SECHSTER JAHRESBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR RUMÄNISCHE SPRACHE

(RUMÄNISCHES SEMINAR)

ZU

LEIPZIG.

HERAUSGEGEBEN

VON DEM LEITER DES INSTITUTS

PROF. DR. GUSTAV WEIGAND.

LEIPZIG
JOHANN AMBROSIUS BARTH
1899.

Druck von August Pries in Leipzig.

Vorwort und Jahresbericht

über das Sommersemester 1898 und das Wintersemester 1898/99.

Im abgelaufenen Jahre, dem 6. seines Bestehens, wurde das Seminar von 24 Herren (11 Rumänen, 10 Deutschen, 1 Russe, 1 Däne, 1 Engländer) besucht. Wiederum ist die Zahl der Besucher gestiegen, aber die Zahl der wirklichen Arbeiter ist geringer geworden. Erfreulicherweise sind einige jüngere deutsche Studenten in das Seminar eingetreten, die einen festen Stamm für die Zukunft bilden. Acht bis höchstens zehn ordentliche Mitglieder würden gerade genug sein; die Arbeit läßt sich dann fruchtbringender gestalten, da der einzelne mehr gefördert werden kann und ein mehr gleichmäßiger Fortschritt erzielt wird. Auch würde es mir bei dem Wachsen des erarbeiteten Materials gar nicht möglich sein, die hohen Herstellungskosten, die sich bereits jetzt auf circa 1500 Mark jährlich belaufen, zu bestreiten. Schon vom nächsten Jahre an bin ich genötigt, das Material auf mehrere Jahre zu verteilen, da im abgelaufenen Semester nicht weniger als vier Herren das Doktorat bestanden haben. Freilich werden dann mehrere Semester lang keine Doktoranden sein.

Gelesen habe ich im Sommersemester 1898: „Einführung in das Studium des Rumänischen, 2. Neugriechische Grammatik nebst Übungen; im Wintersemester 1898/99 1. Praktische Grammatik des Rumänischen. In den Seminarsitzungen, die Montag Abend stattfanden, wurde Altrumänisch nach Gasters Chrestomathie und Volkslitteratur nach Goroveis Şezătoarea gelesen. Sonnabend von 3—5 Uhr ist für Einzelunterweisung,

Anleitung zum Anfertigen von schriftlichen Arbeiten bestimmt, wovon sehr fleissig Gebrauch gemacht wurde.

Die Bibliothek hat durch Ankauf so zugenommen, daß demnächst das sechste Bücherbrett angeschafft werden muß.

Der Inhalt des Jahresberichtes ist nicht besonders mannigfaltig, dafür aber umfangreicher als die vorhergehenden; er enthält nur drei Arbeiten: 1. Samosch- und Theiß-dialekte, als Fortsetzung meiner Dialektstudien und 2. den Schluß des Codex Dimonie, zu dem ich im nächsten Jahresberichte besondere Studien folgen lassen werde: Herr Dr. Byhan hat uns als dritte Arbeit sein „Istrorumänisches Glossar" geliefert, das für alle, die sich mit rumänischer Sprachwissenschaft beschäftigen, ein unentbehrliches Hilfsmittel sein wird. Der Verfasser hat sich in seinen früheren Arbeiten im Jahresberichte, als auch ganz besonders durch die vorliegende als ein gediegener und zuverlässiger Forscher bewiesen, der ebensowohl auf romanischem, wie auf slavischem Gebiete Bescheid weiß. Es ist bedauerlich, daß er sich nicht Maiorescus Itinerar in Istria hat verschaffen können. Ich selbst habe mich dieserhalb an die rumänische Akademie gewandt, aber den Bescheid erhalten, daß Bücher nach auswärts nicht verliehen werden, also selbst nicht an Mitglieder der Akademie.

Durch meine Abreise war es mir leider nicht möglich den Druck der zweiten Hälfte ven B.'s Arbeit zu überwachen ich hoffe, daß sich drum nicht mehr Druckfehler eingeschlichen haben, als gewöhnlich.

Über meinen linguistischen Atlas kann ich berichten, daß die zweite Section, Südwesten, enthaltend Banat, kleine Walachei, Serbien und Widdiner Kreis, erschienen ist. Im nächsten Jahre wird als dritte Section, Süden, enthaltend die Große Walachei und das Fogarascher Land, erscheinen, welches Gebiet ich in diesem Jahre bereist habe. Es bleibt mir auch diesmal die angenehme Pflicht, der hiesigen Albrecht-stiftung herzlichen Dank auszusprechen für die gewährte Unterstützung von 1000 Mark, ebenso dem rumänischen Unterrichtsministerium, das mir die Mittel in der Höhe von

1200 Mark bewilligte für Anschaffung eines eigens konstruierten Wagens, sowie von Pferden und Diener. Dank diesen Mitteln war es mir möglich die Reise in einer ganz bequemen Weise auszuführen, unbehelligt von Ungeziefer, weder von Durst noch von Hunger geplagt, da ich in dem Wagen, der mir zugleich als Wohnung diente, reichlich alles Nötige mitführen konnte. Und zum ersten Male habe ich einen kleinen Überschuß erzielt, während ich sonst regelmäßig einige Hundert Mark zuzusetzen hatte.

Leipzig, den 20. Oktober 1899.

Gustav Weigand.

Inhalt.

Samosch- und Theifs-Dialekte

von

Gustav Weigand.

A. Reisebericht.

Meine dritte, zum Studium der rumänischen Dialekte Ungarns unternommene Reise begann ich am 2. August 1897. Da ich das südliche und südwestliche Gebiet bereits untersucht hatte, der Südosten durch Herrn Pușcariu im fünften Jahresberichte beschrieben ist, so blieb mir noch der ganze Norden und das Centrum, also das Gebiet der Samosch und Theiß und auch der Oberlauf der Marosch zu untersuchen übrig. Ich durchquerte dieses Gebiet zweimal in südlicher und zweimal in nördlicher Richtung, so daß mir keine größere Landschaft unbekannt blieb.

Den Ausgangspunkt meiner Reise bildete das magyarische Dorf Megyazó in der Nähe von Miskolcz in Oberungarn, wo ich mehrere Tage die überaus liebenswürdige Gastfreundschaft des Herrn Pfarrers Zombori genoß. Der Zweck meines Aufenthaltes in einem rein magyarischen Dorfe war ein mehrfacher: ich wollte den Blick für die Erkennung des magy. Typus schärfen, Hausbau, Einrichtung, Leben, Sitte, Tracht etc. durch den Augenschein kennen lernen; ferner wollte ich meine mehr theoretische Kenntnis des Magyarischen durch die praktische erweitern und schließlich beabsichtigte ich mich dort beritten zu machen, um diese Reise vollständig unabhängig von Bahn oder Geschirr und unbegleitet von Bekannten machen zu können, und ich muß gestehen, ich habe einen viel tieferen und ungetrübteren Einblick in die Verhältnisse gewonnen, als auf den beiden früheren Reisen. Allerdings war das Reisen dieser Art

etwas mühsam, mußte ich doch in der Regel um vier, spätestens um fünf Uhr früh aufstehen, um das Pferd zu putzen und reisefertig zu machen, eine Arbeit die mir meist selbst zufiel, und ferner um die Morgenkühle zu benutzen, denn der August war heiß, sehr heiß, erst im September wurde es angenehmer. Ich legte gewöhnlich 15 bis 20 km zurück, machte dann eine Station des Studiums wegen, nachmittags um drei Uhr brach ich dann wieder auf, um eine gleich große Strecke zurückzulegen und dann am Abende ein zweites Dorf zu untersuchen. In den kleineren Orten wurde ich gewöhnlich bei den rumänischen Pfarrern gastlich aufgenommen, selbst da, wo ich, was allerdings sehr selten der Fall war, unbekannt war; ein wirklich kühler, zurückweisender Empfang wurde mir auf der langen Reise nur dreimal zuteil, dafür habe ich aber die Erinnerung an so manche herzliche, unvergeßliche Aufnahme, daß ich reichlich entschädigt bin.

Leider fehlt es mir hier an Raum, um die in jeder Beziehung so hochinteressante Reise eingehender schildern zu können, ich muß mich mit dem Allernotwendigsten begnügen. Von Megyaszó ritt ich nach Tokaj* dem berühmten Weinorte, wo man freilich jetzt nach den Verheerungen, die die Reblaus angerichtet hat, besser thut Bier zu trinken, Nyiregyháza*, Nagy Kalló, Balkány*, wo ich durch andauernden, strömenden Regen festgehalten wurde, Nyir-Adóny, der äußerste Ort in der Tiefebene nach Nordwesten, der rumänische Bevölkerung hat (1500 Rum. 500 Magy. 200 Juden**), Nyir-Acsád (1200 Ruthenen, 500 Magy., 150 Jud.) Ér-Mihályfalva* (3500 Magy., 800 Jud., 500 Rum.) Ér-Tarcsa (450 Rum. 400 Magy. 80 Jud.) Ottomány, Margitta* im Berettyó-Thale. Die ganze durchrittene Strecke ist eben, streckenweise sumpfig oder sandig, aber doch meist ein trefflich angebauter, fruchtbarer Acker-

---

* Die mit Sternchen versehenen Orte sind solche, wo ich übernachtet habe.

** Die statistischen Angaben entnehme ich dem Schematismus für die verschiedenen Diecösen, für frühere Zeiten der Notitiae politico-geograph.-statist. Hungariae von Ludwig Nagy, Budapest 1826/29.

boden. Die Bevölkerung ist vorwiegend magyarisch, doch zeigen der blonde Typus, die wasserblauen Augen, die schmächtige Gestalt, daß die Gegend einst von Slovaken bevölkert gewesen sein wird, die im Laufe der Zeit magyarisiert wurden. In der Gegend von Nyiregyháza haben sich später Ruthenen niedergelassen, die aber auf dem besten Wege sind magyarisiert zu werden, ebensowenig können sich die in die Ebene vorgeschobenen rumänischen Kolonien gegenüber der magyarischen Mehrheit halten. Die meisten sind ja auch dort schon zweisprachig und das ist der Anfang vom Ende. Anders wird es, so wie man in das Gebirge kommt, da beginnt der brünette rumänische Typus hervorzutreten, selbst in Orten, die jetzt rein magyarisch sind, ohne daß der blonde Typus vollständig schwände, ja in den längs der Flußläufe gelegenen Orten ist dieser sogar sehr zahlreich vertreten, auch in rein rumänischen Orten, während er schwindet, je höher man in die Berge kommt. Es ist kein Zweifel, daß in dem Berettyó-, Kraszna-, Samosch- und Marosch-Thale die Bevölkerung sehr gemischt ist, im Thale hat vielfach das magy. Element über das rumänische gesiegt, auf der Höhe umgekehrt; aber das rumänische Element ist bei weitem in diesem nördlichen Gebiete Siebenbürgens vorherrschend, Rumänisch ist in Siebenbürgen die Landessprache, die mit Ausnahme des Seklergebietes auch von Sachsen und Magyaren verstanden wird. Von Margitta besuchte ich am Vormittage das nördliche Genyete und hatte Nachmittags Gelegenheit den Dialekt des südlich gelegenen Terje untersuchen zu können. Ich verließ am zweiten Tage Margitta und wandte mich östlich über Porţĭ nach Szilágy-Somlyó* (3000 Mag. 1000 Rum. 1000 Jud.), in landschaftlich herrlicher Gegend, besuchte in Begleitung des Herrn Vicar Barbolovicĭ im Wagen das nahe Cehi, und wandte mich dann das Kraszna-Thal abwärts nach Norden über Hidvég (800 Rum.), wo ich unverrichteter Dinge weiter ziehen mußte, Bobota mare (Nagy Derzsida 1300 Rum. 70 Magy. 60 Jud.) Soporu de jos* (1200 Rum. 100 Jud. 150 Magy.) Juncĭ (Gyöngy = Giungiu 600 Rum. 100 Magy. 50 Jud.) Madarász* (1400 Rum. 300 Schwaben 30 Jud.) nach

1*

Szatmár*. Hier blieb ich zwei Nächte, da ich selbst und noch mehr mein Pferd bei der unerträglichen Hitze der Ruhe bedurfte. Es war mir auch nicht möglich dort Sprachstudien zu machen, da mich der dortige rumänische Pfarrer gänzlich im Stiche ließ, auch die rum. Bevölkerung (2300 Seelen) fast magyarisiert ist unter 14000 Magyaren und magyarisierten Deutschen; die Stadt ist ursprünglich deutsch, gegründet im XI. Jahrhundert. Aber Deutsch hört man nur mehr von den 3500 Juden sprechen. Von Szatmár in nordwestlicher Richtung liegen nur drei rum. Dörfer: Atya, Puszta Dorolcz und Pette, doch sind die beiden ersteren ganz, das letzte fast magyarisiert. Von Szatmár folgte ich nach Osten der Strasse südlich der Samosch über Lippó, Pomĭ* (Remetemező), setzte über die Samosch um nördlich in das zwischen Theiß und Samosch gelegene Land der Oșenĭ zu gehen, kam aber nur bis Szinyér-Váralja, (2600 Rum. 1500 Magy. 550 Jud.) wo ich, da gerade Markt war, Leute aus Tartolcz und Ráksa antraf, so daß ich mir den Weg dorthin ersparen konnte, folgte dann der Straße über Cicărlăŭ* (Nagy-Sikárló) Nagy-Bánya (Baia mare 2900 Rum. 5600 Deutsche und Magy. 500 Jud.) Felső-Bánya (Baiasprie 1200 Rum. 3500 Magy. und Deutsche, 120 Jud.) bis Șișeștĭ* (Laczfalu 1028 Rum.), dem Wirkungsorte des bekannten Rumänenführers Pfarrer Dr. Lucacĭ; ich brauche wohl nicht erst zu versichern, daß ich dort gut aufgehoben war. Leider mußte ich schon am folgenden Morgen das bescheidene, aber trauliche Heim dieses prächtigen Mannes verlassen und zog nun wieder nach Süden auf Fußpfaden nach Coruia, durchquerte das Laposchthal, ritt auf der Höhe an einer Deputation von Șomcuta mare vorüber, die mich dort erwartete, telegraphisch von Herrn Lucacĭŭ von meiner Ankunft benachrichtigt. Man erkannte nicht in dem staubbedeckten, sonnverbrannten, einsamen Reiter den deutschen Professor, den man sich als einen bebrillten Mummelgreis vorgestellt hatte. Unterwegs ließ ich die Herren durch einen vorüberfahrenden Fuhrmann benachrichtigen, daß ich sie im nächsten Dorfe erwarten wolle, und bald darauf kamen mir denn auch vier Wagen in größter

Eile nachgejagt. Es war ein schöner Abend, den ich in Șomcuta-mare* (Nagy Somkut 1300 Rum. 200 Magy. 500 Jud.) verbrachte. Am folgenden Tag ritt ich über den Berg in das Samoschthal nach Benefălăŭ (Benadekfalva 324 Rum. 57 Magy. 10 Jud.) Odorheĭ* (Szamos Udvarhely 1200 Rum. 50 Magy. 40 Jud.) verließ bei Tihó* das sich nach Osten wendende Samoschthal und folgte dem Almaschthale nach Süden über Chendrea (Kendermező) nach Vajdaháza* (900 Rum.), von wo aus ich am andern Morgen nach dem inmitten der Berge gelegenen Kloster Strîmba ritt, um bei dem dort stattfindenden Marienfeste Leute aus möglichst vielen Ortschaften dialektisch untersuchen zu können. Ich war gerade mit einem Manne aus Aștilăŭ zu Ende, als ich von Gendarmen verhaftet wurde, angeblich weil ich keinen Paß hatte, obgleich bekanntlich zum Reisen in Ungarn kein Paß erforderlich ist und ich mich außerdem durch anwesende Pfarrer legitimieren konnte, in Wirklichkeit wollte man mir aber das Reisen verleiden, da man fürchtete, meine Reise, die man schon längst mit mißtrauischen Augen verfolgt hatte, würde auf das Nationalgefühl der unterdrückten Rumänen günstig wirken. Man brachte mich gegen Abend von Gendarmen umgeben zu Fuß nach dem etwa 7 km entfernten Csaki-Gorbó, wo ich bis zum Nachmittage des folgenden Tages festgehalten und dann ohne Entschuldigung für die rechtswidrige Freiheitsberaubung entlassen wurde. Nachdem ich den Dialekt untersucht hatte, war es zu spät zur Weiterreise geworden und so verbrachte ich die Nacht bei dem Herrn Pfarrer Jovian Andreiu, der sich meiner in der liebenswürdigsten Weise während der Dauer der Gefangenschaft angenommen hatte. Am 29. August früh ritt ich durch das sehr bergige und noch gut bewaldete Land nach Panticeu (Pánczél-Cseh Rum. 900, Mag. 300, Jud. 100), woselbst eine einfache Bäuerin mir die über 300 Verse zählende Ballade von Gruia, dem Sohne des Novak mitteilte, dann nach Magyar-Derzse* und Kendi-Lona, wo ich wieder das Thal der kleinen Samosch erreichte und mich dann thalabwärts nach Gherla*-Szamos Ujvár wandte, dem Sitze des griechisch-katholischen

Bischofs. Ein knappes Viertel (1250) der 5300 Seelen betragenden Bevölkerung sind Armenier, die sich aber magyarisieren, 2000 Rum. 250 Jud., die übrigen sind Magyaren, an Zahl den Rumänen gleich. Auch hier hatte ich Plackereien mit der Polizei. Man verlangte, daß ich mich auf das Stadthaus begebe und dort meinen Namen und den Zweck meiner Reise in ein Buch eintrage. Da eine rechtliche Grundlage für eine derartige Maßregel nicht vorliegt, weigerte ich mich dessen; man begnügte sich mit einem Privatbesuche, den ich dem Stadthauptmanne machte. Am folgenden Tage machte ich einen Spaziergang nach der Gemeinde Mintiul-Gherlei (1200 Rum.) und ritt dann in südlicher Richtung durch die Câmpie magy. Mezőség genannte Gegend. Man darf sich aber darunter durchaus kein ebenes Feld vorstellen, es ist eher bergig als hügelig; wohl aber werden die Berge bis auf den Gipfel beackert, und das ist wohl der Grund des Namens Câmpie. In den von Norden nach Süden ziehenden Thälern sind langgestreckte Seen oder Sümpfe, auch das Brunnenwasser schmeckt moorig, es fehlt überhaupt an Trinkwasser und Holz. Die Bevölkerung ist sehr arm und in einigen von allem Verkehre abgeschlossenen Thälern gewaltig in der Kultur zurück. Frauen und Kinder flüchteten oft bei meinem Näherkommen, auch die Männer waren sehr scheu und mißtrauisch. Auch der Dialekt wird ein anderer, sowie man das Samoschthal verlassen hat. Ich besuchte die Orte Santioană (Vasas Szent Ivan), Sucutard (Szent-Gothárd), Geaca* (Gyeke), Cămăraşul deşert (Puszta Komorás), Csehtelke, Czikud*, Maros-Ludos, (1050 Rum. 750 Magy. 300 Jud.), ein Flecken mit lebhaftem Verkehre im Thale der Marosch.

Gegen Abend ritt ich nach Lechinţă* (Maros Lekencz), am folgenden Tage über die Höhe nach Săn Martin* (Dicsö-Szt-Márton 750 Rum. 1500 Magy. 120 Jud.) im Thale der Kleinen Kokkel, dann über Blăşel (Balázstelke, Klein Blasendorf 1200 Rum. 300 Sachsen), dem ersten Orte auf altem Sachsenboden, nach Mediasch*, einem altertümlichen, mit Mauern und Türmen umgebenen Städtchen an der großen

Kokkel. Welch anheimelndes, wohlthuendes Gefühl für den Deutschen so fern von der Heimat deutsches Wort zu hören, echt deutsche Gestalten zu sehen, und im niedrigen, qualmgefüllten Bierlokale sich am schäumenden Biere* zu laben. Die kleinere Hälfte der Bewohner sind Sachsen, ein gutes Drittel Rum. und der Rest Magyaren und Juden, im Ganzen 7000 Bewohner. Ich folgte dann dem breiten, gut bebauten Kokkelthale aufwärts nach Scharosch (1000 Sachsen 450 Rum.), Erzsébetváros mit sehr gemischter Bevölkerung, worunter die Rumänen die relative Majorität haben, doch sind die Armenier, sowie auch viele Sachsen fast magyarisiert, dann nach Dunnesdorf (Daneş 1300 Rum. 350 Sachsen) nach Schäßburg* in herrlicher Lage. Die dort Ende des vorigen Jahrhunderts ansässigen 50 rumänischen Familien haben sich jetzt auf 3200 Seelen vermehrt bei geringem Zuzug von außen, (das Verhältnis der Gebornen zu den Verstorbenen ist wie 5 : 9), die Sachsen von 3662 Seelen im Jahre 1765 auf 4956 im Jahre 1890, die Rumänen haben sich in 100 Jahren verzehnfacht, die Sachsen in 125 Jahren nur um $35\frac{1}{3}$ % zugenommen.

In der Volksstatistik der Siebenbürger Sachsen von Prof. Fr. Schuller, Stuttgart 1895, wird nachgewiesen, daß beim sächsischen Volke eine absolute Zunahme statt gefunden hat, allein daß dennoch der prozentuale Anteil an der Gesamtbevölkerung bedeutend gesunken ist, darüber besteht kein Zweifel. Die Magyaren haben in den Städten, die Rumänen auf dem Lande ganz bedeutend gewonnen. Es giebt kaum noch rein sächsische Gemeinden, der ganze sogenannte Sachsenboden ist durchsetzt mit rumänischem Elemente, das in vielen Gemeinden bereits das numerische Übergewicht hat. Das Zusammenleben mit den Sachsen hat auf die Rumänen einen erzieherischen Einfluß ausgeübt. Die Häuser sind stattlicher, die Wohnungen reinlicher und geschmückter, der Feldbau ist rationeller, die Leute sind fleißiger und haben so auch ihre ökonomische und

---

* Ich persönlich trank übrigens einen ganz guten einheimischen Wein.

sociale Lage gehoben, was mir besonders auffiel, als ich aus dem Câmpie auf Sachsenboden kam.

Schäßburg war der südöstlichste Punkt, den ich auf meiner Reise erreichte, das obere Oltthal, das von Herrn Pușcariu untersucht wurde, ist nahe. Ich wandte mich nun wieder nach Norden über Marienburg, Nadesch (850 Sachsen, 350 Rum.) nach Zuckmantel*. Auch hier sind die Verhältnisse belehrend. Zu Anfang des Jahrhunderts war der Ort rein sächsisch mit drei magy. Herrensitzen. Für die ausgestorbenen sächs. Familien führten die magy. Herren einige rumän. Familien als Leibeigene ein und heute ist fast ein Drittel der Bevölkerung rumänisch, (auf 10 Todesfälle kommen 17 bis 18 Geburten) und doch nimmt auch hier die sächsische Bevölkerung in befriedigender Weise zu. Denn hier, wie in den umliegenden Dörfern, den sogenannten „Dreizehn Gemeinden“, sind die Leute als frühere Jobasch = Leibeigene arm, und haben als solche einen guten Kindersegen, was man von den freien sächsischen Gemeinden, wo großer Wohlstand herrscht, nicht sagen kann. Das unselige Zweikindersystem ist festgewurzelt.

Ich durchschnitt dann wieder das Thal der kleinen Kokkel, wo das magyarische resp. Sekler Element das rumänische aufzusaugen droht, erreichte in Vásárhely*, dem Hauptorte des Seklerlandes das Maroschthal, ritt dann eilends vormittags nach dem 32 km. entfernten Sächsisch Reen* (Szász Régen) um womöglich noch die zu dem dortigen Markte zusammengekommenen Landleute anzutreffen, was mir auch gelang, so daß ich drei Orte: Görgy Evegcsüri bei St. Imre; Băiță und Solovăstru sprachlich untersuchen konnte. Die früher sächsische Gemeinde Repa = Rîpa nördlich von Reen ist gänzlich rumänisiert, während in Reen selbst die sächsische Bevölkerung magyarisiert zu werden droht.

Ich verließ nun das Maroschgebiet und ritt über mäßig hohe Berge nach Monor, Șeuți* (Kis-Sajó, Klein Schogen), das jetzt ganz rumänisch ist, Groß Schogen (678 Sachsen 460 Rum. 260 Magy. 40 Jud.), dann über eine recht langweilige Hochebene nach Bistritz*, der alten Sachsenstadt, wo ich drei

Nächte blieb, aber im Wagen einen Ausflug nach Nordosten nach Borgó, und einen mit der Bahn nach dem westlich im Thale der Samosch gelegenen Retteg, der Heimat des bekannten volkstümlichen Schriftstellers Pop Retegan, machte. Auch hatte ich Gelegenheit die Dialekte von Budus̹, Sebes̹u din sus und Kentelke zu untersuchen. Auch hier hatte ich mit der wohllöblichen Polizei zu thun, die mir wahrscheinlich zur Sicherheit einen Geheimpolizisten namens König auf Schritt und Tritt nachsandte. Die Bistritzer Sachsen halten wacker an ihrer Nationalität fest, doch leider fehlt es in den großen reichen Landgemeinden an genügendem Nachwuchs.

Ich verließ Bistritz im Wagen in Begleitung eines meiner Bistritzer Bekannten und gelangte schnell über die Höhe bei Mettersdorf, durch das rein jüdische Dörfchen Entredam nach Năsăud* (Naszód 2200 Rum. 300 Mag. 300 Juden), einem netten Städtchen im Samoschthale, dem ehemaligen Sitze des zweiten rumänischen Grenzerregiments. Auch befindet sich hier ein rumänisches Gymnasium und die Verwaltung des großen Vermögens der Grenzer, auf das die ung. Regierung gar zu gerne ihre Hand legen möchte, was ihr wahrscheinlich auch gelingen wird. Nachdem ich noch in dem Hause des Herrn Vicars Dr. Joan Pop, wo ich überaus herzliche Aufnahme gefunden hatte, am Vormittage des zweiten Tages den Dialekt von Poiana St. Josif bei Alt Rodna kennen gelernt hatte, ritt ich das Salvathal aufwärts nach Telcs* (2400 Rum. 84 Jud.) besuchte vormittags in Begleitung des Pfarrers die nahe Sennerei, um die Ausdrücke und Geräte der Milchwirtschaft an Ort und Stelle kennen zu lernen, und gelangte abends durch ein romantisches Thal im schnellen Ritte nach Strîmba = Romuli* (600 Rum. 250 Jud.), das schon ziemlich hoch im Gebirge liegt, passierte am folgenden Vormittage die Wasserscheide zwischen Samosch und Theiß resp. Iza, die auch die politische Grenze zwischen Siebenbürgen und Marmarosch bildet. Ich ritt nun das Izathal abwärts über Săcel (2170 Rum. 300 Jud.), Selis̹tea (2300 Rum. 410 Jud.) Dragomires̹tĭ* (1500 Rum. 250 Jud.) Konyha (1330 Rum. 250 Jud.) Rozavlea (1600

Rum. 660 Jud.) Strîmtura (2550 Rum. 270 Jud.) nach Bărsana* (2350 Rum. 360 Jud.), wo ich das von Juden abgesehen rein rumänische Izathal verließ und mich über eine steile Höhe hin nach Călineştĭ (1520 Rum. 130 Jud.) und Falu-Sugatag* im Marathale wandte, wo der Vicar für den Marmaroscher Bezirk seinen Sitz hat. In Vad (Farkasrév 1500 Rum. 60 Jud.) erreichte ich wieder das Izathal und kam nachmittags nach Sziget an der Theiß, der Endstation meiner Reise, wo ich mein Pferd, das mich von Miskolcz aus ohne Unfall getragen, mit dem bedeutenden Verluste von 160 fl. verkaufte. In dem gastlichen Hause des Herrn Dr. Joan Mihaly fand ich Gelegenheit die Dialekte von Apşa, Eapa, Sapînţa im Theißthale und von Borşabaĭa im Quellgebiet des Vissó-Flusses zu studieren. Das Vissó-Thal ist fast rein rumänisch mit Ausnahme von Félső-Vissó mit 2650 Deutschen und 2000 Rumänen, aber die nördlichen Seitenthäler, sowie die Theißniederung sind ruthenisch. Das magyarische Element ist nur in Sziget und in den Bergwerksorten Szlatina, Akna-Sugatag und Ronaszék vertreten. Eine Magyarisierung dieser Gebiete ist vollständig ausgeschlossen, obgleich mancher rumänische Bergmann seine Muttersprache aufgiebt, und obgleich die Pfarrer ihre Kinder in die magyarischen Schulen nach Sziget statt nach dem nahen rumänischen Nasăud schicken und auch zu Hause der Kinder wegen magyarisch sprechen. Die Bauern aber, namentlich in dem Iza- und Vissó-Thale, sind weniger in ihren großen Gemeinden in ihrer nationalen Existenz bedroht als irgendwo anders, da es durchaus an Berührung mit Magyaren fehlt und und die Schulen allein nichts auszurichten vermögen. Auch die in der Marmarosch so zahlreich vertretenen Juden sprechen neben Deutsch auch sämtlich Rumänisch und zwar recht gut, denn sie sind schon seit längerer Zeit dort ansässig und nicht erst in jüngster Zeit aus Rußland und Galizien eingewandert; so hatte Bărsana im Jahre 1827 bereits neben 1064 rum. 112 jüd. Bewohner, die sich in siebenzig Jahren verdreifacht haben, während die Rumänen sich reichlich verdoppelt haben, ähnlich in Dragomireştĭ: 845 auf 1500 Rum., 82 auf 250 Juden u. a. m.

Allerdings giebt es auch genug Orte, in denen sich die Zahl der Juden verzehnfacht hat, da kommt dann auch Einwanderung hinzu, die sich aber mehr noch als auf diese armen ruthenischen und rumänischen Gegenden auf die besser situierten magyarischen Orte der Tiefebene gerichtet hat, wo sie bereits so gehaust haben, daß die verarmten Bauern zur offenen Empörung schreiten. Nun geht man mit den Waffen gegen die sogenannten Sozialisten vor, arme Bauern, die keine Ahnung von Sozialismus haben, statt das Übel mit der Wurzel auszurotten. Ich sehe in dem wirtschaftlichen Ruin der magyarischen Landbevölkerung mit einer gewissen Genugthuung die gerechte Vergeltung für das corrupte Verwaltungssystem und die brutale Polizeiherrschaft, mit der die Nationalitäten geknechtet werden.

B. Beschreibung der Dialekte.

1. Liste der Normalwörter.

Da das bereiste Gebiet sehr ausgedehnt und von Gebirgszügen oder doch ziemlich hohen Wasserscheiden durchschnitten ist, so finden sich auch selbstverständlich viele dialektische Unterschiede, aber doch ist die Sprache innerhalb der Flußthäler oder auf der Ebene viel gleichmäßiger als etwa im Banate, wo man von Dorf zu Dorf, oder selbst in einem Orte verschiedene Aussprachen trifft, weil dort die Bevölkerung aus verschiedenen Orten zu verschiedenen Zeiten eingewandert ist, während hier oft weite Strecken eine ganz gleiche Aussprache haben. Am altertümlichsten zeigt sich das Marmaroscher Comitat mit Bewahrung von dz aus d, dž aus j, daneben aber auch Neuerungen, die ich vorher noch nicht gehört hatte wie i > ụ; e > ọ nach Palatalen: cină > tšụnọ; cer > tšọr; ferner vi > zi, fi > si: vin > zin, fer > ser etc. Die Dialekte im Samoschgebiete sind ziemlich gleichmäßig, abweichend ist nur das Gebiet der Oșenĭ, das sich mehr dem Dialekte der Marmarosch nähert. Das „Câmpie“ genannte Gebiet gehört mehr zu den Maroschdialekten, selbst in unmittelbarer Nähe der

kleinen Samosch. Der diesem Fluße parallel laufende Höhenzug ist auch eine Dialektgrenze, westlich desselben klingt ce wie tše, östlich aber śe. Die Wasserscheiden sind gewöhnlich auch Dialektgrenzen, auch wenn sie keine besonderen Verkehrshindernisse bilden.

Neue Zeichen habe ich nicht eingeführt, da kein Bedürfnis vorlag, dagegen habe ich als Normalwörter neueingeführt: 24b măsea wegen — auă, 28b unghie wegen ǵ, 31b juninčă wegen n > r, 45d corb wegen — bĭ im Plural, 54b noapte wegen oa vor e zur Kontrolle von soare, 60c lup wegen pĭ im Plural, 67b văd wegen văz zur Kontrolle für rîd, 68b jur wegen dž und o, 104 și wegen šu̧, 105 mă chĭamă zur Kontrolle für chee, so daß die Gesamtzahl auf 118 gestiegen ist.

1. cîne I a) kuńę(e) 178—188, 190—207, 218—241.
III kune 189, 208—217.

2. făină I fǫínǫ 208—218, 231, 241.
III fǫrinǫ 178—207, 219—230, 232—240.

3. grîŭ I gruu̯ 188—193, 199—241.
II gręu̯ 181, 182, 186.
IV grǫu̯ 178—180, 183—185, 187, 194—198.

4. orz I a) ǫrdz 221—223, 225—241.
b) u̯ordz 189.
IV ǫrz 181, 184, 190—193, 212—216.
V uorz 188, 202, 211, 218.
VI u̯ǫrz 178—180, 182, 183, 185—187, 194—201, 203—210, 217, 219, 220, 224. In denselben Orten spricht man auch u̯ǫm, u̯ǫrb, u̯ǫs, aber nicht etwa u̯ǫpt, u̯ǫḱu. ǫ ist an Dauerlaut gebunden.

5. săcară I sǫkarǫ 178—241.

6. mînc I mu̯ñk 204—220, 224—227.
II mǫnu̯ñk 178—203, 221—223, 228—241.

Geflüstertes ŭ im Auslaute wurde besonders deutlich in 182, 184 gehört.

7. pasere II páseŕę Pl. páseŕ oder páseŕ 178—188, 190—215, 218—241.

IV pásẹre Pl. pásеŕ 189.
VI pásere Pl. pǫ́seŕ 216, 217.

Formen mit Akzentverschiebung pǫsére habe ich hier nicht beobachtet.

8. **sboară** I zbǫrǫ 231, 233—235, 240.
II zbǫrǫ 178—230, 232, 236—239, 241.

Die Formen mit dem Monophthongen ǫ sind fast ausschließlich in Gebrauch und es unterliegt keinem Zweifel, daß manche der in Körösch- und Maroschdialekten unter ǫ angeführten Formen richtiger unter ǫ einzureihen sind. Die Grenze zwischen ǫ und ǫ ist ebensowenig scharf, wie die zwischen ǫ und ǫa.

9. **rîndunea** I rụnduńẹá 178, 179.
II rụnduńẹụǫ 180—182.
IV a) rụndunẹá — ẹle 214, 215, 216.
b) rụndunẹ́ — ẹle 208—213, 217.
V rụnduńẹ(ẹ) — ẹl'ẹ 183—188, 190—207, 218—241.
VI rụndurẹá — ẹle 189.

10. **vrabie** VIII c) vrabie Pl. vrabii̯ 178—180, 189.
IX vrabǵię Pl. vrabǵii̯ 175—187, 215, 233.
X vrabǵię Pl. vrǫbǵii̯ 210, 211.
XI a) vrabd'ẹ 181—183, 188, 190—194, 224, 225, 232, 240.
b) vrabd'ię 195—208, 221, 235—239.
XIV b) vrabdźię Pl. vrabdźii̯ 218, 222, 223, 228, 229, 230.

In den nicht angeführten Orten sagt man vereb (ung.) oder pasere țigănească oder țigăncuș.

11. **aripă** II b) áripǫ — áripḱ 187, 188, 190, 192, 194, 224, 233.
c) áripǫ — áripĭ 179—181, 189.
d) áripǫ — áript' 191, 193, 195—201, 231, 232, 234—241.
e) áripǫ — áriptś 228—230.

III ʿáripǫ — ʿáripk̓ 185, 186.
VI c) arípǫ — aríptś 218—223, 225—227.
d) arípǫ — arípt′ 182, 202—207.
e) arípǫ — arípk̓ 183, 184, 217.
VII a) arẹ́pǫ — arẹ́k̓ 208—216.
e) arẹ́pǫ — arẹ́pĭ 178.

12. panǎ I panǫ — pę́ńę (pęne) 178—205, 222—225, 227, 229 —241.
III pęanǫ — pęne (pęńę) 206—221, 226, 228.

13. ușǎ I ušǫ — uš, ušul′ę, ušule 189, 193, 197—199, 204—223, 225—241.
III a) uše(i) — uš, ušile 180, 184, 185, 224.
b) ušę 178, 179, 181—183, 186—188, 190—192, 194 196, 200—203, 224.

14. chee I k̓ę(ẹ)i̯ę — k̓ẹi̯ 182, 183, 185—187, 190, 208—220, 224, 233.
II a) tśęi̯ę 206, 207, 221—223, 225—230.
III a) t′ę(ẹ)i̯ę — t′ẹi̯ 178—181, 184, 188, 189, 191—205, 231, 232, 234—241.
In 189 spricht man t′ę̃i̯ę mit nasalem ę.

15. fer I fẹr 178—180.
IV h̓ẹr 181—200, 204—209, 211—216, 218—223, 228 —231, 238—240.
V ŝer (oder śer) 201—203.
VI šer (oder ŝer) 210, 217, 224—227.
VII ser 232—237, 241. (In 135 hört man si̯er.)
Das s ist vollständig rein, so daß „fĭară — wildes Tier" dort lautet wie „seară — Abend", welches Wort allerdings dort sară lautet.

16. cuiŭ II kui̯u 178—241, nur in 189 mit nasaliertem u, also k̓ũi̯ŭ.

17. scaun II skau̯n 178—241, in 112, 113 mehr wie skaon, in 189 nasaliert skãũn.

18. **masă** II masǫ — męsǫ 233—241.
III c) masǫ — męs 208, męs 180.
d) masǫ — mǫs 217.
IV masǫ — męsǫ(ę) 178, 179, 181—207, 209—216, 218—232.

19. **biserică** I a) bisęrikǫ — bisęriś 208, 209, 218—220, 226, 228, 229.
b) bęsęrikǫ — bęsęriś 204—207, 221—225, 227, 230.
IV b) bisęrikǫ — tš 181, 212—217.
c) bęsęrikǫ — tš 187—180, 182—203, 210, 211, 231—241.

20. **peatră** I pęatrǫ — pietri 189.
II pǩatrǫ 165—187.
III pt′atrǫ — pt′ętri 178, 180—184, 188, 190—205, 224, 231—241.
IV ptśatrǫ 206, 218—223, 225—230.
V ǩatrǫ 208—217.
VI t′atrǫ 179.
VII tśatrǫ 207.

Zuweilen zeigen auch ganz moderne Wörter, selbst in unbetonter Silbe, dieselben Veränderungen wie die Erbwörter z. B. kopt′itan — kapitan 237.

21. **casă** I kasǫ — kǫš 178—180, 187.
III kasǫ — kǫs 181—186, 188—241. In manchen Orten klingt der Plural kụǫs (einsilbig), öfters auch kụs, eine Form, die ich auch in den Körosch- und Marosch-Dialekten bemerkt habe unter IV.

22a. **pept** I b) pieptŭ 189.
II, III IV pǩept habe ich trotz pǩatrǫ in den betreffenden drei Orten nicht feststellen können, ebensowenig pt′ept (ptśept) trotz des häufigen pt′atrǫ (ptśatrǫ)
V ǩept 185—187, 208—217, 220.

VI t'ept 178—184, 188, 190—205, 224, 231—241.
VII tśept 206, 207, 218, 219, 221—223, 225—230.

22b. pepten I c) pieptine 189.
V c) ḱẹpti(e)ń(n)ẹ(e) 185—187, 208—211, 214—217, 220.
c) ḱẹptọn 212, 213.
VI b) t'ẹ(ẹ)ptiń(n)ẹ(e) 178—180, 182—184, 188, 190—205, 224.
c) t'ẹptọn 181, 231—241.
VII a) tśẹpten 230.
c) tśẹptśińẹ(ne) 206, 207, 218, 219, 221—223, 225—229.

23a. sin I sụn 178—241 mit Ausnahme von
III sẹn 202.
IV sọn 234.

23b. inimă I ínimọ 191, 192, 208—223.
II íńimọ 194—207, 224—241.
III a) írimọ 178—187, 189, 193.
b) irmọ 188, 190.

24a. dinte I b) ǵint'ẹ 182, 183, 185, 218—220.
II a) dźintśẹ 206, 207.
b) d'int'ẹ 178—181, 184, 187, 188, 190—192, 194—200, 203—205, 227, 229, 221—233, 235—241.
III a) dinte 189, 210—217.
b) dint'e 186, 193, 201, 202, 221—226, 228, 230, 234.
c) dintẹẹ 208, 209.

24b. măsea I mọsaụọ 178—182.
II mọsẹ́, artik. mọsaụa 183—190, 208—213, 217—227, 235, 236.
III mọsọ́ 191—207, 228—234, 237—241.
IV mọsẹá 214—216.

25. deget I c) ǵẹžẹt — et'ẹ 184, 219, 220.
IV dźẹźẹt 206, 207.

V c) d'ẹ(ẹ)žẹt 178—180, 182, 183, 202—205, 221, 227.
d) d'ẹdžet 240, 241.
VI b) žẹžẹt 181, 185, 187, 188, 190, 192—201, 224.
VIII a) dẹšt' 208, 209.
b) dẹšt' 210—217.
c) dẹdžet 186, 189.
d) dẹžet 218, 222, 223, 225, 226, 228—230.
IX a) džẹdit 231—235.
b) džẹd'et 236—239.
c) žẹdit 191.

26. **geană** I źanọ — źẹńẹ 204—209, 218—223, 225—230.
III žanọ — žẹ(ẹ)ńẹ(ne) 178—188, 190—203, 217, 224.
IV džanọ — džẹne 189, 210—216, 231—241.

27. **sprinceană** I sprụnśanọ — ẹńẹ 204—207, 209, 218—220, 223, 225—230.
III a) sprinśanọ 208, 221, 222.
b) sprintšanọ 183, 211.
IV sprụntšanọ 178—181, 189—192, 203, 210, 212—217, 224, 231—241.
V spruntšanọ 182, 184—188, 193—202.

28. **vînă** I vụnọ — vụń 178—183.
III a) vụnọ — vińẹ 184—188, 190—207, 218—233, 237.
b) vụnọ — viń 189, 234—236, 238—241.
IV vụnọ — vine 208—217.

28b. **unghie** I a) uńǵẹ — uńǵĭ 178, 179.
b) uńǵiẹ — uńǵii̯ 184, 185, 208—217 (dreisilbig gesprochen).
II a) und'ẹ — und' 180, 181, 187—193, 224, 232, 233, 239—241.
b) und'iẹ — und'ii̯ 182, 183, 186, 194—205, 218—220, 231, 234—238.
III a) undźe 223, 225—230.
b) undźie 206, 207, 221, 222.

29. **picior** I d) pitšór — ọŕẹ 178—183, 189.
II a) pḱitšór — ọri 184, 185, 187, 233.

III a) pt́itšór 188, 190—203, 224, 234—241.
b) pt́iśor 204, 205.
c) ptśiś(š)or 206, 218—220, 222, 223, 225—230.
d) ptšitšor 231.
IV a) ḱiśor 208, 209.
c) ḱitšor 186, 210—216.
V tśiśor 207, 221.
VI tšitšor 217, 232.

30. călcîiŭ III a) kǫlkui̯[ŭ 189—192, 204, 205, 207—225, 228 —241.
c) kąlkui̯ŭ 226, 227.
IV d) kǫlḱíi̯[ŭ 181—183, 187, 188, 193—203, 206.
e) kęlḱíi̯[ŭ 174—186.
f) kǫlḱíi̯ŭ 178—180.

31. genuchĭŭ I a) źenuñḱę Pl. ḱ 208, 209, 219.
b) źenunt́e — ts 204, 205, 218.
c) źenuntśe — ts 206, 207, 221—223, 225 —227.
III a) ženuñḱę 212, 216, 217.
c) ženunt́e 191, 192, 201—203, 220, 224.
IV a) žeruñḱę — ts 181, 182, 184, 185.
b) žerunt́ — ts 180.
c) žerunt́ę — ts 178, 179, 183, 186—188, 190, 193—200.
V c) ǵerunt́e 240.
d) ǵenuntše 213—215.
VII a) džerunḱę 210, 233.
b) džerunt́e 231, 232, 334—237, 239.
c) dženuñḱę 211.
VIII d́erunt́ę 189, 238, 241.
IX dźenuntśe 228 (trotz źanǫ), 229, 230.

31b. juninc㠠I džuriñkǫ 189, 231—241.
II a) žuniñkǫ 210—217.

b) žuńińkǫ 191, 192, 195, 196, 198—203, 224.
c) žurińkǫ 178—188, 190, 193, 194, 197.
III źunińkǫ 204—209, 218—223, 225—230.

32. grădină II grǫdínǫ 211—216, 226, 230.
IV b) gręd'inǫ 178, 179, 201, 202, 204—207, 224, 237.
d) grǫ́d'inǫ 183—188, 190—193, 195—200, 219, 220, 228, 229, 231—236, 238—240.
e) grǫ́dinǫ 208—210, 217, 218, 221—223, 225, 227.
f) grédinǫ 189.
VI c) ogradǫ 180—182, 194, 203.

In einigen Orten ist grădină durch das magyarische kert ersetzt.

33. lemn I l'ẹmn — l'ẹmńę(i) 231, 240.
II a) lẹmn — lẹmne 208—217.
b) lẹmn — lẹmńę(e) 178—207, 218—230, 232—239, 241.

34. măr II mǫr — męŕę 178—188, 190—209, 221.
III mǫr — męre(i) 189, 210—220, 222—241.

35. pară I parǫ 178—205, 222—225, 227—239, 241.
II pęarǫ 206—221, 226, 240.

36. roşiu III a) rošu — rošię 182—185, 188, 189, 191—195, 198—202, 204—227, 231—241.
V roš[ŭ — rošię 178—181, 186, 187, 190, 196, 197, 203.
VI roš — rošǫ 228—230.

37. alb I alb 178—180, 184, 186, 187, 189, 192, 194—200, 202, 203, 205—208, 210—213, 215— 241.
II albŭ 181, 183, 185, 191, 193, 201, 204, 209, 214.
III albu 182, 188, 190.

38. galben I galbe(i)n 208—221.
II galbǫn 178—207, 222—236, 238—241.
III galbụn 237.

39. verde I vẹrdźe 206, 207.
II verd'ẹ 178—185, 187, 188, 190—205, 208, 209, 218—241.
IV vẹrde(i) 186, 189, 210—217.

40. vinăt I vụnọt 180, 182, 183, 190, 193, 194, 197, 199, 200, 205, 209, 212—216, 228—241.

Das Wort ist meist ersetzt durch meru, das in folgender Gestalt vorkommt: mńẹru, ńẹru, mńẹriu, mńẹrụi, mńérọụ, mńérụụ, Auch albastru ist, besonders in der Marmarosch, in Gebrauch.

41. cereașă I śirẹšọ Pl. = 204—209, 218—223, 225—230. Darunter auch einige śụrẹšọ.
II a) tši(ụ)rẹšọ Pl. = 199—203, 217, 231—235, 237, 241.
b) tširẹsọ Pl. = 178—183, 185—190, 198, 236.
d) tširẹsọ Pl.-šọ, — ši 184, 191—197, 238—240.
e) tširašọ Pl. = 210—212 (Pl. ẹš), 213—216.

42. stejar I d) strọžár 230 strọžẹr 207.
II a) stụnžẹr 201.
b) stụnžár 183, 185, 188, 190—194, 196, 197, 200.
III a) stẹ(ọ)žẹr 208, 209, 217—221, 226.
b) štežẹr 210—213.
štežár 214—216, 224.
c) stẹ(ọ)žar 182, 186, 187, 189, 195, 199, 203—206, 222, 223, 225, 227—241.

Alle Formen haben den Pl. auf — žẹŕ. In den nicht angeführten Gemeinden sagt man górun, góron oder tšer, tšir.

43. frasen I a) frasụn 191, 196—198, 202, 203, 205, 206, 212. 218—241.
b) frasọn 179, 180, 192, 193, 195, 199—201, 204, 207—211, 213—217.
e) frašin 194.
II frapsụn 182, 183.
III c) fraksọn 178, 181, 185—190.
V fraptsụn 184.

44. teiŭ I tšei̯ 206, 207.
II k̓ei̯ŭ 182, 185, 219.
III t'ei̯ʃu 178—181, 183, 184, 186, 188, 190—205, 221 —241.
IV tei̯ 189, 208—217, 220.

In 187 ist t'ei̯uš üblich.

45a. pin ist unbekannt.

45b. vin I vin 178—182.
II yin 197—200, 211—216, 239.
III a) źin 189, 204—209, 218—231.
b) ẑin 201—203, 210.
c) žin 217.
IV a) ǵin 183—186.
b) d'in 187, 188, 190—196.
V b) in 238, 240 (is = vis, ín = vin etc.)
VI zin 232—237, 241 (zi̯in 235, ebenda auch zi̯erme — verme).

Die Wörter vin (Wein), vis (Traum) und vin (komme) sind durchaus nicht gleich behandelt, wie man aus folgenden Beispielen ersehen kann: 201, 202 ẑin, ẑis, víu. 197, 198 yin, d'is, víu, 186 ǵin, ǵis, víu, 188 d'in, d'is, d'iu, 220 źin, d'is, víu. Das häufigere Vorkommen von v bei venio erklärt sich durch die endungsbetonten Formen, das häufigere Vorkommen von d'ǵ bei visum ist wohl durch u̥nd'isez veranlaßt, wo ny > nd' wurde.

45c. III a) mńe̥rlǫ 178—186, 198—206, 219—237.
b) mńirlǫ 187—197, 218, 238—241.
IV ńirlǫ 207—217.

45d. I korbŭ — korbĭ 278—182.
II korb — korby 189.
III korb — kor(b)ǵ 183—186, 208—217.
IV korb — kor(b)d' 187, 188, 190—205, 207, 224, 231—241.
V korb — korbdź 206, 218—223, 225—230.

46. jneapăn I žnęp̣on 218, 221, 223, 228, 229, 231, 232, 241.
IV žirępọ(ụ)n 191, 235—240.
Meist vergeblich darnach gefragt.

47. cămașă I c) ḱemęšę — ẹš 178—181, 187, 196.
d) kemęšę(i) — ẹš 182—186, 190—192, 194, 200—202.
e) kemęšọ — ẹš 204—206, 218, 219, 234—237, 239.
II a) kọmašọ — ọš 210—217, 220.
b) kọmašọ — ẹš 209.
III a) kọmęšọ — ẹš 228—233, 238, 240, 241.
b) kọmęši — ẹš 188, 195, 203, 224.
c) kẹmęšọ — ẹš 189, 193, 197—199, 207, 208, 221—227.

48. cuțit kutsụt 178—141.

49. țin I tsụn 228, 234, 237—241.
III b) tsụịŭ 178—181.
c) tsụị 182—227, 229, 230, 235, 236.
IV tsụu 231—233.

50. cer I śeŕ 204—209, 218—223, 225—230.
IV tśeŕ 178—203, 210—217, 224, 238, 239.
V tšọŕ 231—237, 240, 241. In diesen Orten sagt man auch tšụnọ = cină, tšụntš = cincĭ.

51. nor I nor — noŕ 178—188, 190—209, 211—241.
XII núọr — núọŕ 189, 210. Diese Form stellt sich zu der Banater nu̒ọr und nuwọr.

52. umblu I ụmblu 189, 190, 193—195, 222, 223, 228, 231, 234—241.
II umblu 178—188, 191, 192, 196—221, 224—227.
III ọmblu 229, 230, 232, 233.

53. seară sarọ 178—241.

54. soare I a) sọ́rę, sọrilę 231—234.
b) sọ́rę 178—185, 190—196, 204—207, 218—223, 225—230, 235—241.
II b) sọre, sọrile 186—189, 197—203, 208—217, 224.

54b. **noapte** I a) nǫpt'ę(ı) 231—234, 240.
b) nǫpt'(ś)ę 178—188, 190—209, 218—230, 235—239, 241.
II b) nǫpte 189, 210—217.

55. **vînt** vᵒnt 178—241.

56. **vînd** I vind Konj. vindǫ
II vᵒnd Konj. vᵒndǫ 178—210, 217—241.
III vᵒnz Konj. vᵒnzu̯ 211—216.

In den Orten 178 bis 188 wird statt der Konjunktion să, die Konjunktion și mit dem Konjunktiv gebraucht.

57. **stea** I stęa — stęle 214, 215.
IV a) stę — stęl'ę(le) 183—203, 208—213, 216—218.
b) st'ę — st'ęl'ę 204—207, 219—241.
V stęu̯ǫ 178—182.

58. **șea** I šęa-šęle 214, 215.
II a) šę — šęl'ę(le) 183—185, 190—213, 216—227, 230, 231, 236—240.
III a) šau̯ǫ — šęle 186, 188.
b) šau̯ǫ — šęi̯ 178—181, 187.
c) šau̯ǫ — šau̯ǫ 182.

In den nicht angeführten Orten sagt man tarnitsǫ.

59. **vițel** II vitsǫł — vitsǫi̯ 178—182.
III yitsǫł 189, 208, 211—216, 218.
IV a) žitsǫl 217.
b) žitsǫl 201, 202.
c) źitsǫl 204—207, 209, 219—223, 225—230, 235.
d) zitsǫl 237, 241.
e) zᵒtsǫł 203 (auch in Săplac), 224, 233, 234, 236,
V a) ǵitsǫł 183—186, 210.
b) d'itsǫł 187, 188, 190—200, 231, 232.
VI b) itsǫł 238—240.

60. **vițea** I vitsau̯ǫ 178—180, 182.
II vitsę́(ę) 181.
III b) yitsę́ 189, 208, 211—213, 216, 218.
c) yitsęá 214, 215.

IV a) žitsę̂ 217.
b) ẑitsę̂ 201, 202.
c) źitsę̂ 204—207, 209, 219, 220, źitsukǫ 221—223, 225, źitsę́ 226—230, 235.
d) zitsę̂ 237, 241.
e) zųtsę́ 203, 224, 233, 234, 236.

V ǵitsę̂ 183—186, 210.
d'itsę̂ 187, 188, 190—195, d'itsǫ́ 196—200, d'itsę̂ 231, 232.

VI itsę̂ 238—240.

60b. vulpe. Auf dem ganzen Gebiete von 178—241 ist das anlautende v durch gehauchten Stimmeinsatz ersetzt also ʻulpe oder ʻułpe 189, auch ʻulpęe 197—203, ʻulpǫ 238. Die in den Körösch- und Maroschdialekten gemachte Bemerkung, daß der Üebergang von v zum Spiritus asper in einzelnen Gemeinden auch vor hellen Vokalen eintritt, hat, wie ich jetzt nachweisen kann, mit der vorliegenden gar nichts zu thun, sondern hat sich erst secundär aus y entwickelt. Die angeführten Wörter ʻin, ʻitsoł, ʻerme, ʻine, ʻidra beruhen also auf den Formen yin, yitsǫl etc., während ʻulpe ʻorbǫ, ʻolburǫ etc. direkt auf vulpe, vorbă volbură beruhen.

60c. lup I lup—lupĭ (i geflüstert) 178—180.
II lup — lup(h') 189 (h') ist reduziert gesprochen.
III lup — lupk̍ 181—186, 208—217.
IV lup — lupt' 187, 188, 190—207, 224, 231—241.
V lup — luptś 218—223, 225—230.

61. bărbat I bǫrbat 178—192, 194—241.
II barbat 193.

62. nevasta I a) ńe(ę)vastǫ — ńevę(ę)stę(ǫ) 181—188, 190—195, 220.
b) ńevastǫ — ńevest'ę 178—180, 196—207, 218, 219, 221—241.
II b) nevastǫ — ęste(i) 211—217.
nevastǫ — ęstǫ 189, 208—210.

63. bătrîn I bǫtrn̥n 180, 185—199, 201—210, 212—214, 216 —220, 224—230, 232—241.
III bǫtrin̥ 178, 179, 181—183, 200, 211, 215, 221—223, 231. Formen mit reinem i habe ich nicht gehört.
V bǫtrǫn 184.

In der Marmarosch ist in vielen Orten vîj gebräuchlicher als bătrîn.

64. june I žuńę 178—184.
III a) žune 211—217.

Das Wort ist meist unbekannt.

65a. tînăr IV tinǫr 208—220.
V a) tn̥nǫr Pl. tn̥neř 178—207, 221—241.

65b. slab I slab 184—196, 198—241.
II sklab 178—181, 183, 197. In 182 sind die Formen slab und sklab in Gebrauch.

66. rîd I rn̥d 178—210, 217—241.
III rn̥z 211—216.

67a. zic I dzn̥k 189, 221—223, 225—241.
II zn̥k 178—188, 190—220, 224.

67b. văd I a) vǫd, tu vez 178—188, 190—210, 217—220, 224.
b) vǫd, tu vedz, 189, 221—223, 225—241.
II vǫz 211—216.

68. dumnezeu I dumńędzǫ́u̯ 221—223, 228—241.
II a) dumnezǫ́u̯ 189, 208—217.
II b) dumńęzǫ́u̯ 180, 182, 183, 185—188, 190 —207, 218—220, 224—227.
III dumńezóu̯ (mit reinem o) 178, 179, 181, 184.

Es ist auffallend wie sehr die Erhaltung des an- und auslautenden dz gleich verteilt ist, dagegen bei dem intervokalischen vortonigen dz zeigen einige Orte (189, 225, 226, 227) Abschleifung zu z, die sonst dz bewahrt haben. Auch sei bemerkt, daß ich einmal (181) die Form ohne auslautendes u̯ ge-

hört habe, also dumnizó, worauf ich deshalb aufmerksam mache, weil die entsprechende Form dumnidźǫ́ auch im Aromunischen sehr häufig ist.

68b. jur I žur nirgends.
II džor 189, 231—241.
III žor 178—188, 190—203, 210—218, 224.
IV źor 204—209, 219—223, 225—230.

69. ştiu VI štiu̯ 178—241. (In Verbindung mit emphatisch betontem nu häufig nušt'ŭ.

70. peşte I a) pę̌štśe — pęštś 206, 207.
II a) pę̌št'e(ę) — pęšt'(tĭ) 178—181, 183—188, 190 —205, 208, 221—241.
b) pę̌štęe — pęšt' 218—220.
III pę̌šk'e — pęšt' 182.
IV pę̌šte — pęšt'(tĭ) 189, 209—217.

71. aud I aúd, so gewöhnlich, in der Verbindung mit nu scheint n-áud gebräuchlicher zu sein.
II áud 181—184, 186, 187, 190, 194, 195.

72. caut I kau̯t 213—215.
III kǫt 178—203, 208, 210—212, 216, 236, 239, 240.
VI kat 204—207, 209, 217—235, 237, 238, 241.

Ein Bedeutungsunterschied zwischen cat, caut besteht nirgends, es ist immer nur eine Form gebräuchlich, die „suchen" und „blicken nach etwas" bedeutet.

73. lunĭ I luń 178—241.
II łuń 189.

74. marţĭ marts 178—241.

75. mercurĭ II mńęrkuŕ 178—206, 218—241.
III ńęrkuŕ 207—217.

76. joĭ I źǫi̯ 204—209, 218—223, 225—230.
II žǫi̯ 178—188, 190—203, 210—217, 224.
III džǫi̯ 189, 231—241.

77. vinerĭ I vińeŕ 178—188, 190—207, 218—241.
II vineŕ 189, 208—217.

78. sîmbătă I sųmbǫtǫ 180—210, 212—241.
II s̥imbǫtǫ 178, 179, 211.

79. duminică I dumińikǫ 178—188, 190—207, 218—241.
II duminekǫ 189, 208—217.

80. un I un, vor Vokal ũ, õ 178—201, 204—206, 212—222, 224—227, 230—241.
II ǫn (aber artikuliert immer unu) 202, 203, 207—211, 223, 228, 229. Vor Vokal ũ, õ

81. doĭ masc. dǫi̯ 178—241.
fem. c) dǫu̯ǫ 178—241.

Die Form dǫu̯ǫ habe ich auf diesem Gebiete nirgends gehört, dǫu̯ǫ ist wahrscheinlich vorhanden.

82. treĭ trii̯ 178—241.

83. patru patru 178—241.

84. cincĭ I a) śinś 204, 206, 208, 218, 225.
b) śĩś 205, 207, 209, 219—223, 226—230.
III tšintš 178—203, 210—217, 224, 238, 239.
IV tšųntš 231—237, 240, 241.

85. şase I šasǫ 178—188, 190, 194—220.
V šę(ę)sǫ 180, 191—193, 221—241.

86. şapte I b) šapt'e 180.
d) šapte 210—216.
II a) šęptśe 206, 207.
b) šę(ę)pt'ę 178, 179, 181—205, 218—241.
d) šępt(ę)e 208, 209, 217.

87. opt I ǫpt 178, 179, 181, 182, 184—187, 190—196, 199—210, 212, 213, 218—220, 222—229, 231—241.
II u̯ǫpt 180, 183, 197, 198, 211, 214—217, 221, 230.
III u̯ǫptu 188, 189.

88. nouă III nǫu̯ǫ 178—241.

89. zece I b) dzęś[e 221—223, 225—230.
c) dzętš[e, ǫ 189, 231—241.
II a) zęśę 204—209, 218—220.
d) zętš[e 178—188, 190—203, 210—217, 224.

90. unsprezece I unsprǫ(ẹ)zẹś(tš)e 178—188, 190—193, 195 —206, 208—213, 216—220, 224, 226, 227, 231, 232, 234, 236—241.
II ũsprǫzẹtš(ś)e 189, 194, 207, 214, 215, 221 —223, 225, 228—230, 233, 235.

Um allzuviele Unterabteilungen zu vermeiden wurde nur auf Erhaltung oder Schwund des n Rücksicht genommen..

91—94. dọisprǫzẹtše, trisprǫzẹtše, patrusprǫzẹtše tšinsprǫzẹtše sind die gewöhnlichen Formen.

95. I šasprǫzẹ(ẹ)tš(ś)e 178—188, 190, 194—212, 217—220.
II šai̯sprǫzẹtše 213—216.
IV šẹsǫsprǫzẹtše 189, 191—193, 221—241.

96. I šapt(t')esprǫzẹtš(ś)e 180, 210—216.
II šẹpt'(tś)esprǫzẹtše 178, 179, 181—188, 190—209, 218 —241.
III šẹptǫsprǫzẹtše 189, 218.

97. I optusprǫzẹtše 187—190.
II opsprǫzẹtše 178—181, 203, 207, 210, 213—230, 232, 234 —241.
III u̯optsprǫzẹtše 182—186, 191—202, 204—206, 208, 209, 211, 212, 231, 233.

98. I nǫu̯(ǫ)sprǫzẹtš(ś)e 178—241.

99. I a) dǫu̯ǫzǫś 205—209, 219, 220, 225—227.
b) dǫu̯ǫzǫtš 178—188, 190—204, 210—213, 217, 224.
c) dǫ(u̯)ǫdzǫtš 189, 231—241.
d) dǫǫdzǫś 221—223, 228—230.
IV a) dǫu̯ǫzetš 214—216.
b) dǫu̯ǫześ 218.

100. de II dǫ 178—180, 182—184.
III de(di) 189, 208—218, 221—223, 225, 226, 228, 230.
V d'e(i) 181, 185—188, 190—207, 219—220, 224, 227, 229, 231—241.

101. din II dǫn III din V d'in genau so verteilt wie dǫ, de, d'e.

102. pe I pe 189, 207—223, 225—229.
III pǫ 178—188, 190—206, 224, 230—241.

103. pentru I a) pentru 208, 218.
b) pintru 207, 210—212, 216, 217, 219—221.
c) pi(e)ntu 189, 209, 213—215, 223, 225—227.
II a) pǫntru 186, 203, 205, 206, 230, 232—241.
V a) pǫntu 180, 181, 183, 187, 188, 190—202, 204, 206, 222, 224, 228, 229, 231.
b) pụntu 178, 179, 182, 184, 185, 190.

„Warum“ heißt gewöhnlich „de ce“ aber in 178, 184, 185, 190 „pụntše = pụntu tše“.

104. șĭ I ši 178—188, 190—196, 200—203, 209, 210, 217, 224.
II šụ 189, 197—199, 204—208, 211—216, 218—223, 225—241.

105. ma chiamă I mǫ k̓amo 182—187, 208—220, 224, 233.
II mǫ t̓amǫ 178—181, 188—205, 231, 232, 234—241.
III mǫ tśamǫ 206, 207, 221—223, 225—230.

Ich sehe beim Vergleich mit chee, daß ich dort 184 unter t̓, 190 dagegen unter k̓ angeführt habe. Eine gleiche Aussprache für beide Wörter ist im höchsten Grade wahrscheinlich. Die Abweichung ist nur dadurch herbeigeführt, daß zwischen t̓ und k̓ Zwischenstufen liegen, die auch von dem feinsten Gehöre nicht mit Sicherheit zu t̓ oder k̓ gerechnet werden können. Ein neues Zeichen wollte ich nicht einführen, umsoweniger als in den meisten Fällen die Zugehörigkeit zu t̓ oder k̓ mit Sicherheit zu entscheiden ist. Herr Pușcariu hat ć eingeführt und wahrscheinlich zu oft angewandt, weil es bequem ist.

2. Die Oșeni.

Nordöstlich von Satmar zwischen Theiß und Samosch erhebt sich ein Rundgebirge mit der Öffnung nach Süden, dessen Kessel von den Oșenĭ bewohnt wird, die einen besonderen Dialekt sprechen, der dem von Süden kommenden sehr auffallend ist, während er mehr Ähnlichkeit mit dem nördlich

davon gesprochenen Dialekte der Marmarosch hat. Es sind wohl an vierzehn Gemeinden in der „ţara Oaşuluĭ", wie das Land genannt wird, angeblich nach einem Voivoden namens „Oaş". Die Leute sind sehr arm, da das Land wenig zum Ackerbau geeignet ist. Viehzucht und Obstbau (Nüsse, Äpfel, Zwetschen) bilden ihre Erwerbsquellen, Milch und Mamaliga ihre Hauptnahrung, leider wird auch viel Schnaps getrunken. Die Leute sind brünett, von hohem Wuchse. Die ungescheitelten Haare wallen lang herab, nur die nach vorn hängenden sind unmittelbar über den Augenbraunen abgeschnitten. Ihre Kleidung ist die denkbar einfachste. Sie tragen opintš und obęle. Die Hosen, gatś genannt, sind aus grober Leinwand, weit und mit Fransen versehen. Der leinene Kittel (úi̯oš = magy. újas) ist so kurz, daß der bloße Leib handbreit zu sehen ist. Wer es machen kann, trägt einen überaus breiten Ledergürtel, wie in der Marmarosch. Der Hut (klop) wird von den meisten als Luxus betrachtet, im Winter trägt man eine Pelzmütze (cuşmă) und auch einen suman, Jaquette aus Schaffell.

Ihre Sprache hat als Besonderheit, daß l vor dunkeln Vokalen zu ł wird und daß in vielen Gemeinden fast alle Vokale nasaliert gesprochen werden, oder doch nasale Färbung haben. Diese beiden Umstände unterscheiden sie auch sofort von den Marmaroschern, mit denen sie manches gemeinsam haben, z. B. zic = dzu̥k, jur = džor, geană = džanǫ, junincă = džurinkǫ genuchĭu = d′erunt′e, etc. Der Übergang von n zu r ist auch in ru̥ndurea, irimǫ zu bemerken. Auffallend ist in einigen Dörfern die Erhaltung der Labialen, aber nur der Explosiven, pĭeptu, piepten, picĭor, corb Pl. korby, lup Pl. lupń, dagegen vin > źin, merlă > mńirlǫ, vitsel > yitsǫł, fer > ńer u. a. m. Interessant war mir das Fortbestehen der aus dem Altrumänischen bekannten Form džitše für zice, auf der die weitverbreitete Kurzform itše kǫ, tšikǫ beruht. Eine genauere Untersuchung des dortigen Dialektes würde gewiß noch manches Interessante zu Tage fördern. Andere besonders abweichende Dialekte habe ich nicht gefunden, nur der Marmaroscher Dialekt ver-

dient noch besonders hervorgehoben zu werden durch seine Altertümlichkeiten und auch einige Neuerungen. Doch verweise ich hierfür auf die Normalwörter und die S. 11 gemachte Bemerkung.

3. Einzelheiten.

1) u vor a wird in den meisten Dialekten zu ǫ: cu apă > kǫpǫ, cu aripă > kǫripǫ, cu a lui > kǫlui Lied XXIV, 5.

2) Die bei den Oșenĭ übliche Form Sǫgmare = Satmar giebt mir Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß auch vratniță über vragnitsǫ, vrańnitsǫ zu vramnitsǫ geworden ist; Slatina zu Slagna, jitniță zu jigniță sind auf dem Wege zur Gruppe mn stehen geblieben, tocma hat sich zu togma, tomna weiter entwickelt, gerade wie schon früher einmal die lat. Wörter legnu etc. zu lemnu über leńnu, wobei der labiale Nasal den den postpalatalen ersetzen mußte.

3) Südlich von Marosch-Ludosch liegen die Gemeinden: Maros-Bogat, St. Jakob, Czintos, Lándor, Csekalaka, in denen cer — tser, cerb — tserb, cină — tsinǫ etc. gesprochen wird, also wie bei den Aromunen. Dieses ts hat sich aber erst aus tś in neuerer Zeit entwickelt, wie etwa zin aus źin aus žin aus yin = vin in der Marmarosch, denn im Auslaute ist der ts-Laut noch nicht ganz rein, er klingt ähnlich wie tś, doch spitzer. Der entsprechende Stimmhafte dagegen ist dź, reines dz kommt nicht vor: gem — dźem, geană — dźanǫ. j > ź: joi > źoį, junincă — źunińkǫ etc. Zuerst hörte ich darüber von Herrn Erzpriester Solomon in Maros-Ludos, dann Genaueres von Herrn Erzpriester Moldovan in Mediasch, der selbst aus der Gegend stammt, was sich auch zuweilen in seiner Aussprache kundgiebt.

4) Daß auslautende ă, e geflüstert gesprochen werden, habe ich schon im IV. Jhrb. p. 284 erwähnt. Ich fand dasselbe im Berettyothale, das auch sonst Manches mit dem Thale der schnellen Körösch gemein hat, ferner notierte ich es in Berszana 234 (Marmarosch), wo beim schnellen Sprechen oft vollständiger Abfall eintritt.

4. Zur Flexionslehre.

a) Das Substantiv.

Artikulation. Das l des Artikels ist überall geschwunden.

Nominativbildung. Ursprünglich auslautendes u des Nom. ist geschwunden außer nach Muta plus Liquida, wie überall. Als geflüstertes ŭ erscheint es besonders im Bezirke von Silasch, also in dem nördlich der schnellen Köresch gelegenen Gebiete, wo es, wie im IV. Jahresberichte p. 291 bemerkt, ebenfalls erhalten ist. Auch die Form albu mit volltönendem u kommt dort vor.

Die Wörter auf-ece hörte ich auf weiterem Gebiete nur im Isathal in der Marmarosch unter der Form ek: berbek, šoarik etc. Von Vad abwärts hört man wieder šǫritše, berbetše und die sonderbare Form: pụntšit'e durch Metathese aus pụn-t'itše entstanden. Die Form mit mouilliertem r in tšeŕ = cer ist alleinherrschend, selbst dešt' = deget ist verbreitet aber weder in Samosch-, noch im Theißgebiet. Siehe deget No. 25.

Die Feminina auf-auă finden sich nur im äußersten Westen des bereisten Gebietes, siehe stea 57, ẹea 58, viẹea 60.

Pluralbildung. Für die Veränderung des Auslautes und Artikulation verweise ich auf die Normalwörter (ušǫ, Pl. uš, ušǫle etc.); erwähnt werde der auf größerem Gebiete an der Samosch herrschende Pl. von mînă, der mụnure, art. mụnurile lautet, und offenbar auf der im Altrumänischen erhaltenen Form mînule beruht, die unverständlich geworden und dann naheliegend in mụnurile umgestaltet wurde.

Von cale und vale habe ich nur căĭ und văĭ gehört.

Kasusbildung. Die Bildung vermittels lu bei Personennamen ist fast gar nicht üblich, nur an der Marosch und südlich davon 208—217 und im äußersten Nordwesten (im Marathale und in der Sigeter Gegend) hört man: „mǫ rog lu Dumnezǫu̯“ „hora lu Pintea“, während sonst bei a-Stämmen „Pint'i, popi, tati, maiḱi, maitši“ etc. bei u- und e-Stämmen lui üblich ist: luĭ Jon, luĭ Vasil oder Vasilíe, luĭ ǵorǵe etc. Die Bil-

dung vermittelst li aus lui (siehe IV. Jahresb. p. 292) ist auch im Berettyo-Thale bei Margitta, Genyete und den nördlich gelegenen Dörfern üblich: kasa li Mihaĭ, li Pătru, li ǵorǵe, li Maria aber tati, tǫtụ́ńi mńeụ.

Meine Erklärung der Entstehung des Voc. auf-le aus der Interjektion le!, die bulg. Ursprungs ist, wird bekräftigt durch die Anwendung derselben auch bei Femininen im Samoschgebiete besonders in der Gegend von Şişeştĭ z. B. maĭcă-le! fată-le! Letzteres kommt auch im Liede No. XV, 16 vor. Im Aromunischen, wo le noch als Interjektion gefühlt wird, sagt man: o le fată, oder lea fată, oder verstärkt: lele fată. Auch im Dacorumänischen ist lele und lea (siehe Lied XVIII 7) als Interjektion üblich. Im Bulgarischen: „maino-le“ maiko-le“ „male-le“ oder „lele maiko“. Die Anwendung von le beim Vokativ im Bulg. ist keineswegs wie Markoff in seinem Wörterbuche unter „le“ sagt auf die Feminina beschränkt, sondern auch „boželе — o Gott“ „libele — o Schatz“ „baitšule — Bruder“ „Markule, Janule, Stoienele, Dragule“ u. s. w. ganz wie im Rumänischen, so daß auch nicht der mindeste Zweifel darüber bestehen kann, daß der Ausgang für die Vokativbildung auf-le im Bulgarischen zu suchen ist, sei es nun, daß dialektisch bereits von älterer Zeit her diese Bildung im Dr. üblich war, oder erst Ende des XIV. und Anfang des XV. Jahrhunderts durch die zahlreichen nach Siebenbürgen eingeführten bulgarischen Colonien verbreitet wurde, während es in die Schriftsprache erst ganz allmählich Ende des XVI. Jahrhunderts eindringt; der Banater Dialekt verhält sich heute noch ablehnend dagegen, das Istrische und Aromunische (mit zwei, drei Ausnahmen божеле = dumnidzale, džuneale) kennen es nicht, während es in dem dem Bulgarischen Einflusse am meisten ausgesetzten Meglen ganz gang und gäbe ist. (siehe mein Vlacho-Meglen p. 26.)

b) Das Pronomen.

Das Personale bietet nichts Neues. Der N. Pl. ĭeĭ > iĭ im Berettyo-Thale. Daß vielfach der Dat. Sg. mi einfach m

lautet, auch da wo die absolute Form mńie ist, habe ich schon im IV. Jhrb. p. 293 bemerkt, doch bedarf der Fall einer näheren Untersuchung an Hand von Texten, um die Bedingungen kennen zu lernen, wenn m neben dem gleichzeitig bestehenden ń eintreten kann; vergl. z. B. ń-a zus, mi-le a dat, nu-m dǫ, an demselben Orte. „sǫ-m-las tsara", Lied LII, 8, gleich darauf „mń-o kuntat." „spuńe-m Gruia" Lied XXVII, 131. Viele Beispiele finden sich auch in den von Herrn Pușcariu mitgeteilten Texten.

Demonstrativum. Die Formen mit gehauchtem Stimmeinsatze sind fast ganz verschwunden, ich hörte sie in dem Gebiete zwischen Regen und Bistritz, vereinzelt auch anderwärts, besonders wenn sie substantivisch gebraucht werden: toate ʿęlęa — alle jene, neben fetele elęa.

dieser m. Sg. 1) aiesta 178, 183, 188, 189, 201, 220, 227, 235, 237, aesta 204. 2) aista 185, 186. 3) ǫsta 207, 215, 213.

m. Pl. 1) aieštęa 2) aištęa 3) ǫštęa.

f. Sg. asta (allgemein).

f. Pl. 1) 2) astęa 3) ęstęa 213, 235, ęštęa 207, 210.

jener m. Sg. 1) ala sehr verbreitet, 2) atšela selten, 3) ǫla 207, 210, 213.

m. Pl. 1) 2) atšía, atšęia, so meist. 3) ǫia.

f. Sg. 1) atšea (correspondiert mit ala und atšela), atšaia. 2) aia (correspondiert mit ǫla.) 207, 210, 213.

f. Pl. 1) atšęlęa 2) ęlęa 207, 210, 213.

Die Form m. Sg. tšela, die man nach dem f. atšęia erwarten sollte, ist fast gar nicht in Gebrauch.

In 202 hörte ich mošu ʿǫl mare, moša ʿę mare.

216 ʿolalalt — der andere, f. alaltǫ.

tot jeder klingt tǫt im Westen und Norden.

Das Possessivum męa f. lautet mę an der mittleren Samosch, wo auch der Inf. vedęa > ved'ę wird.

Beim Relativum erwähne ich eine syntaktische Eigentümlichkeit, daß nämlich an Stelle einer Präposition mit dem Relativum dieses ohne Präposition an die Spitze des Satzes kommt, wo ja auch seine gewöhnliche Stelle ist, während die

Präposition mit dem entsprechenden Personalpronomen folgt um das syntaktische Verhältnis klar zu legen, z. B. Lied XXVII 122: „u̥n t'emnitsǫ tšę mai̯ rę, kare n-o fost rob u̥n ię“ für „în care n-a fost rob“. In dem vorliegenden Falle scheint der verlangte Reim diese Konstruktion hervorgerufen zu haben, allein ich weiß, daß sie ganz volkstümlich ist und auch in den von Herrn Pușcariu gesammelten (nicht publizierten) Liedern, zwei- oder dreimal vorkommt.

c) Das Verbum.

Präsens.

apropḱu 185.	apropt'iu̯ 196.	adǫp 214.
pḱi	pt'i	adǫḱ
pḱie	pt'ie	adǫpo
pḱiem	pt'iem	adǫpǫm
pḱiets	pt'iets	adǫpats
pḱu	pt'ie	adǫp

sar 178	sai̯ 185	sai̯ŭ 214	viu̯ 185
sari	sai̯	sai̯	vii̯
saŕe	saŕi	sare	vińe
sǫrim	sǫrim		vińim
sǫrits	sǫrits		vińits
sar	sar		vin

mǫrg 178	mǫrg 189	mǫrg (so meist)
mẹri	merdž	mẹri
męre	merdže	męre
merém	mérdžem	mę́rem
merẹ́ts	mérdžets	mę́rets
mǫrg	mǫrg	mǫrg

spǫl ebenso gehen	adăp	lǫs
speľ	adept'	leš
spalǫ C. spęľe	adapǫ C. adępe	lasǫ C. lęsę
spǫlǫm etc.	adǫpǫm	lǫsǫm

Über das Eindringen der Endungen der II. Sg. in die I. Sg. sehe man die Normalwörter 66 rîd, 67b văd, 71 aud,

56 vînd, 49 ţin, woraus erhellt, daß die Dentalstämme fast durchweg unberührt geblieben sind, die n-Stämme dagegen nur im Norden ihr n bewahrt haben, auch r ist auf weiterem Gebiete verdrängt: saiu statt sar. Lied XXII, 2, 4 adui für I u. II. Person von adun.

Statt der erweiterten Stämme findet sich skurt = scurtez; muñk = muncesc im Câmpie, umgekehrt skuipǫsk statt scuip im Berettyóthale.

Imperativ.

Die altrumänische und Banater Form des verneinten Imperativs ist hier ganz geschwunden, eine Spur davon findet sich noch im Liede L, 50: sǫ nu darets, allein in gewöhnlicher Rede wird sie nicht mehr gebraucht.

Bemerkenswert ist die Stellung „te du" oder „du mi te" = begieb dich! te lǫ — wasche dich! an der Samosch; siehe auch Lied XLII, 13.

pǫš — geh! ist die gewöhnliche Form für das auch im Schriftrumänischen erhaltene pasă von dem ausgestorbenen a păsa, von dem auch im Istrischen der Impt. erhalten ist: pǫs Jhrb. I p. 128, 4.

Infinitiv.

Die volle Form des Infinitivs habe ich zwar nicht sprechen hören, wohl aber findet sie sich an mehreren Stellen in den mitgeteilten Texten über Pintea:

XLIX, 14 care voinic s'ar aflare: mare; XLIX, 100 dieselbe Form, aber ohne Reim, doch ist es möglich, daß früher in Vers 101 ein Infinitiv tăiare gestanden hat. L, 33 că noi ţie ţ'om dăruire: Pintire statt Pinti. Dieses -re an Substantiva angehängt findet sich ferner L, 26 badire, L, 27 Pintire, L, 55 ierbire: Pintire: Baire = Baia. Einmal L, 22 ist es an ein Imperfektum angehängt: ĭel să tâmpinare: mare. Wie man aus diesen Beispielen klar ersieht, ist die ehemals berechtigte Infinitivendung -re vollständig bedeutungslos geworden und konnte daher auch an andere Wörter angehängt werden, wenn es der Reim oder die Melodie verlangte.

Gerundium.

Daß das auslautende d des Gerundiums vor folgender Explosiva fällt ebenso wie bei când — als, gehört zu den gewöhnlichsten Erscheinungen der Satzsandhi, auch der Abfall vor l, n, r ist leicht begreiflich, daß es aber auch auf weitem Gebiete vor Vokalen oder bei Redepausen abfällt, läßt sich nicht lautlich erklären, sondern ist übertragen von den zahlreichen Fällen, wo sein Abfall berechtigt oder erklärlich ist. Die gebräuchlichen Formen an der Samosch sind also trekụn = trecînd, [d]zụkụn = zicând etc.

Imperfektum.

Die Endung au̯ in der III. Prs. Pl. findet sich im Westen des bereisten Gebietes, aber nicht überall, sonst ist auslautendes -u geschwunden. Die Endung -ẹa der II. III. und IV. Konjugation ist auf dem größten Teile des Gebietes zu -ẹ, oder gar zu -ẹ geworden, ebenso wie der Infinitiv von II. Geradezu verblüffend war mir in Borgo-Mareşenĭ von Herrn Dr. Hanganuţĭ zu hören, daß bis in die jüngste Zeit hinein die erste Sg. des Impf. noch ohne m gebraucht wurde: ĭeu erá, avẹá, cântá etc., was uns bekanntlich nur in den ältesten Denkmälern überliefert ist.

Aorist.

Diese Zeit ist auf dem größten Teile des Gebietes so gut wie ausgestorben, da sie durch das Perfekt ersetzt ist; nur durch die Lieder wird sie noch dem Gedächtnisse bewahrt, so z. B. im Liede No. XI, 4 der starke Aorist dẹde, oder in Ballade XLIX mehrere Beispiele, doch herrscht das Perfekt in der Volkssprache fast ausschließlich, dann und wann hört man ein „fu“ oder „zise“.

Perfektum. (Part. Pf.)

Die Formen des Hilfsverbs sind: am, ai, o (au̯), am, ats, o (au). Die Form or, die im Banat so häufig ist, wird aus-

schließlich beim Fut. gebraucht. Auch das a der III. Sg. des Schriftrumänischen habe ich nicht notiert.

Das Part. Pf. endigt häufig an der mittleren Samosch auf -ǫ: am datǫ, vinitǫ etc. cf. III. Jhrb. p. 244. IV. Jhrb. p. 207. Im Liede auch sonst häufig, z. B. XLIX 115, 116 ʻoritǫ und pomenitǫ.

An Kurzformen hörte ich besonders im Cîmpie vǫst-văzut, vint-venit, welche beiden Formen auch im Marosch- und Körösch-Gebiet häufig sind; dazu kommen gǫst-găsit, k̇ert-perdut, notiert in 207. Es ist auffallend, daß in allen diesen Fällen ein betonter Vokal ausgefallen zu sein scheint. Allein im Zusammenhange der Rede sind diese Vokale nebentonig oder ganz unbetont; so z. B. in dem Satze: ò venit a cásă, ist nur die Silbe cá haupttonig, o nebentonig, a ist unbetont und venit klingt vn̥t (silbiges n) mit i- Klangfarbe, die aber nicht von dem i-Laute, sondern von dem sehr verkürzten und verengten e-Laute in ven herrührt, da ja auch in vǫst, k̇ert der erste Vokal, allerdings in sehr kurzer Dauer bewahrt ist. In Partizipien, die häufig gebraucht werden und in deren Stamm ein Dauerlaut vorhanden ist, darf eine derartige Kürzung nicht Wunder nehmen. Übrigens kann man auch in denselben Orten, wo die Kurzform angewandt wird, in affektischer Rede hören: văzút-ái-tú-drrrácule.

Die aus der Almasch im Banate gemeldete doppelte Setzung des Pronomens beim Perfect findet sich an der großen Samosch in der Bistritzer Gegend und in der Marmarosch: m-o u̥ntrebatu-mǫ, s-o dusu-sǫ etc. Dasselbe findet sich auch beim Futurum und Condizionalis: i̯ǫu̯ m-aš dutše mǫ etc. Auch im Altrumänischen ist mir diese Erscheinung schon öfters aufgestoßen.

Plusquamperfektum.

Das organische Plusquamperfectum ist auf dem durchreisten Gebiete nicht lebendig, das zusammengesetzte dagegen wird, wenn auch selten, so doch überall gebraucht: am fost văzut = văzusem, doch gewöhnlich dafür am văzut.

Futurum.

Die Formen des Hilfsverbs sind: oi̯, ii̯, a, om, ets, or, also die bekannten. Das anlautende v ist wohl überall geschwunden. Auffallend ist, daß ich für die III. Prs. Sg. nicht o notiert habe, was wohl nur zufällig ist.

Imperfektum Futuri.

Die allgemein verbreitete Form ist wie im Schriftrumänischen aş, ai etc. daneben hörte ich die auch im Jhrb. IV p. 298 angegebene Bildung mit vut am, die an der mittleren Samosch herrscht: de bań vut am avę, aš męre 185, de am vut avę bań, aš męe 194.

a fi — sein.

su̥nt, -s.
i̯eštʹ[i
u̥i̯
su̥ntʹem, sǫm
su̥ntʹets, sǫt
su̥nt, -s, su̥mt.

Die vorangestellte Form ist die gewöhnliche, sǫm und sǫt findet sich nur bei den Oşenĭ. sǫm entspricht altrum. semu = lat. simus, das sich wohl auch in dem auf einem kleineren Gebiete des Banats vorkommenden ni-sǫm (Jhrb. III p. 247) erhalten hat. sǫt ist sehr auffallend, da man sǫts erwartet, altrum. sets aus setĭ = sitis. Die einzig mögliche Analogie liegt in der Form der II. Plur. des Aoristes fut, avut, die ja aus dem Altrum. bekannt sind und sich bis auf den heutigen Tag nicht nur bei den Aromunen, sondern auch bei einem Teile der Motzen erhalten hat. Die Einsilbigkeit der Formen fum-sǫm, fut-sǫt mag die Veranlassung gewesen sein, daß setsi verdrängt wurde. Die III. Pl. su̥mt ist weit verbreitet, nämlich in der Marmarosch, bei den Oşenĭ und auch am Oberlauf der Samosch. Im Altrum. ist sie häufig. Das m erklärt sich aus einer rein lautlichen Analogie, zu einer Zeit entstanden, als die zahlreichen Wörter auf nct > mpt > mt

lauteten; daher findet sich auch im Altrum. simpt (Gaster, Chrest. pag. 226 öfters), dahin gehört auch arom. vimt = ventus, nach umt-unctus, sǫmt-sanctus, strimt-strinctus, plǫmt-planctus etc.

Das Perfekt lautet auf einem ziemlich weiten Gebiete (Marmarosch, Satmarer Gegend, vereinzelt auch im Câmpie und mittlere Samosch) am fo, im Liede XXIII, 4 am fu. Es scheint zunächst, als ob wir darin Kurzformen von fost zu sehen hätten, da aber der Abfall von st immer etwas Auffallendes hat, so könnte man daran denken, ob fu nicht etwa von einer Form fut als Part. gleich arom. futǫ entstanden sein könnte. Der Abfall von t erklärt sich dann ganz natürlich als Satzsandhi wie z. B. im Liede XXIV, 6 mu̥na-la statt mînat la im Liede I 10 o vru-s̹i = o vrut să, und auch sonst häufig gehört. fo wäre dann nur eine dialektische offenere Aussprache für fu, wie no für nu, dos für dus (cf. Jhrb. IV p. 284). Das bleibt natürlich Hypothese, so lange es nicht gelingt ein Part. fut oder futǫ für dacorumänisches Sprachgebiet festzustellen.

d) Präpositionen.

a mu̥nǫ — in der Hand, im nördlichen Transsilvanien und Marmarosch. a umerĭ — auf der Schulter ist weit verbreitet.

cătră wird gewöhnlich kǫtǫ gesprochen: pentru wird gekürzt zu pǫn in der Verbindung pǫntše — warum 195—200.

Aus dem Magyarischen stammen das im Westen des Gebiets übliche altal — durch, und das zweite Element in priñkrestúl — querdurch, mittendurch (keresztul).

dupu̥ñgǫ aus dǫpu̥ñgǫ = depe lîngă, dupǫstǫ aus dǫpǫstǫ = de peste in 182 haben u aus o entwickelt durch den Einfluß des folgenden Labials.

e) Adverbia.

amu — aber hörte ich in 221 in der Bistritzer Gegend. „mai“ lautet „ma“ nur in 178, 179, von da nach Osten und Norden herrscht mai, dagegen numa auch im Osten nach tocma

oder vielmehr tomna, wie die gewöhnliche Aussprache ist; nur in der Marmarosch mai und numai.

amó, amú — jetzt, ist im ganzen Norden verbreitet, in 210 im Kokkelthale hörte ich zum ersten Male acum.

aşa lautet ašę, ašę im Westen, dort wird auch şi aşa zu šišé.

dokale (de o kale) — einmal, mal, ist ein beliebtes Flickwort bei den Oşenĭ.

ʿǫptašá-gerade so, hörte ich in 188 (cf. IV, Jhrb. p. 330 im Glossar). Das Etymon scheint mir magy. épen = tocma zu sein, das sich in der Bedeutung deckt und starke lautliche Veränderungen bei der Aufnahme von Fremdwörtern sind nicht ungewöhnlich. épenaša > epnaša, im Affekt ʿeptaša, von da zu ʿǫptaša ist nicht weit, zumal in Gesellschaft von p. Eine Beeinflussung der Form durch dreptaşa ist auch denkbar.

Eine hübsche Bildung ist das im Norden übliche kǫlǫreşte — zu Pferde statt călare. ind'e — wo ist im Samoschgebiete nur wenig, im unteren Maroschgebiete dagegen sehr verbreitet, ebenso ainderea = aiurea.

Die im vorigen Jahresberichte p. 301 von der schnellen Körösch gemeldeten Verstärkungspartikeln míuŕę, tíuŕę lauten in dem benachbarten Berettyothale miŕe, tiŕe 180, tǫuŕe 179. Ihre Entstehung aus tare, mare ist mir drum nicht klarer geworden.

f) Konjunktionen.

Das auch in Bihor als finale Konj. gebrauchte ši findet sich in derselben Weise von 178—188, also im ganzen Westen des Gebietes, wofür auch in den aus dortiger Gegend stammenden Liedern sich mehrere Beispiele finden I 10, III 3, 6. Nach ši — daß steht der Konjunktiv, da es nur final, nicht konsekutiv gebraucht wird, während die Konjunktion „de" — und, daß, nur mit dem Indikat. verbunden wird, obwohl sie für das Sprachgefühl des Nichtrumänen als finale Konjunktion oft genug empfunden wird, sodaß man sie ohne Weiteres mit „daß" übersetzt, richtiger wäre „und", oder manchmal „so daß". Ähnlich im Ital. und im Neugriechischen *καί*. cf. Meyer-Lübke, Litteraturbl. 1897 p. 418, wo auf weitere Litt. verwiesen wird.

C. Texte.

Spaziniert gedruckte Wörter sind in das Glossar aufgenommen.

I.

mař-i d'ęalu mǫgurii̯,
da-i̯ mai̯ mařę̆ a mu̥ndrii̯.
d'ęalu mǫgurii̯ sǫ g a t ǫ,
doru mu̥ndrii̯ nitš odatǫ.
ku̥n-i̯eram la fęt'ę dragŭ
m-o žurat M ń ę a n t s u su-stęagŭ.
su-stęag rošu d'ę mǫtasǫ,
tri ai̯ ši nu viu̯ a kasǫ.
su-stęag rošu d'ę mǫržęl'ę
tri ai̯ o vru*)-ši(= sǫ)mǫ nšęl'ę̆.

181 Sălașul Șimleului. Joan Abraham.

II.

trandaȟir dupǫ tšetat'ę,
merže omu mu̥ndrǫ d'epart'ę̆
pu̥n-d'ę nu-i̯ spikuts d'ę gręu̯ (griu),
numa su̥nže pu̥n-u̥n bręu̯ (briu);
pu̥n-d'ę nu-i̯ spikuts d'e i̯arbǫ,
numa su̥nže pu̥n-u̥n barbǫ.
astǫz mu̥ńę̆-s p-aitšęa,
m u̥ ń e - a l a l t ǫ p-a i n d' e r ę a.
astǫz bęau̯ apǫ d'iñ Kriš,
mu̥ńę̆-alaltǫ d'in Somiš.

181. idem.

III.

l o k o m í (lăcomi)-š tata o sutǫ,
ši lua ši mńie o mutǫ.
bat'ę, dǫmńę, ñ-kap ši mоř,

---

*) Wie man aus den Texten erkennen wird, ist eine ganz besondere Sorgfalt auf die genaue Angabe von Sandhierscheinungen gelegt worden, weil sie wohl geeignet sind, über manches Wort, dessen Form auf den ersten Blick überrascht, Aufklärung zu geben.

ši mǫ-nsoŕ a dǫu̯ǫ oŕ.
ši ń-i̯eu̯ fata silẹakǫ,
numa mńie ši-m-ńię dragǫ.
kǫ ku atšẹi̯a m-oi̯ fatše gazdǫ;
fatǫ d'ẹ gǫzdǫgoi̯ŭ,
putregai̯ ši gunoi̯ŭ.
kǫ d-alta-i̯ tsẹsẹ,
d-alta-i̯ kǫsẹ,
d-alta-i̯ dutše pụnz-a kasǫ.
žurǫ du-pụn̄gǫ brẹu̯
u̯s fǫkut'e pụntu tri kofe dǫ grẹu̯.
širilẹi̯ du-pǫstǫ tsụtsǫ
pụntu trizetš dǫ grošitsǫ.
širilẹa du-pǫst'ǫ kot,
u̯s fǫkut'ẹ pụnt-on zlot.
pumńetšei̯ du-pụn̄gǫ mụnǫ
pụntu tri kofe dǫ fǫrinǫ

182 Cehi. Josip Pop.

IV.

dragoste dụn tše sǫ fatše?
dụn d'ẹžet'ẹ ku ińẹlẹ.
da ura dụn tše sǫ fstše?
dụń d'ẹžet'ẹ ružinǫsǫ
ši dụn buzǫ zǫbǫlǫsǫ.

183 Bobota mare.

V.

bǫd'išor, bǫd'uts la sat,
š-asarǫ t'ẹ-am ašt'eptat,
ši ku fok ši ku lumńinǫ,
ši ku dor d'i-la dirimǫ.
d'e k-am vǫzut kǫ nu vii̯,
pusẹi̯ dor la kẹpẹtii̯,
ku dragostǫ mǫ-nvǫlii̯,
ku bǫd'utsu tšel d-ụntii̯.

185 Junci̯ (Gyöngy) Teresa Tamaṣ.

VI.

bunǫ d′imińẹatsǫ mu̥ndrǫ!
ašternut-ai̯ patu-n t′indǫ?
ašternut ši nu niš prẹa.
kare n-are dor pǫ luñkǫ,
nu štie luna, ku̥n-sǫ kulkǫ.
kare n-are dǫr pǫ vale,
nu štie luna, ku̥n-rǫsare,
ši nǫpt′ẹ kǫtu-i̯ d′e mare.

188 Pomi. Ilie Marina.

VII.

tu mu̥ndrǫ de unde yiń?
de lu̥ñgǫ mine yiń šu̥ mǫi̯!
i̯ou̯ ku mu̥ndra, unde am mas,
numa loku mi-a rǫmas.

189 Tartolt̡. Mihaly But.

VIII.

kukule pasẹre mu̥ndrǫ
te ‘ulẹa o babǫ ‘u̥dǫ;
gatǫ kuku de ku̥ntat,
tẹte-z bune de mu̥ñkat

Racs̡a bei 189. Vasîl Fane.

IX.

frunza sǫ lẹagǫnǫ ũ-vu̥nt,
i̯o-mǫ legǫn pǫ pǫmu̥nt
frunza sǫ lẹagǫnǫ u̥n sǫŕẹ
io-mǫ legǫn pǫ pt′itšǫŕẹ.

191 S̡is̡es̡ti. Ileană Tupchiță.

X.

bǫd′uluts ku patru boi̯,
ku̥n-u̥i̯ trẹtše pǫ la noi̯,
puńẹ klopot′ẹ pǫ doi̯

ku rǫt′ęzǫ d′ę mǫtasǫ,
sǫ t′ę aúd bad′ę d′iñ kasǫ.
i̯o ǩiu̯ mǫrt′ę d′ę bet′ęagǫ,
d′ę la mai̯ka m-oi̯ ruga,
sǫ-m d′eštigǫ ferę̆sta.

191. idem.

XI.

pǫroaš ko apǫ rętše,
pu̥ñgǫ kasa mai̯tši trętše.
i̯ęsǫ mai̯ka, sǫ sǫ spęľę,
dędi lakru̥mńiľę męľę.
d′ę lakru̥mń nu mai̯ bag samǫ,
da mńi-i̯ žęľę d′ę obraz,
kǫ rǫmu̥ńę frip-ši ars.
d′ę lakru̥mń nu mai̯ bag samǫ,
kǫ li šterg ku tšęa naframǫ

191. idem.

XII.

dǫ-i̯, mu̥ndrǫ, sǫ tretšem d′ęalu,
sǫ ńe povestim amaru.
noi̯ dakǫ d′ęalu l-om trętše,
poz-bęa, mu̥ndrǫ, apa rętše.
apa rętše d′in tšurgǫu̯
sǫ-m trę̆akǫ d′ę doru tǫu̯.
apa rętše d′in izvor.
sǫ mǫ duk, und′ę mńi-i̯ dor.
Maramoriš apa linǫ,
trętše pu̥n tsara strǫinǫ.
futu-ts mǫrtsǫ tǫi̯, Ard′ęľę,
mari ešt′, ši n-avui̯ ʻęľę.
Maramoriš mitit′el,
mults voi̯niš-trǫi̯esk u̥n i̯ę̊l.

191. idem.

XIII.

mǫi̯kutsǫ, tše mń-ai̯ fǫkut?
ku pt́itšoru m-ai̯ legǫnat,
ku mu̥nuri (mânĭ) ai̯ lukrat,
ku gura m-ai̯ blǫstǫmat,
ku blǫstǫm d́ila·inimǫ.
d́ę oi̯ trǫi, sǫ n-am ʿod́inǫ
ku blǫstǫm, mai̯kǫ, d́e parǫ.
d́e oi̯ trǫi, sǫ n-am tignęalǫ
ku blǫstǫm, mai̯kǫ, de fok,
d́e oi̯ trǫi sǫ n-am norok.

191. idem.

XIV.

silęakǫ-i̯ inima męa.
i̯ar-o prins a mǫ duręa,
da š-o fǫkut ašezǫmu̥nt,
pu̥nǫ m-a puńe u̥m pǫmu̥nt.
š-o fǫkut akoľi lok,
ka š-on kǫrbuńe d́i fok.

191. idem.

XV.

kolo-nžos la tsara-nžos,
sǫ stru̥ñg Turtšii̯ d́i-pǫ tsarǫ,
ši ku̥ntǫ, d́e sǫ omǫrǫ.
u̥n vu̥rvutsu nukului̯
ku̥ntǫ pui̯u kukului̯
mai̯ u̥nžos la kreñguręľe
plu̥nže pasęŕę ku žęľe.
męre kuku ši o ntręabǫ
„d́e tše plu̥nž, pasęŕę dragǫ?“
„kum amaru mńǫu̥ n-oi̯ plu̥nže,
kǫ mǫmuka mń-o murit,
ši tǫtuka s-o nsurat.
rę maštihǫ mń-o luat.

bota m-mu̥nǫ mń-o dat,
ulitsa mń-o arǫtat:
„vez fatǫ-le ulitsa?“
„i̯ǫu̯ o vǫd da nu prę bińę.“
„du-t'e u̥n tsarǫ, ši t'e tsu̥ńę,
mai̯ mult nu-i̯ šędęa ku mińę!“

191. idem.

XVI.

pǫnǫ-s pruntšii̯ mit'it'ei̯,
n-are bań Nęmtsu di i̯ei̯.
d'e kǫ pruntšii̯ sǫ rid'ikǫ,
Nęmtsu la mǫsurǫ u̥i̯ strigǫ.
pǫ tšel frumos Nęmtsu nu-l lasǫ,
pǫ tšel ʻu̥d u̥l tsipǫ a kasǫ.
la tšel frumos puška u̥i̯ dǫ m-bratsǫ
„na, kopile, ši u̥nvatsǫ!“

Odorhei 195. Mitru Chiş.

XVIII.

stru̥nsu s-au tsu̥gań odatǫ
tǫts d'in lumęa la olaltǫ.
ku̥ts tšurař, ku̥ts lińgurař,
ku̥ts mai̯estri mitš ši mař.
ši fǫkurǫ tšorobor,
ka besęrikǫ sǫ-š fakǫ
popǫ d'in tsu̥gań s-alęagǫ
popǫ bun d'i omenie,
da popǫ fǫrǫ su̥mbrie.

195. idem.

XVIII.

„frunzǫ vęrd'e, foi̯e fragǫ,
rǫmas bun, mu̥ndrukǫ dragǫ!
m-oi̯ dutše ši n-oi̯ d'eni (veni),
plu̥nže mi-i̯ ši mi-i̯ dori.

m-oi̯ dutše ši n-oi̯ ntorna,
plunže mi-i̯ ši mi-i̯ ku̥nta.“
„o lę̜a nu, bǫďitsǫ baďe!
la inimǫ nu mǫ arďe,
ku̥t ts-am fost sots ku dreptaťe,
baďe, m-ai̯ i̯ubit odatǫ.“

195. idem.

XIX.

da ts-ar baťe dumńęzǫu̯,
numai̯ tše ts-oi̯ ruga i̯ǫu̯.
patru boi ka pǫoni (păunĭ),
sǫ mǫnu̥ntš ku doptori.
patru kǫrutsǫ ku kai̯,
sǫ ťe pǫrťe u̥n špitai̯.
patru suťe bań u̥m puńgǫ
la poťikǫ nu ts-ažuńgǫ
doptori ťe doptorę̜skǫ,
lę̜ku sǫ nu s-ǫsnui̯askǫ
ku̥ndu-i̯ ńi la primǫvarǫ,
sǫ ťe skǫtǫ patru afarǫ.

195. Ana Creţ.

XX.

ńi-rę̜ai̯, baďe, rob la Turtš,
drag mńi-ai̯ fost, š-amu ťe dutš.
ši ai̯ h́i, baďe, rob la Lei̯,
drag mńi-ai̯ fost, ši nu mǫ i̯ei̯.
ši ai̯ h́i, baďe, rob la Saš,
drag mńi-ai̯ fost, š-amu mǫ alaš.
tu, bǫďitsǫ, ďe kǫ-i̯ mę̜ŕi
n-oi̯ purta bunď ši mǫržę̜ľi,
n-oi purta panǫ ši struts,
ťę̜-oi̯ žǫľi ka p-un drǫguts.

195. idem.

XXI.

kukurus-pǫ vaľe nsus
tsuku-i̯ gura, kui̯ o pus.
da tšińe o sǫmǫnat?
d'in klop, bad'e, o pt'ikat.
unu-i̯ pt'ikat ku̥t un bot,
rǫsǫrit-o busui̯ok.
unu-i̯ pt'ikat ku̥t un ȟir,
rǫsǫrit-o trandaȟir.

Tihău 196. Anică Sîn.

XXII.

„bunǫ zu̥u̯ǫ, mož-bǫtru̥n!
tš-adui̯ dumińekǫ fu̥n?“
„pǫš, kotunǫ (cătană), u̥n drumu tǫu̯,
kǫ n-adui̯ d'e doru tǫu̯,
kǫ d'e a fetšorului̯ mńǫu̯.
maŕe toi̯et i̯ęste u̥n sat,
i̯ęste tomna u̥ñ kasa męa,
sǫ mǫritǫ noru męa.“
„tsu̥pǫ furka ši grebla,
ši mńi aratǫ kasa ta!“
furka, grebla o tsu̥pat,
ši kasa i-o arǫtat.
pǫn-u̥ñ kasǫ d'e o alergat,
tǫts mesęńi i̯-o nt'inat (închinat),
d'i la ińimǫ n-o primńit,
numa le o tǫt multsǫmit.
ši o nt'inat mńiręasa,
ši o nt'inat ku stu̥ñga.
ši i̯a d'iñ grai̯ aša o grǫit.
„nu mńi u̥nt'ina ku stu̥ñga,
d'i mńi u̥nt'inǫ ku dręapta,
kǫ ts-am fost sotsía ta!“
ši mńireľe tšelalalt,
d'i dupǫ masǫ o i̯ešit.

i̯el pǫ i̯el s-o blǫstǫmat:
kǫ sǫ h́ie afurisu̥t,
tšińe s-a mai̯ u̥nsura,
sǫ i̯ęi̯e kotunitsa,
ši drǫgutsa altui̯a.

196. idem.

XXIII.

„ʿai̯d'i, lęl'e! u̥nsus pǫ luñkǫ
šu̥-s (să-ţĭ) fak rešt'itor šu̥ furkǫ.“
„ba, zǫu̯, i̯o n-oi̯ veńi,
k-am fu (fost) i̯eŕ š-alaltǫi̯eŕ.
m-am u̥ntu̥lńit ku-n pui̯ d'e urs,
šu̥ mń-o dat ku kratši nsus“ etc.

Vaidăhază 198. Simeon Colcer.

XXIV.

plin-i kodru d'e voi̯nitš,
la tǫt fagu ku̥t'e tšintš.
la fagu lu̥ñgǫ kǫraŕę
zatše un voi̯nik d'e lu̥ñgǫŕe.
kǫlui̯ (cu a lui) mu̥ndrǫ la pt'itšǫŕe.
da mu̥ndra d'in grai̯ grǫi̯a:
„moŕ, voi̯nitše, or t'e skǫlǫ
o-m-dǫ šu̥ mńie d'in bǫlǫ.“
voi̯niku d'in grai̯ grǫi̯a:
n-oi̯ muri, nu m-oi̯ skula,
nitš d'in bǫlǫ nu ts-oi da,
pǫnǫ tu, mu̥ndrǫ, mńi-i̯ adutše
murǫ kǫptǫ d'in pǫduŕe,
sloi̯ d'e ǵatsǫ d'in tsǫrmuŕe,
d-apǫ rętše d'in Dunǫŕe,
mǫru rošu d'e pǫ kręnže.
šu̥ mu̥ndra d'in grai̯ grǫi̯a:
„murǫ kǫptǫ n-o nflorit
d-apa n-Dunǫŕe s-o ñkǫlzu̥t,

sloi̯ d'e ǵatsǫ o topt'it.
mǫru rošu o trekut."
voi̯niku d'in grai̯ grǫi̯a:
da lelitsǫ, lelišǫŕe,
ludǫ i̯ež-bolondǫ i̯ešt',
murǫ koptǫ-s oḱii̯ tǫi̯,
d-apa rętše tsu̥ gura.
sloi̯ d'e ǵatsǫ ińima,
mǫru rošu tsu̥ fatsa."

198. idem.

XXV.

ʿai̯d'e mińe ši d'e mińe,
kǫ ńęgrǫ-i kemęša pǫ mińe.
nu-i̯ ńęgrǫ, kǫ nu-i̯ lǫutǫ,
d'in ńęgre d'e grižę mult'e.
nu-i̯ ńęgrǫ, kǫ nu-i̯ spǫlatǫ,
d'in ńęgre d'in supǫrat'e.

Gorbău 200. Gafie Moca.

XXVI.

tšińe draku o ši vǫźut
fatǫ ka o pǫuńitsǫ,
sǫ o dukǫ la t'emńitsǫ.
žoi̯ o prins, vińeŕ o dus,
su̥mbǫtǫ u̥n ḱęrǫ o pus.
dumińekǫ o d'ęsĺegat,
ši u̥n t'emńitsǫ o bǫgat.
i̯ę d'e akolo s-o rugat:
„pǫrkǫlap d'e la t'emńitsǫ,
slobozu̥-mǫ la uĺitsǫ!
doru-i̯ ved'ę ńęm d'e a mńǫu.
i̯ǫu̥ sǫ-m skriu o kǫrtitšę́,
s-o trimǫt la mai̯ka mę.
sǫ-m vu̥ndǫ mǫržęliĺę,
sǫ-m plǫt'ęaskǫ ḱęrǫĺę,

ši̯ sǫ-m vu̥ndǫ bond itsa,
ši sǫ plǫt'ęaskǫ t'emńitsa.
ši tšęl̃ę 'ai̯ńę, tšęl̃ę lalte
ńiž-l̃ę port'ę, ńiž-l̃ę vu̥ndǫ,
d'e l̃ę pui̯ǫ p-o kǫrutsǫ,
ši l̃ę dukǫ la Bd'istritsǫ,
ši l̃ę aprindǫ u̥n tri ul̃itsǫ,
sǫ sǫ dukǫ sfarǫ u̥n tsarǫ,
k-o robd'it fatǫ fetšǫarǫ,
fǫrǫ o l̃ęakǫ d'e grešalǫ.

200. idem.

XXVII. Gruia lui Novak.

umblǫ Grui̯a supǫrat
ku klopu pǫ ot' (ochi) lasat.
tatǫl sǫu̯ d'iñ grai̯ grǫi̯a:
„tše i̯ež-Grui̯a supǫrat,
ńebǫut ši ńemu̥ñkat
ku klopu pǫ ot' lasat?
or tsu̥-i̯ dor d'e Tsu̥ligrad,
or tsu̥-i̯ vręmęa d'insurat?"
„nu mńi-i̯ vręmęa d'insurat,
dar mńi-i̯ dor d'e Tsu̥ligrad,
d'e Tsu̥ligradu turtšesk,
sǫ bęau̯ žin (vin) sǫ m-u̥ntǫresk."
„umblǫ Grui̯a, tše-i̯ umbla,
u̥n Tsu̥ligrad nu t'e bǫga;
kǫ Turtšii̯ d'e t'ińe or da,
ši pǫ t'ińe t'e or l̃ega."
da Grui̯a n-o d-askultat,
ši u̥n Tsu̥ligrad s-o bǫgat.
nǫu̯ǫ buz (butĭ)-l̃e o d'ešertat
ši u̥ñkǫ tšęre sǫ mai̯ bęi̯ę,
ši bań tǫt nu vręa sǫ d'ęi̯ę.
D-and'elitsǫ križmǫritsǫ
pǫl̃e d-albe o sufulkat,

tšižme rošii̯ o ñkǫltsat,
la Jov u̥mpǫrat o aľergat,
ši d'in gur-o kuvu̥ntat:
„Dand'elitsǫ križmǫritsǫ,
or ẑinu tsu̥ s-o tšuntat
or ai̯ bań d'i numerat
or vasǫľe tsu̥ s-o stru̥kat?"
„niš-n-am bań d'e numerat,
niž-vasǫľe nu s-o stru̥kat,
da asarǫ d'in skǫpǫtat
greu̯ salǫu̯ mń-am kǫpǫtat.
nǫu̯ǫ buz- mń-o d'ešertat,
nitš un potor nu mń-o dat,
ši u̥ñkǫ tsęŕę sǫ mai̯ bęi̯ę
ši tǫt bań nu vręa sǫ-m d'ęi̯ę."
„Dand'elitsǫ, križmǫritsǫ,
o spuńe-m fǫptura lui̯!"
„tomna ka š-a lupului̯,
d'e tšintš kots d'e lat u̥n t'ept,
d'e tšintš pǫlń d'e lat u̥n frunt'e,
ši nu vorovęšt'e mult'e.
la mustętsǫ u̥i̯ ka raku,
ši samǫnǫ ku draku.
nu bę ẑinu kum sǫ bę,
kumu-l bę tǫtǫ lumęa;
d'e vid'erǫ d'e tǫrtǫ,
ši rǫstǫrnǫ tǫt odatǫ.
apoi̯ sǫ vez ot'išǫŕe
ka dǫu̯ǫ muŕe kǫpt'e la rǫkǫŕe."
„Dand'elitsǫ, križmǫritsǫ,
mǫ rog ku numeľe lu dumńezǫu̯,
sǫ nu-i̯ spui̯, und'e šǫd iǫu̯.
k-ala-i̯ Grui̯a lui̯ Novak,
d'e tri oŕ tsara o predat,
ńime nu l-o vǫtǫmat.
aš-o (aşa a) fost ši tatǫl sǫu̯

furisaskǫ-l dumńezǫu̯.
tu d'e l-ai̯ putę u̥mbǫta,
mult i̯osag ai̯ kǫpǫta.
Tsu̥ligradu-i̯ oraš maŕe,
tǫt tšela ai̯ kǫpǫta
ši mai̯ bińe ku tševa."
Dand'elitsǫ, križmǫritsǫ
akasǫ ši męrę,
u̥n pivnitsǫ-l slobozę.
Grui̯a ẑin u̥š aležę,
aležę ẑin d'e tšel mǫrunt.
Grui̯a s-u̥mbǫta kurund,
ši bę ẑin d'e tšel ales,
d'i naint'ęa brumi kules.
da Grui̯a pǫ drum męrę,
ši̯ žos la pǫmu̥nt kǫdę.
Dand'elitsǫ, križmǫritsǫ
dupǫ Turtši trimet'ę,
dupǫ Turtši d'e tšei̯ aleš,
din tǫtǫ tsarǫ kuleš.
dakǫ la Grui̯a sosę,
o tsu̥rǫ d'e vu̥nt aburę,
pǫru Grui̯i sǫ klǫt'ę,
Turtšii̯ u̥n Dunǫre sǫrę.
d-on (da un) kuńę d'e Turk bǫtru̥n,
ku barba d'e pǫr pǫgu̥n,
i̯el d'iñ gurǫ u̥š kuvu̥nta:
„Turtšilor vit'ęžilor!
dats pǫ i̯el s-ǫl potopt'im;
kǫ ai̯esta, d'e s-a trezu̥.
pǫ noi̯ tǫts ńę-a omoru̥.
ku sabd'e ńę-a tǫi̯ę,
ku sulitsǫ ńę-a aruñka,
ši u̥n Dunǫre ńę-a tsu̥pa
d'e mu̥ñkaŕe pešt'ilor
d'e ružinǫ pt'etrilor.

męrets u̥ntr-o bolterie
ši-m adutšets o funie
ka mu̥na pu̥ñ-kot d'e grǫsǫ
ka sǫ-l stru̥ñg pǫnǫ la ǫsǫ."
dakǫ spǫržǫĭe adutšę,
tǫt u̥n šasǫ ĭe u̥mplǫtę
darǫ pǫ Grui̯a u̥l ĭega.
darǫ Grui̯a sǫ trezę
ši d'in grai̯ ašę (aša) ž-grǫi̯a:
„Turtšilor vit'ęžilor,
kaŕe ʻarnitš v-ats aflat,
d'e ašę taŕe m-ats ĭegat
u̥ñkǫ ku spǫrž-d'e mǫtasǫ
ka mu̥na pu̥ñ-kot d'e grǫsǫ.
šu̥ m-ats stru̥ns pǫnǫ la ǫsǫ.
da u̥n Dunǫŕe mǫ tsu̥pats.
Dunǫŕęa-i̯ o apǫ maŕe,
ši Dunǫŕęa mǫ a mu̥na,
m-a mu̥na pǫn-la Orǫšt'ie,
ka fęt'ele sǫ mǫ štie.
kǫ pǫr mu̥ndru or d'esplet'i
ši pǫ mińe m-or želi."
da Turtšii̯ d'iñ grai̯ grǫi̯a:
„u̥n Dunǫŕe nu t'e om tsu̥pa,
u̥n t'emńitsǫ t'e om bǫga,
u̥n t'emńitsǫ tšę mai̯ rę,
kaŕe n-o fost rob u̥n i̯ę."
la Jov u̥mpǫratu-l dutšę,
dakǫ akolo ši sosę,
Jovu d'iñ grai̯ ašę grǫi̯a:
„da nu tsu̥ Grui̯a rušińe,
om vit'ęaz maŕe ka t'ińe,
sǫ vii̯ rob ĭegat la mińe?"
„numa amu-s la kurt'ęa, ta,
ŝie-ts (fie-ţĭ) kurvǫ muma ta!"
„spuńe-m Grui̯a d'evǫrat,

ku̥ts Turtš d'ę-a mńei̯ ai̯ tǫi̯at?“
„i̯ǫu̯ ts-oi̯ spuńe ku dreptu,
sǫ nu-m vatǫm sufletu.
Dunǫręa-i̯ apǫ maŕe
d'i tri oŕ o am stǫžilit,
š-am trekut, pǫ und'e am vrut
š-am trekut ka prǫ uskat,
nitš un pt'ik nu m-am udat“.
„Grui̯e, Grui̯e, fǫtu mńǫu̯
i̯a vińeŕ d'imińęatsa
t'e om skǫt'e la tšarda.
pǫ t'ińe t'e om u̥nsura,
fuńęa ts-om da ńevasta.
u̥n lok d'e nunǫ (cunună) o furkǫ bunǫ.
ińima goronului̯ d'in fatsa pǫmu̥ntului̯.
tšǫreľe or ŝi (fi) sǫkreľe,
vrabd'ii̯ľe nuńeľe,
kord'ii̯ ts-or ŝi nǫnášii̯
pitsiguši ‘ęgęduši.“
ši u̥n t'emńitsǫ u̥l o bǫgat.

Der alte Novak fängt auf der Jagd (vǫdǫslind) einen Raben, den er ausschickt um nach seinem Sohne zu sehen, wofür er ihm Türkenfleisch und Türkenblut als Nahrung verspricht. Dieser bringt ihm die Kunde, daß Gruia im Gefängnisse schmachtet, worauf Novak nach Tsarigrad eilt, als Mönch (lasǫ mǫ sǫ-l spoved'esk) Einlaß erhält, dann aber zum Schwerte greift und in Gemeinschaft mit Gruia ein fürchterliches Blutbad unter den Türken anrichtet. Diese ganze Episode siehe Jhrb. V. p. 186—188, von Herrn Pușcariu mitgeteilt.

Panticeu 201. Dochiță Vlaic.

XXVIII.

„spusu mńi-o frunza d'e žiǫ (vie),
kǫ dragosta nu-i̯ mošiǫ.
frunzǫ vęrd'e simińik,

kǫtǫ-z, mu̥ndrǫ, alt voi̯ńik,
kǫ š-ku mińe n-ai̯ ńimńik."
„ts-an dat mę́re, ts-an dat pę́re,
ts-an dat buzǫ suptsu̥ręľe,
ts-an dat, dragǫ, bubutšęľe."
su̥nǫtǫsǫ ŝi (fiĭ) ku i̯ęľe.
añ glumit, kǫ ťe oi̯ lu̯a;
m-ai ši spus la mai̯kǫ ta,
ši frats ši la suroŕ,
o mǫrs vęsťęa pu̥n-u̥n noŕ
ši ñ-kǫrtsu̥ľe popťilor."

Kendi Lona 202. Marie Moldovan.

XXIX.

mai̯kǫ, mai̯kulitsa męa,
ďin prǫguts pǫn-u̥n gǫrduts
tǫtǫ fata-i̯ k-on drǫguts,
numa i̯ou̯ mai̯kǫ-s ku tri,
nitši unu nu-i̯ atši̯.
unu l-am mu̥na (mînat)-la ẑiǫ (vie)
pťitše frunza, nu mai̯ viǫ.
unu l-am mu̥na-la mǫrǫ,
pťitše pťatra, ši-l omǫrǫ.
unu l-am mu̥na-la tu̥rg,
i̯el mńie sǫ-m tu̥rgui̯askǫ
on skul ďe mǫtasǫ ńęagrǫ,
sǫ-m fak o kǫmęši dragǫ
nu šti̯u kum mńi o tu̥rguit,
kǫ nǫpoi̯ mńi o poruntšit
printre pǫ tri ŝire (fire) ďi alun,
i̯ou̯ sǫ mǫ duk sǫ-l kunun.
i̯ou̯ nǫpoi̯ i-am poruntšit
printre pǫ tri ŝire ďe odos,
sǫ s-u̥nsǫŕę̆ su̥nǫtos.

Mintiu Gherlei 203. Mărița Sabo.

XXX.

frunzǫ vęrd'e ʿoidulęan,
mǫ muñkai amu d'e un an,
šǫ fak d'in peľin zǫʿar.
da zǫʿar u̥i̯ zǫʿar,
omu amar u̥i̯ tǫt amar.
d'e aš trǫi ka frunza-n źię,
n-až-lua fatǫ ku mošię,
sǫ-m porunśaskǫ i̯ę mńię.

Sugutart 205. Joan Deak.

XXXI.

m-u̥ntǫlnęam k-o ružǫ ñ-kale,
š-o punęam u̥ñ ḱiui̯tǫre.
ši mǫ duk u̥n šezǫtǫre.
šezǫtǫre ušǫ ñḱisǫ,
da u̥n uša bǫrbǫtęšte
tunǫ u̥ñ kasǫ kǫtǫnęšte,
ši tsip oḱi pe la fęte
mu̥ndra ku roḱie vęrde:
ʿaida, badęo, lu̥ñgǫ mine,
kǫ akuma-s tri ai̯ de zile
de ku̥n (cînd) n-ai̯ vorbit ku mine.

St. Marton 210. Cornelia Rus.

XXXII.

oḱ, bǫditsǫ, ka la tine
nu vez u̥n sat ḱar la nime.
aša negri ku luńinǫ,
ka tširaša din grǫdinǫ,
šaa negri frumošǫi̯
ka tširaša din oltǫi̯.

Blăjel 211. Florea Reveca.

XXXIII.

ai, bǫditso, sǫrile
de ne auz mustrǫrile,

kum mǫ mustrǫ mǫi̯kutsa,
badęo, pintu dumnęata.

211. idem.

XXXIV.

pǫrǫuts din žos de mǫrǫ
kure limpede tšernęlǫ,
sǫ-ń tšernesk i̯ǫu̯ portutsu,
kǫ m-o lǫsat drǫgutsu.
da i̯ǫu̯ de m-oi̯ mu̥nia,
ń-oi̯ da porta la naspręlǫ
šu̥ fatsa la ruminęlǫ.
va veńi duminika,
š-oi̯ i̯ešu̥ pǫn u̥n portitsǫ,
gata ka o peunitsǫ (sic!)
š-oi̯ pǫšu̥ u̥n paš rǫruts
šu̥ ń-oi̯ kǫpǫta drǫguts.

211. idem.

XXXV.

tše vii̯ bade aša tu̥rzu̥or,
or de mine nu tsu̥ dor?
ba ńi dor, mu̥ndrǫ, zǫu̯ tare,
nu potš trętše, valęa-i̯ mare.
kǫ valęa-i̯ ku k̓etri̯tšęle,
nu potš trętše de guri ręle.
kǫ valęa-i̯ ku bolovań,
nu potš trętše de dužmań,
valęa-i̯ ku mǫrǫtšiń,
nu potš trętše de vetšiń.

Şaroş 213. Eugenie Chendi.

XXXVI.

moi̯ bǫditsǫ, prostule,
nu-s mai̯ trętse noptsu̥le
pe la tǫte portsu̥le.

kǫ portsu̥le-s u̥ñk'ui̯ęte,
šu̥ fitšori-z-duš la fęte.

Danęs 214. Cornelia Tatar.

XXXVII.

de ku̥n-bade ne ai̯ lǫsat,
multe lakrǫń ńi-am vǫrsat,
de am fǫkut fu̥ntu̥nǫ n-sat.
fu̥ntu̥nǫ ku tri izvǫarǫ,
tšine bę din ęa sǫ mǫarǫ.
i̯ar de o bę i̯ubitul ńǫu̯,
sǫ ńi-l tšu̥i̯e dumnezǫu̯.
šu̥ de o bę dužmańi ńei̯,
sǫ s-kufunde ku i̯ei̯.

214. idem.

XXXVIII.

kǫrǫrušǫ di pe dęal,
tše vii̯ bǫdits aša rar?
kǫrǫrušǫ di pe šęs
až-veni, mu̥ndrǫ, mai̯ des.
ku̥n-pornesk, sǫ viu̯ la tine,
strigǫ mai̯ka dupǫ mine,
ku̥n-pornesk sǫ viu̯ la voi̯,
mǫ strigǫ ṁai̯ka nǫpoi̯.

214. idem.

XXXIX.

ku̥ntǫ uñ kuk u̥ntr-on pǫdure;
ńime n-lume nu-l aud'e
fǫrǫ o dǫmnǫ d'intr-o kurt'e.
„mǫi̯ kukul'e, dragu mńǫu̯,
'ai ku̥ntǫ ñ-kurt'ęa męa
kǫ i̯o bińe t'e oi̯ tsu̥ńę
ku źī (= vin)-rošu strǫkurat
šu̥ ku pitǫ d'e gru̥u̯ kurat."

ba i̯o, dǫmnǫ, n-oĭ veńi,
k-oi̯ mu̥ñka frunzǫ d'e fag,
š-oi̯ ku̥nta ñ-kodru ku drag;
š-oi̯ mu̥ñka frunzǫ d'e ќei̯ (= teĭ),
š-oi̯ ku̥nta bad'i Maftei̯.

Băiță 219. Maria Lazurca.

XL.

1. o fost, ś-o fost, de n-ar ќi, nu s-ar povestū̥. i̯ou̯ nu-z d'e ku̥nd povest'ele, i̯ou̯-z mai̯ u̯ñkǫśe ku v-o dǫo, tri dzu̥le. ku̥nd povęst'ele sǫ spunę, mama atuná mǫ fǫśę, š-am apukat una d'e kǫdǫ, š-am tru̥ntśit-o de o tśeu̯tǫre (cheutoare) š-am bǫtut-o bd'ińe, pǫnǫ mǫ nvǫtsa šu̥ pe mińe. da śe dragǫ de povęstǫ frumǫsǫ, ka s-o askultats dumi̯a-vǫstǫ, ko śińe o askulta-o bd'ińe, u̥nvǫtsa-o šu̥ pǫnǫ-i̯ gata, mulz-voiniś-or adurńi šu̥ mults or d'ešt'epta. tšont!

2. o fost un fiśor šu̥ s-o nsurat d'e tu̥nǫr. š-o avut ku mui̯ęrę̯a un koptśil šu̥ la našt'erę̯a koptśilului̯ mui̯ęrę̯a o murit šu̥ u̯omu rǫmu̥nu̥nd ku koptśilu su̥ñgur n-o putut sǫ-l tsu̥nǫ. o fost su̥lit sǫ s-u̥nsǫre š-o luat o fatǫ tu̥nǫrǫ.

3. šu̥ dupǫ śe o luat-o u̯omu o i̯ešu̥t la ñgrǫdźit la gard šu̥ ńevasta o rǫmas su̥ñgurǫ šu̥ koptśilu durmńa u̥n lęgǫn. s-o trezu̥t, š-o strigat: „mamǫ, da undźe-i̯ tatǫ?" šu̥ i̯ę i̯-o spus, kǫ-i̯ ñ-grǫdźinǫ la ñgrǫdźit la gard. š-o dzu̥s koptśilu: „spuńe-i̯, dragǫ mamǫ, sǫ źiǫ (vină) ñ-kasǫ, sǫ-i̯ spui̯ un źis (vis).

4. š-o veńit u̥ñ kasǫ, š-au dzu̥s: „tatǫ dragǫ, sǫ-ts spui̯ źisu. am u̥nźisat, kǫ dumę̯ata, tatǫ, mńi ai̯ dat apǫ dintr-o kofǫ d'e aur, šu̥ dumę̯a-ta, mamǫ, mńi ai̯ dat štergurǫ dintr-o ušǫ d'e aur."

5. š-apoi̯a o dzu̥s muma-sa kǫtǫ bǫrbat-su: „fǫ, śe-i̯ šti ku fiśoru tǫu̯, kǫ i̯ou̯ nu mǫi̯ šǫd la tińe, kǫ un koptśil de dǫu̯ǫ luń sǫ vorovęskǫ. i̯ou̯ mǫ duk d'ela t'ińe d'in trę̯ba koptśilului̯ tǫu̯, oŕ t'e duś, šu̥-l prǫpǫdźest'e, oŕ mǫ duk i̯ou̯ d'e la t'ińe."

6. bǫrbatu o dzu̥s, kǫ vrę sǫ-l prǫpǫdźęskǫ koptśilu pintu fomę̯i̯e (femee). o prins doi̯ boi̯ la kar šu̥ o pus koptśilu ñ-kar,

sǫ plęśe la pǫdure. k. (opilu) o ntrebat: „tatǫ, da und'e męrem?“ tatǫ-su i̯-a rǫspuns, kǫ „męrem-pǫdure dupǫ lęmńe.“

7. šu̥ k. o dzu̥s: „tatǫ, dakǫ s-a ñkǫrka karu tare, ĭo-und'e oi̯ šędęa?“ „pe vu̥rvu lęmńelor ñ-kar.“ dupǫ śe o-ntrat u̥mpǫdure, k. tǫt o dzu̥s: „tatǫ, da nu mai̯ ñkǫrś karu“. tatǫ-su o dzu̥s, „pǫnǫ męrem mai̯ ñkolo. šu̥ ku̥n-o sosu̥t u̥m mńilžoku pǫduri o oprit boi š-o luat k. d'in kar šu̥ l-o pus lu̥ñgǫ un lemn žos u̥nfǫšęt u̥n ʽai̯ńile lui̯.

8. šu̥ tatǫ-su o mu̥nat boi mai̯ d'epart'e su̥ k. o strigat: „tatǫ, da und'e t'e duś šu̥ pe mińe mǫ leš su̥ñgur.

9. tatǫ-su i-o spus: „nu t'e lǫs, dragu mńeu̥, kǫ dakǫ oi̯ ñkǫrka, apoi̯ oi̯ veńi pi la t'ińe, šu̥ te oi̯ sui ñ-kar, šu̥ ńe om duśe a kasǫ.“ k. o dzu̥s: „bd'ińe, numa nu šedęa mult, sǫ ńe apuśe sara.“

10. tatǫ-su s-o dus mai̯ d'epart'e, šo trekut o du̥lmǫ šu̥ apoi̯ o stat ku boi šu̥ s-o suit u̥ntr-o krǫkanǫ d'e lemn š-o legat d'e amu̥ndǫu̥ǫ krǫkǫńile o atsǫ šu̥ d'e atsǫ o kurkubetǫ šu̥ vu̥ntu o bǫtę šu̥ ašę (aša) suna, kakum śińeva ar tǫi̯ę la lęmńę.

11. šu̥ k. audzę šu̥ tot ašt'epta pe tatǫ-su, ka sǫ źiǫ sǫ pornęasko. da tatǫ-su s-o dus pe alt drum a kasǫ šu̥ pe k. l-o lǫsat su̥ñgur.

12. š-o fost u̥n śęa tsarǫ un domn fǫrt'e avut šu̥ kopi n-avę. šu̥ i̯el o fost i̯ešu̥t la vu̥nat prin munts šu̥ kun-s-o krepat de dzuǫ s-o aproptśięt d'e loku, und'e era k.

13. ku̥n-l-o vǫdzut, l-o luat domnu m-bratsǫ, šu̥ l-o nvǫlit u̥m bonda sa šu̥ s-o dus la vu̥nat mai̯ d'epart'e. šu̥ ku̥nd-i au apukat sara, s-o kulkat ku k. u̥nvǫlit u̥m bondǫ.

14. pe la mńędzǫ nǫptsu̥ s-o trezu̥t k. š-o strigat: „domnule, skǫlǫ t'e šu̥ t'e du a kasǫ, kǫ la dǫmna sun doi̯sprǫdzęśe tǫlʽar šu̥ i-o luat lǫdzu̥le.

15. domnu a šu̥ plekat a kasǫ š-o gǫsu̥t pe dǫmna bǫtutǫ, mai̯ mǫrtǫ, šu̥ lǫdzu̥le ku bań dusǫ.

Der Findling verhilft ihnen mit Hilfe von Hunden zu ihrer Habe; aus Dankbarkeit ziehen sie das Kind groß, das schließlich Papst wird. Seine Eltern werden von Reue über ihre

That geplagt, das böse Gewissen treibt sie umher, bis sie schließlich zu ihrem Sohne, dem Papste kommen, der ihnen die Absolution erteilt, sie wieder erkennt und bei der Gelegenheit geht auch der Traum des Kindes in Erfüllung. Zum Schlusse des überlangen Märchens sagt der Erzähler:

16. m-an suit pe o šę̑ ruźinǫsǫ,
š-am spus o povę̑stǫ minśinǫsǫ;
šu̥ m-an suit pe un kui̯,
šu̥ d-aiśa ñkolo nu-i̯.

Șeuți. Istrate Gotea.

XLI.

vai̯ de noi̯ tsu̥gań,
kum trǫim u̥ntre dužmań.
ʿai sǫ ńe faśem unu popǫ,
sǫ nu ḱim de atu̥ta vorbǫ.
o trimǫs kǫrts u̥n tǫt'e pǫrts,
šu̥ s-o stru̥ns tsu̥gańi tǫts.
šu̥ n-o fǫkut aša multǫ vorbǫ,
šu̥ pe unu l-o pus popǫ.
l-o sǫrutat din dos,
k-o aflat popǫ frumos.
l-ar šu̥ sǫrutat u̥n fatsǫ,
da de muś era kam grę̑tsǫ,
kǫ kure pe mustę̑tsǫ.
paštiľe vińę̑,
popa sǫ gǫt'ę̑,
nafurǫ fǫśę̑,
ku balegǫ de kal,
šu̥ ku otsǫt de an.
la kare kum tsu̥gan u̥i da,
tǫt din otś skǫpǫra.
din mǫsę̑ľe ku̥ška,
u̥ñ kuru ku mu̥nǫ sǫ bǫga.
darǫ unu dintre tsu̥gań
dzu̥śe: pǫrint'e, pǫrint'e,

la śei̯ mari ľe dǫ, kum ľe-i da;
da la śei̯ mńiś numa ľe o aratǫ,
kǫ ľe sar otś u̥ndatǫ.

Borgo 223. Gheorghiţa Jon.

XLII.

i̯es bǫrbats ku pluguriľe,
ńevęstiľe bat ku̥žmeľe.
vin bǫrbats ku plug u̥n sat,
ńevasta dzaśe (zace) pe pat.
da bǫrbatu bolu̥ndu,
lasǫ boi̯ nu-i̯ dezžugǫ,
š-alergǫ la popa n-fugǫ.
i̯ę u̥nt-un kot s-o rǫd'ikat,
šu̥ diñ gur-o kuvu̥ntat:
„nu duśe pe popa ñ-kasǫ,
mai̯ tare bǫla m-apasǫ.
da i̯ę plǫska š-un kanśǫu̯
šu̥ te du pe śel pǫrǫu̯.
pu̥nǫ ai̯ da(t) dę-un fǫgǫdǫu̯,
und'e am fost asarǫ i̯ǫu̯.
šu̥ mńi adǫ u̥ñ kupa d'e źin
batǫr ќeria d'e plin.
šu̥ mńi o puńe aiś la kap,
ku̥n-m-oi̯ skula, sǫ mai̯ trag.
šu̥-ń-tai̯ę o prǫžu̥ñkǫ latǫ.
ku̥t d'e luñgǫ, ku̥t d'e latǫ,
sǫ stęi̯ę ńerǫdzu̥matǫ,
sǫ mai̯ mbuk šu̥ i̯ǫu̯ v-o datǫ.
šu̥ puńe skara la pod,
i̯ęste uñ kukoš šu̥ o gǫinǫ
šu̥ ľe mpanǫ ku slǫńinǫ,
sǫ ľe pui̯ i̯ǫu̯ la ińimǫ,
ka durerę̯a mńi sǫ-s aľińe."

223. idem.

XLIII.

kụn-ịeram ịọụ tụńerẹ,
tọts ọamińi aša-m dzụšẹ,
kọ ịọụ numa mọ ịubọsk
ku kolektọru ńemtsọsk.
5. dapoị dakọ mọ ịubọsk,
de portsụịẹ mọ skutesk,
de portsụịa kapuluị,
šẹ maị grẹ a bọrbatuluị.

St. Josif, Poiana 228. Paraschiva Candalea.

XLIV.

trimọsu mń-o bad'a dor,
pọ un mọr d'in mọru lor.
da ịọụ ịara l-am trimọs,
sọ-l mọnụnše žumọtat'e,
5. kọ d'e mińe n-ar̃e part'e.
n-ar̃e part'e, kọ-s d'epart'e,
dọụọ d'ẹlur̃ ńe d'espart'e.
dọụọ d'ẹlur̃ š-o pọdur̃e,
šụ kal̃e d'e dọụọ dzụl̃e.

Telcĭ 230. Maria Pop.

XLV.

muma ntrẹbọ kukutsu,
tše n-am glas ka šụ dụnsu.
kum ń-oị avẹa glas d'e kuk,
kọ tọt plụñg, pọnọ mọ kulk.
kum ń-oị avẹa glas d'e om,
kọ tọt plụñg, pọnọ d'e adorm.

Dragomireștĭ 232. Ana Țĭplan.

XLVI.

mụndruts ku pọr gọlbọnuts,
kum t'e aš putẹa fatše un struts,
sọ t'e port dzụụa pọ pọr,
nọpt'ẹa ụ̃-apọ š-ụn tšubọr;

sǫ t′e port dzu̥u̯a u̥ñ kosu̥tsǫ,
nǫpt′ǫa ũ̥-apǫ š-u̥n donitsǫ,
š-u̥nflorešt′ ka violitsǫ.

232. Gază Pitic.

XLVII.

treku̯i sara pǫ su̥-kurt′e,
stru̥g pǫ bad′ǫa nu m-aud′e.
šu̥ d′e aud′e nu rǫspund′e.
d-audzu̥ mǫ, suflet bad′e,
kǫ t′ǫ-am ibd′it (ïubit) ku dreptat′e.
la ińima mńi ai̯ kǫdzut,
la ińima mńi ai̯ fo (fost) drag,
i̯ou̯ d′e a ta dragostǫa dzak.
i̯ou̯ t′e an tsu̥nut drǫguts drag,
tu ai̯ fo šǫrpe šu̥ gu̥ndak.
ku gura m-ai̯ sǫrutat,
ku limba verin mńi ai̯ dat
nu t′e ai̯ t′emut de pǫkat,
kǫ t′e o dutše draku u̥n i̯ad.
si (fi) ai̯ talpǫ i̯adului̯,
kǫpǫtu̥i̯ a drakului̯!

232. idem.

XLVIII.

kǫrǫrušǫ pu̥ñgǫ i̯ad,
drǫgutsu m-o d-u̥ntrebat:
„tš-ai̯ p-aitše d′e katat.“
„kat pǫ bad′ǫa d′e odatǫ
kǫ m-a nvǫtsat sǫrutatǫ.
š-amu m-o lǫsat ui̯tat.
sus u̥i̯ dumńidzǫu̥ sǫ-l batǫ,
kǫ m-u̥nvǫtsat de a ibd′i (iubi)
š-amu m-a lǫsat dori.
bat′e-l dǫmńe ku tše-i̯ šti,
kǫ m-u̥nvǫtsat sǫ ibd′esk
š-amu mǫ lasǫ sǫ doresk.“

232. idem.

XLIX Pintea viteazul.

frunzǫ verd'e d'i nǫgarǫ,
kole̯a d'i pǫ primǫvarǫ
o i̯ešu̯t Pinte̯a afarǫ.
š-au̯ lǫsat tšetǫts šu̥ sat'e,
kǫ su̥mt pliń'e d'e pǫkat'e.
šu̥ sǫ tradže uñ kodru verd'e;
und'e trai̯u ľin sǫ pt'erd'e.
i̯ei̯ au fost o sutǫ šu̥ v-o tšu̥ndzǫtš,
šu̥ la fok fridžę berbetš.
da nu-i̯ fridžę, kakum sǫ fridže,
tše-i̯ tortšę uñ ku̥rlidže.
ku̥nd au̯ fost mai̯ gata fripts,
i̯atǫ Pinte̯a, ka š-o dzu̥s:
„kaȓe voi̯ńik s-ar aflaȓe,
sǫ mǫrgǫ m-Bai̯a maȓe
dupǫ zin (vin), pu̥ńe šu̥ saȓe,
sǫ ńe fatšem tšu̥nǫ (cină) bunǫ,
sǫ petrętšem dipreunǫ.“
un voi̯ńik kǫ s-au̯ d-aflat,
un voińik mai̯ mńik d'e dzu̥ľe,
dar mai̯ u̥ntsǫlept d'e mint'e.
i̯atǫ numa aša o dzu̥s:
„askultǫ, Pint'e voi̯ńitše,
kǫ noi̯ la Bai̯a nu ńe om dutše,
kǫtš viatsa u̥ñkǫ-i̯ dultše.
noi̯ la Bai̯a n-om pleka,
pǫnǫ tše ńe-i̯ kuvu̥nta,
kǫ mǫrte̯a ta d'in tše va sta.“
„mǫrte̯a mę kǫ dzǫu̯ mńi̯ a sta,
u̥n tri siȓe (fire) d'e gru̥u̯ sfu̥nt
š-u̥nt-un plumbuts mńik d'e ardžint,

*) cf. Gazeta Transilvaniei 1898, No. 124, ganz dieselbe Ballade mit nur wenig Abweichungen und einigen stilistischen Verbesserungen resp. Verschlechterungen, dort mitgeteilt von Joan Pop Reteganul.

taŕe u̥n armǫ u̥nd́esat
šu̥ la t́eptu-mi̯ atsu̥ntat."
ku̥n- voi̯ńitši l-audzu̥rǫ,
šu̥ pǫ kai̯ sǫ suirǫ,
šu̥ pǫnǫ-m-Bai̯a nu oprirǫ,
šu̥ pǫn la Novin (ein Wirt) sǫ bǫgarǫ
dupǫ zin, pu̥ńe šu̥ saŕe,
sǫ dukǫ Pint́i d́e mu̥ñkaŕe.
šu̥ panduri o audzu̥t,
šu̥ naint́e le au̯ i̯ešu̥t
šu̥ d́in arme i̯-au̯ despoi̯at,
šu̥-n t́emnitsǫ i̯-au̯ bǫgat.
šu̥ d́e aitšęa n-or i̯ešu̥,
pǫnǫ tše n-or respet́i,
kǫ mǫrtęa Pint́i d́in tše va si (fi).
nitš d́ę-aitšęa nu-ts (vet̹ĭ) skǫpa,
pǫnǫ tše nu-ts kuvu̥nta,
kǫ mǫrtęa Pint́i u̥n tše va sta.
„mǫrtęa Pint́i, dzǫu̯, va sta
u̥n tri siŕe d́e gru̥u̯ sfu̥nt
š-u̥nt-un plumbuts mńik d́e ardžint,
taŕe u̥n armǫ u̥nd́esat
šu̥ la t́eptu-i atsu̥ntat."
Pintęa su̥ñgur š-o rǫmas,
š-un d́is (vis) rǫu̯ kǫ š-au d́isat,
d́e su̥ñgur s-au mńinunat.
i̯atǫ sabd́ia- lui̯ tšę nǫu̯ǫ,
i-sǫ rupsǫ drept u̥n dǫu̯ǫ;
i̯atǫ sabd́ia-lui̯ tšę vęt́e
i-sǫ rupsǫ la uręt́e.
šǫ d́ę-akolęa s-o skulat,
šu̥ p-uñ kal o-ñkalekat,
šu̥ pǫnǫ-m Bai̯a n-o mai̯ stat;
i̯ei̯ au̯ mǫrs šu̥ pǫ kal sǫ suirǫ,
pǫnǫ-m Bai̯a nu oprirǫ,
dǫdurǫ ku barda-m pǫrtǫ,

d'e sǫ sfarmǫ u̥n šept'e tǫt'e.
šu̥ panduri l-au audzu̥t
šu̥ naint'e-i̯ au i̯ešu̥t.
„dǫ-t'e, Pint'e, azi̯ legat,
kǫ d'e nu, vei̯ si-mpuškat!"
„ba i̯ǫu̯, dzǫu̯, nu m-oi̯ da,
šu̥ sǫ štiu, kǫ voi̯ muri,
kǫ am tšu̥ńe (cine) mǫ želi."
ku̥n-panduri armele golę,
Pintęa pǫ panduri tǫvǫlę.
kalu Pintęa azvu̥rlę,
kǫtš pǫ domnu u̥l želę.
Pintęa sǫ rugǫ d'e tǫt'e,
dar rǫsuflǫ kum d'e mǫrt'e:
„o sutǫ šu̥ tšu̥ndzǫtš ai̯ mńei̯
d'e voi̯ńitš ka nište zmei̯,
i̯ei̯ au̯ spus, ka sǫ mǫ vu̥ndǫ,
šu̥ panduri sǫ mǫ prindǫ.
i̯ei̯ au̯ spus, ka sǫ sǫ skape
peste tšǫŕ (ceri) šu̥ peste ape.
Dǫmńe atuntša pots sǫ i̯erts,
šu̥ pǫ mińe sǫ mǫ tšǫrts (cerți).
Dǫmńe, atuntša pots sǫ-i̯ bats,
kǫ nu-s frats ad'everats.
o sutǫ tšu̥ndzǫtš ai̯ mńei̯
d'e voi̯ńitš ka nište zmei̯,
pǫzu̥ts kǫdru verd'e bińe
sfatu nu vǫ-l dats la ńime,
kǫ kui̯ dai̯ pt'itǫ šu̥ sańe,
ala t'e mǫnu̥ńkǫ mai̯ tańe."
Pintęa sǫ rǫgǫ d'e tǫt'e,
da rǫsuflǫ kum d'e mǫrt'e:
„kańe voi̯ńik s-ar aflańe
sǫ-m tai̯e pǫrutsu mńeu̯?"
tri voi̯ńitš kǫ s-au aflat,
šu̥ pǫruka-i̯ au̯ tǫi̯at,

šu̥ m-pǫrtǫ l-au ašǫdzat,
sǫ-l sufle vu̥nturile,
šu̥ sǫ-l kare pasǫrile,
u̥n tǫt'e primǫverile
sǫ-š nui̯askǫ kui̯burile
pǫn tǫt'e tsu̥nuturile.
tri voi̯ińitš kǫ s-au aflat,
šu̥ pǫruka i̯-au tǫi̯at.
unu Joan Moldovan,
unu Mitru Ardelean,
šu̥ ku d'ord'e Sǫlǫdžan.
šu̥ d'e Rumu̥ń sie 'oritǫ,
šu̥ d'e Ungur pomenitǫ.

Dragomireștĭ 232. Gheorghe Chindriș a lu Filip.

L. Pintea viteazul.*)

Pintęa u̥n munt'e s-o suit,
mu̥ndrǫ kurt'e o zugrǫzi̯it,
ku frundzǫ o akoperit,
ku kǫtanǫ o ngrǫd'it.
da Pintęa d'in grai̯ š-o grǫit,
kǫ d'in tri sut'e d'e voi̯ińitš,
kaŕe voi̯ińik s-ar aflaŕe,
sǫ margǫ la Bai̯a maŕe,
dupǫ zi̯in šu̥ dupǫ saŕe,
dupǫ praf d'e tšel mai̯ maŕe,
dupǫ praf mai̯ mǫnuntsǫl,
dupǫ petše d'e mńel.
nitši unu nu s-o aflat,
fǫrǫ d'ę-a Pint'i un fǫrtat.
dar numa d'in grai̯ š-o grǫit:
„męŕe, męŕe, Pintęo, oi̯ męŕe,

*) Diese Ballade würde mit der zweiten von Pop Retegan in No. 124 der Gazeta Transilvaniei 1898 mitgeteilten zu vergleichen sein. Doch ist die vorliegende offenbar verstümmelt, aber sprachlich interessant.

d'e mń-i da murgu pǫ plǫtšęŕe."
Pintęa murgu i-l-o dat,
šu̥ mu̥ndru l-o ntǫrnitsat.
šu̥ la Ba̯ia š-o plekat.
ku̥nd o fost la Ba̯ia maŕe,
numa i̯el sǫ tǫmpť inaŕe
ku doi̯ ku tri Bǫi̯ušǫi̯;
numa d'iñ grai̯ š-o grǫit:
„bunǫ dzua, Bǫi̯ušǫi̯."
„sǫnǫtos, dragu bad'iŕe,
da spuńe ńe mǫrtęa Pinť iŕe."
da i̯el d'in grai̯ š-o grǫit:
„mǫrtęa Pinť i, nu oi̯ spuńe,
d'e mńi az-da ku̥tu-n lume."
da d'inapoi̯ š-o grǫit:
„spuńe ńe mǫrtęa Pinť iŕe,
kǫ noi̯ tsu̥i̯e ts-om dǫruiŕe
husošu̥, pǫ-kum i vedz,
la taľeri n-om puńe prets,
husošu̥ ńenumerats,
taľeri ńenumerats."
i̯el sǫ pusǫ, šu̥ ľe spusǫ,
la gręa robďie l-o pus,
da i̯el d'iñ grai̯ š-o grǫit:
„fatšets lędžęa ku dreptat'e
la Pintęa sǫ-m trimǫt kart'e."
ku̥n-Pintęa bę šu̥ pru̥ndzę,
Pintęa lasǫ d'ę-a pru̥ndzu̥,
šu̥ kartęa a o tšeti.
Pintęa d'iñ grai̯ š-o grǫit:
„vińits, voi̯ńitš, pu̥ñgǫ mińe,
sǫ vǫ nvǫts a trǫi bińe.
sǫ nu pǫtsu̥ts ka šu̥ mińe,
sǫ nu darets sfat u̥n sat,
makar ku̥t ai̯ tše fǫrtat,
ka šu̥ i̯ǫu̥ unu mńi am dat,

šu̥ kapu mńi l-o mu̥ñkat.
dar žęľe-i̯ Doamńe ku-i̯ žeľe,
dar žęľe-i̯ frundzǫ šu̥ i̯erbd'iŕe (i̯erbĭ),
tǫt de' pt'ikuts a Pint'iŕe,
kum šed'e m-pǫrta Baiŕe (Baiă mare)
šu̥-l karǫ pasǫriľe,
u̥n tǫt'e primǫveriľe,
pu̥n tǫt'e kodrutsuriľe,
sǫ ž-noi̯a kui̯butsuriľe.

Călineşti 235. Jon Nemeş a lui Miron.

LI. Descântec.

povęstęa povestilor
šęd'e u̥ñ kalęa slǫbǫnǫdžilor
ku mǫsęľe d'e otsęľe
ku d'intsu̥ d'e ḱirisęľe,
tše zińe d'e bd'ińe,
lasǫ sǫ sie d'e bd'ińe;
tše zińe d'e rǫu̥,
tǫt mǫnu̥ñkǫ šu̥ tšartǫ,
šǫ-ñgrǫapǫ d'epart'e d'e kasa nǫstǫ.
da nu-i̯ kasa u̥i̯ tšetat'e
k-ušu̥ľe u̥nferekate
ku feręsteľe u̥ndzuate.
da u̥n tšetat'e tšu̥ńe šęd'e?
šęd'e Jon su̥ntu Jon
ku kemęšǫ skurtǫ
ku sabd'ia zmultǫ.
tǫt tai̯e u̥ñ krutšiš š-u̥ñ kurmedzu̥š.
d'e ku sarǫ pǫnǫ u̥n tšunǫ-oarǫ
d'in tšunǫ-oarǫ pǫnǫ u̥n mńęadzǫnǫpt'e
d'in mńedz d'e mńęadzǫnǫpt'e
pǫnǫ u̥n ku̥ntǫtoŕ,
d'in ku̥ntǫtoŕ pǫnǫ u̥n dzoŕ,
d'in dzoŕ s-o fǫkut bot'ikutsǫ bourutsǫ,
d'in bot'ikutsǫ o kurs o tšǫrutsǫ

d'in tšǫrutsǫ s-o fǫkut o lumńińitsǫ,
lumńińitsa s-o aprins
i̯adu s-o u̥ñḱis,
rai̯u̥ s-o dešḱis,
mai̯ka sfu̥ntǫ o u̥nyis
pǫ domnu Hristos u̥n bratsǫ l-o stru̥ns,
l-o stru̥ns šu̥ l-o kuprins.

235. idem.

LII.

frundzǫ vęrd'e rumpe mń-oi̥,
d'i p-aitša dutše m-oi̥,
supǫrat n-am fost šoʿan,
kumu-s u̥n ai̯ęsta an.
supǫratu-z d'e o lunǫ,
šoʿan u̥s ku vǫi̯ǫ bunǫ.
aša mń-o ku̥ntat-o kuku,
sǫ mǫ duk, sǫ-m-las satu.
atu̥ta am d'e šǫdzut,
p-aitš nu zin (vin) mai̯ mult.
la tǫts le o ku̥ntat kuku,
numa mńie gañguru,
sǫ mǫ duk sǫ-m-las satu.
la tǫts a ku̥ntat mńerla,
numa mńie pupǫza,
sǫ mǫ duk sǫ-m-las tsara

Vad 237. Jlie Telepean.

LIII.

pǫ d'insus d'e Bai̯a maŕe
męre un kopt'itan kalaŕe
ku o sutǫ d'e kǫtańe.
kopt'itanu šu̥i̯eru̥nd,
šu̥ fetšori sust'inu̥nd (suspinând).
kopt'itanu š-o ntrebat:
„sǫratš fetšoŕ, tše sust'inats?"

„kum foku n-om sust'ina,
kǫ ńe am lǫsat mai̯kutsa,
š-am zenit ku duma-ta (dumnea-ta)."
„štiut ats voi̯ fetšori bińe,
ku̥nd az-dat mu̥na ku mińe,
kǫ nu v-oi dutše a sǫpa;
vǫ duk, šu̥ nu-ts u̥nturńa.
nu v-oi̯ dutše a kosú̥,
vǫ duk, šu̥ nu-ts zeńi.
o sǫratš fetšoŕ d'e voi̯,
kum v-or tund'e ka pǫ oi̯,
šu̥ v-or mu̥na ka pǫ boi̯.

237. idem.

D. Glossar.

ad'int'e — früher, vorher 187.
aínd'erea — anderswo II 8. ebenda auch aírea. p. 41.
akátsọn — Akazin 213, nach frasọn gebildet.
akoĭi = àcolea, acolo XIV, 5.
alẹan, am ∽ pe cineva — Feindschaft, magy. ellen cf. ʿirtelẹan aus hirtelen. Samoschthal.
altal — durch p. 40.
amńinos = mirosesc 202 auch mńinos kommt vor.
ampror, vin mieĭ de ampror — die Lämmer kommen vor Mittag. Nur vom Vieh gesagt. Marmarosch.
ámu — aber 221 p. 40. amú, amó — jetzt p. 41. im Nordwesten verbreitet.
ʿandur Pl. ri — Hanf (zur Samenzucht zwischen Mais gesät.)
ʿarbút — Kürbis (cf. harbuz — Wassermelone) Marm.
arinọ — Sand 180.
ašẹ = aşa in Silaş, auch im Norden.
at'uiturọ 188 siehe iuiturọ.
ʿaznọ — Nutzen im Nord-Westen mag.
badanọ — Wanne, Berettyó.
bd'itsọ — hervorstehende Wollfaser. Marm.
beltšọu — Wiege. N. West. magy. bölcső.
bokotesk, inima bokotẹšte — das Herz klopft 236.
bolond — närrisch, dumm. bolînd. XXIV, 24.
bolteríe = boltă XXVII, 96.
borẹasọ — Frau. (Marm. und Năsăud)
bọsọdesk — rede 178. **besedesk** 180. magy.
brihan Pl. uri — Eingeweide. Samosch.
bubutšẹa — Knospe XXVIII, 8.
budušlọu — Taugenichts, Müssiggänger. Samosch.
bund' Pl. zu bumb — Knopf. XX, 8.

daino = doină in Silaș.
Dand'elitso — Angelika XVII, 22.
dokale — einmal p. 47.
doptor — Doctor XIX, 4.
dublete Pl.-eții = dovleac. Samosch.
du-puñgo = de-pe-lîngă,
du-posto = de-peste III, 13, 15.
duržauo — Klotz am Dreschflegel. Samosch.
džitše = zice. Oșenĭ.
d'eštig = deșchid X, 8. auch in der gewöhnlichen Rede so gebräuchlich. 191 und Umgebung.
'egeduš — Geigenspieler. XXVII, 150, magy. hegedüs.
'eizáš — Dach. Marm.
felezóu — ein sehr breiter Besen, der als Worfelschaufel dient. Samosch.
fit'eu — gemauerter Ofen. 187. magy.
fomeie — Frau 230. fumeie sehr häufig.
fožet = făget, Buchenwald. Samosch.
fumeie, fomeie = femee.
gañguru = grangurul LII, 12.
gat I — aufhören VIII, 3. so gato — nimmt ein Ende I, 3.
glaže f. — Glas, Trinkglas. gložerie — Glashütte. sehr verbr.
godin — Schwein (cf. goadźin Ban. Dial.)
gozdogoiu — reicher Mann III, 8.
graitso = kráitsar, kritsár, krutšér etc. 188.
gustez — esse zu Mittag 201.
gundák — Schlange (nicht Käfer) XLVII, 10. șarpe wird in übertragenem Sinne gebraucht: ce șerpe de fată!
guzo — Fliege. Marm.
ǵolbáno — Kokette. Samosch. ghĭolhană.
hrubo, 'urubo — Erdhütte. Samosch.
husoš — Zwanziger magy. huszas. L 34, 36.
h'erie (= ferie) — halbe Metze. XLII 17.
h'iriseĭe LI 4 = firise — Säge magy. fűrész. Die ungewöhnliche Form — eĭe steht des Reimes zu otseĭe wegen, dieses selbst im Pl. um auf moseĭe zu reimen.
ibd'esk = iubesk XLVII 5.
ind'e — wo p. 41.
indre — Nadel im Nord-West.
inimo bedeutet meist auch Magen: are buno inimo.
Joa! gekürzt Joane! Marm.
iosag — Gut XXVII 62 magy. jószág.
'io — Bedarf. im Nord-Westen. magy.
išor — leicht 191, auch sonst verbreitet. cf. iușor, iušorá bei

Dosoftei 291b, 7; 113, 32 etc. auch bei Gaster, Chrest. Beispiele. ferner arom. ľišor, lišor aus levis > ľee, später mit -šor verbunden ľešór > ľišór > dr. ĭišor, išor, oder mit Lippenrundung wegen š altrum. ĭišor, ĭůšor, ůšor und daraus modern uşor, mit Zurückziehen der Zunge wegen folgendem o, also eine Art Vokalharmonie.

i̯u, i̯uǫ vor Konsonant — wo, wohin. i̯u ai̯ fost? i̯uǫ mę́r? 179, 180. cf. arom. i̯u.

i̯ui̯turǫ = chĭuĭtură, Juchzer, Schnadahüpfl.

kakadare m. — Hagebutte 224.

kanśǫu̯ — Humpen, Kanne XLII 12 magy. kancsó.

kasǫ — Zimmer, weit verbr.

kokon, kokoanǫ, in der Marm. Knabe, Mädchen unter 15 Jahren, von da ab ficior, fată.

klop — Hut XXVII. 2. magy. kalap. weit verbr.

kolb — Staub 180.

kolektǫr — Collector, Steuererheber XLII 4.

konts de karne — Stück Fleisch 191. magy.

kopil, kopilǫ — Bangert. Marm. cf. kokon.

kopón — Kapaun, Sam.

kotunǫ = cătană XXII, 3, auch sonst häufig kot unitsǫ — Soldatenbraut XXII, 28.

kotšorvǫ = cocĭorbă 200.

kǫlig — schwach Marm.

kǫlǫrešt'e — zu Pferd. Norden.

kǫlǫríe — Reitpferd. Marm.

kǫminitsǫ — Kalkgrube. Berettyó.

kǫskǫńęu̯ǫ — Kopf- oder Brusttuch 180, 182.

kukulbǫu̯ = curcubăŭ 224 Regenbogen; in 228 = culbéc, Schnecke.

kupti̯ór — cuptor Marm.

kur, kursei, kurs — laufen, Samosch.

kužéi̯kǫ — Spinnrocken.

kůšk I — knirsche XLI 21.

kůžmǫ — Wirtshaus (cîrcîmă) XLII 2.

ǩefe — Bürste, sehr verbreitet, magy.

ǩisok — Sand 187 aus magy. piszok, Schmutz, aber in der Bedeutung von sl. pesak-Sand.

ǩitilin = cătinel. merge lin şi chitilin. Samosch.

lai̯tsǫ — Bank. Marm.

lau̯ — wasche, reinige, refl. sich waschen 202; 235. waschen vermittels eines Holzschlägels 205. mǫ lau ku t'ęptińeľe — ich kämme mich.

Lei Pl. zu Leah — Pole. XX, 3.

lodunk Pl. uri — Anhängsel. Samosch. magy. loding — Gewehrriemen.

lokomesk = lăcomesc.

lǫ — wasche p. 36.

luñgurǫ — Löffel 205.

mas P. P. zu mîn — verweile. VII, 3. auch sonst häufig in der Bedeutung: wohnen, die Nacht verbringen. remân — übrig bleiben.

mégiš — doch, dennoch im Nord-West. magy.

melenaš — Bursche von 14 —18 J. Norden.

mérizǫ — Ort, wo die Schafe zur Mittagszeit stehen, wenn sie gefressen haben. 194.

miŕe = mare 180. p. 41.

Mńęantsu = Neamțu — Deutscher I, 6. sehr verbr.

mńinos = mirosesc 235.

mńižok = mijlok. 221.

mǫi VII, 2 — du bleibst von mîn — bleiben, cf. mas.

mǫmukǫ — Mütterchen XV, 11. tǫtukǫ, ebenda; mundrukǫ XVIII, 2.

mǫuŕe = mare, ebenda wo tǫuŕe cf. miŕę.

mǫškat — groß. Marm. cf. megl. mǫtškat — groß. Schriftspr. măşcat — großblumig, großkörnig.

mǫšti'ói = maşteh 195.

mpan I — spicken XLII 26. (împănez)

mpint'enat — mit Sporen versehen. Spottnamen für Magyaren. 180.

muñkai Aor. zu muñk I für muncesc XXX 2.

Murešan — Bewohner der Marmarosch, nicht aus dem Maroschthal.

muńe-alaltǫ — übermorgen II 8, 10.

nare f. — Nase 179, 180. nari 185, 186, 189. ebenso im Arom. nas wird nicht gebraucht.

nęaunǫ — Schnee. sehr verbr.

nikǫrí — nirgends 179, 182. nicăiri.

ntǫrnitsez — satteln L 19. (tarniță — Sattel)

ńilžok = mijloc 214.

ñgaimǫtšesk — verhindere 182.

obrok — Hafer. Marm. In der Bedeutung Futter weit verbreitet. magy. abrak Hafer.

oglǫžile (oglajă) sind die Riemen, womit der Klotz an den Dreschflegel befestigt wird.

'olirkǫ — Schnaps 228—230. 'orilkǫ 231, 241. 'oriñkǫ (nach pǫliñkǫ umgebildet) ist sehr verbreitet 196—203. 232—236.

omǫt 201 daneben omet 220 — Schnee.
opsǫ — also, nun (Flickwort) Marmarosch.
opšag-urĭ — Scherz, Spaß, Samosch. opšegos — spaßhaft.
ʿoresk — singe. weit verbr., a cânta wird nur in der Bedeutung von a boci gebraucht.
ʿorilko cf. ʿolirkǫ.
óškolǫ — școală Marm.
ʿoško — häßliches Weib. Samosch.
ʿǫptašá — gerade so p. 41.
ʿǫsnuiesk — nützen XIX, 10. magy.
pádieš de zmeurǫ — Himbeerstrauch 224 (Auffallende Bedeutungsübertragung, da es eigentlich Bergesabhang mit Himbeersträuchern bedeutet.)
párip — Reitpferd magy. paripa; nicht paríp ngr. Șaineanu.
pedęi-te — eile dich! Marathal in der Marm. cf. pǫdǫiesk.
petše f. — Fleisch (zum Essen) 236, Braten L 12. magy.
peunitsǫ = păuniță XXXIV 10.
pipǫ — Magen, Bauch 202.
piskoš — schmutzig. Marm. magy.
pițulǫ — Zehnkreuzerstück.
podišór n. — Kommode. Marm.
pogǫńit — riesenhaft 180.
poivân n. — Strick, Leitseil. Berettyó.
pókrots — Satteldecke (weit verbreitet) magy. pokrócz in der Bedeutung Pferdedecke im Nord-Westen sehr verbreitet.
pomitsǫ — Maulbeere, pomitsar — Maulbeerbaum. im Norden.
pórtsie — Abgabe, Steuer 196 im Norden, anderwärts portsíe, resp. portsǫię von 198 an. XLIII 4.
potor — Kreuzer XXVII 36.
potšistanie — Wunder, wunderbare Erzählung 194.
pot′ikǫ — Apotheke XIX, 8.
požmotok — Strohbündel zum Anfachen des Feuers. Samosch.
pǫdǫiesk refl. — eile mich 238.
pǫlíñko, zuweilen pálińkǫ — Schnaps. Im westl. Transsilvanien sehr verbreitet. magy. pálinka.
pǫntše = pentru ce p. 40.
pǫroaš — Bächlein (părău) XI, 1.
pǫš — gehe! p 36. XX, 3.
pǫtrupop = protopop im Norden.
pǫzí, a se — sich eilen (păzesc in der Bedeutung „hüten“ existiert nicht, dafür feresc) Samosch.

prifikrestúl — querdurch p. 40.
prǫžụñkǫ — geröstete Brotscheibe. cf. pîrjoală. XLII 20.
pumńetšel — (gesticktes) Bündchen am Ärmelende III, 19.
pup — Schopf. Berettyó.
purav adj. — heftig, reizbar. Samosch.
puslik — Leiber 187.
pušlǫų = puşlama. Samosch.
respet́i — erklären, angeben. XLIX, 45.
rotikǫlat — rundlich. Samosch, Marosch,
rǫsád — Pflänzling. Berettyó.
rǫt́ęzǫ — Band, Kette X, 5.
rǫzvlęįkǫ — Nudelholz 239.
ružmalin — Rosmarin. Samosch.
salǫų — Gast XXVII, 34. magy. szálló.
serin = senin; ebenso verin, verinos im nördlichen Transsilvanien und Marmarosch.
sfụrnǫríe — Geschäfthaus, Laden. Almasch.
silęak — arm III, 5. XIV, 1. auch sǫlęak.
simińik — Strohblume (semenoc) XXVIII 3.
skuịpǫsk = scuip p. 36.
skurt = scurtez p. 36.
smụntšesk — entwischen, entschlüpfen. Samosch.
snagǫ — Gewohnheit. Samosch.
Sǫgmare = Satmar (Oşenĭ)
sǫkret — verlassen, öde, verflucht. (kein gelehrtes Wort. √ secretus, mit derselben Bedeutung wie alb. škret, woraus auch arom. škret.) Somesch. s. auch Kör. u. Marosch-Dial.
spargǫ Pl. spǫrž, spǫržǫle, 100, 108. Die gewöhnliche Form ist wie auch im Magy. şpargă; ein zweimaliges Verhören ist unwahrscheinlich.
stan — Stoff aus Wolle für den Mantel. Berettyó.
stǫzilit von stăvilesc — aufhalten. XXVII 136.
strugurás — Johannisbeere. 224.
sufulcat — aufgeschürzt (sufleca.) XXVII, 23.
sugarǫ Pl.-ǫrĭ — Cigarre. Marm. auch tsụglarǫ.
sụsụị Pl. ịe auch sụsụịak Pl. tše — große Lade aus Weidengeflecht, zum Aufbewahren von Getreide.
šatrǫ = tîrnaţ. Marm.
širilęá Pl. širilęị — Besatz, Stickerei III 15, 17.
šoʿan — nie, magy. soha. LII 3, 6. auch šoʿa, im Nord-Westen.
špitaị — Spital XIX, 6.
śpor — Ofen. Marm.
štịob n. — Kerichtfaß. cf. ştiubei — Faß ohne Boden, ausgehöhlter Baumstamm, wie man ihn zur Fassung einer Quelle benutzt, daher über-

tragen auch „Quelle". Samosch.
šužnik — Dörrofen.
táler — Teller. sehr verbr.
tar — Traglast 194.
tárnitsǫ — Sattel, nicht nur Saumsattel. 189, 228, 229, 232—235.
tek̍erd'eu̯ — Vagabund (Almasch) magy.
tindă — Küche. Marm.
tire = tare 180 p. 41. cf. tǫu̯re.
tistaš — rein 189. magy.
Toa! gek. Toadere! Marm. cf. Joa!
toi̯ét = toi, Lärm XXII, 6.
tokánǫ — Mameliga. Marm.
tomna = tocmaĭ XXII, 7.
tǫrtǫ — Behälter XXVII, 49. magy. tartó.
tǫrbǫtšesk — plaudern (nicht prügeln). Samosch.
tǫu̯re = tare im Gebirge nördlich der schnellen Kőrősch cf. IV. Jahresb. cf. tire.
tǫšúi̯e — Beutel aus Leder. Berettyó. mag. tarsoly.
trebe = trebuie, Samosch.
trok̍in — Gewohnheit, Charakter. Vaĭ că multe trochinuri maĭ are! Lasă-l în trochinul luĭ! Samosch.
tsigǫnkúš — Sperling 209, 212.
Tsu̯ligrad = Ţeligrad, Ţarigrad, — Konstantinopel XXVII, 7.
tšardǫ — Wirtshaus XXVII 142 magy. csárda.
tšikort — Trinkgefäss. Berettyó.
tšiléd' — Angehöriger, Pl. tšiléz — Familie. 178. magy.
tšukalǫu̯ — Quaste. Marm.
tšurgǫu̯ — Quelle XII, 5. magy. csurgó.
tšúturǫ — Mundstück der Pfeife, zuweilen auch tšiturǫ durch Verwechselung mit tšiturǫ — Eimer, Scheffel aus magy. csötör, während ersteres magy. csutora ist.
tulad'in — eigentlich 194. magy.
t'ei̯uš — Linde (teĭŭ nicht üblich) 187.
t'etóre = cheutoare 191, 235.
t'otǫre 240.
t'imet'íu — Friedhof 191 temető magy.
t'ut'uroi m. — Haubenlerche. Samosch.
úi̯oš — Jacke, Kittel. 187, 189. magy. újas.
ʿurui̯ală — Ungelegenheit, Verwickelung, unangenehme Arbeit. Samosch. = văluială.
ʿu̯í, a se — zusammenfallen, sinken. Samosch. s-o hîit o casă.
ʿu̯lb Pl.-be — Abfall, Speisereste, Spülicht. = hîrb. Samosch.

ʿu̥ltav — Fressack, Schwein; schmutzig; unanständig. hîltevenie — Zote. Samosch

u̥mblu = umblu (Samoschgebiet.)

u̥mplu — umplu, Samosch, aber lange nicht so verbreitet als u̥mblu, da umplu auch durch umplut, umplui gestützt wird, während îmblai, îmblat die Formen mit u̥ hielten auch in îmblu, das allein lautgerecht zu umblu werden kann.

u̥ndzuate LI, 12 geöffnet, von u̥ndzuez — mache hell (durch Öffnen der Fenster) aus dzuă = ziuă.

ʿu̥nsǫ adv. — beständig, in einem fort. tot hînsă vin feciorii. Samosch.

u̥nyis LI 29 altes, starkes Partizip zu înviu, învisei III — lebendig werden, an der Samosch üblich für înviez, înviat.

ʿu̥rlets — Grabscheit 187.

ʿu̥rsit — geizig. (Şaineanu, hîrsit — gewöhnt) Samosch.

vǫadrǫ = vadră 216.

véreb = vrabie 216. magy.

verin = venin. Marmarosch. XLVII 12.

vernik = vrednik 221.

víd'erǫ — Eimer XXVII, 49 magy. veder. sehr verbreitet, auch videre.

violitsǫ — Veilchen XLVI 7.

voavǫ — Hülse, Schote. Samosch.

vǫdán = văduv. Samosch.

vǫdǫslind — jagend p. 56. vădăsluesc magy.

vu̥rvutsu — Gipfel XV, 4 (vîrf)

vu̥ž — alt (bătrân) Marm.

zǫbǫlos — speicheltriefend IV, 5.

zǫmukǫ — Brei 189.

žandár — Gendarm. (weit verbr.)

žaškǫu̯ — Tasche mag. zacskó.

žib adv. — stark, mächtig, sehr. vaĭ că jib o maĭ crescut! Samosch.

žid — Jude 188.

žufǫ — Art Brotsuppe. Samosch.

žugubino — Kleinigkeit, nichts schlimmes, identisch mit şugubină. Samosch.

žup = jip, Strohwisch, Bündel, übertragen „Knirps". Samosch.

župlen m. — Strick zum Anbinden des Viehes. Samosch.

župurlesk — mit heissem Wasser übergiessen z. B. Schweine; verschieden von pârjolesc das „absengen" bedeutet. Samosch.

žur, n. Pl. rǫ — Schnur, Verzierung III, 13.

Liste der besuchten Gemeinden nebst Angabe der Gewährsleute für die Normalwörter.

Im Berettyo-Thale.

178. Genyéte (rum. d'ęt'e) Toder Madaras.
179. Terie (Trie). Kutscher des dortigen Arztes.
180. Porţĭ. Todură Ponicĭ.

Im Krasna-Thale.

181. Szilás Somlyo = Sălaşul Şimleului. Mihaly Ardelean.
182. Cehi. Josip Pop. Ana Rad.
183. Nagy Derzsida = Bobota mare. Magd des Pfarrers.
184. Also Szopor = Soporu de jos. Flore Pinte.
185. Gyöngy = Giungĭŭ (žuntš). Vasilcă Suraş.
186. Madarasz. Julia Gros.

Im Gebiete der Samosch.

187. Lippó = Lipăŭ. Marie Buteanu.
188. Pomi (Remetemező) Ilie Marina.
189. Tartolţ = Tărzolţ. Mihaly But.
190. Csikorlo = Cicărlău. Gheorghie Micloş.
191. Şişeştĭ (Laczfalu) Job Cioră.
192. Coruia. Ein Bauer.
193. Nagy Somkut = Şomcuta mare. Todor Telişteau.
194. Benedekfalva = Benefalăŭ. Die Magd des Pfarrers.
195. Szamos Udvarhely = Odorhei. Gligor Podar.
196. Tihó = Tihău. Anică Sîn.
197. Kendermező — Chendre. Ilianǎ Mora.
198. Voidaháza. Anastasie Adelinean.
199. Eskillő (ašt'ilęu̯) Ilie Pop.
200. Csáki Gorbó. Jon Direan.
201. Pánczel Cseh = Panticeu. Dochiţă Vlaic.
202. Kendi-Lóna. Marie Moldovan.
203. Mintiul-Gherlei (Szamosujvár-Németi) Măriţă Szabó.

Im Câmpie gelegen.

204. Santioană = Vasas Szent Ivan. Die Magd des Pfarrers.
205. Sucutardu = Szent Gotard. Joan Deac.
206. Cămăraşul deşert = Puszta Komorás. Anică Miron.
207. Ţicudĭ = Czikuda. Dochiţă Ignat.

Im Maroschthale.

208. Maros Ludos = Ludoşul de Mureş. Vitoria Racoviţan.
209. Lekencz = Lechinţă. Todor Olar.

Im Thale der kleinen Kokkel.

210. Dicsö Szent Marton. Cornelia Rus.
211. Klein Blasendorf = Blăjel. Reveca Florea.

Im Thale der großen Kokkel.

212. Mediasch. Jon Nilka.
213. Scharosch. Ana Sandru.
214. Dunesdorf = Daneş. Reveca Telicia.
215. Schäßburg = Sigişoară. Justina Nyergeş.

Im Gebiete der kleinen Kokkel.

216. Nadosch. Anică Ciotloş.
Zuckmantel. (nur Texte gesammelt.)

Im oberen Maroschthale.

217. St. Anna (bei Maros Vasarhely) Gheorghe Bucur.
218. Görgy Evegcsüri = Glăjărie bei St. Imre. Dimitru Suciu.
219. Băiţă = Szász Bányicza bei Săchsisch Regen. Marie Lazurcă.
220. Solovăstru (Görgeny-Oroszfalu) bei Sächsisch Regen. Mărişca Moldovean.

Im Gebiete der großen Samosch.

221. Monor. Ilie Ciolan.
222. Bistritz. Grigorie Butuc.
223. Borgo. Gheorghiţă Jon.

224. Retteg = Reteag. Marie Duma.
225. Kis Budak = Buduș. Gheorghe Capitan.
226. Felső Sebes = Sebeșu din sus. Simeon Ilionca.
227. Kentelke. Goriță Pop.
228. St. Josif Poiana. Paraschiva Candalea.
229. Nászód = Năsăud. Saveta Stefan.
230. Tölcs = Telcĭ. Julius Pop.

Im Gebiete der Theiß. (Marmarosch.)

231. Săcel. Demeter Temiș.
232. Dragomireștĭ (Dragomirfalva).
233. Strîmtura = Szurdok. Flori Rac.
234. Bărsana (Barczánfalva). Joana Rus.
235. Călineștĭ (Felső Kálinfalva) Oantša Mihaly.
236. Falu Sugatag. Vasilie Joaneș.
237. Vad (Farkaspatak) Orosz Jon.
238. Apșa din jos = Also Apsa. Jon de Mihaly.
239. Eapa (Kabalapatak) Vasilie Mihaly.
240. Szoploncza = Sapînța. Toma Pop.
241. Borsa = Borșă Baia. Gheorghe Timiș.

Der Codex Dimonie

von

Gustav Weigand.

ΔΙΔΑΧΙΑ ΣΤΑ ΜΑΡΙΑ

κὰν σφὲτζε ϛαμἁρηα δηδαχὴα αλληἓη ἓϛε
ϛαηϭὁδἡα καὶ ϛȣδἡτȣ λὁγος πεζἡ φρἁση ἡς τὰ
ηϭὦδηα τἡς ηπερὴευλογημὲνης δεσπἡνης
ημἱον θεοτὁκȣ και αἡπαρθὲνȣ μαρἡας. λὅγος ΙΓ

91 *Νναπὦη ϭσἁρμπατȣἁρε ϭσναπὁη παναγγἡρρȣ*
σἁρμπατȣἁρε νȣ̀κὰ σαρμπατȣἁρηα τηαἑρη
ϭσκἁττηαȣλτἁτζα μἁ σἁρμπατȣἁρε μἁρε ϭσἁ κȣ μἁρε
θἁβμα ϭσἁ ἁξἡρηα αȣἅμηννλλὁρȣ
πρὦξενος κατρατζἓ ϭσἁ σαρμπατὦρρα ϭσα
πανἁγγἡρρα ἁλαντὁρη ἁγηλλη πμȣ̔νε σἁντȣ ϭσα
ατζζȣτὁρȣ λληἁβἓμȣ ηληἁκὓμȣ σἁρμπατȣαρηα
ακȣρὰτἡλλἡη ττηϛἁμαρἡε κὰρε ἀζα ὅγηȣ̔ρτασἱμȣ
ὲϛε καμἁ τηννησἡτα ϭσἁ κὰμα κȣ̔θαβμε κα
ἃγγηλλη σἁντȣ ϭσασηκλληὰμα ηζημηκυἁρλλη
αχρὴϛϛὁλȣη αμἁ κȣρἁτα ττηϛαμαρἡε ἓϛε
ττασττα αττȣμνητζἁȣλȣη ανὦϛρȣ ησȣ̀ς χρἡϛὸς
ϭσἁϛαμἁρὴε αμηρἁρȣὰννηε τρȣ̔ ὲτα τȣ̀τα κατρατζἓ
ττημἁρε κȣ̔ρατα ϭσἁ βἥργγηρα ϭσἁσηαξἡ
91b *ϭσἁσφὲτζε ττἁττα αμηρρἁȣλȣη χρηϛϛὁλȣ μηατρατζηἁ*
ἓϛε αμηρἁρȣ̔αννηε ϭσἁ βἡργγηρα ϭσαττηκἁτȣ σἱ
τζὰτζη αχἁτȣ καμἁμπȣ̀να νȣ̔μα ἓϛε κατρατζἓ
κἁρε πȣἁτε σἱς ἁφλα κὰμα κȣ̔ρατα ϭσἁ ττἡ
αὴϛα (οδηγγητρηαν) ϭσκἁρε ἁλτȣ οϭπȣ̔νε ϭσἁ
σὴοφηακλλιε μὰγγἓνοϛλȣ ακρηϛϛὴηννλορ κἁ
πανημνητὸν ϭσαȣντζηἅϛϛε καθἓ

Schluss zum IV. und V. Jahresbericht.
Blatt 91—125.

Δiδaĥia Stǫ Maria.

kǫn-s-fetse stǫ Maria, δiδaĥia a Iei̯ este
'ς τὰ εἰσόδια καὶ Στουδίτου λόγος πεζῇ φράσει εἰς τὰ
εἰσόδια τῆς ὑπερευλογημένης δεσποίνης
ἡμῶν θεοτόκου καὶ ἀεὶ παρθένου Μαρίας. λόγος 13.

91 nǫpói̯ sǫrbǫtu̯are, š-nǫpói̯ pǫnǫyírŭ,
sǫrbǫtu̯are nu ka sǫrbǫtu̯ari̯a di ai̯erĭ
š-ka di au̯áltǫdzǫ, ma sǫrbǫtu̯are mare šǫ ku mare
θavmǫ šǫ aksiri̯a a u̯áminĺlorŭ
πρόξενος. kǫtrǫ-tše šǫ sǫrbǫtor̄ǫ šǫ
pǫnǫyir̄ǫ alǫntórĭ áyilĭ bune sǫntu, šǫ
adžutórŭ ĺi avémŭ ili̯aḱímu. sǫrbǫtu̯ari̯a
a kurátiĺi di stǫ Marie, kare azǫ o yurtǫsímŭ,
este kama tińisitǫ šǫ kama ku θavme. kǫ
áyiĺi sǫntu šǫ si kĺamǫ izimiḱarĺi
a Hrištolui̯, ama kurata di stǫ Marie este
dada a dumnidzǫ́ului̯ a nostru Jsús Hristós,
šǫ stǫ Marie amirǫru̯ańe tru eta tutǫ. kǫtrǫ-tsé
di mare kuratǫ šǫ vírǵirǫ šǫ si aksí
91 b šǫ s-fetse dada amir̄ǫ́u̯lui̯ Hrištolu; mi̯a tr-atsi̯á
este amirǫru̯ańe šǫ vírǵirǫ, šǫ di kǫtu si
dzǫtsi, ahǫtu kama bunǫ numǫ este; kǫtrǫ-tsé
kare pu̯ate si s-aflǫ kama kuratǫ šǫ di
aistǫ (ὁδηγήτριαν)? š-kare altu o spune šǫ
si o vi̯agĺe ma yénoslu a krištińlor ka
πανύμνητον? šǫ undzi̯ašte, kaθe

κρηςἥνϑ τζηὲςε εὔσεβῆς τζῆςδωξησιαςςε λλά
τϑτε χαρζῆτηλε αγηϑλὲη ττὲχϑ (ἕχητε γνώ
σην κ. φρώνησιν παρά πάσαν ἄλην ἥχε κ.
τῆτω περησώτερον ἕαν ακϑσις παρθένον
λλϑάτϑ ττηϑρηάκλλε τζητζάγγϑ αγῆσιτηλε .ττη κάρτζα σσα
πρωφῆτϑλλ ησαῆα ασσάτζε οτζατζηά σσοσπϑνήα
ηδϑ ηπαρθὲνος ἕνγαςρὴ ἕξη κ. τέξετε ηών
κ. καλέσϑση τὸ ὄνομα αυτϑ εμμανϑήλλ
βέτζα κὰβῆργγηρα βασῆνσάρτζανηἄτζα σσάβάςφάκα
χῆλλησ σσαβασλλήκλληάμα νϑμα ατζῆε εμάνϑήλ
μηὰ ασσὰτζε τζηβρηάς φὰκα
τὰτϑλϑ ανώςρϑ ττϑμνητζά τϑτε λησπϑνηά
πρϑφῆτζαλλη επρωφῆτϑλ αβακϑμ ἕλλ βητζϑ
κάμμϑντε κϑάρμπϑρη κϑὰρμμπϑρη καντα
92 *ηρηά αμβαλῆτϑ ττη χαρζῆρηα ἀχαρράα ἀγήϑλϑη ττϑχϑ*
προφῆτϑλ δανῆηλλ αλϑη λλησιβητζϑ καμμϑντε
σσααλϑη μηά ττητρϑμϑντηλε ατζϑλϑ σφέτζε ϑνα κυάτρα
αμηρράϑλϑ αέτηλλη ττϑμνητζά σφηάτζε φάρα ττή
σημῆντζα ττηπαρμπάττϑ νττρὲπτϑλ ττηακοβη ἕλλϑ
βητζϑ ηακώβ ϑνα γῆτα κατρατζέ ττηφητάρηα ἀλληϑη
ῆνσϑσσα ττϑμνητζά ττηπϑσε ττὴν τζϑρρϑ εϑ
ϑάμηνλλη σηαληνά ντζϑρρϑ σϑςε κακϑσα
βαζσηἄβτα σϑςε κάσκἄμνϑλ σϑςε καλλην κγγϑρῆτζζα ἀλλῆεη
(α σὶνββηάρρα) ββάς τζάναμῆντε κακὰν κγγηζζνττῶ σσά
ῆτζηττω θάβμε σσά νϑμα ττηάγηϑ σηἄβτζζα εςὰμάρήα
ληπσηἄςςε σηαβτζάμϑ τϑτζα τζησάν τρϑετα κρηςςῆννη
σσά ἄγγηα σαρμπατϑάρε κατρατζε ἄλτα νϑὲςε χαράω
α σϑφλητλϑη αξῆρε κάτῆννήα αάγγηλλωρ σσά σάρμπα
τϑάρηε ἀχρὰγγηλλη (τρωφύ?) σσάβλϑγῆε ασϑφλητλϑη ζσπόρϑ
ἄλλττϑμνητζά σηκλληάμμα ζσπώρρϑ αλλτϑμνητζά ἕςε . . .
ηεξηγγησῆρηα αάγγηλλὸρϑ κάρτζα ἄλτϑ σσμάμϑλτϑ νϑ̃ς
χαρησῆάςςε σϑφλητλϑ κάτϑ αττϑτζηἄρηα ἄμῆντηα αά
γγηλλῶρ κατα μπϑνηὰτζα ἕςε τρϑτζϑα ττηάζα σάρμπατϑαρηᾶ
αςάμαρηηλλη μηά σνϑνα χαρησὶμϑ σσα χαράω
92 b *μάρε σηαβϑμϑ φϑρννηα αφεντηλληάβα αρχόντζα*
σσα μάρη κϑννῆτζη σηοτηννησὶμϑ ἄγηα σάρμπατϑάρε

krištínŭ, tsi este εὐσεβής, tsi s-đoksisi̯ašte la tute hǫrzítele áyului̯ duhu (ἔχετε γνῶσιν καὶ φρόνησιν παρὰ πᾶσαν ἄλην. ἔχε καὶ τοιούτῳ(?) περισσότερον, ἐὰν ἀκούσῃς παρθένον) lu̯atŭ di uri̯akle, tsi dzǫkŭ ayisítile di kǫrtsǫ? šǫ profitul Isai̯a ašǫtse o-dzǫtsi̯á š-o spuni̯á: „ἰδοῦ ἡ παρθένος ἐν γαστρὶ ἕξει καὶ τέξεται υἱὸν καὶ καλέσουσι τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἐμανουίλ.“ „vedzǫ, kǫ vírǵira va si-nsǫrtsǫni̯adzǫ šǫ va s-fakǫ ǩilu, šǫ va s-li klamǫ numa atsie Emanuíl.“ mi̯a ašǫtse, tsi vri̯a s-fakǫ tátulu a nostru dumnidzǿ, tute li spuni̯á prufitsǫli. e profitul Avakúm el vidzú ka munte ku árburi, k-anda **92** iri̯á amvǫlítŭ di hǫrziri̯a a hǫrǫ áyului̯ duhu. profitul Đaniíl a lui̯ li si vidzú ka munte šǫ a lui̯, mi̯a ditru múntile atselŭ s-fetse unǫ ǩatrǫ. amirǫu̯lu a·étili dumnidzǿ s-fi̯atse fǫrǫ di simintsǫ di bǫrbátŭ. dreptul di Jakovi elu vidzú Jakov unǫ yite, kǫtrǫ-tsé di fitari̯a a lei̯ insušǫ D. dipuse din tseru. e u̯ámińli si alinǫ n-tseru, seste kǫ ǩisa va si avdǫ, seste kǫ skamnul, seste kǫ lińguritsa a lei̯. va s-tsǫnǫ minte, ka kánǩišdo šǫ ítsido θavme šǫ numa di ayu si avdzǫ. e stǫ Maria lipsiašte si avdzǿmŭ tutsǫ, tsi sǫn-tru etǫ krištińi, šǫ aya sǫrbǫtu̯are, kǫtrǫ-tsé altǫ nu este haráo, a súflitlui̯ aksire, ka tińía a áyilor šǫ sǫrbǫtu̯are ahrǎńǵilli. (τροφή(?)) šǫ vluyíe a súflitlui̯ zboru al D. si klamǫ; zboru al D. este i̯eksiyisiri̯a a áyilorŭ kǫrtsǫ. altu š-ma multu nu s-hǫrisi̯ašte súflitlu, kǫtŭ adutsi̯ari̯a aminti̯a a áyilor. kǫtǫ buni̯atsǫ este tru dzua di azǫ sǫrbǫtu̯ari̯a a stǫ Maríli. mi̯a s-nu nǫ hǫrisímŭ šǫ haráo **92b** mare si avémŭ furńía, afendíla-vǫ, arhóntsǫ šǫ mari ku ńitsi, si o tińisímŭ aya sǫrbǫtu̯are

σσιότηννησίμȣ κȣράτᾳ τηςαμαρήε τζήέςε πλεόν κὰκȣμȣ αȣντζηάςςε καȣ ηνήμα κȣράτα σσά κὲ μπȣνε ἀρρεττήη αττὲτζα κατράτζε ττȣμνητζά νȣφάτζε σίρε προσσȣπα μάηνημα τζακȣνȣάσστε ντȣμνητζά κατρὰτζέ οτζάτζε ττȣμνητζάȣλȣ τατȣλȣ ανώςρȣ ββὴργγήρȣ βηάκλλητε τράς τηννήσεςςη βήργγηρα τηςαμάρίε ατζζȣνᾳ σίδοξησέςςη κȣράτȣ φάτζᾳ σστραελεημώσίνε σητζαρησιάςκα ελεημωσίνηα ἀγηα ςαμαρήε αμηράρȣαννὴε τζηλλόμπȣάτε ατȣτȣλόρȣ ρράληλε ἀτρȣπλȣη μάσή αλάβτζα αμηρραρȣἄννηα τζηέςε πρηςή λλόκȣλλ τȣτȣ σσάς νȣαη ττηζήλήȣ φράτηλε ατάȣ τζήέςε χρηςςήνȣ τρασητήβα βα ςαμαρήα ττάττα αχρηςςώλȣη τζήνκερδασή βρηάρηα αλλέη τȣτα ἐτα σσάςσέςε κάφάτζημȣ τȣτε αήςε τηννηη βαζχήμȣ αλλαβτάτζα ττηςαμαρήα ηληακύμȣ νȣ μάκȣ ζσπορρȣ μάσσκȣ ζακȣάνηλε μπȣνε σληαβȣμȣ σσὰ ακάτζα πήςε κακαλήχηα.

βήργηρα. ηρηα. φȣ σσάφȣτζε χρηςςώλȣ φάρα ττή σήμήντζα ττή όμȣ μά τρά ἀγηȣλττȣχȣ κατράτζε φήσια αȣαμηννλλώρ σκατζȣρα μηά αδάμ νȣ αςκȣλλτα ȣρσίρηα απλάζμήλλη ἀλτȣμνητζά σσα έλȣ σήνβηρρά πρή ατταραμήντȣλȣ αλȣη σσαήηλλη πητρὶ [νήτζα

93 κὲ ττήλλήττȣττε τρȣμάννηλε αδέμȣνλȣη σσαναπόη ττȣμτζηέςε μάρε φȣρσατλη ττηβρȣ τραςλȣςκάπᾳ ναπόη ττητρέ μάηννλε αμȣντȣήςλορ ττηδέμȣννη σσνȣ̆ηρηα ττηκὰμπιλε ττȣμνητζά ȣάμηννλλη σσνήντζη μπȣάτζηα σιλληἄβττα μηατρατζηα πȣρτα τρȣπȣ σσασισπȣσε καπάρε νώη σσάςνασπένα αμιραρήλλα αὲτηλλη σσα γηάτζα αἐτηλλη σσττηκαμάνηντε πητρηκȣ προφύτζα μά νȣβριάμȣ τράςλληαςκȣλτάμȣ σσπητρήκȣ ȣαμήννη κȣθά βμε πητρηκȣ μωήσιν σσαήλήα ηληακύμȣ νȣ νατȣνȣσίμȣ βήνηρρα σσαάλτζα ȣάμηννη αγησίτζα ττηνήντηα αχρηςςόλȣη σσατέτα ȣνα δηδαξηά σσασπȣνηά τραχριςςόλλȣ μανȣ λλήαςκȣλτὰμȣ μηά σσατζέλλη ȣάμηννη τζηηρήα καάγη σσαέλλη νȣννηρτζηά τρȣπαράδης κατρατζὲ νκλλήσε ȣσσα ττηπαράδης

ši o tińisímŭ kurata di stǫ Marie, tsi este *πλέον* kakúmŭ aundzi̯ašte ku ínimǫ kuratǫ šǫ ku bune aretíi̯, adetsǫ, kǫtrǫ-tsé D. nu fatse sire prósupa, ma ínima tsǫ kunu̯ašte D., kǫtrǫ-tsé o dzǫtse D.-ulu, tátulu a nostru: „virǵiru, vi̯agl̆i-te, tras-tińisešti vírǵira di stǫ Marie.“ adžunǫ, si đoksisešti kuratŭ. fǫ-tsǫ š-trǫ elei̯mosine, si ts-arisi̯askǫ elei̯mosini̯a. aya stǫ Marie amirǫru̯ańe, tsi l-o mpu̯ate a tutulórŭ rálile a truplui̯, ma si alavdzǫ amir̆ǫru̯ańa, tsi este pristi lokul tutŭ. šǫ s-nu ai̯ di zili̯u frátile a tǫu̯, tsi este krištínŭ, tra si ti va stǫ Maria, dada a Hrištolui̯, tsi ñḱerđǫsí vri̯ari̯a a l̆ei̯ tutǫ eta. šǫ seste kǫ fátsimŭ tute aiste tińíi̯, va s-ḱimŭ alǫvdatsǫ di stǫ Maria ili̯aḱimu. nu ma ku zbor̆u, ma š-ku zǫku̯ánile bune s-li avémŭ, šǫ akatsǫ piste; kǫ kalíḱi̯a vírǵirǫ fu, šǫ fetse Hrištolu fǫrǫ di simintsǫ di omŭ, ma trǫ ayul duhu. kǫtrǫ-tsé fisi̯a a u̯amińlor skǫdzurǫ. mi̯a Ađám nu askultǫ́ ursiri̯a a plázmil̆i al D., šǫ elu si nvir̆ǫ́ pri adǫrǫmintulŭ a lui̯, šǫ-il̆ĭ pitrikú,
93 di l̆i dede tru mǫ́ńle a đémunlui̯. šǫ nǫpoi̯ D., tsi este mare fursatlí, di vru tra s-lu skapǫ nǫpói̯ di-tru mǫińle a munduislor di đemuńĭ. š-nu iri̯á di kǫbile, D. u̯ámińl̆i š-nintsi bu̯atsi̯a si l̆i avdǫ; mi̯a tr-atsi̯á purtá trupŭ šǫ si spuse kapare [trǫ] noi̯ šǫ s-nǫ spunǫ amirǫril̆a a étil̆i šǫ yiatsa a étil̆i. š-di kama ninte pitrikú profitsǫ. ma nu vri̯amŭ, tra s-l̆i askultǫ́mŭ. š-pitrikú u̯amińĭ ku ϑavme, pitrikú Moísin šǫ Ilía. ili̯aḱimu nu nǫ tunusímŭ. vínir̆ǫ šǫ altsǫ u̯amińĭ ayisitsǫ dinintii̯a a Hrištólui̯, šǫ tutǫ-unǫ điđǫksi̯á šǫ spuni̯á trǫ Hrištolu. ma nu l̆i askultǫ́mŭ. mi̯a š-atsel̆ĭ u̯amińĭ, tsi iri̯á ka ayi, šǫ el̆i nu ńirdzi̯á tru parađis, kǫtrǫ-tsé ñkl̆ise uša di parađis

ττȣμνητζὰ ττηκάντȣ αζυνή τρȣκύσα αδάμ κȣτέτα ηὲβα μιαττηκάτζα ȣάμηννη τζημέριά καντρέπτζα κανηντρέψα τȣτζα τρȣκύσα ννηρτζηά ττηαμάρτηα ἄλλȣ αδάμȣ κάνȣλληάςκȣλτα ζόπώρρȣ αλτȣμνητζά σινȣ μάνκα ττηλὲμνȣλλȣ ατζέλλȣ ημπόδησίτλȣ αμά ναπόη ττȣμνητζα βρȣ τρὰς λλέμπάγγα αδάμ τρȣ παράδης μά αμαρτήα ληπψήαςςε τράς κγάττα όμλȣ πρητȣνȣσίρε τράς ναπόη σησίντρηάγα μά αδάμȣ νȣβρȣ τράς σιςτȣνȣσιάςκα νηκάλλητζάσε ἄλλ ττȣμνητζὰ καντττὲ λλȣντρημπὰ ττȣμνὴτζὰ ττηλλὴ γρηά **93b** σνȣμάνκάσσα αδάμ ττηλὲμνȣ μηά σνȣτζάκγα λληάρταμε τȣάμνε σσαςηψήη τȣμνητζάλε μηαπλανήσηη σσάνȣτζέλ τζανȣη μὴντε ζόπὸρρȣ μηὰ σσμὴνε τρατζηὰ πλάγȣ σσὰς ζκυλὲςκȣ μαβρεὴμε σσά απρȣάκύμε ναπὼη κανȣτηαςκȣλτάη ἀμ νȣτζασε ασσάτζε μὰ νὴνκα αρȣκά μαχανάȣλȣ πρηττȣμνητζά μηὰ λλητζατζηά κά μέλληάρηα τζηννη ττηττέσσα τηνε ατζηά μηάπλάνση σησπȣσε τρȣατζηά ȣάρρα κά ελȣ νȣςηψηη μα ττȣμνητζά ςηψήη κατζὲ λλη ττεττε σιαὴμπα σὸτζȣ σηάμπα ηέβα ὲλȣ ςηψήη μηά ντρηὰμπα ττȣμνητζά σσά ηέβα νηντζη νάσα νȣτζάσε καςηψήη μά αρȣκά μαχανάȣλλȣ πρή σσάρπε κάσσάρπηλε οπλαναςή μηά ατȣμτζηα νȣς τȣνȣσίρα μηά νήντζη ττȣμνητζά μανȣλληβρȣ ττη πηρηφανὴλλη αλλώρȣ μηασσάτζε ηκȣνȣ μήση ττȣμνητζά πανττηπρηαπόηα σηγὴνα σσάς πȣάρτα τρȣπȣ ττηάγὴα κȣρατα ττηςαμαρήε σσά ββὴργγηρρα μαρήε τρασὴ αξηάσκα πητρηκȣτζαλλη ȣάμὴννηλλη ττητρȣκὺσα σσάς νααξηάςκα τρȣ αμηρραρήλλη ντττηντζέρȣ ηληκύμȣ μηατρατζηά εςὲ ητηζάηα σηὸγγηȣρτȣσίμȣ σαρμπατȣάρηα ττηάζα σσὰςναχαρασίμȣ ναπόη σητζάκȣ ȣνα σάρ μπατȣάρε ο κλλημά ησώδηα μηά οττȣσιρα ςαμαρηὰ παρήντζαλλη αλλέη λάμπησιάρηκα **94** σσωόλλασάρα ττηκακέμȣ οβύρα ταξήτα λλά αγγηλλήη ἄγγη λλȣη λώκȣ μά αβτζάτζα ηποθήσια ττη ττηȣαρά ττήνηντε

D., di kǫndu aźńí tru ǩisǫ Aδám ku tutǫ Jeva. mi̯a di kǫtsǫ u̯amińí, tsi muri̯á, ka dreptsǫ ka nidrepsǫ, tutsǫ tru ǩisǫ ńirdzi̯á di amǫrtía alu Aδamŭ, kǫ nu ĺi askultǫ́ zboŕu al D., si nu mǫñkǫ di lémnulŭ atsélŭ impoδisitlu. amá nǫpói̯ D. vru, tra s-lu bagǫ Aδám tru paraδis. ma amǫrtía lipsi̯ašte tra s-kadǫ omlu pri tunusire, tra s-nǫpoi̯ si si-ndri̯agǫ. ma Aδámŭ nu vru, tra si s-tunusi̯askǫ; nikǫ ĺi dzǫse al D., kǫndu lu ntribá D., di ĺi gri̯a,

93b s-nu mǫñkašǫ, Aδám, di lemnu? mi̯a s-nu dzǫkǫ: „ĺartǫ-me, du̯amne, šǫ stipsíi̯, dumnidzale, mi aplǫnisíi̯, šǫ nu ts-ul tsǫnúi̯ minte zboŕu, mi̯a š-mine tr-atsi̯á plǫ[ñ]gu šǫ zǵilesku. ma vrei̯-me šǫ apru̯aǩi-me nǫpói̯, kǫ nu ti askultai̯." am nu dzǫse ašǫtse, ma niñkǫ arukǫ́ mǫhǫnǫ́u̯lu pri D., mi̯a ĺi dzǫtsi̯á, kǫ muĺari̯a, tsi-ń-didešǫ tine, atsi̯á mi aplǫn[i]sí. si spuse tru atsi̯á u̯aŕǫ, kǫ elŭ nu stipsí, ma D. stipsí, kǫtsé ĺi dede si ai̯bǫ sotsu, si ai̯bǫ Jeva. elu stipsí. mi̯a ntri̯abǫ D. šǫ Jeva. nintsi nǫsǫ nu dzǫse, kǫ stipsí, ma arukǫ́ mǫhǫnǫu̯lu pri šarpe, kǫ šárpile o-plǫnǫsí. mi̯a atumtsi̯a nu s-tunusirǫ. mi̯a nintsi D. ma nu ĺi vru di pirifǫniĺa a lorŭ. mi̯-ašǫtse ikunumisí D., pǫn di-pri-apoi̯a si yinǫ šǫ s-pu̯artǫ trupu di aya kurata di stǫ Marie šǫ vírǵiŕa Marie, tra si aksi̯askǫ pitrikútsǫĺi u̯ámińĺi di-tru ǩisǫ šǫ s-nǫ aksi̯askǫ tru amiŕǫriĺa din tserŭ ili̯[a]ǩimu. mi̯a tr-atsi̯á este itizai̯a, si o yurtusímŭ sǫrbǫtu̯ari̯a di azǫ, šǫ s-nǫ hǫrǫsímŭ. nǫpói̯ si dzǫku, unǫ sǫrbǫtu̯are o ĺimá *εἰσόδια*. mi̯a o dúsirǫ stǫ Maria pǫríntsǫĺi a ĺei̯ la bisi̯árikǫ,

94 š-o lǫsarǫ, di kakúmŭ o-vurǫ tǫksitsǫ la áyiĺi áyilui̯ lokŭ. ma avdzǫtsǫ ipoϑisi̯a di (di) u̯ara di ninte!

ασσάτζε σφὲτζε τρὲ λῶκλε τζηςκλλημάμα παλεςήνής ηρήα ενε μπάρμπάτε ηβλεησίτε ττητεμνήτζά ττητρά μπενήὰτζα τζηαβηά πρηνάς σσά ατζηλλέη μπάρμπάτε λληηρηά νὲμα ηῶακῦμ εάμελληάρὴσαη νὲμα ὁ κλλημά ἀνάν σσά αχάντζη ντρὲψα ητηπάσα αττέ τά μπὲνα λαττήσσ ἥρηα τζὰτζη ννήλλεήτζα τζάτζη ττηελεημωσίνε ἥρηα μαννηλεήτζα ττητὲτζα εάμηννλλη τρὲ χυρόελλε ατζέλε σσά μπησιὰρηκα καμα βαρτόσε ττητὲτζα οἆμηννηλλη ὂβρήα σοννηρτζηά τεταὲνα σσκὲ βαρρά ὲνα ρραηάτζα σηλληφάκα ακεηνηβά σσκὲ νηντζη ὲν ῶμε νεσιαβηά νκατζζάτα ματτητετε πάρτζαλε ηρήα μπὲνε φρῶνημε σσακεβητζή ννλλη σσακε ττηπάρτατζάλλη πετέ νὲςςηα τράςς σήνκἄτζζα σσὰ αβὲτζα σσάρχὸντζα ηρηά μάκάμά γγήνε καηρήα ττησῶηα ττηαμηρράελλέη δαβητ αμηρρά πρητὲτε μπἒνηλης τζηαβηὰ μανεαβηά νήντζηὲνα φεμηἄλλης νηκά φητζζῶρε νηκαφυατα μηατρατζήα βήνηρα πρημάρε ζζάλλε σσά αμαρρηἄτζα κὲμ νεαβηὰ βαρρά φεμηἄλλης σσαηρήα αττὲτα ττηατὲμτζηα ἀτζὲλλ τζηνεαβηα φεμηἄλλης τζηνε αβηὰ φάπτα χήτζε φεμηάλλης μήα ηρηά ντζζεράτε

94b ττητὲτζα εὰμηννλλη σσά καντζηνήβα νὲβρια τράς μάνκα πάνης κενάσσλλη κατρατζε ναε φεμηάλλε σσά κάνττε ννηρτζηά λλαμπησιάρηκα κάμά ττή ναπῶη ττητὲτζα σσαττηά σσά κάντε ττετζηά λλετρεγήα κάματτηπρηαπόήα ττητὲτζα σσά ασσάτζε οβηά σινήθηα ατἔμτζηα ττηκάτζα εάμηννη ννηρτζηά λάμπησιάρηκα τὲτζα ττετζηά κατηὲνα λετρὲγήε σσά σλληῶττά τρεμάηννλε αφὲντελεη μηά ὲνατζὲα ηρὴα ὲνα σάρμπατεάρε μαρε αεβρὲηλλορ ννήάρσε ηωακύμ κετὲτα μελλήάρησα λλάμπησιάρηκα σσάττη βρηάρηα μὲλτε τζηοβριά μπησιάρὴκα σσά θάρρε λλά ττεμνητζά σσμάνεσσω μηντεήρρα μά λληττέτηρρα λλετρεγήα αφὲντελεη κάμανήντε ττητὲτζα ἀφὲνττελλ μακὰτε βήτζε κακὲμ ηρηά αττὲτα τρὲκυρῶελε ατζέλε μακάτε λληβητζέ

ašǫtse s-fetse: tru loklu, tsi s-kľamǫ Palestinis, iri̯á unŭ bǫrbátŭ ivluisítŭ di D. di-trǫ buni̯atsa, tsi avi̯á pri nǫs. šǫ atsilúi̯ bǫrbatŭ ľi iri̯á numa Joaḱím, e a muľari-sai̯ numa o kľimá Anan. šǫ ahǫntsi drepsǫ, itipasǫ adetǫ bunǫ la diš iri̯á, dzǫtsi ńiluitsǫ, dzǫtsi di elei̯mosine. iri̯á ma ńiluitsǫ di tutsǫ u̯amińľi tru ḱiróu̯lu atsélŭ. šǫ bisi̯árika kama vǫrtósŭ di tutsǫ ǫámińľi o vri̯a, š-ńirdzi̯á tutǫ-unǫ. š-ku vǫrǫ unǫ r̃ǫi̯atsǫ si ľi fakǫ a kúi̯niva, š-ku nintsi un omŭ nu si avi̯á ñkǫtšatǫ. ma di tute pǫ́rtsǫle iri̯á bunŭ, frónimŭ, šǫ ku vitsińľi, šǫ ku dipǫrtatsǫľi puté nu šti̯a tra s-si ñkatšǫ. šǫ avutsǫ š-arhontsǫ iri̯á, ma kama ǵine, kǫ iri̯á di soi̯a di amir̃ǫ́u̯lui̯ David amirǫ́. pri tute búnile, tsi avi̯á, ma nu avi̯á nintsi unǫ fumi̯aľe, nikǫ fitšórŭ, nikǫ fi̯atǫ. mi̯a tr-atsi̯á vínirǫ pri mare žale šǫ amǫr̃i̯atsǫ, kum nu avi̯á vǫrǫ fumi̯aľe. šǫ iri̯á adetǫ di atumtsi̯a: atsél, tsi nu avi̯á fumi̯aľe, tsi nu avi̯á faptǫ ʽitšŭ fumi̯aľe, mi̯a iri̯á ndžurátŭ

94b di tutsǫ u̯ámińľi. šǫ kantsinivá nu vri̯a, tra s-mǫñkǫ pǫne ku nǫšľi, kǫtrǫ-tsé n-au fumi̯aľe. šǫ kǫndu ńirdzi̯á la bisi̯árikǫ, kama di nǫpói̯ di tutsǫ šǫdi̯á. šǫ kǫndu dutsi̯á lutruyía, kama di pri apoi̯a di tutsǫ. šǫ ašǫtse o-vi̯á siniϑi̯a atumtsi̯a: di kǫtsǫ u̯amińľ ńirdzi̯á la bisi̯árikǫ, tutsǫ dutsi̯á kǫti unǫ lutruyíe, šǫ s-ľi o da tru mǫińle aféndului̯. mi̯a unǫ dzuǫ iri̯á unǫ sǫrbǫtu̯are mare a Uvrei̯lor. ńarse Joaḱím ku tutǫ muľari-sa la bisi̯árikǫ. šǫ di vri̯ari̯a multu tsi o-vri̯a bisi̯árika, šǫ ϑar̃u la D., š-ma nu š-o minduir̃ǫ, ma ľi dédir̃ǫ lutruyía aféndului̯ kama ninte di tutsǫ. afendul, ma kǫtŭ vidzú, kakúm iri̯á adetǫ tru ḱiróu̯lu atsélŭ, ma kǫtŭ ľi vidzú,

κακαμανήντε βήνηρρα ττητȣτζα ȣάμηννλλη
ζτάλȣτρȣγήα αλλώρȣ λλάσηνβηρρά μȣλλτȣ
αφȣντȣλ σσκρημάνσȣς λλήνκàτζζà σσάλλα τζάτζε
βώη φαραττηνώμȣ σσά άπιςςηλλη ȣάμηννη
κατρατζȣ νȣαςςηπτάτȣ τȣτζα ȣάμηννλλη σηγῆνα
κακȣμ ȣςε αττȣτα ττηνώμȣ μά αττȣσιτȣ
καμάνήντε λλȣτρȣγήα αβȣάςρα βωή χήτζα
κàτταρρασήτζα σσάμπλλαςηνάτζα ττηττȣμνητζά
95 *άμ κȣμ κγȣτητζάτȣ ττηβήνητ καμανήντε αντζζȣράςλλη ά*
μπλαςηνάτζαλλη ττητȣμνητζά άμ ττηȣάμηννη νȣβώ
φρήκα ττηττȣμνητζα νȣ βαρρȣσσȣνάτζα ττηȣάμηννη
άμȣ τζή πηζȣήτζα ττηνώμȣλȣ απρωφήτλȣη μωήσήη
φȣτζής ττηαȣάτζε τραȣάρρα σηνȣβά άρρττα ττȣμνητζά
σηνȣς ττήςκλληττα λόκȣλȣ ττηβάνκλλήτε γήη σσά
λλή àζννὴ ττήν μπησιάρηκα σινȣ μȣàρα ττή ȣργὴα
àλτȣμνητζά σσμά κàτȣ αβτζαρα αὴςε
ζσπȣάρρα σσώ μπαγγάρά τρȣμήντε σσμάρε γρή
άτζα λλàβήνε τρȣηνήμα κατρàτζε αρχόντζα μαρη
ηρηà σσά αβȣτζα ȣάμήννη σησὴνκάτζζα
ασσάτζε σσά σώε ττημηρά ηρηά σσηλλàτζα
ȣάμηννη ηρήα σσάς σλή νκàτζζα ȣν όμȣ
ττηαράδα κàτȣ λασπάρρȣ ρράȣ καντȣ αβτζάρα
ττηαχτάρη νκατζζάρη ζσπȣάρρα ττηνήντηα αȣά
μηννλλόρ ατȣτȣλληέη τζητάτε μήα κȣ μάρε ζζάλε σκȣ
φρȣμηννηάτζα σσά νφαρμακάτζα ηνσσάρρα ναφȣάρα ττη
πισιάρηκα σσάς ννηάργα ακάσα μηά κγάνττȣ ννηάρτζηά
ακασα μηά ννηάρσηρρά πάνττη ντζζȣμητάτηα ακάληλλη
σσά σησσȣτζά ήωακύμȣ σσαηλλή γρηάςςε
σσαπλάντζα ττηλλή ζάτζα αμȣλλȣρησάη μά
νȣάμȣ ήνὴμα τραζγήνȣ μάλτȣ ακάσα
95b *βρȣτα μȣλλῃάρε άναν αμήα νηντζή ννȣργȣ ακάσα*
σημπανȣτζȣ ȣνάτζȣα κατράτζε χήμȣ πλαςηνάτζα
σσαȣργγησήτζη ττηττȣμνήτζά σσάντζζȣρράτζα ττη ȣάμήνν·
μκτήνε ττȣτε ακάσα σσαφά ττηκàτȣ σηπότζα
ηληεημόσήνε μηά απόηα άςκȣνττηττε τρȣ
μπαχτζζά σσάπαλάκάρσίατε λλαττȣμνήτζά τρας

kǫ kama ninte vínir̆ǫ di tutsǫ u̯ámińl̆i, z-da lutruyía a lorŭ, lǫ si nvir̆ǫ́ multu afendul, š-pri ma-nsus l̆i ñkatšǫ šǫ lǫ dzǫtse: „voi̯, fǫrǫ di nomu šǫ ápištil̆i u̯amińĭ, kǫtrǫ-tsé nu aštiptátŭ tutsǫ u̯ámińl̆i si yinǫ, kakúm este adeta di nomu, ma adúsitŭ kama ninte lutruyía a vu̯astrǫ? voi̯ k̆itsǫ katǫr̆ǫsitsǫ šǫ blǫstinatsǫ di D., **95** am kum kutidzátŭ di vinit kama ninte? a ndžurasl̆i, a blǫstǫnatsǫl̆i di D.! am (di u̯amińĭ) nu v-o frikǫ di D.? nu vǫ r̆ušunatsǫ di u̯amińĭ? amŭ tsi pizuitsǫ di nómulu a profitlui̯ Moisi? fudzís-di au̯atse trǫ u̯ar̆ǫ, si nu vǫ ar̆dǫ D., si nu s-diškl̆idǫ lokulu, di vǫ ñgl̆ite yii̯!" šǫ l̆i azńí din bisi̯árikǫ, si nu mu̯arǫ di uryía al D. š-ma kǫtŭ avdzǫrǫ aiste zbu̯ar̆ǫ š-o bǫgarǫ tru minte, š-mare gri̯atsǫ lǫ vine tru ínimǫ, kǫtrǫ-tsé arhontsǫ mari iri̯á šǫ avutsǫ u̯amińĭ, si si ñkatšǫ ašǫtse; šǫ soi̯e di amirǫ́ iri̯á, šilatsǫ u̯amińĭ iri̯á, šǫ s-l̆i ñkatšǫ un omŭ di araδǫ. kǫtu lǫ s-pǫr̆ú r̆ǫu̯, kǫndu avdzǫrǫ di ahtǫri ñkǫtšǫri zbu̯ar̆ǫ di-ninti̯a a u̯ámińlor a tútul̆ei̯ tsitate. mi̯a ku mare žale š-ku frumińatsǫ šǫ nfǫrmǫkatsǫ inšǫrǫ nǫfu̯arǫ di bisi̯árikǫ, šǫ s-ńargǫ a kasǫ. mi̯a kǫndu ńirdzi̯á a kasǫ, mi̯a ńársir̆ǫ pǫn di džumitati̯a a kalil̆i, šǫ si šutsǫ́ Joak̆ímŭ, šǫ-i̯l̆ĭ gri̯ašte šǫ plǫndz[i̯]á di l̆i [d]zǫts[i̯]a a mul̆eri-sai̯: „ma nu amŭ ínima, tra z-yinu maltu a kasǫ, **95b** vrutǫ mul̆are Anan a mi̯a, nintsi ńergu a kasǫ, si bǫnedzu unǫ dzuǫ; kǫtrǫ-tsé k̆imŭ blǫstinatsǫ šǫ uryisitsi di D. šǫ ndžur̆atsǫ di u̯amiń. ma tine du-te a kasǫ, šǫ fǫ, di kǫtŭ si potsǫ, ileimosine. mi̯a apoi̯a askundi-te tru bahtšǫ́, šǫ pǫlǫkǫrsi̯á-te la D., tra s-

τράς νȣτζήβα ττητζάβτε ττȣμνήτζά παλλακαρήα άτα ττηνάττα φȣμηάλλε σσμήνε μαννέργȣ τρȣμέντε σηατζζένȣ σσάς μηπαλακαρσέςκȣ λαττȣμνητζά σημη άβτα σσά παλάκαρηα ανωάςρα τράς ναττά φȣμέλλε ήη λλάςμή μάνκα αγρήννηλλε άμ τζηωβρέμȣ μάλτȣ μπάνα ανȣάςρα ζζαλήτα σσά άμαρρα άμ τζηωβρέμȣ τȣτήπȣτηα τζηάζα οβέμȣ εμάνε οκυρέμȣ μήατρατζηα μαννέργȣ τρȣμέντε σηπαλακαρσέςκȣ ττȣμνητζά πανσημηάβτα σσά σην παρτζάρα ττόλλη τρȣατζηά ȣάρα σσάννηάρτζε άναν λλακάσα αλλέη σσάηντρα τρȣμπαχτζά σσαακȣλώτζε σπαλλακαρσία λλαττȣμνητζά πλλαντζηά σσάτζατζηά ττȣμνητζαλε τέτα έτα τζητζάννη σσά μάρε δήναμε τζημά κȣέρσηρήα φητζέσσα τζέρρȣ σσαλλώκȣλλ σσαττεκατȣ ζβεττȣ σσά σάντȣ **96** σσατατάννλλη ανώσςρη λλησκαπάσσα ττητρέ μαήννλλε ά φαραωȣλλῶρ σσακέ ȣρσίρηα ατά ζττησικά αμαρηα σσά τρηκȣρα τήνε τȣάμνε τζηλλή χαρήσσα πατρȣτζάτζη ττή άννη τρȣηέρννηη τήνε τζήβλȣησίσσα σάρα μȣλληάρηα αλλέ αβράαμ σσαφετζε χηλλήȣ ησάκ τρέ αȣσσάτηκȣ τήνε τζήλλη χαρζήσσα ατζηλλέη άνατζηηρηά καμήνε σσαφέτζε σαμωήλλ προφήτλȣ τήνε ττάννη σσα ννήα φρόνημα σσαηζμηκύρα άτα τȣάμνε ττάννη ȣνα φέ μηάλλε σσανέμηλλάσα σιχήȣ πηζȣήτα σσάαζννήτα σσά ντζζȣράτα ττήτȣτȣ γενώςλȣ ττȣμνητζάλε τατȣλλȣ αννέȣ μήα νέεςκȣ σσμήνε κά αγρήννλε. άμ κατράτζε μή ȣργγησέςςη αχάτȣ σσά έςκȣ ςηάρπα τήνε τζησίλλόγη σήσσα τέτε τζηλητρȣπȣήσσα σσλά τζασέσσα σηβά αξήτζα σσάςβα αλήντζζήτζα σσάςβα ατταβτζίτζα ττάννη σσαννήα σημάττε ττηπόμȣ ττητρέ ήνημά αμηά σσασέςε κά φάκȣ ήκα μάσκȣρȣ ήκα θημαμήνα σητζέλ χάρ ζέςκȣ κȣτέτα χαράȣα ττητρέήνήμα σσασητζȣλλȣαττέκȣ λλά μπησίαρηκα ατά σητζέλλ φάκȣ τήςλήμε σσά ασσάτζε άναν τζάτζηα σσάς παλλακάρσια σσα πρημάν σές σπαλάκάρσιά σσά πλαντζηά λαττȣμνητζά σσά ηωακύμȣ μπαρμπάτλȣ αλλέη μακάτȣ ννηάρσε

nu tsiva di ts-avde D. pǫlǫkǫría a ta, di nǫ da fumi̯al̆e. š-mine ma ńergu tru munte, si adžunu šǫ s-mi pǫlǫkǫrsesku la D., si mi avdǫ šǫ pǫlǫkǫría a nǫastrǫ, tra s-nǫ da fumel̆e. i las-mi mǫńkǫ aγrińle. am tsi o vremŭ maltu bana a nu̯astrǫ žǫlitǫ šǫ amar̆ǫ? am tsi o vremŭ tutíputi̯a, tsi azǫ o-vemŭ e mǫne o ǩirémŭ? mi̯a tr-atsi̯á ma ńergu tru munte si pǫlǫkǫrsesku D., pǫn si mi avdǫ.“ šǫ si mpǫrtsǫrǫ do[i]l̆i tru atsi̯á u̯arǫ, šǫ ńardze Anan la kasa a l̆ei̯ šǫ intrǫ tru bahtšǫ́. šǫ akulotse s-pǫlǫkǫrsi̯á la D., plǫndzi̯á šǫ dzǫtsi̯á: „Dumnidzale, tutǫ eta tsi tsǫńĭ šǫ mare δíname, tsi ma ku ursiri̯a fitsešǫ tser̆u šǫ lokul, šǫ de kǫtŭ z-vedŭ šǫ sǫntu.

96 šǫ tǫtǫńl̆i a noštri l̆i skǫpašǫ di-tru mǫi̯ńle a Faraoulor, šǫ ku ursiri̯a a ta z-disikǫ́ amari̯a, šǫ trikurǫ; tine, du̯amne, tsi l̆i hǫrišǫ patrudzǫtsi di ańĭ tru i̯erńi, tine, tsi vluisišǫ Sara, mul̆ari̯a alu Avraám, šǫ fetse ǩil̆l̆u Isak tru aušátikŭ, tine, tsi l̆i hǫrzišǫ atsil̆éi̯ Ana, tsi iri̯á ka mine, šǫ fetse Samuíl profitlu, tine, dǫ-ńi š-a ńía, frónima šǫ izmiǩira a ta, du̯amne, dǫ-ńi unǫ fumi̯al̆e! šǫ nu mi lasǫ, si ǩíu pizuitǫ šǫ azńitǫ šǫ ndžuratǫ di tutŭ yénoslu! Dumnidzale, tátulu a ńeu̯, mi̯a nu esku š-mine ka aγrińle? am kǫtrǫ-tsé mi uryisešti ahǫtŭ šǫ esku sti̯arpǫ? tine, tsi siloyisišǫ tute, tsi li trupuišǫ, š-lǫ dzǫsešǫ, si vǫ aksitsǫ, šǫ s-vǫ alintšitsǫ, šǫ s-vǫ adǫvdzitsǫ, dǫ-ńi š-a ńía simade di pomŭ di-tru ínima a mi̯a! šǫ s-este kǫ faku ikǫ máskurŭ, ikǫ ϑi̯áminǫ, si ts-ul hǫrzesku ku tutǫ harau̯a di-tru ínimǫ. šǫ si ts-ulŭ aduku la bisi̯árika a ta, si ts-ul faku tislime.“ šǫ ašǫtse Anan dzǫtsiá šǫ s-pǫlǫkǫrsi̯á. šǫ pri ma-nsus s-pǫlǫkǫrsi̯á šǫ plǫndzi̯á la D. šǫ Joaǩimŭ, bǫrbatlu a l̆ei̯. ma kǫtŭ ńarse

τρεμεντε πλλαντζηὰ σσάς παλλάκάρσία σσαέλε
ττεμνητζά κά μελληάρησα μηὰ σσὰ ττεμνητζά
βητζὲ λλακρὴηννλλε αλλώρε σσὰ σεςκυρράρρα
αλλώρε σσλλά πητρηκέ αχραγγελλε γαβρὴήλλ
σσάννηάρσε λλὰ ηωακύμ ακελλότζε ηεηρὴα
τρέμέντε σσάλλη τζάτζε χαρησιὰτε ηοακύμ
96 b μὴνε ἔςκε αχράγγελε ἁλλττεμνητζά σσαβὴννήε τρασίς
γρέςκε κάά βάςφὰτζη ενάχὴλλε κάρε βασίςφάκα
ττηβὴργηρηάτζα αλλέη αμηρράελλε αἐτηλλὴη τετά σσά
ττεμνητζα ἑλλασὰ ζζάλημα σσὰ αμαρρηάτζα ασέφλὴτλε άτάε
ματτέτε ακάσα χαρησὶτε ναμάλλω τζησάντε ζάχμέςλε
σσασεςκυρράρρα πρημάνσες καβα αβτζά ττέμνητζα πά
λλὰκὰρὴα ματτέτε σσάθαρασιά πρησπεάρρα αμηάλε
σσαςτή δοξήσἐςςη λλαττεμνητζά αὴςε λλὴ τζάσέ
ἁνγγελλε ἁλε ηωακύμε σσά τρεατζηά εαρα
ννηάρσε ἁνγγελλε λλὰ άναν σσαλληέη ασσάτζε
λληγγρηάςςε σσά ηωακύμε μακάτε αβτζά σπεά
ρρα σσάθάβμηλε ττὴν γγέρα ἀρχάνγγελλε
γαβρηὴλλ ννηάρσε χαρησίτε τρέκάσα αλλέη
σσα σσαφλά μελληάρησα ἁναν σσά ηάηρηά
χαρησίτα πρησπώρρε ἁρχαγγηλλέη γαβρηήλλ
μηά νεάπτηα ατζηά ἁκατζα ἁναν ττεάμνα
ανεάςρα ττη σημὴντζα ἁλλέ ηωακῦμ κατρά
τζέ μάχρηςςόλλε τζὴς φέτζε φάρα ττησιμήντζα
ττη μπαρμπάττε εκυρὴα θεοτόκες κάμπενεάρα
τέτζα εάμηννλλη μὴα ττηκάρα βὴνηρρα νάω
λλημέσσα φέτζε ἁναν φητζόρρε θηάμην ατέμ
τζηα αβηὰ σινὴθηε εβρέηλλη τρέ ώπτελε τζάλε
βρηὰς κλλημάμα αφέντζαλλη σσάλληφηλὴπσιαςκα ἐπαρὴν
τζαλλη αφητζόρεη σσάτζέα ατζὴα λλημπάγα σσανέμα
αφητζόρρεη κὰτα αττετα τζησσαβηά σσὰ ηωακύμ
λληκλλημὰ αφέντζαλλη λλά ὀπτετζάλλε σσάςλλή
φηληπσηάςκα σσασηλλή μπάγα νέμα αχὴλλησαη
97 σσάλλημπαγγάρρα νέμα μάρηε ότη τω μὲν. μ. λέγη μώνη τό
ααφτή τὸ ρ ρήσετε το ιε το α απαντας τὸ μ. μησοκᾶλε
ήγεν μονάχὴτης αυτη θέλη γλητωσι τὲς ανθρώπες

tru munte, plǫndzi̯á šǫ s-pǫlǫkǫrsi̯á šǫ elu D. ka muľari-sa. mi̯a šǫ D. vidzú lákriňle a lorŭ šǫ susǩirǫr̄ǫ a lorŭ, š-lǫ pitrikú ahrañǵellu Γavriíl. šǫ ńarse la Joaǩím akulotse, i̯u iri̯á tru munte šǫ ľi dzǫtse: „hǫrisi̯á-te, Joaǩím!

96b mine esku ahrâñǵellu al D., šǫ viňu tra si s-gresku, kǫ va s-fatsi unǫ ǩiľe, kare va si s-fakǫ di virǵiri̯atsa a ľei̯ amirǫu̯lu a étiľi tutǫ šǫ D. e lasǫ žali̯a šǫ amǫr̄i̯atsa a suflitlu a tǫu̯, ma du-te a kasǫ hǫrisitŭ. namalo tsi sǫntu zahmesle šǫ susǩir̄ǫr̄ǫ, pri ma-nsus, kǫ vǫ avdzǫ́ D. pǫlǫkǫría. ma du-te šǫ ϑǫrǫsi̯á pri zbu̯ar̄ǫ a mi̯ale, šǫ s-ti ðoksisešti la D.“ aiste ľi dzǫse áñǵellu alu Joaǩímŭ. šǫ tru atsi̯á u̯arǫ ńarse áñǵellu la Anan, š-a ľei̯ ašǫtse ľi gri̯ašte. šǫ Joaǩímŭ, ma kǫtŭ avdzǫ́ zbu̯ar̄ǫ šǫ ϑávmile diñ-gura arháñǵellu Γavriíl, ńarse hǫrisítŭ tru kasa a lui̯, šǫ š-aflǫ́ muľari-sa Anan. šǫ i̯a iri̯á hǫrisitǫ pri zbor̄u arháñǵilui̯ Γavriíl. mi̯a nu̯apti̯a atsi̯á akǫtsǫ́ Anan du̯amna a nu̯astrǫ di simintsa alu Joaǩím. kǫtrǫtse ma Hrištolu tsi s-fetse fǫrǫ di simintsǫ di bǫrbatŭ, e *κυρία θεοτόκος* ka bunu̯arǫ tutsǫ u̯amiňľi. mi̯a di kara vínir̄ǫ náoľi mešǫ, fetse Anan fitšor̄ŭ ϑi̯amin. atumtsi̯a avi̯á siníϑi̯e Uvrei̯ľi, tru óptule dzǫle vri̯a s-kľamǫ aféndzǫľi šǫ[s]-ľi filipsi̯askǫ. e pǫríntsǫľi a fitšor̄ui̯ šǫ dzua atsi̯á ľi bagǫ šǫ numa a fitšor̄ui̯ *κατὰ* adeta, tsi š-avi̯á. šǫ Joaǩím ľi kľimá aféndzǫľi la optu dzǫle, šǫ s-ľi filipsi̯askǫ šǫ si ľi bagǫ numa a ǩiľi-sai̯.

97 šǫ ľi bǫgarǫ numa Marie, *ὅτι τὸ μὲν μ λέγει μόνη, τὸ α αὐτή, τὸ ρ ῥύεται, τὸ ιου*(?), *τὸ α ἅπαντας, τὸ μ μισοκάλου ἤγουν: μοναχὴ αὐτὴ θέλει γλυτώσει τοὺς ἀνθρώπους* =

ηά φβα σή σκάπα τὲτζα ϐάμηνυλλη ττητρϐ φαρμάκλλϐ
ττή αμάρτηα αδἑμϐνλλϐη τζηπϐτε βρἑρηα νϐόβώρρϐ
τϐληπών νϐμα ακϐράτηλλη σκλληαμα μάρὴε καἑςε
αμηρράρϐάννηε μηα καρά τρηκϐρα τρἑη ἄννη [νητζά
σσώ ττϐσιρα αμήντε παρὴντζαλλη τζηάϐταξἡτα λλαττϐμ
τζησιό χαρρζηἄςκα λλαμπησιάρηκα σστρϐατζηά ϐἄρα αττϐ-
νἄρρα
βητζηνυλλη σσα ντττήντζητάτε ττϐτε βὴργγηρρα άττϐνάρα
μηὰ σηωττϐκα κϐλλϐμπάρζα λλάμπησιάρηκα κϐρατά ττή
ςαμαρὴε σσα τρϐ κυρώϐλλϐ ατζέλλϐ ηρὴα άρχη ηερἔφσι
πρώτϐ αφἐνττϐ ζαχαρἡα πρωφὴτϐλλ οπρεζβετὴς κ.
πατὴρ τϐηωανϐ τάτϐλλϐ ἄγηϐλλϐη ηϐάνη
πρωδρώμϐ σσμά κάτϐ οβητζϐ ςαμαρἡα οκϐνϐςκϐ
κακάρε ἐςε σσασὴ ςάπϐὴ ττἡλλη γρηάςςε τὴς ταάτα
τα εγῶμηα χαρησιάτε αμηρραρρϐᾶννηα αἑτηλλη
σσά κϐράτα αϐᾶμήννλλορϐ χαρησιάτε κϐράτα μάρηε σσά ττα
ττὰ άμάρρϐη αμὴρα χρὴςω χαρασιάτε απρωφὴςλλωρ
τζηκυρηξἡα σσλλάσὴ μπϐρὴ ζσπώρρϐ αλλῶρϐ ττὴνε τησπϐνηά
πρώφητζάλλη τρατὴνε οτζατζηά τὲτζα πρώφητζάλλη μηά ἄζα
σὴνμπϐρρὴρρα άζά σχαρησἐςκϐ σϐφλητλε απρώφηςλλορ ἡϐ τή
βἐττϐ τρϐ μπησηάρὴκα ησάὴα τηκλλἡμα βὴργηρρα
σσά τζατζητζα βἐτζα καβὴργηρα βασὴν σάρτζηνά σσά
βαςφάκα χὴλληϐ σσάβασηλλ κλληάμα νϐμα
ατζὴε εμμανϐὴλ εηζεκηὴλλ οτζατζηά ϐσσάλε ττη κϋσα
τζησάντϐ νκλλὴσε βασὴς ττησσκλλἡττα
97b εδανὴηλ μϐντε τηκλλημά σσατζητζηά βητζϐσσα
αμηρά ἑος ότϐ ετμηθή λὴθος εξόρϐς ανεϋ χυρώς
εηᾶκώβ σκάρρα ττηβητζϐ σσατζατζηά βηττἑτζα
γὴτε νὴςκϐ ττητρϐλώκϐ σσάκρηςκϐ πανϐτζἐρρϐ
σσά ἄγγελλη αλττϐμνητζά σηαλὴνα σσάς ζττηπϐνϐ
σσά ἄλλτζα μϐλτζα προφϋτζα σπϐνὴα
μϐλτε θαβμε τρά τὴνε αμὴρραρϐάννηα αἐτηλλη
πρωφὴτζαλλη τϐτζα τὴνε ττηαττϐτζηά αμὴντε
σσά παπάννλλη ανώςςρη λατὴνε άπαντηξηά
εατζέλλη ττητρϐκϋσα τϐτζα τὴνε τηαβὴα σηλλή
σκάκυ ττητρϐκϋσα (neugr. Wie Moses die Juden mit dem

i̯a va si skapǫ tutsǫ u̯ámińľi di-tru farmaklu di amǫrtía a δémunlui̯, tsi puté vreria nu o vořŭ. *τοῦ λοιπὸν* numa a kurátiľi s-kľamǫ Marie, kǫ este amiřǫru̯ańe. mi̯a kara trikurǫ trei ańĭ, š-o-dúsirǫ aminte pǫríntsǫľi, tsi au̯ tǫksitǫ la D. tsi si o hǫřzi̯askǫ la bisi̯árikǫ. š-tru atsi̯á u̯arǫ adunařǫ vitsińľi, šǫ din tsitate tute vírǵiřǫ adunarǫ, mi̯a si o dukǫ ku lumbarzǫ la bisi̯árikǫ kurata di stǫ Marie. šǫ tru ḱirou̯lu atsélŭ iri̯á arḱii̯erefsi, protu afendu, Zaharía profitul, *ὁ πρεσβύτης καὶ πατὴρ τοῦ Ἰωάννου*, tátulu áyului̯ Ju̯ani *προδρόμου*. š-ma kǫtŭ o vidzú stǫ Maria, o kunuskú, kǫ kare este. šǫ si stǫpuí, di ľi gri̯ašte, di s-da *τὰ ἐγκώμια*: hǫrisi̯á-te, amiřǫřu̯ańa a étiľi šǫ kurata a u̯ámińlorŭ! hǫrisi̯á-te, kuratǫ Marie šǫ dada a mařui̯ amirǫ Hristó! hǫrisi̯á-te a profislor, tsi ḱiriksi̯á, š-lǫ si mburí zbořu a lorŭ. tine ti spuni̯á profítsǫľi, trǫ tine o dzǫtsi̯á tutsǫ profítsǫľi. mi̯a azǫ si mbuřiřǫ. azǫ s-hǫrisesku súflitle a profislor, i̯u ti vedŭ tru bisi̯arikǫ. Isai̯a ti kľima vírǵiřǫ šǫ tsǫ dzits[i̯]á: „vedzǫ, kǫ vírǵirǫ va si-nsártsinǫ, šǫ va s-fakǫ ḱiľu, šǫ va si-ľ kľamǫ numa atsie Emanuíl.“ e Izeḱil o dzǫtsi̯á: „úšǫle di ḱisǫ, tsi sǫntu ñkľise, va si s-diškľidǫ.“

97 b e Δaniíl munte ti kľimá, šǫ dzitsi̯á: „vidzušǫ amiró, *ἕως ὅτου ἐτμήθῃ λίθος ἐξ ὄρους ἄνευ χειρός.*“ e Jakov skařa ti vidzú, šǫ dzǫtsi̯á: „videtsǫ, yite ni(ǫ)skú di-tru lokŭ, šǫ kriskú pǫnu tseřu. šǫ áñǵeľi al D. si alinǫ šǫ z-dipunŭ.“ šǫ altsǫ multsǫ profitsǫ spuni̯á multe ϑavme trǫ tine, amiřǫru̯ańa a étiľi. profítsǫľi tutsǫ tine ti adutsi̯á aminte, šǫ pǫpǫńľi a noštri la tine apǫndiksi̯á. e atseľi di-tru ḱisǫ tutsǫ tine ti avi̯á, si ľi skaḱĭ di-tru ḱisǫ. (Nach dem neugriechischen Texte von

Manna ernährte, so du die Christen mit dem himmlischen Brot, wie Arons trockener Stab Zweige trieb, so auch du ohne männlichen Samen)

ββήργγηρα βαζφάτζη τεμνητζά κακέμε βρε ἔλλε
μεντηλε τζηβητζέ προφήτελ δανήηλ τρατήνε σκενηά
καττη τρεατζέλλε μέντε φάρα μάνα ττηώμε σσά
σηαρέκσε κυάτρα σσα ττἕττε κρηή κεάνα
ττή μάλλεμα τζηβητζέ αμήρα ναβέ
αχεδονώσορ ασσάτζε σσαττη τήνε φαρά
98 *ττηςςήρηα αώμλλεη βασησηαλὴντζζάςκα αμηρράελλε [ττὴ*
ἀτζέρρεη σσάλώκλλεη σσάσηασπάρτζη τὲτζααμηραρράτζαλλη
πρήςη ἕτα σσά σηκυρηξέςςη αμηρράρὴλληε ττηντζέρε τζη
νεάρε πετὲμπερήρε ὀπόκος τε γεδεών ἕσενα επρώ ή
κώνηζεν ώσαν κ. εκύνων τόν πόκον εκατέβη ηβροχή
κ. κάνής δενεγρήκυσεν
ασσάτζε σσπρητήνε βαζττηπένα ττεμνητζά σηπεάρτα τρέπε
σσνήντζη ἄνγγελλη βάζνεςςήμπα κά σηαλήντζη ἕσσα
τζηβητζέ πρόφήττελ ηζεκυύλλ τρατηνε τηκυρηξήα κατράτζε
καττη τρεατζηα ἕσσα βάς ήντρα σσὰβασιᾶσα ἀμηρά
ελλε ατζέλ μάρρε χρηςςόλε σσάςτηλαλάσα ββήργηρρα
κακὲμε ἕςςη σσατεώρα σκάρρα τζηβητζέ πατρηάρχη
ηάκωβ τρατήνε οπρέφήτηπσηὰ κά ττηπρηατζηά
σκάρρα σηαληνά σσάς ττηπενηὰ ἄνγγηλλη άλλ
τεμνητζά ασσάτζε σστρετήνε βαζτηπένα τεμνητζά
σηλλήα τρέπε σσά εάμηννλλη βαςλληαξηάςκα σσά
βὰς αλὴνα τρέ αμηρρά ρρήλληα ττηντζέρε δαβήτ αμηρά
προφήτελ κάρε ττησόηα αλλέη τζηέςςη σσατήνε
κεράτα ςάμαρήα σσά αμιράρρεάννηε τηκλλένvη
σσαττάττα αχρηςώλεη αττεμνητζάελεη τρετζεά
ττηάζα ἐλλε ττηπρότα οτζατζηά φανηρά ἄβτζα
χήλληε σσάφασίρε κ. κλήνον τοέσε κ. επηλαθή τωέσε
98b *οκαλόχτητζα ττηπαρήντζαλλη ατὰη κεράτᾳ σσὰ*
τζάτζαλε τζήτη χαρρήρρα ατζὰηα τζασίν κλλήνα άν
γγελλη τητηννήσέςκε αχρᾶνγγελλη σσατή δοξησέςκε
εάμηννλλη ἄςπαρτζέρηα αδὲμεννηλορ αλλαβττάτα
απατρὴ ἄρχηλορ σσά ττητήνε βασίσκάπα μεντεήςλλη

7 Zeilen folgt noch ein leerer Platz, der den Raum von vier Zeilen einnimmt.)

vírǵirǫ va s-fatsi D., kakúmŭ vru elu.
múntile, tsi vidzú profitul Δaniíl, trǫ tine spunịá,
kǫ di-tru atsélŭ munte fǫrǫ mǫnǫ di omŭ šǫ
si arupse ǩatrǫ, šǫ dede pri ikụana
di málumǫ, tsi vidzú amirǫ Navuahoδonosor.
ašǫtse šǫ di tine fǫrǫ
98 di štirịa a omluị va si si alintšaskǫ amiřǫ́ụlu
a tseřuị š-a lokluị, šǫ si aspardzi tutsǫ amirǫrádzǫľi di
pristi etǫ, šǫ si ǩiriksešti amiřǫriľe din tserŭ, tsi [*κόνιζεν,*
nu are puté burire. *ὁ κόκος τοῦ Γεδεῶν ἐσένα ἐκροει-*
σσὰν καὶ ἐκεῖνον τὸν κόκον ἐκατέβει ἡ βροχή,
καὶ κανεὶς δὲν ἐγρύκησεν.
ašǫtse š-pri tine va z-dipunǫ D., si pụartǫ trupŭ.
š-nintsi áñǵeľi va s-nu štibǫ, kǫ si alintší. uša,
tsi vidzú profitul Izeǩil, trǫ tine ti ǩiriksịá; kǫtrǫ-tsé
kǫ di-tru atsịá ušǫ va s-intrǫ šǫ va s-ịasǫ amirǫ́ụlu
atsél mařu, Hrištólu, šǫ s-ti lasǫ vírǵirǫ,
kakúmŭ ešti šǫ t(u)ora. skařa, tsi vidzú patriarȟi
Jakov, trǫ tine o prufitipsịá, kǫ di-pri atsịá
skařǫ si aliná šǫ s-dipunịá áñǵiľi al
D., ašǫtse š-tru tine va z-dipunǫ D.,
si ľa trupŭ. šǫ ụáminľi va s-ľi aksịaskǫ šǫ
va s-alinǫ tru amiřǫřiľa din tserŭ. Δavid amirǫ́
profitul, kare di soịa a luị tsi ešti, šǫ tine
kurata stǫ Maria šǫ amirǫřụańe ti kľeńĭ
šǫ dada a Hristóluị a dumnidzǫ́ụluị tru dzua
di azǫ. elu di prota o dzǫtsịá *φανιρά*: „avdzǫ,
ȟiľe, šǫ fǫ sire *καὶ κλῖνον τὸ οὖς*(u) *καὶ ἐπὶ λάθει τὸ οὖς*(u).
98b o kalohtitsǫ di pǫríntsǫľi a tǫị, kuratǫ, šǫ
tsǫtsǫle, tsi ti hǫřiřǫ! a tsǫịa tsǫ si-ñkľinǫ áñǵeľi,
ti tińisesku ahráñǵeľi, šǫ ti δoksisesku
ụamińľi, aspárdzerịa a δemuńlor, alǫvdata
a patriárȟilor! šǫ di tine va si skapǫ munduísľi

ττητρȣ̀κύσα αδέμȣνλλόρ ἥντρα λλά ἅγηα αγηȣλȣη λόκȣ κατρατζέ ττημῆνε κάμα κȣράτα ἐςςη μήνε δέσπηνα ȣνȣάρα τρȣάνȣ ἥντρȣ ματῆνε σσάτζα ατζήε κᾀ ατζῄε τζαὲςε κάσα ἅτα κατρατȣ̀τζα μπησιάρηκα ἀλ· ττȣμνητζὰ ἐςςη μασσάτζα τρȣμπησιάρηκα καέςςη ἄγιȣλ ντττȣ̀χȣ ντρα τρȣλῶκλȣ ατζέλλȣ αλέπτȣλȣ σσάτζα σσά ά ςςηάπτα τρȣμπησιάρὴκα πάν σηφάτζη αξήτλλȣ δοχήον τȣπαναγῆȣ πνεύματος χαρησιάτε σσατζȣάκα κά άν γγελλη σε θέλη ηπερετή μηαλα σησσȣ̀τζα ζαχαρῆα σσᾴ απαρῆντζαλλόρ σσάτζάτζε ηβλȣσίτζα (μπαρπάτȣ κȣτȣτα μȣλληάρηα) ηȣακύμ κȣτῆνη ἅναν χαρά σηαβετζα σσάςβαχαρησίτζα κατρατζε κᾴ τεξηȣσίτȣ σηχῆτζα παρῆντζαλλη ἁηςςῆεη χῆλληε κά βωη φȣ̀τζητȣ αμηρραρȣάννηα αετῆλλη βῶη βαζβά δοξησίτζα ττή ττȣμνητζὰ σσά ττὴ ȣάμηννη σσάλλτε μȣ̀λτε ζσπȣάρα λλατζάσε ζαχαρῆα αςαμαρηῆλλη σσάπαρήννντζαλορ ατȣ̀μτζηα λλή γρηάςςε ἅναν άφέντȣλȣη ζαχαρῆα δηξηάȣω χῆλλη σσά μπάγγω νπησιάρηκᾳ κȣράτα τρȣ̀ κάμα ανάλτȣ λῶκȣ ατζέρρȣη ἥντρα νȣ̀ντρȣ τρȣ̀ναόν καατζὴε βὰς κατηκυσέςςη ναȣοȣλλȣ ἅλτȣμνητζά εςε

99 ναπώη λλητζάκȣ λληαζαχαρήα χηλλῆα ανȣάςρα τη μπάκγγο νμπησιάρηκα κατράτζε νῶη τρατζήε οβέμȣ ταξῆτα σσά ζαχαρία ολλο σσό μπαγγά τρȣ αγηα δήμα ακȣλῶτζε ηȣ̀ω ἐςε ἅγηὰ αγηȣ̀λλȣη λλῶκȣ μῆα μακὰτȣ νηάρσιρα νώμλȣ πλῶτζζαλε ἅλλȣ μωησὶν λλησὶν κλληνάρρα ατζατζȣ́ ἅρε μηὰ ἅρμὰσε ἀτζηε ςαμαρὶα ατζὴε ἀννη 12 τηὸςπρατζε σίνγȣρα σσὰτζȣ̀ σσατρȣὰ τζέλȣ λλόκȣ νȣκȣτητζὰ σιῆντρα νῆντζη ȣ̀νȣ ὅμȣ μά αφέντȣλ ζαχαρῆα ηντρά τρȣ̓ ȣ́νȣ ἅνȣ ȣνȣάρα νȣ̀μάνσȣς μηα τρȣ̀ τηόςπρας ττηάννη τζησσατζȣ́ ςαμαρῆα τρȣ̓ μπησιάρηκα αρχάνγγελλȣ μηχάηλ λληαττȣτζηά μάνκατȣ̀ρρα ττῆντζέρρȣ σσάττηός πραςττηάννη τζῆ σσατζȣ́ νμπῆσιάρηκα ȣνȣάρα νάφȣάρα νȣ̀ηνσσᾳ μηά ττηκαρά τρηκȣ̀ρα ττηοςπράςλλη ττηάννη γγρῆα σσάζσπȣρρά κȣ̀άνγηλλη πὰντή κυρῶȣλȣ πάνȣ ολλό ηωσῆφ τέκτων σηωβηάκλλης μηὰ

di-tru ḱisa a δémuńlor, intrǫ la aya áyului̯ lokŭ. kǫtrǫ-tsé di mine kama kuratǫ ešti. mine, δέσποινα, un-u̯arǫ tru anŭ intru, ma tine šǫdzǫ atsíe, kǫ atsíe tsǫ este kasa a ta. kǫtrǫ tutsǫ bisi̯arika al D. ešti, ma šǫdzǫ tru bisi̯árikǫ, kǫ ešti ayul duhŭ. ntrǫ tru loklu atsélŭ aléptulŭ, šǫdzǫ šǫ aštiaptǫ tru bisi̯árikǫ, pǫn si fatsi aksitlu δοχεῖον τοῦ παναγίου πνεύματος. hǫrisi̯á-te šǫ džu̯akǫ, kǫ áñǵeľi σὲ θέλει ὑπερετεῖ.“

mi̯a lǫ si šutsǫ Zaharia šǫ a pǫríntsǫlor šǫ dzǫtse: „ivlui̯sitsǫ Juaḱím ku tini Anan! hará si avetsǫ šǫ s-vǫ hǫrisitsǫ, kǫtrǫtsé kǫ teksiusitŭ, si ńitsǫ pǫríntsǫľi aišti̯ei̯ ńiľe. kǫ voi̯ fétsitŭ amiŕǫru̯ańa a étiľi. voi̯ va z-vǫ δoksisitsǫ di D. šǫ di u̯amińí!“ š-alte multe zbu̯arǫ lǫ dzǫse Zaharía a stǫ Maríi̯ľi š-a pǫríntsǫlor. atumtsi̯a ľi gri̯ašte Anan aféndului̯ Zaharía: „δiksi̯a-u̯o ńiľa, šǫ bag-o n-bisi̯árikǫ kuratǫ tru kama analtu lokŭ a tseŕui̯. intrǫ nuntru tru ναόν, kǫ atsíe va s-katiḱisešti, nau̯olu al D. este.“

99 nǫpoi̯ ľi dzǫkŭ ľi a Zaharía: „ńiľa a nu̯astrǫ di bag-o n-bisi̯árikǫ, kǫtrǫtsé noi̯ tr-atsíe o-vemŭ tǫksitǫ.“ šǫ Zaharía o lo š-o bǫgǫ́ tru aya δεῖμα, akulotse i̯uo este aya ayului̯ lokŭ. mi̯a ma kǫtŭ ńársirǫ, nomlu, plotšǫle alŭ Moisín, ľi si ńkľinaŕǫ a tšǫtšu̯are. mi̯a armase atsíe stǫ María atsíe ańí 12 di̯osprǫtse. síñgurǫ šǫdzú šǫ tru atsélŭ lokŭ. nu kutidzá si intrǫ nintsi unŭ omŭ, ma afendul Zaharía intrá tru unŭ anŭ un-u̯arǫ, nu ma-nsus. mi̯a tru di̯osprǫs-di ańí, tsi šǫdzú stǫ María tru bisi̯árikǫ, arhañǵellu Mihaíl ľi adutsi̯á mǫñkǫtuŕǫ din tseŕŭ, šǫ di̯osprǫs-di ańí, tsi šǫdzú n-bisi̯árikǫ, un-u̯arǫ nafu̯arǫ nu inšǫ́. mi̯a di kara trikurǫ di̯ósprǫsľi di ańí, gri̯a šǫ zbuŕa ku áñǵiľi pǫn-di ḱiroulu, pǫnu o lo Josíf τέκτων, si o vi̯agľe. mi̯a

τράτζα βλȣησίςλλη ττηκρηςςήννη σαρμπατȣάρια ττηάζα σσὰπαναγὴρρȣ ττηάζα σήω τηννησίμȣ σσάς λλή αβέμȣ ȣρατζζȣ́ννλλε σσάς να κλληνάμȣ αςαμάρηηλλήη ττȣάμνα αμηράρȣάννηε σσά ηȣακὺμȣ κȣτȣ̀τα αναν νȣ́μηλε λαςλαχήμπα αλλαβτατε μηατρατζήα βλȣησίτζαλλη τηκρηςςήννη μὰρη κȣνὴτζη τȣ́τζα ττηαράδα τζηαβτζάτζα αςνά λλασάμȣ ττηρρὰλε μήντȣήρη σσα σιτζαλτεσίμȣ σηφὰτζημȣ μπȣνετζα σσακὰτȣ σιπȣτὲμȣ **99b** *μπȣ́νȣ σιφάτζημȣ σσαττηκὰτȣ σιπȣτὲμȣ σηφάτζημȣ ελεημώσινε σσακὰτȣ νηχυάμȣ σιχήμπα μασίμπα κȣτȣ̀τα ήνημα ττάτα σινȣχήμπα τρά αλαβτάρε κατρὰτζε τζωκὲρη τηννηα λλαττȣ́μνητζα ματτέσσα τρασιάη αλλαβτάρε τηȣάμηννη σσττηκάτȣ σηπȣτέμȣ ττηκάθατζȣ́α σιννηάρτζημȣ λαμπησιάρικα συάπαλάκάρσίμȣ λλά τατȣλȣανώςρȣ ττȣμνήτζα ησȣ́ς χρήςως σσὰςνα κλληνάμȣ λλάκȣράτα ττηςαμαρίε τράς νά αξηὰςκα τρȣ́αμηραρήλλη τηντζέρȣ καμά κάμά νȣαβȣ́μȣ αχτάρη ζȣκȣάνε μπȣ́νε (νȣεςε αβωλετω) νȣεςε ττηγγαμπήλλε σίν κύρδασιμȣ αμηρραρηλλη ττηντζέρȣ τȣ́τζα τζηακατζάμȣ πηςήα αχρηςςώλȣη ττȣμνήτζα κατρατζέ άξε ὲςε πήςηαα κȣ́μπȣ́νε αττέτζα άλληȣμτρα θάρρȣ σινȣὰβετζα φάρα ζακȣ́ανε μπȣ́νε σσά σȣφλητλȣ σληάξήμȣ κατράτζε ὲςε ττηκαμπήλε σιάπρήντζα φόκȣ φάρα ττηλληάμνε άλτȣ αχάτȣ σισιακσιάςκα σȣφλητλȣ φαρά ττη μπȣ́νȣ αττὲτζα αμά βάζ τζατζὲμȣ καττȣμνήτζά ὲςε ννηλλȣὴτȣ ττή ναννηλλȣ̀ηάσστε ηληακύμȣ σέςε καφάτζημȣ μπȣ́νε ννηλλȣήρη σσαὲλλȣ βαςναννηλλȣηὰςκα σσὰ βαζνά λληάρτα κατράτζὲ ττȣμνητζά καλήχια ννηλλȣὴτȣ ὲςε ηληακύμȣ έςε σσά ντρὲπτȣ τζητζζȣττηκα ακȣ́η κύςςω σπρήμα τζησσάρε σημηνάτα ατζηά βασισιὰτζηρα γγηόηα σπρίμα* **100** *μπȣ́νηλε τζηαρε φάπτα ασσάτζε βασηλληπαλτηάςκα σσά κάρε κυσσττω τζησίμπα κά αρχοντȣ κά αμὴρα κά ηζμικυαρ*

tr-ats[i̯]á, vluisisl̑i di krištińĭ, sǫrbǫtu̯ari̯a di azǫ šǫ pǫnǫyíru di azǫ si o tińisímŭ, šǫ s-l̑i avémŭ urǫtšuńle, šǫ s-nǫ kl̑inǫ́mŭ a stǫ Maríi̯l̑i, du̯amnǫ, amirǫru̯ańe. šǫ Ju̯ak̑ímŭ ku tutǫ Anan númile las(s)-lǫ k̑ibǫ alǫvdate! mi̯a tr-atsi̯á, vluisítsǫl̑i di krištíńĭ, mari ku ńitsi, tutsǫ di arađǫ, tsi avdzǫtsǫ, as nǫ lǫsǫ́mŭ di řale minduíri, šǫ si tšǫltesímŭ, si fátsimŭ bunetsǫ; šǫ kǫtu si putémŭ, **99b** bunu si fátsimŭ; šǫ di kǫtu si putémŭ, si fátsimŭ elei̯mosine. šǫ kǫtu nik̑i̯amŭ si k̑ibǫ, ma s-ibǫ ku tutǫ ínima datǫ, si nu k̑ibǫ trǫ alǫvdare. kǫtrǫ-tsé ts-o k̑erĭ tińía la D., ma dešǫ, tra si ai̯ alǫvdare di u̯amińĭ. š-di kǫtu si putémŭ, di kaθǫ dzuǫ si ńárdzimŭ la bisi̯árikǫ, s-nǫ pǫlǫkǫrsímŭ la tatulu a nostru D. Isús Hristos. šǫ s-nǫ kl̑inǫ́mŭ la kuratǫ di stǫ Marie, tra s-nǫ aksi̯askǫ tru amirǫril̑a din tserŭ. kǫ ma nu avúmŭ ahtǫri zuku̯ane bune, nu este di kǫbile, si-ňk̑irđǫsímŭ amiřǫril̑a din tserŭ, tutsǫ, tsi akǫtsǫ́mŭ pisti̯a a Hrištolui̯ D.; kǫtrǫ-tsé akse este pisti̯a ku bune adetsǫ. al̑umtra θařŭ si nu avetsǫ fǫrǫ zǫku̯ane bune. šǫ súflitle s-li aksímŭ; kǫtrǫ-tsé este di kǫbile, si aprindzǫ fokŭ fǫrǫ di li̯amne? altu ahǫtŭ, si si aksi̯askǫ súflitlu fǫrǫ di bune adetsǫ? amá va z-dzǫtsémŭ, kǫ D. este ńiluítŭ, di nǫ ńilui̯ašte Ili̯ak̑ímŭ. seste kǫ fátsimŭ bune ńiluírĭ, šǫ elu va s-nǫ ńilui̯askǫ, šǫ va s-nǫ l̑artǫ. kǫtrǫ-tsé D. kalik̑i̯a ńiluítŭ este, Ili̯ak̑ímŭ este šǫ dreptu, tsi džúdikǫ a kúi̯k̑išdo; sprima tsi š-are siminatǫ, atsi̯á va si si̯átsirǫ. ǵoi̯a: sprima **100** búnile, tsi are faptǫ, ašǫtse va si l̑i pǫlti̯askǫ. šǫ kárek̑išdo, tsi s-ibǫ, ka arhondu, ka amirǫ, ka izmik̑ár,

κά μηντημέν κά ϐάρφαν τϐτζα τρϐ αρράδα βας χήμπα
κά μπάρπάτζα κα μϐλλέρη κά αϐσσα κατηνήρι
κά φυτζόρη κά φέτε ατϐμτζηα βάς λλήτζζϐττηκα
τϐτζα ήνσα μήα κακϐμ τζάσιμϐ σπρίμα
μπϐνὲςλε κάθεσσϐν τζησσάρε φάπτα ατζηαβάς
σσάφλα μηατϐμτζηα βασλλὴ νπάρτα ρράϐλϐ
ατζέλϐ τζη κϐρρα φώκϐ ντρὲπτζαλλη δηαμαρτηόσσλλη
τατάννη ττηφϐμηάλλης μαμάννη ττηφϐμια
λλε φράτε ττηφράτε τϐτζα αμαρτηόςλλη βασὶς ττϐ
κά τρϐ ρράϐλϐ ατζέλϐ τζηκϐρρα φώκϐ σσά
τζηάρττε σσαλλϐννηνε νϐάρε εντρέπτζαλλη τρϐ
αμηραρήλλη τηντζέρϐ σίςχαρησιαςκα κϐάγγηλλη
εαμαρτηόσσαλλη τρϐκϐσα σίς μϐντϐηάςκα κϐ
δέμϐννλλη μηατράτζὴα βλϐησίςλλη ττηχρηςήννη
μάρε ρράϐ ἐςε κάκνα σσά νηβρέρηα σσα ρράλε
αττὲτζα κα σϐφλητλϐ σσϐλκϐαρε ναπόη
ττζάτζε απόςωλϐ πάνλϐ καλώχτηλλη ττηατζέλϐ
τζης ττα ελὲημώσινε σσά ζϐηάςςε τρϐ μπησιά
ρηκα κά ατζέλϐ βασὶς ννηλλϐηαςκα
ττηττϐμνητζὰ σσαβαςλλαττά αμηρραρηλλη ττήν
τζέρρϐ σσα νήμπϐρητήλε ττὴμπὲνε κατράτζε
ελὲημϐσὶνηα μάρε κϐβετε σσὰ ατζζϐτόρϐ
ασϐφλητλέη ἐςε σσά κακϐμ τζάτζε σοφώς σωλομὼν
100b ελλεημϐσήνηα λλϐσκάπα σέφλήτλλϐ ττητρϐμέαρτε
αμκακὰρε ἐςε σὲφλητλλϐ σσά καρε έςε μϐάρρτηα
σέφλητλλϐ ἐςε ακέη κυζζττώ σέφλητϐ καττή
μπάρμπὰτϐ καττη μϐλληὲρε κατράτζε σϐφλητϐλλ
αμπαρμπάτλϐη τζηβά νϐσιαληάτζε ττήμϐλληέρε
σϐφλήτλε τϐτε ϐνα ήνσα σάντϐ μάτρὰτζε λλητζάκϐ
ἀμπαρμπατλϐη ττώμνϐλϐ ἀμϐλλὴάρηλλη κὰ
χρηςςώλλϐ κακέμϐ ἐςε ττϐμνητζά πρηςή
μπάρμπατϐ μηά τρα αήςα ττησιαλλαξέςκϐ λλα ττϐμνητζα
τζάτζε κασὲφλητλϐ πϐτὲ νϐμϐάρε μα τρά ατζέλϐ σϐφλιτϐ
τζής σσπητρηάτζε καμανήντε μπϐνηλε ττηελεημωσίννη
ἐλϐ βαςχήμπα τρϐμϐλτε μϐσσατὲτζα ἀμὰ κά
τρασϐφλητλϐ τζηὲςε κυσϐσήτϐ ττὴς πητρηὰτζε τρὲ

ka mintimén, ka u̯arfǫn, tutsǫ tru ar̄aδǫ va s-ȟibǫ, ka bǫrbatsǫ, ka muľérĭ, ka aúšǫ, ka tíniri, ka fitšórĭ, ka fete, atumtsi̯a va s-ľi džúdikǫ tutsǫ inšǫ, mi̯a, kakúm dzǫ́simŭ, sprima bunesle kaϑešún, tsi š-are faptǫ, atsi̯á va s-š-aflǫ. mi̯-atumtsi̯a va s-ľi mpartǫ r̄ǫu̯lu atsélŭ, tsi kur̄ǫ fokŭ, dréptsǫľi di amǫrti̯ošľi, tǫtǫ́ńĭ di fumi̯aľe, mǫmǫńĭ di fumi̯aľe, frate di frate. tutsǫ amǫrti̯ošľi va si s-dukǫ tru r̄ǫu̯lu atselŭ, tsi kur̄ǫ fokŭ šǫ tsi arde šǫ luńine nu are, e dreptsǫľi tru amirǫriľa din tserŭ, si s-hǫrisi̯askǫ ku áyiľi, e amǫrti̯óšǫľi tru ǩisǫ, si s-mundu̯askǫ ku δémuńľi. mi̯a tr-atsi̯á, vluisisľi di hrištíńĭ, mare r̄ǫu̯ este kaǩa šǫ nivreri̯a šǫ rale adetsǫ, kǫ súflitlu š-ul ǩare. nǫpói̯ dzǫtse apóstolŭ Pavlu: „kalóhtiľi di atselŭ, tsi s-da elei̯mosine, šǫ znui̯ašte tru bisi̯arikǫ, kǫ atselŭ va si s-ńilui̯askǫ di D., šǫ va s-lǫ da amir̄ǫriľa din tser̄ŭ šǫ niburítile di bune. kǫtrǫ-tsé elei̯musini̯a mare kuvete šǫ adžutórŭ a súflitlui̯ este.“ šǫ kakúm dzǫtse σοφός Solomón:
100b „elei̯musini̯a lu skapǫ súflitlu di-tru mu̯arte.“ am kǫ kare este súflitlu, šǫ kare este mu̯arti̯a? súflitlu este a kúi̯ǩišdo suflitŭ, ka di bǫrbatŭ, ka di muľere; kǫtrǫ-tsé súflitul a bǫrbatlui̯ tsivá nu si ali̯adze di muľere. suflitle tute unǫ insǫ sǫntu. ma trǫ tse ľi dzǫkŭ a bǫrbatlui̯ „domnulu a muľáriľi“? kǫ Hrištolu, kakúmŭ este D. pristi bǫrbatŭ, mi̯a trǫ aista, di si alǫksesku la D., dzǫtse, kǫ súflitlu puté nu mu̯are. ma trǫ atsélŭ súflitŭ, tsi š-pitri̯atse kama ninte búnile di elei̯mosíńĭ, elŭ va s-ȟibǫ tru multe mušǫtetsǫ. amá kǫ trǫ súflitlu, tsi este ǩisusítŭ, di s-pitri̯atse tru

κȣσα σὴς μȣνττȣηἆςκα ὲτα τὲτα καμαγγῆνε
σηνȣ̔ηρηα φἅφτȣ ττηκατζή σηφὲτζε
κȣ̔μȣ ȣ̔ρσιἅςςε χριςςόλȣ τρά ατζηὰ ηελεημόσινε
γγρηἅςςε ναπώη σωφώς σολωμῶν κἅρε μπαγγα
τρȣμἅνα αȣὰρφανλλȣη βασηωἄφλλα τρȣ̔ μανα
ἀτζηλλὲη τζηβαςλλὲ τζζȣ̔ττηγγα χρηςςόλȣ ττητρα
ατζηά ελὲημȣσίνε ογρηἅςςε χρηςςόλȣ τρȣ̔ ἅγηȣλλ βάνγγὲλλήȣ
ὸτη μακἅρηη ηελεήμὸνες ὅτι αυτή ελεηθῆσοντε
τζὰτζε κἅλλώχτηλλη ἕςε ατζέλλȣ τζηφἅτζε ἥελεημȣσίνε
101 κατρατζέ σσαττȣμνητζά βασὴς ννηλλȣηἄςκα πρη νᾶσσα σσἅ
βαζ λλαττἅ αμηραρῆλλὴεα ἅλλὲη
γρηἅςςε χρηςςόλȣ τρȣ ἅγηȣλ βανγγὲλληȣ κὲπαραβολήε
σσασὲςε κἅἅρε βἀρ ὅμȣ βηργηρηἅτζα σσἅηελεημȣσίνε
νȣἅρε νέε ττηκαμπῆλε σισηαξηἄςκα μακὲβήργηρηάτζα
σσἅ σέςε καȣόμλλȣ νȣἅρε ττἅτα ελεημȣσίνε ττȣμνήτζά
νȣβαςκἅφτα ττηλανἅσȣ ελὲημȣσίνε ματζἅτζε φȣ̔ρε
κανȣ̔λλη ττἅη αȣἅρφἅνλλȣ νȣ̔λλȣαζννηἅ σσνȣλλέντζζȣ̔ρα
μἅ κȣ̔ φρȣμηννηἄτζα σσκὲ ννηλλȣῆρηε σηλλὴ γρέςςη
σσὰ κȣττȣ̔λλτζέμε σήλπητρέτζη κατρατζέ σσκἅντα
σηφἅτζη ȣ̔ναννῆλληε ττῆ ελὲημὲσηνε μακἅτῆ αλλἅ
βττἅσσα ττȣ̔τε κυρρἅτζȣ̔νε τζασἅντȣ καμαγγῆνε ἕςε
σηττἅη ȣ̔να ςἅμνα ττηἅπα σσακȣτȣ̔τα ῆνημα ττή
κατζή σχαρζὲςςη τȣ̔τα τζησιἅη σσἅναφηλὲ τζαὲςε
κἅνττȣ οττȣ̔τζη αμῆντε ότζἅτζε χρηςςόλȣ κἅντȣ
σιοφἅτζημȣ ελεημȣσίνηα σνȣνὰβηἅττα βαρρέν
ὅμȣ τρἅς νȣ̔να αλᾄβτα μἅ σηττἅη πρηαςκȣ̔μταλέη
κατρἅτζε ναχυρὲμȣ παρτατζζὲνηα σσἅ νἅ
πώη φȣ̔ρε κἅνȣ̔εςε λλώκȣλλȣ τρἅ πρηαςκέμ
ταλλȣη μὲτζε κὰώφἅτζημȣ ελεημȣσίνηα ἅσί
κηαρηὲηε ηληαχύμȣ κȣμἅρε φρȣμηννηἄτζα
τητρὲ ηνῆμα κȣρἅτα σηχῆμπα σιφȣ̔ρε κά
101b σὲςε καβρέμȣ σηαβέμȣ πἅρτε ττητȣμνητζά μἅσνὲ
νατζανέμȣ πηρήφαννη κἅφέτζημȣ μἅρε ελεημȣσίνε
κἅμανα ναλλαβττἅμȣ τȣτά κυρατζζȣ̔νε ναέςε
κανȣαβέμȣ πἅρτε ττητȣμνῆτζα κἅντȣ σττȣτζέμȣ
αμῆν ελεημοσίνα κατρἅτζε νȣ̔ὲςε ητηζάε τράς

ǩisǫ, si s-mundui̯askǫ eta tutǫ, kama ǵine, si nu iri̯á faptu, di kǫtsí si fetse. (16—19 auch neugriechisch) kumŭ ursi̯ašte Hrištolu trǫ atsi̯á i̯elei̯mosíne. gri̯ašte nǫpói̯ *σοφός* Solomón: „kare bagǫ tru mǫna a u̯árfǫnlui̯, va si o aflǫ tru mǫna atsilúi̯, tsi va s-lu džúdikǫ, Hrištolu. ditrǫ atsi̯á elei̯mosíne o gri̯ašte Hrištolu tru ayul vañǵeľu: „*ὅτι μακάριοι οἱ ἐλεήμονες, ὅτι αὐτοὶ ἐλεηθήσονται.* dzǫtse: „kalóhtiľi este atselu, tsi fatse i̯elei̯mosíne, **101** kǫtrǫ-tsé šǫ D. va si s-ńilui̯askǫ pri nǫšǫ šǫ va z-lǫ da amirǫriľa a lui̯.“ gri̯ašte Hrištolu tru ayul vañǵeľu ku paravolíe: „šǫ seste kǫ are vǫr omŭ virǵiri̯atsǫ, šǫ i̯elei̯mosine nu are, nu e di kǫbile, si si aksi̯askǫ ma ku virǵiri̯atsǫ.“ šǫ seste kǫ u̯omlu nu are datǫ elei̯mosine, D. nu va s-kaftǫ di-la nǫsŭ elei̯musine, ma dzǫtse: fure kǫ nu ľi dai̯ a u̯árfǫnlu[i̯], nu lu azńá š-nu lu ndžurǫ. ma ku fruminatsǫ š-ku ńiluire si ľi grešti, šǫ ku dultseme si-l pitretsi; kǫtrǫ-tsé š-k-anda si fatsi unǫ ńiľe di elei̯músine, ma kǫ ti alǫvdašǫ, tute ǩirǫtšune tsǫ sǫntu. kama ǵine este, si dai̯ unǫ stamnǫ di apǫ šǫ ku tutǫ ínima, di kǫtsí s-hǫrzešti tutǫ, tsi si ai̯, šǫ nafilé tsǫ este. kǫndu o dutsi aminte, o dzǫtse Hrištolu: „kǫndu si o fatsimŭ elei̯musini̯a, s-nu nǫ vi̯adǫ vǫrun omŭ, tra s-nu nǫ alavdǫ; ma si dai̯ pri askúmtalui̯, kǫtrǫ-tsé nǫ ǩirémŭ pǫrtǫtšuni̯a.“ šǫ nǫpói̯ fure kǫ nu este lókulu trǫ pri askúmtalui̯, metse kǫ o fátsimŭ elei̯mosini̯a ašiǩaréi̯e Ili̯aǩimu, ku mare fruminatsǫ di-tru ínimǫ kuratǫ si ǩibǫ, si fure kǫ **101b** seste kǫ vremŭ si avemŭ parte di D.; ma s-nu nǫ tsǫnémŭ pirífańi, kǫ fétsimŭ mare elei̯musine. kǫ ma nǫ-alǫvdǫ́mŭ, tutǫ ǩirǫtšune nǫ este; kǫ nu avémŭ parte di D., kǫndu o dutsémŭ amín[te] elei̯mosin[i̯]a. kǫtrǫ-tsé nu este itizáe, tra

σηςςήμκα ττηεννηηαήα καττεμνήτζα ναςςήε σσά νακενεάςςε ήνήμηλε ανεάςρε μηά μάληαβεσέ σσά τέτελλέκαρρα ττηαττέτζα αρησίτε σσατεμνητζά βασνά ττά αμηράρήλλημα ττηντζέρε κατρατζέ ματτέσσα κεήνημα κεράτε κετέτα βρηάρα ττή τρὲ ήνὴμα έλεμωσίνηα τράσνε κατζεζτάη ττεμνητζά βασίςτα ενάσέτα τά τρατζηά βλεησίτζα κρηςςήννη άς ναλλασάμε ττηρράλε μὴνττεήρρη σσα ττη ταμὰχκόαρλλάκε σσά ττηνή βρέρηε έν κεαλλάντε σσαττη ζηληπσήρε έν κεαλλάντε σσὰ ττηκανεσίρε έν κεαλλάντε μὰ σηφάτζημε κέμε νασρσιάςςε άγηελ εβαγγέλληε ηρὴνε σσαβρηὰρε σιαβέμε έν κεαλλάντε σσά ττηκὰτε σικετὲμε εάρφανλλη σιλληαβέμε νκγγατάν σσάςλλήννηλλεήμε τράςναννηλλεάςκα ττεμνητζά [ἀμήν. τρὲ αμηράρήλλήα ττηντζέρε ὀτη αυτὸ πρέπη δόξα etc etc.

ΔΙΔΑΧΙΑ ΑΛ ΓΒΡΛ

κ. ςεδήτε δηήγησις μερηκών θαυμὰτων κ. ηςωρηῶν τῶν γεγωνωτον παρὰ τῶν πάμμέγηςον ταξηαρχῶν μηχαὴλλ κ. γαβρηηλ λῶγος.

102 Πρή τρέη πάρτζα εάντε μπαρτζάτα ζνεήτηλε άλ ττεμνητζά ηβλεησίτζαλλη ττηκρηςςήννη ής νωὴτα ής έθητα και ής μηκτὰ κ. δςητητα μὲν λέγωντε όσαβλέποντε μετασωμὰτηα και πίανωντε με τά χέρηα κ. καθωληκὰ όσάν καταλανβανεντε μετὲς πέντε έσθησες τεανθρωπε μετήν όρασιν μετήν γγεύσιν μετήν ακώην μετήν οςφρήσιν κ. μετὴν αφήν εκύνα ὴνε κ. λέγωντε έσθητα ώσαν ηπέτρες όσαν ταξήλα όσαν ταδέντρα κ. ώσαν άλα τηνα τεληπῶν εβλεησίτζα κρηςςήννη άζα σιγηερτησίμε νέμά αχράνγγελλε ττηὰζα μα τετζα άνγγελλη ζνεήςλλη άλτεμνητζα σστέτα σίναξιν άζα πανάγήρρε τζητζάκε τηκὰτε σάν ντζέρρε ττή πρότα άρχηε άνγγελλη οθήος μηχάηλ κ. ὀ

si štibo̧ di̯uńai̯a, ko̧ D. no̧ štie šo̧ no̧ kunu̯ašte ínimile a nu̯astre. mi̯a ma li avusešo̧ tuta lúkoro̧ di adetso̧ arisite, šo̧ D. va s-no̧ da amiro̧rila din tserŭ, kotro̧-tsé, ma dešo̧ ku ínimo̧ kurato̧ ku tuto̧ vri̯ari̯a ditru ínimo̧ elei̯mosini̯a, tro̧ unu, ko̧tsé z-dai̯, D. va si s-da uno̧ suto̧. ma tr-atsi̯á, vluísitso̧ krištíni, as no̧ lo̧so̧mŭ di rale minduiri, šo̧ di tamo̧hko̧rlo̧ḱe, šo̧ di nivrere un ku alantu, šo̧ di zilipsire un ku alantu, šo̧ di ko̧nusire un ku alantu! ma si fátsimŭ, kumŭ no̧ ursi̯ašte ayul evañǵelu: irine šo̧ vri̯are si avemŭ un ku alantu, šo̧ di ko̧tu si putémŭ, u̯arfo̧ńli si li avemŭ ño̧go̧tán, šo̧ s-li ńiluímŭ, tra s-no̧ ńilui̯asko̧ D. [amín tru amiro̧rila din tserŭ ὅτι αὐτῷ πρέπει δόξα etc. (4 Zeilen)

Διδαhia al Γavril

καὶ Στουδίτου διήγησις μερικῶν θαυμάτων καὶ ἱστοριῶν τῶν γεγονέτων παρὰ τὸν παμμέγιστον ταξιάρχον Μιχαὴλ καὶ Γαβριήλ λόγος.

102 Pri trei̯ po̧rtso̧ so̧ntu mpo̧rtso̧te zmuítele al D., ivluisitso̧li di krištíni: [γονται, *εἰς νοητὰ, εἰς αἴσθητα καὶ εἰς μικτά. καὶ αἴσθητα μὲν λέ- ὅσα βλέπονται μὲ τὰ ὀμμάτια, καὶ πιάνονται μὲ τὰ χέρια, καὶ καθολικά, ὡσὰν καταλαμβάνονται μὲ ταὶς πέντε αἴσθησαις τοῦ ἀνθρώπου, μὲ τὴν ὅρασιν, μὲ τὴν γεῦσιν, μὲ τὴν ἀκοὴν, μὲ τὴν ὄσφρησιν καὶ μὲ τὴν ἁφήν. ἐκεῖνα εἶνε καὶ λέγονται αἴσθητα, ὡσὰν ἡ πέτραις, ὡσὰν τὰ ξύλα, ὡσὰν τὰ δένδρα, καὶ ὡσὰν ἄλλα τινά. τοῦ λοιπόν*, evluisitso̧ krištíni, azo̧ si yurtisímŭ nu ma ahrañǵellu di azo̧, ma tutso̧ áñǵelli, zmuisli al D., š-tuto̧ *σύναξιν*. azo̧ po̧nȩyiŕu, tsi dzo̧kŭ, di ko̧tŭ so̧n-n-tserŭ di prota arḱíe áñǵelli: *ὁ θεῖος Μιχαὴλ καὶ ὁ*

γαβρηηλ ἥνε περή τὸν ὤπ ἰον ἀρχαγγέλον
βέλωμε σίμέρον ολήγω ναδηηγηθὼ

102b *βλεησίτζα κρηςςήννη μάρη σσα ννιτζη τέτζα ττηαράδα*
τζήχήτζα αττενάτζα τρέ μπίσηἄρηκα αλλτεμνητζά
σσασιακυκάσήτζα κεμάρε ὅρηξε σηαβτζάτζα
σσα σιακυκάσήτζα πρώτα σησπένε κέμε σάντε
ἀνγγελλη σσά κάτε τάγμηλε ατζέρρεη σάντε
μηά ττηπρηαπώηα βασισπένε ςςράθάβμηλε
ἀαγγίλεη μηχαήλ σσά αχράνγγέλλε γαβρήηλ
τζαγγε νάςκάντζα κατράτζέ νάωτζάτζη ηνάω
σάντε τὰγμήλε ατζέρρεη λήτζάκε ττὴ πὰρὰβελήα
αττεμνητζάελεη ηέ τζάτζε τρὲ καταλλεκᾶνε εβαγγέλλησ
σσκάρε κυσσττῶ ένέ ῶμε ττή
βὼη σηαβηά ένα σέτα ττηωή ττησηλλή,
κυρηά ένα νεβρηάςλάσα νάωτζάτζη νάω ττή
ὤηη τρέμέντε τρεηρννη σίνγερε σσαβρηὰζννηὰργα
τράς κάφτα εὰηα ατζηά κυρέτα πὰν σιοάφλα
μηά ττηκάρὰ εάφλα σσώμπάγα πρηζβέκα
ττή σσγήνε ακάσα χαρησιτε σσά βάσσκλληάμα
εάσπητζαλλη σσαβητζήννλλη σσλλάτζὰτζε χαρησίς
βα σσαβωὴ κεμήνε κάωφλάή εάηα
ατζηά κυρὲτα κατρὰτζε ηεάηα τζητζάσιμε
ένασέτα ἐςε ἀδαάμ ενάωτζάτζη νάω σάντε
τάξηλε ατζέρρεη σσά κυρέ αδαάμ σσαλλασά
χρηςςόλλε ναωτζὰτζη νάω ττητάγμηλε ατζέρρεη
σσαβήνε πρηλώκε σσαπερτά τρέπε τρασή αξηάςκα

103 *αδαάμ σκρήηρα τρένα καρτε τζηωκλληάμα πλέα δηαθήκεν κατρατζέ ττὲ*
μνητζά βρήα τρὰςλε δεκυμησιάςκα ἀβραάμε σσαλλὴ τζασε ττεμνητζά
αλλέ αβράμ αβράμ λληάτζα (χήηλλτο) χηήλλε ατὰε ατζέλλε
βρέτλε ατάε ησάκ σσαττέτε τρεενμέντε ττησέπρα σσά τάλλησλ
τρὰβρηαρήα αμηά ττημνηάτζα σηςκελλά αβρὰμ σσάλλη μπάγά
σσάεα αμελλαρηλλη αμέσσκαλλη σσαλλεώ ττὼη ηέξ
μηκυάρη σσὰησάκ χηηλλήὼσο σσά ττησηκά σσάληάμνε
σσάλλήλο κενάς μηάτετρέη τζάλε ατζζεμσε τρέμέντηλε

Γαβριὴλ εἶνε, περὶ τὸν ὁποῖον ἀρχάγγελον
βούλομαι σήμερον ὀλίγο νὰ διηγηθῶ.
102b vluisitsǫ krištíñĭ, mari šǫ ńitsi, tutsǫ di arađǫ,
tsi ƙitsǫ adunatsǫ tru bisi̯árika al D.
šǫ si aƙikǫsitsǫ, ku mare órikse si avdzǫtsǫ
šǫ si aƙikǫsitsǫ; prota si spunu, kumŭ sǫntu
áñǵelľi, šǫ kǫte táγmile a tseru̯i sǫntu.
mi̯a di-pri-apoi̯a va si spunu š-trǫ *θ*ávmile
a áγilui̯ Mihaíl šǫ ahráñgellu *Γ*avriíl.
dzǫkŭ nǫskǫntsǫ, kǫtrǫ-tse naodzǫtsi i nao
sǫntu táγmile a tseru̯i, ľi dzǫkŭ di paravulía
a D.-lui̯, i̯u dzǫtse tru *κατὰ* Lukanŭ evañǵélu:
š-kárekiǩšdo unŭ omŭ di
voi̯, si avi̯á unǫ sutǫ di oi̯, di si ľi
ƙiri̯á una, nu vri̯a s-lasǫ navdzǫtsi nao di
oi̯ tru munte tru irńĭ síñgure, šǫ vri̯a z-ńargǫ,
tra s-kaftǫ u̯ai̯a atsi̯á ƙirutǫ, pǫn si o aflǫ.
mi̯a di kara u aflǫ š-o bagǫ pri zve[r]kǫ,
di š-yine akasǫ hǫrisitŭ šǫ va š-kľamǫ
u̯áspitsǫľi šǫ vitsińľi, š-lǫ dzǫtse: „hǫrisís-vǫ
šǫ voi̯ ku mine, kǫ o-flai̯ u̯ai̯a
atsi̯á ƙirutǫ.“ kǫtrǫ-tse u̯ai̯a, tsi dzǫsimŭ, ...
unǫ sutǫ, este Ađám, e naodzǫtsi nao sǫntu
táksile a tseru̯i. šǫ ƙirú Ađám šǫ lǫsǫ́
Hrištolu naodzǫtsi nao di táγmile a tseru̯i,
šǫ vine pri lokŭ šǫ purtá trupu, tra si aksi̯askǫ
103 Ađám. skríi̯rǫ tru-nǫ karte, tsi o kľamǫ *παλαιὰ διαθήκη*,
kǫtrǫ-tse D.
vri̯a tra s-lu đuƙimisi̯askǫ Avraámŭ šǫ ľi dzǫse D.

alu Avrám: „Avrám ľa-tsǫ (ƙiľ-to) ƙiľlu a tǫu̯ atsélŭ
vrutlu a tǫu̯ Isák, šǫ du-te tru un munte di-supra, šǫ táľi-ul
trǫ vri̯ari̯a a mi̯a. dimni̯atsa si skulǫ́ Avrám šǫ ľi bǫgǫ́
šau̯a a muláriľi, a muškǫľi šǫ lu̯o doi̯ i̯ezmiƙárĭ
šǫ Isák, ƙiľo-so, šǫ disikǫ́ šǫ li̯amne
šǫ li lo ku nǫs. mi̯a tu trei̯ dzǫle adžumse tru múntile

ατζὲλλε τρεμὲντηλε τζῆλλη τζάσε ττεμυνητζά μηά καρά
ατζὲμσε τρερρατατζῆνα αμὲντῆλλεη σσλὰ γρηάςςε αβράμ
αηζμηκναρὸρ λατζατζάτζε σσαττὲτζα σσάτζε βαὴη φητζόρη
κα μῆνε κὲ χηῆλλνηο βὰς νηηάρτζηας
ντζηάνα τρὲμὲντε σνάπαλὲκάρσίμε σσναπὰη βὰς
βηνῆμε μηά ατὲμτζηα σῆνκάρκά ησάκ καληάμνηλε
σσὰννὲργγε ντζηάνα τρὲ μὲντε αβράμ λλὸ τρὲ μάνα
φὼκε σσάτρὲ αλάντα μὰνα λὼ ὲνκατζάτε μηά
τρὲ αληνάρε τρεμὲντε σησσὲτζα ησάκ σσάηλλη
γρηάςςε ἀλλεαβράμ ἀμ τάταλεαννὲε μῆνε μά
κὼρρτε ληάμνηε ετὴνε κόρτζα φὸκε τρὲ αλὰντα
μάνα τζὰννη κατζάτε ἀμ ηὲεςε μπῆρμπὲκλλε
τζῆς τηλληὲμε σσάλλητζὰτζε ἀβρὰμ βάςλλεάφλα
ττεμνητζά χῆηλλε αννὲε μπῆρμπὲκελλ μηά
103b μῆα καντε σιαληναρα τρὲ κρηάςςηλε τημὲντε σσά
ἀκατζὰ αβράμ χηῆλλε ησάκ σσά
σιλι λληάγα ὀκλλη κεττὴςτημηάληα σσάλμκάγα
πρὴ τζηνὲκλλη σσλληά κατζατελ τράσηλτάλλε
μηά ακελὼτζε κάντε στ(π)ησε (στεπσε?) αβράμ τραςλληά
κατζάτλε ατὲμτζηα λλῆση αληντζζά ἀρχάγγέλε
μηχάηλ σσάλλη γρηάςςε αβράαμ αβραάμ
σηνὲμπάτζη κατζάτε πρὴ ζβέργα αχῆηλλτωη
νῆντζη σλετάλλη κατρατζέ κενεσκὲ ττεμνητζά
τζή ῆνημα ἀη λλαττῆσε σσάκὲμ νεαβεσὲσσα
νῆλλα ττὴ χηῆλλε ατζέλλε βρὲτλε ατάε ττητρά
βρηάρηα αλτεμνητζά σσά αβράμ αναλλτζά ὀκλλη
σσβητζὲ καηρῆα ὲνε μπῆρμπὲκε λληγγάτε τζή
ὲνε ττὲσσκε σσά νηηάρσε ττηλλο μπῆρμπεκὲλε
ατζέλλε σσαλτηλλὲ νλωκλε ττηχῆηλλησο ησάκ τζή
βρηάσισστάλλε σσαερρά αβραα τρὲ μεντηλε ατζέλε
ττεμνητζά βητζὲ κά λλεννηνα σισπὲσε ἀτζηε σσὰ
βαρτὲτηα ἀλττεμνητζά ναπώη λληγγρηάςςε ἄγγελλε
σσαλλή τζάτζε αβράαμ ασσάτζε ερσιάςςε ττεμνητζά κατρὰ
τζέ τῆνε λλέβρεσέσσα ττεμνῆτζα αχάτε κάτ χηῆλλε
βριάς τζελτάλλη τράβριαρηά αλτεμνητζά σσαὲλε βαςή
αττὰβγα γένως ατάε κάτε ςηάλε σάντε

atsélŭ, tru múntile tsi li dzase D., mia kara adžumse tru rędotsina a múntiluį š-lo griašte Avrám a izmikaror, lo dzotse: „šodetso aųatse, voį fitšórĭ, ko mine ku hil-ńo va s-ńárdzimŭ n-dziano tru munte, s-no pǫlokorsímŭ. š-nopóį va s-vinímŭ.“ mia atumtsia si nkarko Isák ku liámnile šo ńergu n-dziano tru munte. Avrám lo tru mona fokŭ šo tru alanto mono lo un kotsótŭ. mia tru alinare tru munte si šutso Isák šo-ili griašte alŭ Avrám: „am tátolŭ a ńeų, mine ma portu liamne, e tine portso fokŭ, tru alanto mono tsońĭ kotsótŭ, am iu este birbeklu, tsi s-tilémŭ?“ šo li dzotse Avrám: „va s-lu aflo D., hillu a ńeų, birbekul.“ (mia)

103b mia kondu si alinaro tru kriáštile di munte, šo akotsó Avrám hillu Isák, šo si li liago okli ku distimialia, šo-l bago pri dzinukli, š-la kotsotul, tra si-l tale. mia akulotse kondu s-duse(?) Avrám, tra s-la kotsotlu, atumtsia li si alintšó arhángellu Mihaíl šo li griašte: „Avraám, Avraám, si nu badzi kotsotu pri zverka a hil-toį, nintsi s-lu talĭ; kotro-tse kunuskú D., tsi ínimo aį la disŭ, šo kum nu avusešo ńilo di hillu atsélŭ vrutlu a toų ditro vriaria al D.“ šo Avrám anoltsó okli š-vidzú, ko iriá unŭ birbékŭ ligátŭ di unŭ dušku. šo ńarse di lo birbékulŭ atsélŭ šo-l tilé n-loklu di hil-so Isák, tsi vria si š-tale. šo urǫ Avraá tru múntile atsélŭ D., vidzú, ko luńino si spuse atsíe, šo vortutia al D. nopóį li griašte ángellu šo li dzotse: „Avraám, ašotse ursiašte D.; kotro-tse tine lu vrusešo D. ahotu, kot hillu vria s-ts-ul talĭ tro vriaria al D., šo elŭ va s-ti adavgo γένος a toų; kete stiale sontu

ντζέρρε αχάτε βάζτή αττάβγα τεμνητζά σσάα κάτε αρήνα ττητρέ αμάρε σσά βασητζασιαττεκα

104 αμήντε νέμα τρετέτε μηλέςλε ττηεαμήννη μηα ατέμτζηα ζτηπέσιε αβράα ττητρεμέντε κεχηηλλησο ησαάκ νάπεδή σσαλλεη ττηςτέσε ακάσα σισπένεμε ζςςττη αμηρὰ ναβέχωδονώσορ έλε ατταρρά ένα ηκεάνα ττὴ μάλλεμα ανάλτε ηρηά σσαητζὰτζη 60 ττηκώτζα ελλὰργγα ηρηὰ κότερη σσάσε σσαέω μπαγὰ τρέ ένα μπάττε τζής κλληὰμα πάττια ατζηὰ δεηρα τρέλωκλε άβαθηλλόνηλλη σσὰ πητρί κέ τράσὶς αττένα ηλήεμάηα τέτα κάτε αβηὰ έρσίρια ττηπρήτε τέτε παζάρρα σίς αττένα τρέ πάττήα ατζηά τζηέςε ηκεάνα μήα καρὰ βηνὴ ρρά τέτζα ττηκάτε αβτζάρα ὲρσίρηα αμηράελεη ναβεχεδενώσορ σσά σσατὴα τρέ παττηα τζὴ τζάσιμε μήα λάγρηάςςε ὲν πρότλε αλεάμηρά αβτζάτζα βώη εασπητζάλλη αλλὲ αμηράελεη ανό ςρε τρετζηεάρα σηαβτζάτζα μπεάτζε ττη τρεμπέτε βώη τὲτζα σήβά κλληνάτζα αήκεάνηλλη αμιρά έλλεη ναβεχοδονοσώρ άμακακάρε νέβα τρασίν κλλήνα αηκεὰνηλλη άμηραελεη ατζέλλε βάς λλέμπαγάμε τρέ τζζηρηάπε σλέάρρττημε νφόκε ατέμτζηα μακὰτε αβτζάρα μπεάτζηα ττητρεμπὲτε σσά τέτζα κγατζέρα σσασίν κλληνάρα αηκεανηλλήη άλε αμηρρά νεβοχοδονοσορ μάβέτζζω τρέηλλη. φητζζώρη τζηνὲβρέρα τρασιηλλσι νκλλὴνα αήκεανηλλη

104b αμηράελλεη μηά τρέηλλη φητζζώρη λλή κλλημά νέμηλε ανανήας ζαχαρήας μησαήλ νέσην κλλημὰρα αηκεάνήλλη αλλεαμηρά. μηά ατεμτζηά λλασιμβηρρά μέλτε αμήρα σσάερσίτρασιλλή λληά σιλλη αρρέκα τρὲτζζηρηάπε τρά σλλήάρττα ετζζή ρηάπλε λλεαβηα απρήασα σσάπτε όρη τράς χήμπα μέλτε απρέσε τράςλληάρττα σσά ασσάτζε λλήλλεάρα ττηλλημάρρεκάρα τρέτζζηρηάπε τράς σήςάρρτα τρέηλλη φητζζώρη σσμά κάτε λληαρρεκάρα τρετζζηρηάπε τρέ ατζήα εάρα λλάβήνε αρχάνγγελλε μηχαήλ ττή

n-tser̄ŭ, ahǫtu va s-ti adavgǫ D., šǫ kǫtu arinǫ di-tru amare. šǫ va si tsǫ si adukǫ **104** aminte numa tru tute mileale di u̯aminĭ.“ mi̯a atumtsi̯a z-dipuse Avraá ditru munte ku ǩil-so Isaák napuđíšalui̯, di s-duse a kasǫ.

si spúnemŭ ž-di amirǿ Navuhođonosor. elŭ adǫr̄ǿ unǫ iku̯anǫ di málumǫ. analtu iri̯á šái̯dzǫtsi 60 di kotsǫ, e largǫ iri̯á kóturi šase šǫ u̯o bǫgǿ tru unǫ bade, tsi s-ǩamǫ. badi̯a atsi̯á đè ira tru loklu a Vavilónil̄i. šǫ pitrikú, tra si s-adunǫ ili̯umai̯a tutǫ, kǫtŭ avi̯á ursiri̯a di-pri-tu tute pǫzar̄ǫ, si s-adunǫ tru badi̯a atsi̯a, tsi este iku̯ana. mi̯a kara víni̯rǫ tutsǫ, di kǫtŭ avdzǫrǫ ursiri̯a amirǿu̯lui̯ Návuhuđunosor, šǫ šǫdi̯á tru badi̯a, tsi dzǿsimŭ, mi̯a lǫ gri̯ašte un protlu alŭ amirǿ: „avdzǫtsǫ, voi̯ u̯aspitsǫl̄i alŭ amirǿului̯ a nostru, tru tsi u̯arǫ si avdzǫtsǫ bu̯atse di trumbete, voi̯ tutsǫ si vǫ kl̄inatsǫ a iku̯ánil̄i amirǿu̯lui̯ Navuhođonosor. ama kǫ kare nu va tra si-ñkl̄inǫ a iku̯ánil̄i amirǫu̯lui̯, atselu va s-lu bǫgǿmŭ tru tširi̯ápŭ, s-lu ár̄dimŭ n-fokŭ. atumtsi̯a ma kǫtŭ avdzǫrǫ bu̯atsi̯a di trumbete šǫ tutsǫ kǫdzurǫ, šǫ si-ñkl̄inarǫ a iku̯ánil̄i alŭ amirǿ Nuvohođonosor; ma vetšo tréi̯l̄i fitšórĭ, tsi nu vrurǫ, tra si-i̯l̄ si-ñkl̄inǫ a iku̯ánil̄i **104b** amirǿu̯lui̯. mi̯a trei̯l̄i fitšórĭ l̄i kl̄imá númile Ananías, Zaharías, Misaíl, nu si ñkl̄inarǫ a iku̯ánil̄i alŭ amirǿ. mi̯a atumtsi̯a lǫ si mvir̄ǿ multu amirǿ, šǫ ursí, tra si l̄i l̄a, si l̄i ar̄ukǫ tru tširi̯ápŭ, tra s-l̄i ardǫ. e tširi̯aplu lu avi̯á apri̯asǫ šapte orĭ, tra s-ǩibǫ multu apresŭ, tra s-l̄i ardǫ. šǫ ašǫtse l̄i lu̯arǫ, di l̄i ar̄ukarǫ tru tširi̯ápŭ, tra si s-ar̄dǫ trei̯l̄i fitšórĭ. š-ma kǫtŭ l̄i ar̄ukarǫ tru tširi̯ápŭ, tru atsi̯á u̯arǫ lǫ vine arháñǵellu Mihaíl, dipuse

πὲσε ττῆντζέρε τρετζζηρηάπελ τζηαρρεκάρρα φητζζό
ρλλη σσάαρρατζῆ φόκλε ατζζῆρηάπλεη τζηηρῆα ἀπρές
σπτεόρ μηά νὲζκγγῆμτεῆρα νῆντζη πὲνηλε ττηόκλλη
τζηβά ρράε νὲβητζέρα καηρηά βρὲςλλη αλτεμνητζά
μηὰ ττηπὲσε αμηρρά ναβοχοδονόσορ λλατζζηρηάπε
τράς βηάτα κεμσιάρσιρα κάντιε βηαττε νὲντρε
τρὲ τζζηρηάπε πάτρε ῆνσσα ηρηά σσαντρημκά αμί
ρρά ατζέλλη τζηλληαρρὲκάρα νὲβαγρῆη μῆνε μά
τρὲηλλη σλληαρρεκάτζα τρετζηρηάπε τώρα μῆνε
βεττε νὲντρε τρετζηρηάπε πατρε ῆνσσα μηά
ασσάτζε σηθαμασίρα τὲτζα τζηὴρηα ατζῆε κὲ
μάρη κεννῆτζη τρὲτζὲα ἀτζῆα μηα ττεπά
μεάρτηα αμηράελεη ναβοχοδονόσορ ηρηά
αμηρὰ χηῆλλσιω ητζηλκλλημά αμηρὰ βαλτάσαρ
105 *μηὰ τεπανάσε ηρηὰ αμῆρα δαρῆω σσά μπαγγά τρεαμή*
ραρῆλημα αλὲη εναςὲτα γγηνγγῆτζα ττη αφεντάτζα πρὸτζα
αεσσάτηκε πρῆ εομαμπὲννη λληαληάπσε τράς σῆλλχῆμκα
τρε τὲτα αμηρὰρῆλλημα αλλὲη μηά πρηςη νάςσλλη ά
αληάπσε τρὲη εάμῆννη γράματῆτζη πρῆ μά
μπὲννη σλά βηάττα λεγερηαζμῶελλε μηά
ὲν ττηατζέλλη τρὲη γραματίτζη ῆρηα πρωφῆτελ
δανηὴλ σσαηρῆα ςςηὲτε πρη τὲτζα γραματῆτζηλλη
κατρατζὲ αβηὰ ἅγηελ ττὲχε πρῆνας μῆα αχάτε
ςςῆρηε αβηά πὰν σσα αμῆρα σιτζζεττῆσηα πρή
ςςῆρηα αλλὲη σσπρῆ σεφύα αλλὲη μηά λμπάγα
επητρώπε τρεαμηράρῆλλημα αλλὲη πρηςῆ
τὲτζα γραμὰτῆςλλη τζητζανῆα λλεγερηαζμάτζαλλη
αλλὲ αμηρά μηά φάκε σίρε αλλάντζα γρά
ματὴτζη κακὲμε λλετηννησῆ αμηρά μηά
βαρτῶσε λλεαβηὰ ττηζῆλλη σσά μαλλὴ κάφτά
βαρά φὲρννῆε τρασίλβάττανα κὲβαρρά σιμπέτε
μηὰνὲπετηα κενῆντζη ὲνα σιμπὲτε τράςλλή
φάκα τζηβά κατρατζὲ ηρῆα βαρτωσε ντρὲπτε
τρὲ λλὲκαρρά αμηρράελεη μηασσγγρῆρα αλάντζα
γραματῆτζη ναμὲσα ττῆςλλη νὲπὲ
τὲμε σιλληάφλαμε ςὲφπσε ἀλδάνῆηλ τρὲ

din tserŭ tru tširi̯apul, tsi arukarǫ fitšoŕľi, šǫ ar̄ǫtsí foklu a tširi̯aplui̯, tsi iri̯á apres š[a]pte or[ľ]. mi̯a nu z-ǵimtuirǫ nintsi pénile di okľi. tsivá rǫu̯ nu vidzurǫ, kǫ iri̯á vrusľi al D. mi̯a dipuse amir̄ǿ Navohoδonosor la tširi̯ápŭ, tra s-vi̯adǫ, kum si ársirǫ. kǫndu vi̯ade, nuntru tru tširi̯ápŭ patru inšǫ iri̯á; šǫ-ntribǿ amir̄ǿ atseľi, tsi ľi arukarǫ: „nu vǫ grii̯ mine, ma treiľi s-ľi ar̄ukatsǫ tru tširi̯apŭ? tora mine vedu nuntru tru tširi̯ápŭ patru inšǫ.“ mi̯a ašǫtse si θamǫsirǫ tutsǫ, tsi iri̯á atsíe ku mari ku ńitsi tru dzúa atsi̯á. mi̯a dupǫ mu̯arti̯a amirǿu̯lui̯ Navohoδonosor iri̯á amirǿ ќiľ-sio, i tsi-l kľimá amirǿ Valtasar.

105 mi̯a dupǫ nǫsŭ iri̯á amirǿ Δarío, šǫ bǫgǿ tru amirǫriľa a lui̯ unǫ sutǫ yíńǵitsǫ di afendádzǫ protsǫ aušatiku. pri(uo) ma buńľ ľi ali̯apse, tra si-ľ ќibǫ tru tutǫ amirǫriľa a lui̯. mi̯a pristi nǫšľi ali̯apse trei̯ u̯amińľ γramǫtitsi pri ma buńľ, s-lǫ vi̯adǫ luγuri̯azmóu̯lu. mi̯a un di atseľi trei̯ γramǫtitsi iri̯á profitul Δaniíl, šǫ iri̯á štiútŭ pri tutsǫ γramǫtítsiľi, kǫtrǫ-tse avi̯á ayul duhŭ pri nǫs. mi̯a ahǫtŭ štire avi̯á, pǫn šǫ amirǿ si tšudisi̯á pri štiri̯a a lui̯ š-pri sufía a lui̯. mi̯a-l bágǫ epitrópŭ tru amirǫriľa a lui̯ pristi tutsǫ γramǫtisľi, tsi tsǫni̯á luγuri̯azmádzǫľi alŭ amirǿ. mi̯a fakŭ sire alantsǫ γramǫtitsi, kakúmŭ lu tińisí amirǿ. mi̯a vǫrtósŭ lu avi̯á di zili̯u, šǫ ma ľi kǫftá vǫrǫ furńíe, tra si-l vátǫnǫ ku vǫrǫ simbete. mi̯a nu puti̯á ku nintsi unǫ simbete, tra s-ľi fakǫ tsivá. kǫtrǫ-tse iri̯á vǫrtósŭ dreptu tru lukǫr̄ǫ amir̄ǿu̯lui̯. mi̯a š-grirǫ alantsǫ γramǫtitsi namesa dišľi: „nu putémŭ si ľi aflǿmŭ stepsu al Δaniíl tru

τζηβά μά τρὲπῆςε αλλὲη σιλληαφλᾶμε μάχανά

Die Seiten 105b und 106 sind vom Schreiber aus Versehen leergelassen worden.

106b *μηά ατὲμτζηα ννηάρσιρα σσαλλή γρὲςκε άμηράελεη δὰρηε αμηρά σιμπανὲτζα ὲτατὲτα σσφετζηρα ζσπόρρε τὲτζα εάμηννλλη ττηκάτε μάνκα πάντα άτα αμηραρηᾶσκα κὲμάρη κεννητζή τζής σσά τρετὲτα αμηραριλια ατα σιπητρέτζη ερσίρε τζής νεκάφτα βαρά ενεόμε βρηάρε ττηλά ττεμνητζά νηκά λάβάρρε όμε νήκα ττηὲβά σινεκάφτα πάνττη πατρετζάτζη ττητζάλε μηά κάρε νὲτζαςκὲλτα ζσπόρρε ττητζὲλ κάλκα νὰς σλεαρὲκάμε τρὲ λλάκελλ ήεσσάττε άρσλάνλλη μήα ατὲμτζηα αμηρά δάρηος ερσί σησκρήηρα ττη αχτάρε ερσίρε ηλη άκυμε πρωφήτελ δανήηλ αβηά αττὲτα κάτη τρεόρη ντζὲα σίνκλληνα λλαττεμνητζὰ κατη κὲμ σσὰβηά σηνήθηα ὰττετα σσκατζὲ πρητζηνὲκλλη σσάς παλακαρσιά λλατεμνητζά σσά ατζηατζεά εατζέλλη τζηλλὲ ζηλησιὰ λλεβηκλλήα ττη αχνάνττε σσάλ βητζὲρα δανήλ καηὲ μὰςπαλλακάρσιάςςε λλά ττεμνητζά σσὰ ννηάρσιρα λλά αμηρά δάρηος ττήλλη γρὲςκε νὲμπαγγάσσα ερσίρε τράς νὲς παλὰ κάρσιάςκα νήντζη ὲνε όμε νήττηλαόμε σικάφτα ατζζετώρε νητηλά ττεμνήτζα εγήνω αμήρα σί φάτζη σιρε σσατήνε κακὲμ σπαλλακαρσίαςςε*

107 *σσὰ κάφτα ατζετόρε δανήλ ττηλα ττεμνητζὰ βέτζα αμήρα σσὰ σίνγερε κακὲμ σινκλήνα άλτεμνητζὰ ατὲμτζηα μακὰτε αβτζά αμηρά τραδανήηλ μὲλτε λληβὴνε ρράε σσαλὲζζάλη κατρατζε λεαβηά τρε βριαρε βαρτώσε σσανὲβρηα τράσιλλὲ αρὲκα λλά αρρσλάννη εαλάντζα γραματήτζα λλήγρήρα αλεαμήρα νὲεςε κεκάλημα νεαεντζηάςςε σησή ασπάργα ζσπόρρε σσά ερσίρηα ατὰ βητζὲ σσαμήρα βρὲ νὲβρε πητρηκὲ τράς αττὲκα δανήλλ σσλὲ μπαγάρα τρὲ λλάκλλε άρσλάννηλλορ σσά αττὲ σίρα ὲνὰ κνάτρα μάρε*

tsivá, ma tru piste a lui̯ si l̆i afl'ǫmŭ mǫhǫnǫ́.“

106 b mi̯a atumtsi̯a ńársirǫ šǫ l̆i gresku amirǫ́u̯lui̯: „Δaríe amirǫ́, si bǫnedzǫ eta tutǫ! š-fétsirǫ zbo¯u tutsǫ u̯ámińl̆i, di kǫtŭ mǫn̆kǫ pǫni̯a a ta amirǫri̯askǫ ku mari ku ńitsi, tsi šǫ[d]-tru tutǫ amirǫril̆a a ta, si pitretsi ursire, tsi s-nu kaftǫ vǫrǫ unŭ omŭ vri̯are di-la D., nikǫ la vǫru omŭ, nikǫ di-i̯uvá, si nu kaftǫ pǫn di patrudzǫtsi di dzǫle. mi̯a kare nu ts-askultǫ zbor̆u, di ts-ul kalkǫ, nǫs s-lu arukǫmŭ tru lakul, i̯u šǫdŭ arslańl̆i.“ mi̯a atumtsi̯a amirǫ́ Δaríos ursí, si skríi̯rǫ di ahtare ursire. Ili̯aḱímŭ profitul Δaniíl avi̯á adeta, kǫ di tre-or̆ĭ n-dzuǫ si n̆kl̆inǫ la D., ka di-kum š-avi̯á (siníϑi̯a) adeta, š-kǫdzú pri dzinukl̆i šǫ s-pǫlǫkǫrsi̯á la D. šǫ atsi̯á dzuǫ. e atsel̆i, tsi lu zilipsi̯á, lu vigl̆á di ahnande, šǫ-l vidzurǫ Δaníl, kǫ i̯u ma s-pǫlǫkǫrsi̯ašte la D. šǫ ńársirǫ la amirǫ́ Δaríos, di l̆i gresku: „nu bǫgašǫ ursire, tra s-nu s-pǫlǫkǫrsi̯askǫ nintsi unŭ omŭ, ni di-la omŭ si kaftǫ adžutórŭ, ni di-la D.; e yino, amirǫ́, si fatsi sire šǫ tine, kakúm s-pǫlǫkǫrsi̯ašte

107 šǫ kaftǫ adžutórŭ Δaníl di-la D. vedzǫ, amirǫ́, šǫ sín̆gurŭ, kakúm si-n̆kl̆inǫ al D.“ atumtsi̯a ma kǫtŭ avdzǫ́ amirǫ́ trǫ Δaniíl, multu l̆i vine rǫu̯ šǫ lu žǫlí, kǫtrǫ-tse lu avi̯á tru vri̯are vǫrtósŭ, šǫ nu vri̯a, tra si lu arukǫ la ar̆slán̆ĭ. e alantsǫ γramǫtitsǫ l̆i grirǫ alŭ amirǫ́: „nu este ku kali̯a, nu aundzi̯ašte, si si aspargǫ zbor̆ŭ šǫ ursiri̯a a ta.“ vidzú š-amirǫ́, vru nu vru, pitrikú, tra s-adukǫ Δaníl, š-lu bǫgarǫ tru laklu arslańílor. šǫ adúsirǫ unǫ ḱatrǫ mare,

ττή ομπακγάρα πρήςη κγȣ́ρα ττη πȣ́τζȣ ττή
λλάκȣ μήα οβȣλȣσίρα κȣ́βȣ́λα αμηράρηάςκα
τρας νȣπȣάτα καν τζηνηβά σλȣ́ςκȣάτα ττηακȣλότζε
μηά νȣάπτηα ατζηά νȣ́τȣρννη αμήρα χήτζζȣ ντι
ζζάληα άλȣ δάνηηλ μηά ττημνηατζα σιςκȣλλά
αμηρά σσαλό γραμάτήσλλη κȣνάσȣ σσαννέργȣ
λλά λλάκλȣ ατζέλȣ ήȣω ηρήα αγρήννλε σσά
αȣρρά αμηρά ττηττηπάρτε μπανέτζα δανήλ
ȣάσπηλε αννέȣ σσά δανήλ ττέττȣ απόκρησε
ζμπανέτζα αμήρα τρȣ́ έτα αέτηλλη κά ττȣμνητζα
ννή πητρηκȣ́ άνγγελλȣ αλλέη σσά λλανκλήσε
γȣ́ρηλε άγρήηλλορ αάρσλάνλορȣ σσάέςκȣ γήȣ
πάν τώρα μήα ατȣ́μτζηα αμήρα μȣ́λτȣ σχαριση
107b σσαȣρσί αμήρα δαρίος σσλλȣ́ςκȣάσιρα τητρȣ λλάκȣλ
ττηλά άρσλάνη μηά ττȣπά μπάνα αμηραȣλέη
δάριος καρά μȣ́ρη απόηα ηρήα αμήρα κύρος
κύήρως ακȣλότζε βαβηλόνα σσά αβηά ακȣλότζε
ȣ́να ȣ́ναγρήμε μάρε τζηλλησίν κλινά
τȣ́τζα άλλέη ττηκάτȣ ηρήα όμȣ τρȣ βαβή
λώνα μηα κάνλωκλȣ ττητȣμνητζά λȣαβηά
σσά λληγρηάςςε αμιρά κύρρȣ άλȣ δανήλ
τήνε δανήλ κατρατζε νȣ́τηκλλήννη κλλήνητε
σστήνε αττȣμνητζαȣ́λέη αήςȣ λληγράςςȣ
δανήλ αλȣαμήρα μήνε αμήρα μήκλλήνȣ
αττȣμνητζαȣλέη ττήν τζέρρȣ σσάλόκλȣη άμ
ττάννη ȣρσίρε αγρήμια θήρηα αήςα σηωβάτȣν φάρά
κȣάρδα φάρα λέμνȣ σσάλλη γρηάςςε αμηρά φά ττηκȣ́μ
ςςήη μηά τȣ́μτζηα λλώ δανήλ πίσα σσά πέρη
σσά φέτζε ντάω πάννη σσλληαρȣ́κα νγγȣ́
ρρά ααγρήμηλλη ατζηλλέη πάννη ττηός
πρατζε σσά μακάτȣ λληαρρȣκά νγγȣ́ρα ά
γρήμηλλη ατζηλλέη σστρȣατζηα ȣ́αρα κρηπά
αγρήμηα τζηςσινκλινά έλλη μηά μακάτȣ
βητζȣ́ρα βαβηλλόνλλάτζαλλη κάλλα βατανα
δανήλ τȣμνητζάȣλȣ αλώρȣ μȣ́λτȣ σίνβηρράρα
108 σσάννηάρσιρα τȣ́τζα λλάαμήρα κύρως σσάλλη τζάσιρα

di o bǫgarǫ pristi gura di putsu di lakŭ. mi̯a o vulusirǫ ku vulǫ amirǫri̯askǫ, tra s-nu pṷatǫ kantsinivá s-lu skṷatǫ di akulotse. mi̯a nṷapti̯a atsi̯á nu durńí amirǫ́ ʿitšu di žali̯a alŭ Δaniíl. mi̯a dimni̯atsa si skulǫ́ amirǫ́, šǫ lo γramǫtisl̆i ku nǫsŭ šǫ ńergu la laklu atsélŭ, i̯uo iri̯á aγrińle. šǫ aur̆ǫ́ amirǫ́ di diparte: „bǫnedzǫ, Δaníl, ṷáspile a ńeṷ?“ šǫ Δaníl dede apókrise: „z-bǫnedzǫ, amirǫ́, tru eta a étil̆i; kǫ D. ńi pitrikú áñǵellu a lui̯ šǫ lǫ ñkl̆ise gúrile aγrilor a arslánlorŭ, šǫ esku γín pǫn tora.“ mi̯a atumtsi̯a amirǫ́ multu s-hǫrisí,
107b šǫ ursí amirǫ́ Δaríos š-lu skṷásirǫ di-tru lakul di-la arslańĭ. mi̯a dupǫ bana amirǫ́ului̯ Δaríos, kara murí, apoi̯a iri̯á amirǫ́ Kiros akulotse Vavilona. šǫ avi̯á akulotse unǫ aγrime mare, tsi l̆i si ñkl̆inǫ tutsǫ a lui̯, di kǫtŭ iri̯á omŭ tru Vavilona, mi̯a kǫ n-loklu di D. lu avi̯á. šǫ l̆i gri̯ašte amirǫ́ Kir̆u alŭ Δaníl: „tine Δaníl, kǫtrǫ-tse nu ti kl̆ińĭ? kl̆ini-te š-tine a D.-ului̯ aistu!“ l̆i gri̯ašte Δaníl alŭ amirǫ́: „mine, amirǫ́, mi kl̆inu a D.-ului̯ din tser̆ŭ š-a loklui̯. am dǫ-ńi ursire, aγrimi̯a θήρεια aistǫ si o vatun fǫrǫ kṷarδǫ, fǫrǫ lemnu.“ šǫ l̆i gri̯ašte amirǫ́: „fǫ, di-kum štii̯.“ mi̯a-tumtsi̯a lo Δaníl pisǫ šǫ per̆ĭ; šǫ fetse dao pǫńĭ, š-li arukǫ́ ñ-gur̆a a aγrímil̆i atsil̆éi̯ pǫńĭ di̯osprǫtse. šǫ ma kǫtŭ li ar̆ukǫ́ ñ-gura a aγrímil̆i atsil̆éi̯, š-tru atsi̯á ṷarǫ kripǫ́ aγrimi̯a, tsi si ñkl̆iná el̆i. mi̯a ma kǫtŭ vidzurǫ Vavilonládzǫl̆i, kǫ lǫ vǫtǫnǫ́ Δaníl D.-ulu a lorŭ, multu si nvir̆arǫ,
108 šǫ ńársirǫ tutsǫ la amirǫ́ Kiros šǫ l̆i dzǫ́sirǫ:

ττή ομπακγάρα πρήςη κγὲρα ττη πὲτζε ττή
λλάκε μήα οβελεσίρα κὲβὲλα αμηράρηάςκα
τρας νεπεάτα καν τζηνηβά σλὲςκεάτα ττηακελὸτζε
μηά νεάπτηα ατζηά νὲτερνη αμήρα χήτζζε ντι
ζζάληα άλε δάνηηλ μηά ττημνηατζα σιςκελλά
αμηρά σσαλὸ γραμάτήσλλη κενάσε σσαννὲργε
λλά λλάκλε ατζέλε ήεω ηρήα αγρήννλε σσά
αερρά αμηρά ττηττηπάρτε μπανὲτζα δανήλ
εάσπηλε αννὲε σσά δανὴλ ττὲττε απόκρησε
ζμπανὲτζα αμήρα τρὲ ὲτα αὲτηλλη κά ττεμνητζα
ννή πητρηκὲ άνγγελλε αλλέη σσά λλανκλήσε
γὲρηλε άγρήηλλορ αάρσλάνλορε σσάὲςκε γήε
πάν τώρα μήα ατὲμτζηα αμήρα μὲλτε σχαριση
107b σσαερσί αμήρα δαρίος σσλλὲςκεάσιρα τητρε λλάκελ
ττηλά άρσλάνη μηά ττεπά μπάνα αμηραελέη
· δάριος καρά μὲρη απόηα ηρήα αμήρα κύρος
κύήρως ακελότζε βαβηλόνα σσά αβηά ακελότζε
ὲνα ὲναγρήμε μάρε τζηλλησίν κλίνά
τὲτζα άλλέη ττηκάτε ηρήα όμε τρε βαβή
λώνα μηα κάνλωκλε ττητεμνητζά λεαβηά
σσά λληγρηάςςε αμιρά κύρρε άλε δανήλ
τήνε δανήλ κατρατζε νὲτηκλλήννη κλλήνητε
σστήνε αττεμνητζαὲλέη αήςε λληγράςςε
δανήλ αλεαμήρα μήνε αμήρα μήκλλήνε
αττεμνητζαελέη ττήν τζὲρρε σσάλόκλεη άμ
ττάννη ερσίρε αγρήμια θήρηα αήςα σηωβάτεν φάρά
κεάρδα φάρα λὲμνε σσάλλη γρηάςςε αμηρά φά ττηκὲμ
ςςήη μηὰ τὲμτζηα λλώ δανήλ πίσα σσά πέρη
σσά φὲτζε νττάω πάννη σσλληαρὲκα νγγὲ
ρρά ααγρήμηλλη ατζηλλὲη πάννη ττηός
πρατζε σσά μακάτε λληαρρεκὰ νγγὲρα ά
γρήμηλλη ατζηλλὲη σστρεατζηα εαρα κρηπὰ
αγρήμηα τζηςσινκλινά ὲλλη μηά μακάτε
βητζὲρα βαβηλλόνλλάτζαλλη κάλλα βατανα
δανήλ τεμνητζάελε αλώρε μὲλτε σίνβηρράρα
108 σσάννηάρσιρα τὲτζα λλάαμήρα κύρως σσάλλη τζάσιρα

di o bǫgarǫ pristi gura di puțu di lakŭ. mịa o vulnsirǫ ku vulǫ amirǫrịaskǫ, tra s-nu pụatǫ kantsinivá s-lu skụatǫ di akulotse. mịa nụaptịa atsịá nu durńí amirǫ́ ʿitšu di žalịa alŭ Δaníl. mịa dimnịatsa si skulǫ́ amirǫ́, šǫ lo γramǫtisl̄i ku nǫsŭ šǫ ńergu la laklu atsélŭ, ịuo irịá aγrińle. šǫ aur̃ǫ́ amirǫ́ di diparte: „bǫnedzǫ, Δaníl, ụáspile a ńeụ?“ šǫ Δaníl dede apókrise: „z-bǫnedzǫ, amirǫ́, tru eta a étil̄i; kǫ D. ńi pitrikú áñgellu a luị šǫ lǫ ñkl̄ise gúrile aγrilor a arsláńlorŭ, šǫ esku γín pǫn tora.“ mịa atumtsịa amirǫ́ multu s-hǫrisí, **107b** šǫ ursí amirǫ́ Δaríos š-lu skụásirǫ di-tru lakul di-la arslańī. mịa dupǫ bana amirǫ́ụluị Δaríos, kara murí, apoịa irịá amirǫ́ Kiros akulotse Vavilona. šǫ avịá akulotse unǫ aγrime mare, tsi l̄i si ñkl̄inǫ tutsǫ a luị, di kǫtŭ irịá omŭ tru Vavilona, mịa kǫ n-loklu di D. lu avịá. šǫ l̄i grịašte amirǫ́ Kir̃u alŭ Δaníl: „tine Δaníl, kǫtrǫ-tse nu ti kl̄ińī? kl̄ini-te š-tine a D.-uluị aistu!“ l̄i grịašte Δaníl alŭ amirǫ́: „mine, amirǫ́, mi kl̄inu a D.-uluị din tseṙŭ š-a lokluị. am dǫ-ńi ursire, aγrimịa θήρεια aistǫ si o vatun fǫrǫ kụarǫ́, fǫrǫ lemnu.“ šǫ l̄i grịašte amirǫ́: „fǫ, di-kum štiị.“ mịa-tumtsịa lo Δaníl pisǫ šǫ peṙī; šǫ fetse dao pǫńī, š-li arukǫ́ ñ-guṙa a aγrímil̄i atsil̄éị pǫńī dịosprǫtse. šǫ ma kǫtŭ li aṙukǫ́ ñ-gura a aγrímil̄i atsil̄éị, š-tru atsịá ụarǫ kripǫ́ aγrimịa, tsi si ñkl̄iná el̄i. mịa ma kǫtŭ vidzurǫ Vavilonládzǫl̄i, kǫ lǫ vǫtǫnǫ́ Δaníl D.-ulu a lorŭ, multu si nvir̃arǫ, **108** šǫ ńársirǫ tutsǫ la amirǫ́ Kiros šǫ l̄i dzǫ́sirǫ:

ττᾰνȣλ δανὴλ σλȣβατανᾰμȣ αμὰ καμα νȣνȣλττέσσ
νώη τὴνε βαςτηαρτὲμȣ κȣσὶνττȣ κὲπινττȣ βητζὲ
σσαμηρἅ τζηςφάκα λὰτζασε λλȣἅτζαλλȣ λȣττὲτε
τρȣ̀μαἥνλλε ἅβαβηλόνλἅζλορ δανἥλ λᾰκȣ μάρε
ηρηἅ ακȣλλότζε βαβηλώνα σσὰ αβηὰ σσἅπτε
ἅρσλἅννη τρȣ̔ λἅκλȣ ατζέλȣ μἥαλτȣσίρα σσλέ
αρρȣ̔κάρα δανήλ λλἅ αρσλἀννη αχἅτȣ τζἥ
φὲτζε ακȣλὼτζε σσἅσε τζἅλης μηἅ τρȣ̔κυρόȣλȣ
ατζέλȣ ηρἥα προφἥτȣλ αβακȣ̔μ τρȣ́
ηρώσόλημα σσἅ αβηἅ χηὰρτα πρἅντζȣ τρασίλ
ττȣ̔γγα λλἅ ἅγρε τρᾳ ἅργατζα λἅαργὰτζα σλατȣ́
κα πρἅντζȣ σσαλὁ προφὴτȣλ αβακȣ̔μ πἅνηα
ομπαγἅ τρȣ ȣ̔να καλλἅθα σσαζτȣ̔κα λἅἅγρε
μηα τρȣ̔ ννηρτζηἅρε λαἅγρε λληἥνσσὴ νκἅλε
αρχαγγὲλλȣ μηχαἥλλ σσαλλἥ γρηἅςςε
αχραυγγελȣ αβακȣ̔μ προφἥτȣ πραντζȣλȣ̔
αἥςȣ ττȣ̔λȣ βαβηλλόνα λἅ λἅκȣλ ττηλἅ
ἅρσλἅννη ηȣ̔ω ἓςε προφήτȣλ δἅνηηλ τράς
μἅνκα πρἅντζȣ ἓλλȣ κατρατζε ἓςε ἀτζζȣ́ν
λλἥ γρηὰςςε αβακȣ̔μ αφὲντη μήνε βαβη
λλόνα νȣοἅμ βητζȣ̀τα σσἅλἅκȣλ αἅρσλὰννηλὂρ
εȣ νȣ̔λλȣςςηȣ καηȣ̀ ἓςε μἥα ατȣ̔μτζηα
108b μηατȣ̔μτζηα λλȣακατζἅ ἅρχᾰνγγελλȣ μηχαήλλ
ττἥν κρηὰςςητȣ σσἅτρȣητζανηἅρε ασσὰ σσἅλ
ττȣ̔σε πἅνλαλἅκȣλ ττηλἅ αρσλἅννη σσἅ αȣρρά
αβακȣ̔μ δανηἥλ δανήἥλ λλἥα μανκατȣ̔ρα
αἥςα τζητζὰπητρηκȣ̔ ττȣμνητζά σσἅ τζὰσε
δανἥλ σσκȣ̀ητȣἥ ττȣμνητζα σσνȣμηλλασά
τρἅς μώρȣ ατȣ̔μτζηα σιςκȣ̔λλα δανἥηλ σσά
σσαμανκἅ πἅν σισȣτȣρἅ μηἅ ναπόη αρχάν
γγελλȣ μηχαήλ αρρἅκὺ προφὴτȣλ αβακȣ́μ
σσαλτȣ̔σε ναπόη ηεροσσῶλημα τζηωτζἅκȣ κἅ
ἅρε ττηώσπρας ττητζὰλε κἅλε ημνἅρε σσανὰ
πώη κἅνττȣ ζτȣ̔σε αβακȣ̔μȣ κȣπρἅντζȣ λὰ
αργατζαλλη αλȣ̔η νἥνκα ηρηἅ κγγὲλλα
κἅλλττα σσαλἅ σσἅσε τζἅλε ττημνηἅτζα ννηὰρτζε

„dǫ-n-ul Δaníl, s-lu vǫtǫnǫ́mŭ! amá kǫ ma nu n-ul deš, noi̯ tine va s-ti ardémŭ ku sindu ku pindu." vidzú š-amirǫ́, tsi s-fakǫ. lǫ dzǫse: „luatsǫ-lu!" lu dede tru mǫi̯ńle a Vavilonlazlor Δaníl. lakŭ mare iri̯á akulotse Vavilona, šǫ avi̯á šapte arsláńĭ tru laklu atsélŭ. mi̯a-l dúsirǫ š-lu ar̄ukarǫ Δaníl la arsláńĭ ahǫtŭ, tsi fetse akulotse šase dzǫle. mi̯a tru ḱiróu̯lu atsélŭ iri̯á profitul Avakúm tru Irosólima. šǫ avi̯á ḱi̯artǫ prǫndzu, tra si-l dukǫ la agre trǫ arγatsǫ, la arγatsǫ s-lǫ dukǫ prǫndzu. šǫ lo profitul Avakúm pǫni̯a, o bǫgǫ́ tru unǫ kalaϑǫ, šǫ z-dukǫ la agre. mi̯a tru ńirdzi̯are la agre ľi inší ń-kale arháńǵellu Mihaíl. šǫ ľi gri̯ašte ahráńǵellu: „Avakúm profitu, prǫ́ndzulu aistu du-lu Vavilona la lakul di-la arslańĭ, i̯uo este profitul Δanii̯l, tra s-mǫńkǫ prǫndzu elu, kǫtrǫ-tse este adžún." ľi gri̯ašte Avakúm: „afendi, mine Vavilona nu o am vidzutǫ, šǫ lakul a arslańĭlor eu nu lu štiu, kǫ i̯u este." (mi̯a atumtsi̯a) **108b** mi̯a-tumtsi̯a lu akǫtsǫ́ arhańǵellu Michaíl diń-kri̯aštitŭ, šǫ tru(i) tsǫni̯are ašǫ́ šǫ-l duse pǫn la lakul di-la arslańĭ. šǫ aur̄ǫ́ Avakúm: „Δanii̯l, Δanii̯l! la mǫńkǫtura aistǫ, tsi tsǫ pitrikú D." šǫ dzǫse Δaníl: „š-kui̯tuí D. š-nu mi lǫsǫ́, tra s-moru." atumtsi̯a si skulǫ́ Δanii̯l šǫ šǫ mǫńkǫ́, pǫn si suturǫ́. mi̯a nǫpói̯ arhańǵellu Mihaíl arǫḱi profitul Avakúm, šǫ-l duse nǫpói̯ Jerosólima, tsi o dzǫkŭ kǫ are di̯osprǫs di dzǫle kale imnare. šǫ nǫpói̯ kǫndu z-duse Avakúmŭ ku prǫndzu la arγátsǫľi a lui̯, nińkǫ iri̯á ǵela kaldǫ. šǫ la šase dzǫle dimni̯atsǫ ńardze

αμηρά κύηρος λλαλλάκȣ σσα αφλα δανηήλ γήȣ σσαὲλλȣ λȣςκȣάτε μηά αρρȣ́κα τȣ́τζα ατζὲλλη κάμα τζηρήα τταβατζζάτζα πρινάς τὲτζα λληαρȣ́κα τρȣλλάκȣ λλά αρσλάννη τρα σιλλή μάνκα αγρήννλληε ηλησκύμȣ αήςε θάβμε τζηάρε φαπτα . αρχράνγγελȣ μηχαηλ σάντȣ ττηνὴντηα αχρὴςςώλȣη μηά ττηκάρρα σιαλληντζζή χρηςςόλȣ νήνκα μάμȣλτε θάβμε άρε φάπτα

109 αρχὴ ςράτηγω μηχαήλ μὰπρηπȣτζὰνε σησπȣ̀νȣ κατρατζέ άμȣ άλλτε κὰμα κȣθάβμε σιδηδαξέςκȣ καμάνάντε αήςȣ άρχη ςράτηγω μηχαὴλη σκὰπά απȣςȣ̀λλάννλλη ττητρȣ̀ χαπσάάνε ηȣλληαβηά μπαγγὰτα χάπσε άσσσάτηακȣλώ κατρατζὲ δηδαξήα ττηȣννηάηα κακȣ́μȣ στζάτζε πράξια απȣ́ςωλλαννλόρ ὲλλȣ λλησπȣ́σε σσα απȣςώλλȣη φυλήπȣ τρασίς παττηάτζα ὲλλȣ λλασισπȣ́σε τρȣ́ κὰτρηκȣ τρȣ́ ȣάρα καντττȣ́ σσφητζὴα προσεφχήε σσὰλλη τζάσε σήκλληὰμα πὲτρȣλ τρασὶλλπατηὰτζα ὲλλȣ σκαπά σσά απόςωλȣ πέτρȣ ττητρȣ́ χάπσε ηȣβρηά τρασὶλ τάλλε αμήρὰ ρώδως κατρατζέ σιτζανὴα μάρε αμηρά σσά βαρτός πηρήφαν ηρηά άγιȣλ μηχαήλ τήλλὲ σσὰ αμηρρὰ ρώδος κατράτζε αχάτȣ σητζανὴα καὲςε έλȣ ττȣμνητζά άγιȣλ μηχαήλ λλησήσπȣ́σε σσά πόςολȣη πάβλλȣ κάνττȣ βρηασλλησὶ φράνγγα κάτρηκλȣ ττὴ φȣρτȣ́να τρȣ́σήρτα τζηςκλληάμα σσαηλλήτζάσε σί νȣ́ βασπάράτζα ττηάρχάνγγελλȣ μηχαήλ βή τζȣ̀ σσά αγήȣλ ηȣάν θεολλὸγως τρȣ́αποκάληψήν ὲλλȣ κȣτρȣ́μπȣρὰ απά ττη πράβτζα κολήβὴθρα σσὰς βηντηκά τȣ́τζα ττηκάτȣ ηρηά λλάντζητζα κάθε άνȣ ὲλλȣ βάζ βὰτανα σσά αντήχρηςȣλ τρȣ́ μὰρτζηνηά αὲτηλλη κακȣ́μ οτζὰτζε άγηȣλ ηȣάνη θεολὸγος τρȣ́ αποκάλήψης ναπὸη βά παλὰκαρσὲςκȣ τρὰ σιαβτζὰτζα κάτε θάβμε φὲτζε

109b κάτε θάβμε φὲτζε άγηȣ́λλ μηχαήλλ τρȣ́ κυρὸȣλλȣ ττηπρηαποήα μάρρȣ κωςανττήνη αμηρρὰȣλλȣ κανττȣ μπαγγὰ σηαττάρα πώλληα ατταρά σσαȣ́να

amirǫ́ Kiros la lakŭ, šǫ aflǫ Δani̯íl yíu. šǫ elu lu sku̯ate, mi̯a ar̄ukǫ tutsǫ atseľí, kǫ ma tsi-ri̯á dǫvǫdžadzǫ pri nǫs, tutsǫ ľi arukǫ tru lakŭ la arslańĭ, tra si ľi mǫñkǫ aγrińle. Iliaḱimu aiste θavme, tsi are faptǫ arháñǵellu Mihaíl, sǫntu dininti̯a a Hristolui̯. mi̯a di kar̄a si alintší Hristolu, niñkǫ ma multe θavme are faptǫ

109 *ἀρχιστρατηγὸ* Mihaíl. ma pri putsǫne si spunu, kǫtrǫ-tse amŭ alte kama ku θavme si δiδǫksesku. kama nǫnte aistu *ἀρχιστρατηγὸ* Mihaíli skǫpǫ́ apustulańľi di-tru hǫpsane, i̯u ľi avi̯á bǫgatǫ hapse aušǫ di akuló, kǫtrǫ-tse δiδǫksi̯á di̯uńái̯a, kakúmŭ z-dzǫtse praksi̯a apustolańlor. elu ľi spuse šǫ apustollui̯ Filipu, tra si s-pǫti̯adzǫ. elu lǫ si spuse tru katrikŭ tru u̯arǫ, kǫndu ś-fitsi̯á prosefḱíe, šǫ ľi dzǫse, si kľamǫ Petrul, tra si-l pǫti̯adzǫ. elu skǫpǫ́ šǫ apóstollu Petru di-tru hapse, i̯u vri̯a tra si-l taľe amirǫ́ Roδos, kǫtrǫ-tse si tsǫni̯á mare amirǫ́, šǫ vǫrtós pirífan iri̯á. ayul Mihaíl tiľé šǫ amir̄ǫ́ Roδos, kǫtrǫ-tse ahǫtŭ si tsǫni̯á, kǫ este elu D. ayul Mihaíl ľi si spuse š-apóstollui̯ Pavlu, kǫndu vri̯a s-ľi si frǫñgǫ kátriklu di furtunǫ tru Sirtǫ, tsi s-kľamǫ. šǫ-i̯ľí dzǫse, si nu v-aspǫratsǫ di arháñǵellu Mihaíl. vidzú šǫ ayul Juán *θεολόγος* tru *ἀποκάλυψιν*: elu kutrumburǫ́ apa di prǫvdzǫ Koliviθra, šǫ s-vindikǫ́ tutsǫ, di kǫtŭ iri̯á lǫ́ndzidzǫ kaθe anŭ. elu va z-vátǫnǫ šǫ antihristul tru márdzini̯a a étiľi, kakúm o dzǫtse ayul Juani *θεολόγος* tru *ἀποκάλυψιν*. nǫpói̯ vǫ pǫlǫkǫrsesku, tra si avdzǫtsǫ, kǫte θavme fetse

109b (kǫte θavme fetse) ayul Mihaíl tru ḱirou̯lu di-pri-apoi̯a. mar̄u Kostandini amir̄ǫ́u̯lu, kǫndu bǫgǫ́, si adarǫ Poli̯a, adǫrǫ́ šǫ unǫ

*μπησιἂρηκα σσάς κλληάμα μπησιαρήκα άρχηϛρά
τήγων μηχαὴλ σσνȣ́ νȣ́ντρȣ νπόλε ματȣ́χȣ́αρα
τρȣλόκλȣ ηȣ́ς κλληάμα σώϛτἒνηον σσκȣ́μ φȣητήα
ττησιαττάρα μπησιάρηκα ατζηά άβτζάτζα ττηȣάρα ττηνήν
ντε κακȣ́μ ὲϛε ηπόθησια λλάργα ηρήα ȣ́ν αμηρα
νȣ́μα λληηρηὰ πελήας κάρε αβήα νηπόσο τζήλ
κλλημά ηασῶνα σλȣ́ πιτρηκȣ́ σιννηάργα πάνȣ σκύν
θήαν ἑελȣ ηασόν αττȣνά τζηντζάτζη ττητζζώνη πρή
μαμπȣ́ννη ηρηά σσαηντράρα τρȣκάτρηκȣ τράς ννηάργα
τρȣλώκλȣ ηȣ́λλ πητρηκȣ́ λλἀλλασο σσαννηάρσίρα λλὰ
αμήρα τζήλκλλημά άμηκως σσά ακατζάρα τζητὰτζα
τρασίϛμπάτα μηά αμήρα αβηά μȣ́λτα ȣάϛε σσά
λληαζννή πανττή λόκλȣ τζηϛκλληάμα σώστένηον μηὰ
ακȣλότζε αφλάρα ττηρμάνε σσὰγατζȣ́ρα πρημάρε
μηνττȣήρε τζήσφάκα μηά τρȣ μηνττȣήρηα ατζηά
λλασιφὲτζε ȣ́νȣ ώμȣ μάρε σσκȣ́ τρȣ́πȣλ ττημάλλȣμα
σσλλάτζάσε σινȣ́βα αρραϛπαντήτζα μασίννηὰρτζης
σφβαϛλȣ́ βατανάτζα εφθής σσατζζώννλλη μακὰτȣ αβ
τζάρα ζσποάρα ατζέλε σσά ασσάτζε ννηάρσιρα τρȣ́
λοκλȣατζέλȣ ηȣηρία αμιρά άμηκος σσαȣνα ττȣ́
τζέρε σσάλβατανάρα μηά απόηα σιαττȣνάρα*
110 *ττή σσφὰκȣ ζσπόρρȣ ττηαττάρὰρᾳ ȣ́νȣ όμȣ ττημαλλȣμα
καπάρε ατζέλλȣ τζηλλασισπȣ́σε κȣ́ αρηάπιτε ττή
μάλλȣμα σσά ασσάτζε λλȣατταρράρᾳ σσαλλȣ́ λλασάρα
ακȣλλώτζε τρασισιαττὲκγα αμήντε μηά ατζέλλȣ ήδȣλλ
λλȣβητζȣ́ μάρρȣ κȣϛαντὲτὴνȣλ καμὰ ττηπρηάπόηα
σσας τζζȣττὴση σσάντρημπά αȣσσάτηκȣλ τζηβαζχήμπα
αήϛȣ μηά νήντζη αȣσσάτηκȣλ νȣ́ϛϛηα τζηβρηας
χήμπα μηά ατȣ́μτζηα φὲτζε αμηρά ȣ́να μάρε
ηφχήε σσά παλλάκαρσίρα ττȣμνητζά τρὰϛλασπȣ́να
τζήεϛε ατζέλ σέμνȣ μηά νȣάπτα ατζηά λλήσέ
σπȣ̀νε άρχὰνγγελλȣ μηχαήλ αμηρράȣλȣη σσά
λλὴ γρηάϛϛε μήνε ἑϛκȣ άρχηϛρὰτηγω μηχαήλ
ατζζȣττώρρȣ ακρηϛϛὴννλορ καήεȣ τζατζζȣτάη σσά
τζάηα σσὰλλη αλλȣ́πτάσσα εχσρρὴλλη ατάη μηά
τρατζηά σκȣάλλατε καμάτρȣάρα σσᾳ αττὰρα ὲνα*

bisi̯árikǫ šǫ s-kl̆amǫ bisi̯árika ἀρχιστρατηγὸν Mihaíl, š-nu nuntru n-Pole ma tu hu̯ara, tru loklu, i̯u s-kl̆amǫ Sosteni̯on. š-kum fu itía, di si adarǫ bisi̯árika atsi̯á, avdzǫtsǫ di u̯ara dininte, kakúm este ipóϑisi̯a largǫ. iri̯á un amirǫ́, numa l̆i iri̯á Peli̯as, kare avi̯á nipó-so, tsi-l kl̆imá Jasona. š-lu pitrikú, si ńargǫ pǫnŭ Sḱinϑian. e elu Jason adunǫ́ tsindzǫtsi di džońĭ, pri ma buńĭ iri̯á. šǫ intrarǫ tru kátrikŭ, tra s-ńargǫ tru loklu, i̯u-l pitrikú lalǫ-so. šǫ ńársirǫ la amirǫ́, tsi-l kl̆imá Amikos, šǫ akǫtsarǫ tsitǫtsǫ, tra si s-batǫ. mi̯a amirǫ́ avi̯á multǫ u̯aste, šǫ l̆i azńí pǫn di loklu, tsi s-kl̆amǫ Sosteni̯on. mi̯a akulotse aflarǫ dirmane, šǫ kǫdzurǫ pri mare minduirǫ, tsi s-fakǫ. mi̯a tru minduiri̯a atsi̯á lǫ si fetse unŭ omŭ mare š-ku trupul di málumǫ. š-lǫ dzǫse: „si nu vǫ ar̆ǫspǫnditsǫ, ma si ńardzis-š-va s-lu vǫtǫnatsǫ εὐϑύς.“ šǫ džońl̆i, ma kǫtŭ avdzǫrǫ zbǫarǫ atsele, šǫ ašǫtse ńársirǫ tru loklu atselŭ, i̯u iri̯á amirǫ́ Amikos; šǫ unǫ dútsere, šǫ-l vǫtǫnarǫ. mi̯a apoi̯a si adunarǫ,

110 di š-fakŭ zbor̆u, di adǫrarǫ unŭ omŭ di málumǫ, ka pare atselu, tsi lǫ si spuse ku ari̯ápite di málumǫ. šǫ ašǫtse lu adǫrarǫ, šǫ lu lǫsarǫ akulotse, tra si si adukǫ aminte. mi̯a atselŭ íđul lu vidzú mar̆u Kustandinul kama di-pri-apoi̯a, šǫ s-tšudisí šǫ ntribǫ́ aušátikul, tsi va s-ḱibǫ aistu. mi̯a nintsi aušátikul nu šti̯a, tsi vri̯a s-ḱibǫ. mi̯a atumtsi̯a fetse amirǫ́ unǫ mare ifḱíe, šǫ pǫlǫkǫrsirǫ D., tra s-lǫ spunǫ, tsi este atsél semnu. mi̯a nu̯apt[i̯]a atsi̯á l̆i se spune arhańǵellu Mihaíl amir̆ǫului̯, šǫ l̆i gri̯ašte: „mine esku ἀρχιστρατηγὸ Mihaíl, adžutor̆u a krištińlor. kǫ i̯eu̯ ts-adžutái̯ šǫ tsǫi̯a šǫ l̆i aluptašǫ éḱsr̆il̆i a tǫi̯. mi̯a tr-atsi̯a sku̯alǫ-te kama tr-uarǫ, šǫ adarǫ unǫ

μπησιάρηκα πρηνȣ̀μα αμῆα μηὰ μῆνε βάς
τηβἐκλληȣ ττητȣ̒τζα ττȣσσμάννλλη πάνττῆ μπȣ́
ρῆτα αμπᾶναλλη αταηἐη μηά τρȣατζηὰ ȣάρα
αττάρα μπησιάρηκα ακȣλὸτζε αμηρά κωςαντὶν
σσαλληλλάσα μȣ̒λλτε ηράτε αμπησιαρῆκαλληῆ
μηά ττηατȣ̒μτζηα σῆαττȣνάρά κρηςςῆνλλη τȣ́τε
χόρρα ττηφυτζηὰ πανὰγηρȣ μάρε λλαμπησιά
ρηκά αγὶȣληȣ μηχαῆλ πάντζȣ̒α ττηάζ νῆνκα ά
σσάτζε ἐςε μηά ττηκάτζα λάντζητζα σσά μȣ́τζα
110 b *σσκλληῶκυ σακὰτζα ητηπάσα λλανγώρη σβηνττηκὰ*
λλάμπησιάρηκα άγηȣλλȣη μηχαῆλ σσά αμηρά
κωςανττῆνη πάν αβȣμπάνα νȣ́πȣτȣ νῆντζηȣ́ν
αμηρά σιλληφάκα τζηβά κατρατζέ κάρε κύσσττό
αμῆρα τζηβρηά τρασίλμπάτα ννηρτζηά κȣμȣ́λτρ
ȣάςε πανττῆ μάρτζηνηα ττητζητάτε ττηπȣῶλε
σσά ακȣλλὼτζε άγῆȣλ μηχάηλη λλασῆ σπȣνηά
κάλλάμννηε σσαἐλλη ττηφρῆκα ττȣ̒τζα καττηά
πρηττῆντζα σσά σησσȣτζάρα ναπȣδῆσσαλȣη σσὰ
νȣάπτηα ατζῆα λλησησπȣ̒σε αμηραȣ̒λȣη α
αβαρωόν τρȣάρα σιννἐρτζη τρȣλόκλȣ ατάȣ
κὰ νȣτη αφλα σιάρα νηκα ȣάςηα ατά νῆκα
τῆνε νȣτηάφλα αȣάτζε τȣ̒τζα βαςμȣρῆτζα μά
σσατζȣ́τȣ πανσιάρα μηά ατȣμτζηα αμηράȣλȣ
τζῆλκλλημά αβαρόων ττηφρῆκα άγηȣλȣη
μηχαῆλη απηρῆ σσανȣντὲνηκα κȣτὲτα ȣάςε
φȣτζῆ τρȣλῶκλȣ αλȣ́η σσάλτζα μȣ́λτζα αμηρά
ρὰτζα ασσάτζε άȣπατζάτα ττη άγηȣλ μηχαῆλ
τρȣαμάρȣα λλάε ηρηά ȣ̒να τζητάτε οκλλημά ακόλια
λληηρηά νȣ̒μα μηασιαττȣνάρα ȣάςε μȣ́λτα πλῆϑος
ττῆ σαρὰκύνον σσαννηάρσιρα τράσιομπατα σιολλῆα
σσά κȣνττησὶρα ναφȣάρα ττητζητάτε μȣ́λτα ζαμάνε
σσάτζȣ̒ρα σσανȣ̒πȣτηα πȣτἐ τράσῆντρα νȣ̒ντρȣ σιολλῆα
πὰν αχάτȣ λλασὶ αȣ́ρρα τζηβρηάςφȣ̒γα ναπȣδῆσσαλȣη [*λόρ*
111 *εȣ́ν πρωδότην ττηνȣ̒ντρȣ ττηντζητάτε λλατζάσε ατζηλ-*
ττηνὰφȣάρα σιςςῆτζα κανȣπȣτȣ́τζα τράς λȣὰτζα τζητατηά
αῆςα κατρατζέ άȣ κρηςςῆνλλη νȣντρȣ μπησιάρηκα

bisi̯árikǫ pri numa a mi̯a. mi̯a mine va s-ti vegl̆u di tutsǫ dušmańl̆i pǫn di burita a bánǫl̆i a tǫi̯ei̯.“ mi̯a tru atsi̯á u̯arǫ adarǫ bisi̯árikǫ akulotse amirǫ́ Kostandín, šǫ l̆i lasǫ multe irate a bisi̯árikǫl̆i. mi̯a di atumtsi̯a si adunarǫ krištińl̆i tute hor̃ǫ, di fitsi̯á pǫnǫyirŭ mare la bisi̯árika áyului̯ Mihaíl. pǫn dzúa di az-nińkǫ ašǫtse este. mi̯a di kǫtsǫ lǫ́ndzidzǫ šǫ mutsǫ **110b** š-škl̆ok̆ĭ sǫkatsǫ, itipasǫ lǫñgórĭ s-víndikǫ la bisi̯árika áyului̯ Mihaíl. šǫ amirǫ́ Kostandini, pǫn avú banǫ, nu putú nintsi un amirǫ́, si l̆i fakǫ tsivá; kǫtrǫ-tse karek̆išdó amirǫ́, tsi vri̯a tra si-l batǫ, ńirdzi̯á ku multǫ u̯aste pǫn di márdzini̯a di tsitate di Pu̯ole. šǫ akulotse ayul Mihaili lǫ si spuni̯á ka lamńi̯e, šǫ el̆ĭ di frikǫ tutsǫ kǫdi̯á pri dintsǫ, šǫ si šutsarǫ nǫpuđíšalui̯. šǫ nu̯apti̯a atsi̯á l̆i si spuse amirǫ́u̯lui̯ a Avaroón: „tr-u̯arǫ si ńerdzi tru loklu a tǫu̯, kǫ nu ti aflǫ si̯ara nikǫ u̯asti̯a a ta, nikǫ tine nu ti aflǫ au̯atse. tutsǫ va s-muritsǫ, ma šǫdzútŭ pǫn si̯arǫ.“ mi̯a atumtsi̯a amirǫ́u̯lu, tsi-l kl̆imá Avaroón, di frika áyului̯ Mihaíli, apirí šǫ nu ntunikǫ́, ku tutǫ u̯aste fudzí tru loklu a lui̯. š-altsǫ multsǫ amirǫradzǫ ašǫtse au̯ pǫtsǫtǫ di ayul Mihaíl.
tru amarȩa lae iri̯á unǫ tsitate, o kl̆imá Akoli̯a, l̆i iri̯á numa. mi̯a si adunarǫ u̯aste multǫ *πλῆθος* di *Σαρακήνων*; šǫ ńársirǫ, tra si o batǫ, si o l̆a. šǫ kundisirǫ nafu̯arǫ di tsitate. multǫ zǫmane šǫdzurǫ šǫ nu puti̯á puté, tra s-intrǫ nuntru, si o l̆a, pǫn ahǫtu lǫ si aur̃ǫ́, tsi vri̯a s-fugǫ nǫpuđíšalui̯. **111** e un *προδότην* di-nuntru din tsitate lǫ dzǫse atsilór di-nǫfu̯arǫ. „si štitsǫ, kǫ nu putetsǫ, tra s-lu̯atsǫ tsitati̯a aistǫ, kǫtrǫ-tse au̯ krištińl̆i nuntru bisi̯árika

ἀρχη ϛράτὴγȣ μηχαὴλ σσάς παλακάρσὲϛκȣ τȣτάȣ̔να
σσαέϛε μπησιάρηκα αρράτζαμάτα ττηϛὴζμȣλ ττή
τζητάτε μηά ακȣλλὼτζε παλλάκαρσὲϛκȣ ττȣμνητζά
μηατρατζήα νȣπȣτὲτζα βὼη τράϛφὰτζης τζηβά αλώρ
μηά μακὰτȣ αβτζάρα ζσπȣάρρα αήϛε σσά αττά
ρράρα τζητάτε ττηληάμνε ανάλτα ἥνσα κȣ̔τζή
τάτηα μηά κȣμάρε τέχνε σσαμάρηφὲτζα λή
γάρρα ȣ̔να κυὰτρα μάρε σσάȣ̔ωσκȣλλάρα
κȣ̔φώρτȣννη ττηωρȣκάρα πρὴμπησιάρηκα άγη
ȣ̔λλȣη μηχαὴλη σιγὰττα πρηϛὴ τζζȣρȣννήτζα
ττηπησιάρηκα σσμάκὰτȣ ορρȣκάρα σὶ κγαττα
πρὴμπησιάρικα μηά κυάτρα λλάσι σσȣ̔τζα να
πȣδήσσαλλȣη ττη βατάνα άμηρα τζηηρηά πρότȣ κȣτὲτζα
αȣσσάτηκȣλ σσά κȣτȣτα ατζέλλη τζηληγάρα
κυάτρα μηά μαράϛλλη απὸηα νκαρκάρρα γκαμήλε
πρημάνσȣς κȣθημίαμα σσά κȣ̔ τζηάρα ττηϛȣ̔πȣ σσάκȣ̔ ȣ̔ντȣ
λέμνȣ σσάσσάϛκȣάσιρα ασιμηκάττȣρα ττηπρήκάλλη σσάλή
ττȣ̔σιρα τὲτε λαμπησιὰρηκά ααγηȣλȣ̔η μήχαὴλ
111b ναπώη τρȣζαμάνηα αμηρράȣλλȣη νηκυφῶρρȣ ηριά
σίνγȣρȣ ȣ̔νȣ ὅμȣ τζηλκλλημὰ εφθήμηος τρȣάγηȣλλ
νάορȣ κȣνȣϛκὲτȣ κȣμάρρȣ αθανασίȣ ατζέλλȣ
τζη αττρρὰ λλὰβρα μαναϛήρρȣ μηά έλȣ εφθήμηȣ̔λȣ
σσὰελ αττάρρα ȣ̔να μπησιάρηκα ννήκα ακȣλλώτζε τρȣ̔
αγηȣ̔λνώορ σσά ωκλλημα άγηȣλ νηκόλα μηά ακȣλώτζε
σηάϛκυτηπσὴ σσκȣ̔άλλτζα καλλώȣγαρρη ττητρȣ̔ λώκλȣ τζή-
ϛκλλημα
δαφήν μηὰ σαρακυνηάϛζλλη λληαϛζννήρα ττὴτρȣ μαναϛὴρρȣ
ατζέλȣ απόηα καλλȣγαρλλη αλλάγα λὸκȣ ττηλόκȣ νȣακατζὰ
κέντρα μὴα αϛκητήȣλȣ εφθημίȣ βήνε ατζήε ηȣ̔ έϛε τόρα
τρȣμαναϛὴρρȣ μηὰ μακὰτȣ βήνε σσὰ βητζέ καέϛε λόκȣ
μȣσσάτȣ τραμανάϛὴρρȣ μπαγγά ττηατταρά άλλτα ȣ̔να μπη-
σιαρηκὰ
πρὴ νȣ̔μα άγιȣ̔λȣη νηκὸλα σσὰ ατταρρὰ σσαντὰω
κύλλη τρὰς σὶς ακȣ̔μτηνα κὰλλȣ̔γαρλλη σσανȣ̔τρηκȣ μȣλτȣ
κυρό σσά λληβήνε ȣ̔νȣ ώμȣ λȣκλλημα νηκόλα σσαλληηρηα
βητζηνλȣ άλȣ εφθήμηȣ σσά ϛαξὴ σσάς φετζε καλλέγȣρ

ἀρχιστρατηγοῦ Mihaíl, šǫ s-pǫl̄ǫkǫrsesku tutǫ-ùnǫ. šǫ este bisi̯árika ar̄ǫdzǫmatǫ di stizmul di tsitate. mi̯a akulǫtse pǫlǫkǫrsesku D. mi̯a tr-atsi̯á nu putetsǫ voi̯, tra s-fatsis tsivá a lor.“ mi̯a ma kǫtŭ avdzǫrǫ zbu̯ar̄ǫ aiste, šǫ adǫr̄arǫ tsitate di li̯amne analtǫ insǫ ku tsitati̯a. mi̯a ku mare teńne šǫ marifetsǫ ligar̄ǫ unǫ ḱatrǫ mare šǫ u̯o skularǫ ku fórtuńl̄, di o-rukarǫ pri bisi̯árika áyului̯ Mihaili si kadǫ pristi tšuruńidzǫ di bisi̯árikǫ. š-ma kǫtŭ o-r̄ukarǫ si kadǫ pri bisi̯árikǫ, mi̯a ḱatra lǫ si šutsǫ nǫpuđíšalui̯, di vátǫnǫ amirǫ́, tsi iriá protu, ku tutsǫ aušátikul, šǫ ku tut[s]ǫ atsel̄i, tsi ligarǫ ḱatra. mi̯a mǫrasl̄i apoi̯a ńkǫrkar̄ǫ gámile pri ma-nsus ku ϑimi̯amǫ šǫ ku tsi̯arǫ di stupŭ šǫ ku untulemnu šǫ šǫ sku̯ásirǫ asimikǫturǫ di-pri kǫl̄i šǫ li dúsirǫ tute la bisi̯árika a áyului̯ Mihaíl.

111 b nǫpói̯ tru zǫmani̯a amir̄ǫu̯lui̯ Niḱifor̄u iri̯á síńgurŭ unŭ omŭ, tsi-l kl̄imá Efϑími̯os, tru ayul naóru, kunuskútŭ ku mar̄u Aϑanasíu atselŭ, tsi ad[ǫ]rǫ́ Lavra mǫnǫstir̄u. mi̯a elŭ Efϑími̯ulu šǫ el adǫr̄ǫ́ unǫ bisi̯árikǫ ńikǫ akulotse tru ayul noór, šǫ o kl̄imá ayul Nikóla. mi̯a akulotse si asḱitipsí š-ku altsǫ kǫloúgǫr̄i di-tru loklu, tsi s-kl̄amǫ

Δafín. mi̯a Saraḱini̯azl̄i l̄i azńirǫ di-tru mǫnǫstir̄u atsélŭ. apoi̯a kǫlúgǫrl̄i alagǫ loku di lokŭ, nu akǫtsǫ́ ḱendra. mi̯a asḱíti̯ulu Efϑími̯u vine atsíe, i̯u este tora tru mǫnǫstir̄u. mi̯a ma kǫtŭ vine šǫ vidzú, kǫ este lokŭ mušatŭ trǫ mǫnǫstir̄u, bǫgǫ́ di adǫrǫ́ altǫ unǫ bisi̯árikǫ

pri numa áyului̯ Nikola. šǫ adǫr̄ǫ́ šǫ dao ḱil̄i, tra si s-akumtinǫ kǫlúgǫrl̄i. šǫ nu trikú multu ḱiró šǫ l̄i vine unŭ omŭ, lu kl̄imá Nikola. šǫ l̄i iri̯á vitsinlu alŭ Efϑími̯u. šǫ s-tǫksí šǫ s-fetse kǫlugur,

σσά οχάρζη τȣ́τα τȣτήπȣτηα τζηαβηά ττηαττάρα άλτȣ
ȣμαναςήρȣ τζηςκλλημάμα μαναςὴρρȣ

112 *ἀλλ δοχηαρίȣ νȣ̀μα λλημπακγγάρα νεώφντως μηὰ τρȣ́*
χυρόȣλȣ ατζέλλȣ σφετζε σσαηγȣ́μην τρȣμαναςήρρȣ ατζέλȣ
κατρατζέ αβηὰ μπȣνε ζακȣάνηε μηά ττηκάρά άςκυ
τήφσί εφθὴμηȣ μηατȣ́μτζηα ηγȣμήνλȣ νεοφητος
τρȣατζηὰ ȣάρα οσπάρσε μπησιὰρηκα ατζηά ννήκα μήα
ακατζὰ σιοτάρρα καταπός ἑςε σσατόρα τζȣα ττηάζα αττὰρα
μαναςήρρȣ ττηβαρρήγα λληατταρά τζητὰτε κȣ̀καραȣλε τζη
λληηρήα τρȣμὴντε ττηπρήαβαρρήγα λὴμπȣ́ρητȣ̀τε ληατταρρά
ηληακύμȣ νȣ́ντρȣ νμπησιαρήκα άρμάσε νήνμπȣρήτα ττη
ηκωννη ττη ηκόννη νὴνκα νȣηρηά μπȣρήτα ετȣτήπȣτηα
τζηαβȣ́ τȣ́τα σσόχαρτζζȣή νȣλληάρμασε νηντζηȣ́ν
παρά μά ττητζȣ́α ττηνȣάπτε σπαλακαρσιά λά ττȣμνητζά
σσασιλλσισπȣ́να τζηβα τȣτήπȣτε τράς νμπȣρηάςκα μαναςήρρȣ
νȣμα μȣ̀λτȣ
σσαττȣμνητζά λληάβτζα παλλακαρήα σσὰ λλητζασε νάπαρτε
ττή αγιȣλναοόρȣ ἑςε ȣνα νήσιε ννήκα ττηπάρτε ἑςε
σσαητζάτζη ττημίλλε σσανȣ́μὰ ανησίηλλη σκλλημάμα
λλὼνγὼς μηά ακȣλὸτζε ἑςε ȣνάμιτὸχε σσατρȣ́ μητόχε ἑςε
ȣ́νȣ ττηρȣ̀κȣ νπρόςȣ ττή χυρόȣλȣ ατζȣ́λȣ βεκλληȣλλȣ σσάς-
κρηηρα
ασσάτζε κὰρε βαςννηο τὰ νκάπȣ βάς άφλα τȣτήπȣτε πρη-
μάνσȣς

112b *μηὰ καρὰ σρηηρὰ ασσάτζε μȣ́λτζα ȣάμηννη αρρȣ́κὰ*
κιȣ́τρη πρηςὴ κάπλȣ ττηττηρεκȣ σσατζὴβα νȣπȣτιά
τράς άφλα τζηβὰ μηά ατζηά ηρὴα σκρηήρατα
κȣ νώημα τȣτὴπȣτια νȣήρηα νκάπȣ μαηρηὰ τρȣ̀
ρρατταtζήνα ττητηρȣ́κȣ μηά καρά βρȣ̀ ττȣμνητζά
τράς οσπȣ́να τȣτήπȣτηα ατζὴα ττȣμνητζά μηὰ τρȣ́
μητόχηα ατζηά ηρηά ȣ́ν φητζόρȣ ττηγγὴνγγτζα
άννη ηζμηκυὰρȣ κȣ́ρρȣ̀γα μήα μȣλτεόρη ννήρ
ρτζηὰ σσαȣ́λλȣ ττησστζζȣττησιὰ πρὴ γραμα τζή
γηβασία πρηττηρȣ́κȣ μηά ȣνάτζȣα τρȣ σκαπιτὰτε
ασȣάρρȣλλȣη ννήαρσε φυτζόρρȣ σσάασσά λληβὴνε ττηλα
ττȣμνητζά σηλλήα ȣνά σάπα σίσαπα σσμακάτȣ αρραμά

šǫ o hǫrzí tutǫ tutíputi̯a, tsi avi̯á, di adǫrǫ́ altŭ un mǫnǫstirŭ, tsi s-kľamǫ mǫnǫstiřu

112 al Δoh̃i̯aríu, numa ľi bǫgarǫ. Neófitos mi̯a tru ḱirou̯lu atselŭ s-fetse šǫ iγúmin tru mǫnǫstiřu atselŭ, kǫtrǫ-tse avi̯á bune zǫku̯ane. mi̯a di kara asḱitifsí Efϑími̯u, mi̯-atumtsi̯a iγúminlu Neófitos tru atsi̯á u̯arǫ o sparse bisi̯árika atsi̯á ńikǫ, mi̯a akǫtsǫ́ si o-dařǫ, *κατὰ πῶς* este šǫ tora dzua di azǫ. adarǫ mǫnǫstiřu, di vǫřiga ľi adǫro tsitate ku karau̯le, tsi ľi iri̯á tru minte. di-pri avǫřiga li-mburí tute, li adǫřǫ́ Ili̯aḱimu. nuntru n-bisi̯árikǫ armase nimburitǫ di ikóńĭ; di ikóńĭ niñkǫ nu iri̯á mburitǫ, e tutíputi̯a, tsi avú, tutǫ š-o hǫrdžuí. nu ľi armase nintsi un pará. ma di dzua, di nu̯apte s-pǫlǫkǫrsi̯á la D., šǫ si-ľ si spunǫ tsiva tutípute, tra-s mburi̯askǫ mǫnǫstiřu, nu ma multu.

šǫ D. ľi avdzǫ́ pǫlǫkǫría, šǫ ľi dzǫse: „náparte di ayul naóru este unǫ nisíe ńikǫ; diparte este šaidzǫtsi di miľe, šǫ numa a nisiu̯ľi s-kľamǫ Loñgos. mi̯a akulotse este unǫ mitoh̃e, šǫ tru mitoh̃e este unŭ direkŭ nprostu di ḱiróu̯lu atsélŭ vekľulu. šǫ skriu̯rǫ

ašǫtse: kare va s-ń-o da ñ-kapŭ, va s-aflǫ tutípute pri ma-nsus.

112b mi̯a kara s[k]riu̯rá ašǫtse, multsǫ u̯amińĭ ařuká ḱetri pristi kaplu di direkŭ, šǫ tsivá nu puti̯á, tra s-aflǫ, tsivá. mi̯a atsi̯á iri̯á skriu̯ratǫ ku nói̯ma: tutíputi̯a nu iri̯á ñ-kapŭ, ma iri̯á tru řǫdǫtsina di direkŭ. mi̯a kara vru D., tra s-o spunǫ tutíputi̯a atsi̯á D., mi̯a tru mitoh̃i̯a atsi̯á iri̯á un fitšórŭ di yiny[i]tsǫ anĭ, izmiḱarŭ ku řugǫ. mi̯a multe orĭ ńirdzi̯á šǫ elŭ, di s-tšudisi̯á pri γrama, tsi yivǫsi̯á pri direkŭ. mi̯a unǫ dzuǫ tru skǫpitate a su̯ářului̯ ńarse fitšořu, šǫ ašǫ́ ľi vine di-la D., si ľa unǫ sapǫ, si sapǫ. š-ma kǫtŭ ařǫmǫ́

νηχηάμȣ τρὲ ρρατατζῆνα αττηρὲκλȣη σσααυλλά ὲνα
πλȣὰτζζα ττημῆρμερρȣ σάν πλȣάτζζα ȣνὰ καζάνε μάρε
σσανμπλῆνα κȣφλȣρρήη σσμά κὰτȣ οβητζὲ φητζόρρȣ
σσάς σηάςπὰρα σσουμβαλή ναπόη σσαννηάρτζε φυτζζόρȣ λα
μαναςῆρȣ τζή νȣηρῆα μπȣρίτȣ σσά λλὴ γρηάςςε αηγὲμηνλȣη
νεὸφητον δέσποτα άγηε εγὲμενε μῆνε αφλάη τȣτῆπȣτε μὲλτα
τηκάτȣ σητζατζη τρὲ μητὸχηε ματτάννη καλλὲγαρη τρας
ννηὰρτζημȣ σιοττȣτζέμȣ αȣάτζε τρȣμάναςῆρȣ μηά σσά

113 *ηγὲμηνλλȣ αληάπσε τρὲη καλὲγαρη καμά πὶςημὲννη*
ττητὲς καλὲγαρη σσαζτὲσιρα κȣφυτζόρρȣ τρασιάττȣκα τȣτῆπȣτηα
κὲκατρῆκȣλ τρȣμαναςῆρȣ μηά καρά ζτὲσιρα λλȣάρα τȣτῆπȣτηα
κȣκαζάνηα σσά κυάτρα τζηηρῆα αμβηλητα καζάνηα τὲτε
λλημπάγγάρα τρȣκάτρηκȣ ηντράρα τρέηλλη καλλὲγαρη σσά
φητζόρȣ νȣντρȣ τρȣκάτρηκȣ μηά καρὰ ννηάρσιρα πάν τζζȣμη
τάτηα ακὰλήλληη λλȣακατζάρα καλȣγάρλλη φυτζζόρȣ σσὰλληγάρα
κυὰτρα ττη γὲσσα σσαλλȣ αρρὲκάρα φητζζόρρȣ τρȣαμάρε
σσαηρῆα ττηκατρασιάρα σσμακάτȣ ηνσσάρα καλὲγαρλλη τρȣ
ȣσκάτȣ σσὸσκὲμσιρα τȣτηπȣτηα σσά ννηάρσιρα γγκόλλη
λαηγὲμενλλȣ σσλληντρηὰμπα ηγὲμηνλλȣ ὲλλη λλητζάκȣ
τζηναρράσε νὲ αφλάμȣ τζῆβα σσμακάτȣ ννηάρσιμȣ ακȣλό
τζε φυτζζὸρȣ φȣτζή νασίαςκὲμσε εφητζόρρȣ
χάνττȣ βρηάς λȣαρὲκα τρȣαμάρε αχὰτȣ πȣτὲ σηγρηάςκα
άγιȣλ μηχαήλ σσαγγῆȣ γαβρηήλ γγητόρλλη αάνγγελορ
αρράπεςμε ττητρὲ άμάρε σκάπάςμε μηά ατζηὰ ȣάρα σιαλλήτζάρα τάω χὲτε μάρη κȣαρηάπητελε ττή χρησόςμα σσλλὲ
αρρακύρα φυτζζόρȣ σσαλττὲσιρα τρὲ νάμεσα ττή μαναςὴρȣ δοχηαρῆȣ

113b *λλȣαττὲσιρα φυτζζόρρȣ κȣτὲτα κυὰτρα ττηγὲσσα ληγὰτα*
σσαλȣλάσάρα ναμέσα δημπησιάρηκα φητζζὸρρȣ κά ασπαράτȣ
τζηηρῆα λȣλὼ νηχηάμȣ σσασόμνȣλ νμπὴσιάρῆκα αμὰ νὲςςηα
καηὲω ὲςε ττη ασπαράρε τζηαβηά λλȣάτα μηὰ ττημνηατζῆα
σίςκὲλα χανττηλα νάφτης σιὰπρῆντα κανδὴλε ττηνμπησιά ρηκα τράς ψαλτησιάςκα ὄρθρον σσάβηάττε ὲν φητζζόρȣ κȣκυάτρα

nik̑i̯amŭ tru r̄ǫdǫtsina a direklui̯, šǫ aflǫ́ unǫ plu̯atšǫ di mirmér̄ŭ; šǫ-n-plu̯atšǫ unǫ kǫzane mare šǫ-mplinǫ ku flurí̯i̯. š-ma kǫtŭ o vidzú fitšor̄u, šǫ si asparǫ, š-o-mvǫlí. nǫpói̯ šǫ ńardze fitšoru la mǫnǫstiru, tsi nu iri̯á mburitŭ, šǫ l̄i gri̯ašte a iγúminlui̯ Neófiton: „δέσποτα, aye eγúmene, mine aflái̯ tutípute multǫ, di kǫtŭ si dzǫtsi, tru mitók̑i̯e. ma dǫ-ńi kalúgǫrĭ, tra s-ńárdzimŭ, si o-dutsémŭ au̯atse tru mǫnǫstiru. mi̯a šǫ **113** iγúminlu ali̯apse trei̯ kǫlúgǫrĭ, kama pistiméńĭ di tus kǫlúgǫrĭ, šǫ z-dúsirǫ ku fitšor̄u, tra si adukǫ tutíputi̯a

ku kátrikul tru mǫnǫstiru. mi̯a kara z-dúsirǫ, lu̯arǫ tutíputi̯a ku kǫzani̯a šǫ ǩatra, tsi iri̯á amvilitǫ kǫzani̯a. tute li bǫgarǫ tru katriku, intrarǫ trei̯l̄i kǫlúgǫrĭ šǫ fitšoru nuntru tru kátriku. mi̯a kara ńársirǫ pǫn džumitati̯a a kalil̄i, lu akǫtsarǫ kǫlúgǫrl̄i fitšoru, šǫ l̄i ligarǫ

ǩatra di gušǫ, šǫ lu ar̄ukarǫ fitšor̄u tru amare. šǫ iri̯á di kǫtrǫ si̯arǫ. š-ma kǫtŭ inšǫrǫ kǫlúgǫrl̄i tru uskatŭ, š-o-skúmsirǫ tutíputi̯a šǫ ńársirǫ gol̄ĭ la iγúmenlu. š-l̄i ntri̯abǫ iγúminlu. el̄i l̄i dzǫkŭ: tsi „n-ar̄ǫse, nu aflǫmŭ tsivá. š-ma kǫtŭ ńársimŭ akulotse, fitšoru fudzí, nǫs si askumse.“ e fitšor̄u, kǫndu vri̯a s-lu arukǫ tru amare, ahǫtŭ putú si gri̯askǫ: „ayul Mihaíl š-ayu Γavríl, yitórl̄i a áñǵelor, ar̄ápes-me di-tru amare, skǫpás-me.“ mi̯a atsi̯á u̯arǫ si alintšǫrǫ dao hute marĭ ku ari̯ápitele di hrisosmǫ, š-lu ar̄ǫǩirǫ fitšoru, šǫ-l dúsirǫ tru námesa di mǫnǫstiru Δok̑i̯aríu.

113b lu adúsirǫ fitšor̄u ku tutǫ ǩatra di gušǫ ligatǫ, šǫ lu lǫsarǫ námesa di bisi̯arikǫ. fitšor̄u, ka aspǫratŭ tsi iri̯a, lu lo nik̑i̯amŭ šǫ somnul n-bisi̯árikǫ; amá nu šti̯a, kǫ i̯uo este, di aspǫrare tsi avi̯á luatǫ. mi̯a dimni̯atsi̯a si skulǫ́ *κανγήλι-ανάφτης*, si aprindǫ kanđile din bisi̯árikǫ, tra s-psǫltisi̯askǫ *ὄρθρον*. šǫ vi̯ade un fitšorŭ ku ǩatrǫ

ττηςζβὲρκα ληκγάτα μιαττȣάρμε νμπησιάρηκα σσκαντηλῆα
ἄνφτη σσό τζάσε τρȣ́μηντε κάεςε φὰνταζμα σσά φȣτζή νά
πȣδησσαλλȣη ννηάρτζε λὰ ηγȣ́μηνλλȣ ττηλλὴ τζάτζε ἄγηε
ηγȣ́μενε νμπησιὰρηκα ἐςε ȣ̓ν φητζόρȣ ττȣάρμε σσκȣ̀ κυὰτρα
ληγάτα ττηγȣ́σσα νȣςςȣ κάφὰνταζμα ἐςε κατζηἐςε νȣςήȣ
καλȣ́γȣ̀ρρȣ λλητζὰτζε φάτζα κρȣ̀τζηα σσανȣ́τζαφρηκα
ἐκαντῆλεανάφτης νȣ́βα σιννηάργα σίνγȣρ ατȣ́μτζηα σι
ςκȣάλλα ηγȣ́μηνλλȣ κȣ́καντηλιανάφτης ννέργȣ νμπησιάρηκα
σσά σηάπληάκα ηγȣ́μηνλλȣ ττή μȣτρηάςςε γγήνε σσάλ κȣνȣάςςε
καἐςε φητζόρȣ τζηβὴνε ττηλὰμητὸχε ττηλλησπȣ̀σε αηγȣμηνλȣ́η
τȣτὴπȣτηα τζηὰβηα αφλάτα φητζζόρρȣ σστὸρα ττȣάρμε μπησιάρικα
πρῆ πλωτζζαλε τημίρμέρȣ σσκȣκυὰτρα ττηγȣ́σσα ατȣ́μτζηα λληοττεττε

114 ηγȣ́μινλλȣ κȣ́παταρὴτζα αφητζόρȣη σσαλλȣ́ ττηςτηπτά
φητζορȣ σισσȣ́τζα σσαλὰγρηάςςε καζȣζȣ́ρὴτȣ τζηηρῆα
λλατζὰτζε ηȣἐςκȣ φρὰτζα μῆνε αννῆα ννῆσιπάρικα καἐςκȣ
τρȣαμὰρε μῆνε μηαρρȣ́κάρα καλλȣ́γαρλλη τρȣαμάρε λληγρῆαςςε
αμνȣ́ςςηη καἐςςη ανάμεσα ττηπισιάρηκα σστρȣ̀μαναςῆρȣ
ἄλȣ δοχηαρῆȣ αȣά εςκȣ σσμῆνε ηγȣ́μηνλȣ νεόφυτος μασπȣ́
νῆννη κȣ̀μ τηαρρȣκάρα καλȣ́καρλλη ατȣ́μτζηα λλὴ παλακαρσιάςςε
λασάςμε νῆνκα νηχηὰμȣ σιττόρμȣ τρασὶνγῆνα μῆντηα νκάπȣ
κάνήνκα ἐςκȣ ασπαράτȣ σσὰ ασσάτζε λȣλασάρα σιττȣάρμα
φυτζζόρȣ πάν γηβασίρα ȣ̓θȣρρα απόηα λλȣτῆςτηπάρα
σσαλάσπȣσε κακȣ́μȣ τρἐηλλη καλȣγάρη τζῆλλη πητρῆκȣ ηγȣ́μινλȣ
μακάτȣ ηντρὰμȣ ναμἐσα ττημαμάριε σσὰμή ακατζάρα μηληγάρα
σσα ννῆληγάρα κυάτρα ττηγȣ́σσα κακȣ́μ μηβητἐτζα σσαμηαρρȣκάρα
τρȣαμάρε σσμά αχὰτȣ ννησηττέττε μῆπάλλάκαρσὶη αγηȣλλȣ́η
μηχαῆλ σσααγηλȣ́η γαβρῆη τζησάντȣ αρχȣτζάλλη ααγγῆλορ
τρά μῆςκȣάτα ττητρȣ́ αμάρε σσμά τρȣατζηά ȣάρα
βῆνηρρα νττῶλλη κάνττα μηλλȣάρα σσὰ
μανȣ̀τζανμῆντε μά τόρα μηαφλȣ αȣάτζε

di zverkǫ ligatǫ, mi̯a du̯arme n-bisi̯árikǫ. š-*καντηλι-ἀνάφτη* š-o dzǫse tru minte, kǫ este *φάντασμα*, šǫ fudzí nǫpuđíšalui̯. ńardze la iγúminlu, di ľi dzǫtse: „aye iγúmene, n-bisi̯árikǫ este un fitšórŭ, du̯arme š-ku ḱatrǫ ligatǫ di gušǫ. nu-št[i̯]u, kǫ *φάντασμα* este, kǫ tsi este, nu-šti̯u. kǫlugnr̄u ľi dzǫtse: „fǫ-tsǫ krutsi̯a, šǫ nu tsǫ frikǫ.“ e *καντηλι-ἀνάφτης* nu va si ńargǫ siñgur. atumtsi̯a si sku̯alǫ iγúminlu, ku *καντήλι-ἀνάφτης* ńergu n-bisi̯árikǫ. šǫ si apli̯akǫ iγúminlu, di mutri̯ašte ǵine, šǫ-l kunu̯ašte, kǫ este fitšoru, tsi vine di-la mitońe, di-ľi spuse a iγúminlui̯ tutíputi̯a, tsi avi̯á aflatǫ. fitšor̄u š-tora du̯arme m-bisi̯árikǫ pri plotšǫle di mirmérŭ š-ku ḱatrǫ di gušǫ. atumtsi̯a ľi o dede

114 iγúminlu ku pǫtǫritsǫ a fitšórui̯, šǫ lu dištiptǫ́. fitšoru si šutsǫ, šǫ lǫ gri̯ašte, ka zuzuritŭ tsi iri̯á, lǫ dzǫtse: „i̯u esku, fratsǫ, mine; a ńía ńi si pari, kǫ esku tru amare. mine mi ar̄ukarǫ kǫlúgǫrľi tru amare.“ ľi gri̯ašte: „am nu štii̯, kǫ ešti anámesa di bisi̯árikǫ š-tru mǫnǫstiru alŭ Δońi̯aríu. au̯á esku š-mine, iγúminlu Neófitos. ma spuni ńi, kum ti ar̄ukarǫ kǫlúgǫrľi?“ atumtsi̯a ľi pǫlǫkǫrsi̯ašte: „lǫsás-me niñkǫ nińi̯amŭ, si dormu, tra si-ń yinǫ minti̯a ñ-kapŭ, kǫ niñkǫ esku aspǫratŭ.“ šǫ ašǫtse lu lǫsarǫ, si du̯armǫ fitšoru, pǫn yivǫsirǫ u̯óϑur̄a. apoi̯a lu dištip[t]arǫ, šǫ lǫ spuse, kakumŭ treiľi kǫlugǫrĭ, tsi ľi pitrikú iγúminlu, „ma kǫtŭ intrǫ́mŭ námesa di amare, šǫ mi akǫtsarǫ, mi ligarǫ, šǫ ńi ligarǫ ḱatra di gušǫ, kakúm mi videtsǫ, šǫ mi ar̄ukarǫ tru amare. š-ma ahǫtŭ ńi si dede, mi pǫlǫkǫrsíi̯ ayului̯ Mihaíl šǫ áyului̯ Γavrií[l], tsi sǫntu arhu[n]tsǫľi a áñǵilor, tra [s]-mi sku̯atǫ di-tru amare. š-ma tru atsi̯á u̯arǫ víni̯r̄ǫ doľi, k-anda mi lu̯arǫ, šǫ-ma nu tsǫn minte, ma tora mi aflu au̯atse.“

114b *σσαηγἑμηνλλε λλητζὰτζε σσάτζα αεάτζε πανζτα τζεὰ μὴα χαρὰ ττὲττε τζεα σσαςρὴγα ηγἑμηνλε τρὲηλλη καλλἑγαρη σι βηὰττα ϑάβμα σσλλὴντρηάμπα καμὰ νὰντε μηὰ αποὴά σὴλλττεκα σίβηαττα ϑάβμα σσλατζάτζε κἑμ φετζὴτε πατὲραννη κετετὴπετηα ατζηα τζὴ ννηάρσιτε κεφυτζὸρρε ατζέλε σσαὴλλ τζάκε μὴντζζένε ὲςε δεσπὸταμε ναρράσε νἑφε τζηβά σσαλλατζάσε ηγἑμηνλε δοξάσι ττεμνητζάλε ἁσννηάρτζημε*

νμπησιάρηκα τράςφὰτζημε προσέφχὴε λλαττεμνητζά σσμακὰτε ηντράρα νἑντρε νμπησιάρηκα σσάλφάκεσίρε φητζὸρρε κεκνά τρὰ ττηγγἑσσα κασσάττε ναμὲσα ττηπισιάρηκα τρὲηλλη σιακεμτηνάρα τηϑάβμα μὰρε μητέμτζὴ λλημφρηκεσσὰ ηγἑμηνλε ττηωττέσιρα τἑτα τετὴπετηα τζη σσόβηά αςκεμ τα τρανάσσ σσμά κάτε λλαλἑω τετὴπετηα σσαλλὴ αζννή τρεατζηαεάρα ττητρἑ μαναςὴρε σσαηγέμενλε νεόφυτος λφὲτζε φητζζόρε καλλἑγαρε σσὰ κετετὴπετηα ἁτζηα οζεγραφσὶ τετα μπησιάρηκα σσὰ λλημπάγα νἑμα αμπισιάρηκαλλη μηχαὴλ σσά γαβρηὴλ

115 *σσάαλτε μἑλτε ϑάβμε σσαπρημάνσες τζήαεφάπτα αρχάν γγελλε μηχὰηλ σσὰ γαβρὴὴλ μηαὴςε ϑαβμε τζηβά δηδαξὴη εβλοησὶτζαλλη ττηκρηςςὴννη τἑτζα αζά λλητηερτεσίμε αρχάν γγελλη μηχαὴλ σσά γαβρὴλ τζηλὴ φὲτζηρα αὴςε ϑάβμε μηὰ τραὴςε ϑάβμε σηδοξησίμε ττεμνητζά σσά αρχάνγγελλη αλλεη μηά τρατζηά νώη τζηκαφτὰμε πάρτε ττηττεμνητζά σιλλόμε αςλη γγηἑρτησίμε σαρμπατόρρα ττηκακέμε σηχὴ μπα αρησίτα λλαχρηςςώλε σσκακεμε βώρε άρ χάνγγελλη νὲκἑ μανκάρε πρημάνσες σσαμπιάρε πρημάνσες σσκἑ μἑλτε κγγέλε σσακέ τζζεκάρη σσὰκὲ λλαλήματα σσκἑ λλἑκαρρα αδἑμεννηλλορ μάσλὴ γηερτεσὴμε κἑεφχαρηςησίρε σσάκἑ προσεφ χηε σσά δοξὴσιρε σσάκἑ ηνημα κεράτα σσὰ φάρα ττητζὴβα κάκνε ακεηνηβά σινεαβέμε μηά ασσάτζε σηλὴ γηἑρτεσὴμε σσασάρμπατώρρα τράς ναχήμπα ατζζετώρε αμὰ σπενὲςννη χὰνττε πρημάνσες μάνκάμε σσά πρημάνσες μπὲμε σσάτζζεκάμε φάρα ατάκτα σσά νηαἑντζὴ*

114b šǫ iγúminlu l̓i dzǫtse: „šǫdzǫ au̯atse, pǫn-z-da dzua." mi̯a kara dede dzua šǫ strigǫ iγúminlu trei̯l̓i kǫlúgǫrĭ, si vi̯adǫ ϑavma. š-l̓i ntri̯abǫ kama nǫnte, mi̯a apoi̯a si-l̓ dukǫ, si vi̯adǫ ϑavma. š-lǫ dzǫtse: „kum fétsitŭ, *πατέρα*-ńi, ku tutíputi̯a atsi̯á, tsi ńársitŭ ku fitšoȓu atselŭ?" šǫ-i̯l̓ĭ dzǫkŭ: „mintšune este, *δεσπότα μου*, n-aȓǫse, nu fu tsivá." šǫ lǫ dzǫse iγúminlu: „ðoksǫ si (= s-ȟie), Dumnidzale! as ńardzimŭ n-bisi̯árikǫ, tra s-fátsimŭ proseȟíe la D. š-ma kǫtŭ intrarǫ nuntru n-bisi̯árikǫ, šǫ-l fǫkú sire fitšoȓu ku k̓atrǫ di gušǫ, kǫ šade námesa di bisi̯arikǫ, trei̯l̓i si akumtinarǫ di ϑavmǫ mare. mi̯-atumtsi l̓i mfrikušǫ́ iγúminlu, di o-dúsirǫ tutǫ tutíputi̯a, tsi š-o-vi̯á askumtǫ trǫ nǫš. š-ma kǫtŭ lǫ lu̯o tutíputi̯a, šǫ l̓i azńí tru atsi̯á u̯arǫ di-tru mǫnǫstirŭ. šǫ iγúmenlu Neófitos l-fetse fitšoru kǫlúgǫrŭ, šǫ ku tutíputi̯a atsi̯á o zuγrafsí tutǫ bisi̯árika, šǫ l̓i bagǫ numa a bisi̯arikǫl̓i *Μ*ihaíl šǫ *Γ*avriíl.

115 šǫ alte multe ϑavme šǫ pri ma-nsus, tsi au faptǫ arháńǵellu Mihaíl šǫ *Γ*avriíl. mi̯-aiste ϑavme, tsi vǫ ðiðǫksíi̯, evloisitsǫl̓i di krištíńĭ, tutsǫ azǫ l̓i yurtusímŭ arháńgell̓i Mihaíl šǫ *Γ*avríl, tsi li fétsirǫ aiste ϑavme. mi̯a tr-aiste ϑavme si ðoksisímŭ D. šǫ arháńǵell̓i a lui̯. mi̯a tr-atsi̯á noi̯, tsi kǫftímŭ, parte di D. si lomŭ, as li yurtisímŭ sǫrbǫtoȓǫ, di kakúmŭ si ȟibǫ arisitǫ la Hrištólu, š-kakumŭ vorŭ arháńǵell̓i, nu ku mǫńkare, pri ma-nsus šǫ bi̯are, pri ma-nsus š-ku multe ǵele, šǫ ku džukǫ́rĭ, šǫ ku *λαλήματα* š-ku lukǫȓǫ a ðémuńilor, ma s-li yurtusímŭ ku efharistisire šǫ ku proseȟíe šǫ ðoksisire šǫ ku ínimǫ kuratǫ šǫ fǫrǫ di tsivá kak̓e a kúi̯niva, si nu avémŭ. mi̯a ašǫtse si li yurtusímŭ šǫ sǫrbǫtoȓǫ, tra s-nǫ ȟibǫ adžutórŭ. amá spunés-ńi, kǫndu pri ma-nsus mǫńkǫ́mŭ, šǫ pri ma-nsus bemŭ, šǫ džukǫmŭ fǫrǫ *ἄτακτα* šǫ niaundzitǫ,

τα ττηαμ τζηδηάφερ αβἐμε αμανε καβας τζάτζη μα
τρασἑφλητε μά σστρἑπελ βαςλλἑ λλάντζατζἑςςη κατρὰτζε
μἑλτζε ἑάμηννη ττημἑλλτα μπἡαρε ττησιάε ασπὰρτα σσὰ
άε λλάντζητζατα σσά άε εφανὴτα τἡἑξεδὴλε ἀδὲμεννλλορ
115b *κατρατζἑ κὰτζ ἑάμηννη ττημπἐρε σηάε κλλἡσα τρὲ*
χὰφαανε ττηπιάρε κὰτζα ἑάμηννη σηάε μπατἑτα ττηπἡαρε
κάτζα ἑάμηννη σιάε βατάνατα ττημπηάρε κὰτζα ἑάμηννη
αἑλλασάτα μπὴσηάρἡκα αλτεμνητζα κατρὰτζε ττημπηάρε
τὲτε κάμα ρράλε τζἡςφάκε ττἑτε ττημπιάρε σηὰμαρτηπσιάςςε
ὁμλε καμά νάντε μἡα τρατζηα βηὰττε σσαττἑμι ητζα κά
ερσίρια αλλἑη νἑωφάτζημε μάχἡμε ὰτηχη σσάς λλάγγη
τρεἡνημα ἑάμηννη ττηακετὀταλλεη νηκεράτζα τρἑηνημα
μηατρατζηά σσαττεμνήτζά νάπητρἡκὲ ἀπηςςηλλη ττράς νά
κάρτηἄςκα ττή κάθα τζἑα ἀμα ση ημνάμε νώη πρἡ
λἑκαρα κρηςςὴνἑςςη σιαβἑμε ἡνημηλε κἑρὰτε σηημνάμε
πρητάξηα κριςςηνἑςςη νἑ βρηας ναλάσα ττεμνητζά
σνάμεντεηάςκα κάβρηασιλλή χἡμπα ννηλλα ἀλτεμνητζα
ττή νώη κατρατζὲ σσαπρὀφὺτελ ησαἡα ἀσσάτζε οτζατζηα
ερσιάςςε ττητρεγἑρα ὰλτεμνητζά σἑςςε καβρἑτζα τρὰς
ννηαςκελτάτζα ντρηπτάτηκα ττηπρἡλλώκε σηαβἑτζασμάν-
κατζα
εσἑςε κανὲννη αςκελτάτζα τρηπτατηκα σσὰ ττημαντάρα
αμηάλε κατζατε κατζάτε νώη βας αβἐμε νἑμακά [*ττηκάτε*
116 *ννηάςκελτάτε ττημαντάρρα αμηάλε σσάζσπὀρε αννἑε*
βαττημαντττε βάς μανκάτζα ττητὲτε μπἑνηλε ττη πρηλὀκε
σσβαζβασετεράτζα σσατἑτα ἑτα τζἡβα σνἑβασή φάκα χἑρρα
εσἑςε κανἑ μηὰςκελτάτζα ττητζὴ βαγρἑςκε κατζάτελ
βὰς βὰμἄνκα σσά ἐχσρηλλη βαζβα νκὑρδασιάςκα
σσαςβα βὰτανα σσάςβά μἑντηάςκα κατρατζε αἡςε
τὲτε ττεμνητζὰ ληἑρσιάςςε ενώη κγγὴνε κά αβτζάμε
ττηκαθάτζἑα ἄγιελ ττηηβαγγἑλλης μαναπὀη λἡ
αγάρσίμε σσμά ναφάτζημε πηζεηαρὴςλλη ἀλ ττεμνητζά
κατρατζὲ νὲβρεμε σιαςκελτάμε ττήμαντάρα ττὴ ἄγιελ βαν-
γγἑλλη σσά
κἑμε νά δηδαξἑςκε κάρτζαλε αμπησιάρηκαλλη κἑμ ναττη-
μάντα

di am tsi ðiafur avémŭ? ama nu kǫ va s-dzǫtsi, ma trǫ súflitŭ, ma š-trupul va s-lu lǫndzǫdzešti; kǫtrǫ-tse multsǫ u̯amińĭ di multǫ bi̯are di si au aspartǫ šǫ au̯ lǫndzidzǫtǫ šǫ au̯ u[r]fǫnitǫ di éksuðile a ðémuńlor. **115b** kǫtrǫ-tse kǫts u̯amińĭ di bere si au̯ kĺisǫ tru hǫpsane? di bi̯are kǫtsǫ u̯amińĭ si au̯ bǫtutǫ? di bi̯are kǫtsǫ u̯amińĭ si au̯ vǫtǫnatǫ? di bi̯are kǫtsǫ u̯amińĭ au lǫsatǫ bisi̯árika al D.? kǫtrǫ-tse di bi̯are tute kama rale tsi s-fakŭ tute; di bi̯are si amǫrtipsi̯ašte omlu kama nǫnte. mi̯a tr-atsi̯á vi̯ade šǫ D., kǫ ursiri̯a a lui̯ nu o fátsimŭ, ma ḱimŭ ἄτυχοι šǫ sĺáǵĭ tru ínimǫ, u̯amińĭ di-a-kutótalui̯ nikuratsǫ tru ínimǫ. mi̯a tr-atsi̯á šǫ D. nǫ pitrikú ápištiĺi, tra s-nǫ kǫrti̯askǫ di kaθǫ dzuǫ. ama si imnǫ́mŭ noi̯ pri lúkǫrǫ kri̯štineštĭ, si avémŭ ínimile kurate! si imnǫ́mŭ pri taksi̯a krištineštĭ! nu vri̯a s-nǫ lasǫ D., s-nǫ mundui̯askǫ; kǫ vri̯a si ĺi ḱibǫ ńilǫ al D. di noi̯, kǫtrǫ-tse šǫ profitul Isai̯a ašǫtse o dzǫtsi̯á, ursi̯ašte di-tru gura al D.: „seste kǫ vretsǫ, tra s-ńi askultatsǫ driptátikǫ, di-pri lokŭ si avetsǫ s-mǫńkatsǫ.

e seste kǫ nu ńi askultatsǫ driptátikǫ šǫ dimǫndǫrǫ a mi̯ale, kǫtsǫtŭ, kǫtsǫtŭ noi̯ va s-avemŭ; nu ma kǫ **116** ńi askultatŭ dimǫndǫr̄ǫ a mi̯ale šǫ zboru a ńeu, di-kǫtŭ vǫ dimǫndu, va s-mǫńkatsǫ di tute búnile di pri lokŭ, š-va z-vǫ suturatsǫ šǫ tutǫ eta, tsiva s-nu vǫ si fakǫ ḱer̄ǫ. e seste kǫ nu mi askultatsǫ, di tsi vǫ gresku, kǫtsǫtul va s-vǫ mǫńkǫ, šǫ eńsriĺi va z-vǫ ńḱirðǫsi̯askǫ, šǫ s-vǫ vátǫnǫ, šǫ s-vǫ mund[u]i̯askǫ.“ kǫtrǫ-tse aiste tute D. li ursi̯ašte. e noi̯ ǵine kǫ avdzǫ́mŭ di kaθǫ dzuǫ ayul di ivańǵeli̯u. ma nǫpoi̯ li agǫršímŭ, š-ma nǫ fátsimŭ pizui̯arisĺi al D.; kǫtrǫ-tse nu vremŭ si askultǫ́mŭ dimǫndǫrǫ di ayul vańǵeli, šǫ

kumŭ nǫ ðiðǫksesku kǫ́rtsǫle a bisi̯árikǫĺi, kum nǫ dimǫndǫ

αποςωλλȣ πὰβλȣ τζὴς νȣνὰμπὴτάμȣ σσȣὰ γρηὰςςε νȣ́βα νμπητάτζα
χὴλλη καὶςε αμάρτὴε κατρατζὲ κȣμ ȣρσιάςςε αλληȣρια
νηκὰ μπητάτζα νὴκα κȣρβάρη νὴκα δὴκȣ κασιάνα τζη μάνκα
νὴκα ντȣκȣὴρε νὴκα αφȣράρε νὴκα νȣεξȣμȣλȣγὴσιρε νὴκα κὰκυε
νὴκα μπαγάρε ρράȣ νὴκα ασπρττητζȣνε νηκάζὴληȣ ήνὴμα
νηκȣράτα νὴκα αδηκυψὴρε αμηρὰρὴλληα αλτȣμνητζὰ νȣ
ονκερδασὲςκȣ τȣτε αὴςε δηδαχὴη ληαβτζάμȣ ντηκαθα τζȣ́α μάνȣλη
φάτζημȣ μάναπόη φάτζημȣ καττηπρὸτα τζηαβέμȣ φάπτα ναπὸη ασσὰτζε
116b ναφάτζημȣ καμπανȣάρα καὴννλλη κάνττȣ μάνκα πρὴμάνσȣς
μηώβȣαμε ττηὰ απόηα κανττȣ ὲςε ατζζȣνȣ νάποὴ σσωμάνκα ασσάτζε σσὰ
νώη κάνττȣ βητὲμȣ βαρρȣνȣ ὴκα μπιτὰτȣ ὴκα πρὴ νηκȣράτε λλȣκρε
καννηὰτζε ατȣμτζε νὰ σηφάτζε κὲηφα σσατζατζέμȣ κὰ κάραμπὶȣ
τζὴφὲτζε νȣεςε αμάρτὴε σσάκὰ αλλάγα πρὶ νηκȣράτε λȣκρε τζὴεςε
νȣὲςε τζηβὰ κατρατζέ ασσάτζε νάγὴνε γγὴνε σσάναω κάβαζλη
φὰτζημȣ σσανώη μάνε ὲλȣ φὲτζε ὰζα ενώη βαςφὰτζημȣ μάνε
ὲμα κάρτζαλε αμπησιάρηκαλλὴη νȣτζάγȣ σσανȣ ναȣρσὲςκȣ ασσάτζε μάνα
σπȣνȣ αλληȣμτρα κατρὰτζε ὲςε αθώλετο ȣνȣ όμȣ τζηὲςε νμπιτὰτȣ
ὲςε αβόλετο σὴςτζάνα γȣρα λλαζακȣάνηλε μπȣνε νȣ μὰ βασίντζζȣρα
βάς γκάτα βας νταβὰληάςκα τζητȣτζα ττηκάρε βασλλβηάτα σσβας
αρρατα κȣνάς μηανὲ μὰ ȣάμηννλλη ατζὲλλη κασὲνλλη μάμȣλλὴάρησα
αλλὲη σσά φȣμὴαλλη αλλȣ βαςλλασὶ αȣράςκα άμκȣμ τζατζὲμȣ
κανȣὲςε ὰμάρτὴε κανττέ τȣτε ρρὰλε ττηνάσε σιφάκȣ μηαττȣπα
πηάρε γὴνȣ τȣτε άλαντε αμαρτὴη τζὴς μȣάρε

apostollu Pavlu, tsi s-nu nǫ-mbitǫ́mŭ. š-nǫ gri̯ašte: „nu vǫ nbitatsǫ, ńil̄i, kǫ este amǫrtíe.“ kǫtrǫ-tse kum ursi̯ašte al̄uri̯a: „nikǫ mbitatsǫ, nikǫ kurvar̄i, nikǫ đil̆e kǫsi̯anǫ tsi mǫñkǫ, nikǫ dukuire, nikǫ afurare, nikǫ nu eksumuluyisire, nikǫ kal̆e, nikǫ bǫgare r̄ǫu̯, nikǫ asp[e]rditšune, nikǫ zili̯u, ínimǫ nikuratǫ, nikǫ ađil̆ipsire amirǫril̄a al D. nu o-ñl̆erđǫsesku.“ tute aiste điđǫńii̯ li avdzǫ́mŭ di kaϑǫ dzuǫ, ma nu li fátsimŭ. ma nǫpói̯ fátsimŭ, ka di prota tsi avemŭ faptă. nǫpói̯ ašǫtse

116b nǫ fátsimŭ ka bǫn-u̯arǫ kǫi̯ńl̄i, kǫndu mǫñkǫ pri mansus, mi̯-o vu̯ame; di apoi̯a kǫndu este adžúnŭ, nǫpoi̯ š-o mǫñkǫ. ašǫtse šǫ noi̯, kǫndu vidémŭ vǫr̄unŭ ikǫ mbitatŭ, ikǫ pri nikurate lukre

kǫ ńa[r]dze, atumtse nǫ si fatse l̆ei̯fǫ, šǫ dzǫtsémŭ, kǫ kara biú, tsi fetse, nu este amǫrtíe; šǫ kǫ alagǫ pri ńikurate lukre, tsi este, nu este tsivá; kǫtrǫ-tse ašǫtse nǫ yine ǵine š-a nao, kǫ va s-li fátsimŭ šǫ noi̯ mǫne. elu fetse azǫ, e noi̯ va s-fátsimŭ mǫne. e ma kǿrtsǫle a bisi̯árikǫl̄i nu dzǫkŭ, šǫ nu nǫ ursesku ašǫtse; ma nǫ spunŭ al̄umtra. kǫtrǫ-tse este avóleto unŭ omŭ, tsi este nbitatŭ, este avóleto, si š-tsǫnǫ gura la zǫku̯ánile bune. nu ma va sindžurǫ, va s-kadǫ, va s-ntǫvǫli̯askǫ, tsi tutsǫ, di kare va si-l vi̯adǫ, š-va s-ar̄ǫdǫ ku nǫs, mi̯a nu ma u̯ámińl̄i atsel̄i kǫseńl̄i, ma mul̄ari-sa

a lui̯ šǫ fumi̯al̄-a lui̯ va s-lǫ si auraskǫ. am kum dzǫtsémŭ, kǫ nu este amǫrtíe, kǫndu tute r̄ale di nǫse si fakŭ. mi̯a dupǫ bi̯are yinŭ tute alante amǫrtíi̯, tsi s-mu̯are

σϐφλητλϐ τζητζϐλ τϐτζε τρϐ κϐσα αέτηλλήη [σσάρράλε
117 τζηςγρέςκϐ μάλτϐ τράμπηάρε κάνττϐ τέτε αρρσάνηλε
τηνασασφάκϐ μηά τρατζήα ηβλϐησίτζαλλη ττηκρηςςήννη ττηκάτϐ
οιπϐτέμϐ άςτηλλέμϐ νμπηтάρηα σσά ττηπρή μάνσϐς νάφατήρε μά
άζπέμϐ κάτϐ σηωβέμϐ μήντηα νκαπϐ τζής κϐνϐςςέμϐ τζηφάτζημϐ
σσασέςε κά ϐάσπηλε τή τηνγγασαηάςςε σσά σέςε κα πραματηκόλϐ
τηνγγασαηάςςε σσά σέςε κατηνγγασιάςςε μητρέπολήτϐλ σσάς νϐλληάς
κϐλλτζα τράς μπιάη μϐλτϐ κατράτζε σσασέςε κά βαστζασινβηάρρα ατϐμτζηα
αμά μάνε βάςτη αλάβτα κάμάνε βάςτζάσηθαμασιάςκα κατα νκγγασιήρε
σφέτζηρα ττηάμ νϐβρϐσσα σιτζαςσπάρτζη μήντηα σσά βάς
τζασιθαμασιάςκα κάλληφητζέσσα βρηάρηα αλτϐμνητζά σσά νϐλά
φυτζεσσα βρηαρήα αλῶρϐ κατράτζεττϐμνήτζα τζήνα καταξηπσί νώη σσά
ατζζϐμσιμϐ τζϐαττηάζα έλλϐ σηνά αξιάςκα σσλά αμηράρήλληα
ττηντζέρϐ κά αλλϐη σιλλή χήμπα δοξάσιτα νϐμηλε άγηλϐη μηχαήλ
σσά άγγηλλϐη γαβρήλ δοξαλλα τόρα ςςή καθα
ϐάρα τρϐ έτα άετηλλη αμήν αμήν αμην.

ΔΙΔΑΧΙΑ ΑΠΑΡΕΣ ινλορ

λεχθήσα παρά τϐ έν μωναχής ελάχήςϐ ταμασσκύνϐ
τϐηπώ δηακόνϐ κ. ςϐσίτϐ τηκυρηακύ εσπέρας
τής απότηρώσεος λώγως ΙΕ

117b Ααττεττα αϐ αμηραράτζαλλη σίλογησίτζα κρήςςήνη
γκανντтϐ βαςπιτρηάκα ϐάςια λλάμπατηάρε σσάττϐ
σσάλλήνβηάτζα σσάλλασπϐνε ττήτϐτε κάμϐαρτε κάχά
ρήζματτα ττητϐτε βαςλλαττϐκα άμηντε σσά φϐρε ττήν

suflitlu, tsi ts-ul dutse tru k̆isa a étil̆i.
117 tsi s-gresku maltu trǫ bi̯are, kǫndu tute aršǫ́nile šǫ r̄ale di nǫsǫ s-fakŭ.. mi̯a tr-atsi̯á, ivluisítsǫl̆i di krištin̆ĭ, di kǫtŭ si putémŭ as til̆émŭ nbitari̯a šǫ di-pri ma-nsus nǫfǫtire. ma az-bemŭ, kǫtŭ si o-vemŭ minti̯a n̆-kapŭ, tsi s-kunuštémŭ, tsi fátsimŭ. šǫ seste kǫ u̯áspile di ti n̆gǫsǫi̯ašte, šǫ seste kǫ prǫmatikolu ti n̆gǫsǫi̯ašte, šǫ seste kǫ ti n̆gǫsǫi̯ašte mitrupolitul, šǫ s-nu l̆i askultsǫ, tra s-bi̯ai̯ multu; kǫtrǫ-tse šǫ seste kǫ va s-tsǫ si nvi̯ar̄ǫ atumtsi̯a, amá mǫne va s-ti alavdǫ. kǫ mǫne va s-tsǫ si ϑamǫsi̯askǫ, kǫtǫ n̆gǫsiire s-fétsirǫ, di am nu vrušǫ, si tsǫ spardzi minti̯a. šǫ va s-tsǫ si ϑamǫsi̯askǫ, kǫ l̆i fitsešǫ vri̯ari̯a al D., šǫ nu lǫ fitsešǫ vri̯ari̯a a lorŭ. kǫtrǫ-tse D., tsi nǫ kataksipsí noi̯, šǫ adžúmsimŭ dzua di azǫ, elŭ si nǫ aksi̯askǫ š-la amirǫril̆a din tserŭ, kǫ a lui̯ si l̆i k̆ibǫ δoksǫsitǫ númile áyilui̯ Mihaíl šǫ áyilui̯ Γavríl, δoksǫ-lǫ tora š-di kaϑǫ u̯arǫ tru eta a étil̆i, amín.

Δiδak̆ia a pǫrésin̆lor

λεχθεῖσα παρὰ τοῦ ἐν μοναχοῖς ἐλαχίστου Δαμασκήνου τοῦ ὑποδιακόνου καὶ Στουδίτου τῇ κυριακῇ (τὸ) ἑσπέρας, τῆς ἀποτυρώσεως λόγος ΙΕ

117b Adetǫ au amirǫrádzǫl̆i, siloyisitsǫ krištín̆ĭ, kǫndu va s-pitri̯akǫ u̯asti̯a la bǫti̯are, šǫdŭ šǫ l̆i nviatsǫ šǫ lǫ spune di tute, ka mu̯arte, ka *χαρίσματα*, di tute va s-l-adukǫ aminte. šǫ fure di

χυρδασέςκȣ σσά μȣ̀λτε δȣάρε βαλλαττα αμιρά μηατρατζῆα σσαμήνε τρȣ̀ αβτζάρε προφῆτȣλ ησαήαν ηȣτζάτζε παλλάκαρσίςβα παλλακάρσίςβα αγγῆμτηλλη αφὲντζα ςρηγγὰτζα κȣτȣ̀τα ηνῆμα ηὲσȣσαλήμ κατρατζέ πȣτὲμȣ σσανώη σῆηντράμȣ τρȣ̀ ȣάςε σνά αλȣπτάμȣ νώη ȣαμὴννλλῆ κȣ̀δὲμȣνλλȣ σσά σὲςε σσανώη βρέμȣ σηὰβτζάμȣ ττηδηδαχηὴλε αγησιτηλὸρ τηκάρτζα σσὰ ζπὼρȣ αλτȣμνητζά σλȣβηκλλὲμȣ τρȣνὼη ατȣ̀μτζῆα βάζ νȣ̀πȣατα σνȣωμπȣατα δὲμȣνλȣ κατράτζε ȣάςῆα τζητζάσιμȣ κȣ̀μ σφάτζε μȣκὰετε ττη σσὰȣ̀ντζε ὰρμηλε κȣ̀ȣντȣλὲμνȣ τραςνȣ̀πȣὰτα σλασιά απρȣ̀ ὰκὲ τζηνῆβα ττηνάςλλη μηά σσανώη ασσὰ ληψηάςςε σῆνά ȣ̀ντζὲμȣ κȣδηδαχὴηλε

118 αχρηςςὸλȣη τραςνȣ̀πȣὰτα σισιαπρȣάκε δέμȣννλλη ττη νώη σινὼμπȣ̀ατα κατρὰτζε ȣάςηα αλȣαμηρά τζητζάσιμȣ ννῆαρτζεσίς μπάτα σσασέςε κὰσβατανα τρȣ̀πȣρρα λλασιβατανὰ αμνώη τζῆ αλȣπτάρηα ανȣὰςρα νȣὲςε καβαζνά μȣὰρα τρȣ̀πȣλ μα ὲςε μȣάρτὴα ασȣ̀φλητλȣη τζηαμῆντα μȣντȣηριά αὲτηλλη μηὰ τρὰτζηα ναȣ̀ρσιὰςςε σσὰ απὸςωλλȣ πάβλλȣ ληπσηάςςε κὰθε ὸμȣ τζηὲςε ὀρθόδοξȣ κρηςςήνȣ τζή πȣάρτα νȣ̀μα αχρηςώλȣη ττῆλα πραματηκὸλλȣ σινȣ̀ζττή πάρτα ματȣ̀τα ȣ̀να σιννηάργα πάτρȣ ὸρη τρȣ άνȣ σηλλὲ ρρȣ̀ σσȣ̀νηάτζα δὲμȣνλλȣ ττηνῆντηα απραματηκόλȣη τράςλὲ αλέπτα σινȣπȣ̀ατα σισιαπρȣάκε τηνάς κατρὰτζε κȣρὰτα εξȣμȣλέ

γῆσιρε ὲςε νηκνσίρηα αδέμȣνλȣη σσὰ ὰλτα νηκνσίρε αλλȣπτάρε κὰρε ὲςε ὲςε σσασάντȣ παρηάσιννλε σαντȣ ττάττα αρετηῆλλωρ αζακώνηλλη ττηπαρηάσιν μπȣ̀νε σσαχράνα ασκυττῆηλλορ σσά ελεευθὲρηα άμαρτῆηλωρ σσά κȣηȣ̀τȣῆρηα αȣαμηννλλόρ λλαττȣμνητζά βητζȣ̀τȣ σὰντȣ παράκυνησις σὰντȣ ζοπȣάρρα αμηάλε κανȣ̀ σὰντȣ αμέλε ματρατζῆα τζάκȣ κασὰντȣ αμιὰλε κατρὰτζε τορὰ τρα τώρα ὲȣλη γρέςκȣ ττητρȣ̀ γȣρὰ αμηά φρώνημα σσα τȣ̀τȣ ὰνλλȣ μπȣ̀να τῆννηε ὲςε παρηὰσινλλε κατρατζέ νηκὰ

ñƙirđǫsesku, šǫ multe đu̯are va lǫ da amirǫ́. mi̯a tr-atsi̯á šǫ mine tru avdzǫre profitul Isai̯an, i̯u dzǫtse: „pǫlǫkǫrsís-vǫ, pǫlǫkǫrsís-vǫ, ayímtil̄i afendzǫ, strigatsǫ ku tutǫ ínima: Jesu salím!“ kǫtrǫ-tse putémŭ šǫ noi̯ si intrǫmŭ tru u̯aste, s-nǫ aluptǫmŭ noi̯ u̯amiñl̄i ku đémunlu. šǫ seste šǫ noi̯ vremŭ si avdzǫ́mŭ di điđaƙii̯le ayisítilor di kǫrtsǫ, šǫ zboru al D. s-lu vigl̄émŭ tru noi̯, atumtsi̯a va s-nu pu̯atǫ, s-n-u̯o mpu̯atǫ đémunlu. kǫtrǫ-tse u̯asti̯a, tsi dzǫ́simŭ, kum s-fatse mukǫete, di šǫ undze ármile ku untu-lemnu, tra s-nu pu̯atǫ s-lǫ si apru̯aƙe tsinivá di nǫšl̄i, mi̯a šǫ noi̯ ašǫ́ lipsi̯ašte, si nǫ undzémŭ ku điđǫƙii̯le
118 a Hrištolui̯, tra s-nu pu̯atǫ, si si apru̯aƙe đémuñl̄i di noi̯, si n-o mpu̯atǫ. kǫtrǫ-tse u̯asti̯a alŭ amirǫ́, tsi dzǫ́simŭ, ńardze si-s batǫ. šǫ seste kǫ s-vátǫnǫ, trupur̄ǫ lǫ si vátǫnǫ; am noi̯, tsi aluptari̯a a nu̯astrǫ nu este, kǫ va s-nǫ mu̯arǫ trupul, ma este mu̯arti̯a a súflitlui̯, tsi amintǫ munduiri̯a a étil̄i, mi̯a tr-atsi̯á nǫ ursi̯ašte šǫ apostollu Pavlu: lipsi̯ašte kaϑe omŭ, tsi este orϑóđoksu krištínŭ, tsi pu̯artǫ numa a Hristólui̯, di-la prǫmatikolu si nu z-dipartǫ, ma tutǫ-unǫ si ńargǫ patru orĭ tru anŭ, si lu r̄ušuni̯adzǫ đémunlu dininti̯a a prǫmatikolui̯, tra s-lu aluptǫ,

si nu pu̯atǫ, si si apru̯aƙe di nǫs; kǫtrǫ-tse kuratǫ eksumuluyisire este niƙisiri̯a a đémunlui̯. šǫ altǫ niƙisire, aluptare, kare este, este šǫ šǫntu pǫri̯ásiñle, sǫntu dada aretii̯lor, a zǫkóñil̄i di pǫri̯asiñ bune, šǫ hrana asƙitíi̯lor, šǫ elefϑería amǫrtii̯lor, šǫ kui̯(u)tuíri̯a a u̯amiñlor la D. vidzutu sǫntu *παρακίνησις*, sǫntu zbu̯ar̄ǫ a mi̯ale, kǫ nu sǫntu a mele. ma tr-atsi̯á dzǫku, kǫ sǫntu a mi̯ale, kǫtrǫ-tse tora trǫ tora eu li gresku di-tru gura a mi̯a frónimǫ, šǫ tutŭ anlu bunǫ tińíe este pǫri̯ásiñle. kǫtrǫ-tsé nikǫ

δεμυλλε νεάρε χεάρα σιακεντησιάςκα λλαατζέλλη τζητζάνε παρηάσιννη
νηκὰ πηράςζμάςλλη σιάπρεαχυ λαατζέλλη τζητζάνε παρηάσιννη μηὰ σσὰ
βηκλλητττώρρε ασεφλητλέη ανώςρε ὰνγγὲλλε κάμά μελτε νάσσάττε
118b λλὰ ατζὲλλε τζητζὰνε παρηάσιν τωρα βηττέτζα αήςε
αγησίτηλε ττητζάλε πλὲον καμάμπένε σσκαμὰ τὴννησὴτε σαντε
παρηάσινλε κατρατζέ κὰθε λόκε ὰζὰ σφάκε ἑτηννη σσα σιαπανττηξέςκε
λλὰ παρηάσιννη καμπολὴτηε καπάζάρη καχόρη σσα καθελὸκε σσακὰσα
τζηὲςε κρηςςήνε αζά αςςηάπτα κεμάρε τηννηε παρηὰσινλλε τεληπόν
σσανώη ἑφσεβέςατη κρηςςὴννη σνένα βηττέμε πρηαφεάρα κετάγμηλε
ακρηςςηνητατηκάλλη κὰ ἄνγγελλη αλλάγα τρὲ εάρα αήςα σσά σκρήηρα
ατετελώρε κακέμε τζάνε παρηάσιννη σσάςνένα φροντησίμε
πρὴττημανττάρρα αχρηςςώλεη σσά σὲςε καὲςςηαβὲτε κετέτα
χαράω σιωδηξὲςςη παριὰσινλλε σνὲτζαχὴμπα μαρε γρηὰτζα
νέωδηξηά κάβαρὰ φέρτήε γρήεωο ναμάλο τζαὲςε κυροέλε
τζημάνκατζσσα μέλτε σσπρήμάνσες ναμάλο τζαὲςε κυροέλε
τζημπηὰη πρὴμὰνσες σσατζηφητζηάη ττητὲτε ρρὰληλε τόρα
βηνε εάρα ςητενεσέςςη αμὰ αή τετήπετε σσά αηβριάρε τράςτη
χαρτζζεέςςη μακάρ κατεκγγησσττό τζηςχήμπα ὰςκεντε τρὲ κάσα
αεάρρανλλόρ ὰμκὰρε ὲςε κάσα αεαρφαννλλορ μαηννλλε ατζηλλέη
τζηβαςή αλάβτα χαρτζζεηὰτε λα κασὲννλλη ττηεάρφαννη
σιοάφλλη τρεαμηραρήλλημα ατζέρρεη ἑλλη λλημπάρματηάτζα σιο
άφλλη τρέ μάηννλε αμφρηκεσσατλὲη τζηβάς τζζετηκα
119 νάσσλλη λληκυβαρνησιά σιτζὸπαλτηὰςκα πριμάνσες τεμνητζά

δémunlu nu are hu̯arǫ, si akundisi̯askǫ la atsel̄i, tsi tsǫnŭ pǫri̯ásińĭ, nikǫ pirǫzmasl̄i si apru̯ak̄i la atsel̄i, tsi tsǫnŭ pǫri̯ásińĭ. mi̯a šǫ vigl̄itor̄u a súflitlui̯ a nostru áñǵellu kama multu nǫ šade

118b la atselu, tsi tsǫne pǫri̯asiń. tora videtsǫ aiste ayisítile di dzǫle. πλέον kama bune š-kama tińisite sǫntu

pǫri̯asińle, kǫtrǫ-tse kaϑe lokŭ azǫ s-fakŭ étińĭ, šǫ si apǫndiksesku la pǫri̯ásińĭ ka politíe, ka pǫzari, ka hori šǫ kaϑe lokŭ šǫ kasǫ, tsi este krištinŭ, azǫ aštiaptǫ ku mare tińíe pǫri̯ásińle. τοῦ λοιπὸν šǫ noi̯, εὐσεβέστατοι krištíńĭ, s-nu nǫ vidémŭ pri afu̯arǫ ku táγmile a krištinitátikǫl̄i; kǫ áñǵel̄l̄i alagǫ tru u̯ara aistǫ šǫ skríi̯rǫ

a tutulórŭ, kakúmŭ tsǫne pǫri̯ásińĭ, šǫ s-nu nǫ frondisímŭ pri dimǫndǫr̄ǫ a Hrištolui̯. šǫ seste kǫ ešti avútŭ, ku tutǫ haráo si oδiksešti pǫri̯ásinle, s-nu tsǫ k̄ibǫ mare gri̯atsǫ. nu oδiksi̯á ka vǫrǫ furtíe gri[a]u̯o. namalo tsǫ este k̄iróu̯lu, tsi mǫnkats. šǫ multu š-pri ma-nsus namalo tsǫ este k̄iróu̯lu, tsi bi̯ai̯, pri ma-nsus šǫ tsi fitsi̯ái̯ di tute r̄álile. tora vine u̯ara, s-ti tunusešti. amá ai̯ tutípute, šǫ ai̯ vri̯are, tra s-ti hǫrdžu̯ešti, makár kǫ́tuk̄išdo tsi s-k̄ibǫ, askunde tru kasa

a u̯árfǫńlor. am kare este kasa a u̯árfǫńlor? mǫińle atsilúi̯.

tsi va s-ti alavdǫ? hǫrdžui̯á-te la kǫseńl̄i di u̯árfǫńĭ, si o afl̄i tru amirǫril̄a a tser̄ui̯. el̄i l̄i mpǫrmǫti̯adzǫ, si o

afl̄i tru mǫińle a mfrikušatlui̯, tsi va s-džúdikǫ.
119 nǫšl̄i l̄i k̄ivǫrnisi̯á, si ts-o pǫlti̯askǫ pri ma-nsus D

νὰμάλο σφὲ κυρόϐλϐ τζὴ τηεξϐδησὲςσσα πρή νηκϐρὰτε λλὲκρε τρὰ βρηάρα άτα ληπὸν εξϐδησιὰτε σσνηχηάμϐ τρά βρηάρηα άλτϐμνητζά τζητζω ττεττε τϐτηπϐτηα αμάτζό τζάτζη κϐμήντηα ταβριὰρηα αμηὰ μὴχαρτζζϐέςκϐ αχὰτϐ μαζτζάκϐ τταλά ϐάρφαννη ςὴναφατηαςκα τϐμνητζά κυβαρνησιά ατζζένλλη τραςτή ννηλλϐηάςκα ττϐμνητζά χαρζηά λάϐάρφάννη σσαλλά κασένλλϐ σιτημπϐκγά τζαςκα ττϐμνητζά αμά κά αϐάτζε νέτη μπέκατζα αμά τρϐ αμηραρήλλη αλέη ττά αϐάτζε νηχηάμϐ σηςττά τϐμνητζά ϐνάσϐ τηὼρ σὶτζο αττάβγα σσά αϐάτζε σσα τρὲ αμηραρὴλλήα αμά σὲςε κά εςςή ϐάρφαν νϐζπαττε πέζϐ κϐπαρηάσινλε κάμπανϐάρα σοςλϐ ατάϐ κάντϐ λπιζϐὲςςη κατρατζὲ κανϐάη τρασή χαρτζζϐὲςςη μηὰ κανὲσκὰκυ ττη αμαρτήη νέτζώ μηνττϐέςςη μηατρατζηὰ ητζήττο βράςα ττηώμϐ κά μπαρπὰτζα καμϐλλέρι κα αϐσσα κατηνήρη κϐμάρε χαράω σσκϐ λλήρτατζζένε σσκὲ βρηάρε ένϐ αλλάντϐ σσκὲ προσεφχίε σληαςςηπτάμϐ αγησὶτηλε ττηπαρηάσιννη κά τρατζὲ καβήνε κυρώϐλϐ τζης νὰ φατζήμϐ ετὴννη τρὰς νὰ αλϐπτὰμϐ σσάςλλομπϐτὲμϐ κὲπαρηάσινλε αρράλληλόρ τρὰς νασὶ ττήςκλλήτα κάλη σσάς νϐντρϐξήμϐ κώρζαλε σνὲ ντρϐξὶμϐ μαζτράκϐρη σσαάλτε άρμε νϐνὰληψηάςςε

119b κα κώρζα σσάμαζτράγκϐρη λλαληπψέςκϐ αϐάςηλλη τζηννηάρτζε τρασίςμπὰτα ενὼη σηαβέμϐ πρωσήφχήε τέτα ένα σνατζάνεμϐ λλα ττημανττάρρα άλτϐμνὴτζα σσὰ παρηάσὶννλε σηληὰςςηπτάμϐ κϐ μάρε χαράω σσά νέμὰ σιτζανὲμϐ παρηάσιννη ττημανγκὰρε μασὶτζάνεμϐ παρηάσιννη σσττη όκλλη κατρρατζέ τέτε ρρὰλε σηφάκϐ καμανήντε ττηόκλλη μά άςναβηκλλέμϐ ὸκλλη σλλή ςαπϐὴμϐ ττηρράλε λλὲκρε σινὲφάσιμϐ σὴρε κατράτζε ὸκλλη σάντϐ έσσα ατρέπλλϐη εσέςε κά άρε όμλλϐ αωκλληλλόρϐ βηκλληάρε βάζσλλη χήμπα σσασϐφλητλὲ κϐράτϐ σσά ηληφθηρήσήτϐ μηά ττέπα όκλλη τζητζάσημϐ σηάη βηκλλήττόρρϐ σής βηάκλλε σσάέσσα ττημπέτζαλε ττηγγϐρα κατράτζε τρὰ νηπραξὴτε σπϐάρρα σισὴν κλλήτα κατρατζὲ γϐρα ντζζέρρα γϐρα μπηά

namalo s-fu ḱiróu̯lu, tsi ti eksuđiseśǫ pri nikurate lukre trǫ vri̯ar[i̯]a a ta. lipón eksuđisi̯á-te š-niḱi̯ámŭ trǫ vri̯ari̯a al D., tsi ts-o dede tutíputi̯a. amá ts-o dzǫtsi ku minti̯a ta: vri̯ari̯a a mi̯a mi hǫrdžuesku ahǫtŭ. ma z-dzǫku: dǫ la u̯arfǫńĭ, s-ti nǫfǫti̯askǫ D.! ḱivǫrnisi̯á adžuńĺi, tra s-ti ńilui̯askǫ D.! hǫrzi̯á la u̯árfǫńĭ šǫ la kǫsenlu, si ti mbugǫtsaskǫ D.! amá kǫ au̯atse nu ti mbugǫtsá, amá tru amirǫriĺa a lui̯. dǫ au̯atse niḱi̯amŭ, si s-da D. unǫ su(tǫ) di or, si ts-o adavgǫ šǫ au̯atse šǫ tru amirǫriĺa. amá seste kǫ ešti u̯arfǫn, nu z-bate pezu ku pǫri̯ásińle, ka bǫn-u̯arǫ soslu a tǫu̯, kǫndu-l pizu̯ešti; kǫtrǫ-tse kǫ nu ai̯, tra si hǫrdžu̯ešti, mi̯a kǫ nu skaḱĭ di amǫrtíi̯ nu ts-o minduešti. mi̯a tr-atsi̯á ítsido vrǫstǫ di omŭ, ka bǫrbatsǫ, ka muĺerĭ, ka aušǫ, ka tíńirĭ ku mare haráo š-ku ĺirtǫtšune š-ku vri̯are unu alantu š-ku prosefḱíe s-li aštiptǫ́mŭ ayisítile di pǫri̯ásińĭ, kǫtrǫ-tse kǫ vine ḱirou̯lu, tsi s-nǫ fátsimŭ étińĭ, tra s-nǫ aluptǫ́mŭ, šǫ s-l-o mputémŭ ku pǫri̯ásińle a řálilor, tra s-nǫ si diškĺidǫ kali̯a, šǫ s-nu-ntruksímŭ kór[d]zǫle s-nu ntruksímŭ mǫzdrakurĭ šǫ alte arme. nu nǫ lipsi̯ašte.

119b kǫ korzǫ šǫ mǫzdrákurĭ lǫ lipsesku a u̯ástiĺi, tsi ńardze tra si s-batǫ. e noi̯ si avémŭ prosifḱíe. tutǫ-unǫ s-nǫ tsǫnémŭ la dimǫndǫřǫ al D., šǫ pǫri̯ásińle, si li aštiptǫ́mŭ ku mare haráo. šǫ nu ma si tsǫnémŭ pǫri̯ásińĭ di mǫñkare, ma si tsǫnémŭ pǫri̯asińĭ š-di okĺi; kǫtrǫ-tse tute řale si fakŭ kama ninte di okĺi. ma as nǫ vigĺémŭ okĺi, s-ĺi stǫpuímŭ, di řale lukre si nu fá[t]simŭ sire. kǫtrǫ-tse okĺi sǫntu uša a truplui̯. e seste kǫ are omlu a ókĺilorŭ vigĺare, va s-ĺi ḱibǫ šǫ súflitlu kuratŭ šǫ ilifϑirisítŭ. mi̯a dupǫ okĺi, tsi dzǫ́simŭ si ai̯ vigĺitořŭ, si s-vi̯agĺe šǫ uša di búdzǫle di gurǫ. kǫtrǫ-tse trǫ niprǫksite zbu̯ařǫ si si ñkĺidǫ; kǫtrǫ-tse gura ndžuřǫ, gura bi̯a

.τρὴ μάνσες κὲρα τηφάτζε σητζζὸτζη γκὲρα αττὲτζε τετε ρρὰλε
ατρὲπλεη μηατρατζὴα σιαὴμπα καθεόμε τζηέςε εφσεβης
ςρὰζα λὰ ὼκλλη σσαλὰγγὲρα κατρὰτζέ ὸκλλη φακε σὴρε σσὰ
μηνττεὲςκε εγγὲρα μπηὰ ττησινπὶατα τηὰμ απὸηα νεςςὴε
τζηφάκε νάπωη ὰς ναμπρεςὰμε λλαπροσεφχὴε τὲτζα βὼη
ορθὸδοξαν βλὲησὶςλλη αχρηςςὸλεη τζηνὰ κλλημὰμε κρηςςήνη
κατρατζε κὲμ ἐςε γγὲλλα ττηφαράεὰρε ασσάτζε ἐςε παρηάσιννλλε φάραττη
προσεφχὴε κατρατζέ πρωσεφχὴα ἐςε λλεμπρησὴρε λλεννὴνα ασὲφλητλεη
αώμλλεη σσὰ καλαὲζε ακάληλλη αμηρραρὴλληλλη ττην
τζέρρε ὸχ τζησὼτζα μπὲννη λλησίφὰκε προσεφχὴα κὲ παρηὰσινλε
ασὲφλητλεη καλλὴ σάντε καττάω φὼρτεννη γρεάσε τζηνεπεὰτε
καντζηνηβα τρὰς ληαρὲπα σσά καττόη σὼτζα μπὲννη σσὰνμπεγάτζα
ττηνὲβρεη σὴςςηη τρατζηβὰ σσκαττὰω κετζὲτε ντρεξήτε μπὲνε ασσάτζε
ἐςε προσέφχὴα σσὰ παρηὰσινλε αώμλεη τζηέςε κρηςςήνε
γγρηάςςε σοφὸς σηρὰχ σσάτζάτζε μπὲννη σάντε σσά σὸτζαλλη
τζητζάσιμε καμανὴντε ηληακύμε πρεσιφχὴα κεπαρηασίνλε σὰντε νὴνκα
καμα μπὲνε κατρὰτζε σάντε σπεάρρα αλττὲμνητζα σσὰ
γρηάςςε κεττεμνητζὰ ετρε ἐτα αὴςα καταφρονησις
πρεσηφχὴα ἐςε τζὴς λλη ὰλλεπτάμε δεμενλλη σσά μὰρε
χάρο ασὲφλητλεη λλὴέςε σσαπαρηάσιννλε σὰντε μὰρε ζζάλε
αδεμεννηλλόρε εμὰρε χαράω αὰνγγὴλλωρ παρηὰσιννλε σὰντε
καθαρὴσίρηα ασὲφλητλλεη σσὰ ααμάρτηηλλώρε ηληφθηρησὴρε ναπὼη
παρηάσιννλε αζννἐσκε πηραζμάζλλη καπὰρε φὲμλε κὲμ αζννηάςςε ςὲπλε
επρεσιφχὴα ἐςε φώκε τζησηάρττα δὲμενλλη σσὰ λλεμπρησὲςκε
σὲφλητλε παρηάσινλε ςράμετα μηνττεὴρρα ὰμὴντηλλη
ὰτζελε ρρὰλε καεμτελὲμνελε τζὴς ημηρησιάςςε ττηταλάζα

pri ma-nsus gura ti fatse si džotsi, gura adutse tute ni

a truplui̯. mi̯a tr-atsi̯á si ai̯bǫ kaϑe omŭ, tsi este εὐσεβής,
stražǫ la okľi šǫ la gurǫ. kǫtrǫ-tse okľi fakŭ sire šǫ
mindui̯esku, e gura bi̯a, di si nbi̯atǫ, di am apoi̯a nu štíu,
tsi fakŭ. nǫpói̯ as nǫ mprustǿmŭ la prosefĥíe, tutsǫ voi̯
orϑoδoksáń, vlui̯sisľi a Hrištólui̯, tsi nǫ kľimǿmŭ krištíńĭ.
kǫtrǫ-tse kum este ǵela di fǫrǫ u̯are, ašǫtse este pǫri̯ásińle
fǫrǫ di
prosefĥíe; kǫtrǫ-tse prosefĥía este lumbrisire, luńinǫ a súflitlui

120 a omlui̯, šǫ kǫlǫúzŭ a káliľi amiȓǫríľiľi din
tseȓŭ. oh! tsi sotsǫ buńĭ ľi si fakŭ prosefĥía ku pǫri̯ásińle

a súflitlui̯! kǫ ľi sǫntu ka dao fórtuńĭ gru̯ase, tsi nu pu̯ate

kantsinivá, tra s-li arupǫ. šǫ ka doi̯ sotsǫ buńĭ šǫ bugatsǫ,

di nu vrei̯, si štii̯ trǫ tsivá. š-ka dao kutsute ntruksite bune.
ašǫtse
este prosefĥía šǫ pǫri̯ásińle a omlui̯, tsi este krištínŭ.
gri̯ašte σοφὸς Siráh šǫ dzǫtse: buńĭ sǫntu šǫ sotsǫľi,
tsi dzǿsimŭ kama ninte, Iliaḱímu prusifĥía ku pǫri̯ásińle sǫntu
niñkǫ
kama bune. kǫtrǫ-tse sǫntu zbu̯aȓǫ al D., šǫ
gri̯ašte ku D., e tru eta aistǫ καταφρόνησις.
prusifĥía este, tsi s-ľi aluptǫmŭ δémuńľi; šǫ mare
har[á]o a súflitlui̯ ľi este, šǫ pǫri̯ásińle sǫntu mare žale
a δémuńlorŭ, e mare haráo a áñǵilor. pǫri̯ásińle sǫntu
kaϑǫrisiri̯a a súflitlui̯ šǫ a amǫrtii̯lor ilifϑirisire. nǫpói̯

pǫri̯ásińle azńesku pirazmazľi, ka pare fumlu, kum azni̯ašte
stuplu.
e prusifĥía este fokŭ, tsi si ardǫ δémuńľi, šǫ lumbrisesku
súflitle. pǫri̯ásińle strǫmutǫ mindufȓǫ a míntiľi
atsele ȓale, ka umtu-lemnulu, tsi s-imirisi̯ašte di talazǫ

ττηαμάρηα προσεφχήα σσάπαρηάσηννλε σάντȣ μπȣ́νε

120 b κατρατζέ προσεφχία κȣπαρηάσινλλε σάν άρμηλε αώμλλȣη τζῆεϛε εφσεβής χρηϛϛήνȣ παρηάσιννλε κȣπροσέρχήα σάντȣ κακȣάρδα ντρȣξῆτα σσλλά έϛε φώκȣ ττήλλά τȣκέϛκȣ τζέρρα αλώρρȣ σσά δέμȣννλλη σσκέρȣ τέχνηλε αλόρȣ παρηάσινλλε κȣπρȣσιφχηα σάντȣ τζηλλή σκȣάλλα μηνττȣήρρα αώμλȣη πανȣ́ντζέρȣ μηὰ κάνττȣ μȣάρε ννηάρτζε τρȣμηραρήλληα ττήν τζέρρȣ λληννηάρτζε σ'φλητλȣ αώμλλȣη κȣπαρηάσινλλε σσαπροσιφχηα μωήσηη ττησηκά αμάρηα ττητρηκȣ́ρα ηζϛραηλὰϛλλη μηασσάτζε σσαȣώμλȣ τζηέϛε χρηϛϛήνȣ κȣπαρηὰσινλλε σσακȣ́προσεφχήα βασιϛκάπα ττή αμαρτήη όμλȣ σσάς χήμκα φάρα ττηȣ́νȣ μπώδȣ ττημάηννλε αδέμȣνλλορ ματȣ́τζα δέμȣννλλη βασίς αφανησιάϛκα ττη σȣ́φλητλȣ άτζέλλȣ αόμλȣη αξητȣ μήα ττηαχτάρε μάρε γγηνηάτζα σάντȣ παρήάσηνλε κȣπροσεφχήα σσανώη βλȣησήϛλλη ττή εφσεβής χρηϛϛήνη άϛτζανέμȣ παρήασιννη σσάς φάτζημȣ πρȣσεφχήε ττηκάτȣ σπȣτέμȣ σσάς νȣ́να σπȣ́νεμȣ τρȣȣάμηννη ασπάρτζα σσὰ άγρη μασνά σπȣνέμȣ ημήρη σσκάμα ναφατήτζα σνασπȣνέμȣ ττηπαριάσην κατρατζέ ττή πὰνε σσαττηγγέλε μπȣ́νε ττηκάθα τζȣ́α ναναφατὴμȣ τόρα ὰς ναναφατὴμȣ ττη ττημανττάρρα αρετήηλε αχριϛϛόλȣη ττηπαριάσιν σσαττη προσεφχήε

121 κακέμȣ οτζάτζε άγήȣλ σηνβασιλη ατζελμάρρȣ ης τών περη νηϛήας λώγον ησάρξ επηθημὴ κατά τȣπνεύματος τȣπνεῦμα κατὰ τῆς σαρκῶς ήγέν τομέν χορμή ζητά πράγματα ενάντηα τηϛφηχής ήδεε ψηχή ζητά έργα ενάνττηα τȣκορμήȣ κατρατζέ τζάτζε σȣ́φλητλȣ κȣτρȣ́πλȣ πȣτέ νȣσάντȣ πριȣ́να βρέρε κατρατζὲ κȣ́χμα κάφτα σημȣνττȣάϛκα τȣ́χȣλ εττȣχέλ κάφτα σημȣνττȣηάϛκα τρȣ́πλȣ μηά τρȣ́πλȣ σσκάφτα λλȣ́καρρα ζητ νȣλληέϛε γγήνε ασȣ́φλητλȣη εσȣ́φλητλȣ σσκάφτα τζηνȣλληαώ γγήνε ατρȣ́πλȣη μηά σȣ́φλητλȣ κȣ́τρȣπλȣ σηάζνέϛκȣ μά

di amari̯a. prosefh́ía šǫ pǫri̯ásińle sǫntu bune,

120b kǫtrǫ-tse prosefh́ía ku pǫri̯ásińle sǫn-ármile a ómlui̯, tsi este *εὐσεβὴς* hrištínŭ. pǫri̯ásińle ku prosefh́ía sǫntu ka ku̯ardđa ntruksitǫ, š-lǫ este fokŭ, di lǫ tuḱesku tserǫ a lor̄ŭ. šǫ đémuńĺi š-ḱerŭ téh́nile a lorŭ. pǫri̯ásińle ku prusifh́ía sǫntu, tsi li sku̯alǫ minduir̄ǫ a omlui̯ pǫnu-n-tserŭ. mi̯a kǫndu mu̯are, ńardze tru [a]mirǫrilǐa din tser̄ŭ, ĺi ńardze súflitlu a omlui̯. ku pǫri̯ásińle šǫ prosifh́ía Moisiĭ u disikǫ́ amari̯a, di trikurǫ Izdrailazĺi. mi̯-ašǫtse šǫ u̯omlu, tsi este krištínŭ, ku pǫri̯ásińle šǫ ku prosefh́ía va si skapǫ di amǫrtíi̯, omlu šǫ s-h́ibǫ fǫrǫ di unŭ mbođu di mǫińle a đémuńlor, ma tutsǫ đémuńĺi va si s-afǫnisi̯askǫ di súflitlu atsélŭ, a omlui̯ aksítŭ. mi̯a di ahtare mare ǵini̯atsǫ sǫntu pǫri̯ásińle ku prosefh́ía. šǫ noi̯, vlui̯sisĺi di *εὐσεβεῖς* hrištíńĭ, as tsǫnémŭ pǫri̯ásińĭ, šǫ s-fátsimŭ prusefh́íe, di kǫtu s-putémŭ. šǫ s-nu nǫ spunémŭ tru u̯ámińĭ aspartsǫ šǫ aγri, ma s-nǫ spunémŭ ímiri. š-kama nǫfǫtitsǫ s-nǫ spunémŭ di pǫri̯asiń, kǫtrǫ-tse di pǫne šǫ di ǵele bune di kaθǫ dzuǫ nǫ nǫfǫtímŭ. tora as nǫ nǫfǫtímŭ di dimǫndǫr̄ǫ, aretii̯le a Hrištolui̯, di pǫri̯asiń šǫ di prosefh́íe.

121 kakumŭ o dzǫtse ayul Sin-Vasili, atsél mar̄u, *εἰς τὸν περὶ νηστείας λόγον: ἡ σὰρξ ἐπιθυμεῖ κατὰ τοῦ πνεύματος, τὸ πνεῦμα κατὰ τῆς σάρκος, ἤγουν, τὸ μὲν κορμὶ ζητᾷ πράγματα ἐνάντια τῆς ψυχῆς, ἡ δὲ ψυχὴ ζητᾷ ἔργα ἐνάντια τοῦ κορμιοῦ.* kǫtrǫ-tse dzǫtse: súflitlu ku truplu puté nu sǫntu pri unǫ vrere, kǫtrǫ-tse kuhma kaftǫ si mundui̯askǫ duhul, e duhul kaftǫ si mund[u]i̯askǫ truplu. mi̯a truplu š-kaftǫ lúkǫr̄ǫ, tsi nu ĺi este ǵine a súflitlui̯. e súflitlu š-kaftǫ, tsi nu Ĭ-o ǵine a truplui̯. mi̯a súflitlu ku truplu si azńesku. ma

ἅςναλλασάμε ττηβρηάρηα ατρἒπλεη ἀςφάτζημε βρηάρηα ασεφλῆτλεη
σινὲτζατζἕμε αςμανκάμε πρημάνσες σνα ναφατήμε τρὰς χὴμε

μἅνε σετεράτζα ἅς νετζατζέμε αάζ μπἕμε κὰμἅ μἕλτε τρἅς ναμπητἅμε
ἅς νά λλἅσἅμε ττη ὣρηξηα ατρἕπλεη ἅςνετζἅτζεμε σί
μανκἅμε σσὰςμπἕμε ἅζα μηαμἅνε σιτζανέμε παρηἅσιννη
κατρὰτζε ατζἕλλε τζῆλλη μήντεηὰςςε αηςε πενηρηφῆτα
μῆντε ἕςε ὅμλλε ατζέλλε σσἅμὲλτε ρράλε λληαττἕτζε ασἕφλητλεη
αλλἕη νὲεςε αβὣλετω σηῆντρα παρηἅσιννλλε τρὲ ηνῆμα
αμπητὰτλλεη σσἅ ασοτελεη ἅμτζηςφηλησιἀςςε καντте ἅζα τηνμπἕτζα
ἕμανε τζάννη παρηἅσηννη κγρηἅννη κἕμ βαζτζάννη παρηἅσιννη μἅνε
καντε ἕςςη τταρρἅμἅτε ττηγῆνε αμ κἕμ βατζαςκὅλλη κἅπλε
121b χαντтελλεἅη κετρἕμπεράτε ἅμκἕμ πὅτζα τρασηὣμέςη
τζῆ τζεαττημἅνε κἕτζεαττηὰζα τζηἕςςη μπητατε
ἅμε μὰμὰντζη σσὰζπηὰη κακἕμε ἅημανκάτα σσαήμπηἕτα
αλλαντε τζαλε σσατὣρα ασσἅτζε σιμάντζη σσάς μπῆαη μἕτζε
καἕςε σιάρα ττηπαρηἅσιννη μηὰ ατζηἅ ἕςε γγηνε ττἅλλα
ατζηλὅρε τζηνἕαε ασἅρφἅννλλορ σσἅκηβαρνησηἅ κασἕννλλη
κἅτζε αήκγγὲλε μὲλτε σσανἕςςηη τζηςλλαφἅτζη σἅντε
σσαμἕλτζα ὲἅρφαννη σσαμὲλτζα ατζζἕννη ατζηλλὣρε ττἅλλω
ατζηἅ τζηἅη πρημάνσες χαρρζηἅλλο τραςτζασηακάτζα παρηἅσίννλε
ττημἅνε ττἅηλε αλττεμνῆτζἅ κατρἅτζε σσαττεμνητζἅ
ασσἅτζε ερσιἅςςε ὅντζεζβα καπητλε κεεντελἕμνελ
ττὴ ελἕημεσίνε εντζεζβα σἕφλητλε αβωἅςρε κἅτρατζἕ
σεφλῆτλε σαντε κἅπητλε σσαττὣμννη ατρἕπἕρρορ κατρατζἕ
σησπἕνε αὣμε σἕφλητλε νἕβα πετἕ τζηβἅ τρἕπλε κατρατζἕ
τρὲπλε βαμὲλτε σιμὰνκα βαμὲλτε σητεάρμα βα ἅλτε μελτε μπἕητε
κἅτζε τρἕπλε κεμ ἕςε ττηλὣκε ασσἅτζε σσβα μανκγάρρα σσὰ
μπἕρρα ττηπρηλὅκε ἅμα κεμἅνκἅρε σσακἕμπἕρε πετἕ

as nǫ lǫsǫ́mŭ di vri̯ari̯a a truplui̯, as fátsimŭ vri̯ari̯a a súflitlui̯.

si nu dzǫtsémŭ: as mǫñkǫ́mŭ pri ma-nsus, s-nǫ nǫfǫtímŭ, tra s-ñimŭ
mǫne suturatsǫ! as nu dzǫtsémŭ, az-bemŭ kama multu, tra s-nǫ-mbitǫ́mŭ!
as nǫ lǫsǫ́mŭ di óriksi̯a a trúplui̯! as nu dzǫtsémŭ, si mǫñkǫ́mŭ šǫ s-bemŭ azǫ, mi̯a mǫne si tsǫnémŭ pǫri̯ásiñĭ.
kǫtrǫ-tse atsélŭ, tsi l̃i mindui̯ašte aiste, puniripsitǫ minte este omlu atsélŭ šǫ multe řale l̃i adutse a súflitlui̯

a lui̯ nu este avóleto, si íntrǫ pǫri̯ásiñle tru ínima
a mbitatlui̯ š-a asótului̯. am tsi s-filisi̯ašte, kǫndu azǫ ti nbetsǫ,
e mǫne tsǫñĭ pǫri̯asiñĭ? gri̯a-ńi, kum va s-tsǫñĭ pǫri̯asiñĭ mǫne,

kondu ešti dǫrǫmatŭ di yinŭ? am kum va tsǫ skol̃í kaplu,
121 b kǫndu lu ai̯ kutruburat? am kum potsǫ, tra si o-mestitsi dzua di mǫne ku dzua di azǫ, tsi ešti mbitátŭ?
amŭ ma mǫntsi šǫ z-bi̯ai̯, kakúmŭ ai̯ mǫñkatǫ š-ai̯ biutǫ alante dzǫle, šǫ tora ašǫtse si mǫntsi šǫ s-bi̯ai̯, metse kǫ este si̯arǫ di pǫri̯asiñĭ. mi̯a atsi̯á este ǵine; dǫ-lǫ atsilórŭ, tsi nu au̯, a u̯árfǫñlor, šǫ ǩivǫrnisi̯á kǫseñl̃i.
kǫtsé ai̯ ǵele multe šǫ nu štii̯, tsi s-lǫ fatsi, sǫntu šǫ multsǫ u̯arfǫñĭ šǫ multsǫ adžuñĭ. atsilórŭ dǫ-l-o atsi̯á, tsi ai̯ pri ma-nsus. hǫři̯á-l-o, tra s-tsǫ si akatsǫ pǫri̯ásiñle di mǫne. dai̯ le al D., kǫtrǫ-tse šǫ D.
ašǫtse ursi̯ašte: undzez-vǫ kápitle ku untu-lemnul di elei̯musíne, undzez-vǫ súflitle avǫastre, kǫtrǫ-tse súflitle sǫntu kápitle šǫ domńi a trúpuřor. kǫtrǫ-tse si spunu a omu: súflitlu nu va puté, tsi va truplu; kǫtrǫ-tse truplu va multu si mǫñkǫ, va multu si du̯armǫ, va alte multe bei[u]te(?).
kǫtsé truplu, kum este di lokŭ, ašǫtse š-va mǫñkǫřǫ šǫ beřǫ di-pri lokŭ. ama ku mǫñkare šǫ ku bere puté

παρηάσηννη νέςφὰκε σσνήντζη ληβά τρέπλε σηχήμπα
παρηάσιννη ηληακύμε σέφλητλε βα παρηάσινη σσαβά προ-
σεφχήε
σσαβα ελεημοσίνε σσάβα αρετήη μπένε κατρὰτζε ἕςε τέχλε
αλττέμνητζα ττηβά ζακεάνηλε αλτεμνητζα μηατρατζήα
122 *σλάσάμε κέηφα ατρέπλεη σσαναφατήρηα ακε͂χμηλλη μηὰ*
άς φάτζημε βρηάρηα ασέφλητλεη σσαττημανττάρρα αλτε-
μηννή
τζὰ σλητζανέμε παρὲσιννλε κεμὰρε χαράω σλή αςςηπτά
με σσάκέ ήνημα κεράτα σιαβέμε σσὰ κὰνττε σιὰ
τζζενάμε σινενά ςςήμπα τζηνήβα νέκα ναςκὰντζα κγάντε
βασιατζζενα ατέμτζηα βαςλλασί ασπάργα πρόσέπηλε σσά
ατζέλλε τζηβασήσσ φάκα προσεφχήε νὲ ττηνήντηα αεαμήνν-
λλορε
σησηαλλάβτα καμήνε ατζζὲνε σσά ασσάτζε ννὴφακε προ-
σέφχηε
κά αχτάρε παριάσινη σσάπαλακαρήε τὲτα κυράτζζένε λληέςε
ατζηλέη όμε σσά αμηρραρήλλημα ατζέρρεη νέωβηάτε μά
νκυρδασιάςςε μεντteήρηα άέτηλλη σσαηελεημωσίνηα καντté
ληωττάη άλλαντέη ττηνήντηα αεαμηννλλόρ τρὰς τηαλλὰβτα
εάμηννλλη ατζηά νέ τζὰσι ακάτζα τραελεημωσὴνε τέτα
κυρατζζὲνε τζαέςε κατρὰτζε ασσάτζε οερσηὰςςε σσττεμνητζά
κὰνττε σὴττα μάνα ατζηὰ ντρηάπτα ελεημεσίνε· μάνα
ατζηὰ ςάγγα σηνε͂ςςήμπα σσασέςε κὰς φάτζη πρεσεφχὴε
τρά αλαβτὰρε αεάμηννλλορ μάληςα κύσα κύσα κετήνε εὰη
κατρὰτζε μὰλβρεσέσσα τὴνε ττέμνητζά ττήλτηννσήσσα
φὰτζα τήνε τραελεημοσίνε σαπροσεφχήε πρηαςκεμταλεη
μηαττεμνήτζα βαζ τζωττὰ τρεβηττηάρε σσάβαςὴ ττηννησι-
ὰςκε
κέτέτε μεσσετεςλε μακά κυβαρνησήσσα εάρφαννλλη
122b *φέρε κὰ βρέη ςηβά ττεμνητζά σσαςήννηλλέηάςκα*
νέπὸτζα ςὴ ημηρὲτζα μάκέ παρηάσινλλε σσακέ ελεημέσίνηα
κατρατζέ σήνβέτζα σσά ηχθρήλλημα κεμβρήα σηχήμπα ήμη-
ρησήτζα
μηὰ κὰκέμε οερσιὰςςε χρηςώλε τρεάγηελ ἐβαγγέλλημε [τηα
τήνε κέμλλεβρέη ττεμνητζὰ κετὲτα ηνήμα σσά κετετα χετζζέ-

pǫri̯asińĭ nu s-fakŭ, š-nintsi li va truplu, si ǩibǫ
pǫri̯ásińĭ. Ili̯aǩimu súflitlu va pǫri̯ásińĭ, šǫ va proseȟíe,

šǫ va elei̯mosine, šǫ va aretíi̯ bune; kǫtrǫ-tse este duhlu
al D., di va zǫku̯ánile al D. mi̯a tr-atsi̯á
122 s-lǫsǫmŭ ǩei̯fa a truplui̯ šǫ nǫfǫtiri̯a a kúhmiľi. mi̯a
as fátsimŭ vri̯ari̯a a súflitlui̯, šǫ dimǫndǫr̄ǫ al D.,

s-li tsǫnémŭ pǫrésińle, ku mare haráo s-li aštiptǫ́mŭ,
šǫ ku ínimǫ kuratǫ si avémŭ. šǫ kǫndu si
adžunǫ́mŭ, si nu nǫ štibǫ tsinivá. nu ka nǫskǫntsǫ, kǫndu
va si adžunǫ, atumtsi̯a va s-lǫ si aspargǫ prósupile. šǫ
atselu, tsi va si š-fakǫ proseȟíe, nu di-ninti̯a a u̯ámińlorŭ

si si alavdǫ: kǫ mine adžunu, šǫ ašǫtse ńi faku proseȟíe,

kǫ ahtare pǫri̯ásińĭ šǫ pǫlǫkǫríe. tutǫ ǩirǫtšune ľi este
atsilúi̯ omŭ. šǫ amirǫriľa a tseřui̯ nu o vi̯ade, ma
ňǩirdǫsi̯ašte munduiri̯a a étiľi. šǫ i̯elei̯mosini̯a kǫndu
ľi o dai̯ alǫntúi̯ di-ninti̯a a u̯ámińlor, tra s-ti alavdǫ
u̯amińľi, atsi̯á nu tsǫ si akatsǫ trǫ elei̯mosine. tutǫ
ǩirǫtšune tsǫ este. kǫtrǫ-tse ašǫtse o ursi̯ašte š-D.;
kǫndu si da mǫna atsi̯á dri̯apta elei̯musine, mǫna
atsi̯á stǫňga si nu štibǫ. šǫ seste kǫ s-fatsi pruseȟíe
trǫ alǫvdare a u̯amińlor, *μάλιστα* ǩisa, ǩisa ku tine u ai̯.
kǫtrǫ-tse ma-l vrusešǫ tine D. di-l tiń[i]sišǫ,
fǫ-tsǫ tine trǫ elei̯mosine šǫ proseȟíe pri askúmtalui̯.
mi̯a D. va s-ts-o da tru vidi̯are, šǫ va s-ti tińisi̯askǫ

ku tute mušutesle, ma kǫ ǩivǫrnisišǫ u̯árfǫńľi.
122b fure kǫ vrei̯, s-ti va D. šǫ s-ti ńilui̯askǫ,
nu potsǫ s-ti imiredzǫ ma ku pǫri̯ásińle šǫ ku elei̯musini̯a.
kǫtrǫ-tse si nvetsǫ šǫ ińtriľa, kum vri̯a si ǩibǫ imirisitsǫ?

mi̯a kakúmŭ o ursi̯ašte Hristolu tru ayul evańǵeli̯u:
tine kum lu vrei̯ D. ku tutǫ ínima šǫ ku tutǫ hutšudi̯a,

σσαμὰρε βρηὰρε αὴλλαττȣμνητζά αμά ττȣμνητζά νȣ̒βα ττρᾶς
ᾶη βρηᾶρε λαττῆσȣ μηᾶ φρὰτηλε ατάȣ τζηὲϛε χρηϛϛῆνȣ σσα
βετζήνȣλλȣ σσανȣ̒ μα βητζὴνλȣ μᾶσσχȣττηπαρτατζᾶλλη σηνȣ̒αη
βρηᾶρε ματȣ̀τα ȣ̒να κᾶκυε σσαλȣᾶρε σσανκάτζᾶρȣ σσπρηλα
τζζȣττȣ̒τζȣρη ττηᾶμ τζηβας τζάτζη χαμὴνε λȣβὸη ττȣμνητζά
αὴα νȣτῆβα ττȣ̒μνῆτζα νȣτηαπρȣάκε ττȣμνητζά μακᾶρ σιὰη
φάφτα σστρασȣ̒φλητȣ σσᾶ σᾶντζηλε σῆϛβȣ̒ρσσα μά κανȣαβȣ-
σὲσσα
ημηρηᾶτζα πρητῆνε νȣ̀τηβα τȣ̒μνήτζα ηληακῦμȣ ματη
βρȣσὲσσα κȣβητζῆννλλη σσακȣ̒ ττηπᾶρτάτζαλλη σσᾶκᾶντζη-
νηβά
κᾶκε σινȣ̒τζαννη κȣτȣ̒τζα ῆμῆρρȣ σὴχὴη μηᾶ ασσᾶτζε βάϛτζὰ
σηακᾶτζα σσᾶ παρηᾶσινλε σσᾶ προσεφχῆα σσὰ ελεημωσίνηα
σσᾶτȣμνητζά βαϛῆ απρȣάκε σσαβαϛὴβά κατρὰτζε ττȣμνὴτζα
μᾶβαβρȣ̒τȣ βὢη ȣᾶμηννλλη ȣ̀ν κȣαλλὰντȣ σσμὴνε
βᾶζβαβὢη αμᾶ κανȣβαβρȣ̀τȣ βὸη ȣνκȣαλὰντȣ
123 νηντζὴ μὴνε νȣβαβὢη αλλαντȣ̀η σινȣλλὴ μηνττȣ̒ϛϛη
ρρὰȣ μᾶ κȣ̒μȣ μηνττȣ̒ϛϛη τρατῆνε ασσᾶτζε σστρανάς
σμηντȣ̒ϛϛη κᾶνττȣ λȣᾶφλα ζννῆα σινȣ̀λλτη χαρήσȣ̒ϛϛη
μαϛλȣτζζαλὲϛϛη κᾶντȣ λλᾶντζητζᾶϛϛε σηνȣ̒ λλτὴ αλᾶβτζα
μᾶσηννȣ̒ρτζη σηλβετζα κᾶντȣ αμήντα ττης φὰτζε αβȣ̀τȣ
σινȣ̒λλτη ζηληπσȣ̒ϛϛη κᾶνττȣ σκᾶττε ττηȣρφανηᾶτζα σηνȣ̀λλτη
κανȣσȣ̒ϛϛη μὰ σηνȣ̀πȣτȣ̒ρε τρᾶϛλȣατζζȣ̒τζα ννηλȣηᾶλȣ σσατ-
τὰλλη
γαηρὲτε μῆα αχτᾶρε ημηρηᾶτζα σιαβέμȣ σναβρȣ̒μȣ τȣτζα
τζηχῆμȣ ευσεβής χρηϛϛήνη κȣμᾶρη κȣννῆτζη μηαϛνᾶξῆμȣ
λλᾶ βριᾶρὴα αλλττȣμνητζα σσᾶς ναχᾶρζηᾶϛκα χρηϛϛόλȣ αμί
ρρᾶρηλλη ττῆντζέρȣ ναπὸη τζάτζε απόϛωλȣ πᾶβλλȣ ὁμλλȣ
μακα αβȣ βρηᾶρηα βᾶς σί αῆμπα σσᾶφρȣμηννηᾶτζτ σσαννη
λλȣῆρηα σσὰ ελεημȣσίνηα σσᾶ προσεφχῆα σσαπαρηασίνλε
σστȣ̀τε ζακȣ̒ανηλε αλτȣμνητζᾶ ȣ̒ομλȣ τζηνȣ̒αρε βρηᾶρε μᾶτζᾶνε
κᾶκε σσᾶεχτρῆλλε τȣτα ȣ̒να τȣ̀τε αλᾶντε νημπȣ̒νε ζακȣᾶνηε
τȣ̒πα νηβρηᾶρε ννȣ̒ργȣ κᾶ ρραττατζῆννλε ττηβλαϛὰρȣρη
τζηκρȣ̒ϛκȣ παρηᾶσιννλλε τζὰτζε ττȣμνητζὰ ττηαχτᾶρη παρη-
ᾶσιννη
κȣκᾶκυε σσακȣ̀ ηχτρῆλλε νȣ̒λησαηττησηᾶϛϛε ττȣμνητζᾶ

šǫ mare vri̯are ai̯ la D., ama D. nu va, tra s-ai̯ vri̯are la disu, mi̯a frátile a tǫu̯, tsi este krištínŭ šǫ vetsínŭlu, šǫ nu ma vitsinlu, ma ś-ku dipǫrtátsǫľi si nu ai̯ vri̯are, ma tutǫ-unǫ kaǩe, šǫ lu̯are, šǫ ñkǫtšare š-pri la džudetsurĭ, di am tsi va s-dzǫtsi, kǫ mine lu voi̯ D.? aja nu ti va D., nu ti apru̯aǩe D., makár si ai̯ faptǫ š-trǫ suflitŭ, šǫ sǫ́ndzile si s-veršǫ, ma kǫ nu avusešǫ

imiri̯atsǫ pri tine, nu ti va D. Ili̯aǩimu. ma ti vrusešǫ ku vitsińľi šǫ ku dipǫrtatsǫľi, šǫ kantsinivá

kaǩe si nu tsǫńĭ, ku tutsǫ ímir̄u si ǩii̯, mi̯a ašǫtse va s-tsǫ si akatsǫ šǫ pǫri̯ásińle šǫ prosefǩia šǫ elei̯mosini̯a. šǫ D. va s-ti apru̯aǩe šǫ va s-ti va, kǫtrǫ-tse D., ma vǫ vrutŭ voi̯ u̯ámińľi un ku alantu, š-mine va z-vǫ voi̯. amá kǫ nu vǫ vrutŭ voi̯ un ku alantu, **123** nintsi mine nu vǫ voi̯. alǫntúi̯ si nu ľi minduešti r̄ǫu̯, ma kumŭ minduešti trǫ tine, ašǫtse š-trǫ nǫs s-minduešti. kǫndu lu aflǫ zńía, si nu-ľ ti hǫrisešti, ma s-lu džǫlešti. kǫndu lǫndzidzašte, si nu-ľ ti alavdzǫ, ma si ńerdzi, si-l vedzǫ. kǫndu amintǫ, di s-fatse avutŭ, si nu-ľ ti zilipsešti. kǫndu skade di urfǫni̯adzǫ, si nu-ľ ti kǫnusešti, ma si nu puture, tra s-lu adžutsǫ, ńilui̯á-lu, šǫ dǫ-ľi

gai̯rete. mi̯a ahtare imiri̯atsǫ si avémŭ, s-nǫ vremŭ tutsǫ, tsi ǩimŭ *εὐσεβεῖς* hrištíńĭ, ku mari ku ńitsi. mi̯a s-n-aksímŭ la vri̯ari̯a al D., šǫ s-nǫ hǫrzi̯askǫ Hrištolu amir̄ǫriľa din tserŭ. nǫpói̯ dzǫtse apostolu Pavlu: omlu, ma kǫ avú vri̯ari̯a, va si ai̯bǫ šǫ frumini̯atsǫ šǫ ńiluiri̯a šǫ elei̯musini̯a šǫ prosefǩía šǫ pǫri̯ásińle šǫ tute zǫku̯ánile al D.; e omlu tsi nu are vri̯are, ma tsǫne kaǩe šǫ eńtriľe tutǫ-unǫ, tute alante nibune zǫku̯ane, dupǫ nivri̯are ńergu, ka r̄ǫdǫtsińle di vlastárurĭ, tsi kresku. pǫri̯asińle, dzǫtse, D. di ahtari pǫri̯asińĭ

ku kaǩe šǫ ku ińtriľe nu li sai̯disi̯ašte D.

123b μακάρη σηζμπάτζη κλλάπα ττηγὲσσα μακάρ τρέ τζζανὲσσα σηττώρνηη μάκαρ κάμωήσην σιτζάννη παρηάσιννη πατρετζάτζη ττητζάλε σσασηά κάκε σσά ηχθρῆλλε πρητζηνηβά νάφηλὲ τζαὲςε σσάκύρητζὲνε τζαὲςε τὲτα μηατρατζηά βητζὲτε σσακυκασῖτε γγῆνε βλεησίςλλη ττηκρηςςήννη κὲμ νὲλλη φηλησιάςςε παρηάσιννλε ασώμλλεη κάντττε νεάρε βρηάρε κεφρά τηλε αλὲη τζή ὲςε χρηςςῆνε σσάκετὲτζα ττηπάρτάτζαλλη μηατρατζήα σσανώη βρὲμε σητζανὲμε παρηάσηννη ὲσηχήμπα αρησὴτε λαττεμνητζά σσά άςλληρτάμε ὲχσρηλλη ανώςςρη κάρε˙νά άε ςηφὴτα μηατεμτζηα σνασαηττησηάςκά πὰ ρηάσηννλε σσαττεμνητζα άξξσση νεέςε σητζατζὲμε σσκὰτρατζὲ τζανὲμε παρ[ι]άσιννη πατρὲτζὰτζη ττητζὰλε τζάλε σάντε πατρὲτζάτζη απαρηάσιννλορ αευσεβής ττηχρη ςςὴννη χρηςςωλε αμαῆςε παρηὰσιννη λητζανὲ κατράτζὲ ασάμηννλορ νασπὲσε ανάω εάμηννη κατράτζε αῆςε αεντζηάςςε σὴαζζὲνάμε παριάσιννη κά πατρετζάτζη ττητζάλε σσὰνώπτζα ττὲττε πλεὰηε ττεμνητζά τρεκυρόελε καντὲ σφὲτζε κατάκληζμὲ ττηςνηκὰ ετα ληπόν σσανὼη πατρὲτζὰτζη ττητζάλε αβὲμε παρηάσιννη

124 σληνηκάμε σσὰςλὴαφανησίμε αμάρτηῆλε ανωάςρε κά πατρέ τζάτζη ττητζάλε τζανέ παρηάσιννη σσαατζζὲνα μωήσις σσάλλὴ σαητήση τοθεογραφόν νόμελ ληπόν σσανώη επηδή φαρὰ ττητηννῆε χῆμε ττηαμάρτὴλε τζηληφάτζημε ττημηνέτα ττησαχὰτε μηατρὰτζ[η]α σνὰμεντττεῆμε πατρετζάτζη ττητζάλε κά προφῆτελ ηλῆα τζηατζζενὰ πατρετζάτζη ττητζάλε σσά φετζῆα ττῆ ηεζάβελ μελληάρηα αμηράελεη αχάάβ ληπόν σσανώη τζανὲμε πατρετζάτζη ττητζάλε παρηάσιννη κατρὰτζε τράς φετζῆμε ττὴ ρράλληλε μεντττεῆρα αμάρτηῆλλόρ ὰμτζητζάκε πρημάνσες άγηα παρηασίννλε σάντε κά εντταλλάκα αάνλλεη κατρατζὲ ὅμλε τὲτε άνλλε φάτζε αμαρτήη σσὰςηφηάςςε αλττεμνητζὰ μηατρὰτζηά οληάπσε˙αῆςα άγηε ττηπαρηάσιννη τράσις φάκα εάσπητζα εάμηννλλη

123b makárĭ si z-badzi kľapa di gušǫ, makár tru tšǫnušǫ si torńĭ, makár ka Moísin si tsǫńĭ pǫri̯ásińĭ patrudzǫtsi di dzǫle, šǫ si a[i̯] kaḱe šǫ iĥtriľe pri tsinivá, nafilé tsǫ este, šǫ ḱiritšune tsǫ este tutǫ. mi̯a tr-atsi̯á vidzutŭ š-aḱikǫsitŭ ǵine, vluisisľi di krištíńĭ, kum nu ľi filisi̯ašte pǫri̯ásińle a omlui̯, kǫndu nu are vri̯are ku frátile a lui̯, tsi este hrištínŭ šǫ ku tutsǫ dipǫrtátsǫľi. mi̯a tr-atsi̯á šǫ noi̯ vremŭ si tsǫnémŭ pǫri̯asińĭ, e si ĥibǫ arisite la D. šǫ as ľirtǿmŭ éĥsriľi a noštri, kare nǫ au̯ stipsitǫ, mi̯-atumtsi̯a s-nǫ sai̯disi̯askǫ pǫri̯asińle šǫ D. akší nu este, si dzǫtsémŭ, š-kǫtrǫ-tse tsǫnémŭ pǫri̯ásińĭ patrudzǫtsi di dzǫle. dzǫle sǫntu patrudzǫtsi a pǫri̯asińlor a *εὐσεβεῖς* di hrištińĭ. Hrištolu am aiste pǫri̯ásińĭ li tsǫnú, kǫtrǫ-tse a u̯ámińlor nǫ spuse a nao u̯amińĭ, kǫtrǫ-tse aiste aundzi̯ašte si adžunǿmŭ pǫri̯ásińĭ, kǫ patrudzǫtsi di dzǫle šǫ noptsǫ dede plu̯ai̯e D. tru ḱiroulu, kǫndu s-fetse kataklizmú, di s-nikǿ eta. *λοιπὸν* šǫ noi̯ patrudzǫtsi di dzǫle avémŭ pǫri̯asińĭ,

124 s-li nikǿmŭ, šǫ s-li afǫnisímŭ amǫrtii̯le a nǫastre. kǫ patrudzǫtsi di dzǫle tsǫnú pǫri̯asińi̯ šǫ adžunǿ Moísis šǫ ľi sai̯disí *τὸ θεόγραφον* nomul. *λοιπὸν* šǫ noi̯, *ἐπειδὴ* fǫrǫ di tińíe ĥimŭ di amǫrtii̯le, tsi li fátsimŭ di minutǫ di sǫhátŭ. mi̯a tr-atsi̯á s-nǫ munduímŭ patrudzǫtsi di dzǫle ka profitul Ilía, tsi adžunǿ patrudzǫtsi di dzǫle šǫ fudzi̯á di Jezavel, muľari̯a amirǿu̯lui̯ Ahaáv. *λοιπὸν* šǫ noi̯ tsǫnémŭ patrudzǿtsi di dzǫle pǫri̯ásińĭ, kǫtrǫ-tse tra s-fudzímŭ di řálile munduir a amǫrtii̯lor. am tsi dzǫku pri ma-nsus? aya pǫri̯ásińle sǫntu ka undǫlǫka a anlui̯; kǫtrǫ-tse omlu tutŭ anlu fatse amǫrtíi̯, šǫ stipsi̯ašte al D., mi̯a tr-atsi̯á o-li̯apse ai̯ste aye di pǫri̯asińĭ, tra si s-fakǫ u̯áspitsǫ u̯ámińľi

κεττεμνητζά μηά τράς ττηςκέμπαρα τεταάνλλε τζηάε φάπτα αμαρτήη τζηντζάτζη ττάω ττηςαμάννη σάντε τρέ κάπλε ααάνλλεη νάποη σσαπαρηάσιννλε σάντε τζηντζάτζη ττητζάλε σάντε μήα κάθε ςαμάνα χαρζήμε άλλτεμνητζά ηληακύμε τρεπαρηάσιννη τρέ τζήντζάτζη ττητζάλλε σάντε σσά ττεμηνητζη σσάπτε μήα τρατζηά πατρετζάτζη ττητζάλλε ἐςε καθοληκύε παριάσιννη παρηάσιννλε ττηπροτα ττηεάρα ττηνήντε αδάμλε λλετηννησι
μηὰ καρὰ σναφατή ττηλέμνελλε ατζέλλε (ημποδήσιτελ τής γνώσεος μηαςφέτζε φαρατήννηε σκάτζε ττητηννήα τζηηρηά σσαηνσσά ττητρέ παράδης μάρε ρράε φέτζε
124b μάρερράε φέτζε μέλλτα μανκγγάρε άλλε αδάμ μάρε ςέφε φέτζε αλλττεμνητζά ναφατήρηα σετεράρηα αλλε αδάμε μέλτε ςέφε σήφέτζε αεάμηννλλόρ επαρηασηννλε τρατζηά μωήσιν λληλλεμπρήση σσά ληλλεννήνὰ σσληκερά σσανώμοθετήν λλέφέτζε σσά αμηρά λλεσπέσε σσά αρχηερέα λλέ αξή ληπον μηά σσλά μηντημέννη σσλά αμηρραράτζα σσλά άρχηερέαννη μάρε γγκυννιάτζα σάντε παρηάσηννλε προφήτελ ηλήα λλεσπέσε νμφρηκεσσάτε τρέ ἐχθρη μήα ττη παρηάσιννλε αλέη λλειευλεγησί ττεμνητζά κασα αβέττεηλλη ατζηλλέη ττηνέςφητζηα ηξήκε σσαχέρρα ττητετα κάτε λληληπσηὰ νκάσα μηά ττηπαρηασίννη τζητζάνηα πρεφύτελ ηλημά
μηὰ λεαβτζα ττεμνητζά σσά σαλλακγγή φόκε ττή φρήπσε κέρμπάνηα μηά ττηπαρηάσιννλέ άλέη νέττεττε πλλεάηε τρε έτα τέτα τρέη άννη σσά σσάσε μέσσα μηά κεπαρηάσίννλε τζη τζανηα ττηλεσκαπά ττεμνητζά ττητρέ μαήνλε αέχτερρωρ αλέη μηὰ κεπαρηάσιννλε ττησηκά ρράελε τζής κλληάμα ηορδάνη ττητρηκέ καπρητέσκάτε μήα κεπαρηάσιννλε τζη τζανήα
προφητηληά σηάρράκύ κεκέρρα κεφώκε σσασηαληνά ντζέρρε κεπαρηάσιννλε
σκαπὰ προφήτελ δανηήλ ττήτρε κγγέρα αρσλάννλλορ κὲ
125 παρηάσιννλε λλησίσπενηὰ γήσερρα απρεφητελέη δανηήλ ττηςςηὰ κατζή βασίς φάκα τρεέτα τετέτα ττη παρηάσιννη

ku D., mi̯a tra s-diskumpǫrǫ tutŭ anlu, tsi au̯ faptǫ amǫrtíi̯, tsindzǫtsi dao di stǫmǫńĭ sǫntu. tru kaplu a anlui̯ nǫpoi̯ šǫ pǫri̯asińle sǫntu, tsindzǫtsi di dzǫle sǫntu, mi̯a kaϑe stǫmǫnǫ hǫrzímŭ al D. Ili̯aǩimu. tru pǫri̯ásińĭ tru tsindzǫtsi di dzǫle sǫntu šǫ dumínitsi šapte. mi̯a tr-atsi̯á patrudzǫtsi di dzǫle este kaϑoliǩíe pǫri̯ásińĭ. pǫri̯ásińle di prota di u̯arǫ di-ninte Aδamlu lu tińisí.

mi̯a kara s-nǫfǫtí di lemnulu atsélŭ imboδisítul *τῆς γνώσεως*, mi̯a s-fetse fǫrǫ tińíe. skǫdzú di tińía, tsi iri̯á, šǫ inšǫ́ di-tru paráδis. mare řǫu̯ fetse, **124b** mare řǫu̯ fetse multǫ mǫñkare alŭ Aδám. mare stepsu fetse al D. nǫfǫtiri̯a, suturari̯a alŭ Aδámŭ. multu stepsu si fetse a u̯ámińlor. e pǫri̯ásińle tr-atsi̯á Moísin li lumbrisí, šǫ li luńinǫ́, š-li kurǫ́; šǫ *νομοθέτην* lu fetse, šǫ amirǫ́ lu spuse, šǫ *ἀρχιερέα* lu aksí. *λοιπὸν* mi̯a š-la mintiméńĭ, š-la amiřǫradzǫ, š-la arǩiereáńĭ mare ǵini̯atsǫ sǫntu pǫri̯ásińle. profitul Ilía lu spuse „mfrikušatŭ tru eñtri.“ mi̯a di pǫri̯ásińle a lui̯ lu i̯evluyisí D. kasa a véduil̆i atsil̆ei, di nu s-fitsi̯á iksike šǫ ñeřǫ di tutǫ, kǫtŭ l̆i lipsi̯á ñ-kasǫ. mi̯a di pǫri̯ásińĭ, tsi tsǫni̯á, prufitul Ilía

mi̯a lu avdzǫ́ D., šǫ sǫlǫǵí fokŭ, di fripse kurbani̯a. mi̯a di pǫri̯ásińle a lui̯ nu dede plu̯ai̯e tru eta tutǫ trei̯ ańĭ šǫ šase mešǫ. mi̯a ku pǫri̯asińle, tsi tsǫni̯á, di lu skǫpǫ́ D. di-tru mǫi̯ńle a éñtuřor a lui̯. mi̯a ku pǫri̯ásińle disikǫ́ řǫu̯lu, tsi s-kl̆amǫ Jorδani, di trikú ka prit-uskatŭ. mi̯a ku pǫri̯ásińle, tsi tsǫni̯á,

profit Ilía si ařǫǩí ku ǩeřa ku fokŭ, šǫ si alinǫ́ n-tseřŭ. ku pǫri̯ásińle skǫpǫ́ profitul Δani̯íl di-tru gura arslańlor. ku **125** pǫri̯ásińle l̆i si spuni̯á yísuřǫ a profítului̯ Δani̯íl, di šti̯a, kǫ tsi va si s-fakǫ tru eta tutǫ. di pǫri̯ásińĭ

λλησή θαρησί μήντηα ττηβητζέ δευτέραν παρȣσίαν τȣ κυρήȣ
ησȣ χρήςȣ μηὰ ττηπαρηασίννη αςζτὲτζηρα φληάκα αφόκλȣη
ττητρȣφέρρȣ τρὲηλλι φητζζόρη αῆςε παρηάσιννη λληχάρηα
σσαλλὴκρηςκȣ σσάλλή φωτήση ττηλλὴ φὲτζε ςςηέτζα σηπρό-
φητησηάςκα
τȣ́τα κάτȣ ττηλλάφράνσίρα βȣρτȣ́τηα ἀαπηςςηλλόρ ἄλλττȣ́
ττȣμνητζά μηάκȣαῆςε παρηάσιννη αςκυτάζλλη λλήδοξησή
αȣ́σσαλλη λλητηννησή νττρεψάλλη λλή αττάφσε παρηάσιννλε
απȣςῶλλη λλῆλλȣμπρήσίρα αῆςε τάγμὲλε απρὸφηςλορ τζη
πρωφητηφηά σσά σπȣ̀νηα μηά ττηπαρηάσηννη λλάσή φοτὴση
μήντηα ττή σπȣ̀νηα κάλὴα αμὴὰ μηὰ τρατζηὰ σσανῶη κρηςς-
ήνλλη
τȣ̀τζα ȣάμηννη τηαράδα κȣμὰρη κȣννὴτζη άςληαςςηπτάμȣ
παρηάσιννλε
κȣ̀ μάρε χαράω σσκέ λληρτάτζζένε ȣνκȣαλάντȣ σναβρὲμȣ σσά
ττημαντταρρα άγησητὴλλη ττη κάρτζα τζηνὰ ττημάντ τα
σλὴτζανὲμȣ
μηὰς σνὰξηάςκα ττȣμνήτζα χρηςςολȣ μηά αȣὰτζε σιτρητζέμȣ
κȣ̀μπάνα σσὰκȣσὰνατατε σσά φάρα ττηȣ́να κάκε σινȣαβὲμȣ
τρασιλλη φὰτζημȣ βρηάρηα ασȣφλητλȣη σάχρηςςὸλȣ σνά
αξηαςκα
125 b *σσάς γγηȣρτησίμȣ πάςςηλε ατζῆε αττȣμνητζαȣ́λλȣη*
τατᾳ ησȣ̀ς χριςὸς
κ. νατῆχομεν τῆς δηαδόχȣ βασιλῆας τωνȣρανὸν .... αμὴν.

Ii si ϑǫrisí minti̯a, di vidzú *δευτέραν παρουσίαν τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ*. mi̯a di pǫri̯ásiñĭ azdédzirǫ fli̯aka a foklui̯ di-tru fur̄u trei̯li fitšórĭ. aiste pǫri̯ásiñĭ Ii hǫri̯á, šǫ Ii kriskú, šǫ Ii fotisí di li fetse štiutsǫ, si profitisi̯askǫ

tutǫ, kǫtŭ di lǫ frǫ́nsirǫ vurtuti̯a a ápištilor al D. mi̯a ku aiste pǫri̯ásiñĭ askitazIi Ii δoksisí, aúšǫIi Ii tiñisí, drepsǫIi Ii adafse. pǫri̯ásiñle apustolIi Ii lumbrisirǫ, aiste táγmele a profislor, tsi profitipsi̯á šǫ spuni̯á. mi̯a di pǫri̯ásiñĭ lǫ si fotisí minti̯a, di spuni̯á kali̯a a mi̯a. mi̯a tr-atsi̯á šǫ noi̯ krištiñIi,

tutsǫ u̯amiñĭ di araδǫ, ku mari ku ñitsi, as li aštiptǫ́mŭ pǫri̯ásiñle ku mare haráo š-ku Iirtǫtšune un ku alantu, s-nǫ vremŭ šǫ dimǫndǫr̄ǫ, ayisitili di kǫrtsǫ tsi nǫ dimǫndǫ, s-li tsǫnémŭ,

mi̯a s-n-aksi̯askǫ D. Hrištolu. mi̯a au̯atse si tritsémŭ ku banǫ šǫ ku sǫnǫtate šǫ fǫrǫ di unǫ kaǩe si nu avémŭ, tra si Ii fátsimŭ vri̯ari̯a a súflitlui̯, šǫ Hrištolu s-nǫ aksi̯askǫ

125b šǫ s-yurtisímŭ páštile atsíe a Dumnidzǫ́u̯lui̯ tatǫ, Isús Hristós.
καὶ νὰ τύχωμεν τῆς διαδόχου βασιλείας τῶν οὐρανῶν .... amín.

Istrorumänisches Glossar

von

Dr. Arthur Byhan.

Im Jahre 1895 veröffentlichte H. St. Nanu in Leipzig eine Doktordissertation, die den Anfang eines Glossars des in Istrien gesprochenen rumänischen Dialektes bilden sollte und den Buchstaben A behandelte (s. u.); und wir hofften nun, von diesem tüchtigen Philologen in Bälde eine genaue und sorgfältige Zusammenstellung und Bearbeitung des gesamten lexikalischen Materials herausgegeben zu sehen. Nanu selbst hebt in seiner recht lehrreichen und einsichtsvollen Einleitung die Wichtigkeit der Untersuchung der rumänischen Dialekte und Mundarten hervor, insbesondere die des Istrischen, das „in nicht ferner Zeit unter dem überwiegenden Einflusse des slavischen Elementes verschwinden wird". Trotzdem er dies also betont, hat er, obwohl seit der Veröffentlichung dieser Arbeit schon mehr als drei Jahre verflossen sind, doch sein Versprechen bisher noch nicht eingelöst. Da das Bedürfnis für eine derartige Zusammenfassung bei der fortschreitenden Erforschung der übrigen rumänischen Dialekte immer dringender wird, so habe ich meinerseits mich an diese Aufgabe gemacht und es unternommen, alles mir zugängliche Material zu sammeln und zu bearbeiten. H. Dr. Nanu war insofern mir gegenüber im Vorteil, als er alles an Ort und Stelle nachprüfen und ergänzen konnte, während es mir leider nicht vergönnt war, dies zu thun, bevor meine Arbeit in Druck kam; aber ich hoffe, dass ich dies bald nachholen und etwaige Fehler, die sich wegen der nicht immer zuverlässigen Quellen oder aus andern Ursachen einschleichen sollten, verbessern und in einem Nachtrage neues Material bringen kann.

Im Gegensatze zu der erwähnten Arbeit habe ich mich nicht auf Istrien beschränkt, sondern auch das wenige, was uns von dem auf Veglia gesprochenen Rumänisch überliefert ist, mit aufgenommen. Weiter zu gehen wagte ich aber nicht und habe alle romanischen Wörter, die in dem Kroatischen, das auf dem dalmatinischen Festlande und den Inseln gesprochen wird, vorkommen sollen, weggelassen, da sie — wenn auch manche entsprechenden rumänischen recht ähneln — mir eher aus dem jetzt verschwundenen Altdalmatinischen, von dem uns aus Veglia einige Reste aufgezeichnet sind, zu stammen scheinen, vgl. die untengenannte Abhandlung von A. Ive und die Arbeiten von Fr. Rački: „Hrvatska prije XII vieka glede na zemljišni obseg i narod" und von P. Budmani: „Dubrovački dijalekat, kako se sada govori" im Rad jugoslavenske Akademije znanosti i umjetnosti, knjiga 56, str. 63—140 und 57, str. 102—149, resp. knj. 65, str. 155—179.

Was nun die Quellen anbelangt, so hat sich H. Nanu in seiner Einleitung ausführlich darüber geäussert, ich verweise deshalb auf sie und beschränke mich hier auf einige kurze Bemerkungen hinsichtlich ihres Wertes und ihrer Zuverlässigkeit. Zugänglich waren mir folgende:

1) Iren. — F. Ireneo della Croce, Historia antica, e moderna: sacra, e profana, della città di Trieste, pag. 334—335. In Venetia 1698. Enthält einige Wörter.
2) Asc. — G. J. Ascoli, Studj critici, p. I, pag. 48—79. Gorizia 1861. Ausser Wörtern ein Ćaće nostru, carle šti.
3) Sl. El. — Fr. Miklosich, Die slavischen Elemente im Rumunischen. Anhang: Die istrischen Rumunen. Denkschriften der Wiener Akademie, Bd. 12, S. 55—69 (1862). Enthält zwei kleine Geschichtchen (vom Beil, von der Grille und der Ameise), die aus der Zeitschrift „L' Istria", a. 1846 pag. 6—7 abgedruckt sind; ferner drei Gebete (Čače nostru, kar le šti; Jo kred en Domnu; Jo pozdravlesk tire), welche der Zeitschrift „Novice", l. 1846, str. 348 (in Laibach) entnommen sind; dann eine Sammlung von Sprichwörtern und endlich ein Glossar, das sehr viele Wörter aus Žejane

enthält. Miklosich bemerkt zu den Gebeten: „Die Gebete sind nicht aus dem Munde des Volkes aufgezeichnet, sondern eigens, leider weder vollständig noch überall richtig übersetzt.“

4) WdR. — Fr. Miklosich, Über die Wanderungen der Rumunen in den dalmatinischen Alpen und den Karpaten. Denkschriften, Bd. 30, S. 8—10 (1880). Enthält Texte aus Veglia: ein Čače nostru und ein Jo pozdravlesk tire, die mit denen in den Sl. El. wörtlich — abgesehen davon, dass einmal grešnić statt grišnić steht — übereinstimmen; ferner ein Çaçe nostru, kirle esti und ein Sora Maria, die aus G. Cubichs Werk über Veglia (s. u.) abgedruckt sind; und schließlich noch eine kleine Erzählung (Maja lu sv. Petru) und ein Zwiegespräch aus Istrien, die Miklosich von A. Ive mitgeteilt wurden.

5) RU I — Fr. Miklosich, Rumunische Untersuchungen, I. Denkschriften, Bd. 32, S. 2—90 (1881—82). Mikl. veröffentlicht hier die Sammlungen von A. Ive (Iv.) und von Th. Gartner (Grt.). Die erste giebt das von Ascoli publicierte Ćaće nostru nochmals wieder; neu sind: ein Ćaće nostru, karle ješti; Zdrava Maria; Zaće zapovid; Jo kred ȅn domnu; Salutejta Maria; Frasi und Proverbj. Darauf folgt ein Glossar, welches alles von Majorescu (s. u.) und von Miklosich bis dahin veröffentlichte Material enthalten soll; leider trifft das nicht ganz zu, ich habe vielmehr bemerkt, daß manche Wörter darin fehlen, vor allem aus der Iveschen Sammlung, und war infolgedessen gezwungen gewesen, alle bisher angeführten Texte nochmals auszuziehen; man vgl. meine Zusammenstellung. — Gartner hat eine grosse Sammlung von Wörtern (ca. 1400), einige grammatikalische Beiträge, einen Text (Trei frats) und einen italienischen Index zu der Wörtersammlung geliefert. Auf S. 84 bis 90 folgen etymologische Anmerkungen des Herausgebers.

6) K. Lechner, Die Rumunen in Istrien. Petermanns Mitteilungen, Bd. 29, S. 294—299 (1883). Wertvoll sind nur

die urkundlichen Beiträge, während er die etymologische Erklärung von Ortsnamen als Nicht-philolog hätte sein lassen sollen. Die angeführten Wörter stammen aus Cubichs Werk. Das Altvegliotische und das vegliotische Rumänisch scheint er für identisch zu halten.

7) Arch. — A. Ive, L'antico dialetto di Veglia. Archivio glottologico italiano, t. 9, p. 115—187 (1886) giebt auf S. 186—187 „Cimelj rumeni e voci diverse, dei territorj di Poglizza e Dobasnizza, nell' isola di Veglia“: 1. singole parole, 2. singole frasi, 3. frammento dell' orazione dominicale. Einige von den angegebenen Wörtern sind rumänisch, das Fragment ist fast unbrauchbar.

8) Wgd. I. — G. Weigand, Nouvelles recherches sur le Roumain de l' Istrie. Romania, t. XXII, p. 240—256 (1892). Lautliches und grammatisches Material, einige Texte, darunter die Geschichte von der Mutter Petri in verbesserter Gestalt.

9) Wgd. II. — G. Weigand, Istrisches. 1. Jahresbericht des Instituts für rumänische Sprache, S. 122—155 (1894). Zwölf neue Texte.

10) T. T. Burada, Cercetărĭ despre Românii̯ din insula Veglia. Arhiva societăţii ştiinţifice şi literare din Jaşi, a. VI, p. 409—418 (1895). Die ersten Gebete sind aus Cubich abgedruckt. Ebenso stimmt das altvegliotische Vaterunser und einige Wörter, die er angeblich aus dem Munde eines Eingebornen aufgezeichnet hat, mit den von Cubich veröffentlichten überein; das Gebet findet man im Archivio glottologico, t. IX, p. 146, die Zahlen von 1—8 auf S. 161 und die übrigen Wörter auf S. 127—128. Die übrigen Angaben stammen größtenteils aus Miklosichs Schriften. Was das am Schlusse abgedruckte glagolitische Alphabet mit den Rumänen zu thun hat, verstehe ich nicht; er reproduciert es, wie er sagt, „ca curiositate“. Nebenbei sei bemerkt, daß die Typen gar nicht die bei den Kroaten üblichen sind; diese haben die eckige Glagolica, nicht die runde.

11) N. I. — St. Nanu, Der Wortschatz des Istrischen. 1. Fasc.: Einleitung und Buchstaben A. Leipz. Inaug.-Diss. Leipzig 1895. S. oben. Außerdem standen mir noch einige Aufzeichnungen, die H. Dr. N. in Istrien gemacht hatte, zur Verfügung (N. II).

12) Wgd. III. — G. Weigand, Istrisches II (Fortsetzung). Zum Wortschatz. 2. Jahresbericht, S. 215—224. Bemerkungen zu Nanus Arbeit und eine Anzahl neuer Wörter. — Schließlich konnte ich noch handschriftliche Notizen Prof. Weigands benutzen.

Unzugänglich waren mir folgende Abhandlungen:

1) Maj. — I. Majorescu, Itinerar în Istria și vocabular istriano-român. Jași 1874. Trotz aller Bemühungen war es mir nicht möglich, ein Exemplar dieses Werkes zu erhalten; ich hoffe aber, daß dieser Mangel nicht so fühlbar sein wird, da Miklosich das Vocabular in seinen „Untersuchungen" mit verarbeitet hat.

2) G. Cubich, Notizie naturali e storiche sull' isola di Veglia. Trieste 1874. S. oben.

3) H. Nicora, Românii istriani. Transsilvia, 1890, S. 3—9.

4) T. T. Burada, O călătorie în satele rumâneștĭ din Istria. București 1891. Nach der Bemerkung Nanus auf S. 8 für meinen augenblicklichen Zweck jedenfalls wertlos, s. oben.

Was den Wert dieser Quellen anbelangt, so schließe ich mich dem an, was Nanu in seiner Arbeit Seite 6 ff. bemerkt. Am brauchbarsten sind die von Professor Weigand und von Professor Gartner veröffentlichten Texte, nur haben sich bei Gartner einige Unrichtigkeiten eingeschlichen, weil sein Gewährsmann eine von der sonstigen abweichende Aussprache hatte. So sind z. B. fast regelmäßig s und š, bzw. ŝ mit einander vertauscht. Majorescu hat eine sehr fleißige Abhandlung geliefert — soweit ich nach Miklosich darüber urteilen kann —, nur leidet sie darunter, daß der Verfasser nicht phonetisch geschult war und infolgedessen die Unterschiede von seiner

heimatlichen Sprache nicht so scharf auffassen konnte. Im übrigen aber ist sein Material ganz gut verwertbar. — Betreffs der Arbeiten Ives ist zu sagen, daß die eine zwar umfangreich ist, aber ebenso wie die übrigen nicht sehr sorgfältig und zuverlässig, was ja nicht zu verwundern ist, da ihm das Rumänische nicht so nahe liegt, das Hauptgebiet seiner Thätigkeit vielmehr das Italienische ist. Dasselbe läßt sich von Ireneo della Croce sagen, der sich natürlich ganz ans Italienische und Lateinische anschloß, da ihm das Rumänische wahrscheinlich ganz unbekannt war; aber interessant sind für uns seine Aufzeichnungen doch, da sie schon einige fürs Istrische charakteristische Erscheinungen zeigen. Dann habe ich noch die Aufsätze von Buradá und Lechner als wertlos zu erwähnen, wie bereits oben gesagt. Endlich ist von Miklosich und Ascoli zu bemerken, daß sie sich nicht so durch Sammeln von Texten, als vielmehr durch Verarbeitung des Materials um das Istrische Verdienste erworben haben, über ihre wissenschaftliche Bedeutung brauche ich ja kein Wort zu verlieren.

Da ich mich in diesem Jahresbericht darauf beschränke, eine Zusammenstellung des lexikalischen Materials und die etymologische Deutung desselben zu liefern, so habe ich im obigen nur die Quellenschriften angegeben; die übrigen Schriften, die sich mit dem Istrischen befassen, werde ich in einer spätern Arbeit anführen, in der ich mich mit den Istrorumänen selbst beschäftigen und eine Bearbeitung ihres Dialektes versuchen will.

Was nun noch die Schreibweise anbelangt, so folge ich darin der im Jahresberichte üblichen. Dem Gartnerschen ḝ entspricht ǫ, ebenso dem ă Majorescus, das aber im Auslaut durch ȩ, in unbetonter Silbe meist durch a oder e zu ersetzen ist, da der gedeckte Kehllaut bei den Istrorumänen mehr und mehr schwindet. ȩ und ẹ sind nicht geschieden worden, da sie meist durch den folgenden Vokal oder Konsonanten bedingt werden. Ebenso habe ich s, š und ŝ nicht getrennt, da es mir nicht immer möglich war, zu bestimmen, wann der eine oder der andere Laut stehen muß; späterer Forschung

muß die Feststellung ihres gegenseitigen Verhältnisses vorbehalten bleiben. Dasselbe gilt natürlich von z, ž und ẑ; ts. tš, tŝ und t́. Zu bemerken ist ferner noch, daß ę auf e und daß ǫ auf o und dann ǫ folgt; ebenso steht ñ hinter n, und ń hinter ñ, überhaupt alle mit diakritischen Zeichen versehenen hinter den einfachen Buchstaben, mit der oben erwähnten Ausnahme. Schließlich möchte ich noch erwähnen, daß ich bei oft vorkommenden Wörtern nur wenige Quellenangaben machen werde, und daß ich bei alphabetisch geordneten oder kleinern Sammlungen die Zahl der Seite oder die Nummer weglasse.

Außer den bereits im 5. Jahresberichte des Rumänischen Seminars auf S. 366—369 genannten Büchern habe ich diesmal noch folgende weitere zu Rate gezogen:

G. J. Ascoli, Saggi ladini. Archivio glottologico italiano, vol. 1. Roma 1875.

Gius. Boerio, Dizionario del dialetto veneziano. Venezia 1829. 2da ed. Venezia 1856.

Dom. Bortolan, Vocabolario del dialetto antico vicentino (dal secolo XIV a tutto il secolo XVI). Vicenza 1894.

P. Budmani, Dubrovački dijalekt, kako se sada govori. Rad jugoslavenske akademije, kn. 65. U. Zagrebu 1883.

Jac. Cavalli, Reliquie ladine raccolta in Muggia d' Istria con appendice dello stesso autore sul dialetto tergestino. Archivio glottologico ital., vol. 12 (1890—92).

Fréd. Damé, Nouveau dictionnaire roumain-français. T. 1. 2. Bucarest 1893—94.

T. Frâncu și G. Candrea, Românii din munții apusenĭ (Moții). Bucuresci 1888.

Н. Геровъ, Рѣчникъ на блъгарскій языкъ. Ч. 1. 2. Пловдивъ 1895—97.

B. Petriceĭcu-Hasdeu, Etymologicum magnum Romaniae. Dicționariul limbei istorice și poporane a Românilor. T. 1—3. Bucuresci 1887—93.

— —, Cuvente den bătrânĭ. T. 1—3. Bucuresci 1878—81.

Ant. Jve, Die istrianischen Mundarten. Programm des k. k. Staatsgymnasiums in Innsbruck 1892—93.
Ant. Jannarakis, Deutsch-neugriechisches Handwörterbuch. Hannover 1883.
Вук Стеф. Караџић, Српски рјечник. У Бечу 1852.
—, Deutsch-serbisches Wörterbuch. Wien 1877.
G. Körting, Lateinisch-roman. Wörterbuch. Paderborn 1891.
Fran Kurelac, Vlaški rěči u jeziku našem. Rad jugoslavenske akademije, kn. 20 (1872).
Ém. Legrand, Nouveau dictionnaire grec moderne-français et français-grec moderne. Vol. 1. 2. Paris o. J.
Matth. Lexer, Kärtnisches Wörterbuch. Leipzig 1862.
Н. Марковъ, Българско-френски рѣчникъ. Пловдивъ 1898.
Gustav Meyer, Türkische Studien I. Sitzungs-Berichte der Wiener Akademie, Bd. 128. Wien 1893.
—, Neugriechische Studien I—IV. Ebd., Bd. 130, 132 (1894—95).
—, Albanesische Studien I—IV. Ebd., Bd. 104, 107, 125, 132 (1883—84. 92. 96).
A. C. Barbier de Meynard, Dictionnaire turc-français. Vol. 1. 2. Paris 1885—86.
H. Michaelis, Dizionario completo italiano-tedesco e tedesco-italiano. 5a ed. V. 1. 2. Lipsia 1888.
Fr. Miklosich, Die slavischen Monatsnamen. Denkschriften der Wiener Akademie, Bd. 17. Wien 1868.
Ant. Janes Murko, Slovénsko-némški in némško-slovénski róčni besédnik. D. 1. 2 V Gradzi 1833.
D. Nemanić Čakavisch-kroat. Studien. I. Sitz.-Ber., Bd. 104. 105. 108.
Giov. Pappafava, Vocabolario veneziano e padovano. 2 da ricorretta ed. In Padova 1796.
Carl Pečnik, Praktisches Lehrbuch der sloven. Sprache. 2. Aufl. Wien (1899). Enthält ein kleines, aber brauchbares Glossar.
G. Rigutini e O. Bulle, Nuovo dizionario italiano-tedesco e tedesco-italiano. 2 da ed. Vol. 1. Lipsia 1897.
G. Rigutini e Fanfani, Vocabolario italiano. Nuovamente compilato. 19no migl. Firenze (1893).

Hugo Schuchardt, Slawo-Deutsches und Slawo-Italienisches. Graz 1884.

Nic. Tommaseo e Bern. Bellini, Dizionario della lingua italiana. T. 1—4 (7 volumi). Torino-Roma 1865—79.

Codicele Voronețean. Edițiune luĭ G. Sbiera. Cernauți 1885.

Die von mir angewendeten Abkürzungen habe ich ebenfalls schon im J. V S. 369—370 angegeben. Hier möchte ich nur noch aufmerksam machen auf istr. = istro-italisch und ir. = istro-rumänisch; die Zahlen hinter istr. beziehen sich auf die oben genannte Schrift von Ive. Mit Fr.-C. habe ich die Mundart der Motsen bezeichnet, da ich die Beispiele aus dem Buche von Frâncu und Candrea (s. oben) genommen habe.

A.

a Artikel: 1) beim Possessivpronomen: volja a te, a te xivglenge, domnu a nostru, a nostru pekat Sl. El.; 2) beim abhängigen Genitiv: filju a lui, kompagnu a lui Sl. El. Dr. al, a; aĭ, ale; ar. Vom lat. ille, illa; illi, illae.

a Präposition *in*, *nach*, *zu*, *auf*: a kǫsę Wgd. I 250. a munte Iv. a *a*, *in* Grt. 22. a caža Arch. Auch beim Infinitiv: a sparej, a spendej Iv. 7. Dr. ar. mgl. a. Vom lat. ad.

a Konjunktion *und*, *aber* Sl. El. Wgd. II 3, 9, ebenso ar. a: slov. kr. a; das ar. a dagegen aus dem Bulg.

a Interjektion *ah* Wgd. II 6, 4, Dr. ah. Allgemein verbreitet.

abanduná (-oná), -n, -nat Maj.; bandonẹ́i, -nésk Grt. 1190; N. I 15 ebenso (nur -nésku im Präsens) *verlassen*. Zu erwarten wäre bandunẹ́i; cfr. istr. banduná, vegl. bandunúre, kr. bandunati Kur. 95. Maj. hat sich nach dem it. abbandonare gerichtet, in Istrien kommen nur die Formen ohne a- vor.

abǫte, abatut, abǫt N. I; abate, abat, abătut Maj. *ablenken*, *verrenken*, Dr. abat *ablenken*, *verleiten*; ar. abatu *absteigen, einkehren*. Vom lat. *abbattere, it. abbattere.

abunde *abbonda* Iv. Ven. abondàr, kr. abundati Kur. 95.

adapǫ́, -ǫ́t, adǫ́pu in Žej., sonst ohne a- N. I. II; adăpa (dăpa), adap, adăpat Maj. *tränken*. Dr. adap, ar. adapu, mgl. dap 7. Vom lat. *adaquare.

adurǫ́, -rǫ́t, adúru *sammeln* N. I; *wegführen*, *nehmen* Wgd. II 7, 15—16; adura, adur, adurat *sammeln* Maj. Dr. adun, ar. adunu *sammeln*, *vereinigen*. Cod. Vor. сѧ адꙋнарѣ, G. I *1 адꙋрарѫсѧ; Fr.-C. 85 adura. Vom lat. *adunare.

adútŝe, adús, adúku in Žej., sonst ohne a- N. I; aduce, aduc, adus Maj.; dutse, duk, duš Grt. 1342 *holen*, *bringen*. Dr. aduc, ar. aduku, mgl. duk. Vom lat. adducere.

áer- u N. I Maj. *Luft*. Dr. ar. aer, alb. aj]ǫr, ēr[ǫ; kr. ájer Nem. I 394. Vom lat. aër.

aflǫ́, -ǫ́t, ǫ́flu in Žej., in Susń. auch flǫ ǫ́flu flǫt N. I; aflá, áflu, aflát Maj. Grt. 1150 *finden*; afflat Asc. 76; ófl̨ę N. II Wgd. II 1, 6 aflǫt 1, 19. 11, 3 flǫt 1, 9. 5, 5. 11, 3. Dr. ar. aflu, mgl. flari flat und aflǫ aflǫ́m. Vom lat. afflare.

afǫ́rę in Žej., sonst fǫ́rę N. I; fǫrę Wgd. I 251. II 1, 6. 7, 9 *draußen*, *hinaus*; fǫrę din I 252. II 3, 6 *heraus aus*, la zid de fǫrę *an der Außenwand* II 11, 2. Bei Grt. forę und forę din; bei Maj. f(o)ară *außen*, pre fară *außen herum*, de fară *von außen*; fara Sl. El. Dr. afară, mr. afǫarǫ nǫfǫarǫ, mgl. nǫfărǫ. Vom lat. *ad-foras, span. afuera.

afǫ́ri ist zu lesen für afari Iv. 5. 6.

afúnd Maj., fund N. II *tief*. Dr. afund (ar. afundukos). Lat. ad fundum, it. affondo *tief*.

aγúŝt in Žej., sonst überall añgúŝt N. I *August*; añgúšt Grt., angust Iv. 10. Wgd. I 254. Dr. august, Fr.-C. 120 agust. Wenn das alte Wort erhalten blieb, ist es jetzt vom ital. beeinflußt worden: istr. aĝústo; añguŝt ist kr. angóšt Nem. I 395, doch kommt auch sonst im Rumän. öfters der Einschub eines n vor, vgl. añkatsǫt Wgd. II 6, 6, ar. añkats.

ai̯da, aidem oder mit ha- Maj. *auf! gehen wir!* Dr. ʿai̯da, ʿai̯dats J. III 312; ar. ʿai̯, ʿai̯de, ʿai̯di. Auf der ganzem Balkanhalbinsel und darüber hinaus verbreitet, s. R. U. I, sogar ven. aida Schuch. 78; haidem entspricht dem kr. serb. hajdemo. Vom türk. hâïdè Cihac II 583.

ai̯dę, -de *Buchweizen*, *Haidekorn*: aida *irișca*, *arisca* Maj.; áidę *saggine* Grt. 1063: kr., slov. ájda *Haidekorn*, *fagopyrum* Nem. II 526, daneben slov. kr. hajda. Die Form ǫi̯dę bei N. II scheint mir

nicht richtig zu sein, da in der Gruppe ai̯ a nicht in ǫ übergeht.

aist, -ta; -ti, -te *dieser*, ist, -ta; -ti, -te derselbe nur in Verbindung mit vorhergehendem cel Maj.; N. I kennt es nicht. Wgd. III 222 hörte es nur in der Verbindung tšesta istu om, was also Maj's Bemerkung entspricht. Dr. a]ist, a]est; ar. aistu, a]estu, išti. Vom lat. iste, zum Teil mit prosthetischem a.

akatsǫ́, -ǫt, akǫtsu in Žej., sonst ohne a- N. I; katsa, kats Grt. 867; acăţa, acaţ, acaţat Maj.; kaca Iv. 9; katsǫt Wgd. I 252. 255. II 2, 5, kătseaĭa I 247 *ergreifen*, *fassen*, *nehmen*. Dr. acaţ, ar. akats akǫtsare; mgl. kǫtsǫ́ 66, kǫtsărǫ 73, zǫkats. Cihac II 475 leitet es vom magy. akaszta(l)ni ab, dagegen spricht schon das Vorhandensein im Ar. und Mgl. Auch das bulg. качѫ *hängen*, *erheben*, serb. kačati *springen* (von Fischen) hat wohl nichts damit zu thun, höchstens hat das bulg. закачѫ dem Mgl. zur Bildung von zǫkats *ergreifen* verholfen. Das Wort ist eher von einem lat. *accaptiare abzuleiten, wie frz. acheter, sp. acabdar u. s. w. von *accaptare.

akmotše Wgd. II.3, 11. 5, 7. 7, 5. 7, 15. kmotše 10, 6. 12, 7; akmo Grt. 248. 1215; kmo Grt. 248. 1215. Wgd. I 251. II 2, 11 *jetzt*, *nun*, *dann*. Maj. giebt folgende Formen an: acmu, acmoce, -cea; Ive: akmo, kmoce, akmoçe; Asc. 76 akmoce. Die Form avmoce Sl. El. ist wohl ein Schreibfehler. N. I endlich sagt, daß akmú und kmo am gebräuchlichsten seien, und daß in Žej. noch amú vorkomme. Dr. ar. akmu, amu; mgl. kmo, motsi. Vom lat. eccumodo stammt acmu, von modo amu mit prosthetischem a, vgl. friul. acumò cumu; neap. mone, it. mò.

akordẹ́i̯, -dẹ́i̯t, akórdu *bewilligen* N. I Wgd. I 252. akordej Iv.: ven. acordàr.

akǫt in Žej. N. I, sonst kǫta *soviel* indecl. N. I. Wgd. I 246. II 7, 5. Grt. 242; kita W. d. R. Nur im Mgl. kǫta 32 als entsprechende Form mit gleicher Bedeutung, im Dr. dafür atît, im Ar. ahųt. Vom lat. quantus + a.

ala: ala vreda *hei*! Wgd. II 7, 15. Ar. alá *auf! he!* stammt aus dem Bulg., das ir. aus dem Slov.: alá *holla*, *hurtig*, *frisch*,

oder dem kr.: ala *oh*, *ah*. Im Dr. dafür ele, ĭele vom serb. ele Cih. II 106.

alamózinẹ; -ne N. I, almózinẹ N. I. Wgd. I 255. lemozina Sl. El. limózinẹ N. I. Wgd. I 247. 252. Die ersten beiden Formen entsprechen dem ital. elemósina, die beiden letzten dem kr. limòzina Nem. II 555, lemozina Kur. 117, it. limosina, ven. lemòsina, istr. 33 limóżena, geg. lo̥mósno̥ ĭimóšo̥no̥.

albirẹ; -re in Žej. N. I. Maj. *Biene*. Dr. albină, ar. algino̥; Fr.-C. albiră 85. Vo̥m lat. *alvina von alvus *Bienenstock*.

alergǫ́, -go̥t, alérg: alergá, -gát, alérg *rennen* Maj. N. I konnte das Wort nicht finden. Dr. alerg, ar. alagu. Cihac II 475 leitet es vom magy. nyargalni *laufen*, *traben* ab, was natürlich ganz verfehlt ist. Anzusetzen ist ein lat. *adlargare, vgl. ital. allargarsi *ins offene Meer hinausfahren*, G. Meyer, Türk. Studien I 72.

alí *oder*, *aber* Wgd. I 251. 255; áli *oder* Grt. 1360; ali *aber*, *oder* Iv. 3, *und* Iv. 14. ali-ali *o-oppure* Iv. 15. Wgd.-Hs.: ali *aber* N. II, daneben giebt N. ǫ́li *oder* an, ebenso würde das Gartnersche áli zu lesen sein, wenn die Betonung auf der ersten Silbe richtig ist. Nach der Notiz von N. könnte man auf eine Differenzierung schließen, Wgd. aber schreibt nur alí für *oder* und für *aber*. Kr. àl[i Nem. III 223, slov. ali *aber*, *oder*.

alje: voj alje nu klaema, noj alje klaema W. d. R. 9 sind zu lesen: al i̯e, verkürzt aus ali i̯e; die Stellen sind also zu übersetzen: euch aber ruft er nicht; uns aber ruft er.

almózinẹ s. alamozinẹ.

altǫ́r Wgd. II 5, 7; altar Iv. 8 *Altar*. Dr. altar nach C. I 10 von lat. altar, -re, -rium, doch weiß ich nicht, ob dieses wirklich volkstümlich, ob es nicht eine gelehrte Bildung ist; in älteren Texten kann ich nur oltar finden. Alsdann würde das ir. altǫr aus dem Ital. stammen. Vgl. unten oltǫ́r.

aluǫt; -te: aluát, aber awǫ́t mit ǫ N. I, ersteres jedenfalls nur Versehen; aluat, alvat, avlat Maj. *Teig*, *Sauerteig*. Die Form awǫt hat sich aus aluǫt über alwǫt entwickelt, wo l vor Konsonanten wegfiel; für diese Entwickelung zeugen auch die Formen avlat alvat bei Maj. Dr. ar. aluat. Cih. I 147:

*allevatum, Etym. 938 levatum, a kann prosthetisch sein, vgl. ital. levato, prov. levát, port. levado u. s. w.

alur; -ri *Haselstrauch*, *Corylus avellana* N. I. Dr. alun. Vom lat. *alōnus, cfr. Etym. 952.

alurę; -re *Haselnuß* N. I. Dr. alună, -nĭ; ar. alunǫ, -ne; Fr.-C. 85 alură. Vom altlat. alōna für avellana.

ałure in Žej., sonst łure N. I; lyúre Grt. 1209; aiure, -ea Maj. *anderswo*. Dr. aĭure, -rea, -rĭ; ar. ałurea, mgl. łurea 33. Das Etym. magn. 605 leitet es von alìbi ab, dieses würde aber aĭíe ergeben haben, vgl. leşie von lixìvia. Am besten ist immer noch Cihacs Ableitung (I S. 6) von aliúbi, dieses wurde zu aliú — vgl. ar. iú — und nahm die bekannten adverbiellen Suffixe -re, -rea u. s. w. ans Ende.

amík, -ítŝ: amík, -íts *Freund* Grt. 701. Falsch ist die andere von Grt. noch angeführte Pluralendung -kure. Vom it. amico.

amindoi, -dó fem. N. I. Grt. 407; amindó Iv. 13; amindoiłi Wgd.-Hs.; amindóu Iv. 7. Wgd. II 2, 9 *beide*. Dr. amîndoĭ, -doue; ar. amindoiłi, -daǫłi. Vom lat. *ambi-dui, ambae-duae, it. ambedui amenduni amenduoi.

amnǫt und mnǫt N. I; amănat, mănat, mnat Maj. *spät*. Dr. amînat, ar. amǫnát; Fr.-C. 85 amâra. Vom lat. *adminare Cih. I 166. Etym. 1084—85. Die Zusammenziehung zu ir. amnat muß schon früh stattgefunden haben, schon vor der Entwicklung des intervokalischen r an Stelle eines ursprünglichen n.

amǫr *bitter*: nur in der Verbindung sǫrę amǫrę *Bittersalz* N. I. Dr. ar. amar, mgl. anmar. Vom lat. amarus.

amú s. akmó.

antóŝńak: antósńak N. I; antošnyak Grt. 1238; antosnjaku Iv. 16 *Januar*: kr. antónšćak dass. Nem. I 421, nach dem Antonitag (17. Jan.) so genannt, vgl. andere wie mihólŝńak.

anžolítsę: angioliță Maj. *Häckchen*, *Agraffe*. Wenn das Wort nicht auf einem Mißverständnis beruht, daß es etwa eine Deminutivbildung von angiolo ist, so läßt es sich nur mit dem venez. asolèta *Häckchen*, *Schleife* in Verbindung bringen, vgl. istr. anźuói *Inster* (Gallesano) Iv. 35.

añgúŝt s. aguŝt.

añkatsǫ́, -tsǫ́t, añkǫ́ts *ergreifen*: am añkatsǫt Wgd. II 6, 6. Zwischen a und k hat sich ein n eingeschoben, vgl. añguŝt. Ar. añkats, ñkatš *schelten*, *streiten*, *tadeln*.

áñkę Žej. N. I, ancă Maj., anka Iv. 10 *noch* kann nicht rumänisch sein, da wir daneben iñkę haben, welches dem dr. incă, ar. ninkǫ entspricht; es ist das kr. ànke, ánke Nem. III 223, istr. 27 vegl. ven. anca. Vgl. nañkę, iñkę.

apetít *Eßlust* Iv. 4. N. 1: ven. kr. apetít Nem. I 426, vegl apetiát. Dr. ar. apetít sind Neologismen.

apói̯ in Žej., sonst poklę, poi̯ konnte ich nicht finden N. I; apoi, poi Maj. *dann*, *nachher*. Dr. a]pói, ar. apoi̯, mgl. nǫpoi̯. Vom lat. *adpost Etym. 1327, Cihac I 13.

apóstol Maj., apústol N. I, apúŝtol Grt. 1334 *Apostel*. Wahrscheinlich kommen apoŝtol und apúŝtol nebeneinander vor; ersteres entspricht slov. ven. apòstol, kr. apoŝtol, letzteres dem serb. kr. apustol; ebenso alb. apostol und apoŝtol.

apǫrǫ́, -rǫ́t, ǫ́pǫr in Žej., sonst pǫrǫ́ parǫ́ N. I; apăra, -rat, -r Maj. *wehren*, *schützen*. Dr. apăra, ar. apǫr, mgl. 49 dǫpǫr. Vom lat. apparare, Cih. I 12, Etym. 1306.

apríl in Žej., sonst avríl N. I; avrilu Iv., avril Grt. 1241 *April*. Ersteres ist kr. slov. april, vegl. apráil; letzteres das kr. avríl, venez. avrìl.

aprínde, apríns, apríndu in Žej., sonst prinde N. I; aprinde, prinde, in Susń. Maj.; prinde WdR. Iv. *anzünden*. Dr. aprinde, ar. aprindu. Vom lat. apprehendere.

aprópe in Žej., sonst própe N. I; aprope, prope Maj.; própe Grt. 249. 250. Wgd. II 7, 11 adv. *nahe*, *fast*, *ungefähr*; als Präposition própe de Iv. 5. Grt. 39. 40. N. I *nahe bei*. Dr. ar. aproape, mgl. proapi 33. Vom lat. ad-prope Cihac I 13. Etym. 1373.

apúŝtol s. apoŝtol.

aratǫ́, tǫ́t, arǫ́tu in Žej., sonst ratǫ́ rǫtǫ́; aber auch Wgd. II: aratǫ́ 5, 3. 10, 5. aw o aratǫ́t 7, 5; aratá arát Grt. 183; a]rătá, -tát, arát Maj.; ratá Wgd.-Hs. Iv.; rǫtę rǫt o Imper. Wgd. I 253. II 7, 4 *zeigen*. Dr. arătá. Nach dem

Etym. 1557 vom lat. ad-reputare, vulg. arretare; nach Cihac I 87 von *adrectare; ebenso Wgd. im J. II 221—223.

arél, -ure in Žej. N. I; arel, -le Maj.; arelu Sl. El. *Ring*. Dr. inel; ar. nel, nealile; mgl. nineł, ninẹli; Cod. Vor. ϟpeлoy, Fr.-C. 87 irel, orel. Die Form arel ist auffallend, man sollte (s. Motsen) irel oder ǫrel erwarten, vielleicht liegt Einfluß des ital. anello vor; oder Übergang von unbetontem ǫ zu a?

arẹ́te, aréts: arete ariete, areți Maj.; arétu arẹtele, arétsi areturle Grt. 833; arétu Wgd. II 7, 7; arẹte, -tsi N. I 35 *Widder*. Dr. arete, areți; ar. arẹati, arietsi; mgl. 22 rieti, riets. Vom lat. aries, arietis: ariéte. Auch das Dr. kennt neben der Form arete eine solche mit i, vgl. J. III 18—19; im Banat ariẹtšẹ J. III 313. Im Ir. hat sich neben arẹte eine neue Form aret-u nach Analogie der Maskulina auf -u entwickelt, wie die Angaben von Weigand und Gartner beweisen.

armẹ́: armez, armá, armat *bewaffnen* Maj. Dr. armez. Sehr unwahrscheinlich ist das Präsens armez, eher wäre ẹ́rmu zu erwarten. Vom lat. oder ital. armare.

armẹ́r, -rur *Schubkasten*, *Kleiderschrank* N. I; armaru, -ri, -rurle *armadio* Grt. 124 Dr. armarĭŭ. Vom lat. armarium.

arẹ́, -rẹ́t, ẹ́ru N. I; ara, -r, -rat Maj. Grt. 599; je ara, jel aru Asc. 70 *pflügen*. Dr. ara, ar. aru. Vom lat. arare.

artižẹ́n: artižan N. I, artijan Maj.; artizanu, -nĭ Grt. 19 *Handwerker*: kr. artižán, -àn Nem. I 425. 422, ital. artigiano, ven. artesàn.

arzínt sehr selten, nur in Žej. N. I; argint Maj. *Silber*. Soll jedenfalls aržint heißen. Dr. argint, mgl. arzint; vegl. arziant. Vom lat. argentum.

asasín, -ni N. I, asasini Iv. 4 *Mörder*: istr. asasín 28.

asẹ́ra: asaĕra *heute abend*, *gestern abend* Iv. 3. Dr. asẹară, ar. asẹarǫ *gestern abend*. Vom lat. ad sēram, vgl. astẹ́rẹ.

asigurẹ́, -rẹ́t, asígur: asigurá, -rat, asigur *versichern* Maj.; N. I findet das Wort nicht: ven. asiguràr oder kr. asigùrati, dr. ar. asigur *versichern* aus dem Neugriech.

askúnde, askúns, askúndu nur in Žej., sonst skúnde, ŝkunde N. I; a]scunde, -ns, -nde Maj.; skúnde, -nd, -ns Grt. 421

verbergen. Dr. ascunde, ar. askundu, mgl. 64 skuns p. p. Vom lat. abscóndere, -do.

askutó, -tót, askútu in Žej., sonst skutó N. I; ascutá, -t, -tat, in Schitazza ascult Maj.; skutá, skútu Grt. 199. 986; skutu Wgd. I 244, skutór 248, skutot 248, skutots II 1, 1, skuto 2, 13 *hören, gehorchen*. Dr. asculta, ar. askultu, mgl. 71 skult. Vgl. ven. scoltar, istr. 28. 2 skultá. Vom lat. auscultare, altlat. ascultare.

aŝó N. I; ašo, šo Wgd. I 251. II 3, 12. 10, 2, 6; ašá, ša WdR. Grt. 732. 733; aša Asc. 75. Sl. El.; assa Iv. *so, ja, derart*. Dr. așa, șa; ar. ašitse, aksótso, akšitsine; mgl. 6 ša. Vom lat. eccu sic.

aŝów, -wę N. I; ašava Sl. El.; asáŭ, asávę, asályi, asáve Grt. 643. 684 *solch, ähnlich*. Dr. așa auch als Adjektiv verwendet. Nach dem Etym. 1978 soll es nach dem Vorbilde von slav. takovŭ gebildet sein. Wgd. hält im J. II 224 das w nur für einen Hiatustilger. Letzteres ist das wahrscheinlichere, zumal wir das dr. așa in gleicher Funktion haben, und da die Endung ja -ow, -owę, nicht -ov, -ovę ist.

aŝteptó, -tót, aŝtéptu in Žej., sonst ŝteptó; stepta 3. sg. Iv. 13; šteptá, štépt Grt. 1229; šteptu Wgd. I 246 ŝteptu Hs., štęptę Imper. II 2, 3. va šteptó 4, 3 *warten aufpassen*. Dr. aștepta, ar. ašteptu, mgl. 17 štet. Cihac I 12 von expectare; es ist eine Umstellung anzunehmen: *exceptare — *aštšeptá — așteptá, wie știu von skío über *štšiu.

aŝtęrne, aŝternút, aŝtérnu in Žej., sonst ŝtęrne N. I; ašterne, -nut, -ne Maj. *ausbreiten, das Bett machen*. Dr. așterne; ar. așternu *ausbreiten, den Tisch decken*. Nach Cihac I 19 und Etym. vom lat. adsternere; nach J. V 17 von ad- und ex-sternere wegen der Bedeutung; nach Tiktin (Gröbers Zeitschr. XI 157) von sternere. Von allen dreien läßt es sich ableiten, im Urrumänischen bestand jedenfalls nur eine oder zwei Formen für diese drei, die eine mit, die andere ohne a-Anlaut.

astórę in Žej. Susń. sehr gebräuchlich N. I; astară Maj.; astaéra Iv. *heute abend*. Dr. astară, ar. astaro. astorę ist eine Kurzform für asto seąro vom lat. istam sēram, st + s wurde

wie im Slav. zu st. Man sollte eigentlich astę̂rę im Ir. erwarten, und Ive schreibt thatsächlich astę́ra. Wenn aber die Form astǫrę auch existiert, so muß sie schon vor dem Übergang des ea in ę fixiert gewesen sein in Gestalt von astară.

atorno *attorno* Iv. 6.

atŝél s. tŝel.

atŝést s. tŝest.

atŝía s. tŝi.

atsǫ́l-u sg. tt. N. I; atsal-u Grt. 150 *Stahl.* Dr. oțel, oțăl vom ablg. ocêlŭ, während das ir. vom kr. acal abstammt.

atúntŝ: atunci, tuncea, tunce Maj.; tunce, tunče Sl. El.; tunće Asc. 76 *damals.* Dr. atunci, -cea, ar. atumtsi̯a, mgl. 18. 33 tuntsea. Vom lat. ad-tum-ce Cihac I 20, Körting.

áur in Žej. *Gold* Maj. Dr. aur, alb. ār. Vom lat. aurum.

avę́, am[u, avut in Žej., sonst vę N. I; am Maj.; avă avut am Sl. El.; avé am avut Asc. 65; am vut vę Wgd. I 249. II 12, 2. 7, 16 u. s. w. *haben.* Dr. avea, avut, am; ar. amu, avutǫ; mgl. 44 am, vut. Vom lat. habere.

avlat s. aluǫ́t.

avmoçe s. akmó.

avokǫ́tę: avokáta Iv. 3.; ist seltner als vokáta N. I. *Beschützerin*; vokatu *avvocato* Iv. 15. Jedenfalls ist a]vokǫ́t[a zu lesen, nicht -át-: kr. avòkât Budm. 47, istr. 38 avukáto.

avríl s. apríl.

awǫ́t s. aluǫ́t.

awzí, awzít, ǫ́wdu N. I; aud, avd Maj.; auží Iv.; aude, auzí, audu Asc. 64. 69; avzí, ávdu Grt. 221. 985. 998; ǫwdu Wgd. I 243, awzít I 255. II 7, 11. 12 *hören, erfahren.* Dr. auzi, auzit, aude; ar. avdzire, avdu, mgl. 12. 42 ut, uzǫt. Vom lat. audire.

ažutǫ́, ažutǫ́t, ažút in Žej., sonst ohne a- N. I; a]jut, -tá, -tat Maj.; zuta, žuta Iv. 16. 9; zutá (źutá) zútu Grt. 559; žutǫ́ Wgd. I 246. 253 *helfen.* Dr. ajuta, ar. adžutu, mgl. žutări žut 18. 78. Vom lat. adjutare. Vgl. istr. 28 ǧutá, judá. Im Arch. finden sich die unverständlichen Wendungen: cáco žutá *come vạ a casa*; dogno o žutá *ancora non (sei) a casa*?

B.

Badíl-u *Schippe* Grt. 520, ist das istr. 14 badíl, ital. badile.

báierẹ, -re *Haarflechtband*: pleté peri-li in baieră Maj. Dr. báĭeră, ar. baéru *Band*, *Schnur*. Cihac II 546 bringt es mit dem türk. bâghy = *Band*, *Knoten* in Verbindung, unerklärt bleibt dabei das Suffix -eră.

bakétẹ *Stock* Grt. 607, bekétẹ *Rute* 1021; bakétẹ Wgd.-Hs., ist das ven. bachèta, it. bacchetta *Gerte*, *Rute*, *Stock*. Falls die Form bekétẹ wirklich vorkommt, ist das a der ersten Silbe über ǫ in ẹ übergegangen.

balínẹ, -ne *Kugel*, *Ball* Grt. 631: venez. balìn, -ni *Kugel*.

balcón *Fenster* Maj. Ar. balkone *Altan* ist aus dem Ital. entlehnt, während das ir. das kr. oder slov. balkón sein muß — falls Maj. richtig geschrieben hat —, da das Istroital. balkun hat, vegl. balkaun; vgl. auch türk. balkun.

bandiéra, -re Maj., bandera Iv. 6 *Fahne*, *Flagge*. Ersteres entspricht dem kr. ital. bandiera Kur. 95, alb. bandjerǫ; letzteres dem kr. bandèra Nem. II 540, istr. 7 bandẹ́ra, slov. ven. türk. bandera.

bandonẹ́i s. abandonẹi.

barétẹ *Mütze* Wgd. II 1, 2; baret, baretă *Art Haube* in Žej. Maj.: kr. barèta Nem. II 540, bàreta Budm. 47, ven. barèto, barèta *Mütze*, cfr. türk. bareta *Mütze*; ital. dagegen berretta, -o.

barúfẹ *Rauferei*: fatse o barufẹ Grt. 289: kr. barùfa Nem. II 540, ital. baruffa.

barzuóle *Rostbraten*, *Karbonade* Iv. 11 von brazuole (Rovigno); ven. brisiola, it. braciuola, kr. bržòla Nem. II 540 dass., türk. brizola *Kebab von Hammelfleisch*.

basẹlóc *Basilienkraut, ocimum basilicum* Maj. scheint nicht korrekt zu sein, vgl. bulg. bosiljok, kr. bòsiljak, alb. boseĭók, dr. busióc; s. Cihac II 35. Es lautet wahrscheinlich baŝelǫ́k, vgl. kr. baŝelàk Nem. I 415.

basẹ́rikẹ Wgd. II 5, 1, 3, 7. 11, 1, 3, 4; basilica Ir. Arch.; basserica Asc. 77; baserike Sl. El.; băserică, -ce Maj.; basaérika Iv.; basérikẹ, -ke Grt. 1302 *Kirche*. Dr. biserică; ar. bisérikǫ

bǫsẹáriko̧, mgl. 8 bisẹ́riko̧. Vom lat. basilica, vgl. sürselv. basalgia, vegl. bassalca.

baŝtún: baštun *Stock* Grt. 277: venez. baston, vgl. ngr. *μπαστοῦνι*, türk. bastun, it. bastone; dr. baston (neuere Entlehnung, anders Cihac I 22, II 639), ar. bǫstune.

batezá s. botezá.

batún-u *Knopf* in Žej. Sl. El.; bătun, -ni *Stecknadel* in Zej. Maj.: venez. botòn *Knopf, chirurgisches Instrument mit einem Knopf am obern Ende*, vgl. vegl. botaun, ital. bottone.

baúlẹ, -le *Koffer* Maj.: ital. baule.

beat s. bẹt.

bédao *einfältig* Wgd. II 7, 17 muß kr. Ursprungs sein, vgl. kr. slov. bèdast, slov. bedálast *thöricht, borniert.*

bédrẹ, -re *Schenkel, Lende* Grt. 821; bedra, -re *Muskelfleisch am Oberschenkel* Maj.: slov. bedra n. pl., kr. bèdra f. sg. Nem. II 523 *äußere Lendengegend.*

bei̯ọ́t: beatu *beato* Iv. 16: istr. biátu bejatu 31.

bek -u, -ki, -kurle *Schnabel* Grt. 636: ven. beco. Cfr. J. II 219.

bekétẹ s. bakétẹ.

bélets-u *Grautier, Esel* Wgd. II 9, 7: slov. belĕc *Schimmel*, kr. dagegen bilac dass.; vgl. ar. belu *weißer Stein im Spiel, schwarzer Widder mit weißem Fleck.*

belétsẹ *Schönheit* J. II 3, 12: ven. belezza.

ben *gut, also* WdR. Wgd. II 1, 4. 2, 6: kr. ven. bèn Nem. III 223.

benétsi, benetŝíi̯a: benețị m. pl., beneția *Venedig* Maj. Ersteres ist das kr. benèci Nem. II 544, sonst bneci, mneci; letzteres kr. benečȉja *fines Venetorum* Nem. II 562.

berbẹ́tŝe s. birbẹtŝe.

berbọ́t s. bǫrbọ́t.

berí, berésk *sammeln* Grt. 1024. Von slov. kr. brati und zwar wie alle entlehnten Zeitwörter vom Präsens: berem.

bermẹ́i̯t: bermejt *Konfirmation, Firmelung* Sl. El.: kr. bermati, -mam oder slov. birmati, -mam *firmeln.*

besẹ́dẹ, -de Grt. 262, beseda Iv. *Wort*: kr. slov. besèda Nem. II 540 *Wort, Rede.*

betọ́r Maj., Sl. El., Grt. 679. 680, Wgd. II 6, 8; **bătăr**

Wgd. I 254, betr WdR., betör Asc. 78, betér Iv. *alt, alter Mann.* Dr. bătrîn, ar. bitǫrn bǫtǫrn, mgl. bitǫrn 28. Vom lat. veterānus, alb. vjetere, vegl. vetru(o)n. Das ir. betǫr könnte sich aus bǫtrun̥ entweder über bǫtǫrn, wie im Ar., entwickelt haben, oder — was mir wahrscheinlicher ist — über bǫtrũr, bǫtrǫ̃r, vgl. Cod. Vor. бътрънрꙋ, бътрърїн. Im erstern Falle wäre das n im Auslaut abgefallen, im andern das r vor folgendem r derselben Silbe.

betŝ *Geld*: beć cu će platí Iv. 6: kr. slov. beč *kleines Geldstück, Heller*, kr. beči beci Kur. 126, ven. bezzi.

betŝúg: beciug, -gi Maj.; bečuvu Sl. El. *Knopf.* Dr. belciug *Eisenring, Kappzaum* = ablg. бѣлъчѹгъ, russ. бѣлчугъ, blg. бѣлчюгъ, kr. biočug *eiserner Ring, Thürklopfer*, türk. bilezik *Armband.* Das Ir. hat die Bedeutung ziemlich verändert, vielleicht in Anlehnung an slov. balčěk, kr. balčak *Säbelknopf, -griff*, falls es nicht etwa dieses Wort selbst ist.

beutúrę, -re *Getränk* Maj. Dr. beutură. Von lat. *bibitura, it. bevitura.

bevǫ́ndę: bevandă *vin piccolo, Tresteraufguss, Wein mit Wasser*: ven. kr. bevánda Nem. II 548 dass.

bę Wgd. II 2, 3. Grt. 465, beut Wgd. II 2, 11, bę imper. Wgd. I 246. II 2, 4; tŝerǫt aw beut supin. Wgd. II 4, 1; be(v)u be(v)ut bee Maj.; baé, bejút Iv. 4. 6; bejut, ba Arch.; bä Asc. 77 *trinken.* Dr. bea beu beut; ar. beau̯ butŭ beare; mgl. 75 bę. Vom lat. bibere.

baé: pomaiču kaémaéša baé via = giugno bata zo el cudegno Iv. 16. Dieses baé — nach unserer Umschrift bę zu lesen — hat nichts mit bę *trinken* zu thun, sondern hängt wohl mit battere zusammen: intervokalisches t wird im Venez. und in istrischen Dialekten zu d oder fällt aus, daher kann für ital. batte dort bade, bae > bę vorkommen; belegen kann ich es aber nicht.

bęt Grt. 500. Wgd. II 10, 2; beat Maj., baét Iv. 6 *betrunken.* Dr. b(e)at, ar. biutǫ. Cihac sagt I 25: bat (beat für bět = bĕut); das ist natürlich falsch, beat, bęt ist eine Neubildung nach dem Infinitiv bea, bę.

bik: bĭc schreibt Maj. neben bĕc *Stier, jedes unkastrierte Tier*. Dr. bik *Ziegenbock* im Banat; ar. bik *junger Stier*. Ersteres ist wohl bik zu lesen, es entspricht dem kr. bik; die andere Form bǫk Maj., Grt. 842 dem kr. bàk Nem. I 374, slov. bĕk.

birbę́tŝe Wgd. im Mgl. 22; berbece, -ci Maj. *Hammel*. Dr. berbec, berbece; ar. birbek *Leithammel*; mgl. birbętsi 22. Vom lat. vervex, -vēcis, vulgär auch berbex, -ix.

bíre Maj., Grt. 85, 190, Wgd. I 244. II 1, 1 u. s. w. *gut, wohl*. Dr. bine, ar. ǵine, mgl. 16 bine; Fr.-C. 85 bire, Cod. Vor. бїѫре, биѫре. Vom lat. bĕne.

bírę, -re Grt. 499, biră Maj. *Bier*: kr. bìra Nem. II 520, ven. bira, ital. birra; auch ar. birǫ.

bískup Grt. 1330, biscop Maj. *Bischof*. Ersteres entspricht dem kr. biskup, letzteres dem slov. biskop.

bisǫ́že, bisǫ́ge: bisaje, bisaghe *Doppelsack* Maj. Das erstere scheint das istr. 35 biźā́źe, beźașe zu sein, das andere kr. bisàgi Nem. II 540, slov. besaga, istr. biźāĝa 35 *Quersack*. Dr. desagĭ. Ob es bis- oder biz- heißen muß, kann ich nicht entscheiden.

bitŝ: biciu, -ce Maj.; bits, -tsi, -tsurle Grt. 605 *Peitsche*. Ar. bič *Knoten* im Spiel. Vom kr. slov. bič dass.

bitŝę́i̯: bitsę́i, -ésk *peitschen* Grt. 606: kr. slov. bičati, -čam dass.

bítŝvę: bicĭva, -ve Maj.; bitsvę, -ve Grt. 386. 410 *Kniestrumpf*: kr. bičva dass.

bivę́i̯, bivésk *wohnen* Grt. 49: kr. slov. bivati, -vam dass.

blagoslovít-u WdR. Iv. 3 *gesegnet*: kr. slov. blagosloviti *segnen*.

blasmuáre, blasmur vegl. Arch. 166 erinnert an das dr. blăstăma, ital. lautet es dagegen bestemmiare.

blítvę *rote Rübe, Mangold, beta vulgaris* Wgd. Hs.: kr. slov. blitva dass.

blízu *nahe* N. II: kr. slov. blízu Nem. III 178, 223 dass.

blǫ́gę, -ge Wgd. II 12, 6; blagę, -ge Grt. 827, 829 *Tier, Vieh*: slov. kr. blago *Gut, Ware, Vieh* blàgo, blágo Nem. II 506. 507.

blǫńę *Hobel* Wgd.-Hs.: kr. blànja *Hobel* Nem. II 524, slov. *Brett*.

blǫ́tnę fem. *schmutzig* Wgd. II 7, 1: kr. blàtan Nem. III 184, slv. blatĕn, fem. blatna dass.

blǫw, -vę: blaŭ, -vę, -vi, -ve *blau* Grt. 102. Dr. plav. Miklosich leitet es aus dem Deutschen ab und vergleicht ital. blù, ngr. μπλάβος, nsl. plav. Das ist gar nicht nötig, es giebt auch ein kr. bláv, bláva, -vo bei Nem. III 178.

blǫ́žen: blaženu, -na *gesegnet* Iv. 2: slov. kr. blàžen *seelig*.

blǫtí s. mlatí.

bludę̂i̯t: bludejt *fornicatio* Sl. El.: kr. bluditi *sich umhertreiben, Unzucht treiben*, dagegen slov. bloditi *umherirren, schwelgen*.

blui̯í, blui̯ésk *speien, sich brechen* Grt. 320: kr. slov. bljuvati, bljujem dass.

bob, -bi Maj. Grt. 1046 *Bohne*. Dr. ar. bob ist aus dem Bulg. entlehnt: бобъ; woher das Ir. sein bob hat, läßt sich nicht sagen, denn auch das Kr. und Slov. haben bob; triest. boba.

bobítŝ: bobits Wgd. I 253, bobiciu, -ci Maj. *Stückchen, Bißchen* hat nichts mit kr. bobica *Beere, Pille* oder bulg. бобище *Näscherei, Kleinigkeit* zu thun, sondern ist das kr. bobìć *făbula, frustulum* neben bobìk *frustum* bei Nem. I 397. 395.

bodotinę *Baumnadel* Wgd.-Hs. Vgl. slov. bodica, kr. bodilo *Stachel*.

bogatíe *Reichtum* Wgd. II 3, 8: slov. kr. bogatìja Nem. II 560 dass.

bogǫ́t Wgd. II 5, 1. 6, 9; bogatu Iv. 8; bugat Grt. 657; buγǫts plur. N. I 26 *reich*. Dr. ar. bogat. Damit verhält sich ebenso wie mit bob: bulg. serb. slov. bogat, kr. bogàt Nem. III 196.

bokún, -ne Maj., bukune Iv. 8 *Bissen*. Das erstere stimmt zu kr. bokún Nem. I 406, bòkûn Kur. 99, Budm. 47, ven. bocon; das andere zu istr. 16 bukón, bukún (in Rovigno u. s. w.).

bol *ammalato* Iv. 5 kann nicht stimmen, denn auf S. 15 steht: tote bole nu sku sâre, wo bol offenbar *Krankheit* bedeutet; so auch kr. slov. ból fem. Nem. II 567 *Schmerz, Leiden*.

bólostę: bóloštę, -te *Krankheit* Grt. 312, bólǫšt(a) sg. tt. *Schmerz* 963 sind wohl nicht korrekt, sie werden s für š haben, denn das Kr. hat bolest *Krankheit, Schmerz* und das Slov. bolest *Leid, Qual*; überdies scheint bolostę durch kr. bolnost *Krankheit* beeinflußt zu sein.

bólǫn, bolnȩ *krank* Grt. 311: kr. bolan, slov. bolěn dass.

bólǫst s. bolostȩ.

Boľún *Bogliuno*, Boľúntsi Wgd. II 9, 5; Boľuntšani II 11, 7 *die Leute von B.*

bordunǫ́le *Bretter* Wgd. II 4, 5. Die Herkunft dieses Wortes konnte ich nicht feststellen. Lautlich passen am besten dr. burdună Fr.-C. 85 und ven. bordon, aber das erstere bezeichnet ein *Musikinstrument*, das andere bedeutet *Pilgerstab*; auch dr. bortǫ *hohles Holz* J. IV 326 läßt sich nicht damit vereinigen.

boŝ: boşe f. pl. *testiculi* in Žej. Maj. Dr. boş, boaşe. Nach Cihac I 25 soll es vom lat. byrsa, bursa kommen, er vergleicht auch alb. boľǫ dass. Aber letzteres hängt mit ital. bolla zusammen, und die Ableitung von bursa erregt lautlich Bedenken. Auch von ablg. мошьна *Beutel*, slov. kr. mošnja, slov. mošna *scrotum* läßt es sich nicht direkt ableiten, ein Zusammenhang aber ist schon wegen der Bedeutung und der lautlichen Ähnlichkeit zu vermuten. Das -ĭna des slavischen Wortes ist Suffix, also wären nur noch die Stämme boš und moš mit einander in Einklang zu bringen.

bóŝkȩ, -ke: boscă, bosche, busca, -che, -ce Maj.; bosca Iv. 5; boskȩ, -ke Grt. 1084; boskȩ Wgd. I 253, boškȩ II 3, 2. 4, 3, 5 *Wald*: kr. bòška Nem. II 523, ven. boscá *waldiger Ort*, ven. ital. bosco, vegl. buasc. Das buscă ist wohl eine in Istrien, etwa in Rovigno, vorkommende Nebenform. Der Geschlechtswandel mag durch ŝumȩ, gorȩ u. s. w. hervorgerufen sein.

botezǫ́: botezá, batezá, bătezá, -ezát, -éz *taufen* Maj. Dr. botez; ar. bǫtédzu, pǫtédzu; mgl. bátes 43. Cihac leitet es in Bd. I 27 von lat. baptizare ab, in Bd. II 639 von mittelgriech. $\beta\alpha\pi\tau i\zeta\omega >$ *bautizo. G. Meyer setzt in seinem Alb. Wörterbuch dieselbe Mittelform an, aber lateinischen Ursprung. Weigand nimmt im J. II 222 Ausfall des p in baptizare und Übergang des ǫ in o wegen des vorhergehenden Labials an. Das ar. pǫtedzu scheint vom alb. pakǫzók beeinflußt zu sein.

bótrȩ: botră, -re *Taufpatin* Maj.; mbotra voc. *Gevatterin* Wgd. II 9, 4: slov., kr. bòtra Nem. II 523 dass.

bótsȩ, -se, gebräuchlicher als butiľe Wgd. III 218; boță,

-ţe in Žej. Maj. *Flasche.* Ein weitverbreitetes Wort: ar. alb. botsǫ, ngr. *μπότζα*, slov. kr. bulg. serb. boca, ven. bozza, it. boccia. Vgl. J. II 218.

botʹęlę: botĭe(a)lă, botĭele *Kegel* Maj. scheint den Namen von seiner flaschenähnlichen Gestalt zu haben, vgl. ar. butʹalǫ, alb. butseľǫ 43, it. bottiglia, slov. kr. botelja *Flasche.*

bovǫn: bovan, -ne *Steinklumpen, Holperstein* Maj. Dr. bolován dass. vom bulg. болуванъ, ablg. bolŭvanŭ, vgl. Cihac II 21. Das ir. kann nun vom dr. bolovan über bolvan herkommen oder aus dem Slov. entlehnt sein: slov. bolvan *Götze, Klumpen*, kr. balvan *Balken, Block.*

bow, boi̯: bou Ir. Maj. Arch. Sl. El.; bou mev, mê bo Asc. 55, bovu 77; bo-(v)u, boyi, bovurle Grt. 844 *Ochse.* Dr. boŭ, boĭ; ar. mgl. bou̯, boi̯; vegl. bu. Vom lat. bos, bovis.

bóžitŝ: bóžić-u Grt. 1288; bojitele Maj. (Mikl. bemerkt dazu: d. i. wohl božitše le) *Weihnachten.* Diese Form ist jedenfalls falsch, jene ist kr. božìć Nem. I 397, slov. božič masc.

božítŝńak: božitnyak-u *Dezember* Grt. 1249, wohl ein Versehen: slov. božičnjak *Weihnachtsbrot*, mali božičnjak *Januar* (Slav. Monatsnamen 62) von mali božič *circumcisio* und zum Unterschied davon nach Mikl. velikobožičnjak R. U. I. 89.

bǫbę, -be: baba *altes Weib* Sl. El.; baba *Hebamme* N. I 23; babę *Großmutter* Grt. 688. Dr. babă, ar. alb. babǫ dass.; mgl. babǫ *Großmutter* 49. Auch das serb. bulg. kr. baba hat alle drei Bedeutungen; ven. baba *Tante*, friul. babe, triest. baba *Alte.*

bǫnak: bánaku, bañki, -kurle Grt. 121 *Bank*: kr. banak *Ofenbank.* Zweifelhaft erscheint mir das von Maj. angeführte banecă, banică, -ce *Sitzbank*, da kr. slov. banka, ven. banca nur die Bedeutung *Wechselbank* haben. Miklosich bemerkt dazu: „ursprünglich deutsch", aus dem Deutschen muß es entweder durch das Slov. oder durch das Ital. eingedrungen sein, aber ich finde nur it. banco.

bǫndę: bandę, -de *Seite* Grt. 258. 795: ven. kr. it. banda, alb. bandǫ dass.

bǫń: bany-u, -yi, -yurle *Bad* Grt. 428: it. bagno, alb. bań.

bǫrbę: barbă, -be *Bart* Maj.; barbę, -be *Bart, Kinn* Grt. 756.

777, barbę, -bi *Oheim* Grt. 690. Dr. barbă, barbe, bărbĭ; ar. barbǫ *Bart.* Gartner macht darauf aufmerksam, daß die Bedeutung *Kinn* sicher sei; sie kommt auch im Banat vor cfr. J. III 313, ebenso bedeutet barba in Muggia *Bart* und *Kinn*, vgl. Arch. glott. XII 330. In der andern Bedeutung *Oheim* ist das Wort im Ital. Venez. vorhanden: barba und von da weiter gewandert: kr. bárba Nem. I 394, II 527, alb. barbǫ.

bǫ́rkę Wgd. II 10, 1—3; barka *Kahn* Iv. 3: ven. kr. slov. bárka, vegl. buarca, alb. barkǫ.

bǫs: printre bas *auf dem Boden hin* N. II.

bǫ́sta: basta *genug*, seltener als dosta Maj.: ven. basta.

bǫ́štę, -te: bǫštele Wgd. II 9, 3, 4; baštę, -te Grt. 595 *Saumsattel*: kr. bášta *clitellae* Nem. II 526, ven. basta, basto *Sattel mit kleinem Bogen.*

bǫ́te, batút, bǫ́tu: batu Asc. 69, batut 63; bat, -te, bătut Maj.; bate, batu Grt. 538. 608; bǫte Wgd. I 254 *schlagen.* Dr. bate, ar. batu, mgl. 37 bátere. Vom lat. battere.

bǫ́tę: bată, băţi *Teich*, *Pfütze* Maj. Dr. baltă, bălţĭ; ar. baltǫ, bǫlto. G. Meyer (Alb. Wörterbuch 25) meint, das dr. Wort sei entweder slav. blato oder alb. baltǫ. Auch im Neugriech. als βάλτος vorhanden, mittelgr. βάλτη. Das ir. entspricht dem dr. ar. Worte.

bǫk s. bik.

bǫrbǫ́t: bărbat, -ţi *Mann* in Schitazza Maj. berbaz Ir. ist nicht so falsch, wie Miklosich meint, Iren. versucht ja sogar den ǫ-Laut wiederzugeben, nur ist es Plural. Dr. bărbat, ar. mgl. 22 bǫrbat. Vom lat. barbatus.

bǫt: băt, bete *Stock* Maj.; bǫt, -ti, -turle *Hammer*, *Stock* 135. 607; bǫtu de ura *Hammer an der Glocke* Wgd. Hs. Ist nicht das dr. bâtă *Kolben*, *Stock*, sondern nur mit ihm verwandt, vielmehr das slov. kr. bat *Keule*, *Hammer*.

bǫtezǫ́ s. botezǫ́.

bǫtítŝ: băticiu, -ci *Dreschflegel*, *Hammer* Maj.; batitš *Hammer* Wgd. Hs.: kr. batić, slov. batič *Schlägel*, *Klöppel*, bei Nem. I 397 batìć *Hammer*.

bǫ́tŝvę, -ve Wgd. II 7, 3, 5. Grt. 443; bećva Iv. 7 *Faß*,

Butte ist wohl kr. bàčva Nem. II 523 *Faß*, *Tonne* (slov. bačəv), nicht bulg. бъчва.

bradovítsę, -se *Warze* Grt. 315: kr. slov. bradovica dass.

bragési-le pl. tt. Grt. 403, braghésile Iv. 14, braghieșe Maj. *Hosen*: nicht vom slov. breguše, bregeše *leinene Unterhosen*, sondern vom ven. braghese, kr. bregèši Nem. II 544, slov. brgeše, alb. brekase.

bráidę: br(o)aidă, -de *Weinrebe* Maj.: slov. kr. brájda Nem. II 527 *Weinhecke*; auch ven. friul braida *Pachtland*.

bratǫ́n: bratán *Brudersohn* Grt. 692: kr. slov. bratan R. U. I, bràtan, bratàn Nem. I. 388. 395.

Br̀do Wgd.-Hs., Berdo Iv. 4: slov. kr. br̀do Nem. II 506 *Hügel*.

brek-u, -ki, -tsi, -kurle Grt. 869; breku, -ki *Hund* Wgd. I 249; brec, -ci *Hündchen* Maj.; brek in Žej. Sl. El. *Hund*. Das deutsche Bracke, welches Miklosich mit brek vergleicht, hängt nicht direkt damit zusammen, sondern es ist kr. brèk Nem. I 374, ven. bràco, it. bracco.

brékę, -ke *Hündin* Grt. 870: kr. brèka Nem. II 521 dass. Dr. braică hängt nicht direkt damit zusammen.

brénę, -ne Grt. 603; brana Iv. 3 *Zügel*: ven. brena, vegl. braina dass.

brénę *Egge* Grt. 612: slov. kr. brana dass. über *brǫnę, wie oben brekę.

brenẹ́i, brenésk *eggen* Grt. 613: von kr. slov. branati dass., wie brenę.

bréntę: brentă, -te *Wasserfäßchen* Maj.: it. kr. slov. brénta *Kufe*, *Butte*.

breŝt: breštu *Ulme* Wgd. III 219: slov. brest, kr. brèst, brést Nem. 367. 370 *Ulme*, *Rüster*.

brig *Berg* Maj., *Ufer* Sl. El.: kr. brig *Berg*, *Ufer* (brég Nem. I 372), slov. breg.

brítvę: britvă, -ve *Feder-*, *Rasiermesser* Maj.; britvę *Messer mit loser Klinge* Wgd. Hs.: slov. kr. brìtva Nem. II 523 dass.

brizè *poveretu* WdR. ist vielleicht slov. brižən, kr. brižan *bekümmert*.

bŕkaŝt: brkašt *kraus* Grt. 754: kr. brkast *stachelspitzig*, slov. *schnurrbärtig*.

broi̯ *Zahl*: na broj *vollzählig* in Žej. Sl. El.: kr. slov. broj.

brot, brodu *Schiff* Wgd. II 5, 1. Dr. brod *Furt*, *Fähre*. Das ir. kann älter oder kann kr. slov. brod *Furt*, *Schiff* sein, für das letztere spricht die allgemeinere Bedeutung des ir. Wortes.

brǫts, -tse Wgd. I 250. II 1, 6; braţ, -ţe Maj.; brats-u, -tsi, -tsile, -tsurle Grt. 789 *Arm*. Dr. braţ, -ţe; ar. brats, -tsǫ. Vom lat. bracchium.

brŏu, brŏne *Gurt* Maj. kann nicht richtig sein, Maj. hat sich nach dem dr. Wort gerichtet: dr. brîu, brîne; ar. brǫnu, brǫn, bǫrnu, bę̂r; mgl. brǫn 6. Nach G. Meyer, Alb. Wörterbuch 46 von *brenu, cfr. brunjô, ablg. brŭnja. Von letzterm kann es nicht abgeleitet werden, da brîu, brǫnu u. s. w. Maskulina sind, und da nirgends eine Erweichung des n vorhanden ist, vgl. Cihac II 27.

bŕsę, -se Grt. 556; Wgd. II 7, 9—14, bǫrsę 7, 12 *Sack*: it. ven. borsa *Tasche*, *Beutel*. Ar. bersa? Bojadži. Das Wort kommt vielleicht in der ir. Form bei den umwohnenden Kroaten oder Slovenen vor, da or nach Kons. im Ir. sonst nicht zu r wird.

brun *braun* Wgd. III 218: ven. brùn, kr. brûn Budm. 47.

bruŝí: bruši, -šít, -šésk *schärfen* Maj.: kr. slov. brusiti, -im dass.

brúŝkę: bruškę, -ke *scaglia*, *Meisel-*, *Schnitzabfälle* Grt. 138; bruškę *Kies*, *Steinchen*, „während scaglia = tréskę“ Wgd. III 219. In der ersten Bedeutung ist es ven. brusche *Hobelspäne*, *Holzabfälle*; brušesc, das Miklosich damit vergleicht, hat nichts mit ihm zu schaffen. Der andern Bedeutung nähert sich dr. bruş *Erdkloß*, *-klumpen*, doch kann ich keine Verbindung herstellen, das Wort ist im Ir. nicht belegt.

budílę: budilă, -le Maj.; budilele in Žej. Sl. El. *Eingeweide*: it. budello, -la plur., ven. buèla fem. sg. *Darm* entspräche im Istr. ein *budîla, *budéi̯la, das ich aber leider nicht belegen kann.

bugǫ́t s. bogǫ́t.

búi̯a, buie masc. *Henker* Maj.: ven. bogia = it. boja, wird in Istrien bui̯a lauten.

bukín: buchin, -ne *Mundstück der Pfeife*, *Cigarrenspitze*: ven. bochin, kr. bokin Kur. 99 dass., it. bocchetta.

bukǫ́l: bukal-u; -li, -lurle *Krug* Grt. 78. Ar. bukalu *Weinglas*, buklǫ *Trinkfäßchen*. Das ar. buklǫ entspricht dem vegl. bocuala, das ir. bukǫl und das ar. bukalu dem it. boccale *Krug*, *Pokal*, ven. bocàl *Gefäß aus gebranntem Thon*, slov. kr. bokál *Pokal*, *Kanne*; auch im Türk. giebt es bukal *dickbauchige Flasche*.

bukún s. bokún.

búkvę Wgd. III 219; bucvă Maj. *Buche*: slov. kr. bùkva Nem. II 523 *Rotbuche*, triest. bucua.

bumbǫ́k: bumbac *Baumwolle* Maj. Dr. bumbac, ar. bumbáku; auch kr. bùmbâk Budm. 41, bombák Nem. I 406. Cihac II 33 leitet das rumän. Wort aus dem slav. bumbak ab; Miklosich bezieht es auf das serb. pamuk und vergleicht das alb. pambuk, pumbák damit; und Budmani nimmt für das kr. bombax, bambacium oder *βομβάκιον* als Etymon an. Es scheint mir, daß in die Balkansprachen zwei Bezeichnungen für Baumwolle, Seide eingedrungen sind; die eine kam von Osten, aus dem Arabisch-Türkischen: pam(b)uq u. s. w., sie stammt aus dem griechischen und ist durch die Araber umgeformt worden. Die andere stammt ebenfalls aus dem Griechischen: *βόμβωξ*, *βόμβαξ* und ist durch das Lateinische in Gestalt von bombax, bombacium, bambucium weiter verbreitet worden, vgl. it. bambagio, -gia, bombagio, istr. 26 bunbáźu, bonbáźo, slov. bombaź, ngr. *μπαμπάκι*. Von diesem bombacium, bombax, -cis stammt meiner Ansicht nach bumbak ab, das entweder von der dalmatinischen Küste oder von Griechenland aus (*μπομπάκι*) zu den Rumänen gekommen ist.

bumbǫ́r: bumbaru, -ri *Pferdebremse* Grt. 915: kr. bumbar *Hummel*. Vgl. J. V 304—307.

bunǫ́skę: bunáskę, -ke *Sturm* Grt. 1121: ven. boràsca, it. burrasca. Auffallend ist das n• an Stelle des r.

bur Asc. 55. Maj., Grt. 186. Wgd. I 244. II 6, 5 u. s. w. N. I 46 *gut*. Dr. ar. bun, mgl. 59 būn; Fr.-C. bur, Cod. Vor. ⲃⲟⲩ҆ⲣⲟⲩ, ⲃⲟⲩⲣⲁ. Vom lat. bonus.

burík-u, -ki, -kurle Grt. 816; buric, -ci Maj. *Nabel.* Dr. buric, -ce, -curĭ; ar. burík, -tse; mgl. burík, -tsǫ 24. Vom lat. umbilicus, *um]bulicus, vgl. provenz. emborilh, ambouilh; in Muggia: buligul Arch. glott. XII 330.

burítsẹ, -tse *Melkeimer* Grt. 512: kr. bùrica *vas ligneum ad portandos agricolis cibos* Nem. II 536.

búŝeń: búšeny-u; -y, -yurle *Kuss* Grt. 669. Der Stamm dieses Wortes ist bus, dazu scheint das slav. Suffix -ĭnĭ getreten zu sein. Der Stamm ist sehr weit verbreitet mit wechselndem Vokal: lat. basium, it. bacciare, ar. baš bǫšáre. G. Meyer hat im Alb. Wörterbuch S. 57 die mit -u als Stammvokal zusammengestellt: span. buz, alb. rum. bulg. buzǫ, ar. budzǫ *Lippe* von bus + zǫ $\sqrt{}$* butium, sürselv. bitš, engad. büć, poln. buzia, buziak, türk. buse, arab. bûsa *Kuß*, friul. bussá *küssen*. Dazu lassen sich noch stellen: kelt. bus *Lippe*, vegl. biss, bayer.-österr. Bussel, kr. bùšac Nem. I 378 *Kuß*, lit. busziti *küssen*. Das ir. buŝní (s. u.), buŝeń hängt wohl mit dem friul. bussá zusammen, es sind ja viele friulanische Elemente nach Istrien eingedrungen; in der Bildung erinnert buŝní auffallend an das slov. kušniti (-noti), -nem von deutsch küssen.

búŝkẹ s. bóŝkẹ.

buŝní: buşnesc, buşní, -nit Maj.; bušni Iv. 12 *küssen*. S. oben buŝeń.

butígẹ, -ge Grt. 51; butigă, -ge Maj. *Kaufladen*: istr. 9 butiga, kr. butíga Nem. II 548, bùtiga Budm. 47, ven. kr. botèga, Nem. II 540, it. bottega.

butigǫ́r: butigar *Ladner*, *Krämer* Grt. 345: kr. botegar Nem. I 427, it. bottegajo, ven. boteghièr, fürs Istr. ist butigár anzunehmen, da hier die Endung -ario, -ar gebräuchlich ist.

butíľe: butílye, -lye *Flasche* Grt. 77; ar. butiľǫ, alb. botiľe, kr. bòtiļa Budm. 47, alle vom ven. botìglia, it. bottiglia, vegl. botaile. Vgl. bot'ẹlẹ.

butítŝ: Maj. schreibt zwar butic, -ci, -ce *kleines Faß*, ich vermute aber, daß der Sing. butic erst aus dem Plural konstruiert ist, denn als Deminutivsuffixe sind im Ir. -itŝ, -itsẹ, -ets, -ats gebräuchlich. Dr. ar. alb. bute *Faß*, ar. butin *Milch*-

faß. Cihac II 24 hält bute für slavischen Ursprungs; von welchem slavischen Worte es abstammen soll, ist aber aus seinen Angaben nicht ersichtlich. Für richtiger halte ich G. Meyers Ableitung (Alb. Wörterb. 56) von lat. *butis, ngr. βοῦττις. Das ar. butin stammt vom ngr. βουτίνη ab.

butói, -oie *kleines Faß* in Žej. Maj.; dr. butoiu. Eigene Bildung des Rumänischen vom Stamme but-, vgl. butitê.

D.

Da *zu* beim Infinitiv Iv. 15: it. ven. da. Sonst za allgemein üblich.

damarę̆tsę, -tse: 1) damaraca Iv., damarę̆tsę Grt. 1262. Wgd.-Hs., dămărę̆átsę N. II, dămarę̆atsa Wgd. I 249; 2) domerece Sl. El., domarę̆tsę Wgd. II 1, 13. Wgd.-Hs.; 3) demăreață Maj., demǫrę̆tsę N. I 38, demrę̆atsę Žej. N. II *Morgen, morgens, früh*. Dr. dimineață, ar. dim(i)nę̆atsǫ dumnę̆atsǫ, mgl. 34 dimnę̆sta; Cod. Vor. демѣ(ⷬ)раца, демъ(ⷬ)рѣцъ; Fr.-C. 94 dimireață, 95 demireață. Von diesem Worte existieren also drei Formen, die sich in der Hauptsache durch den Anlaut da-, do-, de- unterscheiden; gemeinsam ist allen das Fehlen des i in der ersten und zweiten Silbe, das in den drei übrigen rumänischen Dialekten sich zeigt. Wie ist dieser Unterschied zu erklären? Nehmen wir zunächst das Ir., so lassen sich alle Formen unschwer auf zwei Grundformen dǫmǫrę̆tsǫ und demǫrę̆tsǫ zurückführen. Aus dǫmǫrę̆tsǫ entwickelte sich damarę̆tsę, da unbetontes ǫ meist zu a wird; und daraus domarę̆tsę durch Einwirkung des m auf das vorhergehende a, vielleicht hat auch ital. domani mit hereingespielt. Von demǫrę̆tsǫ stammen dem(ǫ)rę̆tsę, demarę̆tsę ab; zur Not könnte man auch diese Form von dǫmǫrę̆tsǫ ableiten. Daß eine Form demǫrę̆tsǫ einst existiert hat, dafür spricht nicht nur das lat. Etymon *demanitia, sondern auch das oben angeführte Beispiel des Cod. Vor. демъ(ⷬ)рѣцъ; in Gasters Chrestomathie finden sich eine ganze Anzahl, z. B. демърѣца I *3, демънѣць I *8, деминѣца I 36. Aus demǫrę̆tsǫ kann nun dǫmǫrę̆tsǫ hervorgegangen

sein, indem das m hier seinen Einfluß auf das vorhergehende e ausübte, wie oben auf das a; unterstützt wurde die Einwirkung noch durch das folgende ǫ. Die Entwicklung unseres Wortes in den andern Dialekten ist einfacher: lat. *demanĭtia oder *demanētia wurde zunächst zu demu̥nętsǫ und daraus deminętsǫ, indem u̥ infolge weicher Stellung in i überging, vgl. J. III S. 14 ff. Das dimineaţa des Dr. entstand daraus, indem sich hier Vokalharmonie äußert; der Anlaut di- im Ar. und im Mgl. kann unabhängig davon entstanden sein, da diese beiden Dialekte eine Vorliebe für i an Stelle eines vortonigen e haben. Mit dem de-, dimireaţă der Motsen verhält es sich ebenso, vgl. J. III 8—9.

dapǿ s. adapǫ.

darvę́i̯, -ę́i̯t, -ésk: darvęi-, -esk Grt. 1312; darvéjtu Iv. 12 *schenken*. Dr. dăruésc, alb. darvís. Das ir. darvęi̯ hängt entweder mit dem dr. Worte zusammen, oder es ist aus dem Slov. oder Kr. genommen: darujem, darovati, wie das alb. darvís aus dem Serb. Es ist jedenfalls aus dem Präsensstamme daru- auszugehen, da alle neuern Entlehnungen aus dem Slov. und Kr. von diesem ihre Formen ableiten.

de: A. 1) de *von*, *aus*, *wenn* Maj., *von* Grt. 31. Iv. 8; de largo Iv. 8; 2) ur de jegl Sl. El., treĭ de ei Maj., 3) de dešperíe Wgd. II 7, 5, de rušine 9, 5, 6; 4) kapu de stekla Maj., o krúnitsę de rósitsę Wgd. I 251, ǫñ krǫi̯u de kǫsę II 7, 14, gospodǫr de morę II 1, 6; 5) en jirima de vera, pljir de milost Sl. El., o kadęrę de ǫpę Wgd. II 7, 3; 6) zečnit de sveti duh, naskut de Maria, Sl. El.; 7) zbavešt de szvaka zlabe, patit a de home Sl. El.; 8) ćasta je di lu ćaće Asc. 54. B. de avrílu *im April*, de miholsnjak *im September* Iv. 16; de saka zi Asc. 76; de osăn zile *während 8 Tagen* Wgd. I 252; de trei̯ misets *seit 3 Monaten* N. 1 40; de kǫnd *seit wann* Wgd. II 4, 14; de prva ura *beim 1. Mal* Wgd. I 254. C. are de verí Maj.; vut aw de trętšę Wgd. II 4, 3. D. mai beter de tira Maj.; maimún bétęr de tire, maimúnt grump de tire Grt. 1363. E. di su vos *vom Wagen* Wgd. II 4, 8; de ka murí *dopo la morte*? Iv. 8. Dr. de, ar. de, di *von*, *aus*, *als*, *und*, *daß*, *wenn*; mgl. di *von*, *aus* 34.

Vom lat. de, vielleicht hat auch das Slav. da *daß*, *wenn* bei der Entwicklung zu einer Konjunktion mit gewirkt.

déblę Wgd. II 12, 1. III 219; deblă, -li Maj., deblu Iv. 12 *Baum*, *Baumstamm*: slov. kr. dèblo, dēblò Nem. II 506 dass.

déiel: déyely m. pl. *Kinder* Grt. 666 läßt sich, wie Miklosich und G. Meyer 60 bemerken, nur mit alb. djeľ, djaľo *Kinder* verbinden.

dekǫt, kǫt Maj. N. II *als* nach Komparativen. Dr. decât, ar. dikǫt. Vom lat. de quanto. Vgl. kǫt.

dela Maj. Wgd. I 251, II 1, 14. 10, 3 u. s. w. N. II; dila Sl. El. Maj. Asc. 57. Grt. 32. Wgd. II 1, 16. N. II *von*, *aus*. Dr. dela, ar. mgl. 34 dila. Vom lat. de illac. Vgl. de und la.

delg, -gurle *Schuld* Sl. El., delsniça pl. *Schuldner* Sl. El. Merkwürdige Formen, die ans dakosloven. dalgo, dalsni erinnern; wahrscheinlich sind es aber nur schlechte Schreibungen für slov. dolg, dolžnik, pl. -ici; oder — was auch denkbar — sie stammen aus einem kr. Küstendialekt, der l bewahrt hat, also Formen, wie *dalg, *dalžnik besitzt, ich kann das nicht feststellen, es soll dieses l aber, wie Prof. Leskien mir sagte, noch auf den dalmatinischen Inseln vorkommen. Vgl. dug, dužnitŝ.

delí: a delít dubla kǫrne Wgd. I 255 *austeilen*: slv. deliti *teilen*, *schenken*, kr. diliti.

dembók: demboc, -oacă, -oci, -oace, *tief* Maj. ist als eine Kreuzung von глѫбокъ und дѫбокъ aufzufassen, die aber nicht erst durch das Ir. gebildet wurde, sondern schon im Kroat. vorhanden ist: dimbòk Nem. III 196. 202, dimbók III 197, dùmbok III 193 neben gubòk III 202.

demǫrętsę s. damarętsę.

denadę *Messer mit fester Klinge* Wgd.-Hs.

dénde *woher* Asc. 76. Maj. Sl. El. Wgd. I 251. II 1, 14 u. s. w. N. II, d'ende Iv. 3. Dr. de unde, dǫindźe J. III 315, d'ind'e J. IV 327 *woher*. Dende ist eine Kürzung aus de unde, aus de inde kann es wegen der Bedeutung nicht entstanden sein, vgl. ar. dinda *seitdem*, dinde *jenseits*, dr. inde *während*. Vgl. J. III 58.

dens s. dins.

dens *von hier* Wgd. I 251, Wgd.-Hs. ist aus de ǫns hervor gegangen, s. ǫns.

depǫ́rte in Žej. N. I, departe Maj. *fern.* Dr. departe, ar. diparte. Aus lat. de parte.

derpói in Žej., dirapói̯ Maj. Grt. 26 *hinten*, *rückwärts*. Dr. dinapoi, ar. dinapoi̯, denǫpoi̯, dinǫpoi̯; mgl. 33 nǫpoi̯; Cod. Vor. ↑дрдпои, Fr.-C. 86 dirapoi, irapoi. Vom lat. *deinadpost. Die Form derpoi̯ ist über de ǫrǫpoi̯ aus de ǫnǫpoi̯ entstanden.

desę́rę *heute abend* N. II. Dr. de searǎ. Ähnliche Bildung wie asęra.

déset *zehn*: devet deset *neunzig* Wgd. II 2, 5; déseti *der zehnte* Grt. S. 74: kr. slov. dèset, deséti dass. Nem. III 221. 223.

desiderę́i̯: desideréj *begehre* imper. Iv. 3: it. desiderare.

deskartsę́i̯, -ę́i̯t, -ésku N. II; deskartsęi, -ésk Grt. 594 *abladen*, *ausladen* ist nicht mit dr. ar. deskark zusammenzustellen, sondern es ist aus kr. izkrcati mit ir. des- *aus-* für iz- gebildet. Vgl. krtsę́i̯.

deŝǫ́rt *leer* in Žej. N. II. Dr. deșert, ar. dišértu, mgl. 9 dešǫrt. Vom lat. desertus. Für mgl. dešǫrt ist die Zwischenstufe dešǫrt anzusetzen, die im Dr. vorkommt. Auffällig ist aber das ir. deŝǫrt, das auf ein älteres dešárt zurückgehen muß.

désǫn, -snę; -sǫn, -sne *rechts* Grt. 792: kr. slov. desen, -sna.

deŝperę́i̯ *verzweifeln*: desperę́i̯t Wgd. I 254: ven. desperàr, ital. disperare.

dešperíe *Verzweiflung* Wgd. II 7, 5: kr. dešperíja Nem. II 560 dass.

déspre N. II, dispre N. II. Wgd. I 251. Wgd.-Hs. *über*, *auf*. Dr. despre, mold. dispre. Vom lat. de-ex-per Cih. I 215; eher vom lat. de-super, vgl. span. desobre.

despretsię́i̯, -iésk *verachten* Grt. 975: ven. despresiar, desprezzàr, ital. di]sprezzare.

desputŝę́i̯, -tŝę́i̯t, -tŝésk: despućęi, -ćesk *streiten* Grt. 288: ven. desputàr, ital. disputare.

detsémbre in Žej. N. II: ital. ven. dicembre, decembre, oder slov. decembĕr, kr. decembar.

detšía, detší *von hier* Wgd. I 251 ist de tši, tšia zu lesen.

déstru: la destra *zur Rechten* Iv. 3; destra *angenehm, schön* in Žej. N. II: ital. ven. destro *rechts, günstig, glücklich.*

desúpra *von oben, oben* Maj. Dr. dasupra; ar. disuprǫ *oben, hinauf*; mgl. 35 disuprǫ *über*. Sind alle aus de und suprǫ, bzw. asupra zusammengesetzt, lat. de und supra.

dévet *neun* Asc. 75. Grt. S. 74. Arch. Wgd. I 254. II 12, 2; devétile der *neunte* Grt. S. 74; devetprezętsĭ *neunzehn*, devetvotezętsĭ *neunzig* Grt. S. 74; devet deset i devet *neunundneunzig* Wgd. II 2, 5: kr. slov. dèvet, devéti dass. Nem. III 221. 223. Der letzte Ausdruck für 99 ist rein slavisch.

dezlegǿ: deslegá, deslégu (-lezi, lęze) *losbinden* Grt. 568. Dr. deslegá, ar. dislegu. Vom lat. disligare.

dę, dǫt, dǿwu N. II. Wgd. I 246. 252. II 5, 5 u. s. w. (Auch dǫ als Inf. Wgd. II 1, 7); daje, dia, da, dajete Asc. 72. 76; data ba Arch.; dau dav, da, dat Maj.; dę Grt. 614. 615. 1309. 1311 *geben*. Dr. da, daŭ, dat; ar. daŭ, datǫ; mgl. dāri. Vom lat. dare.

Did-u; -di, -zi, -durle *Großvater* Grt. 687: kr. did dass., slov. ded.

diferéntsę: diferenţă, diferinţă *Unterschied* Maj.: ital. ven. diferenza, vgl. kr. diferencija.

digní, -nit, -nésk Grt. 329. 1161. 1285; dignit-a, dignaē Iv. 3; dignít Wgd. II 12, 5; dvignit in Žej. Sl. El.; dvižę Wgd. II 8, 4 *aufheben, sich aufmachen* reflexiv. Vom slov. digniti, -nem, kr. dignuti, -nem und von slov. dvigniti, -nem dass.

dila s. dela.

dim s. din.

dim-u sg. tt. Rauch Grt. 1140: kr. slov. dim dass.

dimí, -mésk Grt. 1141 *rauchen*: kr. slov. dimiti, -im dass.

dímńak-u, -ki, -kurle *Rauchfang* Grt. 65: kr. dímnjak Nem. I 394, aber slov. dimnik dass.

dímńe: dimnye, -ye *Lende* Grt. 344: slov. kr. dimlje dass. Durch Assimilation an das vorhergehende m ging das l in ń über.

din *aus* Maj. Wgd. I 251. II 3, 6 u. s. w.; dim bŕsa Wgd. II 7, 15. 12, 6; dim pukše II 8, 4; diñ kopǫtš II 9, 6; din cap

auswendig Maj.; din ke *warum, weil* Iv. 5. Dr. ar. mgl. din. Vom lat. de-in.

dinǫr: dinár *Centime, Kreutzer* Grt. 275: kr. dinár dass. Nem. I 401; türk. dinar, byzant. *δηνάριον* dagegen *Goldmünze*.

dins: la dinsa uše *ganz nahe an der Thür* Iv. 5. Miklosich setzt densu an, weshalb, verstehe ich nicht. Dr. dînsu, ar. dissu. Nach Cihac I 128 vom lat. id ipse, auszugehen ist natürlich von id ipsum.

dínte, dints: dinte, dinţi Maj.; dinte, dintzi Asc. 54; dintele, dintzĭ Iv. 12. 7; dintu, -ti, -tsi, -turle Grt. 766 *Zahn*. Dr. ar. dinte, mgl. 66 dints.

diñ s. din.

dirapói̯ s. derpói̯.

dirénte *vorn, vorwärts* Maj. Dr. dinainte, ar. dinǫinte, denǫnte, dinu̯nte; mgl. 33 nǫinte; Cod. Vor. дїнрапнтє, Fr.-C. 86 direinte. Dirente ist über dirǫnte aus dinǫnte hervorgegangen, vgl. ar. denǫnte. Vom lat. de-in-ante.

disponę́i̯ *hinneigen*: se dispone Iv. 7: ven. des-, dispòner, ital. disporre.

dispre s. despre.

ditelínę sg. tt. *Klee* Grt. 1065: kr. ditelina, dèteljina Nem. II 552 dass., slov. detelja.

divertí, -tít, -tesk refl. *sich unterhalten* Maj.; mi divertit am Sl. El.: ven. divertìr, kr. divertìškati, ital. divertire.

do *bis* in Žej. Sl. El.: kr. slov. do dass.

do s. doi̯.

dóbę *Zeit* Wgd. II 6, 2: kr. slov. doba dass.

dobęndí, -ít, -ésk Grt. 282. 283; dobendí, -ít Wgd. I 254; dobăndí, -ít, ésku N. II; dobĕndi, -it, -esc Maj.: *einnehmen, erlangen, gewinnen*. Dr. dobîndesc. Von ablg. добѫдѫ, dakoslov. dobandem. Vgl. J. V 307.

dobitók *Tier, Vieh*; dobitótši N. I 20. Dr. dobitoc. Vom blg. добитъкъ dass., ablg. добытъкъ, serb. kr. dobitak, slov. dobitĕk *Gewinn, Erwerb*.

dogno o žutá ancora non (sei) a casa? Arch. Unverständlich.

doi̯, do, duo in Žej. N. II. I 35. 46; doi, doue, doe Maj.;

doi doj Sl. El.; doi Asc. 56. 75; doi, do Grt. S. 84; doi̯, do Wgd.-Hs. Wgd. II 1, 5 u. s. w. *zwei*. dojle Iv.; doile Asc. 75, Grt. S. 84, N. II *zweite*; dowę votę *zum 2. Male* Wgd. II 3, 7; doiprezętsĭ Grt. S. 84, žaci doi Arch. *zwölf*; dovotezętsi Grt. S. 84, dovotezatse Wgd.-Hs., doi zaće in Žej. Asc. 75 *zwanzig*. dovotezętsile *der Zwölfte*, dóipredovotezętsi 22, dóvote što 200, dói milar 2000 Grt. S. 74. Dr. doĭ două, doilea dóua, doĭsprezece, două zecĭ; ar. doi̯, daǫ dǫau̯ǫ, doi̯lęa; mgl. doi̯ dǫau̯ǫ, daǫspretsi, daǫzǫ́ts 28. Vom lat. *dui für duo, duae. Die Form duo bei N. II ist ital.

dókle *wann*, *als*, *dann* Wgd. I 251. II 7, 12. 12, 7: kr. slov. dòkle Nem. III 224 *so lange als*.

domarętsę s. damarętsę.

domírekę s. dumirekę.

domirít, -du Žej. N. II kann ich nicht erklären, da die Bedeutungsangabe fehlt.

domislí, -lít, -lés in Žej. N. II: slov. domisliti, -im *sich erinnern*, *besinnen*; kr. *sich vorstellen*, *ersinnen*.

domitŝíli̯u *Wohnung* N. II, domicilio Iren.: it. domicilio.

dómnu *Herr* Wgd. II 2, 12 u. s. w. Asc. 56; *Heiland*, *Gott*, Grt. 1335; domno *Herrgott* Iren. Arch. Dr. ar. domnu; dr. dumnezeu, ar. dumnidzeu; mgl. domn 12. Vom lat. dominus.

dóñkve s. duñke.

dos-u *Rücken* Iv. 12. Dr. dos, dosurĭ doase. Vom lat. do(r)sum.

dóŝta, dóŝti *genug*: dosta Maj., došti Grt. 245, došta Wgd. II 2, 15; dosta, -ę, -i in Žej., dosta in Grad. N. II: slov. kr. dòsta, dòsti Nem. III 224.

dovotezatse, dowę s. doi̯.

dǫkę: dacă *wenn* Maj. haben Wgd. und N. nicht finden können, sondern nur se. Dr. dacă.

dǫn pednai̯st *vierzehn Tage* Wgd. II 1, 19: kr. slov. dan.

dǫr: dar *aber* Maj. hat N. nicht erfragen können. Dr. dar.

dǫr-u, -ure N. II; daru, -ri, -rurle, -rele Grt. 1313 *Geschenk*. Dr. dar vom ablg. darŭ *datio*. Das ir. dǫr kann mit dem dr. dar oder dem kr. slov. dar identisch sein.

dǫskę, dǫske *Brett* Grt. 109. N. II kann das kr. dàska Nem. II 523 oder slov. deska sein; dr. dǫskǫ dass. (Câmpeni J. IV 327) ist jedenfalls magy. Ursprungs: deszka.

dren-u *Kornelkirsche* Wgd. III 219; dren, drenĭu *Ahorn* Maj.: slov. dren, kr. drèn, drén Nem. I 368. 370, sonst drin. Die von Maj. angegebene Bedeutung beruht wohl auf einem Mißverständnis.

dret, -tę; -tsi, -te N. II. Grt. 264. 755 (aber dreti); drit Maj. *recht, echt*; drită *rechte Hand* Maj.: kr. drȉt Nem. III 176, drȅt drȉt Budm. 47, ven. dreto, drito. Das dr. ar. drept, mgl. dirept ist, wie es scheint, ganz verdrängt.

drob in Žej. N. II. Dr. drob *Stück* vom ablg. *drobŭ, das in dieser Bedeutung nur im poln. drob und magy. darab erhalten ist (nblg. droben). Das kr. slov. drob hängt nicht mit dem ir. zusammen, da sie *Eingeweide* besagen. Vgl. mgl. drubī *zerstückelte* 73.

drǫg, -gę, -dži, -dže N. II. Maj.; drag, -gę, -gi, -ge Grt. 335; drǫgę Wgd. II 8, 1 *lieb, teuer*. Dr. drag vom ablg. dragŭ, auch kr. slov. drâg Nem. III 178 dass.

drǫk-u, -tŝi Wgd. II 2, 2, 14. 12, 6. N. II; uraco. Iren. ist Druckfehler für draco; drac, -ci Maj., dracu Arch. Asc. 77, draku Iv. *Teufel*. Dr. ar. drak. Von draco.

drum, -muri *Weg* Maj. haben Wgd. und N. nicht gefunden. Dr. kr. drum.

družínę *Familie* N. I 33. II: slov. kr. družȋna Nem. II 541 *Hausgenossenschaft*.

dúblu: dubla kǫrne Wgd. I 255; dupǫl, duplę Grt. S. 74 *doppelt*. Dr. ar. duplu. Die erste Form ist ven. doblo; die andere stimmt zwar mit kr. dùpal, dùpla Nem. III 184. Kur. 106 überein, braucht deshalb aber nicht direkt aus dem Kroat. entlehnt zu sein, sondern kann altes Erbgut, nur durchs Kroat. beeinflußt sein.

dug, -gure *Schuld* Asc. 76. Iv. 2. N. II: kr. dug, nicht slov. dolg. Vgl. delg.

dúgę, -ge *Daube* Grt. 444: kr. dùga dass.; aber slov. doga. Dr. doagă, ar. dǫagǫ. Vgl. J. V 310.

duh, -hure N. II, duhu Iv. 3. Sl. El. *Geist.* Dr. duh *Atem, Geist,* ar. duh *Hauch* vom ablg. duhŭ, auch kr. slov. duh *Geist, Duft, Atem.*

dúhovę *Pfingsten* Grt. 1290: kr. duhovi pl. dass.; duhovę stimmt besser zum Singular duhovo, den Miklosich angiebt ich aber nicht finden kann.

dúĭtŝe, -a, -i, -e N. II; dulĭtše Wgd. I 244; dúlytse, -e, -e, -e Grt. 912; dulce Maj.; dulće Asc. 74 *süß.* Dr. dulce, ar. dultse, mgl. 73 dultsi. Vom lat. dulcis.

dumírekę, -tš N. I 25. II; dumírekę Grt. 1257, dumirecă Maj. 77; dumerika Iv.; dumereka, domireka, domireke Žej. Sl. El. Dr. duminică, ar. dumíniko̧; Cuv. II 59 дꙋмеꙟрекь, G. I 9 домерекь, Cor. дꙋмеречїен, Fr.-C. 86 dumirică. Vom lat. dominica. Vgl. J. III 12—13.

dúňke Wgd. II 3, 5. 12, 3, 5. dunk(v)e N. II, duncă Maj.; dóňkvę Grt. 1349, donche Sl. El. Asc. 77 *also, folglich.* Duňke, doňke gehören zu kr. dȕnke, dúnke Nem. III 224, dȕnkle Budm. 167, dónkle Nem. III 224, ven. donca, istr. do̧nka 27; die Form mit v dagegen zu kr. dȕnkva Budm. 167, ital. dunque.

dúpę Wgd. I 251. II 3 u. s. w. N. II; după Maj.; dupa WdR. Sl. El. Iv. Grt. 26. 1263 *nach, hinter*; după ce *nachdem* Maj. Dr. după, ar. mgl. dupo̧. Vom lat. de post.

dúpo̧l s. dublu.

durę́, durút, -ó- *schmerzen* Grt. 962; duré, durut, dorut, dore Maj.; I-a durut, dore trbuhu Wgd. I 253, dore ko̧pu Žej. N. II. Dr. durea, durut, doare; ar. do̧are; mgl. 69 do̧ari. Vom lat. doleo, dolutum, dolēre.

durmí, dórmu, durmít *schlafen* Grt. 1269. N. II; dormu, dormînda Asc. 71; durmí, dorme WdR.; dormivę̑it -am Wgd. I 248, durmí II 1, 11. durnút II 1, 13. dormu II 3, 11. Dr. durmí, durmit, dorm; ar. durn̂ire, dormu; mgl. 36 durmiri. Vom lat. dormīre, -ítum, dórmio.

duró̧: dure *es dauert* Iv. 8: ven. duràr, it. durare.

dúŝe, -ŝa in Žej. N. II; duše Sl. El. *Seele*: kr. slov. dȕša Nem. II 525 dass.

dútŝe, duŝ, duk *führen*: duce, dus, duc Maj.; dutse, duš,

duk Grt. 541; dutše, dus, duš, duku N. II; dutše Wgd. II 7, 9, dus II 1, 5. 7, 9. du imper. I 246. Dr. duce, duc, dus; ar. dus, duku; mgl. 40 dus, dukǫ 64 (dr. ar. mgl. du imper.). Vom lat. ducere, duco.

dútŝe s. adútŝe.

dúžan: odprostè nam dužan WdR. Sl. El. Darin ist dužan nicht als *Schuld*, sondern als *schuldig* aufzufassen: kr. dúžan Nem. III 187 *schuldig*.

dúẑnik, -tŝ *Schuldner*: duznić Asc. 76; dužnić Iv. 2. 3; dužnič Sl. El.: kr. dužnik, slov. dolšnik.

dvái̯zet Wgd.-Hs. Mgl. 28; dvaĭset Wgd. I 254. N. II; dvaiste im Valdarsa Asc. 75. WdR. *zwanzig*: slov. kr. dvájset Nem. III 221; dvaiste vom kr. dvaest.

dvanái̯ŝt *zwölf* Wgd.-Hs.: kr. dvanájst Nem. III 221, slov. dvánajst.

dvigní s. digní.

dvói̯ek, dvoi̯ts *Zwilling*: dvóyek-u; -ek, -dvóitsi Grt. 683; dvoi̯tsi Wgd. II 1, 3: kr. dvojàk, dvojci, slov. nur dvojče, -ček, -čič.

dvor-u, dvor-i N. II; dvor Grt. 53 *Stall*; kr. dvór *Stall* Nem. I 375, sonst kr. slov. dvor *Hof*.

dvóritŝ: dvóritš-u, -tš-i N. II; mik dvorits, plur. mits dvorits *Schafstall* Grt. 55. Miklosich giebt slov. dvorič als Etymon an, was ich nicht finden kann; man könnte auch an kr. dvorić, slov. dvorec denken.

dzindzírę̢ s. ẑinẑirę̢.

E.

E *und, aber* WdR. Sl. El. Wgd. I 251. II 1, 3. 3, 10. N. II: ven. it. e.

ę̢ko Grt. 1203; ę̢kă N. II *siehe da!*: it. ecco, hat mit dr. eacă nichts zu thun, vgl. i̯ǫpę̢, dr. eapă.

éncă s. iñkę̢.

F.

Fabrikę̯i̯, -kę̯i̯t, -késk *bauen* Grt. 81: ven. fabricàr dass.

falí, -lít, -lésk Grt. 211. 204. N. II; fălesc, -li, -lit Maj.; falaé, fale, falindo Iv. 8. 9 *täuschen, irren, verfehlen*; unpersönlich: falę̯ Wgd. II 4, 14, 15. Grt. 204 *es fehlt*: kr. faliti, -im *mangeln, versehen*, ven. falìr *täuschen*, slov. fálati.

falít-u *Irrtum* Iv. 8: it. fallito.

famílie: famílija Iv. 8, făméliă, -lii, -lie Maj. *Familie*: kr. slov. familija, it. famiglia. Neu ist auch dr. familie; alt aber sind ar. fumęal'e, alb. fǫmel'e.

fantín, fantină *Jüngling* Maj.: slov. ven. fantìn, kr. fantìna Nem. II 541 *Bursche*.

faríre̯ Grt. 480. Wgd. I 255. N. II; farira Asc. 61; fariră, -re Maj.; farinę̯ Wgd. II 12, 5, 6 *Mehl*. Dr. făină, ar. mgl. fǫrínǫ 66; Fr.-C. 100 făninĂ. Vom lat. farina. Das ir. farinę̯ ist it. farina.

fatǫ́ *gebären*: fatǫt-aw N. I 35. Dr. făta, ar. fetu. Vom lat. fetare.

fatsó-lu, fatsol-i N. I 27. II; faţol, -li, -le Maj.; fasólu Iv. 4; fatsó-lu, -li, -lurle Grt. 416 *Taschentuch, Kopftuch*: kr. facól Nem. I 371. 401, Kur. 107, alb. fatšel, it. facciuolo *Leinentuch*.

faurǫ́r *Schmied* in Žej. N. II, dr. făurar sind wohl nicht von *fabruarius abzuleiten, wie Cihac I 90 will, sondern eine Weiterbildung von faur mittelst des Suffixes -ar, das ja für diese Kategorie typisch ist.

fažóle *Bohnen* N. II; fajole, faşole, fasole Maj.; fazóli Iv. 4. Dr. fasóle, ar. fǫsul'e. Nach Cihac I 88 soll es von lat. phaseolus abstammen, ebenso nach Meyer Alb. Wörterb. 111 das alb. fasul'. Für das Rumän. ist es unmöglich, wahrscheinlicher ist es mir, daß dieses auf der ganzen Balkanhalbinsel verbreitete Wort aus dem Venezianischen hinüber gewandert ist: vgl. ven. fasòlo, fasòli; vegl. fassùl, fazúlji; ngr. φασόλι, φασοῦλι, bulg. fasul, türk. făsouliă, serb. faćola. Slov. kr. fažól Nem. I 401 stimmen mit istr. fažóul (Arch. XII 340) überein. Slov. fižol ist deutsch Fisole, und von alb. fražul'e,

slov. fržól will ich hier absehen. Das Ir. hat auch beide Formen aufzuweisen: einerseits fažóle und andererseits fašóle.

fébrę, -re Grt. 316. Wgd.-Hs. N. II; febră Maj.; febra Iv. 9: kr. fèbra Nem. II 523, fêbra Budm. 47, it. febbre, ar. ḱęávrǫ.

febrǫ́r *Februar* in Žej. N. II: istr. 7 febrę́r, ven. fevrèr, vegl. február.

ferekǫ́, -kǫ́t, ferék: se fareka Sl. El.; fereca, -cat, ferec Maj.; fę́rekę in Žej. N. II *mit Eisen beschlagen*. Dr. fereca. Vom lat. *ferricare.

ferm: fermi *fest* Iv. 11: it. ven. fermo.

ferméi̯, -méi̯t, -mésk: fermí, -mit oder fermé, -meit, -mesc *kochen* Maj.; merinda j fermejta *bereit* Iv. Dr. fierbe, ar. ḱerbu dürfte kaum dazu gehören, das Etymon ist jedenlalls it. fervere, ven. ferver, die Endungen weisen darauf hin.

fermentǫ́, -tǫ́t, ferméntu N. II; fermentę́, ferméntu Grt. 1343; fermenta, frementa, hrementa, -tat, -mént Maj. *kneten*. Dr. frămînta, ar. frimi(n)tu. Vom lat. fermentare *kneten*. Die Form fermentǫ zeigt Einfluß des it. fermentáre, vgl. J. III 48; wegen des Anlautes hr- vgl. mold. hreamăt für freamăt, ir. hlamúnd neben flamund u. s. w.

fé̂štę, -te: feštę, -te Grt. 1325; festę, -te N. II; fest Iv. 15 *Fest*, *Feiertag*: kr. fèšta Nem. II 522, it. ven. festa, alb. festǫ.

fet, fets N. II. Grt. 676; fet Wgd. II, 1, 2, 3. Wgd.-Hs.; fet, făt, -tsi Maj.; faetu Iv. 3 *der*, *das Junge*, *Knabe*. Dr. făt, ar. fetu. Vom lat. f(o)etus.

fetítsę, -tse: fetiță, -țe Maj.; fetice Sl. El. *Mädchen*. Dr. fetiță. Aus fętę (s. unten) mittelst des Deminutivsuffixes -itsę, slav. -ica gebildet.

fetŝór-u, -r-i: fețior, -ri Maj.; fetsór-u, -r-i Grt. 670. 677; fecioru Asc. 77, fizori Sl. El.; fizori mà Iren.; fečiori Iv. 9 *Jüngling*, *Bursche*, *Sohn*. Dr. fecior, ar. mgl. fitšór 64. Vom lat. fetiólus.

fetŝórę, -re: fețioră, -re Maj. *Mädchen*. Dr. fecioară. Vom lat. *fetióla.

fetŝorín-u, -n-i *Bursche*: fetšorin in Žej. N. II. Aus fetŝor und -in, vgl. it. fantìno, slav. -inŭ.

fetŝorínẹ, -ne *Mädchen*: fetšorinẹ in Žej. N. II. S. oben. Vgl. it. fantina, slov. -ina.

fetŝorítŝ *Bursche*: feţioriciu, feţiorityu Maj., ist fetŝor mit der kr. Endung -ić oder slov. -ič.

fetŝorítsẹ *Mädchen* in Žej. N. II, ebenso wie fetítsẹ aus fẹtẹ, so aus fetŝorẹ mit slov. kr. -ica.

fẹ́tẹ, -te Grt. 652. 671. 676. 677. N. II; fete sg. Sl. El.; faĕta Iv. 3; fètă, fete Maj.; fẹtẹ, -ta Susń., fẹtǫ̆, -ta Brdo, fẹta, -ta Noselo Wgd.-Hs. *Mädchen*, *Tochter* (bei Grt. 652: *Frau*?). Dr. fată, fete; ar. featǫ, fe(a)te; mgl. fẹtǫ 4, fẹti 59. Vom lat. *feta.

fẹ́tinẹ *Mädchen*, *Fräulein* in Žej. N. II ist wohl nach dem Vorbild fantínẹ = it. fantina gebildet worden, vgl. geg. fátinǫ Alb. Wb. 100.

fi, fost u. fošt, sǫm u. esku *sein* N. I. II; Wgd. I. II; fi, fost, jes]sam und sǫm Asc. 67—69. 63; jessam, fost Sl. El.; fi, fost, saēm Iv. Dr. fi, fost, sûnt; ar. hire, futǫ, esku u. ќiu; mgl. ire, fost, sam u. sǫm. Vom lat. fieri und esse. Zu einer Erklärung der vorkommenden Formen ist hier nicht der Ort, das gehört in die Flexionslehre; bemerken will ich hier nur, daß ir. sǫm, jesam u. s. w. kr. sind.

figlimǫn Wgd. 255 ist aus dem deutschen *Flügelmann* entstanden.

figúrẹ, -re: figură, fegură, -re *Bild* Maj. Dr. figură, ar. figurǫ. Vom ital. ven. figura.

fikǫ́t-u, -ts-i N. II; fikát-u, -t(s)-i, -tur-le Grt. 808; ficat-lu, -ţi Maj. *Leber*. Dr. ficat; ar. ќikát, -te. Vom lat. ficatum.

fil-u, -li, -lur-le *Faden* Grt. 375: ven. it. filo, -li, -la; alb. fil.

Filipǫ́rẹ *Pola* Wgd. II 6, 1.

fiľ-u, fiľ-i N. II; filju, filj Asc. 56; filju Sl. El.; filju, filji Iv. 3; filiu, fiilu mit Art., fili Maj.; fiľ Wgd. I 252. 256 *Sohn*. Dr. fiu, ar. ќiľú, mgl. iľ 19. Vom lat. filius.

fíľe, -ľe N. II Wgd. I 254. II 7, 4 u. s. w.; filie mà plur. Iren.; filja Sl. El. *Tochter*. Dr. fil, ar. ќiľe, mgl. iľǫ 19. Vom lat. filia.

fin, -nẹ in Žej., sehr häufig N. I 35. II: ven. kr. fìn Nem. III 176, it. fino.

finí, -nít, -nésk[u Wgd. I 246. II 5, 2. N. II. Grt. 7. Maj.; finés Asc. 71; finaĕ, finit Iv. 9 *beendigen*: ven. finìr, it. finire.

fiorí, -rít, -resk *blühen* Grt. 1009: ven. fiorìr.

fi̯orín-n, -n-i Grt. 159. Wgd. II 6, 9; florín N. II *Gulden*: kr. fjorín Nem. I 403, ven. fiorín, vegl. fioráin, geg. flori̹ Alb. Wb. 109, türk. fọlurí[n, ngr. φλωρί, φλουρί Türk. St. I 64, ar. fluríe *Goldstück*.

fir Maj. Iv. 14; fir-u, -r-i, rur-le Grt. 1082; fir-u, -rur-le sehr selten N. II *Heu*. Dr. fîn, ar. fụn; Fr.-C. 86 fâr. Vom lat. foenum.

fírtuĥ *Schürze*(?) in Žej. N. II kr. fértoh Nem. I 394, dt. Fürtuch.

fĭúme *Fluß* N. II: ven. it. fiume.

florín s. fi̯orin.

flọ s. aflọ́.

flọ́ŝtru: flástru, -ri, -rurle *Pflaster* Grt. 322: nicht von flajšter, wie Miklosich will, sondern von slov. flaštĕr.

flọmọ́nd, -dẹ; flọmọ́nz, -nde N. II; flămênd, flamund, hlamund, hlamênd, plur. hlamunzi, hlamenzi Maj.; hlamund Asc. 76. Wgd.-Hs. N. II *hungrig*. Dr. flămînd, (ar. fọmọtós), mgl. 49 flọmúnt. Vom lat. famulentus, *flaméntus. Vgl. J. III 35.

fĭer Wgd. I 244. N. I 42. II; fiyẹr Grt. 149; flier, -ră Maj.; fljeru Iv. 5. 7. 14 *Eisen*. Dr. fĭer, ar. ĥeru, mgl. 4 hi̯er. Vom lat. ferrum.

fogérẹ: foghèră *irdenes Tragöfchen, Gefäß zum Brotbacken* Maj.: ven. foghèra, it. focara.

fói̯e s. foĭe.

fok-u, -ure, -urle N. II. I 32; fok-u, -uri, -urle Wgd. I 250. II 6, 2. 7, 3; foku, -ki, -kurle, fotsi Grt. 1128; foc, focuri, focură Maj.; foku WdR. *Feuer*. Dr. foc, focurĭ; ar. fok, foku-r(i)le; mgl. 75. 25 fok, fokuri̯. Vom lat. focus.

fóle, foĭ: fole Maj. Asc. 77. Sl. El. Iv. 2. 3. 14; fole, folĭ Wgd. I 250. Hs.; fólele, fólyi Grt. 166 *Bauch*; fole plur. tt. *Bauch*, *Blasebalg* in Žej. N. II; fole (folu), fole, -li *Schlauch*

Grt. 498. Dr. foale, foi; ar. foale, foĭ *Bauch*, *Schlauch*. Vom lat. follis.

foĭ: foliu, -ii *Blatt* Maj.: it. foglio.

fóĭe, foĭe N. II. Wgd.-Hs.; foliă, -ie Maj.; folya, folyele Grt. 1018; foya, foyele Grt. 267 *Blatt*. Dr. foaĭe. Vom lat. folia; it. foglia, vegl. fuája, ven. fogia.

foĭétę, -te: folietă, -te *Zeitungsblatt* Maj.: it. foglietta, ven. fogièta, alb. fletǫ.

fóme Maj. Iv. 5. 6. Wgd. I 253. II 7,-6. Hs. N. II. Grt. 566; home Maj. Sl. El. Asc. 76. Iv. 4. 5. 6. N. II *Hunger*. Dr. ar. foame. Vom lat. fames.

fontǫ́nę, fontǫ́rę s. fǫntǫ́rę.

fórmę, -me Grt. 729; furmă, -me Maj. *Form*: it. ven. kr. fórma Nem. II 527. Kur. 109, vegl. fuórma, alb. formǫ. Die Form furma kommt jedenfalls auch in istr. Mundarten vor, vgl. Ive, Istr. Mundarten. Vgl. Cihac I 98.

fórte adj. *stark*, *heftig* Iv. 5: it. ven. forte, alb. fortǫ; das dr. foarte ist nur Adverb *sehr*.

fortẹ́tsę, -tse *feste Stadt* Iv. 6: ven. it. fortezza, kr. fortìca Nem. II 544. Kur. 109; alb. fortetsǫ *Standhaftigkeit*.

fórtsę, -tse Grt. 724; forza Iv. 15; forță, -țe Maj. *Kraft*, *Gewalt*: ven. it. forza, alb. ar. fortsǫ.

fortsę́i̯, -tsę́i̯t, -tsésk *antreiben* Grt. 1282: ven. forzàr, it. forzare, alb. fortsóń *zwingen*.

fortsín: forzin *forceps*, *Zange* Iren. ist nach Miklosich „zweifelhaft“. Es könnte ven. forzin, forcin, forsin *starkes Tau* oder it. ven. forcina *Gabel* sein; das letztere steht in der Bedeutung näher, das erstere in der Form.

fortúnę, -ne *Sturm* N. II. Dr. furtună; ar. alb. fortunǫ, furtunǫ; ebenso ngr. φο(υ)ρτοῦνα, kr. serb. fortuna, kr. vrtuna Kur. 135 (wohl durch den Stamm vrt- beeinflußt). Nach Cihac I 106 soll das dr. furtună direkt von lat. fortuna abstammen; richtiger leitet er es in Bd. II 661 von ngr. φουρτοῦνα ab, das seinerseits das it. ven. fortuna *Sturm*, *Unwetter* ist. Neugriechischen Ursprungs sind auch die ar. alb. Wörter, während das serb.-kr. aus Italien gekommen ist.

foŝ: foš-u, -ši, -šurle *Graben* Grt. 523: ven. fosso.

fǫ́bru s. fǫwru.

fǫ́rbę: farbă *Farbe* Maj.: kr. slov. farba, auch im Banat farbǫ J. III 315.

fǫ́rę Wgd. I 251. II 1, 6 u. s. w. in Žej. N. II; f(o)ară Maj.; fara Sl. El.; fora Iv. 15; forę Grt. 34 *draußen*, *hinaus*. forę din Grt. 33; fǫrę din Wgd. I 252. II 3, 6 *hinaus aus*. de fară *von außen*, pre fară *draußen herum* Maj. Dr. afară; ar. afǫarǫ, nǫfǫarǫ; mgl. 33 nǫfarǫ. Vom lat. ad-foras.

fǫ́r[ę de: fără (de) Maj.; far de Iv. 6 u. s. w.; forę de Grt. 705 (Grt. bemerkt dazu: „varde scheint die gewöhnliche Form zu sein, s. die Trei frats“, S. 78; diese ist sicherlich falsch, Gartners Gewährsmann Glavina hat nach Prof. Weigands und Dr. Nanus Aussage eine von den übrigen Istrorumänen abweichende Aussprache); fǫr de Wgd. I 251 (fǫr de Wgd. II 3, 7 ist wohl Druckfehler für fǫr de); fǫr[ę N. II *ohne*. Dr. fără de, Fr.-C. 100 fănă; ar. fǫrǫ (di), mgl. 34 fǫrǫ di. Vom lat. foras.

fǫ́ruŝ: fáruŝ, -žu; -š, -ži *Pfarrhaus* Grt. 44. 1329: slov. farovž, nach Mikl. faroš.

fǫ́ti: fati *Sachen*, *Dinge* Iv. 10; ven. fato, it. fatto.

fǫ́tŝe, fakút, fǫk: face, -cut, fac Maj.; faće, facut Iv. 2. 3 ff.; faće Arch.; fatse Grt. 10. 617; fǫtše, fakut, fǫk Wgd. I 246 ff. II 1, 3 ff.; fǫ́tŝe N. I 42; Imperativ: fę Wgd. I 246, faē Iv. 3 *machen*. Dr. face, făcut, fac; ar. faku, faptǫ; mgl. 63 fak, fat 40 (Imperativ: dr. fă, ar. fǫ̇, mgl. fę 38). Von lat. facere, factum.

fǫ́tsę, -tse: fatza Asc. 77; faţă Maj.; faca Iv. 13; fatsę, -tse Grt. 775 *Gesicht*. Dr. faţă, feţe; ar. fatsǫ, fǫts; mgl. 78 fătsǫ; kr. fâca Budm. 42, Kur. 107; Alb. fak̈e. Vom lat. facies.

fǫ́wru: fabru, favru *Schmied* Maj. Dr. faur, ar. favru, favur. Vom lat. faber, -brum. Vgl. ǫwd, dr. aud, ar. avdu.

fǫntǫ́rę, -re in Žej. N. II; fontaera in Žej. Sl. El.; fǫntară, fontână Maj. *Brunnen*; Funtúre (Ortsnamen) Arch. Dr. fîntînă; ar. fǫntǫno, fǫntṷnǫ; Fr.-C. 86 fântără. Die Formen

mit fon- sind durch it. ven. kr. fontàna Nem. II 541 beeinflußt; ganz kr., bzw. ital. ist fontână (d. i. wohl fontǫ́nę). Vom lat. fontana.

fǫrlǫ́n: fùrlan, frulan, furlan Maj.; fǫrlan-u, -n-i Grt. 358 *Friauler, Leinwandweber*: slov. frlan (Mikl.) und kr. slov. ven. furlan, vgl. kr. frlánka Nem. II 548.

fraįerítsę: frǫáįerítsę N. II: vom kr. fràjar *amator* Nem. I 389, deutsch Freier mit Hilfe des kr. slov. Suffixes -ica abgeleitet.

falls durch slov. Vermittlung, vgl. slov. fraj *frei*.

fraįí: se fraįésku tšudę N. II: ven. fragiar *schlemmen, prassen*.

frakulítŝ: frakulitš-u in Žej. *Viertelliter* N. II: slov. frákelj, kärtn. fraggerl, fraggal, bayer. frackele *Halbseidel*.

frantsísku Wgd. II 5, 1 u. s. w.: it. Francesco.

fregęi, -gęit, -gésk Grt. 1133; freg, -ghi, -gă Asc. 70; frec, freg, -a, -at Maj. *reiben*: ven. fregàr, it. fregare. Majorescus freca ist wohl nur wegen dr. freca entstanden.

fremenṭǫ́ s. fermenṭǫ.

fresk, -kę, -k̆, -ke N. II; frisc, -scă, -ṣti, -ṣte Maj.; frížǫk, -ške, -ški, -ške Grt. 103 *frisch*; frisk-u Wgd.-Hs. N. II. Frižǫk ist slov. frižek (Mikl.), kr. frišak, -ška, frèžak, freška Nem. III 184; fresc = it. ven. fresco; die Formen mit i dürften wohl istr. sein, vgl. Ive, Istr. Mundarten.

frídu *kalt* Maj.: istr. 11 fri(j)do, ven. fredo, it. freddo.

fríkę Grt. 971. Wgd. II 5, 3. Hs.; frică Maj.; frika Iv. 10. 12 *Furcht*. Dr. frică, ar. mgl. 69 alb. frikǫ. Vom ngr. *φρίκη*.

fríṭę, fritǫ́ľeḳ frită, fritaliă *Eierspeise* Maj.: ven. frito, it. fritto *Pfanngebackenes*; kr. fritàlja Nem. II 544, ven. ovi fritolà *Spiegeleier*, it. frittella *Pfannkuchen*; vgl. ar. fripta *Gebratenes*, friptaľu *ganz gebratenes Tier*.

frižésk: frigesc *braten*, sehr selten Maj.: it. friggere, ven. frìzer; aber dr. ar. mgl. frig. Bedarf noch der Bestätigung.

frǫ́ne: Frane WdR.: kr. Fráne Nem. I 393, vegl. Frane.

frǫnts: Frants Wgd. I 254: kr. Franc, slov. France.

frǫ̂n̈k̈: franki *Steuern*, *Beiträge* Iv. 6: slov. kr. fránki Nem. II 527 *Steuern*, it. franchi.

frǫ̂sir: frasir, -ri *Esche* in Žej., sonst ĭesic Maj. Dr. frasin, ar. frapsinǫ, alb. frašǫn; Fr.-C. frasir. G. Meyer sagt in seinem Alb. Wörterb. 111, das alb. Wort stamme vielleicht aus dem Ital., und das rum. aus dem Alban. Fürs Rumän. liegt kein Grund dazu vor. Vom lat. fráxinus.

frǫŝ, -ẑu, -ẑur-le N. II; fraš, -žu, fraš, -ži, -žurle Grt. 1042; fražu Wgd.-Hs. *Erdbeere*. Dr. fragă. Vom lat. fraga. Das ir. fraš entspricht dem dr. Plural fragĭ.

frǫ̂tar: frataru, frateru *Mönch* Iv. 15: kr. fratar, ven. frar, vegl. fruatru dass.

frǫ̂te, frǫts Wgd. II 7, 9. 7, 1 u. s. w. N. II; fratogli mà Iren.; frate-le, fratzi Asc. 53; fratele, fratul, fratol, fraţi Maj.; frate-le, -te, ts-i, -turle Grt. 681 *Bruder*. Dr. frate, fraţĭ; ar. frate, frats; mgl. 22 frati, frats. Vom lat. frater.

frulǫ̂n s. fǫrlǫ̂n.

frumént *Mais* in Žej. N. II: it. frumento, ven. formento, vegl. formiánt, kr. frmentún Nem. I 427, fermentun, frumetin Kur. 107; slov. fromentin.

fruníg̨ę, -ge: fruniga Asc. 76; frunică, -gă, -ge Maj.; furnigę, -ge Grt. 919 *Ameise*. Dr. furnică, -icĭ; ar. furnikǫ, -gǫ, -its, -idz; mgl. 11. 14 furnigǫ, -is. Vom lat. formica.

frúnte: frunte, -ti, -ţi Maj.; fruntę, -te Grt. 759; frunte Wgd. II 8, 3 *Stirn*. Dr. frunte; ar. frun̈ge, frǫmte, frųm(p)te; mgl. frunti 11. Vom lat. frons, -tis.

frúnzę, -ze: frunza, -ze Asc. 74; frunză, -ze Maj.; frunžę Grt. 1019 *Baumblatt*, *Maisstroh* Grt. 551. Dr. frunză; ar. frǫndzǫ, frųndzǫ; mgl. 11 frunzǫ. Vom lat. frons, -dis.

frúŝtik-u, -kurle Grt. 469; friuštuku, -kurle N. II *Frühstück*: kr. frùštik Nem. I 389, slov. fruštuk, bruštek; auch im Banat fruštuk J. III 316.

fruŝtikẹ́i, -késk Grt. 470; friuštukẹi, -kẹit, -késku N. II *frühstücken*: slov. fruštukati, bruštekati; auch im Banat: fruštukuesk J. III 316. S. oben fruštik.

frúŝvę, -ve: frušvę Wgd. III 219; hrušvę, -ve Grt. 1033.

1034; hrušvę Wgd. II 7, 6. Hs., -vile Wgd. II, 7, 6 *Birne, Birnbaum*: kr. hrùšva Nem. II 524, slov. hrušva (Mikl.), sonst hruška, vgl. aber obersorb. krušva, polab. greusva. Auffällig ist frušvę, durch das Ir. ist das anlautende f nicht hervorgerufen worden.

frut, -ture: fru(p)t, -te Maj.; frutu Asc. 78; frutu, -tsi, -turle Grt. 1023; fruture Wgd. II 10, 1 *Frucht, Obst*: ven. fruto, it. frutto. Vielleicht ist frupt durchs ital. frutto beeinflußt worden, wie das ar. frutu, frută durch das alb. frŭt und ngr. φροῦττον, cfr. Alb. Wb. 112.

fuí s. fuží.

fulminǫnt: fulminánt, -te *Zündhölzchen* Maj. N. II; furmínántu, -ti, -turle *Knall* Grt. 1132: kr. fulminánt Nem. I 426, it. fulminante *knallend, Streichhölzchen*; auch dr. fulminante pl. Fr.-C. 104; forminante J. IV 327, -nde Fr.-C. 104.

fumę̂i, -mę̂it Brdo oder fumǫ́, -mǫ́t, fúmu N. II; fumej Iv. 6 *rauchen*: dr. fumá, ven. fumàr, kr. fumati Kur. 110. Es kann rumänischen Ursprungs sein: lat. fumare.

fund, -dure N. II; fund Wgd. I 253; fundu, -di, durle Grt. 62 *Grund*. Dr. ar. fund, alb. funt. Vom lat. fundus.

fundurîl *sauer gewordene Milch* in Žej. Maj.: ven. fondariòl, it. fondigliuolo *Bodensatz*.

fúrkę, -ke: furcă, -ce, -ci Maj.; furca Asc. 77 *Spinnrocken*. Dr. furcă, ar. alb. bulg. furkǫ. Vom lat. furca.

furlǫ́n s. fǫrlǫ́n.

fúrmę s. formę.

furminǫnt s. fulminǫnt.

furnígę s. frunigę.

furǫ́, -ǫ́t, fur Wgd. II 4, 3. 11, 2. N. II; furà Asc. 77; furá, -rat, fur Maj. Grt. 307; furǫru N. I 37 *stehlen*. Dr. fura, ar. furu, mgl. 74 fur.

fus, -se, -sure N. II; fus, -să, -se Maj.; fus, -si, -sele, -surle Grt. 1350 *Spindel*. Dr. fus, -se, -suri; ar. fus, -se. Vom lat. fusus.

fúte, -tút, fut *coitum facere* Maj. Dr. fut, -tut, -te. Vom lat. futuere; vgl. alb. fut *hineinstecken*, futem *hineinschlüpfen*.

fuží, -žít, fúg: fug, -gi, -git, häufiger fui Maj.; fuží, fug (fuži u. s. w.) Grt. 948; fujì Asc. 77; fužít N. I 37; fuže, fugu, fužít N. II *fliehen*. Dr. fug, -git, -gi; ar. fugŭ, fudzitọ; mgl. fugọ, aor. fuzí 61. Vom lat. fugere, -gio.

fúži: fugi plur. *Makkaronispeise* Maj.: kr. fùži *laganorum genus* Nem. I 368, vgl. ven. fugazza, it. focaccio *Aschkuchen*.

G.

Ga: i̯o men ga, ta ga meri, i̯e ga meri Wgd.-Hs.: kr. slov. ga, s. Schuch. 104—105.

γadičkẹi̯, -kẹi̯t, -kés *kitzeln* in Žej. N. II: nur bulg. гждичкамъ neben гждиличкамъ, гждичнж dass. zeigt diese Gestalt; sonst findet sich der Stamm noch in dr. gîdilá, alb. gudulis, ngr. γουδουλῶ, türk. gydjyqlamaq, lit. katulóti, angelsächs. citelan, deutsch kitzeln, lat. catulire.

galídẹ s. gulídẹ.

galírẹ, -re: galjira Asc. 77. Iv. 8. 9 u. s. w.; ga(l)iră, -re, galină, găină Maj.; galyirẹ, -re Grt. 902; galírẹ (in Žej. γalírẹ), -re N. II *Henne*. Dr. găină, ar. mgl. gọlinọ 13; Fr.-C. 86 găiră. Vom lat. gallina; aber galină ist ven. galìna, und găină ist zu bezweifeln.

gambi̯ẹi̯, -i̯ẹi̯t, -i̯ésk *tauschen, wechseln, verändern* Grt. 342. 344. 1106; cămbiá, -iat, cambiu und cămbié, -biet, -besc *wechseln* Maj.: ven. cambiàr. Auffallend ist gambi̯ẹi̯, vgl. jedoch ven. gardelìn = it. cardello.

ganẹi̯, -nẹi̯t, -nésk: gănesc, -ní, -nit *plaudern* Maj.; gănẹ Wgd. I 253. ganẹ II 1, 2. ganẹi̯t II 10, 4. ganesku 3. pl. II 10, 6; găni, gani N. II *sagen*: kr. ganati se *sich unterhalten*; abulg. ganati *raten*, slov. uganiti *enträtseln*.

gardélets-u *Stieglitz* Wgd. III 219: kr. gardelac Kur. 110 von it. cardello, in Muggia gardel[in Arch. XII 334, ven. gardelìn.

gazétẹ, -te: gazetă Maj. *Zeitung*: ven. gazèta, it. gazzetta. Ar. gọzétọ *Spielmarke* gehört wohl nicht hierher.

gladíŝ: glădiş *Distel* Maj.: kr. gladíš *carduus* Nem. I 408, slov. gládež *Stachel-*, *Kardendistel* (s. RU. I 30), kr. gladaš *Laserkraut*.

glǫ́dek, glǫ́tkę: gládek, glátkę Grt. 128; γladek in Žej. N. II; glatko, -ka Wgd.-Hs. *glatt, eben*: kr. glàdak, slov. gladĕk dass.

γlǫ́i̭nę *Mist* in Žej. N. II ist wohl γloi̭nę zu lesen: wahrscheinlich aus slov. gnojina *Düngungsstoff* durch Dissimilation der beiden n. Vgl. gnoi̭.

glǫs, -sure, γlǫs in Žej. N. II; glasu Iv. 8; glasu, -si, -sele, -surle Grt. 770. 889 *Stimme, Laut*; dr. glas: ablg. glasŭ, slov. kr. glas.

glǫž: glaj, -ji, -je *Trinkglas* in Žej. Maj.: slov. glaž; dr. glažǫ J. IV 327.

gl̓ǫ́tsę, -tse: ghiaţă Maj.; gljaca Iv. 4; glyatsę Grt. 1100 *Eis*. Dr. ghiaţă, ar. gl̓etsu, mgl. 78 gli̯ets. Vom lat. glacies.

gl̓em (γl̓em in Žej.), -m, -mure N. II; ghiem, -me Maj.; glyemu Grt. 383 *Knäuel*. Dr. ghiem, ar. gl̓em, alb. l̓ǫmš. Nach Cihac I 108 vom lat. glomus, nach G. Meyer, Alb. Wb. 243 von *glemus: friul. glemúzz, oberital. giemo, ven. gemo.

gl̓índę (γl̓- in Žej.), -de N. II; ghindă Maj.; glyíndę, -de Grt. 1030; gl̓inda Wgd. III 220 *Eichel*. Dr. ghindă, ar. gl̓indǫ, alb. l̓ǫnde. Vom lat. *glanda für glans, -dis, it. ghianda.

gl̓indǫ́r: ghindar, -ri *Eiche* Maj. Dr. ghindar. Vom lat. glandarius *eicheltragend*.

gnil Iv.; gnyi(v)u, gnyilę Grt. 1012 *faul*; verí gnyi(v)u *faulen* Grt. 1011: slov. gnil, kr. gnjio, gnjila.

gnoi̭-u (γnoi̭ in Žej.), -i̭ure N. II; gnoyu, -yi, -yurle Grt. 618; cnoju Iv. *Mist*: kr. slov. gnoj; dr. gunoĭ. Ives cnoju ist wohl unrichtig.

go, golę, gol̓, gole N. II; go, golę, -ly, -le Grt. 401; go Wgd.-Hs. *nackt*; gol, -lă, -li, -le *leer* Maj. Dr. ar. gol dass; mgl. 13 gol *leer*: ablg. golŭ, slov. gol, kr. gô, gól Nem. III 182.

góbę, -le *Buckel, Höcker* Grt. 805: ven. istr. 22. kr. (Kur. 111) goba.

góbeŝt: gobęšt (gobęšt 806), -tę, -ti, -te *gekrümmt, buckelig* Grt. 265. 806: kr. gùbast neben gȑbast und gùbav Nem. III 193, slov. grbast dass., ebenso goba neben grba.

godí, -dít, -désk *genießen* Grt. 959; se godaĕ si *dà pace*

Iv. 10: ven. godèr *genießen*, godèrse *sich freuen*; slov. kr. goditi *angenehm sein*.

góding N. II; godina Sl. El. *Regen*; hodina in Žej. ist nicht, wie Miklosich bemerkt, „minder richtig“, sondern wird durch γoding N. II. I 40 bestätigt. Ar. godina *Jahr* ist bulg. Das ir. entspricht kr. (zla, crna) godina *Unwetter*, *Regen*.

golídę s. gulídę.

golǫtŝ: goláč N. II: kr. golâć, slov. goláč *Sansculotte*.

golubítsę *Täubin* Wgd. III 218: kr. golubìca, slov. golobíca.

gólup, -bu *Tauber* Wgd. III 218; gólubu, -bi, -burle Grt. 904; gulub, hulub, gulubi Maj.; gulobi Iv. 9; γolub Susń. N. II *Taube*: kr. gòlub Nem. I 389., slov. golôb. Der Ton schwankt vielleicht, vgl. kr. gòlub und slov. golôb, infolgedessen wechseln auch o und u mit einander ab. Dr. hulub hat mit ir. hulub, γolub nichts zu thun, es ist klr. Vgl. J. V 311.

gondolétă, -te *Ohrring* in Schitazza Maj.: ven. gondolèta *kleine Gondel*?

goní, -nít, -nésk *antreiben* Grt. 576. N. II; γoni in Žej. N. II, γonę N. I 35 *rammeln*: kr. slov. goniti, -nim *treiben*, goniti se *stieren*, *rammeln*.

górę, -re, in Žej. γorę N. II. I 25; gor Maj. *Berg*: kr. slov. gòra Nem. II 522.

gospodarítsę, -tse *Herrin*, *Wirtin* Grt. 655. Wgd. I 253. N. II (in Žej. γo-): kr. slov. gospodarìca Nem. II 560.

gospodín Grt. 639. Iv. 3. Wgd. II 1, 14; γospodínu N I 41 *Herr*: kr. slov. gospodín Nem. I 425.

gospodǫr Wgd. II 1, 6 u. s. w. N. II (in Žej. γospodǫr); gospodaru, -ri Grt. 50. 639. Wgd. I 250 *Herr*, *Wirt*: kr. gospodár Nem. I 427 dass., slov. *Hausherr*, *Wirtschafter*.

gǫbir, in Žej. γǫbir N. II; gabir Maj. *gelb*. Dr. ar. mgl. galbin 28; Fr.-C. 86 galber. Vom lat. galbĭnus.

gǫmbę s. kǫmbę.

gǫrd, -dure N. II; g(o)ard, garduri, -ur[ă Maj. *Zaun*. Dr. gard, ar. gardu, alb. garϑ dass. G. Meyer, Alb. Wb. 119 hält

es nicht für ausgeschlossen, daß diese Wörter aus dem Slavischen stammen, doch lasse sich nichts gewisses dafür anführen. Ablg. gradŭ *Garten*, *Mauer*, blg. kr. slov. grad *Burg* sprechen nicht gerade für diese Annahme; das Wort müßte denn vor dem Übergang des or in ra übernommen sein, aber auch der Vokal macht dann Schwierigkeiten.

gǫlídę s. gulídę.

gǫmberle *Haarnadel* Wgd.-Hs. Herkunft unbekannt.

gǫndí: găndí, -dit, -desc *wehklagen*: ablg. *gęditi von gęsti, gędą *cithara canere*, vgl. J. V 312.

γǫrtlęn *Schlund*, *Gurgel* N. II ist nicht dr. gătlán, sondern kr. grkljan dass.

gǫt *Hals* N. I 27, dr. gât vom ablg. glŭtŭ.

grablęi̯: grablejt *Raub* Sl. El.: kr. slov. grabiti, -im *ergreifen*, *rauben*; alb. grabī *Raub*.

grai̯ęi̯: grajej *sprechen* WdR., dr. grăĭá, ar. gresku: ablg. grajati *krächzen*, kr. *johlen*, slov. *tadeln*, *mäkeln*.

gratsi̯ęi̯, -i̯ęi̯t, -i̯ésk *danken* Grt. 1307: ven. graziàr, it. ringraziare.

grebí, -bít, -bésk *harken* Grt. 553: kr. grebati, slov. grabiti dass.; dr. greblá *harken* und mgl. grǫbǫi̯és *kratzen* sind bulg. Ursprungs: греблж, грабувамъ.

grédę, -de *Balken* Grt. 106. N. II. Wgd.-Hs.; γredę in Žej. N. II: slov. kr. gréda Nem. II 527, vgl. J. V 312.

gréŝnik: grešnič WdR.; grišnič Sl. El.; grísnici Iv. 2 *Sünder*: slov. kr. gréšnik, grèšnik Nem. I 389, kr. grišnik.

grew, gręs, greľ, gręle Mgl. 27. N. II; grewu Wgd. I 244; greu, grev, grea, grei, grele Maj.; grelo Iv. 7; gré(v)u, gręlę = gręvę, grely, gręle Grt. 331. 333 *schwer*, *schwierig*. Dr. greŭ, grea, greĭ, grele; ar. greu, gręaǫ, greľ, gręale; mgl. greu̯, gręo, greil̯, gręli 27. Vom lat. gravis.

gręsę, -se Grt. 528; greasă, grese Maj. *Schleifstein*, *Wetzstein*. Dr. gresie. Sie können nicht mit alb. grihǫ, grihój in Beziehung gebracht werden; G. Meyer läßt sie in seinem alb. Wb. 130 aus alb. gǫresǫ *Schabeisen* entlehnt sein.

gríŝnik s. gréŝnik.

grize: grije, -ji *Sorge* Maj., dr. grijă: ablg. gryža *torsio stomachi*, kr. slov. griža *Durchfall*, *Ruhr*.

grizní: grižní, -nít, -nésk *beißen* Grt. 767: kr. u]griznuti, -nem, slov. u]grizniti, -nem dass.

grní, -nít, -nẹ́ (in Žej. γr-) N. II; grnít-aw Wgd. I 254; grmí, -mẹ, -mít Grt. 1119; grmaé, ghermaĕ Iv. 6. 8 *donnern*: kr. grmiti, -mí, slov. grméti, -mí dass.; ar. gǫrnésku *bellen*, gǫrnís *Blitz*.

gros, -sẹ, -ŝ, -se N. II (in Žej. γros); groß Asc. 55; gros, -să, şi, -se Maj.; gros, -sẹ, -s, -se Grt. 713 *dick*. Dr. ar. mgl. gros. Vom lat. grossus.

grožd-u, -di, durle *Weinbeere* Grt. 1044; groždi Grad. N. II: kr. slov. grozd *Traube*. Vgl. grozdẹ.

gróždẹ, -de: groždẹ, -de Grt. 1043; grozdă, -de Maj.; grosdje Iv. 13 *Weintraube*: kr. groždje, slov. grozdje collect. *Trauben*.

grǫ́ble: grable Maj.; grǫbl in Žej. N. II; grablyélẹ, -le Grt. 552 *Harken*, *Rechen*: kr. slov. grablje, istr. grablje (Pisino Schuch. 75), vegl. grábia. Die von Grt. angegebenen Formen beruhen wohl auf einem Mißverständnis.

grǫ́bru *Weißbuche* Wgd. III 219: slov. gabĕr, kr. grabar dass.

grǫd: gradu *Hagel* in Žej. Sl. El.: kr. gràd dass.

grǫh: graχ-u, -χi, χurle *Erbse* Grt. 1045: slov. grah *Erbse*, kr. *Bohne*.

grǫ́nẹ, -na Wgd. II 12, 1, 2; granẹ, -na Grt. 1020 *Zweig*, *Ast*: kr. slov. gràna Nem. II 522 dass.

grǫs: gras, -să, -şi, -se Maj.; gras, -so, -sse Iv. 13. 15. 7; gras, -sẹ, -s, -se Grt. 741 *fett*; gras-u *Fett* Grt. 740. Dr. ar. gras. Vom lat. grassus.

grǫ́ŝitsẹ, grǫ́ŝkẹ: grașiță im Val d'Arsa, grașcă in Žej. *Hagel* Maj.: kr. gràšica dass. Nem. II 536, sonst kr. slov. *Wicke*, kr. graška *Fisolenkorn*.

grǫ́tsi̯e: gracia Iv. 2; gratsie Grt. 1308 *Gnade*: kr. gràcija Nem. II 539, ven. it. grazia.

grǫw-u Wgd. I 255. II 12, 4, 5; grău, grăv Maj.; grau,

gravu, grаŭ, -vi, -vurle Grt. 1059; γrw in Žej. N. II *Getreide*. Dr. grîŭ, ar. grụn, mgl. 6 grọ̄n; vegl. alb. grun. Vom lat. granum.

grump, -bẹ: grumb, -bă Maj.; grumbo kuvintaja Sl. El.; grumbo lukrá, grumb pekat, grumbe besede Iv. 9. 3. 8; grump, -bẹ, -p, -be Grt. 735. 1337; grumbo kuvintột-aw Wgd. I 252 *häßlich, garstig, rauh*. Dr. grumbă pâne Fr.-C. 100. Von ablg. grąbŭ *roh*. Vgl. J. V 313.

grúnet-u *Grundstück* Wgd. II 7, 17: slov. grunt *Grund und Boden*; nach kroat. Lautgesetz ist ein Vokal (im Kroat. sonst a) zwischen n und t eingeschoben.

gulídẹ, -de N. II. Grt. 512; γulidẹ in Žej. N. II; galidă, gol-, găl- Maj. *Melk-, Holzeimer*: kr. slov. golìda Nem. II 541 *Gelte, Schaff*. Dr. găleată, ar. gọlẹátọ dass. sind nach G. Meyer, Alb. Wb. 118 durch rumän. Wanderhirten weitergetragen worden: mgy. galéta, geléta, slovak. čech. galeta, čech. geleta, klr. гележá. Mit dem rumän. sind identisch abruzz. galetta *Schöpfeimer*, calabr. gaḍḍetta *Butte, Kübel*, ahd. gellita, mhd. nhd. gelte; alb. galetọ *Loch, Graben* entfernt sich in der Bedeutung etwas. Vgl. Cihac II 113.

gúmnẹ, -ne Grt. 52; gumnă Maj.; γumnẹ in Žej. N. II. *Tenne*: kr. slov. gumno, Nem. II 511 gūmnò dass.

gúrẹ, -re Grt. 773. 774; gura Asc. 77. Iv. 8. 9. 12; gură, -ri, -re Maj.; γurẹ in Žej. N. II *Mund, Maul*. Dr. gură, ar. gurọ. Vom lat. gula, ngr. γοῦλα, alb. golọ.

gúŝẹ, -ŝe, in Žej. γuŝẹ N. II; guşă Maj. *Kropf*; guŝẹ Wgd.-Hs. *Kropf von Tieren*, wie kr. gùša, gúša von Vögeln Nem. II 525. 528. Dr. guşă, ar. alb. bulg. gušọ, ngr. γκοῦσα, mgy. gusa; grödn. gọš, ven. gosso, lombard. goss, it. gozzo. Vgl. Cihac I 131; G. Meyer, Alb. Wb. 135; Strekelj im Archiv f. slav. Phil. XII 457.

gúskẹ, -ke Grt. 898; guscă, -sce Maj.; γúskẹ in Žej. N. II *Gans*: kr. gúska Nem. II 528, slov. goska. Vgl. J. V 312.

guŝt: gust häufiger als ângust Maj.; γust in Žej. N. II *eng*. Dr. îngust, ar. angustu, lat. angustus. Gust ist kr. gust, s. u.

guŝt: gustu Asc. 77, gusti Iv. 15; guštu, -ti, -turle Grt. 997; gust (seltner gušt), -tur, in Žej. γust N. II *Geschmack*. Dr. gust, ar. gustu. Vom lat. gustus; kr. gust (Kur. 111) ist ital.

guŝt: gušt, -tẹ, -t, -te *dicht* Grt. 1085; gušto Grt. 1228; gusto, in Žej. γusto N. II *häufig*: kr. gùst, gúst Nem. III 176. 178 *eng*, *dicht*, gusto *immerfort*; slov. gost.

gustǫ́, -tǫ́t, gúst: gust, -tá, -tát Maj.; gustǫ́ (seltener guštǫ), -tǫ́t, gustu, in Žej. γustǫ́ N. II *kosten*. Dr. gustá; ar. gustu *kosten*, *frühstücken*; mgl. 50 gustés *bewirten*. Vom lat. gustari; kr. gustati (Budm. 47) ist ital.

guŝtŝerítsẹ, -tse: gušćerítsẹ, -tse Grt. 881; γuštšerítsẹ in Žej. N. II *Eidechse*: kr. gùšćerica, slov. guščarica. Dr. guşteriţă *Eingeweidewurm der Pferde*, ar. gušterítsǫ *Eidechse* sind bulg.

gut, -tur, γut in Žej. N. II; gut, -turĭ, -tură Maj.; gutu Iv. 9; gutu, -ti, -tsi, -turle Grt. 785 *Hals*; gut *Kropf bei Menschen* Wgd.-Hs.: nicht slov. golt, wie Mikl. will, sondern kr. gut *Gurgel*; dr. gît s. Cihac II 117.

gwadańǫ́: guadagna *gewinnen* Iv. 14: ven. guadagnàr.

gwadǫń: guadagnu, -gni *Gewinn* Iv. 8. 12: ven. guadagno.

gwarí *heilen*: guaraé Iv. 7: ven. guarìr.

gwǫ́rdi̯e: guardia *Wache* Iv. 6: ven. it. guardia.

ǵerm s. ǩerm.

ǵésẹ s. ǩesẹ.

H.

hái̯but Maj. Wgd. III 218; habut Wgd. III 218. Hs. *Hagebutte*: deutsch Hagebutte, jedenfalls durch sloven. Vermittlung.

hai̯da s. aida.

hiliac, -că, -ce; in Susń. hiľui *Flieder* Maj. Die ersten Formen sind jedenfalls ľiľǫ́k, -ókẹ, -ǫ́tŝe zu lesen; mit hilui weiß ich nichts anzufangen, vielleicht liegt ein Druckfehler für hilici = ľiľitŝ[e vor. Dr. lileác *Flieder*, ar. lilitše *Blume*. Vom türk. leïlaq, ngr. λεϊλάκε, s. Cihac II 590, aber wohl durch Vermittlung des bulg. lilêk.

hip *Augenblick* Wgd.-Hs: kr. slov. hip dass.

hití, -tít, -tésk: chitesc, -tí, -tít Maj.; χití, -tésk Grt. 456. 630. 1170; hitẹ Wgd. II 4, 18. hitít II 4, 19 u. s. w.; χití, -tit, -tesk[u N. II *werfen*, *zielen*, *gießen* (Grt. 456 *effondere*?): kr. slov. hititi, -tim *werfen*.

hlamúnd s. flǫmǫnd.

hlep *Laib Brot* Wgd. II 12, 2; χleb, -bure *weißes Brot* in Žej. N. II: slov. kr. hlèb Nem. I 368 *Laib Brot*, kr. hlib.

hliw *Schweinestall* Wgd. II 3, 11, 12: kr. hliv, slov. hlev *Viehstall*, bei Nem. I 372 hlév *suile*.

hlontšî́, -tšît, -tšésk *knurren*: hloncescu *brontolano* Iv. 4; mǫ́tsele χlontšés in Žej. N. II: kr. kljoncati, -cam *schwabbern, bullern*, klocati *klappern, gackern*, kloncati *schlottern*; slov. klonkati *dumpf tönen* (*leeres Faß*) u. s. w.

hlǫd: chlad Maj.; χlad-u Grt. 1154; χladu, -di N. II *Schatten*: kr. slov. hlad *Kühle, Schatten*.

hlǫ́pets: hlapetsu *Diener* Wgd. II 3, 10, 11: slov. hlapěc *Bursche, Dienstknecht*, kr. hlàpac, hlāpàc *Diener* Nem. I 379. 386.

hódinę s. gódinę.

hólah s. vlǫh.

hóme s. fome.

hǫ́linę: haină *Überzieher* Maj.: kr. slov. haljina *Kleid, Kittel* mit der Bedeutung von haljak *Überzieher*. Dr. haină *Kleid*, Fr.-C. 86 hairă.

hǫ́rtę, -te: cartă, hartă *Papier* Maj.; χartę, -te *Papier*, (*Spiel*)*karte* Grt. 270. 271; kǫrte Wgd. I 252. Dr. carte, ar. karte *Schreiben, Buch*; dr. hartă, ar. hartǫ *Landkarte*, ngr. χάρτης; dr. hartíe *Papier*, ngr. χαρτί, vgl. Cihac I 44, II 663. Im Ir. ist hǫrtę das kr. hárta *Papier* Nem. II 528, nicht it. carta *Brief, Papier, Karte*, alb. kartǫ dass.; daneben kommt kǫrtę *Karte* vor: kr. slov. karta (*Spiel*)*karte* (Kur. 113), it. ven. carta (s. oben).

hǫ́rbat-u *Messerrücken* Wgd.-Hs.; hŕbǫt *Rücken*, osu de hrbǫt *Rückgrat* Grt. 802. 803: kr. hrbat, slov. hrbět *Rücken*.

hraní *bewahren*: hrane *salva* Iv. 11: slov. kr. hraniti dass. (auch *ernähren* u. s. w. wie dr. hrăní; ar. hǫrnesku, hrǫnesku *ernähren, beschützen*).

hrementǫ́ s. fermentǫ́.

hrindí(?): hrindaĕ *grugnisce* Iv. 6: vielleicht ital. ringhiare *brummen, fletschen*, das anlautende h ließe sich leicht durch die Einwirkung der zahlreichen ähnliches bedeutenden slavischen

Wörter, die meist mit h anfangen, erklären; nur das d macht dann Schwierigkeiten.

hrǫ́nẹ, -ne N. II; hrana Sl. El. Asc. 76 *Nahrung*. Dr. hrană, ar. hranǫ. Vom ablg. hrana *cibus*; ebenso kr. slov.

hrǫ̂št: hrast, -ti, -te Maj.; hrašt-u Grt. 1029; hrast Wgd. II 3, 5, 6, hrašt III 219 *Eiche*: slov. kr. hrast dass.

hrǫntŝí: hrăncesc, -cí, -cit *grunzen* Maj. Ein direktes Etymon war nicht zu finden, am nächsten kommen: kr. hrakati, hračem *sich räuspern*; kr. hrkati, hrčem, slov. hrčáti, -čím *schnarchen*, ar. hǫrkesku, dr. hărcăesc dass.

hrúŝvẹ s. fruŝvẹ.

hrvǫ́tsˢki N. II, crvatzki Maj. *kroatisch*: kr. slov. hrvácki.

hulub s. golup.

hvalí, -lít, -lésk: hvale imper. Iv. 9, se hvalaš Iv. 15; s'a hvalít m. dat. Wgd. I 255; χvalésku N. II *loben*, refl. *sich rühmen vor jmd.*: kr. slov. hvaliti, hvaliti se dass.

I.

I Sl. El. Wgd. II 2, 5 *und*: kr. slov. ì Nem. III 224 dass.

igrẹ́i̯, -rẹ́i̯t, -résk Grt. 272. Wgd.-Hs.; igre 3. sg. prs. Iv. 12 *spielen*: kr. slov. igrati dass.

ihnẹ́i̯, -nẹ́i̯t, -nésk: ich(n)esc, -i, -it Maj.; iγnẹi̯ in Žej. N. II *stinken*. Dr. icni *rülpsen*. Von ablg. *lyknąti, *lŭknąti; vgl. čech. polknouti *schlucken*, poln. łyknąć, weißruss. prołknuć, slov. zalkuoti *vor Hitze ersticken*. S. Cihac II 146, Miklosich, Etym. Wb. 177.

imbroi̯ẹ́i̯, -i̯ẹ́i̯t, -i̯ésk *betrügen*: vire imbrojejt *vienne ingannato* Iv. 9: ven. imbrogiàr, it. imbrogliare dass.

in s. ǫn.

inflǫ́ s. ǫmflǫ́.

infǫ́ti: infati *in der That* WdR.: ven. infati, it. infatti.

intendí, -dít, -desc Maj.; tendí Maj. Grt. 227 *verstehen*: ven. tendèr neben intendèr dass.

interés *Zins* Maj.: kr. interès Nem. I 422, ven. it. interesse.

intrigẹ́i̯, -gẹ́i̯t, -gésk *einmischen*: me èntrighescu Iv. 5: ven. intrigàr.

intrǫ́, -rǫ́t, intru und ntrǫ, ntrǫt, ǫ́ntru N. II; intru, -rá, -rat Maj. *eintreten.* Dr. întrá; ar. intru, -rare; mgl. 62 antrǫ́ aor. Vom lat. intrare, cfr. J. III 58—60.

intrǫ́dę: intrádę, -de *Getreide, biada* Grt. 1056: kr. entràda *fruges terrae* Nem. II 541, istr. 5 intrāda, it. entrata *Ertrag.*

íntru s. ǫ́ntru.

invidę́i̯t: invidejt *Neid* Sl. El. ist das Partizip von *invidęi̯: ven. invidiàr *beneiden.*

invídia *Neid, Geiz* WdR.: ven. it. invidia.

invidiós: ènvidios *neidisch* Sl. El.: it. ven. invidioso.

iñgǫ́n: inganu *malizia* Iv. 8: ven. ingàno *Betrug.*

íñkę Grt. 1223. 1359. Wgd. I 251. II 3, 7 u. s. w.; encă, inche, încă Maj. *noch, sogar.* Dr. încă; ar. nikǫ niñgǫ; mgl. 10 añkǫ. S. añkę. Vgl. J. III 58 ff.

ískrę, -re *Funken* N. II: kr. slov. ìskra Nem. II 524 dass.

ískrń: iskrnju *Nächster* Iv. 3: kr. ìskrnji Nem. III 194 dass.

istéŝ *der nämliche*: isteša WdR.: kr. istèši Nem. III 173, ven. it. istesso dass.

ístina s. i̯ístina.

ísus Sl. El.; Isusu Iv. 3; J(e)su Iv. 2; Isukerst WdR. Sl. El.; Isukrstu Iv. 3: kr. Isús Nem. I 403, Isùkrst 419 mit Einmischung von ital. Gesù = istr. i̯esú.

itŝiá s. aítŝ. ízbu s. i̯ízbę.

izbí, -bít, -bésk *stoßen, zielen* in Žej. N. II: kr. slov. izbiti, -bíjem *ausschlagen, ausstoßen.*

I̯.

I̯adę́i̯t: jadejt *Zorn* Sl. El., Partizip von *i̯adęi̯: kr. slov. jaditi *ärgern.*

i̯akétę *Jäckchen* Wgd. II 1, 3: kr. jakèta Nem. II 541, ven. giachèta *ärmelloses Bauernwams,* triest. jacheta Schuch. 60; auch türk. čaket *kurzer Rock,* s. G. Meyer, Türk. St. I 52.

i̯ardín: yardínu, -ni, -nurle *Garten* Grt. 517: kr. jardín Nem. I 403, it. giardino; vegl. giardín, jardín; ven. giardìn, zardìn.

i̯arebítsę, -tse *Wachtel* Grt. 907; jerebićele *Rebhuhn* Iv. 5: kr. jerebìca Nem. II 563, sonst kr. slov. jarebica, triest. gere-

bízza (Schuch. 73) *Rebhuhn*, die Bedeutung *Wachtel* kann ich nicht finden.

i̯e, i̯o̜, plur. i̯eĭ, i̯o̜le Wgd. I 245. II 1, 17 u. s. w. N. I. II; je, iel Asc. 58. 59; je, jegl Sl. El.; el, lea; eli, liele, leale Maj. yę, ya, yely, yále Grt. S. 75 u. s. w. *er*, *sie*, *es*, *sie*. Dr. el, ea, eĭ, ele; ar. el, ęa, eĭ, ęale; mgl. 29 i̯eł, i̯a, i̯eĭ, i̯ali. Vom lat. ille, -a, -i, -ae.

i̯ed, i̯ez: ĭed, ĭezi Maj.; jedu Asc. 77. Iv. 5; jezi in Žej. Sl. El.; i̯edu Wgd. III 219 *Böckchen*. Dr. ĭed, ĭezĭ; ar. edu, edz; mgl. 22 i̯et, i̯es. Vom lat. haedus, sard. edu.

i̯éditsę: ĭedițǎ *Zicklein* Maj.: ied und Deminutivsuffix -ica.

i̯edenáist, jednaiŝt Wgd.-Hs.; jedennaist im Val d'Arsa Asc. 75 *elf*: kr. jedanájst Nem. III 221, jedanaest und slov. jednajst.

i̯édnak *gleich*: totzĭ žažete nu sku jednak Iv. 15 (dafür -ac S. 52): kr. slov. jèdnak Nem. III 174 dass.

i̯élen-u, -n-i *Hirsch* Grt. 874: kr. slov. jèlen Nem. I 389.

i̯élę *komm her* in Žej. N. II. Dr. ĭelé, ar. ela, mgl. 64 i̯elo̜; alb. eja, eľa. Nach Cihac II 106 stammt es aus dem Slav.: serb. kr. ele, bulg. ela, -i, -é. G. Meyer 93 leitet das alb., türk. (ala) und slav. Wort (ela) vom ngr. ἔλα ab. Das rum. kann nun direkt — so wahrscheinlich das ar. — oder indirekt übernommen sein: so das mgl. und dr. vom bulg. elá, und das ir. vom kr. ela.

i̯eĭ s. i̯e.

i̯enerǫ́-lu, i̯enerǫ́l-i: yenerǫ́ Wgd. II 5, 1. yenerǫlu Wgd. I 254: ven. general; aber kr. slov. general, kr. gjeneral.

i̯enǫ́r, i̯éno̜r: γi̯enár, γi̯éno̜r *Januar* in Žej. N. II. I 30: letzteres wohl deutsch Jänner durch slov. Vermittlung, cfr. J II 221; ersteres kr. jenvár; vgl. ar. yenár, ngr. γενάρης, alb. jenar, aber istr. 7, 30 ǵenáro, źęnar, źaniér, vegl. genáro, genīr. Außer dem kr. jenvar könnte man noch an ein istr. *i̯enár denken, ich kann es aber nicht finden. Das Schreibungen Nanus γi̯- sollen wohl den Laut y wiedergeben, den ich hier von i̯ nicht unterscheide.

i̯épitsę: ĭ]epițǎ *kleine Stute* Maj.: lat. equa und -ica.

i̯erebítsę s. i̯arebítsę.

i̯éri̯: ieri Maj.; jer Iv. 4. 5; yerĭ Grt. 1260; yeri̯ Wgd. I 251. N. II *gestern*. Dr. ĭerĭ, ar. a(i̯)éri̯, mgl. 7 i̯eri̯. Vom lat. heri.

i̯érm s. Iérm.

i̯erdí, -dít, -desc *reiten* Maj.: kr. slov. jézditi dass., vielleicht ist rd ein Druckfehler für zd; jedenfalls bedarf das Wort der Bestätigung.

i̯erǿm s. i̯ǫrǫm.

i̯ésen: yesen *Esche* Wgd. III 220: kr. slov. jèsen, jasen dass.

i̯eŝí, -ŝít, i̯es: ĭ]es, -şí, -şit Maj.; i̯eší, -šít Wgd. II 7, 14, 15. 8, 1 *heraus-, aufgehen*. Dr. ĭes; ĭeşi, -şit; ar. es, ešĭ imper. aor. essui̯, inšii̯, ešire; mgl. i̯es, išǫ́t 42. Vom lat. exire.

i̯ésik: ĭesig, -ic *Esche* Maj.; yésik, -itš, in Žej. yezíkę *Espe* N. II: kr. slov. jazik *Espicht*, slov. jazika *Zitterespe*.

i̯étŝmik: ĭecĭmic Maj.; yetsmik Grt. 1061, yetšmik Wgd. II 8, 1 *Gerste*: kr. jàčmik Nem. I 389, auch im Ital. von Pisino jačmik (Schuch. 75); sonst slov. ječmen[jak, kr. jačmen[jak; kr. jećmik besagt nur *Gerstenkorn am Auge*.

i̯ézer: ĭezer, -re *grosser See* Maj.; yázeru, -ri Grt. 1176; yezăr N. II *See*: kr. slov. jèzero Nem. II 512; die Form yazer entspricht dem dr. jazer, erscheint mir aber zweifelhaft.

i̯í: ji Sl. El.; yi Wgd. II 2, 3, 4 *gehen*: vom lat. ire. Einzig dastehend im Rumän.

i̯ia s. via.

i̯ipt s. vipt.

i̯ir: yiru, -ri, -rurle *Kreis* Grt. 585: it. giro, ven. ziro.

i̯írę s. virę.

i̯írimę, -me: irima, -me Asc. 74. Iv. 2. 11. 12; jirima Sl. El.; irimă, -me Maj.; yírimę, -me 201. 711. 811; yirimę Wgd. I 244 *Herz, Mut*. Dr. inimă, ar. inimǫ; Cod. Vor. ꙟрема, G. 54 ꙟнрема, ꙟрема, ѣрема, нрема, Fr.-C. 87 irimă. Aus lat. anima. Vgl. J III 58—60.

i̯ístina: yístina Wgd. 244; istina Iv. 9; yístena Grt. 202 *wahr*; nuyístena *falsch* Grt. 203: kr. slov. istina.

i̯ístrie: Yistrie *Istrien* Wgd. I 244: kr. slov. Istrija, it. Istria.

i̯íu s. víu.

i̯iví s. viví.

i̯ízbę, -be: izbu *Ofen* in Žej. Sl. El.; yizbę, -be *Zimmer, Ofen* Grt. 56. 1144: kr. slov. izba *Zimmer*, kr. ìzba *Ofen* Nem. II 524, *pećina, Backofen* Budm. 57; dr. izbă *Ofen*.

i̯o: ie, ieu, io Maj.; jo Asc. 57. 58. Iv.; jo, io Sl. El. yo, ió Grt. S. 75; yo Wgd. I 245. N. II *ich*. Dr. ĭeŭ, ar. eu, mgl. i̯ou̯. Vom lat. ego.

i̯ǫ: ĭè, ĭeà, ja Maj.; ya Grt. 300; yǫ Wgd. I 251 *ja*: ven. gia, kr. slov. jà Nem. III 224 dass., dr. ya (an der Mureš) J. IV 333. Vgl. Wgd. II 251.

yǫbę: štęptę o yǫbę mǫńće *warte ein Weilchen vorher* Wgd. II 2, 8 ist wohl zu lesen: i̯ov]oi̯ bę wie 2, 3, 4.

i̯ǫ́dę *Zicke* Wgd. III 219, dr. eadă. Vom lat. *haeda.

i̯ǫ́den *ärgerlich*: yǫdna *fâchée* Wgd. I 253: slov. jadĕn *entrüstet*, kr. jàdan *elend* Nem. III 184.

i̯ǫ́drę *Segel*: jadra *la vela* Iv. 3: slov. kr. jàdro Nem. II 506.

i̯ǫger: yagăr *Jäger* in Žej. N. II: slov. jager, kärtn. jâger.

i̯ǫ́ko: mai̯ yǫ́ko fuže de kăt ĭepurle in Žej.: slov. kr. jáko Nem. III 224 *stark, sehr*.

i̯ǫ́le s. i̯e.

i̯ǫ́mę, -me: jama *Schlund, Strudel* Iv. 9; yǫmę *Karstloch* Wgd. II 7: kr. slov. jàma Nem. II 522 *Grube, Loch*. Vgl. J. I 123.

i̯ǫ́pę, -pe: eapă, iapă, epe Maj.; japa Asc. 75; yapę, -pe Grt. 853 *Stute*. Dr. ĭapă, ĭepe; ar. e̯apǫ, e̯ape; mgl. i̯apǫ 8. Vom lat. equa.

i̯ǫ́pnę: ĭapnă Iv. 9; yapnę, -ne Grt. 86 *Kalk*: kr. jăpnò Nem. II 511, slv. vapno dass.

i̯ǫ́rbę, -be: jarba Iv. 11. Asc. 77. Arch. in Žej. Sl. El.; i(o)arbă Maj.; yárbę, -be Grt. 1081 *Gras*. Dr. ĭarbă, ĭerburĭ; ar. i̯arbǫ; mgl. i̯arbǫ; vgl. istr. jęrba 12, vegl. jarba. Vom lat. herba.

i̯ǫ́rnę, -ne: jarna Sl. El. Iv. 4; iarna Asc. 73; ĭarnă, ierne, ĭerni Maj.; yárnę, -ne Grt. 1236 *Winter*. Dr. ĭarnă, ĭerne; ar. i̯ar(n)ǫ. Vom lat. hiberna.

i̯ǫ́rǫm: ĭarăm, ĭarămi Maj.; yerắmu, -ắmi N. II *Joch*: slov. jarĕm, kr. jăràm, jarám Nem. I 385. 386 dass.

i̯ǫ́skę N. II: slov. kr. jasika *Espe*. Vgl. i̯ésik.

i̯ǫ́slę, -le: yáslę, -le *Krippe* Grt. 54: entweder wie dr.

ĭasle, ĭesle das ablg. jasli, oder kr. jasle, jàslo Nem. II 506, slov. jasli dass. Der Sing. i̯ǫslẹ entspricht eher dem kr. jàslo als dem dr. ĭasle.

i̯ul̆ *Juli*: yul in Žej. N. II: slov. julij.

i̯uń *Juni*: yun in Žej. N. II: slov. junij.

i̯ur *wahrhaftig* Wgd. II 12, 6 ist wohl die 1. sg. prs. von *i̯urǫ: it. giurare, ven. zuràr *schwören*.

i̯úšto: iusto, iușto Maj.; yušto, -tẹ Grt. 305; yušto Wgd. II 4, 14. yusto I 253. II 9, 7 *genau, richtig, gerade* adj. adv.: kr. jušto *ipse* Nem. III 224, it. ven. giusto, ven. zusto dass.

i̯úvẹ Wgd. II 1, 9 u. s. w. N. II; juva Asc. 76. Iv. 4. 5. u. s. w. Sl. El.; juvae Sl. El.; i]uve, -vă Maj.; yuvẹ Grt. 1202. Wgd. I 247. 251. N. I 35. II *wo, wohin*. Dr. нѡ, юѡ, G. *8. 7 u. s. w. Fr.-C. 89 u(n)re; ar. íu, i̯u *wo*, iuva *irgendwo*. Vom lat. ubi und velit. Das ir. entspricht dem ar. iuva, nur ist seine Bedeutung etwas verschoben worden, und das einfache i̯u verloren gegangen, vielleicht unter dem Einflusse des ital. ove, dove.

juvój *ihr wollt* Arch. ist vegl., nicht rumän.

K.

Ka Sl. El. Wgd. I 244; kaši Asc. 75. Iv. 2; Wgd. I 244. II 3, 12. 8, 1 *wie*. Dr. ca, ca și *wie*; ar. ka, kaši *ob*; mgl. 33 ka, kaši *wie*. Vom lat. qua, qua sic. Infolge der Satzunbetontheit konnte das a bleiben. Auch kr. kà, kàj Nem. III 225.

kabǫ́n: kabanu *Mantel* in Žej. Sl. El.: kr. kaban *Regenmantel*; dr. cabaniță.

kadẹ́, kazút, kǫ́du: cad, cădé, căzut Maj.; kadaĕ, kade Iv. 7. 14; kadẹ́, kádu, kazút Grt. 951; kadẹ́ Wgd. I 9, 1. 7, 9. kazut II 8, 4. 9, 6. kǫde 3. sg. prs. II 9, 1. N. I 40 *fallen*; soarele cade Maj. Dr. cad, cadé, căzut; ar. kad, kǫdzutǫ; mgl. 78 kadi 3. sg. prs. Vom lat. cadere.

kadẹ́rẹ, -re: cadeară Maj.; kadẹ́re, kader-le Grt. 441; kadẹrẹ Wgd. II 7, 3 *Kessel*. Dr. căldare; ar. kǫldare, -dǫri. Das ir. kadẹrẹ weicht aber vom dr. ar. durch sein ẹ ab und schließt sich ans istr. kaldẹra 7 an. Als Etymon ist nicht *caldaris, -re anzusetzen (s. Cihac I 36), sondern wie in allen

andern romanischen Sprachen caldaria, it. caldaja, span. caldera, prov. caudiera, franz. chaudière, vegl. calder, caldira, ven. caldiera, istr. auch kaldẹra, kaldiera; das i̯ konnte nach dem r leicht schwinden, vgl. neap. caudara.

kadínẹ, -ne: cădină *Kesselkette* Maj.: kr. kadéna, kadèna Nem. II 548. 541, ven. cadèna, it. catena, das in der Gegend von Rovigno wohl cadina lautet, cfr. Ive, Istr. Mund.

kafẹ́ *Kaffee* N. I 21: ven. cafè, alb. ar. kafé, dr. cafea, türk. qahve.

kái̯er: caier, -re *Rocken* Maj. Dr. caer; ar. kaer dass., káiru *zweimal gekämmte Wolle auf dem Rocken*. Mit ablg. kạdrjavŭ, auf welches es Cihac II 37 zurückführt, ist nichts anzufangen, vgl. J. V 315. Da die andern Ausdrücke, die auf das Spinnen Bezug haben, lateinische Namen tragen, so ist doch wahrscheinlich anzunehmen, daß ein so wichtiges Gerät, wie der Rocken, auch seinen lateinischen Namen weiterführen wird. Nun haben wir ja ein lateinisches colus *Rocken*, von dem sich vermittelst des Suffixes -arium ein neues Substantiv gebildet haben könnte, also etwa cóliarium, das im Dr. *coaïer, caïer ergeben würde. Ich möchte das nur als Vermutung aussprechen, da lautliche Schwierigkeiten noch zu beseitigen sind; aber ich glaube, daß diese Ableitung in lautlicher Hinsicht weniger bedenklich ist und semiasiologisch beiderseitige Identität für sich hat.

kaków *was für ein* Wgd. II 2, 12: kr. kakóv Nem. III 175; slov. kákov dass.

kakǫ́, -kǫ́t, kǫk: cac, căcá, căcat Maj.; kaghându Iv. 11 *kacken*. Dr. cacá, ar. kaku. Vom lat. cacare.

kakǫ́t: cacaţ, -at, plur. -aţi Maj.; cacats Arch.; kakatu Iv. 15 *Menschenkot*. Dr. căcat, ar. kǫkatu. Vom lat. cacatus.

kalamǫ́r: călămar, -măr, plur. -măre *Tintenfaß*: kr. kalàmâr Budm. 43, ven. calamàr, vegl. calamier, alb. kałamar, ar. kǫlǫmár, dr. călămar.

kalesín, -ne *Kalesche* Maj.: it. calessino, -na dass.

kalẹi̯, -lẹi̯t, -lesk *heruntemehmen*, *abnehmen*: kalẹi̯t- aw žos Wgd. I 253: kr. kalati Kur. 111, ven. calàr, it. calare dass.

kalı, -lít, -lésk *stählen*: kǫn se fleru kalę N. I 42: kr. slov. kaliti, -im dass.

kaligǫ́r: caligăr, -ri *Verfertiger von scioglie* in Schitazza Maj.; kaligáru, -ri *Schuhmacher* Grt. 363: kr. kaligár Nem. I 427, ven. caleghèr, vegl. calighír.

kalítŝ: caliţ, căliţ *Füllen* Maj.; kalitš-u *Pferdchen* Wgd. II 4, 6, 13 u. s. w.: von kǫl, dr. cal mit Hilfe des Suffixes -ić kr. oder -ič slov. abgeleitet.

kalkolẹ́i̯, -lẹi̯t, -lésk *berechnen* Grt. 238: ven. calcolàr.

kalkún *Spund, cocchiume* Iv. 15. Dr. călcâĭŭ, ar. kǫlkųń, -ǫńu; mgl. 12. 14 kǫlkǫ́ń *Ferse*. Vom lat. calcaneum. Bedarf der Bestätigung.

kaloper: calaper Maj., wohl *Kostwurz* wie serb. kaloper (fügt Miklosich hinzu), dr. calapăr, calopăr *Frauenminze* (Barcianu), *tanacetum vulgare*, *Rainfarren*: serb. kr. slov. kaloper *Frauenkraut*, *Rainfarren*, *tanacetum balsamita*.

kaltsétę, -te: calţetă, -te *Kniestrumpf*: ven. vegl. calzeta, it. calzetta, vgl. dr. călţun, ar. kǫltsińe, kǫltsǫvetǫ *Strumpf*.

kambi̯ẹ́i̯ s. gambi̯ẹ́i̯.

kaménitsę: kaménica *Krügel* Iv. 5; Miklosich ändert es in camenită um, einen Grund dafür sehe ich nicht: kr. slov. kamenica *steinernes Becken*.

kamín: cămin, -ne *Schornstein*: kr. kamín Nem. I 401, kòmín Budm. 42, Kur. 114, ven. camìn, vegl. camain; vgl. Fr.-C. 85 cămir.

kamiẑólę, -le: camijolă, -le *Bluse* Maj.; kamišolele *Jacke* Wgd. II 11, 2, 3: kr. kamižòla Nem. II 561, ven. camisòla, it. camiciuola *Jacke*, *Leibchen*.

kampańól: campagnol, -li *Bauer* Maj.: kr. kampanjól Nem. I 425, ven. campagnolo.

kampańólę, -le: campagnola, -le *Bäuerin* Maj.: ven. campagnòla.

kampǫ́ńe, -ńe: campagnă Maj.; kampánye, -nye Grt. 1089; kampańe plur. N. I 26 *Feld*, *Ebene*: kr. kampànja Nem. II 544, ven. it. campagna.

kandél: candel *Lampe, Kerze* Maj.: kr. kandél Nem. I 406,

kàndjela Budm. 47, slov. kandela, it. ven. candela; dr. candilă (Cihac I 38, II 642), ar. kandilǫ, alb. kandiľe, serb. russ. kandilo, bulg. kǫndilo stammen zunächst vom ngr. *κανδίλη*, *κανδῆλα* ab.

kandelír: kandeliru in Žej. Sl. El.; candelir, -re Maj. *Leuchter*: ven. candelièr, alb. kandiľer, ngr. *κανδηλιέρι*.

kanélę, -le *Röhre* Grt. 1354; canela *Rückgrat* Maj.: ven. canèla dass., kr. kanèla *tubus* Nem. II 541; vgl. dr. canele *Faßhahn*, ar. kanelǫ' *Zapfen*, alb. kǫnél *metallner Brunnenhahn*, kańél, kaṅǵeľe geg. *Spund*, ngr. *κανέλλα*, s. Alb. Wb. 187, Cihac I 39. II 643.

kanǫ́l: kanálu, -li *Kanal*, *Rinne* Grt. 1179: kr. kanál Nem. I 406, ven. canàl, alb. türk. kanál.

kantrídę, -de: cantridă, cantrigă in Schitazza Maj.; kantrida, katrida in Žej. Sl. El.; kantrida Iv. 4; kandridę, -de Grt. 120 *Stuhl*: kr. kandrèga Nem. II 541, katrida, katriga in Spalato Schuch. 37; alb. katrigǫ, vegl. catriéda; ven. càtreda *Katheder*, carega = istr. 9 karę́ga, kariéga *Stuhl*, nordit. cadrega, s. Alb. Wb. 169. Das Ir. hat wohl bei kantridę das n selbständig in Anlehnung an kr. kandrèga eingeschoben.

kantún: căntune, -ni *Ecke*, *Wand* Maj.; kantunu, -ni, -nurle Grt. 129; kăntún Wgd. I 252 *Winkel*: kr. kantún Nem. I 401. Schuch. 57, ven. canton; das alb. kandun ist ngr. *καντοῦνι*.

kapelǫ́n: kapelanu *Kaplan* Wgd. I 254: slov. kr. kapelán Nem. I 425, -àn I 422, it. cappellano.

kapí, -pít, -pésk: căpesc, -pí, -pit *verstehen* Maj.: ven. capìr dass.

kapitaníe: căpitănie, căpetănie Maj. ist vom folgenden Worte mittelst des Suffixes -ia oder -ija abgeleitet.

kapitǫ́n, -ń Wgd. I 255; căpitan, căpetan Maj. *Vorstand*: kr. kapetán Nem. I 425, kapitan Kur. 112, kapètân Budm. 47, istr. 6 kapetáño, ven. capitanio *Provinzialgouverneur*; alb. kapitan, ar. kǫpitán, it. capitano.

kapľę́i̯, -ľę́i̯t, -ľę́: kaplyęi, lyę́ *rinnen*, *leck sein* Grt. 448: slov. kapljati, -ljám *tröpfeln*, kr. kapati, -pam.

kapǫ́rę, -re: căpară, -re *Angeld* Maj.: kr. kapàra Nem. II 541, ven. capàra dass.; auch ar. dr. (Banat J. III 318) kǫparǫ, alb. kapar̃ǫ.

kapǫ́tš: kapǫtš Wgd. I 254, kapǫts sing. plur. Wgd. II 4, 5 u. s. w. *fähig*, *imstande*: kr. kapàc Nem. III 196, kàpâč Budm. 47, ven. it. capace.

kapúš: kapuš, -žu, plur. -š, -ži, -žurle *Kopfkohl* Grt. 1054: kr. kapùz Nem. I 396, kr. slov. kapus Kur. 115, ven. capuzzo. Miklosich meint, daß das slav. kapus aus dem Deutschen stamme, wahrscheinlicher aus dem Ital.

kapút: căput *Mantel* Maj.: kr. kapùt Nem. I 396, kàput Budm. 47, ven. capòto, vegl. capuot, ar. kapót, türk. kaput *Schiffermantel mit Kragen.*

kapúts: caputi *Kraut*, *Kohl* Maj.: it. ven. capuzzi. Vgl. kapús.

kargę́i̯, -gę́i̯t, -gésk: carg, cărghesc *aufladen* Maj.: ven. cargar, die Form carg ist rum. carc beeinflußt durch das ven. Wort. S. ǫñkargę́i̯, karkǫ́.

kari̯ólę, -le: cariolă, -le *Schubkarren* Maj.: ven. cariola dass., türk. kariola *europäisches Bett*, ngr. *καριόλα*.

karismę s. kurízmę.

karkǫ́, -kǫ́t, kǫ́rk: carc, cărcá, -at *aufladen* Maj. Dr. încărca, ar. karku. Vom lat. *carricare. S. ǫñkarkǫ́.

karófę, -fe: carofă, -fe *Nelke* Maj. Falls das Wort richtig ist, kann es dr. garofă sein mit dem Anlaut der sonst üblicheren Form carofil, alb. bulg. kr. kara(n)fil.

kartšę́i̯, -tsę́i̯t, -tšésk: kartsęi, -tsésk Grt. 593; karĭtšęi̯ N. II *beladen*: kr. krcati dass. Kur. 115.

karuí, -uít, -uésk *ausschelten*: karuít l aw Wgd. II 4, 20: slov. kr. karati dass., die Form karuí ließe eher auf ein *karovati, *karujem schließen.

kaší s. ka.

kašlę́i̯, -lę́i̯t, -lésk: kaslyí, -yésk *husten* Grt. 318: slov. kr. kašljati, -jam dass.

kašté-lu: pre kastelu *Burg* Iv. 6; căsteu, căstău *Schloß*, *Castua* Maj.; kaštélu, -li, lurle *Burg* Grt. 43: kr. kastél Nem. I 406 neben kàštio, kaštjela, ven. castèlo. Majorescus căsteu ist kr. kastáv Nem. I 385.

kaštelín: castelin, -ne *Schloßruine* Maj.: it. castellino *Schlößchen* mit der Bedeutung von castellare.

kaštíg: kaštigu, -gi, -gurle *Strafe* Grt. 196 kann nicht dr. căştig, ar. kǫšt(ă)ígǫ sein, da diese *Sorge*, *Gewinn* bedeuten, sondern es ist kr. kaštìg Nem. I 396, it. ven. castigo *Strafe*.

kaštigę́i̯, -gę́i̯t, -gésk: căştig, -gá, -gat Maj.; kaštigei, -gésk Grt. 195; kaštigę́i̯t Wgd. II 8, 4 *strafen*: kr. kaštigati Kur. 113. Schuch. 48, it. castigare, s. oben.

kasún *Kasten* Grt. 125. Wgd. II 1, 5: kr. kasún Nem. I 403. 406, ven. casson, alb. kason.

kativérie: -ia *Bosheit* Wgd. I 253; ven. cativèria.

katíw, -vę *schlecht*: kativa Iv. 7. 11: ven. cativo.

kátša: cáča *solco* Arch. vergleicht Ive mit slov. kaža *Schlange*, aber dieses lautet erstens kača, ist also identisch mit dem vegl. Worte, und zweitens stammt es wohl nicht aus dem Sloven., sondern aus dem Kroatischen, wo es ebenso lautet; also hat es mit dem Rumänischen gar nichts zu schaffen.

katsǫ́ s. akatsǫ́.

kauk: in der Romania, t. IX 327 stellt Ive das vegliotische cauc *komm hierher* mit dem rumän. coace zusammen, doch ist das nicht richtig, da das vegl. kauk mit seinem auslautenden k ganz für sich dasteht.

kavétsę, -tse Grt. 604; kaveca Iv. 3 *Halfter*: it. ven. cavezza.

kawtǫ́, -tǫ́t, kǫ́wtu *suchen*, *fragen* Wgd. I 252. II 4, 6. 11, 3. I 243; kavta Sl. El. Iv. 4. 12; cavta, cavtu, -tzi, -ta Asc. 69; kavtá, kávtu, -tsi, -te guardare Grt. 563. 982; caut, cavt, căuta, căvtá, -tat Maj. *suchen*, *spähen*, *blicken*. Dr. căutá, ar. kaftu, mgl. kat 69; vegl. cáuta, cauptóte neben caiptáre, cá(i)pta, istr. 6 katā, ven. span. pg. catàr, lomb. catà. Vom lat. *cavitare, cfr. J. II 222, Ind. Forsch. VI 118; Cihac I 48 von captare.

kawtǫ́t *Bitte*: pre kavtatu pak WdR.: das Participialsubstantiv von kawtǫ́.

ke: che Sl. El.; că *da*, *weil* Maj.; ke *lorsque*, *que* Wgd. I 251, *denn*, *als*, *wie* N. II. I 38. 40. 46; *daß*, *damit* Wgd. II 1, 3. 10, 1, 3. 11. Iv. 4; *denn* II 2, 15. 3, 7 u. s. w.; *da*, *weil* II 4, 15. 7, 12 bei Iv. 5 din ke. Pleonastisch verwendet z. B.: ǫntrębę, ke dende s. II 1, 14; pisę́, ke neka stǫi̯e II 1, 8; i̯ǫ ke męre,

pulitsu ke ganę II 2, 8; maimun nogo ke am urdinęit II 3, 7 u. s. w. Dr. că, ar. kǫ, mgl. ka. Vom lat. quod. Man erwartet im Ir. kę, aber dieses konnte ja, da es fast immer unbetont ist, leicht zu ke werden, Beeinflussung durch das ital. che braucht man gar nicht anzunehmen.

kemęŝę s. kǫmęŝe.

keŝél s. kǫŝél.

kesení: vraéma și slama kesegníu korúskule *col tempo e colla paglia si maturan le nespole* Iv. 15. Es scheint kr. kisnuti, -nem contaminiert mit kiseliti, -lim *säuern* zu sein.

kímǫn-u *Kümmel* Grt. 1051 ist wahrscheinlich kr. kìmelj Nem. I 391 beeinflußt durch kumin; dr. chimín aus ngr. *κύμινος*.

kíse *sauer*: kisse Iv. 3; lapte kise *latte rappreso* Grt. 510: kr. slov. kìsel Nem. III 193.

kismí: chismesc, -mí, -mit(?) *die Augen schließen*: kr. oči zatisnuti, -nem, slov. oči zatisniti, -nem dass.

kítę *fiore* Grt. 1025: kr. slov. kita *Blumenstrauß*, ebenso im Banat kitǫ J. III 320.

kítitsę N. II: kr. kitica *Strauß*, *Quaste*, *Büschel*, slov. *Zöpfchen*, *Sträußchen*.

kítŝitsę: kítsitsę, -tse *Knöchel* Grt. 825: kr. kìčica dass. Nem. II 536, sonst *Krone am Pferdefuß*.

klańęi, -ńęit, -ńésk *sich verneigen, anbeten*: clanje se 3. sg. in Žej. Sl. El.: kr. slov. klanjati, -jam se dass.

klekní, -nít, -nésk *niederknieen* Grt. 823: kr. kleknuti, -nem, slov. klékniti, -nem dass.

kléŝte plur.: cleşte in Žej., sonst clişte *Feuerzange* Maj.; klíŝtę, -te *Zange* Grt. 164. Dr. cleşte wird das erstere sein. Miklosich hält es für slov., aber dort lautet es klešče; dagegen ist kliŝtę das kr. klišta n. pl., und der angegebene Plural kliŝte ist kr. kliste f. pl.

klin-u, -ni, -nurle *Holznagel* Grt. 140; clin *Keil* Maj.: kr. klìn dass. Nem. I 370, kr. slov. klin *Keil*, aber auch im Ital. von Pisino klin *Holzstift* Schuch. 75. Dr. clin *Zipfel*, *Zwickel*, ar. klinu *Rockschoß*, *Falte*, *Kopfkissenfüllung* hängen nicht direkt damit zusammen, sondern sind bulg. klin.

klíŝtę s. kleŝte.

klópot-u, -ti, turle Grt. 1321; clopot, -te Maj. *Glocke*; klopotele *Glöckchen* (der Schafe) Wgd. II 7, 14, *Kirchenglocken* II 10, 4. Dr. clopot, ar. klopot, -ut *Glocke, Schelle*. Vom ablg. клопотъ *strepitus*; kr. slov. klopot *Klapper*.

klopotítŝ: klopotitš *Glöckchen* Sl. El.: klopot mit dem Suffix -ić kr., -ič slov.; ähnlich ar. kluputikǫ.

klóŝtru: clostru, -re Maj.; klostru Iv. 11. 13 *Kloster*: kr. kloštar, slov. kloštěr.

klǫfter: clafter, -eri *Klafter*: slov. klafter, kr. klàftar Nem. I 378.

klǫs: klasu, -si, -surle *Ähre* Grt. 1058: kr. slov. klas dass.

klúkę, -ke: kluka Iv. 10 wurde von Miklosich als *List* gedeutet, aus dem Sprichwort Ives geht aber ganz klar hervor, daß *Klinke* gemeint ist, cfr. J. II 217: cluca *Klinke* in Triest Schuch. 72, kljuka *Schnalle* im Ital. von Pisino Schuch. 75: kr. slov. kljȕka Nem. II 522 dass.

klutŝ: klutsu, -tsi, -tsurle *Schlüssel* Grt. 174: kr. slov. ključ dass.

klutŝanítsę: klutsanítsę, -tse *Schloß* Grt. 175: kr. slov. ključanica dass.

klutŝǫ́r: klutsáru, -ri *Schlosser, Schlüsselbewahrer* Grt. 177: kr. slov. ključar dass., vgl. dr. clucer, -ciar *Truchseß*.

kl̓emǫ́, -mǫ́t, kl̓em: cljemà Asc. 73; chiem, -má, -mat, clamu Maj. R. U. I; cglăma, -mat a Sl. El.; klaēmă Iv. 3, kljemu 5, kljemat 15; klyemá, klyem Grt. 782; kl̓ę́mę Wgd. I 253, kl̓emǫ́t II 4, 17. 7, 5 *rufen*. Dr. chiemá, ar. kl̓emu. Vom lat. clamare.

kl̓en-u *Feldahorn* Wgd. III 220: slov. kr. klen, serb. klijen.

kl̓ept: cljeptu Asc. 61; chiept, -tur, -tură, -turi, auch piept, clieptu Maj. R. U. I; klyeptu, -t(s)i, -turle Grt. 812; kl̓iept Wgd. I 244. 245. Mgl. 16 *Brust*. Dr. piept, -ţĭ, -turĭ; ar. k̓ept, -tur, -ts; mgl. kiept, -ti 16. 24. Vom lat. pectus.

kl̓íde, kl̓is, kl̓íd *schließen*: chide, chid, chis Maj. für kl̓ide R. U. I. Vgl. ǫnkl̓íde.

kl̓ǫr: cliaru Maj., chiar, -ră, -ri, -re *klar* R. U. I. Dr. chiar

offenbar, lat. clarus 8; ven. vegl. chiaro, kr. kjâro Budm. 45, alb. ḱar. S. tšọro.

klun: klyunu, -ni, -nurle *Schnabel* Grt. 886: slov. kr. kljun dass.

klunǫ́tšę, -tše *Schnepfe*: kljunáčele Iv. 5: kr. slov. kljunač masc. dass., vgl. kotornę.

kmet, -ts: kmetu, -t(s)i Grt. 624; kmetsi Wgd. I 255. N. I 37 *Bauer*: kr. slov. kmet dass.

kmo s. akmó.

knígę, -ge: cnigă *Buch* Maj.: kr. slov. knjìga Nem. II 522 dass.

knoi̯ s. gnoi̯.

kobasítsę, -tse *Wurst* Grt. 490: eher kr. kobasica als slov. klobasica dass.

kóbets: cobeţ, -ţi *Habicht* Maj.: kr. kobac *Sperber*, slov. s]kobec *Geier*.

kóder: i̯uvę koder *wo auch immer* Wgd. II 8, 3 entspricht kr. kȕdar, kòli kȕdar Nem. III 225, slov. koder *wo*, koder koli *wo auch immer*; ich vermute aber, daß ein Versehen vorliegt und kr. slov. gòder *cunque* Nem. III 224 zu lesen ist.

kódę, -de Grt. 849; koda Wgd.-Hs.; coadă, -de, cozi Maj. *Schwanz*, *Schweif*. Dr. coadă, cozĭ; ar. kọadọ, -de; mgl. 70 kọada. Die Form cozi ist unwahrscheinlich. Vom lat. cauda, vegl. cáuda.

kodru, -ri: codru, -ri *Gebirge* in Žej. *bewaldeter Berg*; kodru, -ri *Berg* Grt. 1157; kodru *Berg, der einst bewaldet war* Wgd. III 217, *Höhenzug bei Fianona* Hs.; kodru, -ri *Wald*, *Gebirge* N. I 32. 42. 37. Dr. codru *Wald*, *Stück*; ar. kódru, kodur *bewaldeter Berg*, *Schonung*, *Stück Brot*, alb. kodrọ fem. *Hügel*. Nach J. II 217—218 stammt es von lat. quadrus ab, der Übergang von a in o soll im Slav. stattgefunden haben, da lat. a im Alb. und Rumän. nicht zu o wird; aber ich finde sogar alb. kos für slav. kvas (kodrant kann auch ngr. κοδράντης sein). Jedenfalls ist es wahrscheinlicher, für kodru alb.-lat. Ursprung anzunehmen, als Vermittlung durch eine slavische Sprache. Dagegen G. Meyer, Berliner philolog. Wochenschr. XVI 536.

kokóŝ: cocoș, -și (häufiger cocot) *Hahn* Maj. Dr. cocoș weichen von dem slav. kokoš *Henne* in der Bedeutung ab, aber auch alb. kokóš neben ǵeľóš *Hahn*, vgl. Alb. Wb. 122.

kokót, -óts: kokotu Iv. 11; kokotsi Wgd. II 10, 4; kokótu. -t(s)i, -turle Grt. 901 *Hahn*: slov. kr. kokot dass., ebenso mgl. 59 kukotu aus dem Bulg.

kolarín: colărin, colerin, -ni, in Žej. colir *Kragen* Maj.: kr. kolarin Kur. 115, kolarìnac Nem. I 413, ven. colarìn dass.

kolarítsẹ, -tse: colărița, -itye *kleine Perle* Maj.: kolọre mit dem Suffix -ica kr. slov., s. kolọ́re.

kólẹ, -le *Leim* Grt. 143: ven. cola, it. colla dass.

kólẹ, -le: colă Maj.; kola Iv. 7, in Žej. Sl. El.; kolẹ Grt. 583 *Rad*: slov. kr. kòlo Nem. II 506 dass.

kolẹ́ Wgd. I 251. II 3, 11; colea Maj. *dort, da*; kolẹ *dorthin* Grt. 1205; de colea *daher* Maj., de kolẹ *von da* Wgd. II 8, 4; pre colea, pre colo *hierdurch* Maj.; coló *da* Maj., koló *dort* Grt. 1205. Wgd. II 2, 3. N. I 43. Dr. a]colea, a]colo; ar. akló[tse, mgl. 33 kola. Vom lat. ecc-illac, ecc-illuc.

kólitse plur. *Stöckchen, Pflugkarren* Grt. 581: slov. kr. kòlica *Rädchen* Nem. II 536.

koló s.

kolorẹ́i̯, rẹ́i̯t, -résk *malen, färben* Grt. 92: ven. coloràr.

kolọ́k, -ọ́tŝ: colac, -ci Maj.; kolọku Wgd. I 253. N. II. *Kolatschen, Kuchen*. Dr. colác; ar. kulakǫ, -akǫ, -ats; ebenso alb. kuľák neben kuľátš, türk. bulg. kolak, aber ablg. колачь, kr. slov. koláč Nem. I 405, daher ven. colacci, friul. colazz, s. Schuch. 78. Miklosich leitet es vom Stamm koles-, resp. kol- ab. im Dr. bedeutet colac auch *Ring, Bogen*.

kolọ́re: colare (-ra), colări, colar(i)le *Perle, Perlenreihe* Maj.: it. collare, ven. colàro, kr. kular Kur. 115 *Halsband*; ar. kulari *Mantelkaputze*, alb. kuľár *Jochholz*, ngr. κολλάριον.

kolp *Schlag*: kolpo Iv. 12: it. ven. colpo.

kóltrẹ, -re *Bettdecke, Leichentuch* Grt. 419: ven. it. coltre dass.

kolúr, -re: colur, -re Maj.; kolúru, -ri, -rurle Grt. 93 *Farbe*; de mai̯munt kolure *bunt* Wgd.-Hs.: kr. kòlūr Budm. 45, kolór Nem. I 403, ven. color, it. colore, alb. kolór.

koĭ, -ĭe: coi, coie *Hode* Maj. Dr. coĭŭ, coaĭe, ar. koĭu; alb. kuĭo̜. Vom lat. coleus, culleus.

komandę̂i̯, -dę̂i̯t, -désk *befehlen*: komandej Iv. 10: ven. comandàr. Die Form komanduit-aw Wgd. I 254 beruht auf einem slav. komandovati, -dujem.

komarǫ́k: comarac, coromac, coramac, -ce Maj.; coromàcu Asc. 78; koromaku Iv. 12; koromáku, -ki, -kurle Grt. 402; kumaraku Sl. El.; kumarǫk Wgd. II 6, 8; koromǫk, kuromǫk, in Žej. kumărǫk N. II *Hut.* Dr. comanác, klr. kamanák *runde Mönchskappe.* Cihac II 650 bezieht dr. comanác auf ngr. *καμαλαῦκι, καλαμαῦκι*, was Miklosich verwirft, und mit Recht, denn von diesem stammen dr. camilavcă, ar. ko̜mo̜lafko̜, alb. kamiláfk, bulg. serb. russ. камилавка ab. Das Wort bleibt vorläufig unerklärt, vielleicht ließe es sich mit agr. *καλυμμάτιον Hülle* in Verbindung bringen. Im Ir. bestehen also zwei Formen: kumarǫ́k und koromǫ́k, der Vokal der ersten Silbe wird in der Mitte zwischen u und o liegen, daher die schwankende Schreibweise.

kómę, -me *crine*, *Roßhaar* Grt. 856 kann dr. coamă, ar. ko̜amo̜ *Mähne*, lat. coma sein, aber auch ven. it. coma *Mähne.*

komǫ́r: komaru *Mücke* in Žej. Sl. El.: kr. slov. komár Nem. I 406 dass.

kompǫ́nę, -ne: compana *Glocke* Iren.: it. ven. campàna, vegl. kanpu(o)na; auffallend ist das o der ersten Silbe. Vgl. J. V 314.

kompǫ́ń: compagnu *Gefährte* Sl. El.: kr. kumpànj Nem. I 398, it. ven. compagno. Vgl. kumpaníe.

komún s. kumún.

konfermę̂i̯ *bestätigen*: konferme 3. sg. prs. Iv. 11: it. confermare, istr. 35 kunfirmá.

konfín: confin, -ne *Grenze* Maj.: ven. confìn, kr. kunfín Nem. I 401. Kur. 116.

konfinę̂i̯: confini, -nít, -nesk *aneinander grenzen, benachbart sein* Maj.: ven. confinàr.

konóbę, -be *Keller* Grt. 59: kr. slov. konòba Nem. II 541 dass.

konóp, -pe: conop Maj.; konópu, -pele plur. Wgd. III 219. II 9, 3 *Strick*: kr. konòp Nem. I 396, slov. konop dass.

konsiľę̂i̯, -ľę̂i̯t, -ľésk *raten, beschließen*: se consiglia Iv. 11: it. consigliare, istr. 16 kunséi(lg)o, ven. consegiàr.

kónt *Rechnung* Iv. 13: ven. vegl. it. conto, ar. kontu.

kòntėnat s. kunténat.

kóntra, kontro s. kǫ̂trę.

kontrǫ̂t *Vertrag*: kontratu kurat Iv. 12: kr. kuntràt Nem. I 396, ven. contrato.

kontrę̂i̯ s. kuntrę̂i̯.

kóñgľe: conghie *Hanf* Maj. leitet Miklosich von konoplja ab und meint, nach Analogie von ar. mǫnúkľi von manipuli sollte das Wort eher konkľe lauten. Von *koñkľe zu koñgľe ist es nicht weit, k kann nach n leicht in g übergehen, eine Schwierigkeit liegt da nicht vor; aber das Wort bedarf vor allem der Bestätigung und korrekten Aufzeichnung.

kóñgolę, -le *Kugel* Grt. 281 kann it. còncola *Becken, Napf* oder kr. konkula *conchiglia* (bei Zara Schuch. 36) sein; wahrscheinlich ist die Bedeutung nicht genau wiedergegeben.

kopatŝél, -eľ: copăcel, -cei *Bäumchen* Maj. würde eine im Ir. ungewöhnliche Deminutivbildung sein, vgl. dr. copăcel. S. kopǫ̂tŝ.

koperí, -rít, kóperu und koperésk Grt. 420; coper, -rí, -rit Maj.; koprí Iv. 5 *zudecken*. Dr. acopărí, ar. akopir, kuprire, mgl. 77 kupirés. Vom lat. cooperire. Das Ivesche coprí entspricht eher dem ven. coprìr.

kópę *Becher* Grt. 274: ven. còpa dass. Vgl. kúpę.

kópę, -pe *Garbe* Grt. 533; *Heuhaufen* in Žej. N. II: kr. kopà *Heuhaufen* Nem. II 529, slov. kopa *Strohhaufen*, *Schock Garben*, *Schober*; vgl. alb. kup *Gipfel*, *Haufen von Hülsenfrüchten* vom lat. *cuppus, it. coppo.

kopítę, -te: copită, -te Maj.; kopitę Grt. 848 *Huf*. Dr. copită, ar. kupitǫ. Vom ablg. копыто.

kopǫ̂tŝ: copaciu, -ci *Baum* Maj.; kopǫtš *Busch* Wgd. II 9, 6, kopǫtš *Strauch* Hs. Dr. copacĭŭ *Baum*; ar. kupatš, kopatš

Laubbaum, *Busch*; alb. kopatš *Baumstamm*, magy. kopács *Gebüsch*. Nach Cihac II 716 aus dem Alb.

koptór, -re: cuptoru-lu(?), -re, -rle Maj.; kuptoru in Žej. Sl. El.; coptóru Arch.; koptoru *Backofen* Grt. 1144. Dr. cuptor. Vom lat. *coctorium.

koptóritsę, -tse: coptórica *Bäckerin* Iv. 14. Von koptor mit dem Suffix -ica kr. slov. gebildet, vgl. kr. slov. pekarica dass.

kopún *Kapaun* N. I 21: kr. slov. kopun, bei Nem. I 401 kapún; dr. clapon, copon, căpun; ar. kǫponu, alb. kapón, ven. capòn, vegl. capáun.

kórak, -u, -ki, -kurle Grt. 1186; koraku, korak plur. Iv. 8. 13 *Schritt*: kr. kòrak Nem. I 388, slov. korák.

kóratu s. kort.

korb: corb, -bi *Geier*; korbu, -bi, -burle Grt. 905; korb, -bi Wgd. I 244; corbi Asc. 74 *Rabe*. Dr. corb, -bĭ; ar. korb, -rǵ; mgl. 16 korp, -rb; alb. korp-bi. Vom lat. corvus.

kordęlę, -le Wgd.-Hs.; cordea, -delă, -dele *Band* Maj.: kr. kordèla Nem. II 541, istr. 11 kurdęla (Dignano); alb. korδéľe *krumm*. Es ist zu bezweifeln, daß cordea neben kordęlę noch besteht: dr. cordeá, ar. kordęaŭǫ.

kóren Wgd.-Hs., kórin in Žej. N. II *Wurzel*: kr. kòren Nem. I 389, slov. korén.

kóret, -ets *kurzer Leinenrock*; curet, -eţi *Weste* Maj.: kr. koret *Brustlatz*, ven. corèto.

kórę, -re Grt. 1017; kore plur. Iv. 14 *Rinde*, *Kruste*: slov. kr. kòra Nem. II 522, alb. korǫ.

kóritsę, -tse *Griff* Wgd.-Hs.: kr. kòrica *corticula*, *manubrium* Nem. II 536, auch im Istr. le korice *Griff* (Pisino Schuch. 75), dagegen slov. *kleine Rinde*.

korízmę s. kurízmę.

korn: cornu, -ne Maj.; cornu Asc. 56; kornu, -ni, -nurle Grt. 847; kornu Wgd. II 7, 7 *Horn*. Dr. corn, coarné, cornurĭ; ar. kornu, kǫarne; mgl. 14 korn. Vom lat. cornu.

korn *Korneelkirschbaum* in Žej. N. II; dr. corn, corni; ar. kornu, koarne. Vom lat. cornus.

koromǫ́k s. komarǫ́k.

korótę, -te N. II *Rübe, Möhre*: ven. it. caròta.

kort-u, -t(s)i, -turle Grt. 63; cort Maj.; koratu Sl. El.; corte Iv. 11 *Hof* sind mit dr. curte, ar. kurte, alb. kurt nicht direkt verwandt, sondern zunächst ital., vgl. istr. 32 kurto, -tu, it. corte. Die Form korat ist nach kroatischem Muster aus kort hervorgegangen, Miklosich jedoch führt sie auf dr. curt für curte zurück.

korúmbę, -be *porumb, Schlehdorn* in Žej. N. II. Dr. porumb, aber ar. kurubit *Schlehenbusch*, kurubítsǫ *Schlehe*, alb. kułumbrí *Weißdorn, Schlehe*. Das ir. und das alb. stammen von lat. columba ab; beim dr. porumb, -bĭ scheint eine Verschmelzung von columba und palumbus stattgefunden zu haben, vgl. ar. pǫrumbu, alb. pǫłum, pǫłumbǫ *Taube*.

korúnę *loku, prende se kosâa* in Žej. N. II. Dr. curună, Cod. Vor. коурѹрѣ *Krone*, ar. kurunǫ *Kranz, Menge*, mgl. XXI korŭnǫ *ein Hügel mit Steinwällen* bei L'umnitsa, aber auch istr. 16 kurọna *Dorngehege*. Das ir. korúnę ist jedoch wohl nicht rum., sondern kr. korŭna *agri extremi ea pars qua boves in arando revertuntur* Nem. II 541.

korúskule *sorbe, nespole, Sperberbeeren* Iv. 15 ist vielleicht koruškele zu lesen, also als eine Ableitung von kr. slov. oskoruš, oskòrušva Nem. II 556 *Eberesche*, zu betrachten. Jedenfalls bedarf das Wort der Bestätigung.

koŝ: coș Maj.; kosu, -si, -surle Grt. 591. 592 *Korb, Tragkorb*. Dr. coș, ar. mgl. 63 alb. koš. Vom ablg. košĭ, kr. slov. bulg. koš.

kóse, kusút, kos: cos, cose, cusut Maj.; kose, -ó- Grt. 378 *nähen*. Dr. coase, cos, cusut; ar. kosu, kusut. Vom lat. consuere.

koŝél: coșel *Hähnchen* Maj. ist nach Miklosich eine Verkürzung aus cocoșel, dr. cosoșel. Das Wort ist anzuzweifeln.

koserítsę, -tse *Sichel* Wgd.-Hs. ist eine Ableitung von kosir, s. u.

kósę, -se Grt. 527; cosă, -se Maj. *Sense*. Dr. coasă, alb. kosǫ, vegl. kossa *pialla*. Vom ablg. коса; kr. slov. kosa dass.

kosí, -sít, -sésk *sicheln*, *mähen* N. II. Grt. 530. 531; dr. cosí, alb. kosís: ablg. kr. slov. kositi dass.

kosír, -rure *cosor*, *secere mică* in Žej. N. II; kosír *Sichel* Wgd.-Hs.: kr. slov. kosír Nem. I 406 *Gartenmesser*, *Hippe*; dagegen dr. cosor, ar. kusór vom ablg. косоръ *Sense*, alb. kostrǫ, košǫrǫ aus dem Serb.

kosítŝ: kosić *Amsel* Wgd. III 219: kr. kosìć *Turdus merula* Nem. I 398.

kosítsẹ, -tse *Zöpfchen* Maj.; dr. cosiţa, ar. kusítsǫ: bulg. kr. kosica dass.

kóŝnitsẹ, -tse in Žej. N. II, dr. coșniță *Tragkorb*, *Bienenkorb*, ar. kušnitsǫ: slov. košnica *Bienenkorb*, ablg. кошьница *σπυρίς*.

kóstẹ, -te Grt. 813; costă, -te Maj.; kostele N. I 25 *Rippe*, *Seite*. Dr. coastă, ar. mgl. kǫastǫ 11. Vom lat. costa.

koŝúle, -le: cosulea *Hemd* in Žej. Maj.: kr. slov. košùlja Nem. II 545 dass.

kot: cot, -ţi *Elle*, cot, -te *Ellenbogen* in Schitazza Maj. Dr. cot, -ţi, -turi, coate; ar. kot. Vom lat. cubitus.

kotlítŝ: kotlítsu, -si, -surle *Kochkessel* Grt. 442; kotlitšu, -ši in Susń. Nov., in Žej. nicht üblich N. II: kr. kotlić, slov. kotlič *Kasserolle*, *Wasserblase*.

kotlóvinẹ, -ne *Kupfer* in Žej. N. II: kr. slov. kotlòvina Nem. II 555 dass.

kotornẹ, -ne *Rebhuhn*: cotornele Iv. 5: ven. cotorno dass. Der Geschlechtswechsel ist wohl dadurch veranlaßt, daß die Vogelnamen meist weiblich sind, vgl. klunǫtŝẹ.

kotró s. kǿtrẹ.

kótŝe, kopt, kok[u: coće Asc. 64; sǫ koče in Žej. Sl. El.; coc, coace, copt Maj.; kótse, koku, kopt Grt. 437; kopt Wgd.-Hs. *braten*. Dr. coace, coc, copt; ar. kok, koptǫ; mgl. kopt *kochen*, *reifen*. Vom lat. coquere, coctum.

kotŝíe: cocia, -ci *leichte Kalesche* Maj.: kr. slov. kočija, ebenso alb. kotšǫ; dr. cocie aus blg. klr. кочия.

kótulẹ, -le: kótule *gonnelle* Iv. 14 (s. S. 52): ven. còtola *altes langes Frauengewand*, *Unterrock*; vgl. ar. kutuletsŭ *Fadennetz*.

kóvatŝ: cavacĭu, -ci Maj.; kóvatsu, -tsi Grt. 145 *Schmied*: kr. kòvač Nem. I 391, slov. kováč, ablg. ковачь, dr. covacĭŭ, alb. kovátš.

kovatŝíe: kovatsíe, -íe *Schmiede* Grt. 146: kr. slov. kovačija Nem. II 563.

kóžę, -že: cojă, -je, -ji Maj.; kóžę, -že Grt. 746. 876 *Haut, Rinde, Schale*; dr. coje, -ji; ar. kǫažǫ, -že; mgl. 23 kǫažǫ, -ži: ablg. кожа, kr. slov. kòža Nem. II 525. Das ir. kožę stimmt in der Bedeutung mit dem slov. am besten überein.

kozlítŝ: kozliću, -ćurle, -tsi *Böckchen* Grt. 837: kr. kozlìć Nem. I 398, slov. kózlič dass.

kozlítsę, -tse: kozlićę, -će *Zicke* Grt. 838 leitet Miklosich von einem kr. *kozlića ab, ich halte die von mir angegebene Form, d. h. die Bildung mit dem Suffix -ica für wahrscheinlicher.

kǫ, kǫĭ Wgd. I 242. 250. II 4, 4, 5 u. s. w.; kalu Sl. El.; calù Asc. 77; cal, caĭi, cai Maj.; kalu, -lyi, -lurle Grt. 852 *Pferd*. Dr. cal, cai; ar. kal, ka(i̯)ĭ; mgl. kał, kaĭ 13; alb. kal. Vom lat. caballus.

kǫd, kǫ́dę, kǫlz, kǫde: c(o)ad, -dă, -zi, -de Maj.; kad, -dę, kalys, kade Grt. 1104; kǫd, -dę Wgd. I 244. Hs. *warm*. Dr. cald, ar. kald. Vom lat. calidus.

kǫ́le, -le: cale Asc. 76; kalle Sl. El.; c(o)ale Maj.; kala, -lele Iv. 10. 4; kale, -le Grt. 1182; kǫle Wgd. I 253. II 2, 7, 10. 12, 7 *Weg*, *Straße*. Dr. cale, căi; ar. kale, kǫluri̯. Vom lat. callis.

kǫ́mbę, -be: kambę, -be *Joch* Grt. 564: kr. kámba *Jochbogen* Nem. II 527, slov. kamba *Art Klammer am Joch*. Die Form gǫ́mbę *Jochbogen* N. II beruht wohl auf einem Versehen.

kǫ́mbritsę, -tse: kámbrica *cubile* Sl. El.: slov. kamrica *Kämmerchen*, kr. kàmarica *cubiculum* Nem. II 552.

kǫ́merę, -re Wgd. II 2, 5; kamara Sl. El.; cameră, -re Maj.; kamerę, -re Grt. 57 *Stube*, *Zimmer*: it. ven. camera, kr. kàmara Nem. II 534; vgl. alb. kamare, kr. komora Kur. 114, türk. kamara, diese zeigen ebenfalls a in der zweiten Silbe.

kǫ́nitsę, -tse *Gürtel zum Binden* Wgd.-Hs.; c(o)aniţă,

-ţe *Frauengürtel* Maj.: kr. t]kanica *Gürtel, Leibbinde*, slov. tkanica *Schärpe.*

k̍ǫnovẹ, -ve: canovă, -bă *Keller Kammer zur Aufbewahrung*: it. canova, ven. vegl. càneva dass.

kǫnt s. kǫnd.

k̍ǫntẹ: kantẹ, -te *Gesang* Grt. 1317: ven. it. canto. Der Geschlechtswechsel ist auffallend, vielleicht hat cantica eingewirkt.

kǫp N. II; c(o)ap, -pete Maj.; kap in Žej. Sl. El.; capu, -pi Asc. 55. 56; kapu, -pi, -purle Grt. 749; kapu Wgd. I 250 *Kopf.* Dr. cap, -pi, -purĭ, -pete; ar. kap, -pite; mgl. 73 kap. Vom lat. caput, -pitis.

k̍ǫpl̍e, -l̍e Wgd.-Hs.; kaplye, -lye *Tropfen* Grt. 503: kr. slov. kàplja Nem. II 526 dass.

k̍ǫprẹ, -re: c(o)apră, -re Maj.; kaprẹ, -re Grt. 835; copra Iren. *Ziege.* Dr. capră, ar. mgl. 66 kaprǫ. Vom lat. capra. Miklosich bezeichnet das copra des Irenaeus als falsch, mir erscheint es im Gegenteil als ein wertvoller Beweis dafür, daß das betonte a schon damals dem ǫ ähnlich war. Das ist um so glaublicher, da Irenaeus sich im allgemeinen zu sehr nach dem Lateinischen oder Italienischen richtete, und für ihn doch gar kein Anlaß zu einer solchen Änderung vorlag, wenn ihn nicht eben die thatsächliche Aussprache dazu bewogen hätte.

k̍ǫrle, k̍ǫrẹ, k̍ǫrĭi, k̍ǫrle Wgd. I 245. II 4, 7. 1, 15 (kǫre plur.?); kǫrle N. I 42; carle, cara, cargli Asc. 60. 75; kar le, kirle, kare, -ra, cargli WdR. Sl. El.; care, carle, cari[i, cărui Maj.; karle, -rẹ, -rlyi Grt. S. 75 *welcher* pron. relat. Dr. care-le, -e-a, -ri-i, -re-le; ar. kare, -ri̧, -ra; mgl. 31 kari. Vom lat. qualis.

k̍ǫrne, -ne Wgd. I 255; karne in Žej. Sl. El. Iv. 3; cargna Iren. Sl. El. (= karnẹa); karne, -ne Grt. 485 *Fleisch* (*polpa* Grt. 738). Dr. carne, cărnurĭ; ar. karne, mgl. 67. 68 karni, -nẹa. Vom lat. carno, -nis.

k̍ǫrtẹ s. h̍ǫrtẹ.

kǫŝ N. I 21; cass Iren., cassu Asc. 77; caş, -şi Maj.; kasu, -si, -surle Grt. 489 *Käse.* Dr. caş, ar. kaš. Vom lat. caseus.

k̍ǫsẹ, -se Wgd. I 250. II 1, 8 u. s. w. N. I 44; cassa Iren. Asc. 63; casă, -se Maj.; caža Arch.; kasẹ, -se Grt. 21 *Haus*;

kǫsę̂ *nach Hause, zu Hause* Wgd. II 3, 7. 7, 2. Dr. casă, case, căşĭ; ar. kasǫ, kase, kǫš, kǫsuri; mgl. 23 kasǫ, -si. Vom lat. casa.

kǫ́sno: kasno Iv. 3; kasna Grt. 1286 *spät*: kr. slov. kàsno Nem. III 184 dass. Die Form kasna ist kaum richtig.

kǫ́tŝkę, -ke: cacĭca, -che *Giftschlange* Maj.; katskę, -ke *Natter, Schlange* Grt. 882: kr. kàčka *Schlange* Nem. II 524, slov. kačka *Walm am Dache.*

kǫ s. ke.

kǫlitŝ s. kalítŝ.

kǫlǫ́r: mę́re kǫlǫ́r *reiten* N. II. Dr. călare, ar. kǫlar *zu Pferd*, alb. kal̄u(a)r *Reiter.* Nach Cihac I 33 von caballarius.

kǫmę́ŝę, -ŝe: kămeşă, chemeşă Maj.; kaēmaēša Iv. 16; kǫmę́sę, -se Grt. 415; kemę́ŝ plur. N. I 21 *Hemd.* Dr. cămeaşă, cămeşĭ; ar. kǫmęašǫ, -meš; mgl. 64 kǫmēšli; alb. k̓ǫmíšǫ. Vom lat. camisia.

kǫnd Wgd. I 247. II 1, 5. 4, 14. kǫndǫ II 10, 5. kǫn (vor d, t u. s. w.) Wgd. II 11, 3. 12, 3. N. I 31. 37. 42; cănd Maj.; căn Asc. 76; kende, in Žej. kǫnde Sl. El.; kant Grt. 1214 *wann, als.* Dr. când, kųn J. IV 329; ar. kǫndu, kųndu, kęndu; mgl. kǫn 35, kǫn 6. 15. 33. Vom lat. quando.

kǫntǫ́, -tǫ́t, kǫ́ntu: cănt, -tá, -tat Maj.; kantá, kántu Grt. 1316; kǫntǫ́ Wgd. II 10, 4 *singen, krähen.* Dr. cântá, ar. kǫntu, kųntare; mgl. 77 kǫntǫ. Vom lat. cantare.

kǫntún s. kantún.

kǫpéstru: kăpestru, căvestru, -re *Halfter*; dr. căpestru. Vom lat. capistrum, ngr. καπίστρι, alb. kapistrǫ. Die Form kǫvéstru könnte durch kavétsę *Halfter* beeinflußt sein, s. oben.

kǫrbúr: cărbure, -ri Maj.; karbúru Iv. 5; kǫrburu, -ri, -rurle Grt. 1137; kǫrbur plur. N. I 31 *Kohle*; karburu de laémna *Holzkohle* Iv. 5; cărbure fošel, fošil, -ri fošigli *Braunkohle* Maj. Dr. cărbune, ar. kǫrbune; kr. karbun (in Istr.) Kur. 113. Vom lat. carbo, -ónis; kărbure fošil bei Maj. entspricht dem ital. carbone fóssile *Steinkohle.*

kǫrburǫ́r: cărburar *Köhler* Maj. Dr. cărbunar, ar. kǫrbunar. Vom lat. carbonarius, auch kr. karbonar Kur. 113.

k$\hat{o}$re, -ri: căre, -ri Maj.; kárele Iv. 5 *Hund.* Dr. câne, -nĭ; ar. kune, -ń; Fr.-C. 93 câre. Vom lat. canis. Vegl. cuon, cuini Arch. 169 erinnert nach Iv. an dr. căĭne, es hat aber nichts damit zu thun.

kǫrpí, -pít, -pésk: cărpesc, -pí, -pit *flicken* Maj.; dr. cârpí, vgl. ar. kurpǫ *Lappen*, kǫrpatšŭ *flicken*: ablg. кръпити, bulg. кърпиж, кръпа; kr. slov. krpiti, krpa dass.

kǫrútsę, -tse: căruţă *Wagen* Maj., dr. căruţă, ar. kǫrútsǫ: nach Cihac I 42 von lat. carrucea, ital. carozza, carruccio, aber auch kr. slov. magy. karuca Kur. 113.

kǫšél: keselju Iv. 6; kǫsélyu, kǫ́slyi, kǫsélyurle Grt. 317 *Husten*: kr. slov. kašelj dass.

kǫt, -tę, -ts, -te: kǫt Wgd. I 246. II 4, 2 N. I. Grt. 241. kǫts Wgd. II 12, 2; căt, -tă, -ţi, -te Maj. *wieviel*; kǫt in Žej. *als* nach comp. N. II, mai munt căt vale, căt ce *sobald als* Maj. Dr. cât; ar. kut, kǫt, kęt; mgl. 32 kǫt. Vom lat. quantus.

kǫ́ta Wgd. I 246. II 7, 15. Grt. 242. 253; kita WdR. *soviel, einige* (Grt.). Mgl. kǫta 29 (dr. atât, ar. ahǫt). Von lat. quant[us + a.

kǫ́trę Wgd. I 251. II 2, 6. 3, 12; kúntru Grt. 295; kétra Iv. 3; kotro Sl. El.; cătră, cotră, cotro, contro, contra Maj. *gegen, zu.* Dr. cătră, cotro; ar. kutrǫ, kǫtrǫ; mgl. 35 kutru; alb. kundrǫ. Vom lat. contra. Wenn die Form cotră, welche Maj. angiebt, wirklich vorkommt, so liegt eine Mischform vor aus kotrǫ́ und kǫ́trę. Dagegen entsprechen contro, kuntru und contra kr. kòntro, kòntra Nem. III 225, it. contro, contra, istr. 27 kǫntra.

kǫtún *Dorf* Mgl. 49. 64, dr. cătun *Weiler*, mgl. kǫtun; alb. katunt-di *Gebiet, Stadt, Dorf*, ablg. катоунъ *castra*, blg. serb. катун *Sennerei*, zig. mgr. katuna *Zelt, Gepäck.* Miklosich bringt es unrichtiger Weise in Verbindung mit ital. cantone (Alb. Forsch. IV 10), Cihac II 558 mit türk. arab. qûthûn. G. Meyer vermutet im Alb. Wb. 113 bulgarischen Ursprung, in den Türk. Studien I 93 vergleicht er nordtürk. katan, kutan *Schafhürde.*

kráįlestvo: krailiestvo Iv. 2. Asc. 75. 76, kraljestvo Iv. 2; kragliestvo WdR. *Reich*: kr. krăliëstvo Nem. II 515, slov. král-

jestvo. Das krai- bei Ive und Ascoli scheint darauf hinzuweisen, daß a hier rein gesprochen wird.

krai̯nḗts *krainisch* Wgd. II 7, 11: kr. krȁnjàc Nem. I 387, slov. kránjĕc *Krainer*.

krai̯tsar Wgd. II 6, 5. 7, 2. kraïtsr I 256 *Kreuzer*: slov. kr. krajcar, ven. craicer.

kratŝún *Riegel*: kračunu *catenaccio* Iv. 10: slov. kr. kračún Nem. I 406 dass.

kreatúr-u *Schöpfer* Iv. 3: ital. creatore; ital. ó wird in einigen istrischen Mundarten durch u vertreten, vgl. Ive, Istr. Mundarten.

krédẹ, -de *Kreide* Grt. 237: slov. kr. kreda Kur. 114, ital. creta, ven. crea.

kredít *Kredit, Vertrauen* Iv. 10: slov. kr. kredit, it. credito, auch ar. kredít.

krékẹ, -ke: krekele *Pflaumen*, *susene* Iv. 7: kr. krèka *prunus* Nem. II 522, vgl. alb. krekǫ *acer creticum*.

krélutẹ, -te Grt. 888; crelută, -te Maj. *Flügel*: kr. kreljut fem., slov. masc. dass.

kreǫ́ntse: kreantje *gentilezza* Iv. 15: istr. 31 kriánsa, ven. it. creanza, kr. krianca Schuch. 57.

krepǫ́, -pǫt, krépu und krepésku N. II; crep, -pá, -pat Maj. *krepieren*. Dr. crepá, ar. krepu. Vom lat. crepare.

krẹ́de, krezút, krédu N. II; jo kred Sl. El.; kred, crede Iv. 3. 9; krẹ́de, krédu, krežút Grt. 215; krezur conj. fut. Wgd. I 248 *glauben*. Dr. cred, -de, crezut. Vom lat. credere.

krẹ́ŝte, kreskút, krésku: crescu, crešti, crešte Asc. 69; kraešte 3. sg. in Žej. Sl. El.; kraste Iv. 11; cre̯ste, cresc, crescut Maj.; krẹšte, krésku, -kút Grt. 1008; va krẹšte Wgd. II 8, 1; kreskuru N. I 31 *wachsen*. Dr. cresce, cresc, crescut; ar. kresku, mgl. kresk 78, kriskut 40. Vom lat. crescere.

krẹ́stẹ, -te: creastă, creste Maj.; krẹštẹ, -te Grt. 890; krẹstẹ Wgd.-Hs. *Hahnen-*, *Gebirgskamm*: lat. cresta. Dr. creastă, ar. hrẹaštet; alb. kreštǫ *Mähne*, *Borste*; kr. kresta *Kamm*, slov. *Zinne*.

krevǫ́r: karle vǫtŝile γoni̯á, *taur de vacĭ* in Žej. N. II.

Die Bedeutung *Bulle* beruht wohl auf einem Mißverständnis denn kr. slov. kravár *Kuhhirte*.

krilǫ̂š: krilašu(?) *pileus* Sl. El., vgl. kr. š]kriljak, slov. škr(i)ljak *Hut*.

krímę *Hefe*, *Sauerteig* Grt. 481: ital. ven. crema *Sahne*, wegen der Vertretung des ē durch i vgl. Ive, Istr. Mundarten.

kriw, -vę: vę kriŭ *Unrecht haben* Grt. 210; nu svidoči krivo *zeuge nicht falsch* Iv. 3: slov. krív *falsch*; kr. krív, krīvà *curvus* Nem. III 181.

križ: crije, -ji Maj.; kris (dafür kriš S. 52), krisu Iv. 14. 4; kriš, -žu Grt. 1326 *Kreuz*: slov. kr. križ dass.

krósni in Žej. N. II, crosne Maj. *Webstuhl*: kr. krȍsna pl. Nem. II 506, krosne ntr., krosna fem. dass., slov. krosna ntr. plur. *Weberstrecker*.

krow: kroŭ, -vu, -vi, -vurle *Dach* Grt. 64: kr. slov. krov dass.

krožǫ̂t: krožǫát *haina de pênză, lungă* in Žej. N. II: kr. kružàt *vestimentum sine manicis minus* Nem. I 396, 403; ven. crosàto *farsetto*, *Wamms*, *Weste*.

krǫi̯-u *Anfang* Wgd. II 7, 14. *Ufer* 10, 3. *Ende* 12, 1; kraiu, -ii, -iurle *Ende* Grt. 8: kr. kraj *Gegend*, *Rand*, *Ende*, slov. *Ort*, *Gegend*.

krst: krstu Iv. 3; kerstu Sl. El. *Christus*: slov. kr. krst.

krst: krštu, -t(s)i, -turle *Taufe* Grt. 674: kr. slov. krst dass.

krstí, -tít, -tésku N. II; krští, -tésk *taufen* Grt. 673; kerstí *baptismus* Sl. El.: kr. slov. krstiti, -im dass.

krŝtŝǫ̂nesk: kerstjanske Sl. El.; kristianeska Iv. 3 *christlich*: kr. kršćanski, slov. krščanski. Die Form krist- bei Ive lehnt sich ans ital. cristiano an.

krtínę, -ne *Maulwurf* Grt. 878: kr. krtina dass., slov. *Maulwurfshügel*, ebenso Nem. II 534 kȑtina; dr. cărtiță.

krudél *grausam* Iv. 9: istr. crudil (Rovigno Schuch. 57), it. crudele.

krúnę, -ne in Žej. *Krone*, *Pferdemähne* (wohl *Kamm*) N. II;

crună, -ne *Krone* Maj.: kr. krùna Nem. II 522, slov. krona *Krone*, istr. 40 gróuna (Dignano), krǫ́na (Alatr.).

krúnitsę *Krone*, *Kranz* Wgd. I 251: kr. krùnica *rosarium*, Nem. II 536, slov. kronica *Krönchen*, *Rosenkranz*.

krúto Wgd. I 251. II 3, 1 u. s. w. N. I 41. Iv. 4. 7; cruto Sl. El. Asc. 75; cruto, crudo, crut Maj. adv. *sehr*: kr. kruto dass. Bei crudo hat sich Maj. ans dr. crud, ar. krudu *roh* angelehnt, und crut 'ist nicht Adverb, sondern Adjektiv mit der Bedeutung *hart* = kr. slov. krut.

ku Sl. El. Iv. 5. Grt. 704. Wgd. I 251. II 1, 2 u. s. w.; cu Iren. Asc. Maj. *mit*, *bei*. Dr. cu, ar. mgl. 34 ku. Vom lat. cum. Die Form ču WdR. Sl. El. beruht wohl auf einem Vērsehen.

kufí: se cufesc, -fí, -fit *passen*: nu se cufesc urii cu oaţii Maj.: ven. confàrse dass., man sollte kunfę̂i̯ erwarten; ven. cufàrse *niederknieen* hat nichts damit zu thun.

kuhę̂i̯, -hę̂i̯t, -hésku N. II; se kuhae Sl. El.; cuhesc, -hí, -hit Maj.; kuhej Iv. 6; kuχę̂i, -χésk Grt. 433. 435. 436 *kochen*, *sieden*, *wallen*: kr. slov. kuhati, -am dass.

kúhińe, -ńe: kúχinye, -nye *Küche* Grt. 58: kr. slov. kùhinja Nem. II 536.

kui̯b s. kuľb.

kui̯í, -i̯ít, -i̯ésk: kuyí, -yésk *ferrarre* Grt. 147: kr. slov. kovati, kujem *schmieden*.

kui̯ón *Tölpel*: kujon Iv. 10: ven. cogiòn, it. coglione.

kuk-u, -ki, -kurle *Hüfte*, *Lende* Grt. 819: kr. kuk, slov. kolk dass.

kuk, kutŝ: cuc *Kuckuck* Maj. Dr. cuc, ar. kuku, alb. kūk, kuko. Vom lat. cucus.

kúkavitsę, -tse in Žej. *Kuckuck* N. II: kr. slov. kukavica Nem. II 553, alb. kukavitsǫ.

kukę̂i̯, -kę̂i̯t, kukésk *schreien* (vom Kuckuck): kúkavitsa kukęá N. II: kr. slov. kukati, -am dass., alb. kukǫ́ń.

kukǫ́, -kǫ́t, kúku N. II, kúkę N. I 41; kukǫt Wgd. II 8, 4; cuc, cá, -cat Maj. *niederlegen*. Dr. culca, ar. me kulku. Vom lat. collocare.

kukǫre *Niederlegen* in Žej. N. II, ar. kulkáre; s. kukǫ.

kulęźe, kulés, kulégu: culeg, -ege, -es Maj.; kulęze, -égu, -és Grt. 1024 *sammeln.* Dr. culeg, -lege, -les; ar. kuleadze 3. sg. prs.; auch istr. 32 kulęźi inf. Vom lat. colligere.

kulónę, -ne: kulona *Säule* Iv. 12: ven. colòna.

kuľb in Noselo Wgd. III 219, kuĭlb I 244, kuliib Mgl. 49; cuib, -buri Maj.; kuyĭbu, -bi, -burle Grt. 894 *Nest.* Dr. cuĭb, ar. kuib, kuibár, mgl. 49 kulip. Von lat. *cubium. Fürs Ir. ist der Ersatz von i durch ľ begreiflich, auffallend ist aber, daß auch das Mgl. dieses ľ zeigt.

kum Sl. El. Iv. 12. Grt. 731. Wgd. I 251. II 5, 6 u. s. w. N. I 32 *wie*; flektiert wird es wie aśǫ in Sl. El.: kuma služba, ašava plače. Dr. cum, ar. mgl. kum 61. Vom lat. quomodo.

kumarǫk s. komarǫk.

kum: kume voc. *Gevatter* Wgd. II 8, 4: kr. slov. kum dass., vegl. kuma.

kúmatru Wgd. II 9, 7; cumetru, -ri Maj.; kumetru N. I 21 *Gevatter* — cumetră, -re *Gevatterin* Maj. Dr. cumătru, -tră. Vom ablg. кѫмотръ, -ра.

kumnǫt in Žej. N. II *Schwager.* Dr. cumnat, ar. mgl. 15 kumnat, alb. kunat, vegl. comnata fem. Vom lat. cognatus. Vgl. kuńǫt.

kumpaníe, -íe Grt. 703; kumpagnia Iv. 11. 12. 16; kompanije Sl. El. *Gesellschaft*: kr. kumpanľja Nem. II 563. Kur. 115, it. ven. compagnia, vegl. cumpanája. Vgl. kompǫń.

kumparǫ, -rǫt, kúmpru: cumpăr, -rá, -rat Maj.; kumparǫ Wgd. II 4, 10. N. I 38, -rǫt N. I 44; 3. sg. prs. kúmpera Iv. 9. 10, kúmperę N. II; kumpará, kumpru (kumparan) Grt. 341 *kaufen.* Dr. cumpăra, ar. a]kumpǫru, mgl. 11 kumpǫr. Vom lat. comparare.

kumpír-u, -ri, -rurle Grt. 1053; cumpir, -ri Maj. *Kartoffel*: kr. kumpír Nem. I 401, sonst krumpir, slov. krompír, nach Miklosich R. U. I auch krumpír, vom deutschen Grumbir(n)e; dr. crumpănă, ar. krumpidǫ.

kumpǫr: kumpǫre voc. Wgd. II 9, 7; comper, -ri Maj. *Gevatter*: it. ven. compare, aber vegl. auch cunpér neben com-

puár; jenes könnte auch in Istrien vorkommen, also Majorescus Angabe richtig sein. Ar. kumbaru, alb. kumbare-ja zunächst vom ngr. κομπάρος.

kumpǫ́s-u *Zirkel* Wgd.-Hs.: it. ven. compasso dass.

kumún Iv. 3, komun-u N. I 20. Wgd. II 8, 2 *Gemeinde*: kr. kòmun Nem. I 389, ven. comùn, vgl. istr. 37 kumunión.

kunfertẹ́i̯, -tẹ́i̯t, -tésk *trösten*: kunfertẹi̯t-aw Wgd. I 255: kr. konfortati Kur. 114, it. confortare.

kunítsẹ, -tse *Eichhörnchen* Grt. 877: kr. kunìca *Wiesel* Nem. II 545, slov. kúnica *Marder*; *Eichhörnchen* ist kr. viverica, slov. vevérica, vgl. jedoch ar. kunavǫ dass.

kunóšte, kunoskút, kunósk: cunosc, -scut, cunoaşte Maj.; konoste Iv. 15; konošte, -ósk Grt. 222; rẹi̯ tu kunošte, kunošterlaš Wgd. II 4, 16, 17. a kunoskút II 1, 12. kunósk II 1, 15. kunoštẹi̯a I 247 *kennen, erkennen*. Dr. cunosc, -oscut, -oaşte; ar. kunosku, kunǫaštere subst. Vom lat. cognoscere.

kunténat, -éntẹ, -énts[i, -énte Grt. 960; kuntentu Iv. 13; kontenăt, -entsi Wgd. I 250. 255. N. II, kunténts Wgd. II 4, 11 *zufrieden*: kr. kontènat, -énta Nem. III 206, kunten Kur. 114, it. ven contento.

kúntru s. kǫ́trẹ.

kuntrẹ́i̯, -rẹ́i̯t, -résk: se kontresku Iv. 11; kuntrẹi, -résk Grt. 1191 *begegnen*: istr. 36 nkontrá (Valle, Sisano), it. incontrare, ven. contrirse.

kuń: cuniu, -nie *Nagel* Maj. Dr. cuĭŭ, Banat kuń dass., alb. kuń *Keil*. Vom lat. cuneus.

kuńǫ́t, -ǫ́ts: cuniatu, -ţi Maj.; kunyátu, -t(s)i, -turle Grt. 695; kuńado Wgd.-Hs. *Schwager*: it. cognato; kuńado, d. i. kuńǫdu ist auffällig, aber auch kr. konjàdo Nem. I 397, ven. cugńada neben cugnà.

kuńǫ́tẹ, -te: kunyatẹ, -te *Schwägerin* Grt. 696: it. cognata, ven. cugnada.

kup-u, -pi, -purle *Haufen* Grt. 619; pre kupu *sul monte* Iv. 8: kr. slov. kup *Haufen*, alb. kup *Gipfel*, *Haufen von Hülsenfrüchten*.

kúpẹ *Paar* in Žej. N. II: it. coppia, ven. cubia; vgl. alb.

kopé, ar. kupíe, dr. cupie *Schar* von ngr. *κοπιά*, s. Cihac II 87. Alb. Wb. 198.

kúpę, -pe: cupă *Holzkanne* Maj. Dr. cupă *Becher*, ar. kupǫ *Becher*, *Schale*, *Henkeltopf*, alb. kupǫ *Becher*, kr. slov. ngr. kupa, ven. còpa *Becher*. Von lat. cu(p)pa. Vgl. kópę.

kúpits: kupitzu *Schöpfkelle*, *cucchiarone* Iv. 4 entspricht kr. slov. kúpica *Trinkglas*, *Napf*, hat aber Geschlecht und Bedeutung von kr. kutlić.

kuptór s. koptór.

kur-u, -ri, -rurle Grt. 817; cur, -ri, -ruri Maj. *Hintere*. Dr. cur, ar. kuru. Vom lat. culus.

kúrbę, -be: curbă, -be *Hure* Maj.: kr. kūrbà Nem. I 533 slov. kŕrba; dr. curvă, ar. alb. kurvǫ, bulg. kr. ngr. kurva.

kuret s. kóret.

kurízmę Grt. 1293; korisma Iv. 8; carismă Maj.? RU. I 22 *Fastenzeit*: kr. korìzma Nem. II 543, istr. 37 kuarízma (Dignano), kuarēźma (Sisano) vegl. korízmo, corésma, ven. quarèsema; dr. păresimi, ar. pǫręasińĭ.

kurǫ́t, -tę, -ts, -te N. II; curat, -tă, -ţi, -te Maj.; kurát, -tę, -t[s, -te Grt. 1174; kurat Iv. 12 *rein*. Dr. curat, ar. kurat. Vom lat. curatus.

kurǫ́ž: curaj *Mut* Maj.: kr. kuraž, bei Nem. I 402 koráj, ven. coràgio, slov. kuraža (deutsch); dr. kuražíę, koraźǫ (Banat) J. III 318. 319.

kurǫ́žen, -žnę, -žni, -žne: curajen Maj., kurájni Iv. 12 *mutig*: kr. kuražan neben koràjan Nem. III 206, slov. kuražen.

kurt, -tę, -ts, -te *kurz* Grt. 718: ven. curto, istr. kóurto, it. corto; dr. scurt, ar. skurtu.

kurtelǫ́dę, -de *Messerstich*: tŝesǫr katsǫto aw ku ur telada Wgd. I 255, im J. II 219 verändert in: ka ur telada. Meiner Ansicht nach ist die erstere Fassung bis auf eine kleine Umstellung und Zusammenziehung als die richtigere anzusehen, ich möchte die Stelle folgendermaßen lesen: tŝesǫr katsǫt aw o kurtelǫ́dę *der Kaiser erhielt einen Messerstich*; kurtelǫ́dę ist dann ven. cortelàda, it. coltellata.

kus, -ŝ: cus, cuz *Bissen* Maj.; kušu, -ši, -šurle *Stück* Grt. 257, kuž, kuš Grt. S. 78: kr. kus, slov. kôs dass.

·**kuŝiíntsę**: cuşţiinţa *Gewissenhaftigkeit* Maj. ist anzuzweifeln, ich halte die angegebene Form für richtiger: it. coscienza.

kuŝín: cuşin, -ni *Polster* Maj.; kusínu, -ni, -nurle *Kissen* Grt. 418: kr. kušín Nem. I 403, ven. cussin, it. cuscino dass.

kúskrę, -re: cuscră, -re *verschwägerte Person*; nach Wgd. III 218. Hs. waren dieses und das folgende Wort nicht zu erfragen. Dr. cuscră, kuskrǫ; alb. kruškǫ *Schwiegermutter* vom lat. *consocra für consocrus.

kúskru, -ri: cuscru, -ri *verschwägerte Person*. Dr. cuscru, ar. kusk(u)ru, alb. krušk *Schwiegervater*. Vom lat. consocer.

kutezǿ, -zǿt, kutézu N. II; kutezá, kutégu (-ézi, -ęze, -ezán) Grt. 201 *wagen*, *dürfen*. Dr. cuteza, ar. kutedzu, alb. kudzóń, gudzóń, gutsóń für kutǫzóń. Nach Cihac II 653 von ngr. κοτῶ, besser von κουτῶ.

kútńak, -atŝ *Backenzahn*: kutńatš *măsea* N. II ist der Plural: kr. kȕtnjak, -njik Nem. I 389, slov. kotnják dass.

kútsę, -tse *Hund* in der Kindersprache, in Žej. N. II: kr. kuca *Hündin*; auch im Banat kutśę *junger Hund*; alb. kutš, geg. kuta *Hund* in der Kindersprache; ven. chizza, friul. cizze *Hündin*.

kutsít: cuţit, -te Maj.; cutzitu Asc. 75. Iv. 4; kutsítu, -t(s)i, -tele, -turle Grt. 169 *Messer*. Dr. cuţit, -te; ar. kutsǫt, -ǫt, -ut, -te; mgl. 10 kutsǫ́t. Von colter, coltellus kann es nicht abgeleitet werden, s. Cihac I 72; ich nehme als Etymon ein lat. *acutitum von *acutire von acutum für acuere an, vgl. ascuţí, mlat. acutiare, frz. aiguiser u. s. w.

kútŝitŝ: kúčič *copcă* in Žej. N. II; kutšitš *Krappen*, *Hacken* Wgd.-Hs.: kr. kȕčić *fibula* Nem. I 391, sonst *Hündchen*.

kútŝitsę, -tse: kúčitsę *copcă* in Žej. N. II; kutšitsę *Öse* Wgd.-Hs.: kr. kȕčica *fibula* Nem. II 536.

kútŝkę, -ke: kútškę *Hündin* in Žej. N. II: kr. kȕčka Nem. II 524.

kuvet in Žej. N. II; cuvet, -te Maj.; kúvatu, -t(s)i, -turle Grt. 790 *Ellenbogen*: ital. cubito, ait. govito.

kuvínt: cuvintu Asc. 77; cuvint, cuvĕnt, -inte Maj. *Wort, Rede*. Dr. cuvînt, cuvinte; ar. kuvendu, -dǫ; alb. kuvǫnt-di *Unterhaltung*; vgl. istr. 38 kuvęnto (Pola). Vom lat. couventus. Majorescus cuvĕnt ist dr., nicht ir.

kuvintǫ́, -tǫt, kuvíntu: covintatam Asc. 54; cuvint, -tá, -tat Maj.; kuvintá, kuvintu, kuvintam, kuvínta Iv. 5. 6. 14; kuvintǫ́t-aw Wgd. I 252, kuvíntę II 7, 9, 12. kuvintę́ II 4, 16, 17; kuvintá, -í- Grt. 225 *reden, sagen, sprechen* (Grt. 1300 *raten*). Dr. cuvintá; ar. kuvendedzu, alb. kuvǫndóń *sich unterhalten, reden*. Vom lat. conventare.

kvadrílę, -le: cuadrilă, -le *Steinfließe* Maj.: it. quadrella, -lo dass., ven. quarèl, vegl. cadriál, quadriál; wegen der Vertretung des e durch i vgl. Ive, Istr. Mundarten.

kvalitǫ́: tota qualità *ogni sorta* Iv. 5: it. ven. qualità.

kvarnǫ́r: kvarnǫ́r *vierzig* Wgd. I 256. Hs.: kr. kvarnár *quadraginta* Nem. I 406.

kvelí *klagen, heulen* (von Hunden) in Žej. N. II; kvilindu şi plângându Iv. 3, porku quilaĕ Iv. 6. Das k ist hier, wie Miklosich bemerkt, in hohem Grade befremdend, denn ursprüngliches k wird in der Gruppe kvi gewöhnlich nur in den nordslavischen Sprachen bewahrt: kr. slov. cviliti, -im *winseln, heulen*; ablg. цвилѣти, -лити, nblg. цвилѭ *klagen*; aber čech. kvíliti, poln. kwilić, klr. квилїти, russ. квѣлить. Da das Wort von zwei Seiten bezeugt ist, läßt sich nicht an seiner Existenz zweifeln, zumal auch ein kr. kvíle *clamator* Nem. I 393 vorkommt.

kvǫ́dru: kvadru, -ri, -rurle *Gemälde, Rahmen* Grt. 99. 100: it. ven. quadro *Gemälde*; die zweite Bedeutung beruht wohl auf einem Mißverständnis.

kvǫrt *Viertel*: cuart de oră *Viertelstunde* N. II: kr. kvárt Nem. I 372, it. ven. quarto, vegl. cuórt dass.

kvǫ́ternitsę: cvaternica *Quatember, le quattro tempora* Iv. 6: slov. kr. kvàternica Nem. II 553 *Quatembersonntag*.

ḱésę: chiesa, ghiesa *Kirche* Maj.: it. ven. chiesa.

ḱǫr s. klǫr.

L.

l s. lo.

la wo, w, o Wgd. I 245. II. N. I 47. 44 *sie* pron. conj. acc. sg. fem. Dr. o; ar. la, o; mgl. 29 aǫ, u. Vom lat. illam.

la *bei*, *zu*, *nach*, *in* Sl. El. Iv. Grt. Wgd. N. Dr. ar. mgl. la. Vom lat. illac.

ladrún *inzectă*, *ce mănâncă fóle de viţă* N. II: kr. ladrún *rynchites betuleti* Nem. I 403, ven. ladròn *Räuber*.

láįter: lajteru *Leuchter* Sl. El. soll nach Miklosich auch im Sloven. vorkommen.

lampę̂i̯: lămpí, -pé, -pít, -peit, -pesc *blitzen* Maj.: it. lampare, lampeggiare, ven. lampizàr *wetterleuchten*.

lantérnę, -ne *Laterne* Grt. 1147: it. ven. lanterna.

lantsún Wgd.-Hs.; lanzulu Iv. 5; lanţun, -ne Maj.; lantsúnu, -ni, -nurle Grt. 417; lintsuolu, -lurle in Žej. N. II *Bettuch*: kr. lancún Nem. I 406. Schuch. 59 (dieser glaubt, daß diese Form durch den Einfluß von kr. lan *Leinen* entstanden sei), lancum Kur. 117, lìncuo Budm. 47, istr. 35 linsǫl, ven. linz(u)olo, alb. l̈entsue, l̈untsól, vegl. linz(i)ául, lenzúl, it. lenzuolo.

lasǫ́, -sǫ́t, lǫ́su Wgd. II 1, 11. 12, 5. 3, 13 u. s. w. N. II; lessam, a lasat Sl. El.; nu lessaj WdR.; lass a noi, lassam Asc. 76; lasa imper. Iv. 13, inf. 10, las 2; lasá, lá- Grt. 1278—81 *lassen*, *nach-*, *herunterlassen*, *aufhören*. Dr. lăsá, ar. a]lasu, mgl. 17 lăs. Vom lat. laxare.

lasǫ́t: lasatu de pekatzĭ *Vergebung* Iv. 3 ist ein Partizipialsubstantiv, ebenso dr. lăsat *Unterlassung*.

lastavítsę: laštavítsę, -tse *Schwalbe* Grt. 906: kr. lastavìca Nem. II 563, kr. slov. lastovica, jedoch mgl. 50 lástǫvitsǫ.

latrǫ́, -rǫ́t, lǫ́tru: látra in Žej. Sl. El., Iv. 4. 7; latru, lătrá, -rat Maj. *bellen*. Dr. lătra, ar. latru, mgl. 51 zǫlatǫr. Vom lat. latrare.

latún-u *Messing* Grt. 152: kr. làtûn Budm. 47, ven. latòn, it. ottone dass.

le *sie* pron. conj. acc. plur. fem. Wgd. I 245; doch auch

als Dativ: ǫle a spus II 5, 6; zi le II 9, 1. Dr. le; ar. le, li; mgl. li 29. Vom lat. illae.

ledínę, -ne *Brachfeld* Grt. 609: kr. slov. ledìna Nem. II 541 dass.

ledóńę Wgd.-Hs.: kr. ladònja Nem. II 545 *Zürgelbaum.*

legǫ́, -gǫ́t, légu Wgd. II 9, 1. 4, 17 u. s. w.; leg, -gá, -gat Maj.; leg, -ghi, lēga Asc. 70; legá, légu (lézi, lęge) Grt. 567; legu Iv. 7 *binden.* Dr. legá, ar. legu, mgl. lęgǫ, legǫ́ 65. 66. Vom lat. ligare.

legǫ́hǫn: legǫ́χǫn, -χnę, -χni, -χne *leicht* Grt. 332. 334: kr. lagahan *sehr leicht*, slov. lágahĕn *sehr leise.*

legǫtúrę: legătură, -re *Binde* Maj. Dr. legătură, ar. ligǫturǫ. Vom lat. ligatura.

legríe: legria *Heiterkeit* Iv. 14: istr. 27 ligreia (Rovigno), legría (Muggia), ven. legrìa, it. allegria.

léie: leja *Gesetz* Iv. 8: ven. lege, leze, it. legge.

leko *leicht* Wgd. I 256: kr. lako *leichtlich* adv.; slov. lehĕk, lehko, kr. lagàk, làhko, lahkò Nem. III 189 *leicht.* Vgl. lǫhko.

lemózinę s. alamózinę.

len: lę̆n, -nę, -ni, -ne *faul* Grt. 14: slov. len, kr. lin dass.; dr. leneș, ar. linivos, mgl. 28 lenós.

lenę́it: lenejt *Faulheit* Sl. El. ist das Partizipialsubstantivum von slov. léniti, -im, kr. liniti, -im se *träge sein.*

lenǫ́ts: lenáts *faul* Grt. 14: kr. linac *Faulenzer.*

lenúh: lenuχu *Nachläßigkeit* in Žej. N. II: slov. lenúh *Trägheit, Müßiggang.*

lesítsę s. lisítsę.

let *annorum* in Žej. Sl. El.: slov. leto, kr. lito *Jahr*, lèto lèto Nem. II 506, davon der gen. pl. let, lit.

letí, -tít, -tesk[u in Žej. N. II; letę́i, -tésk Grt. 887 *fliegen*: slov. leteti, -tím, kr. letiti, -im dass.

létŝe, -tŝe: leče Iv. 4; léće, -će Grt. 1047 *Linse*: kr. lèća Nem. II 525, slov. leča dass.

lévę: leva *linke Hand* Maj.; liŭ, livę, -vi, -ve *links* Grt. 794; liw, livę, -vi, -ve N. II *links, linke Hand*: slov. lev, -va und kr. liv, -va; mgl. 33 leva *links* ist bulg.

lęgǫr: lęgǫru, -ri Grt. 123; lęágăr in Žej., lęáger N. II *Wiege.* Dr. leagăn, ar. lęágǫnǫ; Fr.-C. 87 leagăr. Roesler bringt das Wort in Beziehung zu ngr. λαγένα *Krug*, λεκάνη *Becken*, *Kufe*, *Napf*. Cihac leitet es vom magy. lege(t)ni, log(at)ni *schaukeln*, loga *Schaukel* ab. Miklosich vergleicht es mit alb. lǫkúnt *schaukeln*, wobei aber nach G. Meyer. Alb. Wb. 245 das k, bzw. g unberücksichtigt bleibt, letzterer hält λαγένα für das wahrscheinlichste Etymon. Dies erscheint mir nicht recht glaublich, λαγένα hätte im Dr. wohl *lăĭénă ergeben; betreffs λεκάνη vgl. Miklosich, Etym. Wb. 163 unter legenŭ, türk. lékén. Schließlich könnte man noch an bulg. лѣгало *Lager*, *Nest* denken. Aber gegen alle diese Aufstellungen läßt sich das eine oder andere einwenden, ich muß deshalb die Frage nach der Herkunft dieses Wortes noch als ungelöst betrachten.

lęmnę, -ne Grt. 1015. 1016; lämna, -nele Asc. 58; laémna, -nele Iv. 5. 7, lâmnele Iv. 15 (dafür S. 52 lämnele); lęmne Wgd. II 3, 2, 3. 4, 6—8. lęmna, -ne Hs.; lęmăn, -mnu, -ne-le in Žej. N. II *Holz.* Dr. lemn, -ne; ar. lemnu, lęámne; mgl. 24 lemn, lęmni. Hat hier vielleicht das slov. kr. drva oder ital. ven. legna *Brennholz* eingewirkt? Oder ist ein neuer Singular nach dem Plural lęmne gebildet worden? Vom lat. lignum.

lęsne: lęásne *leicht* in Žej. N. II, dr. lesne: bulg. lesen, kr. lasno adv. von lastan; ablg. льстьнъ.

liberę̂i̯, -résk *befreien*: liberaé Iv. 2: ven. liberàr.

libru, -ri Wgd. I 250; libr-u, -r-i Grt. 269 *Buch*: ven. it. libro.

límbę, -be Grt. 229. 769; limba Asc. 77; limbă, -be Maj. *Zunge*, *Sprache*; limba lu klopotu *Glockenschwengel* Wgd.-Hs. Dr. limbă (clopotuluĭ); ar. limbǫ. Vom lat. lingua, sard. limba.

liméŝ: limésu, -si, -surle *coltro* oder *vomero* Grt. 600: kr. limeš *Pflugschar*, slov. lémež.

límę, -me *Feile* Grt. 167. Wgd.-Hs.: kr. lima Budm. 47 dass., ven. it. lima, alb. limǫ, ar. limǫ.

limę̂i̯, -mésk *feilen* Grt. 168: ven. limàr dass., alb. limóń, lǫmóń *glätten*.

limózinȩ s. alamózinȩ.

líndirȩ, -re *Nisse* Grt. 924. Dr. lindină, ar. lindinǫ. Vom lat. *lendis, -inis, vgl. it. lendine, span. liendre. Vgl. J. III 27. 34. 35.

línie *Zeile* Grt. 263: kr. slov. linija, ven. it. linea.

lintsu̯ól s. lantsún.

línže, lins, liñg: ling, -ge, lins Maj.; linje Asc. 77; linge (dafür S. 52 laénge) Iv. 10 *lecken*. Dr. ling, -ge, lins; ar. liñgu, limpšu, limtu. Vom lat. lingere.

líñgurȩ, -re: lingura Asc. 77. Iv. 4, lúngura Iv. 4 (wohl Druckfehler); lingură, -re Maj.; liñgurȩ, -re Grt. 83. 462 *Löffel, Kelle* (Grt. 83. Wgd.-Hs.). Dr. lingură, ar. liñg(u)rǫ. Vom lat. lingula.

lípȩ N. II, lipa *Linde* Wgd. III 220: kr. slov. lipa dass.

lirȩ, -re *Lira* Grt. 160: kr. lira *Aß, 4 Pfennig-Stück, Kreuzer*, ven. lira = 20 soldi; dagegen dr. liră *24 Frank*, ar. lirǫ *türkisches Pfund*.

lisítsȩ, -tse: lișița Maj.; lesica Iv. 12; lesitsȩ, -tse Grt. 872 *Fuchs*: kr. slov. lisìca Nem. II 545 dass.; mgl. 73 lisitsa ist bulg.

lišt: lištu Wgd. II 1, 8; lištu, -ti, -turle Grt. 260 *Brief*: kr. slov. list dass.

lítru N. II *Liter*: slov. litĕr, kr. lìtar Nem. I 378, it. ven. litro; aber auch kr. litra, alb. litrǫ.

litší, -tšít, -tšesk: litsí, -tsésk *heilen* (trans. u. intrans.) Grt. 309: kr. ličiti, -im, slov. léciti, -im dass.

livȩ́i̯, -vȩ́i̯t, -vés, -vésku *gießen, regnen* in Žej. N. II: kr. livati, -am, slov. ulivati, -am dass.

livǫ́dȩ: livadă, -de *Wiese* Maj.; dr. livadă: ablg. ливада, kr. livàda Nem. II 540; ar. livade, alb. luvaϑ, livaϑ-δi von ngr. λιβάδιον.

liw s. levȩ.

lizí, -zésk *serpeggiare, sich schlängeln* Grt. 939 von einem kr. *lizti, lizem, vgl. slov. lesti, lezem *kriechen*, kr. ulizti *einmarschieren*, ablg. лѣсти, лѣзѫ.

lo, l, ǫl Wgd. I 245. II. N. I 47 u. s. w. *ihn* pron. conj. acc. sg. masc. Dr. íl, l; ar. lu, l; mgl. la 29. Vom lat. illum.

lóịtrẹ: loĭtre *Leiter* in Žej. N. II: kr. slov. lojtra dass.

lok: loc, -cur, -curi Maj.; lok-u Iv. 10. 11. Wgd. II 3, 9. 6, 3. N. I 32; loku, -ki, -kurle, lotsi Grt. 1201 *Ort*; n nitsúr lok *in niun luogo* Grt. 1210; pre tot loku *nach allen Richtungen* N. I 32. Dr. loc, -curĭ; ar. loku. Vom lat. locus.

lókot-u, -t(s)i, -turle *Vorlegeschloß* Grt. 176: kr. lòkot Nem. I 389, slov. lokét dass.; dr. lacăt dass. nach Cihac II 511 vom magy. lakat.

lokọndẹ, -da Wgd. II 1, 13. 3, 8; lokándẹ, -de Grt. 47 *Wirtshaus*, *Wirtschaft*: ven. locànda.

lomí, -mésk *brechen*: lomae *frangit* in Žej. Sl. El.: kr. slov. lomiti, -im dass.

lopọritsẹ, -tse: loparițā *Ofenschaufel* Maj. ist slov. lopar dass. mit dem Suffix -ica, während kr. lopar, loparica *Brotschieber*, *Backschüssel* bedeutet.

lopọtẹ, -te: lopată Maj.; lopatẹ, -te Grt. 521 *Schaufel*; dr. lopată, ar. lupatọ, alb. ƚopatọ: ablg. лопата, kr. slov. lopàta Nem II 541 dass.

lopọtitsẹ, -tse *Schäuflein* N. II; lopátitsẹ, -tse *Schulterblatt* Grt. 788: kr. slov. lopática dass.

lor Wgd. I 245. II. Maj. Asc. 58. 59 *ihnen*. Dr. ar. mgl. lor. Vom lat. illorum.

loví, -vít, -vésk: lovesc, -vĭ, -vit Maj.; loví Wgd. II 8, 3 *jagen*, loví *fischen* Iv. 10: kr. slov. loviti, -im dass.

lóvọts: lovọtsu, lovọts, lóvtsi Grt. 625; lóvătšu Wgd. I 253 *Jäger*: kr. lovàc Nem. I 384, slov. lověc dass.; mgl. 76 lovatšu, luvátšuli ist bulg. Die artikulierten Formen lauten wohl lowtsu oder lovọtsu, sicher lowtsi, vgl. slov. kr. lovci.

lovrọnats-u, Lovrọntsi, voc. Lovrọntše *Mann von Lovrana* Wgd. II 12. 8. 9. 10. Vgl. kr. lovor *Lorbeer* Kur. 118.

lovrọnski *lovranisch*, *von Lovrana* Wgd. II 10, 5.

low Wgd. I 253; lov Iv. 5; loŭ, lovu Grt. 628 *Jagd*, mẹre n loŭ *jagen* Grt. 626: slov. kr. lov, -va (slov. auch loví gen.); mgl. 72 lof ist bulg.

lọ, lọt, ƚau N. II; lọ, lọt Wgd. II 1, 4, 5. 2, 2. luọt II 9, 4. lọịe 3. sg. prs. Wgd. II 1, 6. N. II I 27. lọwu 3. pl. prs. N. II;

imper. lę Wgd. I 246. II 4, 18 = yǫ N. II. I 46, laiéts Wgd. II 4, 8. 7, 16. N. II; impf. laięia Wgd. I 247; là, jo am lat, lavu, la'ji, -je, -jèm, -jètz, lavu Asc. 72. latam 57; l(u)a, l(u)at, liau, liai, lia, l(ŭ)ăm, l(ŭ)ăţi, l(i)au, lai, lae, impf. l(ŭ)am Maj.; la Grt. 509. 1315; in Žej.: lwǫ, lwǫt N. II, lva, vla, lvat, vlat, luat Maj.; dahin gehört auch: dracu te vla Iren. *nehmen*, *anfangen* (Wgd. II 9, 4), *gerinnen* (Grt. 509); s a lǫt skupa *sich verheiraten* Wgd. II 2, 2. Dr. lua, luat, ĭaŭ; ar. Ïaų, luat; mgl. lięa 3. sg. 60. 61, lăra 3. pl. aor. 70, lǫ 3. sg. aor. 59. Vom lat. levare.

lǫ́dru: ladru, -ri *Dieb* Maj.: ven. it. ladro.

lǫ́hko: láχko *leicht* Grt. 304: slov. kr. làhko Nem. III 225 dass. Vgl. leko.

lǫk: lac, -curi *kleiner See* Maj.; lak, -ki, -kurle *Lache* Grt. 1351. Dr. lac, -curĭ. Vom lat. lacus; ven. lago, it. laco, vegl. lac.

lǫ́kat: lakat *stregua* Iv. 15: kr. lakat, slov. lakĕt *Elle*.

lǫ́lokę, -ke: lalocă, -ce Maj.; lálokę, -ke Grt. 764 *Kinnlade*, *Wange* (Grt. 765): kr. làloka Nem. II 534, slov. lálovka, laloka RU. I 88 *Kinnlade*, *Oberkiefer*.

lǫ́mpę: lampę, -pe *Lampe* Grt. 1146: kr. lámpa Nem. II 527, slov. it. lampa, dr. lampă, alb. lambǫ.

lǫ́nskarte *Landkarte* N. II scheint Analogie zu lǫnsmǫn zu sein.

lǫ́nsmǫn *Landsmann* Wgd. I 255.

lǫ́pis: lapis, -se *Bleistift* Maj.: ven. it. lapis.

lǫ́pte: lapte in Žej. Sl. El. Iren. Asc. 61. Arch. Grt. 504; lapte, -ţi, -turi Maj.; lǫápte N. II *Milch*; lapte kíse *sauere Milch* Grt. 510. Dr. lapte, -turĭ, lăpţĭ; ar. lapte. Vom lat. lac, -ctis.

lǫrd: lard *Speck* neben slănină Maj.; selten N. II. Dr. lard. Vom lat. laridum, kr. lãrdo, lărad Budm. 47, alb. larϑ-δi, it. lardo.

lǫrg: larg, -gă *breit*, *entfernt* Maj.; largo Iv. 5; larg, -gę, -gi, -ge Grt. 412; lǫrgę Wgd. II 11, 1. 12, 7 *weit*. Dr. larg, ar. largu, mgl. lark, lǫrs 18; alb. Ïargǫ, Ïark. Vom lat. largus.

lǫrgo: largo Iv. 8. 12. Grt. 1207; lǫrgu Wgd. II 1, 5; lǫárgo in Žej. N. II; de larg Maj., de largo Iv. 8, de lǫárgu

Grad. N. II *weit, fern* adv.: kr. lárgo, làrgo *longe* Nem. III 225; it. ven. largo adj.

lǫ́štrę, -re: lastru, -re *Fließe* Maj.: kr. láštra *speculare* Nem. II 527, laštra Kur. 117, it. ven. lastra *Platte, Scheibe*.

lǫn: lęnu, -ni, -nurle *Lein* Grt. 370: kr. lan, slov. lán, len dass. Vgl. lin.

lǫ́nže: lânže *Lüge* Iv. 12: kr. laž, slov. laž, lež, bulg. лъжà dass. Einschub eines unorganischen n.

lǫnží *lügen*: nu lenži de te frate Iv. 3: kr. slov. lagati, lažem dass.

l'ǫ́rę, -re Wgd.-Hs. Grt. 371; lâră Maj. *Wolle*. Dr. lînă, Fr.-C. 87 lâră, lâ(n)ros; ar. lǫnǫ, mgl. 6 lǫnǫ. Vom lat. lana.

lǫrží: lărgesc, -gi, -git *breit machen, entfernen* Maj., ist N. II unbekannt. Dr. lărgi, ar. lǫrdzesku; alb. largoń *entfernen*. Vom lat. largiri.

lu als Zeichen des Genitivs und Dativs für alle Geschlechter und Zahlen verwendet: lu tsesǫru Wgd. II 1, 2, lu tšele surǫr II 2, 15 u. s. w. Ebenso kann lu im Meglen angewendet werden, neben den andern Kasusendungen, die im Dr. Ar. üblich sind: lui̯, lor u. s. w. Bei Iv. 3. 5. 11 findet sich auch lui.

lug Wgd.-Hs., in Susń. häufig vǫále N. II; ȅn čestu lug de plânže, lugurle Iv. 3. 6 *Thal*; lug *Wiesenabhang* Maj.: kr. lúg *Wiese* Nem. I 368, *Wald, Röhricht*, slov. lóg *Wald*.

lui̯ Wgd. II 1, 17; a luĭ Wgd. I 245; lui, meist lu Maj.; a]luĭ Asc. 58. 59 *ihm*, auch als Possessivpronomen verwendet. Dr. luĭ, ar. a lui̯, mgl. 30 lui̯. Vom lat. illui.

lukrǫ́, -rǫ́t, lúkru: lucru, -ra, -rat Maj. Sl. El.; lúkru, lukrá Grt. 2. Iv. 13. 9; pemintu ie bur lukratu sup. Iv. 6; lucrà Asc. 77; lukru Wgd. I 246, lukrǫt I 255. II 5, 1, 2. lúkrę II 5, 2, 3; lukravęái̯a N. II *arbeiten*. Dr. lucra, ar. lukredz, mgl. 43 lukréz. Vom lat. lucrare.

lúkru, -ri Grt. 1; lukru Iv. 6. 12. Wgd. II 6, 6; lucru Maj. *Arbeit*; lukrure pl. *Sache, Ding* N. I 38. Dr. lucru, -rurĭ; ar. luk(u)ru, -rurile; mgl. 61 lūkru, -ri. Vom lat. lucrum.

lumbrélę, -le: lumbreală Maj., rumbrelă in Žej. Sl. El.,

lumbrelę in Žej. N. II; lumbria Sl. El., lumbrie Maj., lumbrîi̯e Wgd.-Hs. *Regen-*, *Sonnenschirm*. Lumbrelę ist das mit dem Artikel l' verschmolzene ven. ombrèla, das zweite ist schon in dieser Form im Ven. zu belegen: lombria *Schatten*; vgl. türk. lostaria, ngr. λοστaρία *Herberge*, Türk. St. I 62. Rumbrelă bedarf der Bestätigung, vgl. jedoch rumerǿ.

lúme, -me Maj. Grt. 675; lumele Asc. 55. 75. Iv. 3. 5; nume le WdR. *Name*. Dr. nume, -me; ar. numǫ, -me; mgl. numi, -mi̯ 23. Vom lat. nomen. Das anlautende l ist durch Dissimilation zu erklären, übrigens soll lume auch im Bezirk Vlaška vorkommen, s. Mgl. 21; vgl. auch ar. lumtǫ neben numtǫ. Ebenso hat das Aven. lome, lombrar für nome, numerare. S. unten lumer.

lúme Wgd. I 252. II 4, 1; lúmę, -me Grt. 1200; lume, lúmele Iv. 7. 12 *Welt*. Dr. ar. lume, mgl. 67 lūmea. Vom lat. lumen. Wegen der Bedeutungserweiterung vgl. ablg. свѣтъ *Licht* und *Welt*. Die Form lúmę bei Grt. dürfte unrichtig sein.

lúmer: lúmĕru, -ri *Zahl* Grt. 240. Dr. număr, ar. numeru, alb. numǫr, nǫmǫr: lat. numerus. Das ir. lumer entspricht dem kr. lùmer Budm. 46, lùmar Nem. I 389, ven. lùmero. Vgl. rumerǿ.

luñg, -ñgę, -nž, -nž: lung, -gă Maj.; lungo, -ga, -ghe Iv. 3. 12. 5; lunž Sl. El.; luñk, -gę, -š, -š Grt. 717; luñgę, lunž mlǫve Wgd. II 7, 16; lunž pičóre in Žej. N. II *lang*. Dr. lung, ar. luñg. Vom lat. longus.

lup, -pi Maj.; lupu Iv. 10. 12; lupu, -pi Asc. 55. 64. Grt. 871. Wgd. I 249; lupi Sl. El.; lup, -pĭ Wgd. I 244 *Wolf*. Dr. lup, -pĭ; ar. lupu, luḱ; mgl. 11 lup, -p. Vom lat. lupus.

lúpę, -pe: lupă, -pe *Wölfin* Maj.: lat. it. lupa; dr. lupoaică.

lur in Žej. Sl. El. N. II; luri Maj. *Montag*. Dr. lunĭ, ar. luń; Cod. Vor. лȣ(ↄ)ри, G. 9 лȣри, Fr.-C. 87 luri. Vom lat. lunae (dies), altit. luni.

lúrę Grt. 1125; lură Maj.; lura Asc. 61. Iv. 7 *Mond*. Dr. lună, ar. lunǫ; Cod. Vor. лоу(ↄ)ри, Fr.-C. 87 lură. Vom lat. luna.

luŝîi̯e: lusíye, -ye *Lauge* Grt. 427: kr. lušija; dr. leşie, ar. lisivǫ, lat. lixivia.

lúŝter: luŝter, -trẹ, -tri, -tre *hell* Grt. 1173: ven. lustro dass. wohl durch kroat. Vermittlung; dr. ar. lustru *Glanz*.

lut *Lehm*, *Kot* Maj. N. II, lutu *Schlamm* Grt. 1092. Wgd. I 255. Dr. lut, ar. lutu *Lehm*, *Thon*; alb. l̓utsọ, it. luto *Schmutz*, *Kot*. Vom lat. lutum (luteum).

l̓.

l̓ s. l̓i.

l̓ei̯ Wgd. I 245. II *ihr*, auch als Possessivpronomen verwendet. Dr. leĭ, ar. a l̓i. Vom lat. *illaei.

l̓épur: ljepuru Asc. 55, ljépuri Iv. 5; liepur, -re, -rlu, -ri Maj.; lyépuru, -ri Grt. 875; l̓epuru Wgd. II 9, 6 *Hase*. Dr. ĭepure, ar. alb. l̓epur, mgl. 8 li̯epuri. Vom lat. lepus, -oris.

l̓erm: ljermu Asc. 73, l̓ierm Wgd. I 244; lyermu, -mi, -murle Grt. 925; gh(i)erm[e, ierm, ghermi, iermi Maj. *Wurm*. Dr. verme (ǵerme, i̯erme), -mĭ; ar. i̯ermu, -ń; mgl. gi̯armi, gi̯ermi̯ 19. 14. Vom lat. vermis. Das ir. l̓erm hat sich nach Wgd. I 244 über vl̓erm entwickelt. Ob die Formen gh(i)erm u. s. w. (d. i. gl̓erm) vorkommen, ist fraglich.

l̓i, l̓ Wgd. I 245. II Maj., *ihm*, *ihr*, *ihnen* pron. conj. dat. sg. plur. fem. masc. Die Formen Gartners lasse ich weg, da sie fast alle ungenau sind. Dr. ĭĭ, ĭeĭ, lor; ar. l̓i, l̓, lọ; mgl. a-li̯, la. Vom lat. illi, illis.

l̓in Maj., l̓inu, -nurle N. II *Lein*, *Flachs*. Dr. ĭin, l̓in J. III 320; ar. l̓in, alb. l̓i, l̓i̜; Fr.-C. 87 lir, liruţ: lat. linum. Man erwartet l̓ir, es könnte Beeinflussung durch lọn und it. lino vorliegen.

l̓úba, -bu N. II: kr. ljubi, -ba, slov. ljub, -ba *Liebchen*.

l̓úbavẹ: ljubava *Liebe* Iv. 5. 7. 9: kr. slov. ljubav f. dass.

l̓ubí, -bésk: lubesc, -bi, -bit *lieben* Maj., dr. iubi: ablg. ЛЮБИТИ, kr. slov. ljubiti, -im.

l̓úre s. al̓ure.

l̓ut: lyut, -tẹ, -ti, -te *scharf*, *sauer* Grt. 492: kr. ljút Nem. III 181, l̓ut = kiseo Budm. 57, slov. ljut *herb*, *bitter*.

l̓útitsẹ *fluĭer de ceapă* in Žej. N. II.

M.

m s. ǫn. m s. i̯o.

ma *aber* Sl. El. Maj. Grt. 1361. Wgd. II 1, 12 u. s. w. N. I 44. Asc. 76. Iv. 6 u. s. w. Dr. ма G. II 213; ar. mgl. 35 ama, ma; türk. ama, alb. ma, ngr. μὰ, kr. mà Nem. III 225, ama. Nach G. Meyer, Alb. Wb. 252 und nach Asc. 76 sind alb. ir. ma ital. Ursprungs; dagegen spricht aber die Verbreitung über die ganze Balkanhalbinsel, was wohl nicht auf Zufall beruht.

madunčă *dennoch* Maj. ist zu trennen in ma und duñkę, s. dort.

magǫ́r Wgd. I 254. N. II, maγári in Žej. N. II, măcar Maj. *wenigstens*, *doch*; măcar-că *obgleich* Maj.: kr. magàri, makàri, màkar *etiamsi* Nem. III 225, makar Kur. 119, ven. magàri *vielleicht*, *wenigstens*; dr. macar, măcar, alb. slov. bulg. makár, ngr. μακάρι, μαγάρι, it. sic. macari, graubündn. mägári. Diez vergleicht it. macari mit gr. μακάριος, Cihac leitet dr. măcar von ngr. μακάρι ab, und Roesler und G. Meyer nehmen pers. meger als Etymon an.

mai̯ in Žej. N. II, maju Iv. 16, mayu Grt. 1241 *Mai*; dr. maĭ, ar. mai̯u, alb. maj: lat. majus; kr. máj Nem. I 371.

mai̯ Wgd. II 7, 1 u. s. w. N. II; mai Maj. Asc. 75; maj-u Iv. 12. 16, mai̯ Grt. 190—194. 252. 719—721. Dr. maĭ, ar. mai̯, ma, mgl. 4 mai̯, alb. m(b)ǫ, ma. Vom lat. magis. Auch kr.: nìgdar máj *nunquam* Nem. III 225.

mai̯éŝtru s. meŝtru.

mái̯mun Wgd. II 3, 7. 7, 16, majmun Sl. El. Iv. 8. 9 u. s. w., maimun Asc. 75, maimún Grt. 252, in Gr. N. II. N. I 42, mäimún Grt. 1363; maimúnt Grt. 252, mai̯munt Wgd. I 255. II 4, 12. 7, 16 *mehr*, ebenso wie mai̯ zur Bildung des Komparativs verwendet. Es ist zusammengesetzt aus mai̯ und munt für mult, s. da.

maínt'e s. mǫntŝe.

mai̯orǫ́n: maioran *Majoran* Maj.: slov. majorán, majarón; kr. mažurana Kur. 122, ven. mazoràna, dr. mă(gh)eran.

makarúni *Maccaroni* Iv. 4; kr. makarún Nem. I 425, -un Kur. 120, istr. 16 makarǫn, vegl. makaráun pl.

makní, -nésk *bewegen, ausweichen* Grt. 943. 949: kr. maknuti und maći, maknem *bewegen*, *wegräumen*, slov. makniti, -nem *rücken*, *bewegen*.

malinọ́r: malináru, -ri Grt. 354; molinariu Maj. *Müller*: kr. mlinar, slov. málnar, mlinar. Das ir. malinọ́r ist vielleicht aus diesen beiden Formen kontaminiert; Majorescus molinariu bezweifele ich.

malinọ́rẹ, -re: malinárẹ, -re *Müllerin* Grt. 355 ist vom vorigen abgeleitet.

maltratọ́ *mißhandeln*: maltrate Sl. El.: it. maltrattare.

malúrẹ, -re: malura *Unglück* Iv. 9: ven. malòra dass.

manérẹ, -re *Weise* Grt. 730; ọn tšọšta manéra Wgd. II 5, 7: it. ven. man(i)era.

manéštrẹ, -re: manestra, menestra *Suppe* Iv. 13. 4: istr. 36, ven. manestra.

mańkẹ́i̯, -kẹ́i̯t, -késk *fehlen*: manchesc Maj.: kr. slov. manjkati, ven. mancàr, alb. mọngóń.

mańkonío lu irimẹ *Heimweh* Wgd.-Hs. ist wahrscheinlich ven. malinconía, it. melanconia *Trübsinn*.

mańọ́, -ńọ́t, mọ́ńu: mâniu, mâriu, -ia, -iat Maj.; te ai̯ mańọ́t Wgd. II 8, 4 *zürnen*, *erzürnen*. Dr. mănia dass.; alb. mọnī, mọrī *Zorn*. Vom lat. *maniare, it. smaniare. Das a des ir. mańọ́ hat sich aus dem ọ rückentwickelt.

marańgún *Tischler* Wgd. III 219: kr. maràngûn Budm. 47, vegl. marangaun, ven. marangon.

Margọ́re Ortsname Wgd. II 6, 2: slov. margar *Granatapfel*.

María Iv. 2. 3: kr. slov. Marija, it. ven. Maria; dr. Mărie, ar. Mọríe.

maritọ́, -tọ́t, marítu *heiraten*: mărit, -ta, -tat Maj.; maritá Iv. 14; maritá, -ítu (-tsi, -tẹ) Grt. 693; se rẹ maritọ́ dupẹ i̯e, maritọt Wgd. II 1, 2, 3. 2, 9; se merítẹ, meritọáte N. II. Dr. mărita, ar. mọrítu, alb. martóń. Vom lat. maritare.

maríže s. mriže.

marọ́š: maraš, -žu, -š, -ži, -žurle *Reif* Grt. 1114: kr. slov. mraz dass. Einschub eines a, ähnlich wie in andern Fällen im Kroat. Vgl. mariže.

Martińa: 'moće-j Martigna *per san Martino* Iv. 13: kr. Martìnja *Martinstag* Nem. III 196, Martín I 401.

martíŝńak: martísnyaku *November* Grt. 1248 ist vielleicht aus kr. martinščak hervorgegangen, vgl. antóŝńak, kr. antonščak.

marún, -nu *Kästenbaum* Wgd. II 9, 1. 4, 1, 2, 3: kr. marún Nem. I 401. 403, ven. maròn, it. marrone.

maŝtél: mastélu, -li, -lurle *Kübel*, *Becken* Grt. 447: kr. mastél Nem. I 407, màštela Budm. 47, ven. mastèlo, it. mastello, -lla.

Matí *Matthäus* Iv. 16: ven. Matìo, kr. slov. Matija.

matŝiró, -rót, mótsir[u in Žej. N. II; matsirá, mátsiru Grt. 357; macir, -rá, -rat und macin Maj. *mahlen*. Dr. măcina, ar. mátsinu, mgl. 59 mátsini, motsinātọ; Fr.-C. 87 măcirá. Vom lat. machinari. Vgl. J. III 27. 28.

matsólę, -le: maţolă *Holzhammer* Maj.: kr. macòla *tudes* Nem. II 542, ven. mazzòla *Schlägel*, it. mazzuola *Keule*, alb. mátsołọ *hölzerner Schiffshammer*.

maẑí, -ẑít, -ẑésk: mănjesc, -ji, -jit Maj.; mazí, -zésk Grt. 572; mazí und maží, -ésk[u, -ít N. II *schmieren*, *salben*: kr. slov. mazati, mažem. Majorescus monží dürfte dr., nicht ir. sein.

mborebít ke *vielleicht* Wgd. II 2, 9: kr. morebit[i, slov. mórebiti dass. S. možebít.

mbótrę s. botrę.

me Wgd. I 245. II u. s. w.; mę Grt. S. 75 *mich* pron. conj. Dr. me; ar. me, mi; mgl. mi 30. Vom lat. me.

médig-u Wgd.-Hs.; medęgu, -gi Grt. 308; médiku Iv. 5. 13 u. s. w.; médiku, -tŝi, médiχu R. N. II *Arzt*: kr. mèdig Nem. I 389. Kur. 122, istr. mẹdigo, mẹdego 11, ven. m(i)èdego, it. medico. Ob die Form mit k in der gewöhnlichen Umgangssprache vorkommt, ist mir zweifelhaft.

medizíye, -ye *Arznei* Grt. 324 scheint mir nicht ganz richtig zu sein, vgl. ven. medesìna (s dolce), it. medicina.

medúl *Bauch* Arch. 175 erinnert an dr. mădular *Glied*, măduvă *Mark*, doch liegt die Bedeutung weit ab.

medvíd-u, -di, -zi, -durle Grt. 873; medved Maj. *Bär*: kr. medvèd Nem. I 396, medvid, slov. médved.

mekine *Kleie* Iv. 8: kr. mekine, Nem. II 545 mekìnji dass., slov. mekíne *Hirsekleie*.

méltę Wgd.-Hs.; mẹltę, -te Grt. 88; molta Iv. 9, moltę in Žej. N. II *Mörtel*: kr. mélta Nem. II 527, ven. it. malta. Moltę lautet vielleicht mọltę, doch ist molta im Slav. möglich.

meľ: meliu *Hirse* Maj. Dr. meĭŭ, ar. meľu, alb. meľ. Vom lat. milium.

méndulę, -le: mendulă *Mandel* Maj.: kr. mendula, mandula, Nem. II 539 mándulja, slov. mandělj; ven. magy. mandula, alb. mọndulọ, Fr.-C. 102 măndulă; dr. migdală, ar. migδalọ.

menéŝtrę s. maneŝtrę.

mer Wgd. II 2, 2 = me ver.

mer-u, -ri, -rurle Grt. 1035. 1036; meru Asc. 77, mẹr in Žej. N. II; măr, mer, -ri *Apfelbaum*, -re *Apfel* Maj. Dr. măr, merĭ, bzw. mere; ar. meru, meare; alb. mołọ. Vom lat. mēlum, nach Cihac I 161 von malum.

meríndę, -de in Žej. N. II; merinde, -da Maj.; merinda Iv. 5; meríndę, -de Grt. 471 *Mittagessen*; o míkę meríndę *merenda, Vesperbrot* Grt. 473. Dr. merinde *Mundvorrat*; ar. merindọ *Abend-*, *Vesperbrot*. Vom lat. merenda.

merindǫ́, -dǫ́t, meríndu N. II; merind, -da, -dat Maj.; merindà, -davez, -veš, -vae, -veim, -vejc, -ves, j'am merindat Sl. El.; meríndu, -zi, -dę, -dá Grt. 472 *zu Mittag essen*. Dr. merinda *vespern*. Die Existenz der in den Sl. El. angegebenen Formen ist möglich, vgl. slov. kr. -avati, -ovati. Vom lat. merendare.

meritẹ́i̯ Wgd. II 1, 18; meritez, -ta, -tat Maj.; meritém Iv. 3 *verdienen*: ven. meritàr.

merkǫ́nat: merkantu *Kaufmann* Iv. 13: kr. merkànat Nem. I 412, ven. it. mercante.

merlę N. II, dr. m(i)erlă (s. J. III—V), ar. ńirlọ, mgl. mi̯erlọ, ni̯erlọ *Amsel*, vegl. miárla. Vom lat. merula.

merlin, -ni *gelbe Rübe* Maj.: kr. mérlin *Möhre* Nem. I 394.

mérlitŝ: merliciu, -ci *Spitze*, *Franse* Maj.: kr. mérlić dass. Nem. I 395, ven. merlo, merluzzo *feine Zwirnspitzen*, vgl. alb. mọrľí *Faden*, ven. merlìn *Strick*.

mésets, -tsi in Žej; mesetsi Wgd. I 255; mísets Wgd. I

254. N. I 35. 40; mísetsu, -tsi, -tsurle Grt. 1237; misec Iv. 4: slov. kr. mèsec Nem. I 392, sonst kr. misec.

mestí s. ǫnmestí.

mêštru, -ri Wgd.-Hs.; mestru Iv. 12. 13; meštru, -ri Grt. 178; mă(ĭ)estru, măistru, mestru Maj. *Meister*; meštru de škólę *Schulmeister* Grt. 179: kr. maèštar Nem. I 411, mèstar, mâjstor Budm. 47. 51, sonst meštar, slov. mešter, mòjster; ebenso im Istr. 12 majéstro, maéstro, maístro, méstro und ven. maistro, mestro. Auch im Dr. mester und măĭestru; ar. mastur, mǫĭstru, alb. mještrǫ. Da auch das Kroat. und das Istr. verschiedene Formen nebeneinander haben, so mögen die von Maj. angegebenen im Ir. thatsächlich bestehen.

mesúrę, -re *Maß* Grt. 728. Ven. mesura, it. misura, dr. măsură. Entweder rum. oder ital.: lat. mensura.

mesurǫ́, -rǫ́t, mesúr: mesúr, -rá Grt. 727; totzĭ se mesura Iv. 15 *messen*. Dr. măsura, ar. misúr; ven. mesurar. Es kann rum. oder ital. sein: lat. mensurare.

metę́i oder metí, -tésk *fegen*: metaĕ 3. sg. Iv. 13: kr. mêtati, -am, slov. pometati, -am oder kr. slov. mesti, mètem.

métlę, -le Žej. N. II; metla in Žej. Sl. El. *Besen*: kr. slov. mètla Nem. II 524 dass.

metsǫ́ s. ǫnmetsǫ́.

méturę, -re Grt. 432; metura Iv. 13; metora in Žej. Sl. El. *Besen*; metură, -re *Bürste* Maj. Dr. mătură, ar. méturǫ, metoru, mgl. 5 mieturǫ. Wird auf ablg. russ. čech. serb. slov. metla zurückgeführt, wie păcură auf пькль.

mew, mę, meĭ, męle N. II; meu, mea, mei, mele Maj.; méu, mę, mely, mely Grt. S. 75; a]meu, a]mę, a]meĭ, a]męle (me frate, frate meu) Wgd. I 245; mę, ameĭ II 2, 6. 1, 15; me, mev, mia Iv. 3. 4. 5; mê bo, bou mev, a]mê, a]mä Asc. 54. 58; padre ma, mugliara ma, fizori ma, filie ma u. s. w. Iren. Dr. mĭeŭ, mea, mĭeĭ, mele; ar. a]meu, a]męa, a]mei, a]męale; mgl. 31 meu, mę, meili, męli. Vom lat. meus.

meẑ: mej, -je, -juri *Brotkrume* Maj. Dr. mĭez, ar. ńedzu, mgl. 14 nies, alb. njez 284. Vom lat. medius. Bedarf der Bestätigung.

meẑlók: mejloc, -ce, -curi *Mitte* Maj. Dr. mijloc, -loace; ar. ńoldzuk, ńoldžikǫ; mgl. mežluk, -loka 14. 67. Vom lat. medius locus.

meẑól: mezolu *Trinkglas* Iv. 4: ven. megiuolo *Wasserkrug*, megiolèra, mezolèra *zinnerner Becher*, it. mívolo *Trinkglas*.

męre, mes, meg Wgd. I 246. II 1, 4 u. s. w.; me(r)gu, mes, męre N. I 37. 38; męre Grt. 1184; maëre, maez-am, maëz-a (dafür mes-a S. 52), meg, maëzem (mezem S. 52) Iv.; me(r)g, mer(g)e, mers Maj.; meri, meže 2. 3. sg., mes-av, mez Sl. El.; mers (*va!*) Arch. *gehen*. Dr. merge, mers, merg; ńe(r)gu, ńeršu aor.; mgl. 39 merš, merzi 45, ni̯erk, mi̯erk 14. Vom lat. mergere, mersum.

mie, mi̯, m, ǫm Wgd. II. mĭi, mie Wgd. I 245; ǫ]m[y, a]míye, Grt. S. 75. mie Asc. 58; mi, mie Maj. *mir*. Dr. îmĭ, mie; a ńia, n; mgl. a-ni̯ 30. Vom lat. mĭhĭ.

mielovăţ *Eiche* Maj.; mjelovaku *Steineiche* Iv. 13: etwa kr. hmjeljevac, slov. -vĕc *Hopfenbaum*?

migę́i̯: migéi, -gę́ Grt. 1117; migęi̯t-aw Wgd. I 254; mighaë Iv. 6. 8 *blitzen*: slov. mígljati, -jam *leuchten*, *funkeln*, migati, -am *winken*, *fackeln*.

mihólŝńak: miholsniaku *September* Iv. 16, miχólsnyak *Oktober* Grt. 1247 dürfte eine analoge Bildung zu antóŝńak, martiŝńak, wo n berechtigt war, aus kr. mihóljšćak Nem. I 421, slov. miholjščak *Oktober* sein. Der Michaelistag ist zwar der 29. September, aber die Bedeutung *Oktober* wird durch das Kroat. und Slov. bestätigt.

mihúr-u, -ri, -rurle *Blase* Grt. 862: kr. mihur, slov. mehúr dass.

mik, míkę, mits, míke Grt. 716. 720; miku Wgd. II 4, 6, 7, 9; mik, mitš N. II; mic, -că, -ci, -ce Maj.; mik, -ka Iv. 5. 3. 13. 15 *klein*. Dr. mic, ar. ńik, mgl. 27 mik. Vom lat. mica; vgl. auch kr. mìći *klein* Nem. III 176.

míkitŝ: michiciu Maj.; míkitsu, -tsi N. II. I 32: mik mit dem Suffix -ić kr., -ič slov.

mílę, -le: mil, -le *Meile* Maj.: slov. mila, kr. slov. milja, alb. milǫ, mijǫ, it. miglio, -ia.

míl ẹ: mie i̯ mil ẹ Wgd. II 7, 9; nu lĭ-a fošt milo de nitšur I 252 *Mitleid.* Dr. a fi cuiva milă, ar. ńilǫ; kr. milo mi ga je, slov. milo mi je zanj oder meni ga je milo zeigen dieselbe Konstruktion wie das Ir. Das dr. ar. ist bulg., der Ursprung des ir. läßt sich nicht feststellen.

mílost *Gnade* Sl. El.: kr. slov. mìlost Nem. II 569 dass.

milóstiva fem. Iv. 3 *gnädig*: kr. slov. dr. milostiv, die Betonung ist kroat.

míľe, -ľi *tausend* Maj. dürfte kaum noch vorhanden sein, s. milǫr. Dr. mie, ar. ńiľe, mgl. 28 mili̯ǫ, alb. mijǫ, milǫ. Vom lat. milia.

milǫ́r-u, -ri Wgd. I 250; miljar Iv. 13, mílar Grt. S. 74; milǫr soldǫts Wgd. I 250 *tausend*: kr. milijár Nem. I 427; in Muggia mijár Arch. XII 261, it. migliaro, -ajo. S. míľe.

mintsí, mínts Grt. 213; mintzi Asc. 62; minț, -ți, -țit Maj.; mintu 1. sg. Wgd.-Hs. *lügen.* Dr. minți, ar. mintšunédz. Vom lat. mentiri, vgl. мѫнтѕ G. I 2. Cuv. II 428.

minút, -ts *Minute* Wgd.-Hs.: it. minuto, slov. minúta.

mir-u Grt. 634, miru Iv. 13 *Friede*: kr. slov. mir dass.

míre *mich* Asc. 58. Maj. Grt. S. 75. Wgd. I 245. II 2, 11. N. I 44. Dr. ar. mine, mgl. 30 mini; Cod. Vor. мїре u. s. w. Vom lat. mē-ne. S. J. III 12—17.

mirí, mír refl. *sich wundern* Grt. 217. Dr. a se mira, ar. me ńir. Vom lat. mirari, vgl. ablg. чоудити сѧ.

mirǫ́, -rǫt, mir: mir, -ra, -rat *treiben* Maj. Dr. mîna, ar. amicnu *ziehen. bewegen.* Vom lat. minari.

misérie, miseríe *Elend* Maj.: kr. mizèrija Nem. II 557, ven. it. miseria.

miserikórdia Iv. 3 *Erbarmen*: istr. 22 mižerikǫrdia (-ǫ-), mižirikuórdia, it. misericordia.

mísets s. mésets.

mísẹ, -se Grt. 1296; misa Sl. El. Iv. 15 *Messe*: kr. misa, ven. missa, messa, slov. meša, alb. mešǫ.

miŝẹ́i, -ŝẹ́i̯t, -ŝésk: mișe, -sce, -șeit, -sceit, -scesc Maj.; misẹ́i, -sésk Grt. 89; mišés in Žej. N. II *mischen*: kr. mišati, -am, slov. mešati, -am dass.

misle pl. *Gedanke* Iv. 15: kr. misal, slov. misěl, -sli fem. dass.

mislí, -lésk Grt. 1004; misléšti, mislę̑, a mislit Wgd. II 3, 4. 4, 4. 11, 4; mislésku in Žej. N. II *denken, glauben*: kr. slov. misliti, -im dass.

misǫ́: lji se missaē Iv. 9; mi, ţi, i, ľi, ni s'a visat oder misat Maj., ănvisat Wgd.-Hs. *träumen.*. Dr. visa, ar. mi yisedzu. Vom lat. visare. Die Form ănvisat beweist, daß misǫ sein m aus nv ebenso entwickelt hat, wie dies bei metsǫ, mestí der Fall ist.

misǫ́t: misatu, -ti, -tsi, -turle *Traum* Grt. 1271 ist ein Participialsubstantiv aus misǫ́.

mîţeac s. mǫtŝǫ́k.

mítsę, -tse: mîţă, miţă *Katze* Maj.: kr. mica dass.; mîţă soll vielleicht mǫ́tsę wiedergeben, alsdann ginge es auf kr. maca zurück. Vgl. G. Meyer, Alb. Wb. 263.

mízer: se fetu mizer ịe N. II: ven. miser, messere *Herr*.

mízę, -ze in Žej. N. II; mizǎ, -ze Maj. *Tisch*: kr. slov. mìza Nem. II 522 dass.

miẑę́i, -ẑę́it, -ẑésk: mijesc, -ji, -je, -jit, -jeit *blinken, blitzen* Maj.: kr. migati, mižem, slov. mižati, -am *blinzeln*; ebenso dr. mijí: ablg. мьжати, мизати *oculos claudere*.

mladítŝ: mladić *Jüngling* Wgd. II 5, 5: kr. mladìć, -íć Nem. I 398. 408 dass.; slov. mládič *Junge*.

mlatí, -tésk Grt. 536; blătesc, -ti, -tit und mlătesc Maj. *dreschen*: kr. slov. mlatiti, -im dass. Die Formen mit b sind wohl dr., nicht ir., vgl. dr. îmblăti.

mlatítŝ: mlăticiu, -ci *Hammer* Maj.: kr. mlatić *Fausthammer*, aber slov. mlátič *Drescher*.

mlǫ́tŝǫn: mlatsǫn, -tsnę, -tsni, -tsne *lauwarm* Grt. 1005: kr. mlačan, slov. mlačěn dass.

mle, mleľ: mnjelu Asc. 77. Iv. 6; mnielu, anjele Arch.; mïel, nïel, mnïel Maj.; mlje Sl. El.; mlïe Wgd. I 244; mle Wgd.-Hs. N. II; mlye-lu, mlyel-yi Grt. 832 *Lamm*. Dr. m(n)ïel, ar. ńel, mgl. 14 nịeł. Vom lat. agnellus. Das ir. mle hat sich aus mńel durch Dissimilation des m und ń entwickelt, da die Gruppe ml den Ir. geläufiger ist.

mľo̦-wu, mľo̦le-le *weibliches Lamm* N. II. Wgd. III 219. Dr. mĭa, ar. ńe̦áu̦o̦. Vom lat. *agnella

mľé̦re Wgd. I 244. Wgd.-Hs.; mlyáre Grt. 911; mliară, -re, mniară, mniere Maj. *Honig*. Dr. mĭere, mńe̦re J. IV 329, ar. ńare, mgl. 14 mi̯ari, alb. mjaľ. Vom lat. mel, -lis.

mľé̦ve̦, -ve *Stange* Wgd. II 7, 9, 14, 16: slov. mljava dass.

mno̦t s. amno̦t.

mńíe Wgd.-Hs. für míe, ebenso J. IV 293 mńie̦. S. mie.

módru *giallo*(?) in Žej. N. II: kr. modar, slov. modĕr *blau*.

móle, -ľ: mole, -le, -ly, -ly Grt. 1003; mole, -ľi Maj.; móle N. II *weich*. Dr. moale, moĭ; ar. mo̦ale, moľ. Vom lat. mollis.

molinariu s. malino̦r.

molítve̦ -ve *Gebet* Grt. 1305: kr. slov. molìtva Nem. II 543; dr. molitvă, -tfă.

móre̦, -re: moră, -ri Maj.; mora Iv. 10; móre̦, -re Grt. 356; more̦ Wgd. II 1, 6. 12, 4, 5 in Žej. N. II *Mühle*. Dr. moară, ar. mgl. 4 mo̦áro̦. Vom lat. mola.

moré̦i̯, muré̦i̯t Wgd. II 3, 4. 5, 3. 6, 9; muré̦ 3. sg. pl. Wgd. I 256. N. I 32. 38. 41; more̦i̯, -resk Grt. 224; moresc, -ré, -r(e)it Maj.; moresti Sl. El.; more 3. sg. Iv. 9. 13 *müssen*: slov. kr. morati, -ram, kr. moći, morem, slov. moči, morem dass. N. II bemerkt, daß das Verb dazu neigt, unpersönlich zu werden.

mort, -te̦, -ts, -te: mort, -ţi, moartă, -te Maj.; mort, -z, -zi Sl. El.; mort, -tz, -tzi Asc. 54; mort, -tzĭ (dafür -tzi S. 52) Iv. 9. 3; mort Wgd. II 8, 4. 12, 6. N. II, morte̦ Wgd. I 252 *tot*. Dr. ar. mort. Vom lat. mortuus.

mórte, -te Grt. 710; morte, -ţi Maj.; morte Sl. El. Iv. 2. 13 *Tod*. Dr. ar. moarte. Vom lat. mors, mortis.

moš *alter Mann* in Žej. N. II. Dr. moş, (ar. moašo̦), mgl. 22 moš. Cihac leitet moš von türk. moussiun *alt* ab, G. Meyer 263 vom alb. mošo̦ *Greis*.

moŝt: moštu, -ti, -tsi, -turle Grt. 1180; most und mošt N. II *Brücke*: kr. slov. most dass.

moŝt: mostu *Most* Iv. 10: slov. kr. mošt, istr. mustu 39, it. ven. mosto; dr. ar. must, alb. mušt.

motę̑i̭, -tę̑i̭t, -tésk *wickeln* Grt. 384: kr. slov. motati, -am dass.

motovilńǫ́k: motovilnyáku *Knaul* Grt. 383 ist eine Ableitung von kr. slov. bulg. motovilo *Garnhaspel*, alb. motoviľǫ.

moće-j Martigna *per San Martino* Iv. 13.

movę̑i̭: movesc, -vez, -vé, -v(e)it *bewegen* Maj.: ven. mover, it. muovere dass.

móžľen: móžlyęnu, -n-urle *Gehirn* Grt. 751: slov. možjani, kr. moždjani mit Ersatz des nachkonsonantischem i̭ durch ľ; nicht serb. moždani, slov. možgani, moždzani.

možebít N. I 41, možebit Wgd. I 252 *vielleicht*: kr. možebit dass. S. mborebit.

mǫh Wgd. III 219, mah Iv. 12 *Schlag*, mah *Schwung* Maj.: kr. slov. màh dass.

mǫ́i̭e N. I 46, -i̭a Wgd. I 251. II 1, 12. 7, 1, 5; maja Asc. 58. Sl. El. Iv. 2. 3. 7; maia Maj.; maye, -ya, -ye, -yile Grt. 665 *Mutter*: kr. maja dass.; ar. mai̭a *Hebamme*, *Großmutter*.

mǫk *Baumflechte* Wgd.-Hs.: slov. kr. mah *Moos*.

mǫ́kako *Narr* Wgd. II 7, 17: kr. makako *Meerkatze*, ven. macàco *Meerkatze*, *Tölpel*, *Dummkopf*.

mǫ́kinę, -ne: machină, -ne *Maschine* Maj.: ven. màchina, alb. makinǫ.

mǫl: mal, -luri *Hügel* Maj. paßt in der Bedeutung besser zum alb. maľ *Berg* als zu dr. ar. mal *Ufer*. S. Cihac II 183; G. Meyer, Alb. Wb. 256; Hăşdeu, Cuvente I 288 ff.

mǫ́lo: malo po malo *allmählich* Iv. 11: kr. màlo Nem. III 225, kr. slov. malo po malo dass.

mǫ́ltę s. meltę.

mǫ́mę, -me: mama in Susń. Žej. N. II; mamă Maj. *Mutter* (Kinderwort): kr. slov. ven. màma (voce fanciullesca). Dr. mamă, ar. bulg. mamǫ, mgl. mũmǫ, alb. mǫmǫ. Das ir. mǫmę kann neu entlehnt oder alter Besitz sein.

mǫ́nig: manigu, -gi, -gurle *Griff*, *Stiel* Grt. 440: ven. mànego dass.

mǫ́ntŝe: ma(i)nte Maj.; mǫńće Wgd. II 2, 3, 4 u. s. w., mǫ́nt́e, -tšę N. II *vorher*, *eher*; máinće de Grt. 1264, mǫńće de

Wgd. II 10, 4 *vor*; manće le *der erste* Iv. 12. 13. 14; manća vota *per una volta* Iv. 13; cea-m'ante-zi *vorgestern* Maj. Dr. maĭ nainte, J. IV 329 maint'e, Fr.-C. 97 amainte; ar. manǫinte; mgl. mǫnka 33. Vom lat. magis in ante.

mǫ́re Wgd. II 5, 1, 4. 9, 1, 2, 3; mara Iv. 9; mare, -ri Maj. *Meer*. Dr. mare, mărĭ; ar. amare, amǫŕ; mgl. 7 mari. Vom lat. mare.

mǫ́re, mǫ́r Wgd. II 1, 19. 4, 7; mǫre, -ri N. I 32; morĭ Wgd. I 252; mǫre, -ra fem. in Žej. N. II; mare, -ri Maj.; mare Asc. 75; mare, -ra Iv. 5. 6. 8. 5; mare, -re, -r = re Grt. 715. 719 *groß*; adv. mare, mǫre *außerordentlich* Wgd. I 252. II 3, 4. Dr. mare, -rĭ; ar. mare; mgl. mări, mǫri 10. 28. Von Cihac I 158 von lat. major fälschlich abgeleitet. Vgl. vielmehr alb. maϑ-δi *groß*, maƚešti *stolz*; kelt. mâros, ahd. mâri, got. mers, anord. mærr, slav. -мѣръ, griech. -μῶρος *groß*, *berühmt*.

mǫ́rǫtŝ: máreču Iv. 16 (dafür mareku S. 52); márǫtsu, -tsi Grt. 1240; mǫartš, mǫarts in Žej. N. II *März*: kr. màrač Nem. I 380, slov. marĕc, ven. it. marzo, alb. mars.

mǫ́ŝa: maša *zu sehr* Iv. 6: ven. massa dass.; ar. maš *nur*, *immer*.

mǫ́šala, -lo voc. *Schelm* Wgd. II 6, 1, 2 u. s. w.: kr. bulg. mašala, ngr. μασαλᾶς, dr. masalá *Fackel*, türk. meš'ale; ar. mašala gehört nicht dazu, es ist türk. mašaéallah.

mǫ́sę, -se: másę, -se *Amboß* Grt. 165. Dr. masă, ar. measǫ, mgl. 68 męsa *Tisch*; vegl. máissa. Vom lat. mensa.

mǫ́tre: matre mà *mater mea* Iren. erklärt Miklosich für falsch: it. ven. matre.

mǫ́tse nur pl. tt., in Žej. mǫatše N. II; maţ, -ţe Maj. *Eingeweide*. Dr. maţ, -ţe; ar. matsǫ; mgl. 63 mătsili. Nach G. Meyer, Indogerman. Forschungen VI 116 von lat. matia *intestinae, quae sordes emittunt*, das vielleicht mit mattea *Fleischhaché* aus macedon. ματτύη, ματτύα identisch ist. Falsch ist Cihacs Ableitung von türk. ma'ii, m'iâ.

mǫ́tŝihę, -he: motšiha *Stiefmutter*: kr. màćeha Nem. II 534, slov. máčeha dass.

mǫ́tŝkę, -ke N. II; macĭca *Katze* Maj.; mátskę, -ke *Kater*

Grt. 863: kr. slov. màčka Nem. II 524 *Katze*; alb. matše; ar. mgl. 23 matsǫ. Die Angabe Gartners *Kater* ist falsch.

mǫ́glę, -le *Nebel* Grt. 1115: kr. màgla, maglà Nem. II 524. 529, slov. mégla.

mǫ́klen *arbust* in Žej. N. II: slov. maklén *Feldahorn*, *Wachholder*, kr. maklin *Platane*.

mǫnží s. maží.

mǫñkǫ́, -kǫ́t, mǫ́rǫñk Wgd. II 3, 1. 4, 1. I 242 u. s. w., muñkǫ́ II 6, 1; merǫñku 3. pl. II 1, 13; merănku, mărănku, merinku, merintše, mănkǫárets N. II; muñka Grt. 464. 614; munká Iv. 4. 5. 13 (dafür mônká S. 52), munkându 7, munkat 6 (dafür mânk- S. 52), jo marânku 5, -ka 7. 9. 12, -ku 3. pl. 7. 12 u. s. w.; muncà, -kanda, -kənda Asc. 77. 72; muncá, muká Sl. El.; mânc, -ca, -cat, munca, mărînc Maj. *essen*, *fressen*. Dr. mînca, mîn(in)c; ar. mųnku; mgl. 5. 65. 75 mǫnǫ́nk, mǫnánk, mǫnkǫ́; Fr.-C. 87 mărâncă. Vom lat. manducare.

mǫ́re Wgd. I 251. Hs. N. I 38; mare Grt. 1261; mâre Maj. Iv. 7. 12 *morgen*. Dr. mî(ĭ)ne, ar. mųne, mgl. 6 mǫi̯ni; Cod. Vor мѫ(ꙟ)рѣ, Fr.-C. 87 mâre. Vom lat. mane.

mǫ́rekę, -ke in Žej. N. II; mérekę, -ke Grt. 411; mârecă, -ce Maj.; mâreka Iv. 7; mъreka in Žej. Sl. El. *Ärmel*. Dr. mînică, ar. mǫnikǫ, Fr.-C. 87 mârecă; alb. mǫngǫ. Vom lat. manica.

mǫ́rę, -re N. II; mâra, mârle (dafür môrle S. 52) Iv. 13. 10; mǫr(-a), -re Grt. 791; mără, -re, -ri Maj.; məra Asc. 56. 57; mera Sl. El. *Hand*. Dr. mînă, -nĭ, -ne; mųne, mǫne, -ńli, mųi̯ńli; mgl. 7 mǫnǫ; Cod. Vor. мѫ(ꙟ)ра, мѫ(ꙟ)рѹле, G. I *3. *5 мѫꙟрѫ, 9 мѫра, -роу; Fr.-C. 87 mără. Vom lat. manus.

mǫri̯ǫ́ s. mańǫ́.

mǫtšǫ́k-u Wgd. III 219; mîţeac Maj. *Kater*: kr. mačàk Nem. I 386, slov. máčěk; alb. matšók. Mîţeac ist falsch.

mǫzg: măsg, mâsg, mîsg *Füllen* Maj.: kr. mazg, slov. mezěg, ablg. мѣзгъ *mulus*; alb. tosk. mǫs, geg. mas *junges Maultier*; dr. mînz, ar. mųndzu (miñgu) *Fohlen*. Nach G. Meyer, Alb. Wb. 276 ist das Etymon ein illyrisches *manza; vgl. auch it. manso, -zo, -za *junger Stier*, *Kuh*, trient. comasc. manza *junge Kuh*. S. Cihac I 157.

mríže, -že: mrige-a, mriji Maj.; maríze, -ze Grt. 547 *Netz*, Grt. 548 *Gitter*: kr. mriža, slov. mreža, dr. mreaje, alb. m(ǫ)režǫ *Netz*.

mrǫk: mraku *Finsternis* in Žej. Sl. El.: kr. mrak dass., slov. *Dämmerung*.

mŕšaw: mršaw in Žej. N. II; mrsaŭ, -vę, -ŭ, -ve Grt. 704 *mager*: kr. slov. mȑšav Nem. III 193 dass.; dr. mîrșav *schmutzig, mager*, ar. morše *Aas*.

mršḱęį: mrskḗi, -kesk *eckeln* Grt. 968 scheint eine Ableitung von kr. mrzak, slov. mrzěk *eckelhaft* zu sein, vgl. kr. mrzkoća, mrzkost *Abscheu*, mrštati *runzeln*.

mŕvę *Krümchen* in Žej. N. II; o mrva gódinę ein *Bißchen* N. I 40: kr. slov. mȑva Nem. II 522 dass.

múdro *dunkelfarbig* Wgd. III 218: kr. mudar *dunkelblau*.

múiže Wgd.-Hs.; mũize, múiñk (mũizi, -ze, -zén), mũis Grt. 511; múnze, muñg[u, muns N. II; mulg, -ge, muls Maj. *melken*. Dr. mulge, muls; ar. mulgu. Vom lat. mulgēre, -sum. Zu munže vgl. ven. múnzere, it. mungere, doch auch ir. munt für mult.

mukétę, -te: muchetă, -te *Lichtscheere* Maj.: ven. mochèta; dr. mucărĭ.

mul-u, -li *Maultier* Grt. 857; mul, -li und mulă, -le *Maulesel, -eselin, uneheliches Kind, Findling* Maj.: kr. slov. mul, mùla Nem. II 522, ven. it. mulo, mula dass.; dr. mul, alb. mũł, ar. mulǫ, mulare, ngr. *μουλάρι Maultier*.

muléte *Feuerzange* Iv. 5. 13: ven. molète dass.

mulęį, -lésk: domnu mulęaĭt-aw žbula ku yǫa *il lâcha* Wgd. I 253: kr. muljati *zerquetschen*, slov. múliti, -im *abreißen*.

muľęre, (-ra), -ér(-ile) Wgd. II 1, 5, 9. 10, 5, 6; mulĭęárele I 250; muliǫare N. II; mulyęre, -re Grt. 653. 654; muliere, -ri Maj.; muljera Asc. 58; muljere Iv. 12, -ra 6. 13, -rle 2. 7 (dafür muljara, muliĕr S. 52); muliara, mulier pl. Sl. El.; mugliara mà Iren. *Weib, Frau*. Dr. muĭere, -rĭ; ar. muľare, -ľeŕ; mgl. 26 muliaręa, -ierile; ven. mugiere. Vom lat. mulier, -éris.

munídę, -de *Münze* Grt. 162: kr. munita Kur. 122, alb. moneđǫ, ngr. *μονέδα*, ven. moneda.

munt *viel* Maj.; sonst nur in Verbindung mit maį, s. dort. Dr. mgl. vegl. mult, ar. multu. Vom lat. multus. Die Vertretung des l durch n ist vielleicht durch Assimilation an das vorausgehende m hervorgerufen worden, vgl. churw. munt.

múnte, -ţi *Gebirge* nur in Žej. Maj.; N. II sagt: heutzutage giebt es kein munte, aber die Bewohner von dem benachbarten Dorfe Mune werden munts statt múntsski genannt." Ob darin wirklich munte steckt, ist fraglich, vielleicht lautet der Sing. Munats oder Munets. Dr. ar. munte, mgl. 77 munti. Vom lat. mons, -tis.

muntǫr *Butterfaß* in Žej. N. II ist mit Hilfe des Suffixes -ar von ablg. мѫтити *turbare* abgeleitet, wie alb. mutį dass. von serb. mutiti. Vgl. J. V 319, 322 und G. Meyer, Alb. Wb. 295.

muntŝí, -tŝít, -tŝésk: munčit Sl. El.; ve ats, sa muntšit, se muntšesku Wgd. II 2, 15. 4, 5. 10, 4. 2, 13 *sich plagen*: ablg. мѫчити, vgl. J. V 320.

múnže s. múiže.

muñkǫ́ s. mǫñkǫ́.

muńít in Žej. N. II, mugnit Iv. 11. 15. 16 *dumm* ist wahrscheinlich eine Verkürzung des it. scimunito dass.

múrgvę: murgva *Maulbeerbaum* Wgd. III 220; murgvă, -ve *Maulbeere, -baum* Maj. ist vielleicht eine Kontamination aus kr. murga und murva dass., Nem. II 527 giebt nur múrva an; vgl. dr. alb. murg, ar. murgu *dunkel*, bulg. мурго *schwärzlich*.

murí, -rít, mor Maj.; murí, mor, io m' murít Grt. 709: ver murí, nego muríre, moru de fome 3. pl. Wgd. II 12, 3, 4. 3, 4, murít-aw I 246; mori Sl. El.; murí Iv. 5. 8, more 7, 9—12 *sterben*. Dr. ar. murí, mor; mgl. 70 murí aor.

musíka *Musik* Iv. 11 dürfte nicht ganz richtig sein: kr. mùzika Nem. II 536, müzika Budm. 45, slov. muzíka, alb. muzík, it. ven. musica.

múŝkę: muscă, -che in Schitazza Maj.; muškę, -ke Grt. 916; muskę und muškę, -ke N. II; plur. muštile, nicht muškele Wgd. III 219 *Fliege*. Dr. muscă, -şte; ar. muskǫ, -stile. Vom lat. musca.

muŝkǫ́ s. mutŝkǫ́.

muŝǫ́t: mušat, -ta, -tz Asc. 55. 56. 58; mušato Sl. El.; muşat Maj.; mušat, -ta Iv. 8. 9. 4 u. s. w.; mušat, -tę, -ts, -te Grt. 734; mušǫt adj. adv., -tę Wgd. I 248. 255. II 1, 5. 2, 5. 3, 13 u. s. w.; muŝǫte N. I 26 *schön, hübsch.* Dr. muşat Fr.-C. 103, mušat als Ortsnamen J. IV 329; ar. mušatu. Herkunft unbekannt.

mustáfe in Žej. N. II; mustafe, mustachĭe Maj. *Schnurrbart*: ven. mustachi, alb. mustáḱ, -ḱǫ; ar. mustaḱe, mustatsǫ; mgl. 24 mustak, -atsǫ pl.; dr. musteaţă; slov. mustace, -ci, -če, istr. 41 mustačo. Zu mustafe läßt sich kein direktes Etymon nachweisen, vgl. ven. mustafà *brutto visaccio.*

múŝtrę, -te: muštra *Übung, exercice* Wgd. I 254: kr. muštra *Musterung*; ar. mostrǫ *Parade*, dr. muştră, magy. mustra.

mut, -tă, -ţi, -te *stumm* Maj. Dr. mut, ar. mutu; auch slov. mut, kr. mùta Nem. II 522. Vom lat. mutus.

mútǫšt *stumm* Grt. 987: kr. slov. mùtast Nem. III 193 dass.

mútški *Mann, männlich* in Žej. N. II: kr. mužki, slov. moški *männlich.*

mutŝkǫ́, -kǫ́t, mútŝku: muşc, -cá, -cat und mucĭc Maj.; mućka, -kat Iv. 7. 5; mutškǫá in Žej. N. II *beißen.* Dr. muşca, Cod. Vor. мѸчкѣ; ar. mušku, mgl. 28 mutšku. Vom lat. morsicare.

mvestí s. ǫnmestí.

N.

n s. ǫn. n s. nu.

na acc. *uns* WdR. Sl. El. Asc. 76 soll nach Ascoli durch Einfluß des slav. nas, nam entstanden sein, s. ne.

na *in, auf*: na milǫr, na dvaịset Wgd. I 254; na desne Sl. El.; tot na polu *in vollem Galopp* Wgd. II 4, 8, 9: kr. slov. na.

nakovǫ́lę, -le *Amboß* in Žej. N. II: kr. slov. nakovalo dass.

nam dat. *uns* WdR. Sl. El.: kr. slov. nam.

nañka Wgd. II 6, 5, nanka Sl. El.; n ank Wgd. I 252. N. I 29 *nicht einmal*: kr. nànke, nánke Nem. III 225, istr. ñánka 25. 27, vegl. nanca.

napastovanje *Versuchung* Sl. El. ist rein kr. slov.

napǫ́st: napast *Versuchung* Asc. 76. Iv. 2: kr. slov. napàst.

narǫ́ntšȩ: naranci *Orange* Iv. 13: kr. naránča Nem. II 547, ven. naranza, vic. narancia, magy. narancs; s. Alb. Wb. 298.

nasadí: năsădí, -dít, -dés *anpflanzen* in Žej. N. II: kr. slov. nasáditi, -im dass.

natsión-u, -núrle, -nele *Volk* Grt. 636: it. nazione.

nazirí, -rít, -rés *erblicken*, *zăresc* in Žej. N. II: kr. nazirati, -rem, dr. năzări *undeutlich sehen.*

ne *nein*, in der Zusammung ne- als Negation R. U. I 36. Grt. 300, S. 77. N. II: kr. né, nè Nem. III 226, slov. ne.

ne Wgd. I 245. II. WdR. *uns* pron. conj. dat. acc.; ni dat., ne acc. Maj. Dr. ni, ne; ar. ńi, nǫ; mgl. 30 na, na. Analogiebildungen zu mi, me.

neberí, -résk *falten* Grt. 395; avut neberito *sammeln* Sl. El.: kr. slov. nabrati, -berem dass.

neberítȩ, -te *Falte* Grt. 394 ist das Partizipialsubstantiv von neberí.

nebí, nebiyesk *umringen* Grt. 446: kr. slov. nabiti, -bijem *schlagen*, *stopfen.*

nebo *Wolke*? N. II: kr. nèbo Nem. II. 506, slov. nebó *Himmel.*

neganę̑i *Jagd machen* Wgd. II 8, 2: slov. nagánjati, -jam *treiben*, *jagen*, kr. naganjati se *sich umhertreiben*

nego *als* nach Komparativen Iv. 12, 14. Wgd. II 2, 11. 12, 4. N I 42; nogo Wgd. II 3, 7. 4, 12; nego *sondern* Sl. El. Wgd. II 5, 4: kr. slov. nègo Nem. III 226 dass. Merkwürdig ist die Form nogo.

négru, -rȩ, -ri, -re Grt. 95; negru, neagră, negri, -re Maj.; negra in Žej. Sl. El.; negru Iv. 3. 5 *schwarz*. Dr. ar. mgl. 12 negru. Vom lat. niger, -grum.

néka *daß*, *damit* Sl. El. Iv. 9. 10. 11. Grt. 1357. Wgd. I 251. II 1, 8. 3, 13. N. I 40. 41: kr. nèka Nem. III 226, slov. nék.

nekrstít N. II *ungetauft?*: kr. slov. krstiti, -im *taufen.*

nekrtsę́i̯, -tsésk *beladen*: nekrtsęi̯t aw Wgd. II 10, 1: kr. nakrcati, -am dass.

némast *einfältig* Wgd. II 7, 6: kr. slov. ném Nem. III 178 *stumm*, analog zu slov. mutast.

nenavídnę, -na *neidisch* Wgd. I 252: kr. nenavìdan Nem. III 205, slov. nenavídĕn, -dna.

nepót: nepoti, -tzile *Neffe, Nichte* Iv. 6; heutzutage selten N. II. Dr. nepot, nepoată; ar. nepotu, nipǫate; alb. nip. Vom lat. nepos, -tis.

neprešî *bestäuben*: se neprešaė *s' infarina* Iv. 10: kr. naprašiti se dass.

nepuní, -nésk *füllen* Grt. 452: kr. napuniti, -im dass.

nerist, -ti *Schwein* Maj.: kr. nerist, nèrast Nem. I 389 *Eber.*

nesrítŝe: nesriče *Unglück* in Žej. Sl. El.: kr. nesrića, nesrèća Nem. II 545.

netendę́i̯, -désk: l aw niku netendęi̯t *d. T. hat ihn versucht* Wgd. II 4, 20: kr. natentati, -am *verleiten.*

netezę́i̯, -zę́i̯t, -zésk *anklammern*: netezęaĭndęa-se Wgd. I 248: kr. slov. natezali, -am *anstrengen.*

neúmǫn *dumm* in Žej. N. II: kr. neùman Nem. III 205, slov. neúmĕn dass.

nevę́stę, -te Wgd.-Hs.; nevęasta, nvęasta, nevasta N. II; neveastă, nevastă Maj. *Braut, Frau in den Flitterwochen*; nevę́ŝtę, -te *Schwiegertochter* Grt. 700. Dr. nevastă, ar. nvęastǫ, mgl. 8 nevęstǫ. Vom ablg. невѣста, kr. slov. nevèsta dass.

nę-wu Wgd.-Hs.; nęa, nę́a, neawu N. II; nävu Asc. 78; neavă, neaua, neavo Maj.; njeva Iv. 13. 14; nę́u, -vu, -u, -vi, -vurle Grt. 1099 *Schnee*; fi nę́u *schneien* Grt. 1098. Dr. neauă, ńęu̯ǫ, ńau̯ǫ J. III 322; ar. nęau̯ǫ, nęaǫ; mgl. 8 nę́o. Vom lat. nix, nivis. Die Form nęwu ist aus nęáu̯ǫ durch Abfall des ǫ entstanden, wie ar. nęaǫ, mgl. nę́o; zwischen ę und u schob sich dann ein hiatustilgendes w ein. Vgl. ŝtę.

ni *auch nicht* Maj.; ni-ni in Žej. Sl. El. Maj. Iv. Wgd. I 251 *weder — noch*: kr. slov. ven. nì *ne-quidem, neque* Nem. III 226; dr. nicĭ. ar. ni-ni, mgl. nitsi-nitsi 35.

nígdar Iv. 11. Grt. 1224. Wgd. I 251; níγdar in Žej. N. II; nigdǫr Wgd. II 3, 12. 10, 6 *niemals*: kr. slov. nìgdar Nem. III 226.

níku *Teufel* Wgd. II 4, 20: ven. Nico?

nimík *nichts* in Žej., sonst nici Maj.; dr. nimic: lat. ne mica. Seine Existenz im Ir. bezweifele ich.

niŝ: niš Iv. 3. 5 u. s. w. Wgd. I 246. 252 (niš de bire) II 4, 13. 6, 9; nits Grt. 352; nici Maj. *nichts*; niš nego (do vote) *nur* Wgd. II 3, 5: kr. slov. nìč Nem. III 173.

nitŝ: nici *ne quidem* Maj. Ob nitŝ allein vorkommt, ist fraglich, vgl. ni, nitŝur.

nitŝur: ničur Sl. El. Iv. 6. 13; nitsúr, -rę Grt. 644. 1210; nici-unul Maj. (ist falsch); nitšúr Wgd. I 246. II 1. N. II *niemand, kein*. Dr. niciun, ar. nitsi un, nitŝun; mgl. 31 nitsi un; Cod. Vor. нечеоурѹл, -оура; vegl. nencjóin. Vom lat. neque unus.

nízek, niskę, -ki, -ke *niedrig* Grt. 1160: kr. nìzak Nem. III 184, slov. nizěk, niska dass.

noi̯ Wgd. II 10, 6; nói Grt. S. 75. Sl. El. Asc. 76. (oder no) Maj.; noĭ Wgd. I 245 *wir*. Dr. noĭ, ar. mgl. noi̯. Vom lat. nos.

nopt *neun* Arch., nóptele *der neunte* Iv. 3 scheinen eine Analogiebildungen zu ŝǫpte, opt zu sein. Dr. noue, al noulea; ar. naǫ, naǫli; mgl. 28 nǫauǫ. Vom lat. novem.

nópte Asc. 61. Iv. 4; nopte, -te Grt. 1267; nopte, -ţi Maj.; nopta Wgd. II 10, 4 *Nacht*; nopte N. I 37, nopta Wgd. II 3, 11 *in der Nacht*; po de nopte *Mitternacht* Grt. 1268. Dr. noapte, nopţĭ, noaptea; ar. nǫapte, nopts; mgl. 23 nǫapti, nopts. Vom lat. nox, noctis.

nor, in Žej. nuor *nebo* N. II. Dr. nor, -rĭ; ar. nor, noruri̯, nuori̯; mgl. 23. 25. nor, noruri̯. Vom lat. *nŭbilus.

nóselo Wgd. I 254, it. Villanova, slov. Novanas: kr. novo selo *Neudorf*.

nosíľ, nosíľele Wgd. II 12, 7 *Bahre*: kr. nosìli pl. fem. Nem. II 542, sonst kr. slov. nosila pl. ntr.

nóstru, -ri N. I 35. 37; -ru, -ra, -ri, -re Asc. 59. 75. 76; -ru, -ri, -re Sl. El.; -ru Wgd. II 3, 12; -ru, -ră, -ri, -re Maj.; noštru, -rę, -ri, -re Grt. S. 75; a nostru N. I 35 *unser*. Dr.

nostru, -ștri, noastră, -re; ar. a]nostru, -ștri; mgl. 31 nostru, -štri, noastrǫ, -štri. Vom lat. noster, -tra, -tri, -trae.

nótir in Žej. Susń. *zweijähriges Lamm* N. II. Dr. a]noatin, ar. nǫaten, -ǫn *einjähriges Lamm*. Vom lat. annotinus.

novémbrę in Žej. *November* N. II: it. novembre, slov. novembĕr.

now, -wę, -ĭ, -we: nou, nov, -ă, -i, -e Maj.; nóŭ, -vę, -ly, -ve Grt. 397; nowe opintš Wgd. II 6, 2; nuow, -wę, -we, noĭ N. II *neu*. Dr. nou, -ă; ar. nou̯, naǫ; mgl. 27 nou̯. Vom lat. novus.

nǫ *siehe da*, na *nun* Wgd. II 1, 7. 3, 9. Dr. ar. mgl. alb. kr. slov. na, ngr. *νά*; nàte *en vobis* Nem. III 225. Vgl. Cihac II 207, Alb. Wb. 296.

nǫ́de, wǫdă *innădí*, *anstücken* N. II sind mir nicht klar, vgl. kr. nadivati *anfügen*, slov. nadéti *anfüllen*, dr. în]nădí, ablg. надѣти *infligere*.

nǫp, -pure in Žej. N. II; nap, -pi Maj.; napu, -pi, -purle Grt. 1052 *Steckrübe*. Dr. nap, -pĭ. Vom lat. napus.

nǫs, -sur[e in Žej. N. II; nassu, -si Asc. 55. 56; nas Maj.; nasu, -si, -surle Grt. 763 *Nase*. Dr. mgl. 5 nas. Vom lat. nasus.

nǫ́ŝte, naskút, nǫsku: naskut Sl. El. Iv. 10, naste inf., 3. sg. Iv. 13. 12; nášte, násku, -kút Grt. 672; naskut-me-am, s a naskut Wgd. I 254. II 1, 8; nǫašte N. II *gebären*. Dr. nasc, -cut, naște; ar. nasku, -kut *wachsen*. Vom lat. nasci.

nǫ́tǫŝtŝe: nátǫšće indecl. *nüchtern* Grt. 468: kr. natašće dass., slov. natešče.

nǫ́tŝvę: náćvę, -ve *Backtrog*: kr. nàćvi pl. fem. Nem. II 524, naćve dass.

nǫ́zat Wgd. II 1, 15 u. s. w., nazat N. I 38, nazad Iv. 7 *zurück*; dę nazat *zurückgeben* Grt. 1309: kr. názad, nàzad Nem. III 225, slov. nazád.

nsurǫ́ s. ǫnsurǫ.

ntrǫ́ s. intrǫ.

ntru s. ǫntru.

nu, n Grt. 1356. Wgd. II. N. I 43. Asc. 57. 75; nu Wgd. I

251. Maj.; nu, no, n Sl. El. *nicht*; nu — se nu *nicht* — *sondern*. *nur* Wgd. I 251. II 5, 1, 2 u. s. w. Dr. ar. mgl. 33 nu; auch istr. 39 nu. Vom lat. non.

nui̯ístena indecl. *falsch* Grt. 208 ist zu lesen nu i̯ i̯listina, s. dort.

nuk s. unuk.

nuk *neun* in Žej. Asc. 75 ist dunkel.

nuk, nutŝ: nuc, -ci Maj.; nuk, -ki, -tsi, -kurle Grt. 1037; nuk, nutš in Žej. N. II *Nußbaum*. Dr. nuc, ar. nuku. Vom lat. *nucus.

núkę, -ke Grt. 1038; nucă, -ce, -ci Maj.; nukę, nutš-ele in Žej. N. II *Nuß*. Dr. nucă, -cĭ; ar. nukǫ, nutsi. Vom lat. *nuca.

numai *nur* Maj.; heutzutage bloß samo N. II. Dr. numai. Vom lat. non magis.

núman ćelé *non sa quello che parla* Arch. Unverständlich.

núntru s. ǫnuntru.

nunts-ile pl. tt. Wgd.-Hs., in Žej. N. II; nunţe, -ţi Maj.; nuntsę, -tse Grt. 694 *Hochzeit*. Dr. nuntă, -ţĭ; ar. num(p)tǫ, lumtǫ, -tsi; mgl. 17 nuntǫ. Vom lat. nupta für nuptiae. Es ist wohl nicht anzunehmen, daß das ir. nunts von lat. nuptiae abstammt, sondern es ist wahrscheinlich durch das ital. Plur. tt. nozze veranlaßt worden.

nu̯or s. nor.

nu̯ow s. now.

nuŝkǫ́rle: nušcarle, -lji Asc. 60; nuškǫrele Wgd. II 6, 8 *irgend einer*, *jemand*; nuškarle — nuškarle *chi* — *chi* WdR. Dr. nişcare, ar. tšuštukare, mgl. 31 tsištiukare. Vom lat. non (quid) scio qualis.

nuŝkǫ́t *einige*, *etwas*: nuškǫt vręme *ich weiß nicht wie lange Zeit* Wgd. II 3, 9. Ar. niskųntu, nǫskųntsǫ, neskǫnts, nǫskǫnte; mgl. 32 ništikǫ́ts; dr. nişte, istr. 40 nesekẹ́, nǫske. Von lat. non scio quantus.

nútru s. ǫnuntru.

nvestí s. ǫnmesti.

nvetsǫ s. ǫnmetsǫ.

nvę́stę s. nevęstę.
ñ s. ǫn.

Ń.

ńeł s. mlę.
ńéva s. nę.
ńuhę́i: nyuχé, -χésk *beriechen, annasare* Grt. 692: slov. njuhati, -am *näseln, riechen,* kr. *durch die Nase reden*; kr. slov. njušiti *schnüffeln, spüren.*

O.

o *eine* art. sg. fem. Maj. Iv. 14. Wgd. I. II u. s. w. Dr. o, ar. mgl. unǫ. Vom lat. una.

o *oh, ah* Iv. 3. Dr. ar. o, oh.

o Iv. 14; o tu, o yo N. II *oder, entweder — oder.* Dr. o — o J. III 322, sonst or — or; it. alb. o. Das dr. o kann aut oder oŕ sein, und das ir. dieses oder das ital.

o s. la.

oberí, -résk: oberít aw *sie sind zusammengekommen* Wgd. II 8, 3 ist vielleicht zu übersetzen mit *sie gingen nun fort*: slov. ubrati, uberem *sich auf den Weg machen.*

oberní s. obrni.

obét *Essen* Wgd. II 1, 19: slov. obéd, kr. obid dass.

obetšę́i, -tsę́it, -tšésk *versprechen*: a obećit Iv. 3: kr. obećati, slov. obéčati, -am dass.

obę́lę, -le: obialǎ, obiele *Fußlappen* in Žej. Maj. Dr. obealǎ dass., obęlǫ *Gamasche* J. III 323. Von einem ablg. *ОБ-ВЬЛАО, von ОБВИТИ abgeleitet, vgl. čech. obval *Umhüllung*; kr. obojak, slov. obojěk *Fußlappen.*

obisí, -sésk *hängen*: obisít aw o, obisitę ñ Wgd. II 2, 5. 1, 18: kr. obisiti, slov. obésiti, -im dass.

oblǫ́k: obláku, -ki, -tsi, -kurle *Wolke* Grt. 1116: slov. oblàk, kr. òblak Nem. II 390 dass.

oblǫ́tšen: oblačno ćeru j *bewölkt* Iv. 4: kr. oblačen, slov. -čěn.

oboli, -lésk *sich grämen* Grt. 961: kr. oboliti, slov. obolêti, -lim *erkranken*.

obǫrvítse *Wimpern* Wgd.-Hs.: kr. obrvica *Braue*.

obrní, -nésk Grt. 268. 1193 (refl.); 3. sg. oberna Iv. 3, obrnae in Žej. Sl. El. *wenden*: kr. obrnuti, slov. obrniti, -nem dass.

obrúsinę, -ne: obrusina *Kopftuch der Weiber* in Žej. Sl. El.: kr. obrùs Nem. I 396, ubrusnjak *Schweißtuch* mit dem kr. slov. Suffix -ina.

obrutŝ: obrútsu, -tsi, -tsurle *Reif*, *Kreis* Grt. 445: kr. òbruč Nem. I 392, slov. obróč dass.

odgovorí, -résk Grt. 299. 635; otgovorí, -rít-am Wgd. I 248. 255 *antworten*, Grt. 635 *verbieten*: kr. slov. odgovoriti, -im *antworten*, kr. auch *mahnen*.

odǫ́tę: odată *einst*, *einmal* Maj. ist wohl kaum vorhanden. Dr. odată.

ódupǫl *einfach* Grt. S. 74 dürfte ein Mißverständnis sein.

ofendí: ofendesk *verbieten* Wgd. III 219: ital. offendere *beleidigen* mit der Bedeutung von defendere.

ogladí, -désk *einfalzen*, *einpassen* Grt. 130: kr. slov. ogladiti, -im *glätten*.

ogníŝte: ogníŝtę, -te Grt. 1143; ognisče Iv. 4 *Herd*: kr. ognjište und slov. ognišče dass.

ogrimna *Abort* in Žej. Sl. El. scheint aus od und dem Stamme gręd- zu bestehen, entspräche also dem deutschen Worte, doch bedarf es der Bestätigung.

ohol *stolz* Sl. El.: kr. slov. ohól dass.

oholęi̯t: oholejt *Stolz* Sl. El. ist ein Partizipialsubstantiv aus kr. oholiti, -im *stolz*, *hochmütig sein*.

ohtóbǫr *Oktober* in Žej. N. II: slov. oktobĕr, ven. octubrio.

ói̯e, oi̯: oie, oi Maj.; urra ova Iren.; oia Asc. 77; oila Arch.; oja Sl. El. Iv. 6; lu ojlor WdR.; oye, oye Grt. 830; oi̯, oi̯le Wgd. II 7, 6, 7, 15. Hs. N. I 35 *Schaf*. Dr. oaĭe, oĭ; ar. ǫái̯e, oi̯. Vom lat. ovis.

okasión-u *Gelegenheit* Iv. 14: ven. ocasiòn.

óklu, -li: ochiu, ochi Maj.; oklju, -ji Iv. 15. 8. 12, oklyu, -yi, — yurle Grt. 760 *Auge*. Dr. ochiu, -i, -iurĭ; ar. oklu, -l; mgl. 65 ŏklịịlị. Vom lat. oculus.

óknẹ, -ne Grt. 72; ocnă, -ne Maj.; okna Iv. 7; oknẹ, -na Wgd. II 7, 15. 1, 2 *Fenster*: kr. òkna fem., sonst kr.-slov. òkno Nem. II 531. 506.

ókoli de Wgd. I 252, ókol N. II 42 *um herum*: kr. òkoli, kr. slov. okòli Nem. III 226.

okǫ́t: okátu, -ti, -tsi *Anwalt* Grt. 291: ven. occatto dass. S. avokǫt.

ólah s. vlǫh.

ólẹ, óle Grt. 450, ola Iv. 5. 6 *Kochtopf*. Dr. oală, ar. mgl. 73 ǫalǫ. Vom lat. olla.

ólovẹ sg. tt. *Blei* Grt. 153: kr. slov. olovo dass.

oltǫ́r: oltar-u in Žej. Sl. El. Wgd.-Hs. *Altar*: kr. slov. oltár Nem. I 407. S. altǫr.

oluštrẹ́i: oluštrẹi, -résk *stechen* Grt. 389 hat falsche Bedeutungsangabe, denn es wird osvitlẹ́i gleichgesetzt, dieses aber besagt auf jeden Fall *beleuchten* (s. u.). Demnach darf man wohl als Etymon ven. lustràr, it. illustrare dass. ansetzen; die Vorsilbe o hat es von osvitlẹ́i.

om, uom, omir Wgd.-Hs. II 4, 14, 15. 3, 1. 4, 5, 13, 15; om, omir Asc. 55. 56. 75. Sl. El.; omiri N. I 32. 40; ómu, ómiri Grt. 637. 638. Iv. 14. 7; omul, omlu, omirii Maj. *Mensch*, *Mann*. Dr. om, oaminĭ; ar. om, ǫamiń; mgl. 4. 11 uom, ǫamini. Vom lat. homo, homines.

óntrat *darauf*, *da* Grt. 1216. Wgd. I 17. 2, 14 u. s. w.: kr. óntrat Nem. III 226 dass. S. trǫt.

opíñkẹ, -ntŝ: opincă, -ce *Sandale* Maj.; opintš-ile *Schuhe* Wgd. II 6, 1, 3, 5. Dr. opincă, -ce. Von ablg. *опинъкд, alb. opingǫ; slov. opanka. Vgl. J. V 324.

opt in Žej. Asc. 75. Sl. El. Maj. N. II. Iv. 8. Arch.; opto Asc. 61 *acht*; óptele *der achte* Iv. 3. Dr. opt, al optelea; ar. optu, opteli; mgl. 28 uopt. Vom lat. octo.

optŝǫ́r: optsǫ́r, optšǫru *Schäfer* Wgd. II 7, 11—13: kr. slov. ovčár dass.

orb, -bę, -bi, -be Grt. 983; orb, -bă, -bi, -be Maj.; orb, -bi Asc. 74 *blind*. Dr. orb, ar. orbu. Vom lat. orbus.

oréke s. urękle.

órgan-u, -ni *Orgel* Grt. 1318: kr. órgan Nem. I 394, istr. 22 u]órgano. Dr. órgan ist ngr. ὄργανον.

óriz-u *Reis* Iv. 4: kr. oriz; alb. oris, dr. urez, ar. oris, urez, ablg. оризъ, ngr. ορύζι, arab. arruz.

orlǫnts: orlántsu, -tsi, -tsurle *Saum* Grt. 393: it. ven. orlo mit dem Suffix -ance slov. kr. oder -aněc slov., -anac kr.

ornǫ́: orn, -ná, -nat *zieren* Maj.: ven. ornàr.

orz Maj. in Žej. N. I 47 *Gerste*. Dr. orz, ar. ordzu, mgl. 15 ors-zu. Vom lat. hordeum.

os-u, osi, osurle Grt. 739; osu Iv. 11; ossu, óssele Asc. 77; os, osă Maj.; osae in Žej. Sl. El. *Knochen*; osu de hŕbǫt *Rückgrat* Grt. 803. Dr. ar. os, oase; mgl. 11 uos, ǫási; vegl. uasse. Vom lat. ossum.

óse, osi, oși *Wagendeichsel* Maj.: slov. os fem., kr. os masc. *Achse*, dagegen *Deichsel*: kr. oj(c)e, slov. oj(es)a, ojice (*am Pfluge*); alb. oštǫ, oístǫjǫ von serb. kr. ojište.

ósę, ose *Wespe* Grt. 914: kr. slov. òsa Nem. II 522.

ositnitšẹ̑i: ositnitsẹ́i, -tsésk *sieben* Grt. 544: von einem *ositničiti, s. sítnitsę.

oskubí, -bésk *Federn ausrupfen* Grt. 900: kr. slov. oskubsti, -bem dass.

oslobodí, -désk *befreien*: osloboda Sl. El.: kr. slov. osloboditi, -im dass.

ósmile *achte* Grt. S. 74: kr. slov. ósmi, òsmi Nem. III 223.

osnaží, -žésk *reinigen, säubern*: osnažę́, am osnažit Wgd. II 7, 2, 4: kr. slov. osnažiti, -im dass.

ósǫn N. I 35. Wgd. II 252. 254. Grt. S. 74; osěm Sl. El.; ossam im Val d'Arsa Asc. 75 *acht*: kr. òsan Nem. III 221, sonst osam, slov. osem.

óste: osta *Heer* in Žej. Sl. El. Dr. ar. oaste, alb. uštrí. Lat. hostis, it. oste.

óšte: oște, -ti *klafterlanger Fünf- oder Siebenzack zum*

Fischfang Maj.: kr. osti, ošći, ošće, ostve fem. pl., slov. osti, ostve *Fischgabel*; dr. oștie.

oŝtaríe: oštaríe, -íe Grt. 46. Wgd. II 4, 1. 6, 4; osteria, -ie, -ii Maj. *Wirtshaus*: kr. slov. oštarìja Nem. II 563, istr. ustaréi̯a, ven. istr. 37 ostaría, vegl. ustarája.

oŝtarióŝę, -ŝe: ostereasă *Wirtin* Maj. ist von kr. oštarijaš, *Wirt* abgeleitet.

oŝtarítsę, -tse: osterițǎ *Wirtin*: kr. oštarìca Nem. II 563.

oŝtǫ́r: oštǫru Wgd. II 4, 2; ostariu Maj., ostaru Iv. 8 *Wirt*: kr. oštár Nem. I 407, istr. 7 ustiér, it. ostiero.

oŝtríats *Österreicher*: oštríatsi Wgd. I 255: slov. avstríjĕc, kr. austrijanac, it. austriaco.

ostroi̯í: ostroyí, -yésk *sieben*(?) Grt. 544: kr. slov. ustrojiti, -im *gerben*.

óstru: ostro, -ra *rauh* Wgd.-Hs.: kr. ostar, slov. ostĕr dass.

osvitlę́i̯, -lésk *stechen* Grt. 389: kr. osvitliti, slov. osvétliti, -im *beleuchten*, s. oluŝtrę́i̯.

oteri s. ǫter.

otopí, -pít, -pésk: se otopaĕ *sich ertränken* Iv. 10; nu s a vrut otopí, s a otopít *untergehen* Wgd. II 5, 4. 9, 3: kr. slov. utopiti, -im se *ertrinken*.

otǫ́vę: otavă *Heu von der 2. oder 3. Mahd*; otávę sg. tt. *Grummet* Grt. 1083: kr. slov. otàva Nem. II 542 dass.

otproŝtí, -ít, -esk: odprosté, -tim Sl. El., WdR.; odprostesc, -tí, -tit Maj.; I[i a otproštít, I otproštę́ Wgd. II 1, 19. 3, 7. 4, 20 *verzeihen*: kr. slov. oprostiti, -im *lossprechen*, kr. *verzeihen* mit der Vorsilbe od- statt ob-, durch die jedenfalls der Begriff des Lossprechens mehr hervorgehoben werden soll.

otroví, -vít Wgd. I 254. 253, -vésk *vergiften*: kr. slov. otroviti, -im dass.; dr. otrăví, ablg. отравити.

otrów: otrov Iv. 15; otróŭ, -vu, -vi, -vele, -vurle Grt. 323 *Gift*: kr. slov. otróv, òtrov Nem. I 405. 390 dass.; dr. otravă, ablg. отрава, -въ.

otset: océtu Iv. 3; otsétu, -ti, -tsi, -turle Grt. 491; ótset Wgd. III 219 *Essig*: kr. ocàt Nem. I 383, slov. ócĕt dass.

ots, otš s. ǫtŝ.

ovés-u, -si, -surle Grt. 1062; ovéz Wgd.-Hs. *Hafer*: kr. ovàs Nem. I 384, slov. óvĕs dass.; dr. ovăs, ablg. овьсъ.

ow-u, óve-le Wgd.-Hs.; óve N. I 21; ovu, ova Iv. 8. 12. 6; ou, ov, ove Maj.; óŭ, óvu, óĭ, óvi, óvurle Grt. 891 *Ei*; fátse óŭ *Eier legen*. Dr. ou, oue; ar. oṷ, ọáṷọ; mgl. 11 ṷoṷ. Vom lat. ovum.

ọ.

ọb, ọlbĭ Wgd. I 244; ọbo, ọbẹ, ọbiľ und ọlb', ọbe in Žej. N. II; ab, abe, alb, abe Grt. 94; o]ab, abă, abi, abe Maj.; abo Iv. 3. 5; ab, abe Sl. El. *weiß*. Dr. alb, ar. albu; mgl. 27 alp, albọ, ai̯lp, albi. Vom lat. albus.

ọk: ac, ace Maj.; áku, áki, ákurle Grt. 385. 386 *Näh-, Stricknadel*. Dr. ac, ace; ar. aku. Vom lat. acus.

ọks: áksu, -surle, -si *Achse* Grt. 582 scheint deutschen Ursprungs zu sein, auffallend ist dabei der Geschlechtswandel, da doch auch kr. slov. os Femininum ist.

ǫ́kvilẹ: ákvilẹ, -le *Adler* Grt. 896: kr. åkvila Budm. 47, Kur. 95, istr. 37 ákula, alb. aíkula.

ǫ́li s. ali.

ọľ-u, ǫ́ľure *Knoblauch* N. II; ai *Art Zwiebel* Maj. Dr. ai, ar. aľu, mgl. 13 ai̯li̯; istr. åjo, vegl. áil. Vom lat. allium.

ọn, ọń N. II; anu, anĭi Wgd. I 249, ọnu ši o zi II 4, 10, 11; ánu, áni, ánurle Grt. 1230; an, o]ani Maj.; an-u, anji Iv. 5. 6. 7. *Jahr*; tšesta an *heuer*, an *voriges Jahr* Grt. 1231. 1232. Dr. an, anĭ; ar. anu, ań; mgl. 5 ani̯; Fr.-C. 89 an. Vom lat. annus.

ǫ́nd'el, ǫ́ńel: ándyelu, -li, -lurle Grt. 1332. N. I.; ǫ́nyelu Wgd. II 2, 12—15 *Engel*: kr. andjel, ánjel Nem. I 394. Ar. añǵel, alb. ọñǵel sind ngr. ἄγγελος. Vgl. J. II 221.

ǫ́ntŝa N. I 20; ọnŝ[a, ọnša, ọns[a Wgd.-Hs. II 6, 2, 4. I 251; anč WdR.; ans Grt. 1204; o]ancea, anci Maj.; ọns[a Wgd.-Hs.; ans, ọns N. I 42 *hier*; d'ancea, d'encea, pre ancea *von hier, hierdurch* Maj. Diese Formen sind wohl aus ọtŝ-a hervorgegangen durch Einschub eines n, und ọntŝ-a ist dann in unbetonter Stellung über anŝa zu ọnŝa, ọnsa geworden. S. ọtŝ, tŝí.

ǫ́pę, ǫ́pe N. II; ápę, ápe Grt. 502. 1177; apa Asc. 75. in Žej. Sl. El. Iv. 4. 10 u. s. w.; ǫpę, ǫpa Wgd. II 1. 5. 9, 1 u. s. w.; o]apă Maj. *Wasser*, *Fluß* Grt. 1177; apă viiă in Žej. *fließendes Wasser* Maj. Dr. apă, ar. mgl. 65 apǫ. Vom lat. aqua.

ǫ́rbure, -r: arbure, -ri Maj.; ǫrbur N. I 31 *Baum*. Dr. arbur, -re; ar. arbure, -ri̯; mgl. 22 arbur, -ri̯; istr. 6 árbo, arburi. Vom lat. arbor, -ris.

ǫ́rde, ǫrs, ǫ́rdu: ard, -de, ars Maj.; árde, árdu, -zi, -de, ars Grt. 1130; ǫrde N. I 34 *brennen*. Dr. arde, ars; ar. ardu, arš aor.; mgl. 75. 40 ardǫ, ars. Vom lat. ardere, arsum.

ǫ́rie: aria Iv. 7. N. I 21; arie, -ie Grt. 1095 *Luft*: kr. árija Nem. II 539, it. ven. vegl. ária. S. aér.

ǫ́rmę, -me: arma, -me *Waffe* Maj. Dr. armă, ar. alb. armǫ. Vom lat. arma.

ǫrt: artu, -t, -tsi, -turle Grt. 18; arte Iv. 12; artu, -tsile N. I 36 *Kunst*, *Handwerk*: istr. 32 arto, -tu, it. ven. arte dass.

ǫs: asu, -si, -surle *Aß* Grt. 278: it. ven. asso.

ǫ́sir, -ri Wgd. II 9, 1—5. 7; o]asir Maj.; assiru Asc. 75; ásiru Iv. 8. 11; ásiru, -ri, -rurle Grt. 855 *Esel*. Dr. asin. Vom lat. asinus.

ǫ́sirę, -re: o]asiră *Eselin* Maj. Dr. asină. Vom lat. asina.

ǫ́sta: asta *dieser* Maj. Dr. ăst, ar. estu. Vom lat. iste. Die Existenz von ǫsta ist unwahrscheinlich.

ǫ́stes N. I 19; astez Sl. El.; astăzi, azi Maj.; astez[e Iv. 2. Asc. 75. 76, aštes Grt. 1259, astes Wgd. I 251 *heute*. Dr. astăzĭ, azĭ; ar. astǫ(n)dzǫ, azǫ; mgl. 34 azǫ, as. Vom lat. isto die. Ob die Kurzform im Ir. vorkommt, ist fraglich.

ǫt, ǫ́tę, ǫlts Wgd. II 7, 2. 1, 3. 4, 12 u. s. w.; ǫt, ǫltsĭ I 244. 246; ǫtę, ǫltsi N. I 47. 46; at, atę, alts, ate Grt. 647; o]at, o]ata, ati, ate Maj.; at Asc. 75; at, ata, altzĭ, aljć Iv. 3. 4. 15. 52 u. s. w. *anderer*. Dr. alt, alalt; ar. altu, alantu; mgl. 32 lalt, lalant. Vom lat. alter.

ǫ́ter Wgd. I 251, ater Mgl. 34; ata-, altă-ieri, oter[i Maj. *vorgestern*. Dr. alaltăĭerĭ, ar. aǫáltadz, mgl. 34 ǫáltari̯. Vom lat. alteram heri.

ǫtš N. I 43. Wgd.-Hs.; oč Sl. El. WdR.; ots Grt. 1204;

atŝ Mgl. 33 *hier, hierher*. Dr. a]u̯átš, ǫatš, au̯áša J. IV 324; ar. aǫátse; mgl. 33 u̯a. Vom lat. ecc' hic über atši mit Tonverschiebung. S. ǫntŝa, tŝi.

ǫ́tsę Wgd. III 219, aţă Maj., atsę Grt. 1339 *Zwirn, Garn*. Dr. aţă, ar. atsǫ. Vom lat. acia.

ǫ.

ǫm s. ǫn.

ǫmbatí se *treffen*: s a ǫmbatít pre i̯el Wgd. II 3, 3: ven. imbàterse, it. imbattersi dass.

ǫmflǫ́, -lǫt, ǫ́mflu: influ, unflu, -la, -lat Maj.; ă]mflǫá N. II *aufblähen*; se ânfaĕ ȅn altzĭ *sta in isperanza d'altri*, ânfa 'n Domnu *spira in Deîo* Iv. 14. 16 (dafür ûnfa S. 52). Dr. înfla, umfla; ar. umflu, mgl. 10 amflu. Vom lat. inflare. Bei Ive hat es aber die Bedeutung *hoffen*, diese ist jedenfalls von dem kr. ufati se übernommen. Vgl. J. III 58—60.

ǫmflǫ́t: ǫmflátu, -t, -ts, -turle, -tsi *Geschwulst* Grt. 304. Dr. înflat; ar. umflat part. Vom lat. inflatus.

ǫmnǫ́, -nǫt, ǫ́mnu und amnǫ́, -nǫ́t N. I; əmnà, əmnando Asc. 72; âmblu, -lá, -lat neben â]mná, amná Maj.; anbla Iren.; ämnat a, ambla Sl. El.; âmna Iv. 9; amná, á- Grt. 1348; ǫmnę, ǫmnavę̑it am, ǫw ǫmnǫt, ǫmnę tu, ǫmnǫts Wgd. II 12, 7. 3, 5, 13. 5, 2. 7, 16. I 253 *gehen*. Dr. umbla, ar. imnu, mgl. 15 amnu. Vom lat. ambulare. Die Form ǫmnavę̑it ist nach dem Muster der slavischen Iterativa auf -ovati gebildet.

ǫmpletí s. pletí.

ǫmprínde, ǫmpríndu, -zi, -de, ǫmpríns *anzünden* Grt. 1135 ist eine Neubildung des Ir., s. aprínde.

ǫn, ǫm, ǫñ Grt. 23; ȅn, ən Iv. WdR.; en, ъn in Žej. Sl. El.; ən ćer, en ra se calle, en ră să cassa Asc. 59. 75; ǫn kodru, n Rikę N. I 37. 38; ăn Trst, ǫn Zǫdru, ǫñ kasún, ǫñ krǫi̯u, ǫm brǫts, m pǫt, ǫ̃r o oštaríe, ǫ̃r o bǫtšvę Wgd. I 250, II 10 1. 1, 5. 7, 14. 1, 6, 13. 4, 1. 6, 4. 7, 3 *in, nach*. Dr. în; ar. u̥]n, ǫn, ǫ]m, ǫ]ñ; mgl. an; Fr.-C. 86 ir; ɅƿÉ vor Voc. G. I *3. Cod. Vor. Vom lat. ia. Vgl. J. III 8—9, 56.

ǫ̇nmestí, mestitę N. II; in]vestí, m(v)estí, -tesc, -tit Maj.;

ǫnmeští, -tésk Grt. 400 *bekleiden*. Dr. înveşte; ar. ụn-, amvesku; mgl. 61. 62 anveskű, -utǫ. Das ir. entspricht dem lat. investire besser, als die Formen der übrigen Dialekte, die das Wort nach Analogie der Verben auf -ešte, -eskút behandelt haben, da mehrere Endungen gleichlauteten, vgl. dr. învesţ neben învesc. Doch läßt sich nicht erweisen, ob das Ir. alte Formen bewahrt hat, während die andern Dialekte die Flexion des Wortes in anderer Richtung entwickelten, oder ob etwa Einfluß des Ital. vorliegt.

ǫnmetsǫ́, metsǫ́ N. II; metsá, m' am nvetsǫt Wgd.-Hs. I 246. 254; ǫnmetsá, -é- Grt. 184. 219; s ènvetza 3. sg. Iv. 9; imvěţ, -ţá, -ţat neben in]věţ, m]věţ, meţ, veţ Maj. *lernen*, *lehren* (Grt. 184). Dr. învăţa; ar. nvétsu, nvitsat; mgl. 9. 28 anvéts, anvitsát; alb. mǫsoń *lehren*, *lernen*; span. envezar, calabr. mbizzar. Vom lat. *invitiare.

ǫnnǫ́zat *wieder zurück* Wgd. II 3, 10: aus ǫn und nǫzat zusammengesetzt, s. da.

ǫnrent'e: inrent(i)e Maj., èn renće Iv. 3. 7. WdR. *vor* adv. ist rent'e mit nochmals vorgesetztem ǫn, s. rent'e.

ǫns, ǫnš Wgd. I 254. 255. II 7, 9; ǫns, -sǫ in Žej. N. II. N. I 47; ǫns (ǫ̃s, ą̈s), -sǫ, -si, -se Grt. 649. 650; äns Asc. 76; ânse masc. sg. Iv. 9. 10. 15 (dafür ènse, ènće S. 52) u. s. w., ânseli Iv. 10; ens, ènsă Maj. *selbst*, *allein*; ǫns de sire *ganz von selbst* Wgd.-Hs. Dr. îns; ar. ụnsu, insu, nǫsu; mgl. 17 ǫnš. Vom lat. ipse. Vgl. J. III 53—60.

ǫns Wgd. I 252. N. II; ǫns[a Wgd.-Hs. *hier* ist wohl aus ǫntŝ-a, ǫnŝ-a in unbetonter Stellung hervorgegangen, s. dort.

ǫnsnaskút: ensnaskut *eingeboren*, *unigenitus* Sl. El. hat keine Verwechselung von unus und ipse aufzuweisen, wie Miklosich meint, denn ǫns hat ja auch die Bedeutung *einzig*, *allein*, s. oben.

ǫnsurǫ́, -rǫt, ǫnsór: insor, insurá, -rat Maj.; se ènsurá, s' ènsurat Iv. 14. 16; ǫnsurǫ́, sa ǫnsurǫ́t Wgd. I 256. II 2, 1, 2; tŝǫli nsurǫts, yo voi̭ me nsurǫá, se nsóre, nsurat N. I 34. II *heiraten*. Dr. însura; ar. ụ]nsor, ụ]nsurare; mgl. 10 ansor. Vom lat. uxorare. Vgl. J. III 51—53.

ǫnsús *aufwärts* Wgd.-Hs. Dr. însus, ar. insus; mgl. 33 ansus *oben*. Vom lat. in sursum.

ǫ́ntre, ǫntr *hinein in* Wgd. II 9, 1. 1, 5, 17; intra *unter* WdR. Dr. întra *zwischen*, *unter*; ar. ntre apǫ. Vom lat. intra. Vgl. J. III 58—60.

ǫntrebǫ́, -bǫt, ǫntréb: intreb, -bá, -bat Maj.; əntrebà Asc. 74; e]ntreba, -bandu Iv. 8; ǫ]ntrębę, ǫ]ntrebǫt, ǫntrebu Wgd. I 253. II 1, 14, 17, 16. I 255. II 1, 11 u. s. w.; ǫ]ntrebǫá N. II *fragen*. Dr. întreba, ar. a]ntrebu, mgl. 10 antrep. Vom lat. interrogare. Vgl. J. III 51—53.

ǫntréγ *ganz*, *vollzählig* in Žej. N. II. Dr. întreg, ar. ntreg, mgl. 10 antrek. Vom lat. integer, -grum. Vgl. J. III 51—53.

ǫntru N. II. *tra* Grt. 35, entru Sl. El. WdR. *neben* Iv. 3. Dr. întru *unter*, *bei*; ar. ntre *nahe bei*. Vom lat. intro. Vgl. J. III 58—59.

ǫntseléže, -és, -ég: inţeleg, -ge, -s in Žej. Maj.; ǫ]ntseledže in Žej. N. II *verstehen*. Dr. înţelege, ar. ntseleg, mgl. antseleg 48. Vom lat. intelligere. Vgl. J. III 51—52.

ǫnúntru Wgd. II 5, 5. 7, 3. 9, 1. N. II; nuntru Wgd. II 2, 9. N. II. Grt. 24; ǫnnutru N. II, ȇn nutru Iv. 5. 14; nutru N. II *drinnen*, *hinein*. Dr. în(lă)untru; ar. n(ǫ)untru, nǫ́intru; mgl. 10. 33 a]nuntru. Vom lat. in-intro über *ụn-ụntru, resp. ụn-aintru. Die Nebenform ǫ]nutru scheint durch kr. z nútru, nútar, nútre, nútra Nem. III 226 hervorgerufen worden zu sein.

ǫnvrtél: invĕrtel, -lle *Drehtanz*, *Drehspiel* Maj. Vgl. slov. vrtiljak, kr. vrti-kolo *Ringelspiel*, slov. vrtelo, kr. vrtilo *Drehling*. S. unten.

ǫnvrtí: invĕrtesc, -tí, -tit *drehen* Maj. Dr. învărti, mgl. 42 anvǫrtés dass.; ar. ụnvǫrtesku *einwickeln*. Vom ablg. врътѣти *drehen* mit lat. Präfix.

ǫnžós *abwärts* Wgd.-Hs. Dr. înjos; ar. i]ngi̯os, ngi̯es; mgl. 33 anžos *unten*. Vom lat. in deorsum.

ǫñgardí: ingardesc, -di, -dit neben ingrădi *einzäunen* Maj. Dr. îngrădi, ar. ñgǫrdésku. Von ablg. оградити dass. mit lat. Vorsilbe.

ǫñgl'atsǫ́, -tsǫ́t, ǫñgl'ǫ́ts: ǫñglyatsá, -á- *gefrieren* Grt. 1101.

Dr. înghĭeţa, ar. u̯]ñglĭéts, mgl. 78 angli̯ęts℮; vegl. glazáit. Vom lat. *inglaciare. Vgl. J. III 51—53.

℮ñgriží: ingrijesc, -ji, -jit *sorgen* Maj., dr. îngriji: bulg. грижѫ се dass.

℮ñgúŝt s. guŝt.

℮ñkarg℮̍i̯: incărghescu, -gheit neben incarg, incarc, incărca, -cat *beladen, aufladen*. Ersteres ist ven. encargàr, letzteres entspricht dem dr. încărca, ar. u̯]ñkarku: lat. incarricare. Eine Mischform ist ℮nkarg℮̍. S. karg℮i̯, kark℮.

℮ñkats℮̍ -ts℮̍t, ℮nk℮̍ts: incaţ, incăţa, -ţat *Fußbekleidung anziehen* Maj. Dr. încălţa, ar. ñk℮ltsare, ñkaltsu. Vom lat. *incalceare.

℮ñkats℮̍ *ergreifen*: ℮ñkats℮t aw Wgd. II 6, 3 weist eine Präfixvertauschung auf, s. akats℮.

℮̍ñk℮ s.

℮ñkĭíde, -ís, -íd: in]chid, -de, -s Maj.; ă]nkĭide N. II *ein-, zuschließen*. Dr. închid, -is; ar. ñkĭidu, -is℮; mgl. 10. 40 ankli̯id, -is. Vom lat. includere, -usum. S. kĭide.

℮ñkol℮̍i̯, -lésk *leimen* Grt. 144: ven. incolàr dass.

℮ñkotró: incătrău, incotrău, -ro Maj.; nkotro in Žej. N. II *wohin*. Dr. încotro; istr. ink℮̍ntra. Vom lat. in-contra-ubi. S. k℮tr℮.

℮ñk℮nt℮̍i̯, -tésk *verwundern*: ℮ñk℮ntai̯ts Wgd. II 4, 9 dürfte eher ven. incantàrse dass. sein, als mit dr. încânta *bezaubern* zusammenhängen.

℮̍rde, ℮rs, ℮rdu, -zi, -de Grt. 778; ŕde se N. II; sa ℮rs Wgd. II 6, 9; rîde, a'rde, r(î)d, r(î)s Maj.; ersuch (mit slav. Partizipialendung) Sl. El.; e]rde inf., se (e)rde, (e)rde, (e)rdendo Iv. 8. 11. 13 *lachen*. Dr. ride; ar. me ar̥du; mgl. 10 r℮t. Vom lat. ridere, mit Einwirkung des ablg. смиѭти сѧ, slov. smejati, kr. smijati se u. s. w.

℮̍ri̯aw: ℮̍ryaŭ, -v℮, -vi, -ve *spitz* Grt. 388: slov. rjav *rostfarben*, kr. hrdjav *verrostet*. Die Bedeutung *spitz* dürfte falsch sein.

℮̍rp℮, -pa, -pile Wgd. II 5, 4, 5. Hs.; ℮rp℮, -pe Grt. 1168. 1169; эrpa Asc. 77; rp℮ N. II; ărpe, h]ripă, 'rpă; (e)rpa Iv. 9

Fels, Stein, Felsabhang (Maj.). Dr. rîpă, klr. рипа, ar. ripǫ, alb. ripǫ *Abhang*, mgl. rǫpǫ *Stein* 10, 23, 49. Vom lat. ripa. S. rupę. Wenn der Anlaut hr- wirklich vorkommt, so haben wohl kr. hrid *Fels*, slov. hrib *Hügel* eingewirkt.

ǫrt *Spitze*, *Nadelspitze*, *Baumgipfel* Wgd.-Hs.; ǫ́rtu, -ti, -tsi, -turle *punto* Grt. 390: kr. slov. rt *Spitze*, *Gipfel*.

ǫrženítsę: ǫrzenítsę, -tse *Stroh* Grt. 554: kr. slov. ržеnìca Nem. II 564, sonst kr. raženica *Roggenstroh*.

ǫ̃r s. ǫn.

P.

padélę, -le: padelă, padilă *Tiegel* Maj.: kr. padèla *trulla* Nem. II 542, ven. paèla, it. padella.

país, -zu, -s, -zi, -zurle Grt. 1199; país Iv. 4; paies Maj. *Land*: kr. pàîz Budm. 45, istr. 10 pa(j)íź, paiéź, it. paese.

pak *aber*, *doch* Sl. El. Arch. WdR., *dann darauf* Wgd. II 6, 3, 6. 8, 4. N. I 31: kr. pàk *sed*, *tum* Nem. III 226, slov. *aber*. S. pok.

paléntę s. pulentę.

palétę, -te: paletă *Feuerschaufel* Maj.: ven. palèta dass.

palí: pălí, -lit, -lesc *bräunen*: pălit de sore, de foc Maj.: dr. păli, kr. slov. paliti, -im ablg. палити *versengen*, *brennen*.

palǫts-u *Palast* Wgd. II 2, 13. 1, 17: kr. pàlac Budm. 47, it. palazzo, alb. pǫlas, pałas; auch kr. polača Kur. 127, slov. paláča.

palúd-u, -di, -durle *Sumpf* Grt. 1167, pălude *Sumpf mit hohen Pflanzen* Maj.: it. palude, ven. palùo.

pamínte *mens* in Žej. Sl. El.; paminta, pamete *giudizio* Iv. 14. 8: ersteres von ablg. памѧть, letzteres von kr. slov. pamet *Vernunft*. Vgl. J. V 326.

pañguŝtítŝ: pañguŝtić-u *September* Grt. 1246 ist ebenso aus anguŝt gebildet, wie pomái̯tŝ aus mai̯.

paréte de lemn N. II *Wand*, dr. părete: lat. paries, -iétis.

paritŝę́i̯, -tŝę́i̯t, -tŝésk: părechez, -chia, -chiată Maj. *bereiten*: kr. parićati dass. Kur. 126, ven. parechiàr, it. apparecchiare; dr. părechia.

parón, -ni *Herr* Iv. 15. 14: ven. istr. 33 parọn, it. padrone.

parǫ́ s. apǫrǫ.

parǫ́da *die Parade* Wgd. I 255: ven. kr. parada Kur. 126, it. parata.

partí, -tésk *teilen* Grt. 1188: ven. partìr dass.; aber dr. împărți, ar. mpartu, mgl. 42 ampǫrtsǫ́s. Vgl. J. III 55.

paŝión: pašion *Leid* WdR.: ven. passiòn dass.

pasítsę *Gürtel mit Schnalle* Wgd.-Hs.: kr. slov. pasìca Nem. II 545 *Leibgürtel*; in Triest passíssa *Frauengürtel* Schuch. 73.

pasǫ́t *vorbei vergangen*: pasate Iv. 6: it. ven. passato.

pasterítsę, -tse: pašterítsę *Hirtin* Grt. 557: kr. slov. pastirica.

pastír: paštíru, -ri *Hirt* Grt. 557: kr. slov. pastír dass.

pastor: păstor in Žej. *Schafhirt*, wenig gebräuchlich Maj. Dr. păstor. Vom lat. pastor, -ris.

paŝtŝúrę: păşure, păsciure, pasciură, păsciuri *Weide* Maj. Dr. păsciune, păşune; ar. pošúne; Fr.-C. 88 păşura, -re. Vom lat. pastio, -ónis.

patí Wgd. I 253; patit a de home Sl. El.; păti, -tit, -tesc, -teşti, -té, -tim, -tiți, -tesc, -tiam impf. Maj. *leiden*: ven. patìr dass.; aber dr. păți, ar. patu, pǫtsesku, alb. pǫsóń.

patíta Asc. 78: it. patita *Geliebte*.

patŝí se *sich einmischen*: me pačesku Iv. 5: kr. pačati se Kur. 125 dass., it. impacciarsi, ven. impazzarse.

patsiéntsę: pațientă, pațiință *Geduld* Maj.: it. pazienza, ven. pacienzia.

patsintę́i̯: păținteso, -ti, -tit *bedauern* Maj.: ven. pacienzàr *dulden*.

paún: pă(v)un, păuni *Pfau*: kr. paun, jedoch auch dr. păun, ar. pǫunu; ablg. пауна, lat. pavo, -ónis. Das slav. Wort ist roman. Ursprungs, woher das rum. zunächst stammt, läßt sich nicht feststellen.

paunítsę: păuniță, -țe *Pfauin*: kr. bulg. paunica, dr. păuniță, s. paun.

pe s. pre.

pedépsę, -se: pedeapsă *Strafe* Maj. dürfte eher kr. pedèpsa Nem. II 542 als dr. pedeapsă sein, vgl. pedepsę́i̯.

pedepsę̂i̯, -sésk *anklagen* Grt. 293; pedepsesc, -si, -sit *strafen* Maj.: kr. pèdepsati, -am *strafen* Budm. 51; dr. pedepsi, ar. pidipsesku.

pednái̯set, pednái̯st *fünfzehn* Wgd. I 254. II 1, 9: kr. petnájst Nem. II 221, slov. pétnajst. In der ersten Form ist nach kroat. Muster ein Vokal eingeschoben.

pedúkl̓u, -l̓i Wgd.-Hs. I 250. II 7, 1; pedúklyu, -yi Grt. 923; pĕduchiu, -chi Maj. *Laus*. Dr. păduche, ar. pidukl̓u, mgl. 37 biduklii̯; vegl. pedoclo. Vom lat. peduclus.

pégl̓ę: peglă, -le *Bügeleisen* Maj.: kr. péglja Nem. II 528.

pegl̓ę̂i̯: peglesc, -li, -lit *bügeln* Maj.: kr. *pegljati.

pégulę: pegula *Pech* Iv. 14: ven. it. pègola, istr. 38 pígula, slov. pegla dass.

peh: peχ *Kopfnuß* Grt. S. 78: slov. pĕh *Stoß*.

pekatór: -ri *Sünder* Iv. 2: it. peccatore.

pékę s. pǫkę.

pékl̓ar Wgd.-Hs. I 252; peclar Maj.; péklyaru, -ri Grt. 659 *Bettler*: kr. pètljar, pekljár Nem. I 390. 401, slov. petlar, patlar aus dem Deutschen.

pekl̓ę̂i̯ Wgd. I 253, peclesc Maj.; peklę̂i, -lésk Grt. 660 *betteln*: kr. *pekljati, -am, slov. patláti dass. aus dem Deutschen.

pekǫ̂t s. pǫkǫt.

pekurǫ̂r: pecurar, -ri *Schafhirt*. Dr. păcurar, ar. pikurár, -lár; magy. pakulár. Vom lat. *pecorarius, it. pecorajo.

pelir *Wermut* Maj. halte ich nicht für richtig, vgl. dr. slov. bulg. kr. pelín, -ìn Nem. I 401. 396, ar. pilunu, ngr. πελίνος, alb. pilin, pel̓in, ablg. пелынъ.

pemínt-u WdR. Sl. El. Iv. 5 u. s. w. Asc. 75. Wgd. II 4, 18. 7, 17. N. I 44; pămint, pămînt Maj.; pemíntu, -ti, -tsi, -turle Grt. 41. 1091 *Land*, *Erde*, *Bauerngut* (Grt. 41); zálik pemínt *poderetto* Grt. 42. Dr. pămînt, -inte, mgl. pimint 47; istr. 42 palmę́nto von *paumento. Vom lat. pavimentum. Vgl. J. III 46.

pénez s. pinez.

pensę̂i̯, -sę̂i̯t, -sésk *denken*: pensej, pensaé Iv. 12. 15. 14: ven. pensàr.

péntru, pintru *für, durch* Maj. halte ich für unwahrscheinlich. Dr. pentru, ar. pintru. Vom lat. per-inter über prentru.

peń: penyu, -yi, -yurle *Einsatz beim Spiel* Grt. 281: ven. pegno dass.

per, -ri Maj.; peru, -ri, -rurle Grt. 753. 757; peru Asc. 75. Iv. 12; pêr pl. in Žej. Sl. El.; per-i Wgd. II 1, 15, 3 *Haar*. Dr. păr, perĭ; ar. per, -ri̯; mgl. 9 per. Vom lat. pĭlus.

per-u, -ri, -rurle *Feder* Grt. 235. 889: slov. kr. pero. S. pę́nę.

per, -ri Maj.; peru Iv. 14. Asc. 75 *Birnbaum*. Dr. păr, perĭ. Vom lat. pirus.

pera-copta s. tera.

pérę, -re: per, pĕr, pere Maj.; peru Iv. 14, pera in Val d'Arsa Asc. 76 *Birne*. Dr. peară, pere. Vom lat. *pira.

perdunǫ́: perdun, -na, -nat und perdon, -ná Maj.; perdună imper. Asc. 76 *verzeihen*: ven. perdonàr, vgl. kr. perduno Schuch. 57.

períkul: pericul, -clu, -c(u)le Maj.; perikulo Iv. 5 *Gefahr*: kr. períkul Nem. I 421; dr. pericul, ar. alb. períkul, alle vom ital. pericolo; istr. piréi̯kulo, piríkulo 15.

perké *warum* WdR.: kr. perkè Nem. III 226, pèrke Budm. 49, it. ven. perchè.

perșur s. prŝurę.

perzún Iv. 9, prigiun, -ne Maj. *Gefängnis*: kr. pržún Nem. I 403, persune Schuch. 57; ven. prigiòn, perxon; vegl. prezáun, prijáuna, pl. perjáune. Das ir. dürfte p(ǫ)ržún lauten.

pésę, -se: pescĭa *rote Rübe*: kr. slov. pèsa *rapa rubra* Nem. II 522.

peskę́i̯, -kę́i̯t, -késk: peschesc, -chi, -chit und pescuesc, -ui, -uit *fischen* Maj.: ven. pescàr. Daß die Formen mit -u- (dr. pescui) vorkommen, bezweifele ich.

peŝt: pestu Iv. 6; peștiu, -ti in Schitazza Maj. *Fisch*; in Susń. unbekannt Wgd.-Hs. III 218. Dr. pește, -ti, ar. pesku, pešt(š)i; mgl. 8 pę̆šti sg., alb. pešk; it. pesce. Vom lat. *piscus, bzw. piscis.

pestę́i̯, -tésk: pestèi *zerstampfen* Asc. 77: ven. pestàr dass.

pesunde s. posǫndí.

pétȩ, -te *Ferse* Grt. 826: kr. slov. peta dass., alb. petǫ *Hufeisen.* Vgl. J. V 324.

petǫ́k-u Grt. 1255, petek Iv. 11, petak Sl. El. *Freitag*: kr. pētàk Nem. I 386, slov. pétěk. Vgl. J. V 324.

Pétru, voc. Petre Wgd. II 3, 3. 4, 4 u. s. w. Dr. Pătru, kr. Petar, slov. Petěr, it. Pietro. Vom lat. Petrus.

petŝ: pec *Mehlspeisen* Maj. kann kr. peć *Backofen* sein, oder slov. peka *ein Gebäck, soviel man auf einmal bäckt.* Im ersten Falle würde pec ein falsch konstruierter Singular sein, im andern eine ungenaue Schreibung.

pétsȩ: petsȩ, -tse *Stück* Grt. 399: kr. peča Kur. 126, it. ven. pezza, alb. pjesǫ.

pézȩ, -ze *Gewicht, Last* Grt. 326: kr. péza Nem. II 527, ven. it. peza, alb. pizǫ.

pezȩ́i̯, -zésk: se pesa Iv. 13 *wägen*: ven. pesàr.

pȩ́nȩ: peană, pene, auch peră Maj.; paĕna Iv. 4 *Feder.* Dr. peană, pene; ar. pȩanǫ, pene. Vom lat. penna. Vgl. J. III, S. V, 22.

piažȩ́i̯ s. pl̓ažȩ́i̯.

piépt s. kl̓ept.

pílȩ Wgd.-Hs.; pílȩ, -le Grt. 133; pilă Maj. *Säge*: kr. slov. píla dass. Nem. II 527; dr. pilă, ar. pilǫ, bulg. пила *Feile.*

pilí, -lésk *sägen* Grt. 134: kr. slov. piliti, -im dass.; dr. pili *feilen.*

pinél-u, -li, -lurle *Pinsel* Grt. 91: ven. penèlo, it. pennello.

píneŝ N. I 44; pinez, penezi Maj.; pineši Iv. 6. 14; píneš, -žu, -š, -ži Grt. 157; pineš, -s, -zi Wgd. I 251. II 4, 2, 3. 3, 7 *Geld*: kr. pinez, slov. pénez; ar. pineš *Patengeld*, alb. penes-zi *alte Schmuckmünze.* Vgl. J. V 326.

píntru s. pentru.

pintur, -tor, -turi *Maler* Maj.: ven. pentòr, it. pintore.

pinturȩ́i̯, -rȩ́i̯t, -résk: pinturesc, -ri, -rit Maj.; pinturejt Iv. 5 *malen*: ven. pituràr, jedenfalls kommt auch hiervon eine Form mit n vor, wie pintore neben pittore.

pi̯ǫt: piat *Schüssel* Asc. 77; pi(o)tă *Teller*: kr. pjät Budm. 47,

ven. piàto; vegl. piát, piać. Ob pi̯ǫtę vorkommt, ist fraglich; das türk. piata soll nicht ven., sondern zunächst der Plural von ngr. πιάτα sein, s. G. Meyer, Türk. Studien I 51.

pi̯ǫtinę: piatină, platină *Teller*: ven. piàdena *großer Holzteller*, friul. pladine; vegl. pluatena *Napf*; it. piattino *Tellerchen*. In Istrien dürfte eine Form platina neben piatina bestehen, wie das Vegl. zeigt. S. plǫdeń.

pípę: pipă, -pe *Pfeife* Maj.: kr. slov. ital. magy. pìpa, dr. pipă dass.; alb. pipǫ *Flöte*.

pipę̂i̯, -pésk Grt. 1142; pipej Iv. 6, pipesku Wgd.-Hs. *rauchen*: ven. pipàr.

pipí, pipésk *tasten* Grt. 1000: kr. slov. pipati, pipljem dass.

pire *la pecora* Arch. 179. 186, vegl. pira, -re pl., ist nicht rumänisch.

pirevitsę: pireviță *spanischer Flieder* Maj.: kr. pìravica *tritici genus* Nem. II 553; slov. pirevíca *Dinkelstroh*, pirovica, pirjevíca *Spelt*, *Quecke*.

pírę, pir ăn Rim, pir la yǫmę, pira Wgd. I 246. 251. II 7, 9 Hs.; pira WdR.; pira zaće ure, pira-j viju Iv. 5. 13; pъr in Žej. Sl. El. *bis, so lange als*. Dr. pân[ă; ar. pǫn, pǫn, pęn; mgl. 35 pǫn an, pǫn la, pǫn di; Cod. Vor. пъ(ѧ)ръ, G. I *2. *5 пѫѧръ, пъръ. Vom lat. paene. Vgl. J. III 31.

pirún-u, -n-urle Grt. 173; pirunu Iv. 4; piron, -ne Maj. *Gabel*: serb. bulg. kr. alb. pirún (im Küstenlande) Nem. I 407, ven. lomb. bair. friul. piron, vegl. peráun, ngr. πεϱοῦνι dass.; dagegen dr. piron, ar. péronǫ, pl. pérune, alb. péronǫ, perųǫ *Nagel*, ngr. πεϱόνη.

pisę̂i̯, -sésk Grt. 234; pisę̂i̯, -sę Wgd. I 246. II 1, 8; pisesc, -si, -sit und -sé, -seit, -seat Maj.; piséj, -séjt Iv. 4. 7 *schreiben*: kr. slov. pisati, pišem; mgl. 50. 40 pisiés, -iít ist bulg.

pisk: pisc *Hirtenflöte* Maj.: slov. pisk *Pfiff*, *Flöten*, wegen der Bedeutung vgl. alb. pizgǫ *Trompete* von serb. kr. piska *Pfeifen*. Kroatisch heißt die Flöte piščala, slov. piščàl.

piŝǫ́, -ŝǫ́t, piŝ: piș, -șa. -șat Maj.; pišǫ, piš Wgd. II 6. 7. I 244 *pissen*. Dr. pișa, ar. kiš, mgl. 16 piš. Vgl. it. pisciare, franz. pisser, prov. ven. pissar, catal. pixar; serb. kr. pišati,

čech. pičkati, bulg. пикаж dass.; kr. piš, čech. pikoč, ablg. пиканина *Urin.* Miklosich setzt als Wurzel pik- an. Die Ableitung Körtings von lat. *pistiare ist sicherlich falsch.

pištéi, -téit, -tésk *hauen*: wo pišteia Wgd. II 12, 1: ven. pestàr *stampfen*, *schmettern*; slov. pestiti *die Faust ballen*, *bedrängen* und kr. pestati *faustkämpfen* passen in der Bedeutung nicht dazu.

pištóle: pistol, -le *Pistol* Maj.: slov. kr. pištòla Nem. II 542, pištolj, alb. pistoľe, ngr. πιστόλι, ital. ven. pistola.

pitšór-u, -re, -rile, pitšoru, -rele Wgd.-Hs. I 245. 250; pitsóru, -ri, -rurle Grt. 820. 824; piciorlu, -re, -rle Maj.; pičoru Sl. El.; pičoru, pičor(e)le Iv. 14. 8. 12 *Fuß*, *Bein.* Dr. picior, -oare; ar. tšitšór, -oáre; mgl. 11 pitšór, -ọári. Von lat. pes, pedis und -šor.

pitúre, -re *Bild* Grt. 98: ven. pitùra.

pízde Wgd. I 244, pizdă Maj. *Scham.* Dr. pizdă, ar. ḱizdọ; čech. slov. poln. pízda, kr. pīzdà Nem. II 533, lett. litt. pīzda, serb. пижда, alb. piϑ-δi *vulva*, lit. pìsti *futuere.* Das rumän. Wort stammt wohl von einem ablg. *пизда ab. Vgl. Miklosich, Etym. Wb.; G. Meyer, Alb. Wb. 336; Indogerm. Forschungen V 353—354.

píze: pizǎ, -ze *Erbse* Maj. Vgl. ven. biso, bisèto, it. pisello, türk. pi-, bizelia. ngr. μ]πιζέλι.

pke s. poke.

platí, -tésk Grt. 343; platí, platír 1. sg. conj. fut. Wgd. II 4, 2. 6, 9. I 248. Hs.; platí, -tít, -te 3. sg., -teju 3. pl. Iv. 6. 8. 13. 6. 9. 15 *bezahlen.* Dr. plăti, ar. plọtesku. Aus dem Slav.: ablg. платити, плаштѫ, kr. slov. platiti, -im.

plegní, -nésk *sich biegen* Grt. 804 scheint mir eher kr. pregnuti, -gnem, slov. pregníti, -ganem dass. zu sein, als dr. pleca, ar. plek mit dem slav. Suffix -ne-, wie Miklosich will. Eine Vertauschung von r und l konnte leicht eintreten, zumal ein n in der nächsten Silbe in gleicher Stellung folgte; vielleicht auch unter dem Einflusse von slav. ital. kr. Wörtern ähnlicher Bedeutung mit dem Anlaut pl-, da pre- hier nicht als Vorsilbe empfunden wurde.

plétę *Falte* Wgd.-Hs.: kr. slov. plèta Nem. II 522 dass.

pletí, -tésk Grt. 1340; im]pleti, -tit, -tesc und pleteit Maj. *flechten*. Dr. îm]pleti, ar. ųmplǫtésku. Aus dem Slav.: ablg. плєсти, плєтѫ, kr. slov. plesti, pletem dass.

plévę, -ve *Spreu* Grt. 549: kr. slov. plèva Nem. II 522, sonst kr. pliva dass.; dr. pleavă: ablg. плѣвა.

pliví, -vésk Grt. 889; plivíndo Wgd. II 5, 4; plivaé Iv. 6 *schwimmen*: kr. plivati, -am, slov. plavati; erwarten sollte man plivę̂i.

plod-u Sl. El. Iv. 2, plod-a WdR. *Frucht*: kr. slov. plod dass.; dr. plod *Gebärmutter*.

plóie, -ie Wgd. I 250; plóye, -ye Grt. 1097; ploje, -ja Asc. 57; ploie, -ia Maj.; ploja in Žej. Sl. El. Iv. 4. 5 u. s. w. (auch unartic.) *Regen*. Dr. ploaĭe, ploĭ; ar. plǫáie, mgl. 7 plǫaiǫ. Vom lat. pluvia.

ploií: ploii, -iit, -ie Maj.; ployí, -yít, -yę́; ploit-aw Wgd. II 6, 1; ployí, ploiit-a N. II. I 40 *regnen*. Dr. plouá, ar. plǫáie. Vom lat. pluvere.

plę́deń: pládenyu, -yi, -yurle *Schüssel*, *Teller* Grt. 459: kr. plādànj Nem. I 388, slov. pláděnj, friul. pládine, ven. piàdena. S. piǫtinę.

plę́mik: plámiku, -ki, -kurle *Flamme* Grt. 1129: kr. plamik dass.

plę́tinę s. pię́tinę.

plę́tŝe: plače *Lohn* Sl. El.: kr. pláća Nem. II 528, slov. pláča dass.

plǫns: plănsu *Weinen* Asc. 77 ist, wie dr. plâns, das Partizipialsubstantiv von plǫnže, s. u.

plę́nže, plǫns, plǫñg: plánze, plans, plañg, -nzi, -nze Grt. 292, mit ǫ statt a 779; planje Asc. 64; plâng, -ge, -s Maj.; inf. plânže, 3. sg. plânže, plânge, ger. plângendo, -gându Iv. 3. 14. 10. 11. 3; sa plăns, plăndze, -ns, -ngu Wgd. I 254. Hs. *weinen*, *klagen*. Dr. plînge, plîns, plîng; ar. plųndze, plęndze 3. sg. prs., plųñgu; mgl. 68. 40 plǫnk, plǫndzę́, plǫns; vegl. plungre, plangand. Vom lat. plangere.

plug, -guri Maj.; plugu, -gi, -gurle Grt. 598; pluga (falsch) Iv. 6 *Pflug*: dr. kr. slov. plug.

pluhní *spucken* Iv. 6: kr. plju(k)nuti, slov. pljúniti, -nem dass.

plukęi̯, -késk *spucken* Grt. 319 ist unklar, am nächsten stehen kr. pljuckati dass., pljunka *Speichel*; s. oben.

plumǫrę: plumîra, -ri *Lunge* Maj. Dr. plă-, plumînă -nĭ; ar. pǫlmúnǫ, pulmóne; alb. plemon, ngr. πλεμόνι; Fr.-C. 88 plă-, plumâră. Vom lat. pulmo, -ónis.

pľažęi̯, -žęi̯t, -žésk: piajesc, -je Maj.; piazéi, -zésk Grt. 736; pljaše (dafür pljase S. 52), pljašeraš Iv. 13. 4; piasèi Asc. 77 *gefallen*: kr. pjáǵêr Budm. 47, istr. 32 piáźi, ven. piàxer, piàser, vegl. piasír, pluk 3. sg. prs., placáro inf.

pľérde, pľerzút, pľerd: plierd, -de, -dut Maj.; pręide, predút, prédu, prézi, pręide, predén Grt. 284 (falsch); pljerd[u, -zi, -de Asc. 61. 69; pljerdut Sl. El.; pljerde 3. sg. Iv. 10. 11; pľierd[u, ręi̯ fošt fi ši tu pľerzutę, pľerd, pľerzut Wgd. I 244. II 2, 13. Hs. *verlieren*. Dr. pĭerd, -de, -dut; ar. ḱerdu, mgl. 16. 77 pert, -durǫ aor. Vom lat. perdere.

pľir Wgd. I 255; plir, -ră, -ri, -re Maj.; plir, -rę, -r, -re Grt. 451; plir Asc. 61; pljire Sl. El.; pljir, -ra, -re Iv. 16. 5. 6 *voll*. Dr. plin, ar. mplin; Cod. Vor. плїѧрь, Fr.-C. 88 plir. Vom lat. plenus. Vgl. J. III 11.

po *Hälfte* Wgd. II 4, 10; podje = po de i̯e Iv. 9, ebenso pódeye, -ya, -yely, -yale Grt. 256 *halb*; po de nópte *Mitternacht*. Maj. Grt. 1268, podezi *Mittag* Maj.: kr. slov. pól Nem. III 226. Die Bezeichnungen der Tageszeiten sind nach slav. Muster gebildet: kr. po(l)dne, po(l)noći, slov. póldne, pólnoči. Eine Zusammensetzung mit ǫn ist mpo *in mezzo* Grt. 36.

pobružęi̯: pobružéi, -žésk *verbrennen* Grt. 1131: ven. bruxàr, brusàr, it. bruciare mit dem slav. Präfix po.

pod, -duri *Fußboden* Maj.: dr. kr. slov. bulg. pod dass., ablg. подъ.

pódei̯e s. po.

pódle *dann*, *nachher* Grt. 1217. N. I 31: kr. slov. pòtle Nem. III 227, s. poklę.

pódne, -ne *Mittag* Grt. 1263—65: kr. podne, slov. poldne, s. po.

pododobre *Stütze* Wgd.-Hs. scheint eine Verdrehung von kr. podpora dass. zu sein.

podrsní: podršní, -nésk *ausgleiten* Grt. 589: slov. spo]drsníti, -em dass., kr. posrnuti, drsati.

podvesc s. potkuií.

pofalí *wegkommen* Wgd. II 4, 15 ist ein gewissermaßen perfectiv gemachtes falí, s. dort.

pogaiéi: pogayéi, -yésk *schätzen* Grt. 339: slov. pogájati, -am, kr. pogadjati, -am *unterhandeln*.

poglavǫ́r: poglavǫri pl. *Kirchenoberhaupt* Wgd. II 5, 5, 6: kr. slov. poglavár *Oberhaupt*.

pogǫ́tŝe: pogace, -ci *ungesäuertes Brot* Maj.: dr. pogace, kr. slov. bulg. pogàča, Nem. II 546, ar. pogatša, alb. po-, pugatšǫ, magy. pogácsa, ngr. πογάτζα, φογάτζα, ablg. погача, russ. погачъ, čech. pogáč *Aschenbrotkuchen*. Nach Miklosich (Etym. Wb.) und G. Meyer (Alb. Wb. 347) soll it. foccaccia das Etymon, und dieses durch das Slav. ins Rum., Alb. und Magy. gewandert sein. Im Ar. bezeichnet pogatšǫ auch den Topf, worin gebacken wird.

pogubí, -bésk: rẹi fošt fi pogubitẹ *verlieren* Wgd. II 2, 11: kr. slov. pogubiti, -im *verlieren*, *verderben*.

poi s. apói.

poidí, -dít, -désk: poidaš Iv. 10. 15; a, aw poidit, l va poidi, va dǫ poidí, poidía Wgd. I 253. II 6, 9. 8, 2. 12, 4. 3, 1. 7, 7 *essen*, *fressen*: kr. slov. pojesti, -jedem *aufessen*, *verzehren*.

pok *dann*, *darauf* Wgd. I 251. Hs. N. I 31: kr. pok *nachdem* conj. stimmt nicht ganz überein; es ist jedenfalls eine Vermischung von pak (s. da) mit poklẹ, s. u.

pokaiéi: pokayéi, -yésk refl. *bereuen* Grt. 966: kr. pokajati, -jem se dass.

póklẹ Wgd. I 251. II 7, 8, 9. N. I 31; pocle Sl. El.; pokle Iv. 10. 12. 14; pokla Wgd.-Hs. *dann*, *darauf*; mai pocle *später* Maj.: kr. pòkle, pòtle, -la, -lam Nem. III 226, slov. pótle[j.

poklǫ́de: poclade Maj.; pokládele Grt. 1295 *Fasching*: kr. slov. poklade dass.

pokní: pocnesc, -ni, -nit *knallen, platzen* Maj.: slov. pókniti, -nem, kr. puknuti, -nem dass. Vgl. J. V 327.

pokrów: pokrovu Iv. 6; pokroŭ, -vu, -ŭ, -vi -vurle Grt. 439 *Deckel, Stürze*: kr. slov. pokróv Nem. I 405 dass.; aber dr. pocrov *Plane, Packtuch*, alb. pokrovǫ, ngr. κοκρόβα *Leinentuch*, ablg. покровъ.

pokusí, -sésk *kosten, versuchen* Grt. 995. 996: kr. slov. pokusiti, -im dass.

pológ-u, -gi, -gurle *Nestei* Grt. 895: kr. pològ Nem. I 396, slov. pôlog dass.

poloví, -vésk *anjochen, anspannen* Grt. 565. 566: kr. slov. poloviti, -im *aufgreifen, einfangen*.

polovítsȩ: ǫn polovitsȩ *inmitten* Wgd.-Hs.: kr. slov. polovìca Nem. II 564 *Hälfte*, s. mpo.

polu: tot na polu *in vollem Galopp* Wgd. II 4, 8, 9: kr. na polu *im Freien, auf freiem Felde*.

pomájtŝ: pomaiču Iv. 16, pómaiću Grt. 1243 *Juni*: kr. pomàjić dass. Nem. I 420.

pómalu Grt. 946, pomalo Wgd. I 251 *langsam*: kr. slov. pomalo *allmählich*.

pometí, -tésk *auskehren* Grt. 431: kr. slov. pomesti, -tem dass.

pomótŝ: za pomoč *pour aider* Wgd. I 256: kr. pomoć, slov. pomoč *Hilfe*.

pómpȩ, -pe *Brunnen* Grt. 1172: it. pompa dass.

ponedíl'ek: ponedîlyǫk-u Grt. 1251, ponediljak in Žej. Sl. El. *Montag*; kr. ponediljak, ponedèljak Nem. I 412, slov. ponedéljěk.

ponéŝtrȩ: ponestră, -re *Fenster* Maj.: kr. ponèštra Nem. II 544. Kur. 127, sonst kr. ponistra.

pópǫk: popăc *Nabel* Maj.: slov. popěk, kr. pupak.

popǿr: poper, -îr, pîpar Maj.; pǿperu, -ri, -rurle Grt. 1048 *Pfeffer*: kr. popàr Nem. I 383, papar, biber; alb. dr. pipér, bulg. пиперъ, ar. pipér, k̆ipér, ven. pipere, slov. prpěr. Das ir. popǫr entspricht dem kr. popar, und pǫper, pîpar dem kr. papar.

popí, -pésk *ver-, betrinken*: a, s a popít Wgd. II 6, 9. 10, 2: kr. slov. popiti, -píjem dass.

poréden, -dna, -dne Wgd. I 252. 256. II 6, 1; poredîn, -înă, -ini Maj.; porédĕn, -dnę, -dni, -dne, (mąi) porédĕn Grt. 189. 193 *schlecht*; porédęn udór *Gestank*, de porédnę volye *ungern* Grt. 994. 12: kr. porèdan, pòredan Nem. III 205. 203 *gering*, slov. porédĕn *böse*.

pork, portŝ: porcu Asc. 77, porči WdR., porku Iv. 6. 11; porc, -ci Maj.; porku, -k, -tsi, -kurle Grt. 858; pork-u, -tši Wgd. I 249. II 3, 13, 11. 12, 6 *Schwein*. Dr. porc, -cĭ; ar. mgl. 22 pork, -ts. Vom lat. porcus.

pórkę, -ke Grt. 859; porcă, -ce Maj.; porka Iv. 6 *Sau*. Dr. poarcă, ar. pǫárkǫ. Vom lat. porca.

porkítŝ *Ferkel* Wgd.-Hs.: pork mit Suffix -ić kr., -ič slov.

poriní, -nésk *antreiben* Grt. 576; porinit ǫl aw ǫn yǫmę *stoßen* Wgd. II 7, 14: kr. porinuti, -nem, slov. poríniti, -nem *stoßen, schieben*.

port-u *Hafen* Wgd. II 5, 4. 10, 5; port, -turi *Hafen* Maj.: kr. pòrat, -rta Nem. I 378, ven. it. porto *Hafen*; ar. portu.

port, -turi *Tracht* Maj. Dr. port, -turĭ; ar. portu. Vom lat. *portus.

pórtę *Thür* Wgd. I 244. Dr. poartă, porțĭ; ar. pǫártǫ, portsi; alb. portǫ. Vom lat. porta.

portŝé: porcélu Asc. 77; por-, purcel, -li, porcei Maj.; portsé-lu, -élyi, -élurle Grt. 860; portšé Wgd. I 244 *Ferkel*. Dr. purcel, ar. purtsel. Vom lat. porcellus.

portŝę́: portšę́ *Ferkel* fem. Dr. purcea, mgl. 8 purtsęo. Vom lat. porcella.

poŝedę́, -ezút, -éd: poşied, -dé, poşezut, posiezut *besitzen* Maj. ist it. possédere, beeinflußt durch das ir. ŝedę́, s. da.

pošés *Acker* Wgd. II 8, 2: kr. pošès Nem. I 396, ven. it. possesso *Besitz*.

poskapę́i̯, -pésk *entweichen*: poskapęi̯t aw Wgd. II 2, 14: ven. scapar dass. mit dem slav. Präfix po.

poŝní, -nít, -nésk: poçnit a Sl. El.; pošnaé, pošgni Iv. 9. 15; pošní, -nésk Grt. 3; s a pošnit tǫnži le, l aw pošnit skušęi̯,

pošnít aw Wgd. II 4, 14. 7, 15. 10, 3, 4 *anfangen*: kr. slov. pocéti, počnèm dass.

posǫndí, -désk Grt. 1310; pessundaë 3. sg., pessunde imper. Iv. 10. 6 *leihen*: ablg. посѫдити mit der Bedeutung von slov. posóditi, kr. posuditi. S. J. V 331.

poŝtén: tot pošteno adv., pošteń omir *ehrlich* Wgd. II 4, 12, 13: kr. slov. poštén, -enó Nem. III 202 dass.

poŝtíńę *Wüste* Wgd.-Hs.: kr. slov. pustinja dass.

postolarítsę: poštolarítsę, -tse *Schustersfrau* Grt. 364: kr. slov. *postolarica.

postólę, -le: postolă, -le *Pantoffel* Maj.; postola Iv. 13, poštólę, -le Grt. 405. 408 *Schuh, Stiefel*: kr. slov. postola neben kr. slov. postól Nem. I 401, vgl. čech. postola, russ. постолы *Bastschuhe*, alb. bostalǫ m. pl., ngr. μ]ποστάλι *Wasserstiefeln*, türk. postal *Pantoffel*.

posvetí, -tésk: neka se posveta, posveti Iv. 2. 3; posvetit prevtu, posvetite part. imper Sl. El. WdR. *heiligen*, *weihen*: kr. slov. posvetiti, -im dass.

posvetít *Priesterweihe*, *Heiligung* Sl. El. ist das Partizipialsubst. von posvetí.

pot-u *Schweiß* Grt. 748. Wgd.-Hs.: kr. slov. pot dass.

potegní, -nésk *ziehen*: aw potegnít Wgd. II 9, 2: kr. potegnuti, -nem, slov. potégniti, -nem dass.

poteplí, -lésk *wärmen*: manestra poteplita Iv. 13: kr. potopliti, -im, slov. topliti dass.

poteŝtǫ́t: potestat, -ţi Maj.; potestǫ́t Wgd. I 254 *Gemeindevorsteher*: kr. poteštat Schuch. 48 (Spalato), podeštà Nem. II 550, it. ven. podestà.

potezę́i̯, -zésk: potezae WdR.: slov. potézati, -am *anziehen*, kr. *fortziehen*.

potí, -tésk refl. *schwitzen* Grt. 747: kr. slov. potiti, -im dass.

pótkovę, -ve Grt. 148; podcovă, -ve Maj. *Hufeisen*: kr. pòdkova Nem. II 535, slov. podkóva dass.; alb. potkua, poktua, dr. potcoavă, serb. bulg. потковa.

potkui̯í, -i̯ít, -i̯ésk *beschlagen* N. II; podvesc *Stiefeln beschlagen* Maj.: kr. slov. podkovati, -kujem dass.; dr. potcovi.

Maj.'s podvesc soll nach Miklosich aus podcovesc hervorgegangen sein, aber die istr. Zeitwörter werden gewöhnlich vom slav. Präsens abgeleitet. Man darf also diese Form als falsch bezeichnen.

potók-u, -ki, -kurle Grt. 1178; potoc Maj. *Fluß*: kr. potòk, -ók Nem. I 396. 401, slov. pótok dass.

potriba *Bedürfnis* Iv. 14; vę potríba *sollen*, fi potriba *nötig sein* Grt. 200. 203; (nu)-j potriba, potriba-j, potriba, potreba *es ist nötig* Iv. 12. 14. 16. 15: kr. slov. potrèba Nem. II 542, kr. potriba.

potŝení: potsení, -nésk *ausruhen* Grt. 1278: kr. počinuti, -nem, slov. počiniti, -nem dass.

potŝní s. poŝní.

poverét-u *armer Teufel* WdR.: istr. poverę́to, puvaríto, ven. povarèto, poveritto.

póveru *arm* Iv. 8 (s. S. 52). 14: it. povero, istr. p(u)ǫ́varo, ven. povaro.

pozdraví: poždraví, -vésk *loben* Grt. 194; pozdravae imper., -vlesk *grüßen* WdR. Sl. El.: kr. slov. pozdraviti, -im, pozdravljati, -am *grüßen*.

pózimak-u, -ki *Herbst* Grt. 1235: kr. podzìmak dass. Nem. I 412, slov. podzíměk *Spätherbst*.

pǫ́dre: padre mà *mio padre* Iren. ist ital.

pǫ́lǫts: pálǫtsu, -tsi, -tsurle *Daumen* Grt. 799: kr. pàlac, slov. palěc dass.

pǫl: palyu, -yi, -yurle *Schöpflöffel* Grt. 461: kr. palj *Wasserschaufel*.

pǫ́metǫn: pǫ́metnę *artig* N. I 46: kr. pàmetan Nem. III 203, slov. pámetěn *verständig*.

pǫ́mę: pamă, -me Maj.; pamę Grt. 797 *Handfläche*. Dr. palmă, -me, pălmĭ, ar. palmǫ, -me; alb. plǫmbǫ; kr. poma Budm. 45. Vom lat. palma.

pǫn: panu, -ni, -nurle Grt. 369; pan, -ni Maj. *Tuch*: kr. pan Kur. 126, ven. pàno.

pǫ́pa *der Papst* Wgd. I 255. II 5, 7: kr. ven. papa.

p𝔬r: paru, -ri, -rurle Grt. 406; par, -ri, -re Maj. *Paar*: ven. pàro, it. pajo; alb. pār.

p𝔬r: paru *Pfahl* Maj. Dr. ar. par. Vom lat. palus.

p𝔬r𝔬t-u Wgd. II 4, 12; parte, pӑrti, -ţi Maj. *Teil.* Dr. parte, pӑrţĭ; ar. parte, p𝔬rts. Vom lat. pars, -tis.

p𝔬s, p𝔬z b𝔢 Wgd. II 2, 3, 7. 4, 17; pas Sl. El. *geh.* Dr. pasӑ. Vom lat. passare. Auch im Dr. ist nur der Imperativ im Gebrauch.

p𝔬́ŝ𝔢: pas𝔢, -se *Weide* Grt. 560: kr. slov. paša dass.

p𝔬́s𝔬r𝔢: p𝔬́s𝔬ra *Vogel* N. I 32. Dr. pasere, pӑserĭ. Vom lat. passer. Ive vergleicht vegl. passeráin collect. *Vogel* mit dem rum. Worte, doch bedeutet auch das aus dem Ital. stammende alb. pasar𝔬 *kleiner Vogel* neben *Spatz.*

p𝔬ŝt: past *Weide* Maj.: it. pasto *Futter*, vgl. slov. kr. pastva *Weide.*

p𝔬́ŝte, paskút, p𝔬sk: pasc, -scut, paşte Maj.; pášte, paskút, pask, páštsi, -šte, -štén, auch trans. Grt. 562; p𝔬́šte inf., 3. sg. Wgd. II 7, 6, 11 *weiden.* Dr. pasc, -scut, -şte; ar. pasku. Vom lat. pascere, pasci.

p𝔬́ŝte: paştile Maj.; pašt-ile Grt. 1289; pástele Iv. 14 *Ostern.* Dr. paşti, -te; ar. pašte, mgl. 66 paštu. Vom lat. paschae; alb. pašk𝔬 vom it. pasqua.

p𝔬t-u Wgd. II 1, 13. N. I 28. 41; patu Asc. 75; pat-u WdR. Iv. 6. 4. 5; patu, -t, -tsi, -turle Grt. 122; patu-l, -tur[i, -turӑ, -turle Maj. *Bett, Streu* (Grt. 616); fátse patu *spandere strame* Grt. 617. Dr. pat, ar. patu. Cihac II 723 leitet es von magy. pad *Bank* ab; lautlich paßt es besser zu ngr. *κάτος Fußboden*, alb. pat, -t𝔬 *Stockwerk* (ngr. *πάτωμα* bedeutet beides), klr. патъ *Dachboden.*

p𝔬́tru Wgd. II 6, 9. Hs.; patru Asc. 75. Arch. WdR. Maj. Grt. S. 74. Iv. 13 *vier*; pátruvotez𝔢tsĭ *vierzig* Grt. S. 74; pátrele Asc. 75. Iv. 3, pátrile Grt. S. 74 *der vierte.* Dr. patru, al patrulea; ar. mgl. patru; alb. kat𝔬r, katr𝔬. Vom lat. quattuor.

p𝔬́wuk: páwuk Mgl. 13; pávuku, -ki, -kurle Grt. 909 *Spinne*: kr. pàuk Nem. I 390, slov. pávok. Vgl. J. V 324.

p𝔬k𝔢́: p(e)ké Iv. 3, pke WdR., pӑkӑ Wgd. I 252 *Hölle*:

kr. pakào, slov. pékěl dass.; vegl. pécla, dr. păclă *große Hitze*, bulg. пѫкълъ *Hölle*.

pǫkǫ́t-u, -tsi, -tele Wgd. I 250. Hs.; pekat Sl. El.; pekac-i WdR.; pekat, -tzĭ Iv. 3. 10. 3; pěc(o)at, -te Maj. *Sünde*. Dr. păcat, -te; ar. pikat; vegl. pl. pecáts. Vom lat. peccatum.

pǫ́nzę: pênsă Maj.; pъnza in Žej. Sl. El.; pǫ́nzę, -ze Grt. 368 *Leinwand*. Dr. pânza, ar. pųn(d)zǫ. Vom lat. pansa.

pǫr s. pirę.

pǫ́re Wgd. II 1, 11. N. I 21. II; pǫ́re, -re Grt. 483; pəre, -ra im Val d'Arsa, păne in Žej. Asc. 57. 78. 63; puine Iren.; pere, -ra, pire WdR.; pъrae in Žej. Sl. El.; pâre, -ra Iv. 11. 14 *Brot*, N. II *schwarzes Brot* in Žej. Dr. pî(ĭ)ne, -nĭ; ar. pųne, mgl. 67. 68 pǫi̯ni, -nea; Cod. Vor. G. I 55, 2 пъ҆ре, Fr.-C. 88 pâre. Vom lat. panis.

pǫrnǫ́t: pǫrnátu, -t(s)i, -turle *Garbe* Grt. 533: kr. prnàt *Garbenhaufen* Nem. I 396; dieses hängt vielleicht mit slov. parma, -na *Scheuer* von ahd. parno, mhd. barm, barn zusammen.

pǫrǫ́ s. apǫrǫ́.

pǫrtŝ: p(ǫ)rtš-u Wgd. III 219. Hs.; pŕtš N. II *Bock*: kr. slov. prč; dr. pîrciŭ, ar. pǫrtšu, bulg. пръчъ *Gaisbock*, alb. pǫrtš *Widder*.

prdéts-u *Furz* Wgd. II 12, 5, 3: kr. prdac, slov. pŕděc dass.

pre, pe *zu*, *gegen* Maj.; pre *durch*, *für* Grt. 38, *in*, *auf* Asc. 75. Iv.; pre kǫ, pre oi̯, pre sire, pre štrinta kǫle, pre lume, pre nosil, pri škǫnt, pre oknę, pre krǫi̯u de grǫnę, pre žǫžete *auf*, *an* Wgd. I 250. II 7, 14, 1. 12, 5, 7. 4, 1. 12, 7. 6, 8. 7, 15. 12, 1. N. I 34; pre vǫle *herab* Wgd. II 7, 6. 12, 5; pre tot lóku *nach allen Richtungen* N. I 32. 33. Auch zur Bildung von Zahlen verwendet: urprezaće Asc. 75, unprezece Maj., urprezę́tsi Grt. 3. 74 u. s. w. Dr. p(r)e; ar. p(r)i, p(r)e; mgl. 34 vegl. pri, alb. pǫr, pe; ferner dr. unsprezece, ar. usprǫdzátse, mgl. 28 unspretsi. Vom lat. per.

pre-: prea *zu*, *sehr*, prea-bire Maj.; dr. prea. In dieser Form dürfte dieses Präfix kaum vorkommen, es ist ablg. прѣ-; eher als pre-, wie im Kr. Slov.

prédikȩ, -ke Grt. 1297; predíkele Iv. 8; prédikȩ, dǫi̯e-le prédika N. II. I 46 *Predigt*: kr. prèdika Nem. II 535, ven. prèdica, alb. predìk.

predikę̂i̯, -késk *predigen* Grt. 1298: kr. predikati, -am, ven. predicar, alb. pre-, perdikój.

prénde 'in Žej. Sl. El. N. II, pre nde Wgd. II 4, 3 *wodurch*, *worauf* scheint aus pre unde entstanden zu sein, wie dende aus de unde; vgl. G. I *7, 2. Vor. ȶндє.

preparǫ́t: preparata *bereit* Iv. 5: it. preparato.

prepo *vermittelst* Grt. 37 scheint kr. slov. po dass. verstärkt durch ir. pre zu sein.

preŝedȩ́: pres̯ed, -dé, -zut *übersiedeln* Maj.: aus pre und ŝedȩ nach dem Vorbilde von kr. slov. preseliti se dass.

présȩn, -snȩ, -sni, -sne Grt. 434; presno adv. Wgd.-Hs. *roh*, Maj. *stark*, *hart*: slov. présȅn, kr. prisan *frisch*, *roh*.

préste in Žej. N. II. Maj.; preste kǫ, kopǫ́tš Wgd. II 4, 18, 19. 9, 6 *über*, *hin*. Dr. p(r)este, ar. pisti. Vom lat. per extra.

preŝút: pres̯ut *Schinken* Maj.: kr. pršȕt Nem. I 396, pr̀šutak Budm. 47, ven. persuto. it. presciutto.

pretót *überall* Grt. 1211 in Žej. Sl. El. N. II: aus pre und tot, wie ven. pertùto, it. dappertutto, dr. pretutindenea.

prets-u, -tsi, -tsurle *Preis* Grt. 337: dr. preț, -țurĭ. Vom lat. pretium, jedoch auch ven. prezzo.

prewt-u, -ts-i Wgd. I 254. Hs. II 5, 5. 6. N. I 35. 46; prevtu, -t, -tsi, -turle Grt. 1327. 1328; preut, prevt, -vți Maj.; preotu Asc. 77; prevtu, prevci Sl. El.; prevtu Iv. 4. 5 u. s. w. *Priester*, *Pfarrer*. Dr. preot, ar. preftu, alb. priftu. Vom lat. presbyter über *prepter, vgl. Cihac I 216, Alb. Wb. 353.

prȩ́ide s. plerde.

pri *vorüber*: mergu pri su okna Wgd. II 1, 2: kr. prì *apud* Nem. III 227.

prigodȩ *Angelegenheit* Wgd. II 1, 8: kr. prìgoda Nem. II 535, slov. prigóda *Begebenheit*.

prigriží: prigrižesku-se N. II: etwa slov. kr. pregrešiti se *sich versündigen*?

príatel-u voc. Wgd. II 4, 12. 7, 12; priyátely Grt. 701 *Freund*: kr. prìjatelj Nem. I 418, slov. prijátelj dass.

priatelstvo (lunga) *Freundschaft* Iv. 12: kr. prìjatelstvo, slov. prijáteljstvo dass.

priịidệi: priyidệi, -désk *wiederkäuen* Grt. 841: kr. prejedati, -am *sich überessen*, slov. *durchfressen*; *wiederkäuen* giebt man im Kr. Slov. durch preživati wieder.

prikiní, -nésk: prikinẹa kolọaku N. II: kr. prikinuti, -nem, slov. prikiniti, -nem *abbrechen*.

prikriží, -žésk *bekreuzigen*: prikrižit a kệmerẹ Wgd. II 2, 14: kr. prekrižiti, -im dass., slov. prekrižati, -am.

primavệrẹ, -re: primăvẹarẹ in Žej. N. II, primavérẹ Grt. 1233 *Frühling*. Dr. primăv(e)ară, ar. primọvẹárọ, mgl. 9. 77 primavérelịọ gen.; jedoch auch istr. preị, -primavẹra, -vẹra. Lat. *primavera.

primí, -mésk Grt. 1314; primesc, -mi, -mit Maj. *erhalten*: dr. primí, jedoch auch kr. slov. primiti, -mem dass., ablg. примимати, примемлж.

primúrẹ *Anstrengung* Grt. 1277: it. premura *Eifer*, vgl. kr. umor *Ermüdung*, preumoran *übermüdet*.

prin kọásẹ in Brdo, Susń. N. II; dr. prin *durch*, ar. prin *über*. Vom lat. per-in.

prinde, prins, prind in Susń. *ergreifen*. Dr. prinde, prind, prins *fassen*; ar. prindu, preš aor. *verstehen*, prinde *es ist nötig*. Vom lat. prehendere, -hensum. Vgl. aprínde.

príntre: răsχitẹá príntre bas N. II. Dr. printre, prentre *durch, zwischen*. Vom lat. per-inter.

príntŝip: princip, -pi *Fürst* Maj.: kr. príncip Nem. I. 394, Kur. 127, ven. principo, it. principe.

priorí, -résk *umbrechen*, *umpflügen* Grt. 610: kr. preorati, -rem, slov. -rjem dass.

pripraví, -vésk Grt. 54; prepravit ai Sl. El.; de rẹar pripraví bur pọat, kọmerẹ pripravitẹ ku pọtu N. II. I 28 *verrichten, versehen*; pripravit *bereit, fertig* Wgd.-Hs.: kr. slov. pripraviti, -im dass.

prirugộ, -gột, -róg: prirugat *durch Bitten erlangen* Sl. El.;

prirugǫt aw *erflehen* Wgd. I 252: ir. rugǫ mit dem slav. Praefix pre- oder pri-, vgl. slov. pre-, priprositi *erbitten*.

prisetŝí, -tŝésk *durchschneiden*: vor prisetši Wgd. II 9, 3: kr. prisići, -čem, slov. priséči, -čem dass.

prisluẑí, -ẑésk: prisluží *verdienen* Wgd. I 256: slov. prislužiti, -im dass.

pristraẑí, -ẑésk *erschrecken*: nu sa pristražít Wgd. II 6, 9: kr. pri-, pre-, slov. prestrašiti, -im dass.

pritisní, -nésk *drücken* Grt. 328: kr. pritisnuti, -nem, slov. pritisniti, -nem dass.

pritŝestí, -tésk: pričesti *communio* Sl. El.: slov. kr. pricestiti, -im *zum Abendmahl gehen*. Vgl. J. V 309.

privarí, -résk Grt. 212; se privarać Iv. 10; l a privarít, nu ne a privarít Wgd. II 6, 9. 9, 7 *täuschen*, *betrügen*: kr. slov. prevariti, -im dass.

privétŝ: privéć Grt. 58, privet' Wgd.-Hs. *zu sehr*: kr. priveć, slov. preveč dass.

priẑiví, -vésk *leben*: priživesku 3. pl. Wgd. I 256: kr. priživiti, -im, slov. priživéti, -ím *überleben*.

prizún s. perzun.

pro = ketra *gegen* Iv. 3: kr. slov. proti.

probii̯ǫ́tsę: probiatsę *Meisel* Wgd.-Hs.: kr. probijač *Durchschlag*, *Durchhammer*.

probudí, -désk *aufwecken*, refl. *erwachen* Grt. 1283. 1284: kr. probuditi, -im (se) dass.

profundę́i̯t: profundę́it, -tę, -ti, -te *tief* Grt. 1163: part. von it. profondare *vertiefen*.

prohitę́i̯, -tésk *werfen*: prohitęit aw Wgd. II 9, 3: kr. slov. hitati, -am dass. mit der Vorsilbe pro-.

prolítŝ: proliču *Frühling* Iv. 14: kr. prolić Nem. I 399, sonst prolića, slov. proletje dass.

prolí: prolyí, -yésk *bespritzen* Grt. 457: kr. slov. proliti. -lijem *ausgießen*, *verschütten*.

proméŝ: rogu proméš, ke megu pišǫ *Verzeihung* Wgd. II 6, 7 wäre besser mit *Erlaubnis* zu übersetzen, es liegt Verwechslung von it. permesso und promesso vor.

prometę̑i, -tésk *versprechen*: lu prometéjt de krstu Iv. 3: ven. promèter, it. prométtere dass.

propadí, -désk: faće propadí *consuma* Iv. 15: slov. kr. propasti, -padem *zu Grunde gehen.*

própe s. aprópe.

propę̑i, -pésk *kreuzigen*: propejt Iv. 3: kr. slov. propéti, -pnem dass.

propílę *Kruzifix* in Žej. N. II: slov. kr. propélo Nem. II 516 dass.

prȯpriu *eigen* Maj.: it. ven. proprio dass.

prorók, -ótŝ: prorók, voc. -rotše *Prophet* Wgd. II 12, 3, 2: kr. slov. prorok dass.

prospi, -pésk *herausfließen*: ľi sa prospít, aw ľi se prospít Wgd. II 3, 6, 7: kr. spiti, spijem, slov. spéti, spejem *eilen* mit der Vorsilbe pro-.

protsidélnitsę, -tse *Seiher* Grt. 514; protsidénlitse *Trichter* Grt. 463 (ist wohl ein Druckfehler): von protsidí (s. u.) nach dem Vorbilde von slov. cedílnica *Filtrierapparat* abgeleitet.

protsidí, -désk *durchseihen* Grt. 513: kr. prociditi, -im dass.

provę̑i, -vę̑it, -vésk, -vę̑indo Wgd. I 246. 248; provę̑i, -vésk[u Grt. 5. S. 76 *versuchen*: kr. provati, -am; ven. provàr, alb. provóń dass.

providí, -désk Wgd. I 255 *sorgen*: kr. providiti, -im; ven. proveder dass.

provǫ́žę: provaža *Abort* in Žej. Sl. El.: kr. provàža Nem. II 546 *Senkgrube, Kloake.*

prǫh: praχu Grt. 1093, prohu Wgd. I 255 *Staub*: kr. slov. prah dass.; dr. prah, praf, bulg. прафъ, ablg. прахъ.

prǫ́tike: karle n' usaé, pljerde prátika Iv. 10: kr. pràtika *usus vitae* Nem. II 535, ven. it. pràtica *Fertigkeit.*

prǫw, -vę: praŭ, -vę, -vi, -ve *wahr, richtig* Grt. 207. 305; prǫw *vollkommen* adv., pravo *recht* Wgd. I 253. Hs.: kr. práv, pràvo Nem. III 178. 227, slov. prav adj. adv. *recht, richtig.*

prǫ́zǫn, -znę: prázǫn, -znę, -zni, -zne Grt. 455; prǫznę Wgd.-Hs. *leer*: kr. prázan Nem. III 187, slov. prazĕn dass.

prǫẑí, -ẑésk: prăji, -je, -jesc, -jit *braten* Maj.: kr. slov.

pŕžiti, -im neben prážiti dass., alb. pǫršís; dr. prăjí von ablg. пражити.

pŕŝńak: prsnyáku, -ki, -kurle *Fingerhut* Grt. 382: verkürzt aus kr. naprstnjak oder naprŝnjak dass., slov. napŕstnik.

pŕsten: prstine *vitiṭe* N. II: kr. pr̀sten Nem. I 390, slov. pŕstan dass.

prŝúrę, -re: perşur, -re *Tiegel* Maj.; prŝúrę *Pfanne* in Žej. N. II: kr. p(a)rsura, presura dass., slov. prosora neben kr. slov. prosulja, bulg. пръсура, ven. fersora, vegl. farsaura.

prtŝ s. pǫrtŝ.

pŕvi, -vę; pŕvę zi de an Grt. S. 74. 1291; pŕvę, -ve in Žej. N. II *erste*; de prva ura *zum ersten Mal* Wgd. I 254; kr. slov. pr̀vi Nem. III 223 dass.

psǫt: psat *Hirsebrei* in Žej. Maj.; dr. păsat dass. Vom lat. pisatum. Vgl. dr. pisa, -sez, ar. ḱisédzu *zerstoßen.*

puf *puff* Wgd. II 8, 4: kr. pùmf *vom Gewehr* Nem. III 227 neben puć, slov. bùf, kärtn. puff.

puhę̂i̯, -hésk: puχę̂ái̯ *atmen, hauchen* in Žej., puhésk N. II: kr. slov. puhati, -am *hauchen, blasen.*

puhǫ̂lnitsę: puχ(ę)alnitsę *Blasrohr zum Feueranblasen* in Žej. N. II: kr. puhàlnica *tubulus flatorius* Nem. II 560 (sonst puhalica), slov. *Lötrohr.*

pukní s. pokní.

pukŝe, -se: pu(c)şe, a chiti din puşe Maj.; puksę, -se Grt. 629; pukša, -šile, dim pukše hitít aw Wgd. II 4, 3. 8, 2, 4 *Flinte, Gewehr*: kr. slov. pukša, puška; alb. puškǫ, dr. puşcă, serb. bulg. klr. пушка, lett. magy. puska, ahd. buhsa, lat. buxea u. s. w.

puléntę Grt. 484; palente, -ta Iv. 4. 6. Grt. 484 *Maisbrot*: ven. it. polènta und kr. palénta Nem. II 549, Kur. 120.

pulǫ̂stru: pulastru *Hühnchen* Maj.: istr. pulástro, ven. polàstro dass.

pul̓ sg. pl. N. II. I 32; pul̓u, un tŕgovets de pul̓ Wgd. II 2, 10. 12, 1; púlyu, -yi, -yurle Grt. 885. 903; pulju, pulli (s. S. 52) Iv. 6. 5; pulĭu, pul̓i Maj. *Vogel, Huhn.* Dr. puĭŭ *das Junge*; ar. pul̓u, mgl. 77 puli̯ *Vogel.* Vom lat. *pulleus.

púľe: pulye *Hühnchen* Grt. 903. Von lat. *pullea; alb. pulə *Henne*, kr. pule.

pulítŝ: pulítsu *Vögelchen* Wgd. II 2, 3: ir. puľ mit dem Suffix -ić kr., -ič slov.

puľkę: pulľcă, -ce *Huhn*, *Henne* Maj.; dr. puĭcă *Hühnchen*: lat. *pullica. Alb. pulkǫ *Truthahn* ist bulg. serb. klr. пуйка.

púmǫn, pumni Wgd.-Hs.; púmǫn, -mnu, -mǫn, -mni, -mnurle Grt. 796; pumn, -ni Maj. *Faust*. Dr. pumn, ar. pulmu, mgl. 24 pulm, alb. puñgí. Vom lat. pugnus.

púnęt, -ntu, -nęt, -ntsi Grt. 390; punţ, -ţi Maj. *Stich*: kr. pùnat *punctus* Nem. I 380, it. ven. punto, dr. alb. punt. Der Sing. punţ ist falsch.

púntę Wgd.-Hs.; puntă Maj. *Spitze*: kr. púnta *apex* Nem. II 528, it. punta.

puńǫvę: pugnava *Decke* Iv. 5: kr. ponjàva *Friesdecke* Nem. II 542, slov. ponjáva *Leintuch*, *Strohdecke*.

púpę Wgd. I 244. Hs.; pupę, -pe Grt. 1345; pupă, -pe Maj. *Wade*. Dr. pulpă, ar. pulpǫ, alb. pułpǫ. Vom lat. pulpa.

pur: ma pur *aber doch* WdR.: kr. (ma) pùr *tamen* Nem. III 227, it. pure.

pure, pus, pur, pug Maj.; púre, -u-, puš Grt. 118; pus Sl. El., pure imper. Iv. 6. 14; pure inf. imper., pus Wgd. I 252. II 1, 17. 4, 4. 1, 5. 7, 6 *stellen*, *setzen*, *legen*; pure žos *abbassare* Grt. 1163. Dr. pun, -ne, pus; mgl. 68. 39. 40 puni imper., pus, puš aor.; Fr.-C. 88 pure. Vom lat. ponere.

púretŝ: puretsu, -tsi, -tsurle Grt. 921; purec, -ic, -eciu Maj.; púrići Iv. 6 *Floh*. Dr. purice, ar. purik. Vom lat. pulex, -icis. Den obigen Angaben gemäß giebt es im Sing. die Formen puretŝ und purek, -ik.

púrę Wgd.-Hs. in Žej. N. II, pură Maj. *Truthenne*: kr. slov. pùra Nem. II 522 dass.

púritŝ: puritš, -its *junger Truthahn* Wgd.-Hs., purichiu *Truthahn* Maj.: kr. pùrić *junger Truthahn* Nem. I 392.

purman *Truthahn* Maj.: kr. púrman Nem. I 392, slov. pur(m)án dass.

puro vino Arch. ist it. oder kr.

purtǫ́, -tǫ́t, port N. II; portà Asc. 64; port, purta, -tat Maj.; portá, -tát, pórt[u Grt. 622. S. 76; neka porta, portu 3. pl. Iv. 14. 8; portǫ́ purtǫ́t, pórta, -tu, portavę́i̯t-am, portǫndo, -dę Wgd. II 1, 6. 7, 8. 1, 6. 12, 7. I 246—7; purtǫm, purtavęái̯a N. I 34. II *tragen*; se purta *gehen*, *sich benehmen*, *sich befinden* Maj. Dr. portá; ar. portu, -tare; mgl. 45 portari. Vom lat. portare.

purtŝel s. portŝel.

puší, -šésk *hauchen*, *blasen* Grt. 784: kr. puhati, pušem dass., aber slov. puhati, -am.

pust *Fasching* Iv. 8: kr. slov. púst Nem. I 373 dass.; dr. post *Fasten*.

pustí in Žej. N. II: kr. slov. pustiti, -im *verlassen*, *veröden*; dr. pustí *verwüsten*.

putę́, potút, póte, pótu, putéts Wgd. II 4, 7. 2, 1. 4, 9, 7. 6 u. s. w.; pok 1. sg., putut-aw, pótu N. I 43. II; putę́, -tút, pok Grt. 224. S. 76; pote, -tu Sl. El.; poté, pok oder potu, -tzi, -te Asc. 64; poté, puté. putút, poc, -ţi, -te, putem, -teţi, pot und put Maj.; pok, -tzĭ, -te, -tetzĭ, -tut, -tindu Iv. 6. 5. 7. 3 u. s. w. *können*. Dr. putea, -tut, pot und pocĭŭ; ar. pot, putui̯ aor.; mgl. 36 pot. Vom lat. *potēre. Vgl. Mgl. 36.

putí, -tésk: mulétele putésku foku *le molle pigliano il fuoco* Iv. 13. Das ital. und das ir. Zeitwort entsprechen sich nach Ives Übersetzung in der Bedeutung nicht ganz, das Etymon ist it. potere *aushalten*.

pútrih: putrichiu, -chi *Faß* Maj.: slov. pút(e)rh *Handfäßchen*, nach Miklosich pútrih *Art Handkrug*, ahd. puterich *Schlauch*, *Faß*.

puts: puţ *Brunnen* Maj. Dr. puţ, ar. putsu; jedoch auch kr. pùč Nem. I 369. Kur. 128, püč Budm. 42 *Brunnen*, *Loch*, *Teich*, it. pozzo. Vom lat. puteus.

pútsę, -tse: puţă *männliches*, *weibliches Glied* Maj. Dr. puţă; ar. putsǫ, pulǫ; mgl. 50 putsǫ, putkǫ. Die Etymologie ist unklar, nach Körting soll es mit it. puzzo, -za zusammenhängen. Vgl. čech. poln. pica, slov. pička; magy. pics[a *vulva*, pucu, pöcs *Glied von kleinen Kindern*; alb. potš (von it. potta

vulva nach botš *Röhre*, s. Alb. Wb. 350); kärtn. foutze, putzn, fut *vulva*; schwed. fud, fu, fo, fö *cunnus*; isländ. pûss *vulva equorum*; griech. πόσθη *penis*, *praeputium* u. s. w. S. pizdȩ.

putsín: puțin *wenig* als Adverb überall, als Adj. nur in Žej. und Schitazza Maj., maj pucin *weniger* Iv. 14, maĭ putsín in Brdo N. II; dr. puțin, Fr.-C. 95 puțină. Cihac leitet es von lat. *paucinus ab, G. Meyer nimmt in den Indogerm. Forschungen ein Etymon *put-inus von putus *kleines*, *junges* an. Im Ir. ist das Fehlen des Übergangs von n in r auffallend.

putŝní s. poŝní.

R.

Rabí, -bésk *anwenden* Grt. 17, rabés in Žej. N. II: kr. slov. rabiti, -im dass.

rabi̯ȩi̯t: breku rabjéit *wütend* Iv. 7: ven. rabiàr, it. arrabbiare *wütend werden*.

radȩi̯, rǫdu: radéi, radu, -di, -de *begehren* Grt. 1007: vgl. kr. slov. rad biti dass.

radítŝ: radiciu *Wurzel*, *Art Salat* Maj., raditše in Žej. N. II: kr. radìć *Willemetia herba*, *Kronlattich*, ven. radìchio *Zikorie*, *Art Salat aus verschiedenen Kräutern*; dr. rădiche *Rettig*.

rai̯: rái, rayu Grt. 1331, raĭ Wgd. I 242. in Žej. N. II: dr. mgl. 49 raĭ, kr. slov. raj, ablg. рай.

rakatsǫ, -tsǫ́t, rakǫts: racăț, -ța, -țat *packen* Maj.: akatsǫ́ mit der Vorsilbe re-, vgl. it. raccattare *wieder erlangen*.

rakíi̯e N. II, raki Wgd.-Hs. *Schnaps*: kr. slov. rakìja Nem. II 546, alb. ar. rakí, dr. rachiŭ, ngr. ῥακί, türk. araqy dass.

rakítȩ, -te: răchită *Ort*, *wo Weiden wachsen* Maj.: dr. răchită, alb. rakitǫ, kr. slov. rakita, abl. ракъıта, bulg. serb. ракита *Bachweide*.

raklín s. rekin.

raknítš *Fetzen*, *Lumpen* N. II: vgl. kr. rakno *kurzes Frauenhalstuch*, slov. *Regen-*, *Totentuch*.

ramarȩ́, ramǫ́s, rǫ́mar, ramarésk: rĕmâr, -mas, remâré Maj.; ramaré, rámaru, ramáš Grt. 1189; ramǫ́s, ramasér conj. fut., rámaru Wgd. I 254. II 1, 9. 5, 7. 3, 13. 11, 4. Hs. *bleiben*;

ramarę̂, -résk Grt. 479, ramarésk Wgd.-Hs. *übrig bleiben.* Dr. rămîn, -neá, rămas; ar. arọmụn, armaš aor.; mgl. 39. 48 rọmáš aor., rọmas. Vom lat. remanere, -nsum.

ramnítsę, -tse *Ebene* Grt. 1166: kr. slov. ravnica; mgl. 50 ramnik.

ramọ́s, -se: ramášę, -še Grt. 478, ramọ́sele Wgd.-Hs. *Überbleibsel*: it. rimaso, ven. romàso dass.; dr. rămas *Wette.*

raní, -nésk: rănesc, -ni, -nit *verwunden* Maj.; dr. rănî: ablg. ранити, slov. kr. raniti, -im dass.

raš s. vrę.

rasklíde s. resklide.

rastezę́i̯, -zésk *kreuzigen*: rastezejt Sl. El.: slov. raztezati, -zam, kr. -žem *ausspannen.* Vgl. J. V 335—336.

ratọ́ s. aratọ́.

ratŝún: răciune, -ni Maj.; računu, -na Iv. 12. 7. 9; ratšunu Wgd. II 4, 2. 6, 9. in Žej. N. II *Rechnung*; aber auch am ratšún *ich habe Recht* Wgd. I 253: kr. slov. račún, -ùn Nem. I 407. 396 *Rechnung*, ven. rasòn, it. ragione; nach Miklosich, Etym. Wb. von it. razione.

ratŝunę́i̯, -nę́i̯t, -nésk N. II; ratsionéi, -nésk *zählen* Grt. 239: kr. slov. računati, -am *rechnen*, ven. razionàr *anrechnen*, it. ragionare *überlegen.* Vgl. ratŝún.

ŕde s. ọ́rde.

rébọts, reptsu, -si N. II; rébọtsu, -ts, reptsi, -tsurle Grt. 908 *Sperling*: kr. vrebac, vrabac, răbàc Nem. I 387, slov. vrabec dass.

rédinę, -ne *Zügel* Grt. 602: ven. rèdena, it. rédina dass.

rédọk, rétkę, -tki, -tke *dünn, spärlich* Grt. 1086: kr. redàk Nem. III 190, slov. redĕk dass.

regalę́i̯, -lésk *schenken*: regalaĕ Iv. 10: it. regalare dass.

regọ́l: regál *Geschenk* N. I 17: ven. regàlo dass.

reḱin s. retŝín.

remedi̯ę́i̯: remedyéi, -yésk *maturare* Grt. 1347: ven. remediàr, it. rimediare *abhelfen, heilen.*

rempigę́i̯, -gésk refl. *sich anklammern*: se rempigae WdR.: ven. rampegàrse, it. arrampicarsi dass.

réndе *er ergiebt* Iv. 13 ist rein ven. it.

rerentïe s. ǫnrent'e.

resetšî, -tšésk: va resetšî *spalten, durchschneiden* Wgd. II 5, 3: kr. razsići, -sičem dass.

reshitẹi, -tésk: reschitesc, -ti, -tit *ausstreuen* Maj.; răs-χitẹá printre bas N. II: slov. razhitati, -tam *auseinanderwerfen*, kr. -ćem *zerwerfen*.

reširí, -résk *erweitern*: aw (o) reširít Wgd. II 11, 2, 3: kr. slov. razširiti, -im dass.

reskalẹi, -lésk *spalten* Grt. 114: kr. slov. raskalati, -am dass.

reskiní, -nésk Grt. 82. 623, reskine Iv. 9 *zerstören*, Grt. 623 *zerstreuen*; reskinít, -tẹ, -ti, -te Grt. 398, reskiníte Wgd. II 6, 3, 5 *zerfetzt, zerlumpt*: kr. raskinuti, -nem, slov. razkiniti, -nem *zerreißen*.

resklïde, -klís, -klíd: raskljis Sl. El.; reschid, -de, -s Maj.; rescljis Asc. 77; resklíde, -i-, -ís Grt. 70; rasklïd, -de, -s in Žej., resklïsẹ N. II; s a resklïs Wgd. II 5, 5 *öffnen*. Dr. deschid, -de, -s; ar. diškliidu, -is; mgl. 35 diškliid. Vom lat. discludere. Im Ir. ist hier wie bei andern Wörtern, des- durch slav. raz- verdrängt worden, vgl. auch kr. raztvoriti *öffnen*, slov. *lösen*.

reskoperí, -résk und -kóperu *aufdecken* Grt. 422; dr. descoperí, ar. diskópiru: lat. *discoperire, slav. raz für des, s. oben.

reskúts, -tsẹ, -tsi, -tse *barfuß* Grt. 409; dr. desculţ, ar. diskults: lat. *discalceus, it. scalzo.

reskutsǫ́: rescuţ, -ţa, -ţat *die Fußbekleidung ausziehen* Maj., dr. descălţa: lat. discalceare.

reslargẹi, -gésk *erweitern*: aw reslargẹit Wgd. II 11, 4: it. largare dass. verstärkt durch slav. raz.

reslegǫ́ Wgd. II 10, 3. in Žej. N. II, reslég *losbinden*; dr. deslega, ar. dislegu: lat. *disligare.

resmetsǫ́, -mets: resmetsatu-m-am in Brdo N. II; sveţ, -ţa, -ţat Maj. *verlernen*; dr. desvăţa *abgewöhnen*, a se desvăţa *verlernen*: lat. *disvitiare, it. disvezzare *abgewöhnen*.

respartsí: respărţi, -ţit, -ţesc und -part *teilen, trennen* Maj.; dr. despărţi, ar. dispártu, impf. dispǫrtsẹá: lat. dispartire.

respí, -pít, -pésc *verstreuen, vergeuden* Maj.: kr. slov. razsipati, -pljem dass., dr. răsipi, ablg. разсъıпати.

respoľǫ, -póľu: respolja te Iv. 16; s a respoliǫát Susń., raspuliá in Žej. N. II *berauben*. Dr. despoĭa, ar. dispuľat. Vom lat. dispoliare.

respundi, -dit, -désc und respund Maj.; respunde 3. sg. Iv. 12 *antworten*: ven. respondèr, it. rispondere, dr. răspund, -ns.

restolí: reštolí, -lésk *schmelzen* Grt. 154: kr. slov. raztaliti, -im neben raztopiti, -im dass.

rétko: rédko *selten* Grt. 1226: kr. rédko, rēdkò Nem. III 190. 227, slov. rédko dass.

retŝin: rachin, rechin, rechir, rachine, rechine u. s. w. ureclie, ureclini, raclini Maj. 58; rinkińę̨a, -ńe in Susń. N. II *Ohrring*: kr. o]rećín Nem. I 425. 401, istr. 40 ricéń, -íń, rinćín *Ohrgehänge*, it. orecchino.

revolutšión *Revolution* Wgd. I 255: it. rivoluzione.

rew-u Wgd.-Hs. I 244; rę̨ŭ Grt. 187; reu, rev, rea, rei, rele Maj.; rev-u Asc. 75. 77; rev Sl. El. Iv. 2. 15 *schlecht*. Dr. rĕŭ, rea, rei, rele; ar. a]rǫu, raǫ, rǫi, rale; mgl. 27 rǫu, rauǫ. rǫili, rali; vegl. ri, raja, pl. ri *rea, brutta, triste*. Vom lat. reus.

rezbí, -bésk Grt. 171; resbi Iv. 11. 12. 14 *brechen*; rĕsbesc, -bi, -bit *gewaltsam durchdringen* Maj.: kr. slov. razbiti, -bijem, ablg. разбити *zerbrechen*; dr. răzbi *durchdringen*.

rezdelí: reždelí, -lésk *austeilen* Grt. 259; kr. razdiliti, -im, slov. razdeliti, -im dass.

reziadí, -désk *erzürnen*: s a rezyadít Wgd. II 7, 8: kr. slov. razjaditi, -im dass.

rezlutŝí, -tŝésk: răzlutší *erleuchten* in Žej. N. II entspricht dem dr. luci, lat. lucēre, mit der Vorsilbe raz- nach dem Vorbilde von kr. razsvitliti, slov. razsvetiti dass.

ríbę in Žej. N. II; ribę, -be Grt. 883; ribă RU. I; riba, -be Iv. 15. 9 *Fisch*: kr. slov. rìba Nem. II 522 dass.

rígę, -ga *Zeile* Grt. 263: ven. it. riga dass.

rigvwǫ́rd: riguardu *Bitte* WdR.: ven. it. riguarduo *Achtung, Ansehen*.

rikę *Fiume* Wgd. II 12, 1. N. I 38: kr. rika *Fluß*.

rim *Rom* Sl. El. Wgd. I 251. II 5, 4, 5: kr. slov. Rim, dr. Rîm, ablg. **ρимъ**.

rinfreskę̂i, -késk *erfrischen*: rinfreska Iv. 14: ven. rinfrescàr.

riní, -nésk Grt. 578'; rinę́ Wgd. II 7, 9 *stoßen*; rin, rinesc, -ni, -nit *bei Seite schieben* Maj.: kr. rinuti, -nem *stoßen*, slov. riniti, -nem *schieben*; dr. rini, ar. arnesku *ausfegen*, dr. urnesc *stoßen*, ablg. **ρинѫти** dass., bulg. ринж *wegschaufeln*.

riŝtŝę́i, -tŝésk *wagen*: risčaé Iv. 10: ven. rischiàr, vgl. kr. rìšć, -ća *Gefahr* Nem. I 369.

rivę́i, -vę́sk *ankommen* Grt. 1196: ven. rivàr, it. arrivare dass.

rividę́i, -desk: se nu se rę rividẹaï *bereuen* Wgd. I 252: ven. ri-, revèderse *einen Fehler einsehen, sich bessern.*

róbę, -be Grt. 348. 396; robă Maj., roba Iv. 8. 15. N. I 35. Asc. 78 *Kleid*: kr. ròba Nem. II 522. Kur. 128, alb. r̄obǫ, it. ven. roba; megl. 61. 67 rūbi pl.

rodę́i, ródu *käuen* Wgd.-Hs. ist eher ven. roder als dr. roade, rod, ros *nagen*.

rodilă, rodulă *Rad* Maj.: ven. rodèla *Rädchen*, ròdolo *Rolle*; vgl. alb. r̄ótułǫ *Wulst der Spindel*, ar. arotẹaųǫ *Seil am Haspel*, arutél *Spindelrädchen*, dr. rotilă *Rolle*.

rodíteli: roditélyi *Eltern* Grt. 663: kr. slov. roditelji Nem. I 420 dass.

ródvinę, -ne *Verwandtschaft* Grt. 661: kr. rodbina dass., slov. rodovína *Geschlecht, Herkunft*.

rogǫt-u *Bitte* Wgd. I 253, dr. rugat: lat. rogatum. S. rugǿ.

róįŝ: roşu, roişu, roişie, roişi Maj.; róïsu, -sę, -si, -se Grt. 92; roišo Asc. 76. Iv. 5. 3 roišu Iv. 3. 11 *rot*. Dr. roş, ar. aróš, mgl. 28 roš. Vom lat. *russeus.

róndolę, -la *Schwalbe* Grt. 906: róndula Muggia (Arch. XII 336), ven. ròndena, rondon, it. rondine, -one dass.

rosa s. ružę.

rósę, -se *Tau* Grt. 1113: kr. slov. ròsa Nem. II 529 dass.

rósitse s. rožitsę.

rošnik *Kopftuch der Weiber* in Žej. Sl. El.: kr. ručnik *Handtuch*, aber slov. ročnik *Handhabe*.

rotitŝílę: roticilă *Rädchen* Maj. würde ein Deminutiv von dr. rotică sein, seine Existenz bezweifele ich.

róver-u *Eiche* Grt. 1029: istr. 33 rǫ́ver, -ro.

row: roŭ, -vu, -vi, -vurle *Furche* Grt. 611: kr. slov. rov *Graben*.

rožigẹ́i, -gésk *gewinnen*: rožiga Iv. 10: ven. roxegar, rozegar dass.

róžitsę, -tse: pl. róžitse N. II, ròsitse *Blumen* Wgd. I 251: kr. rožica dass., slov. *Röschen*.

rǫd: vę rad *lieben* für masc. und fem. Objekte Grt. 667: slov. rad iméti *gern haben*.

rǫk: rac, -ci Maj.; raku, -ki, -kurle Grt. 879; rǫak, -kurle in Žej. N. II *Krebs*; dr. rac: ablg. ракъ, kr. slov. rak dass.

rǫm: rame Maj.; ramu sg. tt. Grt. 151 *Kupfer*: kr. ràm Budm. 47, ven. ramo, it. rame; alb. ram[ǫ, rǫm, dr. aramă.

rǫ́men s. rumer.

rǫ́nę, -ne N. II; rană, -ne Maj.; rana Iv. 13; ránę, -ne Grt. 963 *Wunde*; dr. rană: ablg. рана, kr. slov. ràna Nem. II 522 dass.

rǫ́no: rano in Žej. N. II. Iv. 3. 15 *zeitig*: kr. slov. ráno, ràno Nem. III 178 dass.

rǫ́ŝpę, -pe: rǫspę *Raspel* Wgd.-Hs.: kr. ràšpa dass. Nem. II 524.

rǫtŝe N. I 21; rǫtše Wgd.-Hs.; rače in Gr. N. II; raće Asc. 76. Iv. 4. 8. 10; race, rece Maj.; rátse, -tse, -ts, -tse Grt. 1102; race Sl. El. *kalt*. Dr. rece, ar. aratse. Vom lat. recens.

rǫ́tsę, -tse in Žej. N. II; rață, -țe Maj.; ratze, -tza Asc. 57; rátsę, -se Grt. 899 *Ente*: dr. rață, alb. rosǫ, kr. ràca Nem. II 525, friul. razza, magy. recza, zig. slov. raca, reca u. s. w. Vgl. Asc. 57 und G. Meyer, Alb. Wb.

rǫ́zumǫn: rǫázumnę in Susń., razúmăn in Žej. *aufgeweckt, verständig* N. II: kr. ràz-, rázuman Nem. III 203. 204 und slov. razúmĕn dass.

rǫ́nsę: rênsă *Magen, aufgeblähter Bauch* Maj.: dr. rinză

Magen, ar. arǫn(d)zǫ *Labmagenmilch von Lämmern und Zicken*, alb. rǫndǫs *Lab*, klr. риндза, poln. ryndza. Vgl. J. V 329.

rǫpede: răpede *schnell*, *abschüssig* Maj.; dr. repede dass.: lat. rapidus; alb. rǫpjǫtǫ.

rǫtǫ́ s. aratǫ́.

ŕpę s. ǫrpę.

rubid, -de *Brombeerstrauch*, *Brombeere* Maj.: kr. rubìda Nem. II 542, slov. robída, vgl. it. rovo dass., rovèto *Dorngebüsch*, rovideo *Himbeerstrauch*. Der Sing. dürfte rubidę lauten.

rubídnitsę Wgd.-Hs.: kr. rubìdnica Nem. II 558, slov. robídnica *Brombeerstrauch*.

rubine N. II: kr. rubina *Leibwäsche*, slov. robína *Hülse*, *Schale*.

rugǫ, -gǫt, rógu Wgd. II 3, 10. 4, 10. 6, 1, 7. I 252. N. II; rog, rugá, -gat Maj.; roga Iv. 2. 3; rogà, rugat Asc. 71; rogá, -gat, róga, rogé Sl. El.; rogá, rógu, -zi, -gę Grt. 1304 *bitten*, *beten*. Dr. mă rog, ar. mi rogu, mgl. mi rok 43. Vom lat. rogare. Im Dr. Ar. Mgl. äußert sich hierbei slavischer Einfluß, vgl. ablg. молити сѧ u. s. w.

rukę́i̯, -késk: rukęai̯ *brüllen* (*Rinder*) in Žej. N. II: kr. rukati, ručem dass., slov. rukati, -ka se *brunften*, *röhren* (*Hirsch*). Der Bedeutung nach paßt das ir. Wort besser zum kr., wahrscheinlich kommt von diesem im Präsens auch die Nebenform rukam vor, andernfalls wäre die Ableitung aus dem Inf. sehr ungewöhnlich.

rumbrélę s. lumbrelę.

rumen, rumer, ramen, umer, rumeri Maj.; úmęru, -ri, -rurle Grt. 787; úmer in Žej. N. II *Schulter*. Die Form umer gehört zu dr. umer, -ri, -re: lat. humerus, und ramen, d. i. rę́men ist kr. slov. ràme, -ena Nem. II 519. Die andere Form rumer bietet eine Verschmelzung mit dem unbestimmten Artikel, wie ar. numer, -re, mgl. 14 numer; vgl. alb. nǫmǫr tosk., numǫr geg., istr. 24 número, lúmoro, lóu̯maro neben óu̯maro, úmero.

rumeri *Chichi* Iren., nach Maj. nicht mehr bekannt. Dr. rumîn, ar. arǫmu̯n; alb. rǫmǫ́r *Walache*, *Hirte*, *Bauer*. Vom lat. romanus. Ein Grund an der Richtigkeit der Angabe des Ireneo della Croce zu zweifeln ist nicht vorhanden, zumal die

Gestalt des Wortes den Lautgesetzen des Ir. nicht wiederspricht, abgesehen davon, daß vielleicht der zweite Vokal nicht genau wiedergegeben ist, also etwa rumǫri zu lesen wäre, vgl. mǫre, pǫre u. s. w.

rumerǫ́ in Žej. N. II ist zwar eine etwas abweichende Form, jedoch bei dem öfteren Wechsel von l, r, n im Anlaut möglich, vgl. oben rumen, lumer. Dr. numără, mgl. 48 numǫr *zählen*. Vom lat. numerare.

rumuńéŝko: covintà rumugneŝki Asc. 79, kuvintá rumugneško in Žej. Iv. 6 *istrorumänisch*: slov. rumunsko *rumänisch*. Mit dem rum. rumânesc, ar. arǫmu̥nésk hängt es nicht direkt zusammen. Vgl. rumeri.

rúpę: rupă, -pe Maj.; rupa Asc. 78 *Fels*: it. rupe dass. S. ǫrpe.

rúpe, rupt, rupu *brechen*: ruptu-s-a N. II. Dr. ru(m)p, -pe. rupt; ar. arupu. Vom lat. rumpere, ruptum.

rušíne in Žej. N. II: slov. rúšina *Rasen*.

ruŝíre: de rušire, lui̯ a fost rušire, rusire *Scham* Wgd. II 3, 3. 10, 5, 6. Hs. Dr. ruşine, ar. a]rušine, -u̥ne, mgl. 10 rušǫni; Fr.-C. 88 ruşire. Vom lat. *russīna, vgl. it. rossore.

rutŝę́i̯, -tŝésk: rutšì *frühstücken* in Žej. Susń. N. II: kr. slov. ručati, -am dass.

rútšitsę *leucă, coarnele plugului* in Žej. N. II: kr. ručìca *Handhabe, Pflugsterz, -rüster* Nem. II 546.

ruvinǫ́, -nésk *verderben*: ruvine 3. sg. Iv. 15: ven. rovinàr dass.

rúže in Žej. N. II; ruje, -ji in Žej. Maj. *Weinrebe*: kr. rùza dass., rȍžje *Rebabfälle* Nem. II 522. 507, slov. rozje, rožje, rezje *Reb-, Reisholz*; vgl. ablg. гроздъ, -зпъ, грѣздъ, -зпъ, alb. ruš, ruškǫ, ngr. ῥοῦσι *Traube*, slov. kr. rozg(v)a *Weinranke*.

rúžę, -že Grt. 1040; rosa (d. i. wohl rožę) Iv. 13. 14 *Rose*: kr. ruža und slov. kr. roža, ven. it. rosa, in Muggia róźa; ablg. рожа, dr. rujă.

rźatsǫá *wiehern* in Žej. N. II ist mir nicht ganz klar vgl. kr. hrzati, hržem, slov. hrziti, -im dass.

S.

ša s. ašǫ́.

sablún s. salbun.

sadí Iv. 6; sădesc, -di, -dit Maj. *pflanzen*; dr. sădi: kr. slov. saditi, -im dass., ablg. садити, саждж,

ŝaiétę: sayétę, -te *Blitz* Grt. 1118: kr. šaèta Nem. II 543, ven. sa(i)èta, vegl. sajéta; aber dr. săgeată, ar. sǫ(y)itǫ, alb. šǫǵétǫ, ngr. σαΐτα *Pfeil*.

ŝaietǫ́, -tésk: şaet, -ta, -tat *donnern* Maj.: ven. saetàr dass.; dr. săgeta *schießen*.

ŝáifę s. žǫ̂ilfę.

saki, seltner swaki, -ki[a Wgd.-Hs. II 9, 2, 3. I 246; saki, -ku, -ka Iv. 14. 15; s]saka, zvaka, saki WdR.; saka, zvaka Sl. El.; saca zi Asc. 76; sac, -că Maj.; svak, -kę, -ki, -ke Grt. 353; sak(u, -kile), -kę, -ḱ, -ke N. II *jeder*: kr. sàki, -ka, -ko, -ki, -ke Nem. III 172 neben svak, slov. vsak; mgl. sfak, -kǫ, -ka 32. J. V 157.

salbún-u sg. tt. Grt. 87; salbun Iv. 9; salbun, sablun Maj. *Sand*: kr. salbun (Et. Wb.), sablún Nem. I 403, istr. sablón (Muggia, Arch. XII 262), ven. sabiòn, it. sabbione; aber dr. săbur, ar. sǫburǫ, alb. savurǫ, ngr. σαβοῦρα.

salište s. selište.

salǫ́tę, -te: salata *Salat* Iv. 4. 11: kr. ven. salàta, -áta Nem. II 543. 548. Kur. 128; dr. sălată, ar. sǫlatǫ, alb. sołatǫ, sałatǫ u. s. w.

salutę́i, -tésk *grüßen*: salutae imper. WdR., salutéjt Iv. 2. 3: ven. salutàr, -dàr.

sámo *nur* WdR. N. I 35. II. Wgd. II 7, 7: kr. slov. sàmo dass. Nem. III 227.

sapǫ́: sap, săpa, -pat Maj.; zapá Iv. 6 *graben*, *hacken*. Ersteres gehört zu dr. săpa, ar. sap oder zu istr. 6 sapá, letzteres ist istr. 6 zapá, ven. zapàr.

sapún-u, -ni, -nurle Grt. 518. 519: sapún N. II; zapunu Iv. 6 *Hacke*, *Karst*: kr. capun, sapún Kur. 101. 128. Nem. I 401; ven. zapòn.

sapún: săpun Maj., savunu Iv. 11 *Seife*: kr. slov. sapún Nem. I 403, istr. 33 sapǫn, vegl. sapáun, ven. savòn; dr. săpon, -un, sopon, alb. sapon, ablg. сапоунъ u. s. w.

sarǫ́t *gesalzen* Grt. 487; dr. săra, alb. šǫłí: lat. *salare, -ire, it. salare.

satú in Susń. Žej. N. II; satúl in Žej. Sl. El.; sătu, selten sătul, -lă, li, ·-le Maj. *satt*. Dr. sătul, ar. sǫtul, mgl. 28 sǫtuł. Vom lat. satullus.

saturǫ́ in Susń. N. II; satur, sătura, -rat Maj. *sättigen*, čude saturá *luxuria*(?) Sl. El. Dr. sătura, ar. sutur. Vom lat. satullare.

savún s. sapun.

se *sich* pron. refl. conj. dat. acc. Maj. Grt. Iv. Sl. El. N. I u. s. w. Dr. îşĭ, şi, să; ar. ųš, šǫ, sǫ; mgl. 30 aš, si; ven. vegl. se. Vom lat. se, bzw. sibi.

se *wenn*, *ob* Iv. 8. 9. Grt. 1362. N. I 44. Wgd. II 1, 2. 2, 9 u. s. w.; nu — se nu *nicht* — *sondern* Wgd. I 251. II 5, 1, 2. 10, 5, 6; se *damit*, *auf daß* Wgd. II 7, 10. 14. Dr. să, mgl. si, sǫ dass. Vom. lat. si. In der letzten Bedeutung stimmen die Dialekte überein; ob die konditionale Bedeutung, die auch im Dr. vorkommt, alt ist oder durch ital. Einfluß hervorgerufen wurde, läßt sich nicht entscheiden. Wahrscheinlicher ist mir, daß sie alt ist und durch den Verkehr mit den Italienern erhalten blieb.

se, sę, seĭ, sę́le, asé Wgd. I 245. II 6, 1. 4, 8. 9, 1 u. s. w.; seu, sea, sei, sale Maj.; sev WdR.; să, se f. Sl. El.; en ră să cassa, en ra se calle Asc. 59; a saĕ lakat (dafür a se S. 52), ȅn saĕ (dafür ȅn esae S. 52) Iv. 15 u. s. w. *sein*, *ihr*. Dr. său, sa, săĭ, sale; ar. sǫų, su, sa; mgl. 31 su, sa, seili, sali. Vom lat. suus.

sebodit s. zebodí.

ŝedę́, ŝezút, ŝed: šed, šezi, šęde, šedén, -déts, šedu, šezut, -zur, -zendo; šǫ́de 3. sg. prs. Wgd. I 246. 12, 1; šęade, šédu, šezút in Žej. N. II; şed, şedé, şezut Maj.; saéde (dafür šaéde S. 52) za sedaĕ Iv. 3. 4; sede Sl. El.; sedę́, séd[u, sezút Grt. 117. S. 76 *sitzen*, *brüten* (Grt. 893). Dr. şed, şedé, şezut; ar. šed, -dzui aor., šedęáre; mgl. 15. 67 šǫt, šǫzú aor. Vom lat. sedēre.

sédlę, -le Grt. 596; ȿedla, -le Maj.; sedla Iv. 3. 11 in Žej. Sl. El. *Sattel*: kr. slov. sedlo, nicht dr. ȿea + sedlo.

šegav *schlau*, *witzig* Wgd. II 6, 1: kr. šègav, šegáv Nem. III 194. 198 dass.

segúrne indecl. Grt. 214; segure f. pl. Iv. 4; sigur, -ră, -ri, -re Maj. *sicher*: kr. sìguran, -rno, sigúrno, sìgur[o, sigùro Nem. III 203. 227. 194, slov. sigúrĕn, istr. 23 sig-, sikóuro, ven. segùro, vegl. segáura, alb. síguro, ngr. σιγοῦρος, ar. dr. sígur.

seyezdę́ *sitze auf!* Wgd. II 4, 4 ist vielleicht zu lesen sei̯ i̯ezdę́, wobei das erste Wort dem slov. saj *nun*, *doch*, das zweite kr. slov. jezditi *reiten* entsprechen würde. Vgl. i̯erdí.

sek: sec, seacă, seci, -ce *trocken* Maj.; dr. sec, ar. sekŭ: lat. siccus.

sekóndo N. II: it. secondo *gemäß*.

sekǫ́: sec, -cá, -cat *austrocknen* Maj.; dr. seca, ar. sekŭ, sikatǫ: lat. siccare.

sekǫ́rę, -re in Žej. N. II; sekárę, -re Grt. 1060; secară Maj. *Roggen*. Dr. săcară, ar. sikarǫ, alb. ϑékǫrǫ. Vom lat. secale.

sekúrę, -re in Žej. N. II; sekúrę, -re Grt. 111; secure, -ra Maj.; sekura, -rle Wgd. II 3, 2. 9, 3; secura Sl. El. Asc. 76 *Beil*. Dr. secure, ar. sekúre. Vom lat. securis.

sek̓: sechiu, -chi *Kupfereimer* Maj.: ven. sechio dass., alb. šek̓ǫ *hölzernes Milchgefäß*.

sélište N. I 35. 37; sélište Wgd. I 255; seléštę, -te Grt. 1197; salisce Maj. *Dorf*; sélištę, -te *Dorf ohne Kirche und Schule* N. II: kr. selište *Ort*, *wo vorher ein Dorf war* (ebenso dr. siliște, ablg. селиште), *Außenhof*, slov. selíšče *Ansiedlung*, *Ortschaft*.

selo *Dorf* Wgd. II 1, 9: kr. slov. sèlo Nem. II 506 dass.

sembate s. sǫmbǫtę.

semíntsę Wgd. II 9, 5, 7; semíntsę, -tse Grt. 1026; seninţă Maj. *Same*, *Blutsverwandtschaft* (Maj.). Dr. sămînţă, seminţe; ar. sǫmintsǫ, -tse. Vom lat. *sementia. Vgl. J. III 45. 47.

semirǫ́, -rǫ́t, sémiru in Žej. N. II; semirá, sémiru Grt. 1027; semir, -rá, -rat Maj.; sémira, -rá, -rat Iv. 10. 4. 16; seminǫ́t Wgd. II 8, 1 *säen*. Dr. sămîna, ar. seamin; mgl. 24 simenat subst.;

Cod. Vor. **съмъръ, съмърацн**, Fr.-C. 83 samără 3. sg. prs. Vom lat. seminare. Vgl. J. III 2. 29. 30.

semnǫ́: semn, -ná, -nat *bezeichnen* Maj.; dr. semna, ar. simnédz: lat. signare. Vgl. seńǫ.

šempịệịt *einfältig* Wgd. II 7, 2: it. scempiato dass.

semprovavik *immerfort* WdR.: it. ven. sempro und kr. vavik, slov. vavek dass. S. vǫvik.

sẽ(n)su, -si, surle *Sinn* Grt. 980: it. ven. senso dass.

ŝentézim: sentézimu, -mi *centesimo* Grt. 191.

seńǫ́: senĭu, segná, segnat Maj.; segneit Iv. 8 *bezeichnen*: ven. segnàr dass.

seńǫ́l: senĭal, -le *Zeichen* Maj.: kr. sjenjaj Kur. 129, it. segnale, alb. sińale.

ser s. zer.

ser Iv. Wgd. = se ver.

serg s. sorg.

serla, -laš, -lea, -la Wgd. II 6, 1. 4, 16, 10. 3, 9, 10 = se l rẹ, se l rẹš, se le rẹ, se l rẹ u. s. w.

šerp s. ŝǫrpe.

sestítsẹ *Kreuzer* N. I 25, *zehn Kreuzer* N. II: kr. slov. šestìca Nem. II 546, im Ital. von Pisino ebenso Schuch. 75 dass.

séstritŝnẹ: séstritsnẹ *Schwestersohn* Grt. 692 ist allerdings etwas mißverstanden, wie Gartner bemerkt (da it. nipote *Neffe* und *Nichte* bedeutet): kr. slov. sestrična *Schwestertochter*.

sésulẹ, -le: sessula *hölzerne Schaufel* Maj., sésula Iv. 7: it. ven. sessola dass., istr. 38 sẹ́sola, siésula *Wasserschaufel*, s. Iv. 7.

setarí, -résk: setarite se aw de ǫsiri *verlieren* Wgd. II 9, 5: kr. satariti, -im dass. Die Konstruktion scheint der slavischen, die das Objekt als lebendes Wesen hier im Genitiv hat, genau nachgebildet zu sein.

setekẹ́ị, -késk: aw setekẹịt *fortrollen* Wgd. II 9, 6: kr. *satekati, -am, slov. stekati *zu laufen anfangen*.

šetémbrẹ *September* in Žej. N. II: ven. setèmbre, kr. setèmbar Nem. I 411.

setimǫ́nẹ: setimánẹ, -ne *Woche* Grt. 1250: ven. setemàna, it settimana, vegl. setemúna.

sew in Žej. N. II; séŭ, sevu sg. tt. Grt. 742 *Talg.* Dr. seŭ, -uri; ar. seu, jedoch auch istr. 10 sívo, it. sego. Vom lat. sebum, s(a)evum.

ŝew: sew, sewurle in Žej. N. II; sǫ́u, -vu, sǫ́u, -vurle Grt. 392 *Naht*: kr. šav, slov. šěv dass.

sę̂rę Wgd. II 2, 2. Hs., sę́rę, -ra Grt. 1260, seară Maj., saéra Iv. 4 *Abend*; sęra Wgd. I 254. N. I 38, saéra Iv. 11 *am Abend*; de seară *heute abend* Maj. Dr. seară, serĭ, ar. sęarǫ, mgl. 8 sęrǫ, vegl. sára; dr. ar. seara, mgl. sęrata *am Abend.* Vom lat. sera.

sę̂te in Žej. N. II. Wgd. I 242. 255. Hs.; sete Maj.; sę́te, -ta sg. tt. Grt. 467 *Durst.* Dr. sete, ar. sęate. Vom lat. sītis.

sẽs s. sens.

sfídotŝ pl. *Zeuge* N. I 46 hängt vielleicht mit it. sfidare, ven. sfedàr zusammen, doch ist deren Bedeutung abweichend: *auf-, herausfordern, entmutigen.*

sfirǫ́: sfîr, sfirá, -rat *die Hirtenflöte blasen* Maj.: kr. slov. svirati, -am dass.; dr. sfîrăi, -rii, mgl. sfirę̂skǫ, -rę́, -rĭ 67—70, ablg. свирати, -ѩти, -ити *pfeifen.*

sfortsę́i̯, -tsésk *zwingen*: sfortsę̂i̯t Wgd. I 248. Hs.: ven. sforzàr dass.

si *ja* N. I 46: ven. it. sì. In Istrien hört man aber immer ŝi.

ŝi N. I 38, ši Wgd. I 251. II 1, 1 u. s. w. Asc. 75. Sl. El. Iv. 2, si Grt. 1358, și Maj. Iv. 3 u. s. w. *und, auch.* Dr. și, ar. mgl. 35 ši. Vom lat. sīc.

ŝigíl: șighil, -le *Siegel* Maj.: ven. sigìlo dass.

ŝii̯ór: síi̯or N. I. II; sijor, šijoru WdR.; signoru, šijoru (dafür signoru S. 52) Iv. 3 *Herr*: istr. 16 șiŭr, ven. siòr, kr. šinjor, sinjur Kur. 129, fem. šinjòra Nem. II 543.

siklętu *ich danke, ich wünsche viele Jahre* in Susń. N. II ist nicht klar, vielleicht kr. vse k letu.

sílę, -le: silę in Žej. N. II, silu Sl. El. *Gewalt*; dr. silă dass., ar. silǫ *Eifer, Heftigkeit*: ablg. сила, kr. slov. síla, sìla Nem. II 527. 522, acc. kr. silu, slov. silô.

sinapi *Senf* Maj.: it. sénape; ar. sináp[e, alb. sináp, ngr. σινάπι.

šinę *Radschiene* in Žej. N. II: kr. slov. šina, kr. šinja dass.; dr. șină.

sinokóšę: sinokósę, -se *Wiese* Grt. 1087: kr. sinokoša, slov. senokošnja dass.

sińolkę *Klinke* in Žej. N. II scheint ven. cighignòla dass. als Etymon zu haben.

sir Iv. 7; ser, sir, siruri Maj. *Busen*. Dr. sîn, -nurĭ; ar. sin, -ne; Cod. Vor. сѣ̂рꙋ, Fr.-C. 88 sîr. Vom lat. sinus.

sírak: sirac *Buchweizen* Maj.: kr. sìrȁk Nem. I 386, sȁrak Budm. 47 *sorgum*, *Hirse*, slov. sirĕk *Meerhirse*, loc. *Kukuruz*.

síre Sl. El. Wgd. I 245. II 2, 2. 7, 1. Hs. N. II. Grt. S. 75: sine Maj. (falsch!) *sich* pron. refl. abs.; dr. sine, Cod. Vor. сі̂рє: lat. se-ne. Vgl. J. III 12. 13.

siromǫ́h, -ǫ́š f. pl. Wgd. I 3, 1, 7, 4. 2, 1; -ǫ́h, -ǫ́š in Žej. N. I 44. II; siromáχ, -χę, -χi, -χe Grt. 558; sirimac, -ah, -că, -ci, -ce Maj. *arm*: kr. siromàh Nem. I 422, slov. kr. -ák dass.; mgl. 78 sirǫmaš pl.

siromǫ́štinę: siromǫština, -maština *die Armen* Wgd. I 254. 247: kr. siromaština, slov. -áščina.

siromǫ́štvę: siromastvo *Armut* Iv. 14. 15: kr. slov. siromàštvo Nem. II 515 dass.

sírotę, -tę, -te, -te *Waise* m. f. Grt. 708: kr. sìrota Nem. II 535, slov. siróta dass.

sítę, -te *Haarsieb* Grt. 546; sitę *Mehlsieb* Wgd.-Hs.; sită *Sieb* Maj.; sitę in Žej. N. II: kr. slov. sìto Nem. II 506, dr. sîtă, alb. sitǫ, ngr. σίτα, ablg. сито.

sitę́i̯, -tę́i̯t, -tésk[u *durchsieben* in Žej. N. II dürfte von sitę abgeleitet sein, wenigstens kann ich kein direktes Etymon finden.

sitilă, sitiță *Siebchen* Maj. Das letztere ist ein wirkliches Deminutivum: kr. sìtica Nem. II 537 dass., slov. sitace; das erstere erscheint mir zweifelhaft, ich vermute hier eine Verwechslung mit kr. cidilo, slov. cedîlo *Seiher*, *Filter*.

sítnitsę *Sieb* Grt. 545: slov. kr. sitnica *Mehlbeutel* mit der Bedeutung von sítitsę, s. oben.

sítšan: sitsanu, -ni, -nurle *Februar* Grt. 1239: kr. sičen, -anj, Nem. I 379 sèčanj, slov. séčen dass.

s k a d ǫ́, -dǫ́t, skǫdu *baden* N. II, *nur von Menschen* Wgd.-Hs., skada *schwimmen* Iv. 10; dr. scălda: lat. excaldare.

š k a d r o n - u *Schwadron* Wgd. I 255: ven. squadron, kr. eskadron, slov. škadróna fem.

s k a f o n í t s e *Strümpfe* N. II: it. scoffone *wǫllener Überstrumpf* mit slov. kr. -ica.

s k a l o ń ę N. II, scalogna *Art Zwiebel* Maj.: ven. scalogna dass., it. -gno.

s k a n d í t ŝ: scăndiciu *Schemel* Maj. ist skǫnd mit dem Suffix -ić kr., -ič slov.

s k a p í n: scapină, -ne *Strumpf* Maj.: ven. scapìno, it. scappino *Socke*. Der Singular scapină ist vermutlich erst aus dem Plural gebildet worden.

s k a p ǫ́, skǫp: skapǫt Wgd. I 255. II 1, 9. 6, 8; skapá, -á- Grt. 950; scap, scăpá, -pat Maj.; skapat Iv. 6. 14 *entkommen*. Dr. scăpa, ar. skapŭ. Vom lat. *excappare.

ŝ k a p u l ę́ i̯, -lésk: skapulęi̯, s a škapulęi̯t *befreien* Wgd. II 2, 11. 7, 7: kr. skapulati, -am *erhalten*, *retten* Kur. 129, ven. scapulàr *befreien*, *losmachen*.

s k a r k ǫ́, skǫrk: scarc, scarcá, -cat *abladen* Maj.; dr. descărca, ar. diskarku: lat. *discarricare. Einfluß des it. scarricare zeigt sich in der Vorsilbe; vgl. alb. t]šarkóń.

s k a r p é l - u, -li, -lurle *Meißel* Grt. 136: ven. scarpèlo dass.

s k a r p ę́ i, -pésk *meiseln* Grt. 137 ist auffallend, man sollte ŝkarpelę́i̯ erwarten: ven. scarpelàr.

ŝ k a r t í n: skartín-u, -ni, -nurle *Schwarte* Grt. 110; *Schnitzel*, *Abfälle* Wgd.-Hs., škartín N. II: ven. scartin, it. scarto *Ausschuß*.

s k o b o r í: scobor, scobur, -orí, -orit *niedersteigen* Maj.; dr. scobori dass. S. Cihac II 273, Miklosich, Sl. El. 33.

s k o d é l ę s. ŝkudelę.

š k ó d ę, -de Grt. 285; scodă, -de Maj. *Schade*: kr. slov. škòda Nem. II 523 dass.

ŝ k o f - u, -fi N. II; scof *Erzpriester*, *Abbé* Maj.: slov. škof *Bischof*. Vgl. bískup.

ŝ k ó l ę, -le N. II; scolă, -le Maj.; škólę, -le Grt. 180 *Schule*:

slov. kr. škòla, škóla Nem. II 523. 527, istr. şkǫla, ven. scola; dr. şcoală. Vgl. ŝulẹ.

ŝkolǫ́n: školánu, -ni *Schüler* Grt. 181: kr. školán Nem. I 401, sonst kr. slov. školár.

ŝkolǫ́ńkẹ: školáńkẹ, -ke *Schülerin* Grt. 182: slov. školánka neben kr. slov. školarica.

ŝkometẹ́i̯: skometẹ́i, -tésk *wetten* Grt. 287: ven. scomèter dass.

skopẹ́i̯, -pésk *ausgraben*, *aushöhlen* Grt. 522: kr. slov. izkopati, -am dass.

ŝkopí: škopésk *kastrieren* Wgd.-Hs.: kr. škopiti, -im, slov. skopiti, -im dass., alb. skopít, -iń.

škopǫts, -ptsi Wgd. III 219; skopǫ́tsu, -tsi, -tsurle Grt. 834 *Hammel*: kr. škopàc Nem. I 383, slov. skópěc dass.

ŝkórńẹ: škorń *cizme* in Žej. N. II: kr. škòrnja *caliga* Nem. II 526, slov. *Pumpstiefeln*.

skórtsẹ: scorţă, -ţe *Rinde* Maj.: dr. scoarţă, it. scorza.

skóte: scot, -te, scos *hervorziehen* Maj. Dr. scoate, scot, scos; ar. skotu, skos; mgl. 63 skǫasi aor. Vom lat. excutere, -t(i)o, -ssum.

skotŝí, -tŝésk *springen*: skotšít aw, a Wgd. II 5, 4. 8, 3. 9, 6, 7: kr. slov. skočiti, -im dass.

skǫ́kovitsẹ, -tse Wgd. II 8, 3, 2; skakovítsẹ, -tse Grt. 918 *Heuhüpfer*: kr. skàkavica Nem. II 553 neben skakavac, nach Miklosich auch im Slov. und nach Schuch. 75 im Ital. von Pisino.

ŝkǫ́lẹ: skǫalẹa in Žej. N. II, skalele Iv. 7, skálẹ, -le Grt. 79, scală, -le Maj. *Treppe*: kr. škàli Nem. II 522, ven. it. scala, alb. škaɫǫ, ablg. скала, ngr. σκάλα; ar. skarǫ, dr. scară.

skǫnt, -dile Wgd. II 6, 6, 8. Hs.; skandu Iv. 4. 5. Wgd. I 251; šk-, skǫandu, -durle in Žej. N. II; skandu, -di, -durle Grt. 116; scand, -de Maj. *Tisch* (Wgd. I 251 *chaise*). Dr. scaun, -ne; ar. skamnu, -ne; mgl. 15. 24 skant, -di *Schemel*; Fr.-C. 88 scaur, alb. škǫmp-bi *Sitz*. Vom lat. scamnum. Auffällige Übereinstimmung des Megl. mit dem Ir.

ŝkǫń: scańu, -ie *Stuhl* Maj.: kr. škànj, -ja *Schemel* Nem. I

369, ven. scagno neben scauno *Bank*; kr. skam(i)ja hat nichts damit zu thun.

škǫ́re Wgd.-Hs.; sc(o)are-le Maj.; skárę, -re Grt. 381 *Scheere*: kr. škare, Nem. II 522 škàri, slov. škárje f. pl. dass.

skǫ́rpę: scarpă, -pe *Schuh, Stiefelette* Maj.: dr. scarpă *Frauenschuh*, it. ven. scarpa, vegl. schirp pl.

skǫs-u *Steigung* Wgd. II 4, 5; skas, -sę, -si, -se *steil* Grt. 1164: kr. skàs *via acclivis* Nem. I 368.

škǫ́tę *stup* N. II: kr. škàta *Art Maß* (1/4 *starić*) Nem. II 522.

ŝkǫ́titsę: scatiță *Tintenfaß* Maj. ist vielleicht aus slov. škatlica *Büchse, Dose* über škałt-, škat- hervorgegangen.

skǫ́vets: scaveț *Tresterwein* Maj.: slov. skavěc dass.

skrbí N. II, -bésk: kr. skrbiti, -im slov. skrbéti, -im *sorgen*.

škrélob *Rahm* in Žej. N. II: slov. škreljúb, škral(j)úb *Milchhaut*, kr. skorup *Rahm*.

škríňe, -ňa Wgd.-Hs. II 5, 4; scrinĭă, -nĭu, -n(ĭ)e Maj.; skrigna, -gne Iv. 4. 14. 9 *Schrein*; skrinye *kleine Lade* Grt. 115: kr. škrìnja Nem. II 525. Kur. 132, slov. skr-, škrínja dass. Das Vorkommen von scrinĭu bezweifele ich, es ist wohl dr. scrin, nicht ir.

skríňitsę in Žej. N. II: slov. skrí-, kr. škrinjica *Kästchen*.

ŝkripę́i̯, -pésk: skripi̯á in Žej. N. II; skripaě *knarren* Iv. 7: kr. slov. škripati, -am dass.

ŝkrit: scrit *geschrieben, Schriftstück*: it. scritto dass.

ŝkritúrę: scri(p)tură *Schrift* Maj.: ven. scritùra; scriptură existiert wohl nicht.

skrob N. II; scrob *Mehlbrei mit Milch und Butter* Maj.: kr. skrób *puls* Nem. I 375 neben škrob, slov. skrob *Mehlmuß, Stärke*; Fr.-C. 106 scrob *Brei aus Mehl und Milch*, dr. scrob *Rührei*.

skrǫ́ňe: skranja *Schädel* Sl. El.: kr. fem., slov. ntr. skranje, kr. škránj masc. Nem. I 371 *Schläfe*; slov. skránja *Kiefer*.

ŝkrtǫ́tŝę: skrtǫátše *Kleiderbürste* N. II: kr. škrtàča dass. Nem. II 546, slov. krtáča.

škudélę, -le Grt. 458; scodela Iv. 4 *Napf*: šku-, skodela, skudele dass. Schuch. 48, kr. škudèlica Nem. II 558, istr. 41 skudiéla, ven. scuèla, it. scodella.

skulǫ́, skólu: scol, sculá, -lat *aufwecken, aufstehen* Maj.; skulá, -ó- Grt. 1285; se skóla Sl. El., skulá WdR. Iv. 3, se skólu N. II *aufstehen*; skolá, -ó- *springen* Grt. 952. Dr. scula, ar. mi skolu, mgl. 77 skǫalǫ. Nach Cihac I 146 von *ex-collocare; mir ist als Etymon ein *exlocare, *excolare im Gegensatz zu collocare, dr. culca wahrscheinlicher; vgl. alb. škuľem von *einem Orte fortziehen*, t]škuľ *ausreißen*, das G. Meyer 307 jedoch mit nguľ *stoßen*, pǫrkuľ *schütteln*, lit. kulìu *dreschen* zusammenstellt.

skulǫ́t: skula[t de karne *Auferstehung* Iv. 3 ist das Partizipialsubstantiv von skulǫ́.

škuľe, -ľe in Žej. N. II; skuľe Maj., skulje pl. Iv. 6; skúlye, -lye Grt. 524 *Loch, Höhle*; škuľe de nǫs *Nasenloch* N. II. Wgd.-Hs.: kr. slov. škȕlja Nem. II 525 dass.

skúnde s. askunde.

skúpa Iv. 6. Grt. 651, skúpę in Žej. N. II *zusammen*; s a lǫt skupa *sich heiraten* Wgd. II 2, 2: kr. skȕpa Nem. III 227, slov. skup, -paj dass.

škur in Žej. N. II; škuro Wgd. I 254. II 6, 6; skur, -rę, -r, -re Grt. 1152; scur, -ră, -ri, -re Maj. *dunkel*: kr. škúr, škȕra Nem. III 177, skȗr Budm. 47, istr. 40 şkūr, ven. scuro, vegl. sčiór.

skurt, -tz Asc. 54, skurt, -te Iv. 16. 12, -ta in Žej. Sl. El.; scurt, -tă, -ţi, -te Maj. *kurz*. Dr. scurt, ar. škurt, alb. škurtǫ, istr. 24 şkóurto. Vom lat. curtus mit s-Vorschlag, s. J. V 35.

skurtǫ́: skurt[ez, -tá, -tat *kürzen* Maj.; dr. scurta, alb. škurtoń: lat. *excurtare.

skutek: scutec, -ce *dicke Windel* Maj.; dr. scutec, -ic dass., ar. skutíkǫ *Lumpen, Fetzen*: bulg. скутекъ, ablg. скоутъ *fimbria*, alb. skutinǫ *Wickelzeug für Kinder*, ngr. σκουτί *habit*.

ŝkútę, -te in Žej. N. II, scută *Topfen, weißer Schafkäse* Maj.: slov. skúta *Topfen, Quark*, kr. skȕta *butyrum* Nem. II 522.

skutǫ́ s. askutǫ́.

skutŝẹ́i̯, -tŝésk: skutsi̯á-se *sughiţă* in Žej.: kr. skučati *heulen, jammern*.

skuzẹ́i̯, -ú- *entschuldigen* Grt. 294: ven. scusàr.

slanínę in Žej. N. II, -na Iv. 5, -nę sg. tt. Grt. 488, slănină Maj. *Speck*: kr. slov. slanina; dr. slănină, Fr.-C. 89 slănină: bulg. сланина.

sliptzĭ s. žlíbǫts.

slǫb: slab adj. adv. *wenig* Maj.; slab Sl. El.; slab, -bę, -bi, -be *schlecht* (*von Sachen*), *schwach* Grt. 188. 722; slabo Grt. 187, slǫbo Wgd. I 255. II 3, 11 adv. *schlecht*, II 5, 2 *unzureichend*; slabe *malum* WdR. Sl. El.; din slǫbo *ohne Ursache* Wgd. II 8, 4: kr. slàb *dumm*, *schwach* Nem. III 176, slàbo Nem. III 227 *schlecht*, *nicht viel*; slov. slab, -bo *schlecht*, *wenig*; dr. slab *schwach*, *wenig*.

slǫ́mę in Žej. N. II, slamă Maj., slamę Grt. 554, slama Iv. 8. 14. 15 *Stroh*: slov. kr. slàma Nem. II 522 dass.

slǫ́vić *Nachtigall* Wgd. III 219: kr. slavíć Nem. I 408.

slúgę: slugă *Diener* Maj.: kr. slov. slùga Nem. II 522; dr. slugă: ablg. слоуга.

sluí: faće sluí, m'a sluit *heilen* Iv. 15 scheint mit kr. ciliti, slov. celiti dass. zusammenzuhängen, vgl. slov. clo für celo; doch erwartet man im Ir. ts(e)lí, -lésk. Besser entspricht es einem Imperfektivum celovati, celujem, das aber in dieser Bedeutung nicht zu belegen, auch unwahrscheinlich ist (slov. *küssen*).

slúžbę, -be: služba *Dienst* Wgd. I 255 in Žej. Sl. El.: kr. slov. slùžba Nem. II 524, dr. slujbă, ablg. слоужба.

služí, -žésk: služi Iv. 10. 11. 14 *dienen* Wgd. II 7, 5, služírets *verdienen* Wgd. II 4, 10: kr. slov. služiti, -im dass.; dr. sluji, ablg. слоужити.

šli̯op, -pę *lahm* in Žej., dr. șchĭop: mlat. cloppus mit prosthetischem s (Cihac I 272), und ir. šli̯op ging aus škli̯op hervor.

šli̯opę́i̯ *hinken* in Žej. N. II, dr. șchĭopá: lat. *s-cloppare.

smeľi, -ľesk *mahlen*: s a smeľit Wgd. II 12, 5: kr. samliti, -meljem dass., slov. somléti, -meljem *zerreiben*; das Präsens lautet wohl im Kr. und Slov. smeljem, da hier kein Grund zum Einschub eines a, bzw. o vorliegt.

ŝmir: smir-u sg. tt. *Schweineschmalz* Grt. 571: dt. Schmeer durch slov. Vermittlung; dr. jumară *Schmarren*.

smírom Sl. El., smiron, -oma in Žej. N. II *ruhig*, auch *immer noch* N. II; smírun *fermo* Grt. 1002: kr. smìrom *semper* Nem. III 227, kr. slov. s mirom *in Frieden, in Ruhe.*

smírǫn, -rnę, -rni, -rne *ruhig* Grt. 942: kr. smiren *zufrieden.*

smitší N. II, -tšésk: kr. smicati, -čem *herabnehmen, abschieben.*

smǫntǿrę: smântâră *Milchrahm* Maj.; dr. smîntînă, Fr.-C. 88 smântâră: ablg. *съмѧтана. Vgl. J. V 319.

smǫntǫrí: smântâresc, -rí, -rit *Milch abrahmen*; dr. smîntîni: vom vorigen abgeleitet.

smǫríkvę, -va *Wachholder* Wgd. III 220: kr. smrèkva Nem. II 522—3. Schuch. 75 (im It. von Pisino), daneben dürfte auch kr. smrikva existieren, da wir im Ablg. смрѣчь haben; slov. smrêka *Rottanne.*

smrítše *brădulit* N. II: kr. smŕč *Wachholderstrauch*, daneben besteht vielleicht auch smrič, wie im Ablg. смрѣчь neben смръчь; slov. smréčje *Fichtenwald.*

smuntí s. zmuntí.

sofit-u, -t, -tsi, -turle *Heuboden* Grt. 61; sufit *Dachkammer* Iv. 9: ven. sofìto, -ta *Dachkammer*, kr. šufìt Nem. I 396; dr. sufit *Zimmerdecke*, ngr. σοφίτα.

sogomán s. ŝugamǿn.

sóịkę *Häher* Wgd. III 219; cioică, -ce, in Žej. scioică *Elster* Maj.: kr. slov. sojka, šojka dass. Cioică ist dem dr. cioĭcă *Krähe* nachgebildet: ablg. чаика, auch die Bedeutung *Elster* dürfte falsch sein. Vgl. tŝoịkę.

sok in Žej. N. II: kr. sok *Saft*, slov. *Saft, Muß, Brei.*

ŝóklę s. tŝoklę.

soko-lu *Falke* Wgd. III 219: kr. slov. sòkol Nem. I 390 dass., alb. sokól.

sókrę N. II, sokra Wgd. II 1, 15; sókrę, -re Grt. 698; socră, -re Maj. *Schwiegermutter.* Dr. soacră, ar. sǫakrǫ. Vom lat. socera.

sókru, -ri N. II. Grt. 697; socru, -ri Maj. *Schwiegervater.* Dr. socru, ar. mgl. 12 sokru. Vom lat. socer.

sold N. I 25, šoldi in Žej. N. II; soldu, -di, -durle Grt. 158 *Kreuzer*; ali soldi ali murí *Geld* Wgd.-Hs.: slov. sold, kr. solad, it. ven. soldo.

soldǫ́t-u, -tsi Wgd. I 245. 250. II 1, 5; soldatu Iv. 6, soldatu, -t(s)i Grt. 632 *Soldat*: kr. slov. soldàt Nem. I 404, it. soldato, alb. soľdat, ven. solda(d)o.

sólnitsẹ in Žej. N. II: slov. solníca *Salzfaß*, kr. solnica *Salzwerk*.

sómbatẹ s. sǫmbǫtẹ.

somn Maj., somnu, -ni, -nurle Grt. 1270 *Schlaf*. Dr. somn, -nurĭ; ar. somnu, mgl. 12 son. Vom lat. somnus.

sopẹ́i̯: sopésku N. II; kum se šopaė, aša se žoka *pfeifen, aufspielen* Iv. 12. Vgl. ablg. соп(с)ти, сопѫ, сопати, -плѭ *tibia canere*, kr. sopač *Bläser*, sopilka *Flöte*; kr. slov. sopiti *schnaufen, hauchen*.

sor, surǫ́r Wgd. II 2, 1, 6. 1, 2; sora, surăre-le Wgd. I 250; sor-a, surǫr(i)le N. II; sor[e, -sa, sorèr-le Asc. 57. 58; sorore mà sg. Iren.; sor-a, -r, -re-le Grt. 682; soră, sororele, sororile Maj. *Schwester*. Dr. soră, surorĭ; ar. soru, -rǫ, suror, -ǫŕ; mgl. 23 sorǫ, surori̯. Vom lat. soror, -oris.

sorbí, -bít, sórbu in Žej. N. II; sorb[u, -bi Asc. 74; sorb[esc, -bí, -bit Maj.; surbí Iv. 4 *schlürfen*. Dr. surbi; ar. sorbu, surǵire. Vom lat. *sorbire für sorbēre.

sóre Grt. 1124. Iv. 13, in Žej. N. II, sore le Asc. 54, in Žej. Sl. El. Maj. *Sonne*. Dr. ar. soare. Vom lat. sol, -lis.

ŝóretŝ-u Wgd.-Hs.; šóritšele, -tši in Žej. N. II; ș̦orec[e, -ci Maj.; sóretsu, -tsi, -tsurle Grt. 866 *Maus*. Dr. ș̦oaric[e; ar. mgl. 22 šǫarik. Vom lat. sorex, -ricis.

sorg, serg *Buchweizen* Maj.: ven. sorgo, it. sciorgo dass. Vgl. ș̦irak.

sórtẹ: sortă, -te Maj.; sortile Wgd. I 253 *Art*: kr. sórta Nem. II 528. Kur. 130, ven. it. sorte.

ŝǫ s. aŝǫ́.

sǫbľẹ: sabľia *Säbel* Maj.: kr. slov. sablja; dr. sabie, alb. sabľǫ, sabǫjǫ, šabie, ablg. сабліа u. s. w.

ŝǫi̯e N. II; sáye, -ye Grt. 1139 *Ruß*: slov. saje, kr. sadje pl. dass.

sǫk: sac, -ci *Sack* Maj.; dr. sac, -ci, ar. sak: lat. saccus; alb. sak̓enǫ, kr. slov. sak *gestricktes Netz*, ven. saco.

sǫ́kẹ: sákẹ, -ke *Börse* Grt. 163: ven. saca dass.

šǫ́nto-lu: santuli pl. *Taufzeuge* Iv. 9: ven. sàntolo *Täufling. Pate*, kr. šántola *patrina* Nem. II 539.

sǫ́pẹ: sapă, -pe *Hacke* Maj.; dr. sapă, ar. sapǫ, klr. сапа, ngr. *τζάπι*, türk. čapâ, vgl. it. zappa, kr. capa.

šǫ́pte Wgd.-Hs., šǫpte Wgd. I 252; šapte Asc. 75. Iv. 6. 14. 15, ṣapte Maj., sapte Grt. S. 74. Arch., saptu Rom. IX 326 *sieben*; šaptele *der siebente* Iv. 3. Dr. ṣapte, ṣepte, ar. šapte, mgl. 8 šapti, vegl. s(i)apto; dr. al ṣaptelea. Vom lat. septem.

sǫ́re in Žej. N. II, -rẹ N. I 28, sǫra Wgd. II 8, 1, 2; sare Maj., sáre, -ra sg. tt. Grt. 486 *Salz*. Dr. sare, sărĭ, săruriĭ; ar. sare. Vom lat. sal, -lis.

šǫ́rpe: šǫárpele, šerpi in Žej. N. II; šerpu, -p Wgd.-Hs., šerp-i Wgd. II 1, 5, 9; šarpe Iv. 15, šêrpele Asc. 77; ṣarpe, ṣerpi Maj. *Schlange*. Dr. ṣerpe, -pĭ; ar. šarpe, šerk̓; mgl. 6 šarpi, šǫrp. Vom lat. serpens.

sǫ́rtširẹ, -re: sarciră, -nă *Bürde* Maj.; dr. sarcină, ar. sártsinǫ, Cod. Vor. сарчира (Fr.-C. 87 însărcirá): lat. sarcina. Maj.'s sarcină ist entweder ital. oder falsch.

šǫ́se: šǫse, sǫse Wgd. II 4, 5, 7. Hs., šasse Asc. 75, ṣase Maj., sase Grt. S. 74. Arch. *sechs*; šástele *der sechste* Iv. 3. Dr. ṣase, ar. šase, mgl. 28 šasi. Vom lat. sex nach Analogie von septem.

sǫ s. se.

sǫ́mbǫtẹ in Žej. N. II, sămbătă Maj., sâmbeta Iv. 8. 13; sembate, sъmbota in Žej. Sl. El.; sómbatẹ, -ta Grt. 1256 *Sonnabend, Samstag*. Dr. sîmbătă, ar. sụm-, sǫmbǫtǫ, -dǫ. Vom ablg. сѫбота. S. J. V 331.

sǫmbúr, -re in Žej. N. II ist vielleicht dr. simbure *Kern*; s. Cihac II 344.

sǫmǫ́ń: sǫmǫ́nyu, -mǫńy, sǫ́mnyi *Markttag* Grt. 347: slov. seménj, semnja, kr. sajam.

sǫndéts: sandétsu, -tsi *Richter* Grt. 297: ablg. сѫдьць, s. J. V 331. Vgl. suts.

sǫndí, -désk: za sendi *richten* Sl. El.: ablg. сѫдити.

sǫnt: sănta Mărie *heilig* N. II: it. santo, -ta; dr. Săntă Măríe Fr.-C 105, ar. su̥mtu, alb. šǫnt.

sǫ́nẑe in Žej. N. II, săngele Maj., sânge le Iv. 15, sъnža in Žej. Sl. El., sǫ́nzele sg. tt. Grt. 739, sǫnže Wgd. II 2, 5 *Blut*; laša sǫnze *zur Ader lassen* Grt. 745. Dr. sînge, ar. su̥-, sǫndze. Vom lat. sanguis.

sǫr Wgd. I 244, in Žej. N. II; sâre Iv. 15; săr, -ră, -ri, -re Maj.; sǫr, -rę, -ri, -re Grt. 310 *gesund*; fijéts sǫr *prosit* Wgd.-Hs. Dr. sănătos, Fr.-C. 88 sărătos, Cod. Vor. сѫрѫтос; ar. su̥n, sǫn *stark*, *kräftig*. Vom lat. sanus.

sǫrk-u *Mais* N. II: ven. sorgo turco, in Muggia ṣork Arch. XII 344. Vgl. sorg.

sǫrǫtŝín: sărăcir, -cer, sărĕcin *Buchweizen* in Žej. Maj.: istr. 26 ṣarezín, ṣerezín, ven. sarasìn, vegl. sarazáin; dr. sǫrǫ-śínǫ J. III 326.

sǫŭ s. ŝew.

spamentí, -tésk: spamentít-aw Wgd. I 254; spametí, -tésk Grt. 973 *erschrecken*. Dr. spăimîntá, it. spaventare. Von lat. *expavimentare. In Gartners Angabe hat sich vielleicht ein Fehler eingeschlichen. S. J. III 46.

spańolétę, -ta *Cigarette* in Žej. N. II: it. spagnolètta dass.

ŝparę́i̯, -résk: sparéj inf., -raé 3. sg., spare imper. Iv. 7. 12. 11. 15 *sparen*, *schonen*: slov. *sparati, -am, vgl. slov. šparljiv *sparsam*. Sparinjáte Arch. gehört nicht hierher, es ist aus it. ri]sparmiare entstanden.

spartǫ́, spǫ́rtu: spartá, spártu, -tsi, -te *zerreißen* Grt. 1353: it. spartare *trennen*. Vgl. spǫrẑe.

ŝpégel, -gl̓u, -gl̓i Wgd.-Hs.; spégǫl, -glu, -gli, -glurle Grt. 75; speglju Iv. 4; speghiu, -ghie, -glă Maj.; špegla in Žej., -gelu Sl. El. *Spiegel*: kr. špégal Nem. I 381, slov. špegel, in Muggia ṣpiéglo Arch. XII 262, ven. spiego, spiegie, istr. 41 ṣpiékula. S. R. U. 46. 85.

spelǫ́ und spǫlǫ́, -lǫ́t, spǫ́lu in Žej. N. II, spę̑álę N. II; spę́lę Wgd. II 7, 2; spelá, -é- Grt. 425. 1355; spela, spaéla, spelat Iv. 13. 11. 5; spelatu̯ Asc. 77; spăl, -lá, -lat Maj. *waschen*,

ausspülen Grt. 1355. Dr. spăla, ar. spelu, mgl. 9 spel, alb. šp(o̧)ľáń. Vom lat. *experlavare.

spendẹi̯, -désk: spendéj, 3. sg. -daĕ *ausgeben, verbrauchen* Iv. 7. 8: kr. spendjati, ven. spèndere dass., alb. spo̧ndoń, vegl. spiánder.

ŝpéńolẹ: spényolẹ, -le *Stecknadel* Grt. 387 scheint it. spinola *Dorn*, *Stachel* mit Beimischung von spignere *stechen* zu sein.

sperǫ́: sper[ez, -rá, -rat Maj.; speraĕ Iv. 11 *hoffen*: ven. speràr, vegl. sperájo, alb. šp(o̧)réń.

sperǫ́ntsẹ: speranza *Hoffnung* Iv. 3. 11; ven. it. speránza, alb. spro̧nts, vegl. speriánza.

ŝpetseríe: speţărie, -ţerii *Apotheke* Maj.: kr. špecerìja Nem. II 564, ven. speciaría, spiziaría; ar. spitsería, dr. speţerie.

ŝpézẹ, -ze: spesile *Ausgaben* Iv. 8: kr. špéža Nem. II 528, ven. spesa, vegl. spáisa, -se.

ŝpinǫ́tŝẹ: spinyátsẹ sg. tt. *Spinat* Grt. 1055: slov. špináča: kr. spinać, alb. špinaḱ, it. ven. spinàce, -àzzi, alb. spo̧nák, dr. spănac, ș̦pinat.

spir in Žej. N. II, spir, -ri Maj., spirẹ Wgd.-Hs. *Dorn*; spiru Asc. 77. Wgd.-Hs. *Dornstrauch*. Dr. mgl. 16 spin, ar. sḱin, Fr.-C. 89 schir, -rĭ. Augenscheinlich ist hier nach dem Muster von it. spino und spina eine Differenzierung eingetreten.

špírit-u, -turle *Brennspiritus* in Žej. N. II; spiritu, -t(s)i, -turle *Geist* Grt. 752: ven. spirito dass., vegl. spíritu; alb. špirt *Geist*, dr. ș̦pirt *Spiritus*.

ŝpitǫ́l: spital Iv. 11; spital, -le Maj.; spitalu, -li, -lurle Grt. 45 *Krankenhaus*: slov. kr. špitál Nem. I 407, -alj Kur. 132, ven. speale, it. spedale. Dr. ș̦pital, poln. s(z)pital sind deutschen Ursprungs.

spítsẹ: spítse in Žej. N. II: kr. spìca *virgula*, *Speiche* Nem. II 524.

ŝpitsiér: spicieru *Apotheker*, *Barbier* Iv. 13: kr. špecijár Nem. I 428, spìčar in Spalato Budm. 42, ven. spe-, spicier; dr. spiţer, ngr. σπετζιάρης -ιέρης.

splírẹ, -re: spliră, -nă *Milz* Maj. Dr. splină, ar. splino̧,

Fr.-C. 89 splirǎ, -ruțǎ. Vom lat. splēn, -nis, ngr. σπλῆνα, it. splene. Maj's splinǎ dürfte falsch sein.

spork-u Iv. 5, spurc, sporc, -cǎ, -ci, -ce *verunreinigt* Maj.; dr. spurc: lat. spurcus. Ital. ven. sporco könnte eingewirkt haben, wahrscheinlicher aber pork.

spotí, -tésk *schwitzen*: spotít Wgd.-Hs.: slov. spotiti, -im, kr. potiti se dass.

spovedệi̯t: spovedejt *Beichte* Sl. El. ist das Partizipialsubstantiv von spovedí.

spovedí, -désk Grt. 301; spovedi, -desc Maj. *beichten*: kr. izpoviditi se dass., aber slov. spovédati, -vém; dr. spovedi.

spovidǫ̂lnitsẹ: spovidálnitsẹ in Žej. N. II: kr. izpovidalnica, serb. исповједаоница *Beichtstuhl*.

špǫ̂dẹ, -de: špǫda Wgd. II 5, 3; spadẹ Grt. 276 *Schwert*: kr. špada neben špaga, ven. it. spada, vegl. spuáta, alb. špatǫ, dr. ṣpagǎ.

špǫ̂g: spag, -ge Maj.; spǫgu Wgd.-Hs. *Strick*; spagu, -gi, -gurle *Bindfaden* Grt. 570: kr. špág Nem. I 307, ven. it. spago, vegl. spuág, slov. špaga.

špǫ̂rugẹ, -ge: sparugǎ, -ge *Spargel* Maj.: kr. špàraga Nem. II 535, sparoga Kur. 129, slov. špargělj.

spǫ̂rže, spǫrt, spǫrgu *zerreißen* in Žej. N. II; barka sparta *zerbrechen* Iv. 7. Dr. sparg, -ge, spart dass.; ar. aspargu, aspartǫ *verderben*, *plündern*; mgl. 39. 77 aor. sparš, sparti *verderben*. Vom lat. spargere, -rsum. Vgl. spartǫ̂.

spǫ̂te-le in Žej. N. II, spate Maj., spatele in Žej. Sl. El. *Rücken*. Dr. spatǎ *Schulter*, spate, spete *Rücken*; ar. spatǫ *Kamm am Webstuhl*. Vom lat. spatha.

spǫnzurǫ̂: spěnzur, -rá, -rat *aufhängen* Maj. Dr. spînzura, ar. spindzuru, mgl. 9 spinzur. Vom lat. *expendiulare. S. J. III 44—48.

spraví: sprǎvesc, -ví, -vit *endigen* Maj.; i̯uvẹ te-ai̯ sprovít N. II: kr. spraviti, -im *bereiten*, *vollbringen*, slov. *einräumen*, *aufbewahren*; dr. sprǎvi *vollenden*: ablg. съправити κατευθύνειν.

spud *Eimer* Maj.: kr. spud *ein Weinmaß* Nem. I 373. S. J. V 332

spulverin *Streusand* Maj.: ven. spolverìn dass., it. polverino.

spuní, -nésk: neka se spune volja a te *fiat* Sl. El.: kr. ¡zpuniti, -im *erfüllen*, slov. spólniti.

spúre, spus, spur Wgd. I 256. II 1, 15, 1 u. s. w.; spúre Grt. 220. Iv. 16; spug, spur, -re, spus Maj.; spuru 3. pl., spurẹavẹai̯t-l-a N. II *sagen, erzählen.* Dr. spun, spuĭu, -ne, spus; ar. spunu, spuš aor.; mgl. 40. 39 spus, spuš aor.; Cod. Vor. спȣ҂рє, споүрѣ, Fr.-C. 89 spure; alb. špun. Vom lat. exponere.

spurk s. spork.

sputẹi̯: sputesc, -ti, -tit *disputieren* Maj.: ven. desputar dass., sputàr *spucken, reden.*

šrái̯ñgẹ: šraĭnγẹ *ștreang* in Žej. N. II: slov. šranga *Zaun, Schranke.*

sramotí: sramotę́, -tésk *ermahnen* Grt. 1299; sramotít *beschämt* Wgd. II 1, 19: kr. sramotiti, -im *beschämen*, slov. *beschämen, schmähen, verspotten.*

srd-u sg. tt. *Zorn* Grt. 969, fi n srd *zornig sein* Grt. 970: kr. slov. sŕd Nem. I 373 dass.

srébro, -ru sg. tt. *Silber* Grt. 156: kr. slov. srebro dass.

srédẹ, -da und srédo in Žej. N. II; sredu in Žej Sl. El.; sredẹ, -da Grt. 1253 *Mittwoch*: kr. srèda, sréda, srēdà Nem. II 522. 528. 531 neben srida, slov. srêda. Die Formen sredo, -du entsprechen dem Acc. slov. sredô, kr. sredu.

sríden: srídnẹ *mittlere* Wgd. II 2, 6: kr. sridnji, slov. srednji dass.

srítšen: srične sg. f. *glückseelig* WdR. Sl. El.: kr. srićan, Nem. III 185 srèćan, slov. srečĕn.

srítšẹ: sriče *Glück* in Žej. Sl. El.: kr. srića, Nem. II 525 srèća, slov. sreča.

srǫb: srabu *Räude, Krätze* Iv. 9: kr. slov. srab dass.

srp *Sichel* Wgd.-Hs., srpu, -pi, -purle *Gartenmesser, falcetto* Grt. 526: kr. slov. srp *Sichel.*

štái̯ñgẹ: štáiñgẹ, -ge *Stange, Hebebaum* Grt. 108: kr. štánjga *pertica circa quam versatur lapis molaris superior* Nem. II 527, slov. štanjga *Stange*; alb. štangǫ *Hebebaum.*

stampadór, -ri *Buchdrucker* Maj.: ven. stampa(d)òr, it. spampatore.

ŝtampéi̯, -pésk: stămpesc, -pez, -pi, -pé, -peit, -păit *drucken* Maj.: kr. štampati, -am, ven. stampàr dass., alb. štambár, ngr. σταμπάρω.

ŝtańéi̯: stanyéi, -yésk *stillstehen*, *abstehen* Grt. 449: ven. stagnàr dass.

stéklẹ s. stọklẹ.

steplí, -lésk *erwärmen* Grt. 1145: kr. slov. stopliti dass.; vgl. tepel.

ŝteptǫ́ s. aŝteptǫ́.

štérnẹ in Žej. N. II, sternă, şternă, -ne Maj. *Cisterne*: kr. slov. štérna Nem. II 528 dass. neben kr. bisterna; dr. sternă, ngr. σιστέρνα, ar. sternǫ *periodische Quelle*.

sterpí, -pit, -pesc und sterpăcez, -ciá, -ciat *ausrotten* Maj. hängen wohl mit dr. stîrpi *vertilgen*, *unfruchtbar machen* zusammen, das seinerseits nach G. Meyer, Alb. Wb. 417 von alb. štǫ(r)poń *austrocknen* kommt. Die Form sterpăcia ist mir unklar, die Endung scheint slav. -čiti, -čati zu sein.

stéso, -sẹ, -si, -se N. II; stes, -sa, -sĭ, -sĭ Grt. 648; stessa Wgd. I 253 *derselbe*; stesso *einerlei* Maj.: ven. it. stesso. Vgl. istéŝ.

ŝtẹ-wu, štẹ́le-le, štẹ́li-le Wgd.-Hs. I 244. 250, in Žej. N. II; štẹ(v)u, štẹ-lele Grt. 1126; stäla, stälele Asc. 56. 72; staevu in Žej. Sl. El.; stea-ua, stele-le, in Schitazza stella Maj. *Stern*. Dr. stea-ua, stele-le; ar. stẹáu̯ǫ, stẹale; mgl. 13. 23 stẹo, stẹli. Vom lat. stella. Die Form stella ist nicht rum., höchstens ital.

ŝtẹ́rne s. aŝtẹ́rne.

šti, štiwút, štíwu Wgd. I 244. 246. II 2, 4. 1, 12. 3, 4 u. s. w. in Žej. N. II., štiu II 1, 5; šti, ští(v)u, štíyi, štivut Grt. 223. S. 76; şti, ştiut, ştiu, -ii, -i, -im, -iţi, -iu Maj.; štiv[u, -ii, -ie Asc. 68 *wissen*. Dr. şti, ştiut; ar. štíu, štíre; mgl. štíu 4. Vom lat. scire.

šti, štesk Grt. 233; şti, ştiu, -ut Maj. *lesen*: kr. štiti, štijem, slov. štêti, štêjem dass. Das Partizip dürfte štit, nicht štiut lauten.

štíkẹ, -ke in Žej.; štígẹ, -ge *Keil* Grt. 113: ven. steca *Holzscheit*, *Span*. Alb. štijǫ *Lanze*, *Sonnenstrahl*, *Weberschiffchen*,

das Miklosich S. 85 damit vergleicht, steht ŝtikę fern, es kommt von lat. hastile. Die Form ŝtigę mag auch vorkommen, da intervokalisches k in den nordostital. Dialekten leicht in g übergehen kann.

ŝtimę̂i̯: stiméi, -mésk *meinen*: kr. štimati Kur. 133. Schuch. 48 (in Spalato), ven. stimàr, vegl. stimájo.

stínže: sting, -ge, stins *löschen* Maj. Dr. stinge, stîng, stîns; ar. astiñgu, aor. asteš; mgl. 40. 75 stingo̧, stins. Vom lat. exstinguere, -nxi.

stiskę̂i̯t: stiskejt *oppressio* Sl. El. ist das ir. Partizipialsubstantiv von slov. stiskati, -kam, kr. stičem *zusammendrücken pressen.*

stisní: štisní, -nésk *zusammenziehen* Grt. 132: kr. stisnuti, -nem, slov. stisniti, -nem *zusammendrücken.*

ŝto Wgd.-Hs., što, što si ur Grt. S. 74, sto Wgd. I 254, Sl. El. Iv. 8. 12, sto, stote Maj. *hundert*: kr. slov. stó Nem. III 221, stoti *der hunderste*; dr. sută, ar. mgl. 28 suto̧.

štodírę -re *Wage* Grt. 325; stutiră, studiră, -re *Hängewage* Maj.: kr. stodira Kur. 130, slov. študera dass. Die Form mit t ist falsch.

stol *Tisch* nur in Schitazza Maj.: kr. stol dass., slov. *Sessel* (loc. *Tisch*).

stolítsę, -tse *Kirchenbänke* in Žej. N. II: kr. slov. stolica *Stuhl, Thron.*

stómik-u, -kurle, in Žej. stómih N. II; štumigu, -gi, -gurle Grt. 814; stomic, stumic Maj. *Magen*: kr. stòmig Nem. I 390, istr. 19 ş̦to̧mę̧go, -igo, -ik (Arch. XII 331), ş̦tumigo, ş̦tuomago, ven. stomego; dr. ar. alb. stomah, ngr. στομάχι, alb. stumk von it. stomaco.

ŝtórie: storia *Geschichte* Wgd. I 248. Hs.: štórija Nem. II 539, ven. it. storia.

stortę̂i̯: štortéi, -tésk *falten* Grt. 172: vgl. ven. storta *Verkrümmung*, storto *verdreht*, ven. stortada *das Krümmen.*

ŝto̧, ŝto̧t, ŝtó̧wu, ŝtó̧i̯i, -i̯e, ŝtai̯én, -i̯éts, ŝtó̧wu Wgd.-Hs.; štó̧wu, sto̧t-am, štę imper., štó̧i̯e, stó̧i̯e Wgd. I 244. 254. 246. 253. II 1, 8. N. I 23; šta Grt. 940, sta, stá(v)u, stáyi, stat S. 77;

stat a Sl. El., jo voi sta, stau Iv. 4. 6. 11 *stehen*. Dr. sta, ar. stau̯; imper. dr. stăĭ, ar. stoi̯, mgl. 38 stoi̯. Vom lat. stare.

štǫ́fę,: stafe pl. *Steigbügel* Iv. 3: kr. štàfa Nem. II 523, ven. stafa.

štǫ́hur: štáχuru, -ri *Ratte* Grt. 868: kr. štakor dass.

štǫ́lę Wgd. II 6, 2. in Žej. N. II, stala Iv. 14, stal Maj., stálę, -le Grt. 53 *Stall*: kr. štàla Nem. II 523, ven. stala. Maj's stal lehnt sich ans dr. staul an.

stǫ́n-u *stînă* in Žej. N. II: kr. stan *Beherbergung*, *Sennhütte*, slov. *Wohnung*.

štǫr *Malter* Wgd. II 12, 4: kr. stár *modii genus* Nem. I 376, slov. *Maß von zwei Metzen*.

štǫ́re *das Wohnen* Wgd.-Hs.: dr. ar. stare *Stand*, *Lage*, *Vermögen*, it. stare *Wohnung*.

stǫ́tivę: stativă *Bank* Maj.: kr. stàtiva *scamnum* Nem. II 535, slov. statve pl. *Weberstuhl*.

stǫ̑blę, -le *Baum* Grt. 1014: kr. stāblò Nem. II 510, slov. stéblo *Baumstamm*, *Stengel*.

stǫ́klę in Žej. N. II, stekla Iv. 9; stăclă, steclă, stecle Maj.; štǫ́klę, -le Grt. 73 *Glas*, *Fensterglas* (Grt. 74): kr. staklo, slov. steklo dass.; dr. stîclă *Glas*, *Flasche*: ablg. стькло.

stǫ́nzę: štǫ́nzę, -ze *Fußpfad* Grt. 1183: kr. stazà Nem. II 529, slov. steza dass. Einschub eines n, wie bei lǫnží.

stramǫ́s: stramassu *Matratze* Iv. 5: it. stramazzo, vegl. stramuas.

strašî́: străsesc, -sí, -sit *drohen*, mit dem Dativ: li-a străsît Maj.: kr. slov. strašiti, -im koga *erschrecken*, *Furcht einjagen*.

stresí, -sésk: stresía impf. *herabschütteln* Wgd. II 7, 7: kr. slov. stresti, stresem dass. neben stresati, -am.

štrígę Wgd.-Hs., štrigę, -ge Grt. 917 *Schmetterling*: kr. slov. striga neben slov. štrigla *Ohrwurm*; slov. štriga, alb. štrigǫ, dr. strigă, it. strega, lat. striga, ar. štriglǫ, ngr. στρίγλα *Hexe*; dr. strigă, ngr. στρίγα, lat. strix, -gis *Ohreule*, ar. striglǫ *Ochsenbremse*. Nach Miklosich, Etym. Wb. ist dieses Wort aus dem Rum. und dem Ital. ins Slavische eingedrungen.

štrígeĭ: štrígęlyu, -li, -lurle *Striegel* Grt. 515: kr. štrìgalj

Nem. I 379 dass., slov. štrigel nach Miklosich aus dem Deutschen; ven. stregia, it. stregghia, streglia.

ŝtriglẹi̯: štriglẹ́i, -lésk *striegeln* Grt. 516: kr. *štrigljati, -am, von štrìgalj abgeleitet; ven. stregiar, it. stregghiare, stregliare.

strikǫ́: stric, -cá, -cat *verderben* Maj. und dr. strica können nicht von lat. striga *Strich* abgeleitet werden (Cihac I 265), ebenso wenig gehört das ir. strikǫ́ zu ven. stricha u. s. w. Der Bedeutung nach paßt es am besten zu alb. trokóń *vernichten*, piemont. truché *stoßen*, com. truccá *stampfen*, prov. trucá, ven. strucàr, friul. strucà, com. strocà *auspressen*, mit denen lat. trucidare, truculentus zu vergleichen sind; nur macht der Vokal des rum. Wortes Schwierigkeiten, wenn man nicht etwa annehmen will, daß lat. tricare, -ri *Ränke schmieden*, d. i. *Verderben bereiten* sich eingemischt hat. Vgl. G. Meyer, Alb. Wb. 437.

strin *Fremder* in Žej. N. II ist eine sehr auffallende Form, da dieses Wort kr. slov. stran lautet; sie stimmt überein mit dr. străin, strién J. IV 331, strin J. III 326, стрєинъ, стрїинь G. I 13. 15 u. s. w.: ablg. страньнъ.

strínẹ: strină *Vatersschwester* Maj.; štrínẹ, -ne *zia* Grt. 691: slov. kr. strína Nem. II 527 dass.

ŝtrint: štrintu, štrinta, strintẹ Wgd.-Hs. II 12, 7. 11, 1; strint Maj., str(e)into Iv. 5; štrint, -tẹ, -ti, -ts, -te Grt. 413 *eng.* Dr. strîmt, ar. strụmtu, ar. mgl. 18 strimt; alb. štreitǫ *kostbar*. Vom lat. *strinctus.

strits: strit Maj. *Vatersbruder* Maj.; štritsu, -tsi *zio* Grt. 690: kr. slov. stric dass.

striží: štriží, -žésk Grt. 831; strig, -ge oder strijesc, -ji, -jit Maj. *scheeren*: kr. strići, slov. striči, strižem dass.

stroi̯ǫ́r: štroyáru, -ri *Gerber* Grt. 360; štroγar N. II: slov. strojar dass., kr. *Maschinenbauer*.

ŝtrokulẹi̯: štrokulẹ́i, -lésk *durchseihen* Grt. 514: it. tracolare dass., aber stracollare, ven. stracolàr *verrenken*; jedoch auch dr. străcura, ar. strikuru.

štrug-u, -gi Wgd. I 249; štrugu, -gi, -gurle Grt. 126 *Hobel*: kr. slov. strug dass., alb. struk-gu; ar. strugur *Hobelspähne*.

strukľi N. II: kr. struk *Stock*, *Gestalt*, *Leben* oder ven. struco *Ausdruck*, *Saft*.

strużí: štruží, -žésk *hobeln* Grt. 127: kr. strugati, stružem dass., slov. strugam.

strúžnitsę *Brombeere* Wgd.-Hs.: kr. ostrúžnica *rubum* Nem. II 560.

ŝtŝetínę: šćetínę, -ne *Borste* Grt. 861: slov. ščetína dass., kr. štetinja.

ŝtŝokní, -nésk: sčoknitu-m-a merla N. II: vgl. kr. cvrknuti, cvrčati, slov. ščrkati *zwitschern*. Man erwartet tswrkní oder ŝtŝwrkní.

studí, -dit, -desc *studieren*, *sich mit Eifer auf etwas verlegen* Maj.: ven. studiàr, alb. studjój. Man erwartet studiéi̯.

studia, -ie pl. *Studium* Maj. ist kaum richtig: ven. it. studio.

studiră s. štodirę.

ŝtufę̂i̯, -fésk: stufaĕ Iv. 8. 14: ven. stufàr(se) *überdrüssig machen* (*werden*).

ŝtuk: stuc, -curi *Zimmerdecke*; štuχ *Hausboden* in Žej. N. II: slov. štuk, kr. stuk, it. stucco *Stuck*, *Gips*.

štumig s. stomik.

stup *Stützbalken* Wgd.-Hs.; stupu, -pi, -purle *Pfahl* Grt. 107: kr. stup dass., slov. stolp.

stupí, -pit, -pesc *stampfen*, *im Mörser stoßen* Maj.: kr. stùpati dass., was im Ir. eigentlich stupę̂i̯ lauten sollte; aber slov. stopiti *schmelzen*. S. J. V 333.

stupǫlę: stupalę *Fußsohle* in Žej. N. II: slov. stopál fem. dass., kr. stopalo *Fuß*.

ŝtut: mai̯ štus pl. *klüger* Wgd. II 7, 1, 2 (am Satzende, wohl für štuts): kr. štȕt *stolz*, *verschlagen* Nem. III 176, it. astuto *listig*, *schlau*.

stutiră s. štodirę.

stwǫr: štwar Wgd.-Hs.; štvar-a, -ri, -rurle, -rele *Sache* Grt. 349: kr. slov. stvár Nem. II 568 dass.

su *unter* Grt. 27. Asc. 76. Iv. 3. 5. Sl. El.; su okna, (di) su vos (*im*, *vom Wagen*), su Rim (*nach R.*) su Zǫdru (*in*, *bei Z.*)

Wgd. II 1, 2. 4, 5, 8. 5, 4. 10, 4. Dr. sub, su J. V. 190; ar. suptu, sub, sum, sun, su; mgl. sup 35. Vom lat. subtus, sub.

súbito, šúbito *bald darauf* Wgd. II 10, 5. N. II: it. ven. vegl. súbito, in Triest šubito Schuch. 48.

sufít s. sofit.

suflet-u, -te-le Wgd. I 250. N. II. Maj.; sufletu Asc. 59; súflętu, -t, -tsi, -turle Grt. 711 *Seele*. Dr. ar. suflet, -te. Vom lat. *sufflitus.

ŝugamǫ́n: sugamán Wgd.-Hs.; sogománu, -ni, -nurle Grt. 423 *Handtuch*: ven. sugamàn, it. sciugamano.

suịí: suyí, -yésk *fluchen, lästern* Grt. 1306: kr. slov. psovati, psujem *schimpfen, fluchen*.

súknę in Žej. N. II, sucnă *grobes Tuch* Maj.: kr. sūknò Nem. II 511, slov. súkno *Tuch*; dr. sucnă *Weiberrock*.

sukǫ́: suc, -cá, -cat *trocknen* Maj. ist unsicher; ich vermute, daß es ŝugǫ lautet, worauf auch das sugă-mârele hindeutet, es entspräche so dem ven. sugàr, it. asciugare. Vgl. uskǫ́.

sukă-, sugă-, uskă-mârele *Handtuch* Maj. halte ich für Neubildungen Maj's. S. oben ŝugamǫ́n.

súlę Wgd.-Hs., su(r)lă Maj.; sulę, -le Grt. 366 *Ahle*. Dr. sulă, ar. sulǫ. Vom lat. subula.

ŝúlę *Schule* in Žej. N. II: slov. šola.

šu(l)máĭstǫr in Žej. N. II: slov. šómaster.

sum s. fi.

šúmę *frunzis̨ uscat* in Žej. N. II: kr. šȕma Nem. II 523 *Wald, dürres Holz*, slov. *Gebüsch, Gestrüpp*.

súmpęr, -ru Grt. 1134; sumpor Maj. *Schwefel*: kr. sumpor, lat. sulfur.

šupérbu N. II: kr. supérb Nem. III 200, it. ven. superbo *stolz*.

supę́lę *Schienbein* Wgd.-Hs.; supeală, supele *Hirtenflöte* Maj.: kr. sopèla *tibia* Nem. II 543, auch im Ital. von Pisino sopéla *Pfeife* Schuch. 75, sonst kr. sopil, ablg. сопѣль.

supra, de supra *über* Maj.; dr. asupra, mgl. 35 di|suprǫ *über*, ar. asupra, disuprǫ *oben, hinauf*. Vom lat. ad supra. Die Existenz dieses Wortes im Ir. bezweifele ich ebenso, wie die des folgenden Wortes.

supražę̂nę: suprageană, desuprageană *Augenbraue* Maj.; dr. sprînceană (ar. sufře(n)tsęaọ, sufrụntsęaọ, -ndzęaọ u. s. w.). Vom lat. super ad (in) genam.

suptsír[e, -rę Grt. 376; subṭire, -ri Maj. *dünn*. Dr. subṭîre, ar. suptsụre, -ire, mgl. 10 supsọri. Vom lat. subtilis.

sur, surast *grau* Wgd. III 218: kr. súr *braun, dunkelgrau* Nem. III 181 mit der Endung -ast, sonst kr. surkast.

surbí s. sorbí.

surd, -dę, -d, -de *taub* Grt. 988. Dr. surd, ar. surdu, alb. šurϑ-δi, šurδọr. Vom lat. surdus.

súrlę *surlă pentru suflat în foc* in Žej. N. II: kr. šúrla *tibia* Nem. II 528 neben surla; dr. surlă *Pfeifenrohr, Trompete*.

surọ́, súr: surę̂ 3. sg. *tönen* Wgd.-Hs.; dr. suná: lat. sonare.

surpọ́: surp, -pá, -pat *umstürzen, untergraben* Maj.; dr. surpa dass., ar. surpu *abwerfen*: vom lat. *surripare für surripere. Vgl. Cihac I 271. II 381.

sus in Žej. N. II. Wgd. I 251. Grt. 29; sus, de-, in sus Maj. *oben*; ȇn šus *hinauf* Iv. 7. Dr. mgl. 33 sus *oben*; dr. însus, ar. nsus *hinauf*. Vom lat. sursum.

suséd-u, -d, -zi, -durle *Nachbar* Grt. 702: kr. sūsèd Nem. I 397, susid, slov. sôsed. S. J. V 332.

suspét *Verdacht* Iv. 10: ven. suspètto.

susur *Geräusch* Maj., sussuru Asc. 63: ven. it. susurro.

sútọl, sútlę *crestin*(?) N. II: kr. slov. súkalo *Haspel*.

suts: suṭ, -ṭi-i *Richter* Maj.: kr. sudac, -dca; s. J. V 332. Vgl. sọndéts.

súzę: šúžę, -že *Thräne* Grt. 780: kr. sȕza Nem. II 522 dass., slov. sleza.

suže, supt, sugu in Žej. N. II; suje, suge, sug, supt Maj.; suže Iv. 5. 6 *saugen*. Dr. sug, -ge, supt; ar. sugu. Vom lat. sugere, suptum.

svet Wgd. II 5, 7. WdR.; sveti Wgd. I 252. II 3, 3, 9. 5, 1 u. s. w. WdR.; sveti, -te f. sg. Sl. El.; sveti, -tu, -ta, -tzĭ Iv. 16. 3. 15. 12; svet, -tu, -tę, -ta, -tsi, -tele Grt. 1333; sfeti Andri in Žej. N. II *heilig*: kr. svét, -ta Nem. III 178, kr. slov. sveti. S. J. V 333—334.

svetí, -tésk: se sveta WdR., svetija-se Asc. 75 *er werde geheiligt*: kr. slov. svetiti, -im *heiligen*.

svetsǫ́ s. resmetsǫ́.

svídok: doi svídoč N. II: kr. svidok, svedòk Nem. I 396, slov. svédok *Zeuge*.

svidotŝí, -tŝésk *zeugen*: svidoči imper. Iv. 3: kr. svidočiti, -im dass., slov. svedočiti.

svílę, -le Grt. 373; svil m. und svila, suilă f. Maj. *Seide*: kr. svīlà Nem. II 533, slov. svíla und kr. svìlo, svīlò Nem. II 506. 511.

svití, -tésk *leuchten* Grt. 1127: kr. svititi, -im dass., slov. svetiti.

svítlu, -lę, -li, -le *hell, lichtvoll* Grt. 1151: kr. svitao, -tla, Nem. III 185 svètal dass.

svítŝę, -tse in Žej. N. II. Wgd.-Hs.; svítsę, -tse Grt. 1148; sviča, sviće le Iv. 4. 12 *Kerze*: kr. svića dass., slov. sveča.

svǫrdal Wgd.-Hs.; svǫrdal, -dlu, -dal, -dli Grt. 141 *Bohrer, Korkzieher* (Wgd.): kr. svrdao, -dla *Bohrer*.

T.

Tablítsę, -tse *Täfelchen* Grt. 236: kr. slov. tablica dass.

tabǫ́k: tabac Maj., tabak Iv. 6: slov. kr. tabàk Nem. I 396, ven. tabàco, alb. tabako *Schnupftabak* u. s. w.

tabǫ́r: tabaru *pallium* in Žej. Sl. El.: kr. tabár Nem. I 407, tàbâr Budm. 47 *Mantel*, it. tabarro; alb. tabār̃ *Regenmantel*, ar. tǫmbare, -bǫr̃ *großer Mantel*.

takalę́, -lésk *volgere* Grt. 586: slov. takljati, -ljam *rollen, kollern*; ablg. тръкалити, -лиѭ *wälzen*.

talǫ́re *ciurciuvea* in Žej. N. II: it. talare, slov. kr. talán(?)

tal̃ǫ́, tǫ́l̃u: tal̃ǫ́, -l̃ǫt, tǫ́l̃ę Wgd. II 3, 2. 9, 1, 2. 3, 3; tal̃ǫ, tǫ́iu, taiǫ́t(?) in Žej. N. II; talyá, -á- Grt. 170; tajá, talju Iv. 4; tai, tăiá, -iat Maj. *schneiden*. Dr. tăĭa; ar. tal̃u, tǫl̃át; mgl. 75. 76 táliǫ, taili imper., tǫliǫ́. Vom lat. taliare.

tal̃ǫ́n: talián, -nę, -ni, -ne *italienisch* Grt. 230; Tal̃ǫ́nĭ pl. *Italiener* Wgd. I 254: kr. talijan, istr. 37 taliân, ven. vegl. talián, alb. türk. tal̃an.

tarí, -résk: fasolu, ku će me tarí *il faxxoletto da naso* Iv. 5: kr. trti, tarem *reiben*, *wischen*; slov. treti, terem, tarem *reiben*, *quetschen*. S. R. U. I 47.

tarnítsę, -tse: tarnica *Sattel* in Žej. Sl. El.; dr. tarniţă *Saumsattel*: serb. kr. tarnice *Leiterwagen* mit der Bedeutung des Stammwortes tovor.

tarvérs: tarveršu, -ši, -šurle *Schürze* Grt. 414: kr. travèrs, -vérs Nem. I 397. 404, traversa Kur. 134, vegl. traviérsa.

tatšǫ́, takút, tǫ́ku in Žej. N. II; tatšǫ́, tǫtsǫ́, tǫ́ku, tatšǫ́t Wgd.-Hs.; imper. tač N. II, tǫtš Wgd. I 246; tatsá, ták[u, -tsi, tatsát Grt. 228. S. 76; tac, tăcé, tăc(i)ut·Maj.; taće, taćaě Iv. 8. 7 *schweigen*. Dr. tac, tăceá, -cut, tacĭ; ar. tak, tǫkutǫ, tats; mgl. 28 takut. Vom lat. tacēre.

tavolétę: tavoletă de pămĕnt *Ziegel* Maj.: ven. tavolèta *Täfelchen*.

telínę *Leben* Wgd. I 252; telínę, -ne *Körper* Grt. 712: aus kr. slov. telo *Körper* statt telesina *großer Körper* (vom eigentlichen Stamme teles-), wie kr. tvarina, tvrdina, steklovina u. s. w.

te Maj. Arch. Sl. El. Iv. 8. 9. 11. Wgd. I 245 u. s. w.; tę Grt. S. 75 *dich* pron. conj. acc. Dr. ar. te, mgl. 29 ti. Vom lat. te.

telǫ́dę s. kurtelǫdę.

teme, tem, temut: me tem Maj.; tumę́i, -é- Grt. 972 („giebt es nicht" Wgd.-Hs.) *fürchten*; dr. tem, temut, teame, vgl. ablg. боıати cѧ. Die Formen Gartners sind sicher falsch, es ist überhaupt fraglich, ob das Verb existiert, worauf auch Gartners Bemerkung auf S. 68 hinweist.

temperę́i̯, -résk: temperejt Iv. 16: it. temperare *mässigen*.

temperin, -ne *Federmesser* Maj.: ven. temperìn dass.

tendí s. intendí.

tentatsi̯ún: tentaciun Iv. 2: ven. tentaziòn, vegl. tentatiáun *Versuchung*.

tera co(p)tă *Ziegel* Maj.: it. terracotta *Thonziegel*. Anzuzweifeln ist die Form coptă, und pera-copta bei Maj. ist wohl nur ein Druckfehler.

terlí s. trlí. terta s. trtę. tesaku s. težǫk.

tew, tẹ, teĭ, tẹle: teu, tev, ta Maj.; te, tev, ta, a]telji Iv. 2. 3. 16; atelj WdR.; a te xivglenge, dila te utrobe Sl. El.; a tê suflet, sufletul tê, volja tă, te lume, lumele tev Asc. 59. 75; téu, tẹ, tely, tely Grt. S. 75; te[u, tẹ, telĭ, tẹle Wgd. I 245; atẹle, tẹle Wgd. II 2, 11, 13. 6, 5 *dein*. Dr. tăŭ, ta, tăĭ, tale; ar. a]tǫu, -ta, -tǫi, -tale; mgl. 4. 31 tǫu, ta, tǫili, tali. Vom lat. tuus.

téžek, -škẹ Grt. 333; tesko Iv. 10 *schwer*, *schwierig*: kr. tèžak, tèško Nem. III 185. 228, slov. težěk, -žko.

težǫ́k: tesaku *maestro* Iv. 12: kr. slov. težák Nem. I 407 *Tagelöhner*, *Arbeiter*.

tih: tiha fem. *ruhig* in Žej. Sl. El.: kr. slov. tȉh Nem. III 176 dass.

timún-u, -ni, -nurle *Deichsel* Grt. 574: kr. timún Nem. I 404, tìmûn Budm. 47 dass., slov. ven. istr. 16 timón; alb. temón *Steuerruder*.

tíntẹ in Žej. N. II; tintă, -te *Tinte* Maj.: kr. slov. tinta dass.

tíre *dich* pron. abs. acc. Grt. 1363. S. 75. Wgd. I 245. II 1, 17. N. I 43. Iv. 2, 3. 4. Asc. 58. Sl. El. Maj. Dr. ar. tine, mgl. 30 tini, alb. tinǫ; Cod. Vor. тїⱶрє, тирє, Fr.-C. 89 tire. Vom lat. te-ne, s. J. III 6—12.

tírer Wgd.-Hs., tirăr N. II; tirer, -ra Iv. 6. 9. 10. 7; tirer, -ră, -ri, -re Maj.; tírẹr, -rẹ, -r, -re Grt. 678 *jung*, *junger Mann*. Dr. tînăr, pl. tinerĭ; ar. tiner; Cod. Vor. тиⱶрєрїи. Vom lat. tener, s. J. III 22—23.

tíšler-u, -ri *Tischler* Grt. 115 in Žej. N. II: kr. tèšljar Nem. I 390, slov. tišler (Mikl.).

to Iv. 15: kr. slov. to *das* pron. dem.

tombolǫ́ts: tombălît, -et, -eți *Kumpf*, *Behältnis*, *Scheide zum Schleifstein* Maj.; tolalátsu, -tsi, -tsurle *como* Grt. 529: kr. tombòlac, -làc *vasculum foenisecae* Nem. I 413. 415, sonst kr. tobolac, slov. tobólĕc. Majorescu hat wahrscheinlich tombolǫts als Plural aufgefaßt und daraus einen Singular auf -et gebildet; und Gartners tolaláts dürfte auf einem Lese- oder Schreibfehler beruhen, statt tobolǫ́ts.

tómnẹ in Žej. N. II, tomnă *Herbst* Maj.; dr. toamnă: lat. autumna.

tond, -dẹ, -di, -de Grt. 584; tond, -dă, -zi, -de Maj. *rund*: ven. tondo.

tóne *Antonius*, *Toni* WdR.: kr. slov. Tone, vegl. Tu(o)ne.

topí, -pésk: nẹa se topia in Žej. N. II: kr. slov. topiti se *schmelzen*.

topolẹ: topolă *Pappel* Maj., topola *Pappel*, *Esche*, vielleicht auch *Schwarzpappel* Wgd. III 220: kr. topola *Esche*, *Silberpappel* neben topòl masc. Nem. I 405, slov. tópol m. f. *Pappel*, *Ulme*.

topsecă, topsică, tossică *Gift* Maj. sind nach dr. tócsică (alb. tóksik, ngr. τόξικον) gebildet, außer tossică, d. i. wohl tósik, welches ven. tòssego, it. tossico entspricht.

tórbẹ: torbă, -be *Ranzen* Maj.: kr. slov. tórba Nem. II 528; dr. torbă, tolbă, alb. mgl. 59 torbọ u. s. w. vom türk. torba. S. R. U. I 90; G. Meyer, Alb. Wb. 432.

tórbitsẹ *Korb* Wgd. II 12, 2, torbiță *Ranzen* Maj.: kr. slov. torbica *Ranzen*, *Futtersack*. S. torbẹ.

tornọ́ s. turnọ́.

tórtŝe, tors, tórku: torc, -ce, tors Maj.; tórtse, tors, tórku, -tsi, -tse, -tsén Grt. 377; torče in Žej. Sl. El., torće Asc. 76. Iv. 6 *spinnen*. Dr. toarce, tors, torc; ar. torku, tortu subst. *Garn*; mgl. tọarkọ conj. 59, tors 40. Vom lat. tórquere, torsum.

tot, -tẹ, -ts, -te Wgd. I 252. 253. II 10, 4. 1, 5. Grt. 254. N. II; tot, -tsi, -te N. I 33. 37. 35; tot, -tz Asc. 54, tot Sl. El.; tot, -tă, -ti, -te Maj.; tot, -tu, -ta, -tzĭ, -te Iv. 3. 5. 4. 11. 15 u. s. w. *ganz*, *alles*, *alle*. Dr. mgl. 32 tot, ar. tot, tut; vegl. tot, -ta, tocs, tóich, tóić, tóće. Vom lat. totus.

totúr, -rẹ, -r, -re *gleich* Grt. 685; tot ura *einerlei* Maj., tot uro *tutt' uno* Iv. 14, tot urẹ *ganz dieselbe* Wgd. I 253. Aus tot und ur zusammengesetzt, vgl. dr. totdeuna, ar. totuna *immer*.

totsíĭ: toțel, tocel masc. *Schleifstein* Maj.: kr. tocilj dass., tocilo *Wetzstein*; dr. tocilă, ablg. точило.

tovarọ́ts: tovărîț, -riț *Esel* Maj.: kr. tovarac *Saumtier*, -rica *Eselin*, slov. tovórěk.

tọ́bulẹ: tábulẹ *Gemälde*, *Bild* in Žej. N. II: it. ven. tavola *Altargemälde*.

tǫ́ľe *Italien* Wgd. I 255: kr. Talija, slov. Itálija. S. taľǫ́n.

tǫ́re N. I 42; tare, -re, -r, -re Grt. 497 *stark*, *wacker* Grt. 723. Dr. tare *stark*, ar. tare, mgl. 32 tari, pl. tǫri̯ *solcher*. Vom lat. talis.

tǫ́ŝtŝe: ȅn taštje *vergebens* Iv. 3: kr. na tašće *eitel*, *leer* mit ir. ǫn für na. Vgl. nǫ́tǫŝtŝe.

tǫ́t: tat, -ţi Maj.; tatu, -t[s, -tsi Grt. 306; tatu, -tzĭ Iv. 13. 14. 4; tata Sl. El. *Räuber*, *Dieb*: slov. kr. tat dass.

tǫ́tę: tată *Vater* (Kinderwort) Maj.: kr. tata, slov. tatej dass.; dr. ar. mgl. alb. tatǫ, vegl. tuóta, lat. tata. Vgl. tŝǫ́tŝe.

tǫkní, -nésk *berühren* Grt. 999: kr. taknuti, -nem, slov. takniti, -nem dass.

tǫ́mǫn: tămnę *rea*, *urîtă* in Žej. N. II: kr. taman, slov. temĕn *finster*, *düster*.

tǫmpí: têmpi, -pesc, -pît, -peit *stumpfsinnig machen* Maj.; dr. tîmpi: ablg. *ТѪПИТИ. S. J. V 336.

tǫnẑí, -ẑésk: tǫnži *klagen* Wgd. II 4, 14; dr. tînji *seufzen*, ar. tinží *murren*: ablg. ТѪЖИТИ. S. J. V 337.

traméz *părete de lemn* N. II: ven. tramèzo *parete posto tra due stanze e che le divide*.

trbúh-u N. II; tŕbuχu, -χi, -χurle *Bauch* Grt. 253, trbuhu *Magen* Wgd. I 253: kr. trbùh Nem. I 397, slov. trébuh dass.

trd, -dę, -ž, -de *hart* Grt. 1001; tŕdo adv. *schnell* Wgd. II 7, 3: kr. slov. tŕd Nem. III 177 *hart*, *fest*. Zu trdo vgl. deutsch fest in diesem Sinne.

trefí, -fésk *erraten*(?) Grt. 216; s a trefit *zusammenkommen*, trefít-aw verí ku *il rencontra* Wgd. II 6, 4. I 253: kr. trefiti *treffen*.

trei̯ Wgd. II 1, 2. N. I 40; trei Asc. 56. 75. Arch. Grt. S. 74; trĕĭ Wgd. I 254; trei, trii Maj.; trej Iv. 9. 13 *drei*. Trei̯le, trei̯ę, -i̯a Wgd. II 12, 5. 3, 7, 10. 1, 3; tréjle, tréja Iv. 3. in Žej. Sl. El.; treile Asc. 75. Grt. S. 74. Wgd. I 255 *der*, *die dritte*. Tréiprezętsĭ Grt. S. 74, treiprezetsi Arch. *dreizehn*; tréivotezętsĭ Grt. S. 74, tre votezatse Wgd.-Hs. *dreißig*. Dr. treĭ, al treilea, a treĭa, treisprezece, trei zecĭ; ar. trei̯, trei̯lea, trei̯a, trei̯dzǫtsi; mgl. trei̯ 4, trei̯li 29. Vom lat. tres.

tremęte, tremés Wgd. II 1, 17. 3, 10; tremés in Žej. N. II, tremäte Asc. 77, neka tremete Iv. 10; trimet, -te, -s und tremete Maj.; tremę́te, -étu, -étsi, -ę́te, -etén, -més Grt. 261 *senden, schicken*; tremę́te ća *fortjagen* Grt. 627. Dr. trimet (-mit̹), -mete, -mes; mgl. 47 trimét. Vom lat. transmittere.

tremurǫ́: tremur, -rá, -rat *zittern* Maj.; dr. tremura, ar. tremur, tręámbur: lat. tremulare. S. J. III 4—5.

trenáįšt *dreizehn* Wgd.-Hs.: kr. trinajest, slov. trinajst.

tresí, -sésk *schütteln*: tresí, se tresire Wgd. II 7, 6, 10: kr. slov. tresti, -sem dass.

tréskę *Holzabfälle, Sägespähne* Wgd. III 219: kr. trēskà *segmentum* Nem. II 533, slov. treska *Spahn, Splitter*.

tręsk: tręask in Žej. N. II; dr. treasc *Böller, Mörser*: ablg. трѣскъ *Schall*.

trętŝe, trekút, trek: treč, trăc, trece, -cut *vergehen, vorbeigehen* Maj.; traeče, trecut Sl. El.; trecut Asc. 76, vraéme trecuta Iv. 7; trę́tse, trek, trétsi, trętsi, trekút *passare* Grt. 1187; trętše *passieren*, trekut aw ǫnu *vergehen* Wgd II 4, 3, 15. Dr. trec, -ce, -cut; ar. treku, tritsęám impf., trikuį aor.; mgl. 5 trek. Vom lat. trajicere.

tŕgovets, trgovtsi *Kaufmann, Händler* Wgd. II 12, 1. 11, 3: slov. tŕgověc, kr. trgòvac Nem. I 413 dass.

tributsįón: tributioni Iv. 6: it. contribuzione *Steuer*.

trikrǫ́l̄i: trikrali *Epiphanias* Grt. 1292: slov. trije kralji, s. Miklosich, Christl. Terminologie, S. 27 (Denkschriften der Wiener Akad., Bd. XXIV).

trískę *Kopfnuß* Wgd.-Hs., triscă *Ohrfeige* Maj.: vgl. bulg. трѣска *Knall*, kr. trisak, slov. tresk, dr. treasc (s. oben).

trízǫn: trížǫn, -žnę, -žni, -žne *nüchtern* Grt. 501; tręazăn N. II: kr. trizan und slov. trezěn dass.

trlí, -lésk *laufen* Grt. 944. in Žej. N. II; terlesc, -li, -lit *entgegeneilen* Maj.; trlešti *camini sbadamente* Iv. 3, trlaé 3. sg. *cola* Iv. R. U. I S. 48(?): kr. trljati, -am *dahinschlendern*.

trǫ́t: trat *Mal*, ur trat *einmal*, oįatu trat *ein anderes Mal* Maj.; un trat *qualche volta* Iv. 7; ontrat *einmal* Wgd. II 1, 2: ven. tràto *volta*. Vgl. óntrat.

trọže, trọs, trǫ́gu, tražén in Žej. N. II; trǫže 3. sg. inf., trǫs Wgd. II 2, 5. 4, 11, 5; tráze, traš, trágu, -zi, -ze, -zén Grt. 575; traže 3. sg. imper. Iv. 2. 12. 15 *ziehen*, *schleppen*, *leiten* (Grt. 579. 577). Dr. trag, -ge, -s; ar. tragu, trǫdzém, aor. trapšu. Vom lat. trahere.

trst *Triest* Wgd. I 250. 254: slov. kr. Trst (trst *Schilf*, *Rohr*).

tŕtę: t(e)rta *vigna* Iv. 13: kr. slov. tȑta Nem. II 523 *Rebe*, *Wiede*.

tŕtse *Kleien* in Žej. N. II; dr. tărîţe, ar. tǫrtse: ablg. трьница *furfur*, kr. trica *Abfälle*, *Lumpen*. S. J. V 339.

trúdǫn N. I 41. in Žej. N. II, trudni m. pl. N. II. Wgd. I 255. II 1, 11. Iv. 5; trúdęn, -dnę, -dni, -dne Grt. 1276 *müde*: kr. trùdan, trúdan Nem. III 185. 187, slov. trudên dass.

trúkińe s. turkińe.

trumbétę, -te *Horn* Grt. 1320: ven. trombèta *Trompete*.

trúpę *Stamm*, *Rumpf* in Žej. N. II: kr. slov. truplo dass.; dr. trup.

trupí, -pésk: trupít-aw *elle repoussa* Wgd. I 253: slov. trúpiti, -im *klopfen*, *brechen*.

truša *aula* Sl. El. ist vielleicht ven. trussa in der Redensart baterla trussa; slov. trušje *Heuicht* paßt wegen der Bedeutung nicht dazu. Doch läßt sich etwas sicheres nicht ermitteln, da das Wort nicht in einem Texte überliefert ist.

ts s. tsíe.

tŝaįst: čaiste ure Sl. El. hat nichts mit ceas zu thun (s. Sl. El.), sondern ist tŝę aístę urę zu lesen, s. aíst.

tsandalínę: ţandalină *Kopfputz der Braut* Maj.: ven. cendal[ina *Gewebe von feiner Seide*, *fettuccia*; it. zendado, türk. arab. dr. sandal, mlat. cendalum, sindalum, agr. σινδών *Taffet*, hebr. sinîm *ägyptische Leinwand* aus dem Ägyptischen. S. Cihac II 610; G. Meyer, Türk. Studien I 55; Journal of the R. Asiatic Society 1899.

tŝapę́i̯: ćapę́i, -pésk *haschen* Grt. 867: ven. chiapàr *pigliare*, *prendere*.

zapá, zapun s. sapǫ́, sapun.

tsavǫtę, -te: zavata Iv. 13: ven. zavàta *alter, abgetragener Schuh, Kapuzinersandale.*

tŝe N. I 37; tš[e Wgd. I 245. II 1, 7. 3, 2; ce Maj., tse Grt. 350, ćè Arch., ć am Asc. 76, čae in Žej., ça Sl. El. *was, welcher* pron. inter. relat. — ća će *das, was* Iv. 7, tšela tše *derjenige, welche* Wgd. I 245. Dr. ce, mgl. 31. 73 tsi, ar. tše, tši, tsi. Vom lat. quid. Vgl. tŝel, tŝǫ.

tŝebúlę: cebulă *Zwiebel* Maj.: slov. čebúla neben čebúl dass., it. cipolla. Vgl. ẑbulę.

tŝel, tŝę, tŝeĭ, tŝęle: ćela, ća, ćelji Asc. 55. 60; ćela, ćea, čelji m. f. Iv. 7. 8 u. s. w. (S. 52 čeli); cellu, cella, ce(g)li, cella, celle Sl. El.; cel, cea, cei, cele (*dieser*) und acel, acea, acele (*jener*) Maj.; tséla, tsa, tsélyi, tsále Grt. 646; tšela, tšeĭa, tšęle Wgd. I 245. II 3, 2. 1, 3. 2, 13 u. s. w. tšeĭi pl. m. II 1, 12. 3, 1; tŝǫla, tŝǫ, tŝǫĭ[i N. I 27. 35. 32. 34 *jener.* Dr. a]cel, -ea, -eĭ, -ele; ar. atsél, atsęa, -éĭ, -ęále; mgl. 31 tsela, tsę, tselia, tsęli. Vom lat. ecc'ille. S. tŝǫ.

tŝelaíst s. aíst.

tŝélitsę Wgd.-Hs.; tsélitsę, -tse *Biene* Grt. 910: kr. čèlica Nem. II 536, slov. čebélica.

tŝéĭadę, -de Wgd.-Hs., tšéĭada *die Angehörigen* Wgd. II 6, 3: kr. čèljad fem. Nem. II 569 neben čeljada, slov. čeljád *Familie.*

tŝemirí, -résk: nu tšemiríts *seid nicht böse* Wgd. II 6, 6: slov. čemériti, -im *ungehalten sein, sich ärgern.*

tŝep: cep, -puri *Stöpsel* Maj.: kr. slov. čep dass.; dr. cep *Zapfen,* ar. tšepŭ *Kufe, Stopfen*: ablg. чепъ *Zapfen.*

tzep s. ẑep.

țepeală s. tsipęlę.

tŝer: cer Maj., čer[u Sl. El. Iv. 3. 4. 8, ćer-u Asc. 55. 75, cèr WdR., tšer Wgd. I 252; tseru, -ri, -rurle Grt. 1122 *Himmel, Gaumen* (Grt. 771). Dr. cer, -rurĭ; ar. tseru, alb. ḱ(i)el. Vom lat. coelum.

tŝer(?): cer, -ri *Zerreiche* Maj.; dr. cer, ar. tserŭ: lat. cerrus; jedoch auch slov. kr. cèr Nem. I 374, magy. cser.

tŝerbítŝe: cerbice, -ci Maj.; ćerbiće Iv. II, tšerbítše Wgd. I 255; tserbítsę, -se Grt. 786 *Nacken*; dr. cerbice: lat. cervix, -ícis.

tšérkę *Buchstabe* in Žej. N. II: slov. črka dass.

tŝerŝí *verlangen* N. I 20; cerşesc, -şi, -şit *betteln* in Žej. Maj.; dr. cerşi. Dieses Verb hat sich jedenfalls von einem Aorist und Partizip cerşí, -şit von *quaersi, -situm (aus quaerere) für quaesivi, -situm entwickelt, während andererseits quaero zu cer wurde und neue Formen für Aorist und Partizip nach der zweiten Klasse entwickelte.

tŝertǫ́: cert, -ta, -tat *streiten, disputieren* Maj.; dr. certa, mgl. 17 antsert: lat. certare.

tŝerúŝę: cerușe Maj., ćeruše, -sa Iv. 14. 4; tserúšę sg. tt. Grt. 1138 *Asche*. Dr. cenușe, ar. tše-, tši-, tsinušǫ, mgl. 17 tšinušǫ, Fr.-C. 99 cerușe. Vom lat. cinis mit dem Suffix ușă S. J. III 24.

tŝeší in Žej. N. II, ćessí Iv. 9 *kratzen*; tsesí, -sésk *kämmen* Grt. 430: kr. ćešati. -šem *kratzen*, slov. *kämmen*.

tŝesǫ́n Wgd.-Hs., tšesǫ́n N. II, cesin Maj.; tsesanu, -ni, -nurle Grt. 1050 *Knoblauch*: kr. česàn Nem. I 383, slov. čésěnj.

tsesǫ́r-u Wgd. II 1, 2 u. s. w., tšesǫ́r Wgd. I 255 *Kaiser*; tsesaru, -ri, -rurle *König* Grt. 656: kr. slov. cesár Nem. I 401 *Kaiser*, it. cesare.

tsesǫ́rski: tšesǫrski Wgd. I 256: kr. slov. cesarski *kaiserlich*.

tŝesta s. tŝǫsta.

tséstę, -te *Weg, Straße* Grt. 1181. 1182: kr. slov. cèsta Nem. II 522 dass.

tŝetǫ́te: cetate (-ta), cetați Maj.; ćetatu Iv. 9; ćetate, -tz Asc. 54; tsetáte, -te Grt. 1198; tšitata, tšitǫte Wgd. I 254. 255 *Stadt, Festung*. Dr. cetate *Schloß*, ar. tsitate *Festung*. Vom lat. civitas, -átis.

tŝetrtǫ́k: četrtak Sl. El., tsetrtǫ́k Grt. 1254 *Donnerstag*: kr. četrtàk Nem. I 415 dass., slov. četŕtěk.

tŝéva N. I 44, tséva Grt. 351, ćeva Iv. 13; tševa, tšiva Wgd. II 7, 9. I 246 *etwas*. Dr. ceva, ar. mgl. 32 tsiva. Vom lat. quid velit.

tsew: tsé(v)u, tsęla, tsęly, tsęly *gänzlich* Grt. 255: slov. cel, kr. cil, cio.

tŝę́re, tŝerŝít, tŝer: cere, -rşit, cer, -ri, -re, -rem, -reți, -r

impf. cerşiam Maj.; ćere Iv. 9, tŝere 3. sg. in Žej. N. II; tsęre, tserŝít, tséru, -ri, tsęre Grt. 1149; tšer 2. sg., tširǫt, tŝéru Wgd. II 3, 3. 4, 1. Hs. *suchen*, *verlangen*. Dr. cer, -re, -rut; ar. tserŭ; mgl. 72. 60 tsēr, tsirę, tserū. Vom lat. quaerere. S. tŝerŝí.

tŝęrę: tsérę, -re *Wachs*, *Kerze* Grt. 776; dr. ceară, ar. tsęárǫ, tseŕ: lat. cera.

tŝęrne: cern, -ne, -nut *durchsieben* Maj.; dr. cern, -ne, -nut (ar. tsiru): lat. cernere.

tsęse: tsese in Žej. N. II; ţes, -se, -sut Maj.; tsęse, tsésu, -si, tsęse Grt. 359; case 3. sg. in Žej. Sl. El. *weben*. Dr. ţes, -se, -sut; ar. tsǫs. Vom lat. texere.

tŝi, tŝía N. I 42; tši[a Wgd. II 1, 14. 2, 8, 10. 12, 7. I 255 *hier*, *da*, *dahin*; acia, in Brdo cia *nebenbei*, icia *von hier aus* Maj. Dr. aci[a, ar. atsía, a]tšitšęa. Vom lat. ecc' hic. Vgl. ǫtŝ, ǫntŝa.

tsíe, tĭi Wgd. I 245; tsi, ǫ]ts Wgd. II 1, 17, 7. 4, 14; tzie Asc. 58. Iv. 3. 7, cie 52, tze 11, ţi[e Maj.; a]tsíye, ǫ]ty Grt. S. 75 *dir* pron. abs. conj. Die Formen tsíe und tsi werden in den Texten nicht genügend unterschieden. Dr. ţie, iţĭ; ar. a tsǫia, tsie, ts, s, z; mgl. ats, ts, s, z 29. Vom lat. tibi.

tŝiẹi, tŝiésk: maju zalik ćía (S. 52 maju (cie) zalik ćía) *di maggio va adagio* Iv. 16: vielleicht kr. čijati, -am *Federn schleisen*.

tsigǫn in Žej. N. II; ţigan, -ni, ţigană, -ne Maj. *Zigeuner*, *-rin*: kr. cigàn, cìgan Nem. I 395. 388, slov. cigán; das Fem. tsigǫnę ist davon abgeleitet, denn im Slov. lautet es ciganica, im Kr. ciganka, wie dr. ţigancă neben ţigan.

tsigǫrę in Žej. N. II; ţigară, -re *Zigarre* Maj.: kr. cigár m. Nem. I 401, ven. cìgaro, it. sigarro, jedoch alb. si-, šǫgara.

tsikín: tsikini pl. *Zechine* Wgd. II 3, 6, 7: kr. slov. cekín Nem. I 401. Kur. 95, cèkīn Budm. 45, ven. zechìn.

tsikórie: ćikoria *Cichorie* Iv. 4 (auf S. 52 šicoria): kr. cikòrija Nem. II 557, cikorie Kur. 137, istr. 36 şukuoria; dr. cicoare, ar. tsikorǫ.

tsimíter N. II; -ru, -ri Grt. 1323; cimiter, -re m. Maj.

Friedhof: kr. cimìter, -tar Nem. I 419. 411; it. ven. cimiterio, vegl. cemitiér; dr. ți-, cinterim, magy. cinterem, ar. ǩimterín, ngr. κομητήριον.

tŝintŝ: cinci Maj., cinc Arch., ciné (lies cinć) Rom. IX 326, ćinć Asc. 75, tsints Grt. S. 74, tšintš Wgd. I 254. N. II *fünf*; a činčile N. II, ćinćele Iv. 3 *der fünfte*; tsíntsvotezętsĭ *fünfzig* Grt. S. 74. Dr. cincĭ, ăl cincelea; ar. mgl. 28 tsints. Vom lat. quinque.

tsinturín Wgd. III 219. Hs.; cinturin, -ne Maj. *Ledergurt*: ven. centurin dass.

tŝíñgę: tsiñkę, -ke *Wanze* Grt. 922: kr. čínga Nem. II 526 neben kimak, it. cimice, magy. csimaz, alb. ǩimk m.

tsip-u, -pi, -purle *Dreschflegel* Grt. 534: kr. cip dass., slov. cep.

tsipęlę *fluĭerul piciorului* in Žej. N. II, țepealǎ *Wade* Maj.: kr. cipelj, -alj fem. *Schienbein*.

tsipítsę, -tse *Drischel* Grt. 535: von tsip mit Hilfe des Suffixes -ica abgeleitet, slov. cepí pl. fem.

tŝíre N. I 47, tšire Wgd. I 245. II 1, 17, tsire Grt. 640, cire Asc. 61. Maj., čire Sl. El. Iv. 8. 16 *wer*, *welcher* pron. interrog. relat. Dr. cine; ar. tsine, mgl. 31 tsi; Cod. Vor. чїꙋрє, G. I 54 чирє, Fr.-C. 86 cire. Vom lat. qui-ne. S. J. III 11.

tŝireva: cireva *jemand* Maj.; dr. cineva, ar. tsíniva (-vrei̯): lat. qui-ne-velit.

tsíre, -rút, tsir, in Grad. tsiñu N. II; ținíu, țir, -re, -rut Maj.; tziré, tzin, tzire, -ri, -re, rem[o, -retz, tzignu Asc. 62; tsíre 3. sg. N. I 35, tzire imper. 3. sg. prs. Iv. 7. 9. 12. 13 *halten*. Dr. țin (țiŭ), -nut, -neá; ar. tsin, tsu̯n; mgl. 78 tsǫ̑n 3. pl., tsǫni̯ 74; Cod. Vor. цїꙋрѣ, Cuv. II 58 цирѣ, Fr.-C. 89 țirea, țirut. Vom lat. tenere. S. J. III 19—22.

tŝírę: cira Asc. 77, ćira Iv. 4, cirǎ Maj., tsírę, -re Grt. 475 *Abendessen*. Dr. cinǎ, ar. mgl. 17 tsinǫ; Fr.-C. 86 cirǎ. Vom lat. coena. S. J. III 11.

tŝiribíri *die Walachen südlich vom Monte Maggiore* Wgd. I 241 ist wohl ursprünglich ein Spitzname der Ir., im Kr. čiribìrac, -bírci Nem. I 413. Das Wort bedeutet jedenfalls ein Durch-

einander, ein Gemenge von allerlei Dingen; und daß die umwohnenden Kroaten und Italiener das Ir. derart zu bezeichnen veranlaßt wurden, ist ja leicht verständlich, da ihnen doch auffallen mußte, daß viele Wörter an solche ihrer eigenen Sprachen anklingen, während andere ihnen wieder unbekannt waren, das Ir. war für sie also ein Kauderwälsch. Man vgl. dazu ven. chiribìsi *Gemisch von Kohlenpulver und Kalk zum Abblenden der Perlenlöcher*, chirichichi *Franzen am Kopfputz der Frauen*, chiricòcola *Kapuze* (chi = ći); dr. cirimiri, alb. širi-miri *Durcheinander*, pers. šuri-muri, türk. šur-mur *wertloses Ding, Verwirrung*, serb. шури-бури *Hin und her*, шуру-муру *Ausruf des Schrecks*, čech. šury-mury *Gekritzel*, šury-bury *unverständliches Gerede*, russ. шурымуры *geheime Verabredungen*, ndt. Schurremurre *Gerümpel*, holl. schorremorrie *Pöbel*, oberd. Schorlemorle *Getränk aus Wein, Selters und Wasser*.

tširip-u, -purle *Backglocke, Schildplatte* N. II; cirib, -be *Pfanne* Maj.: kr. črip, crip *Scherbe, Pfannziegel*. Wegen der Bedeutung vgl. ar. tsir(i)ap *Backofen* aus bulg. черѣпъ, ablg. чрѣпъ *Scherbe*, alb. tšerép *irdene Schüssel*, slov. črép, magy. cserép *Scherbe* u. s. w.

tŝiríŝńe: tsiríšnye, -ye Grt. 1032, ćerisnje pl. Iv. 12, cerisne Maj. *Kirsche, Kirschbaum* (Grt. 1031); ursului tširišnȩ in Žej. N. II: kr. č(e)rèšnja Nem. II 547. 525, črìšnja, slov. čréšnja dass.; dr. cireașă, cireș; ar. tšerešǫ, tseriašǫ, tsirešiu; mgl. 27 tšireš: ablg. чрѣшьнꙗ, bulg. череша.

tŝirǫ́, tŝir: tsirá, -í- Grt. 476; cir, -rá, -rat Maj.; tširǫá N. II *zu Abend essen*. Dr. cina, cinez; Fr.-C. 86 cira. Vom lat. coenare, s. J. III 11.

tsirúkȩ: țirucă *Bißchen* Maj., dr. țirucă *Tröpfchen, Bißchen*; vgl. slov. cùrk *Tropfen*, ablg. цѹрѣти, serb. цурити *rinnen* u. s. w.

tŝistí: tsistí, -tésk *reinigen* Grt. 1175: kr. slov. čistiti, -im dass.

tŝíterȩ: citer, -re (c zwischen ts und tš) *Hirtenflöte* in Žej. Maj.: dr. citeră *piscul munteluĭ* Fr.-C. 99, dr. țiteră, istr. 30 șítara, slov. citer.

tšitȩ́i̯, -tȩ́i̯t, -tésk *lesen* in Žej. N. II: kr. slov. čitati, -am dass. Vgl. ŝti.

tŝítŝe: cice, -ci *kleine Erbse* Maj.: it. cece, kr. čičak, slov. čičĕk *Kichererbse*; dr. cicericǎ, ar. tsęátsire, alb. t'itǫrǫ dass.

tŝítŝer Wgd.-Hs. III 217; cicer, -rǎ, -ri, -re *rein, unverfälscht* (von Milch, Wein): lapte cicer in Žej. Maj.; nicht zu finden N. II. Das Wort scheint mit ar. tšitšerǫánǫ, -ńe *weiße Kopfbinde der Faršeriotinnen* zusammenzuhängen; vgl. dazu čech. čirý, poln. szczyty, szczery *lauter, rein*, klr. щирий, russ. щирый *aufrichtig, echt*, wr. щирый *reinlich*, got. skeïrs *klar*, mhd. nhd. schier. Mit kr. čišćen *gereinigt* hat es wohl nichts zu thun.

tsítsę, -tse Grt. 851 in Žej. Susń. N. II; ţiţǎ, -ţe Maj. *Zitze, Brustwarze*; dr. ţiţǎ, ar. tsụtsǫ, tsǫtsǫ, alb. tsitsǫ: serb. bulg. цица; slov. kr. sisa, ven. cizza, ngr. τζιτζίν.

tŝitŝ: tšitšii̯ *die Bewohner von Žejane* N. II u. s. w.: kr. ćić, -ći Nem. I 369, ven. Chichi (ch = ć) *cicaleccio, pissi pissi, passerajo, confuso e romeroso cicalamento di donne, e dicesi per lo più motteggiando*; vgl. cice aşa *oare asa* Fr.-C. 98. Die Bedeutung von tŝitŝ entspräche also der von tŝiribiri; andere Ableitung dieses Namens halte ich für unwahrscheinlicher (s. Lechner, WdR., Sl. El. u. s. w.).

tŝivérę: tsivérę, -re *Trage, Sänfte* Grt. 621: ven. civiera dass., it. civea *Korbschlitten, Karren.*

tŝivíl: civil, -lǎ, -li, -le *gebildet, elegant* Maj.: ven. civìl dass.

tŝížmę: cismǎ (cizmǎ), -me *Stulpstiefel* Maj.: kr. slov. čìžma Nem. II 523 *Stiefelette*; dr. cizmǎ (śižmǫ J. III 327), alb. ar. tšizmǫ, magy. csizma, türk. tšizme.

tŝmǫr: tsmaru, -ri, -rurle *Niere* Grt. 809: kr. čmar m., slov. fem. *Grimm-, Mastdarm.*

tŝói̯kę s. soi̯kę.

tsǫk *Stock* Wgd.-Hs.: kr. còk Nem. I 375, slov. čok *Klotz, Stock.*

tšókę, -ke *Kandelaber* in Žej. N. II: slov. čoka *Lüster, Strunk, Kotze*; im Ital. von triest. čoka *Strunk, abgekernter Maiskolben* Schuch. 72.

tsóklę: s]cioclǎ, -le *Stiefel* Maj.: slov. cokl(j)a *Holzschuh*, kr. cokulje, ven. zòcolo.

tšórę, -re Wgd.-Hs. N. II; cioară, -re Maj. *Krähe*; čorele *Wachteln*(?) Iv. 5. Dr. cĭoară, ar. tsǫárǫ, alb. sor̃ǫ. Sie sind verwandt mit friul. tšore, lit. szárka, serb. bulg. cpaka, klr. russ. copoka *Elster* u. s. w., lat. corvus, cornix, gr. *κόραξ*. S. G. Meyer, Alb. Wb. 390.

tŝǫ: ća, tja Sl. El. Grt. 627. 1206; čǫ Wgd. I 253, ćǫ II 1, 11. 2, 14 u. s. w.; t'ǫ in Žej. N. I 32, t'a in Gr. N. II *weg*, *fort*: kr. ćâ Nem. III 224 dass.

tŝǫ: ča (če) WdR.; ča, ća (će) Iv. 3. 7; tšǫ Wgd.-Hs., dupę čǫá N. II *das* pron. dem. ntr. Dr. acea, ar. atsẹa, mgl. 31 tsę. Vom lat. eccilla.

tŝǫ́fę: ceafă, cefe *Genick* Maj.; tsáfę, -fe *Schädel* Grt. 750; dr. ceafă *Nacken*: alb. ḱáfǫ *Hals*, *Kehle*, *Hand- und Fußgelenk* nicht türk. qafâ (Alb. Wb. 219); idg. kolso, nhd. Hals, ngr. *καφᾶς* *Nacken*, *Hals*, ven. lomb. chę̌fa *Haube*.

tšǫi̯e, -i̯a (bei Kindern) in Žej. N. II; čajo in Žej. *Vater* Sl. El. Tŝǫ́i̯a ist vielleicht eine Analogieform aus tŝǫtŝe zu mǫi̯e neben mǫmę; čajo, d. i. tŝǫ́i̯o ist der Vokativ.

tšǫmǫ́ntezi N. II, ceȧ-ma-nte-zi in Schitazza Maj. *vorgestern*: tŝǫ-mǫnt(ŝ)e-zi.

tsǫp in Žej. N. II; ţap, -pi *Bock* Maj.; tsǫp *kastrierter Bock* Wgd.-Hs.: dr. ţap, ar. alb. tsap, kr. slov. poln. čech. cáp, magy. czáp, klr. цапъ.

tŝǫ́ptir Wgd.-Hs., tšaptir Wgd. I 245, ciaptiru Asc. 61, čaptiru Iv. 4; ciapter, -re, -ri Maj.; tsáptiru, -ri Grt. 429 *Haarkamm*. Dr. pieptene, ḱęptеn, t'ęptǫn, tśęptеn (J. IV 263. J. VI), Fr.-C. 89 tere; ar. ḱe-, ḱaptine; mgl. ki̯aptine 16. Vom lat. pecten, -inis; s. J. III 27.

tŝǫ́r: morta-j čare *certo* Iv. 13; čǫro žaĭ *bien faché* Wgd. I 252, ćǫro sramotít *sehr beschämt* Wgd. II 1, 19: kr. ćár, -ra, adv. ćáro Nem. III 177. 178. 224 *klar*, *offenbar*, ven. it. chiaro. Vgl. klǫr.

tšǫtéri̯ N. II, cea-oată-ieri Maj. *vorvorgestern*: tŝǫ-ǫtę-i̯eri̯.

tsǫ́tę: tsátę, -te *Pfote* Grt. 864: ven. zàta dass.

tšǫ́tę-mǫre N. II, cea-oată-măre Maj: *überübermorgen*: tsǫ-ǫtę-mǫre.

tšǫ́tẹzi N. II, tšǫtazi Wgd. I 251 *übermorgen*: tŝǫ-ǫtẹ-zi.

tŝǫ́tŝe: ciace, -cia neben tĭatĭa Maj.; cace, caču, çaçe WdR.; ćaće, -ći Asc. 54. 75; ćaće Iv. 3. 7. 8. 13; tsatse, -tse, -ts-i, voc. ćaća Grt. 664; tšǫ́tše Wgd. I 254. II 5, 1—3 *Vater*: kr. ćàća Nem. II 525; dr. tśatśǫ *Anrede an einen ältern Bruder oder Mann* J. IV 332. Vgl. tŝǫi̯e, tǫtẹ.

tŝǫ́vǫl: tsávǫlu, -li *Nagel* Grt. 139: kr. čàval, -vla Nem. I 380. Kur. 101, sonst čavao, -vla, slov. čávělj.

tŝǫ́sta, tŝǫ́stẹ, tŝǫ́ŝti, tŝǫste N. II; tŝǫsta, tŝǫsta, tŝǫŝti N. I 35. 33. 31; tšǫšta m. in Susń. Wgd.-Hs. II 2, 15. 4, 6, tšǫsta II 1, 5, tšǫšti II 1, 5, tšǫšte II 3, 3; tšǫśta m. f. sg., m. pl. tšǫštĭa, f. tšǫšte Wgd. I 245; tséšta, -ta, -tsi, -te Grt. 645; a]cest, aceasta, ceastă, acesti, -te Maj.; ćesta, ćasta, ćesći, ćaste Asc. 55. 59. 60; čestu, cesta, časta Iv. 3. 4. 5. 7; cesta, çasta, ceschi, çaste Sl. El. *dieser*. Dr. acest, aceastǎ, aceştĭ, aceste; (ar. aistu); mgl. 31 tsista, tsẹsta, tsišta, tsẹšti. Vom lat. ecc'iste.

tŝŕtalẹ: tsŕtalẹ, -le *coltro* oder *vomero* Grt. 601: kr. črtalo, slov. črtálo *Pflugeisen*, *-messer*.

tŝŕtŝek: čerčeku *Cicade* Sl. El.: slov. čŕčěk *Grille*, *Heimchen*.

tŝúdẹ N. I 38, tšuda Wgd. I 251. II 2, 5. 4, 2. 11, 1; tsúdẹ Grt. 243. 246, ciudǎ Maj., čuda Iv. 7. 8. 14, çuda Sl. El. *viel, sehr* adv.; tŝudẹ vrẹme N. I 40, tsúdẹ vrẹ́me Grt. 1220 *lange Zeit*; tsúdẹ, -de *Menge* Grt. 620: kr. čùdo *Menge*, čùda *viel* Nem. II 506. III 224. Dagegen dr. cĭudǎ *Ärger*, ar. alb. tsudíǫ *Wunder*: ablg. чоудо.

tŝudí: tsudí, -désk se Grt. 217; ciudesc, -di, -dit Maj.; tšudít aw Wgd. II 7, 15 *sich wundern*: kr. slov. čuditi, -im se čemu dass.; dr. sǎ cĭudi *sich ärgern*, ar. tšudisesku *sich wundern*, mgl. 42 mi tšudés *überlegen*, mi potšudés *erstaunen*, alb. tšudítem *erstaunen*, tšudít *staunen machen*; Fr.-C. 99 ciudi *sich wundern*.

tŝuk: t́uku *Kuckuck* N. II: kr. ćúk Nem. I 376, slov. čuk *Ohreule*, *Steinkauz*.

tsúkẹ, -ke *Kürbis* Wgd. II 9, 6, 5: ven. zùca; türk. čukal, ngr. *τσουκάλι* *Topf*.

tsúkǫr *Zucker* N. I 21: slov. cukěr, ven. zùcaro; dr. tsukǫr J. III 329.

tŝur Wgd.-Hs., ciur Maj.; tsuru, -r Grt. 545 *weitmaschiges, großlöcheriges Sieb*: dr. ciur, ar. tsir *Sieb*: lat. cĭbrum (nach G. Meyer, Ind. Forsch. VI 120), sard. chibro.

čuturán interjection(?) Arch., vgl. kr. ćutkać *mäuschenstill!*, ćutkati *schweigen*; kr. ćutura, dr. ćuturǫ J. III 327 *Holzflasche*, cĭutură *Pfeifenrohr* Fr.-C. 99 stimmen in der Bedeutung nicht damit überein.

tsvét-u, -ti, -turle *Sahne* Grt. 505; tsvetu, -turle *Blume, Knospe*, in Žej. *weißes Semmelmehl* N. II: kr. slov. cvét *Blüte* Nem. I 372; vgl. it. fiore di latte, di farina.

tu *du* pron. pers. nom. Maj. Grt. Iv. Asc. Wgd. N.; dr. ar. mgl. 29 tu: lat. tu.

tudésk, -kę, -ki, -ke *deutsch* Grt. 231: kr. tudešk (Spalato) Schuch. 48, vgl. ahd. diutisc, lat. theotiscus (9. Jh.).

tukǫ́: te tukaċ *angehen, betreffen* Iv. 14: ven. tocàr.

tumę́i s. teme.

túntŝe s. atúntŝ.

turbǫ́, túrbu: bréku betǫ́r va turbǫ́ in Brdo N. II; dr. turba *toll werden*: lat. turbare.

turkíńe: turchină, -ne Maj.; trukínye sg. tt. Grt. 1064; turkiń N. II *Mais*: kr. turkìnja *zea mais* Nem. II 546, Kur. 109 *Feigenart*.

túrmę *Herde* Wgd. III 219; dr. turmă, ar. alb. turmǫ dass., kr. turma *Karavane* Kur. 134: lat. turma.

turnǫ́ Wgd. I 252; turnǫ́, -nǫ́t, tórnu N. II; torná, -ó- Grt. 587; torna in Žej., turna Sl. El. *zurückkehren, -geben, umdrehen*; tórnę ǫpę 3. sg. *eingießen* in Žej. N. II. Dr. turna, înturna; ar. tornu, me tornu dass. Vom lat. tornare.

túrtę: turtă, -te *Fladen* Maj.; dr. turtă, ar. mgl. 59 turtǫ *Kuchen, ungesäuertes Brot*: lat. torta.

tušī́ in Žej. N. II; dr. tuși, -șesc *husten*: lat. tussire.

tusšǫ́se, tustréi̯ *alle sechs, alle drei* Wgd. II 4, 12. 1, 7. 7, 5; dr. tustreĭ u. s. w., mgl. 61 totstrei̯li: abgekürzt aus tots und Vokalwechsel wegen der Unbetontheit.

tútŝę: tuča *Hagel* Sl. El.: kr. tùča Nem. II 525 dass., slov. tôča. S. J. V 337.

tutŝí: tutsí, -tsésk *schlagen* Grt. 537: kr. tući, tučem dass., slov. tlêči, tolčem.

U.

Ud, udę, ulys, ude Grt. 1107; udo, udu Iv. 5. 16 *feucht*; ut Wgd. II 6, 2; ud, udă Maj. *naß*; dr. ar. ud: lat. udus.

úditsę: udiţă *Angel* Maj.: kr. ùdica Nem. II 538 dass., slov. ôdica. Vgl. únditsę.

udór-u, -ri, -rurle *Geruch* Grt. 993, porédęn udor *Gestank* 994: istr. 37 vudǫr, odǫ́r, udūr.

udovítsę, -tse *Witwe* Grt. 707: kr. udovìca Nem. II 564 dass., slov. vdovíca.

udovǫ́ts-u, -tsi *Witwer* Grt. 706: kr. udovàc Nem. I 415 dass., slov. vdóvěc.

úfańe: úfanye, -ye *Hoffnung* Grt. 1006: slov. kr. ùfanje Nem. II 513 dass. neben upanje.

ufęi̯: ufí, -fésk refl. Grt. 1005; ufesc, -fí, -fit Maj. *hoffen*: kr. slov. ufati, -am se dass. Vgl. ǫmflǫ́.

ufǫ́lo: am fakut — *ich habe es ohne zu wollen gethan* Wgd. II 6, 6: it. in fallo *aus Versehen* mit kr. u für in.

úi̯nę: uină *Tante von mütterlicher Seite* Maj.: kr. slov. ujna dass.

ui̯ts: uiţ *Onkel von mütterlicher Seite* Maj.: kr. ujac, slov. ujěc dass.

ukihní, -nésk *nießen* Grt. 321: kr. kihnuti, -nem, slov. kihniti, -nem dass.

ulach s. vlǫh.

úliŝte: uliŝte *Bienenkorb* in Žej. Maj.: kr. ulište *Bienenstock*.

uĺ: uliu, uleu, ulee *Bienenkorb* Maj.: kr. slov. úlj Nem. I 377 dass.

úĺe: uljé Sl. El., ulje Iv. 4. 5; ulye, -ye Grt. 493; uĺiă, -ie Maj. *Öl*: kr. ùlje, ūljè Nem. II 507. 511 dass., slov. ólje.

uĺí, uĺesk: uĺit aw pre mǫi̯a *ausgießen über* Wgd. II 7, 3: kr. uliti, ulijem *eingießen*, slov. gießen, u- hier gleich ob-.

úĺikę: ulică *Olivenbaum* Maj., uĺika auch *Olive* Wgd. III 220: kr. ùljika *olea* Nem. II 535, slov. ólika, oljka nur *Ölbaum*.

úmer s. rumer.

umid, umed, -dă Maj.; umídęn, -dnę, -dní, -dne Grt. 1108 *feucht*; dr. úmed (ar. umiziale subst.): lat. humidus, jedoch auch istr. oumidu 24; die andere Form ist eine Weiterbildung mit dem Adjektivsuffixe -an kr., -ěn slov.

únditsę: u(n)diţă, -ţe *Angel* Maj.; dr. undiţă, unghiţă: ablg. жѫдица *hamus, uncinus*, s. J. V 323. Vgl. uditsę.

unflá s. ǫmflǫ́.

unt in Žej. N. II. Maj., untu Asc. 77; untu, -t(s)i, -turle Grt. 501 *Butter*. Dr. mgl. 18 unt, ar. umtu. Vom lat. unctum.

unúk, nuk N. II, u]nuc, -ci Maj. *Neffe*: kr. unùk Nem. I 397 und slov. vnuk *Sohnessohn*.

unúkę: u]nucă, -ce *Nichte* Maj.: kr. unuka und slov. vnuka *Sohnestochter*.

unže: unže in Žej. N. II; ung, -ge, uns *schmieren* Maj. Dr. ung, -ge, uns; ar. ungu, umtǫ; mgl. 57 únzim 1. pl., uns 40. Vom lat. unguere, unxi.

úñgle in Žej. N. II; úñglye, -ye Grt. 801; unghiă, -ie Maj. *Fingernagel, Kralle* (Grt. 865). Dr. unghie, -iĭ; ar. uñgle, -le; mgl. ungliu, -liǫ 24. Vom lat. ungula.

ur *ein* art. sg. m. Maj. Grt. Sl. El. Asc. Wgd. Iv.; daneben auch un: dup' un an Maj., un (Valdarsa) Asc. 63, uñ góspodin, uñ kraitsar Wgd. II 1, 14. 6, 5; un trat, un mah Iv. 7. 12. Dr. ar. mgl. 28 un. Vom lat. unus.

ur, urę, ura, ure Wgd. II 7, 1, 7, 17. 1, 2 u. s. w.; ur, -rę, úri, úre Grt. S. 74. 77; ur (uru l), ură, uri i, ure le Maj.; ur, uri Iv. 12. 15 u. s. w.; urru Iren., ur Asc. 63. Arch.; ur, urra Sl. El. *eins, der eine*, pl. *einige, die einen* — dupę ure pednaist dǫn, ure pǫtru fiorin *etwa* Wgd. II 1, 9. 6, 9; uru de ǫtu N. I 35, ur lu ǫt Wgd. II 10, 4, ur dupę ǫt II 7, 17; uri — uri *chi—chi* Iv. 10; vgl. totur. — Un-pre-zece Maj., ur pre zaće Asc. 75, urprezetsi Arch., urprezétsĭ Grt. S. 74 *elf*; urpredo-, urpretreivotezétsĭ *einundzwanzig*, *-dreißig* Grt. S. 74. Dr. un, una, uniĭ, unele, unsprezece, douăzecĭ şi un; ar. un, unǫ, usprǫdzatsi, usparatse; mgl. 28 un, unǫ, unspretsi; Cod. Vor. ѹрѹл, ѹра, Fr.-C. 89 uru, ura. Vom lat. unus.

uraco Iren. ist nur Druckfehler fur draco, s. drǫk.

úrdin *Befehl* Wgd. II 3, 7; mgl. 49 urdini *Reihe*, ar. urdin, alb. urδǫn geg., urδǫr tosk., kr. urdin Schuch. 57 *Befehl*, istr. 19 urdene *Ordnung*. Man erwartet urdir im Ir., vielleicht war dieses einst vorhanden und ist durch die kr. Form verdrängt worden. Das dr. ar. ir. Wort scheint aus dem Alb. zu stammen, s. Alb. Wb. 458. Cihacs Ableitung von ablg. оүлєтѣти, оүлѣщж (II 440) ist verfehlt. S. J. III 27—28.

urdinę̆i: urdinę̆i̯t Wgd. II 3, 7. 7, 2; urdinę́i, -nésk Grt. 197 *befehlen*: ven. ordinàr; dagegen dr. urdiná, G. I *7. Cod. Vor. оүрдинѫре, оүрдинрà, ar. urdinu *besuchen*, alb. tosk. urδǫróń, geg. urδǫnój *befehlen*. S. oben.

úrę in Žej. N. II, ure Sl. El.; ură, ure Maj.; úrę, úre Grt. 1287; ura, ure Iv. 2. 5 *Stunde*; po-de-ură *eine halbe Stunde* Maj.; urę *colpo* Grt. 539 (s. R. U. I 62), de prva ura *zum ersten Mal* Wgd. I 254: kr. slov. úra, ùra Nem. II 527. 523, pol ure und istr. 39 úra *ora*, *Mal*.

urękle, -le in Žej. N. II; urę́klye, -ye Grt. 758; urecla Asc. 73 (Valdarsa), ureklje Iv. 7; orechie, urechie, orechi-le Maj. *Ohr*. Dr. urechie, ar. urekle, mgl. 78 uréklịile pl.; vegl. racle pl. Vom lat. auricula.

urlǫ́, úrlu: urlaĕ 3. sg. *heulen* Iv. 10; dr. urla, ar. aúrlu: lat. ululare; ven. urlàr.

urs *Bär* Maj., ursului̯ tširišnę N. II; dr. mgl. 72 urs, ar. ursu: lat. ursus.

urzíkę, lemn de urzíkę in Žej. N. II; dr. urzică *Nessel*: lat. urtica.

úŝę: uṣe, uṣi Maj.; úšę, úše Grt. 68. 69; uša, uše sg. Iv. 13. 14. 5; úšę, úše in Žej. N. II *Thür*; úša de kásę *Thor* Grt. 55. Dr. uṣe, ar. mgl. 60 ušǫ. Vom lat. ostia, nach Körting *ūstium.

usę́i̯, usésk: usaĕ 3. sg. *gebrauchen* Iv. 10: ven. usàr.

úsińe: úšenye, -ya sg. tt. *Leder* Grt. 362: slov. ús(i)nje dass.

uskǫ́ Wgd. II 6, 2; uškà, úšku, úštsi = úški Grt. 1112; us(u)c, uscá, -cat Maj. *trocknen*. Dr. us(u)c, uscá; ar. úsku, úsuk. Vom lat. exsucare.

uskǫt in Žej. S. Gr. N. II; uškát, -tę, -ts, -te Grt. 1109; uscat, -tă, -ţi, -te Maj.; uskato, uskatu Iv. 5. 16 *trocken, dürr* Grt. 1110, *molle* Iv. 16. Dr. uscat, ar. mgl. 28 uskát. Vom lat. exsucatus.

úŝnę und úžnę in Žej. N. II; usnă, -ne Maj.; úšnę, -ne Grt. 772; ustni pl. in Žej. Sl. El. *Lippe*: kr. usna und slov. ustna. Dr. usnă *Rand*, mgl. 50 usnǫ *Lippe*: ablg. оустьна, оустниѥ, bulg. усна *Lippe, Mündung.*

usturǫ́: ustur, -ra, -rat *brennen, beißen* Maj.; dr. ustura: lat. ustulare.

utórǫk in Žej. N. II, utorak Sl. El., útork-u Grt. 1252 *Dienstag*: kr. utorak dass., slov. vtorak.

utǫ́ in Žej. N. II, útu Wgd.-Hs. I 244, utǫt II 10, 3; ut, utá, utat Maj.; utá, útu, útsi, útę, után Grt. 1338; uta 3. sg. Iv. 14 *vergessen.* Dr. uita, ar. ultu, mgl. 13 uliit; Cod. Vor. оу́лтъ 3. pl. prs., G. I 15 оулташи. Nach Maßgabe des Mgl. und Dr. sollte man *uľtǫ erwarten, aber wahrscheinlich lautete das Wort, ähnlich wie im Ar., ursprünglich ultǫ́, bzw. ułtǫ́ und verlor dann natürlich sein l.

utróbę, -be Grt. 807, utrobe R. U. I 49 *Lunge*; utrobe, -ba *venter* Sl. El. WdR.: kr. utròba Nem. II 543 *Eingeweide, Gebärmutter*, slov. otróba *Eingeweide, Geschlinge.* S. J. V 324.

utŝíde in Žej. N. II, ućide Asc. 77, ućide imper. 3. sg. Iv. 3. 11; ucid, -de, -s Maj.; utšidęia, utšide, utšisere conj. fut. Wgd. I 256. II 3, 1, 2. 8, 2 *töten.* Dr. ucid, -de, -s; mgl. 47 utsít, aor. utsiš 39. Vom lat. occidere, occisum.

útška *Monte Maggiore* Wgd. II 9, 6: kr. slov. učka gora.

uve s. iuvę.

uvenít, -tę, -ts, -te *verwelkt* Grt. 1010: slov. oveniti, -neti, -nem, kr. o-, uvehnuti, -nem dass. S. J. V 340.

úvę *Traube* N. II: it. ven. uva dass.

úzdę: uzda *Zaum* Wgd. II 4, 4: kr. slov. uzda dass.

úžer, úžǫr in Žej. N. II; uger, -re Maj. *Euter*; úzęru, -ri, -rurle *Frauenbrust* Grt. 850; dr. uger: lat. uber.

uživí, -vésk: uživí *Auferstehung* Sl. El.: kr. uživiti, -im, slov. oživéti, -im *wieder aufleben.*

užǫ́ntsę, -tse: užántsę *de obiceĭu* N. II: ven. it. usanza *Gewohnheit.*

V.

Va s. valę̑i.

vadí *travasare, scodellare* Iv. 5: kr. vaditi *herausnehmen, umfüllen* (vino iz bačve); alb. vadís, -ít *tränken, wässern*, bulg. вадж, ablg. извадити *herausnehmen.* Vgl. zvadí.

valǫ́h s. vlǫh.

val'ę́i: valyę́i, -yésk Grt. 338; va, valje Iv. 7. 13. 15; n a valę̑it Wgd. II 6, 5 *gelten, wert sein, kosten*: kr. valjati, -am dass., slov. veljáti, -am, ven. valer.

vańél'e: vanyélye, -ye Grt. 1301; vangelia Maj. *Evangelium*: kr. vandjelje, ven. vangelio, istr. 33 vanźiło, ar. vanǵelu.

ve Maj. Wgd. I 245. II 1, 15. 2. 15. Hs., vię Grt. S. 75 *euch* dat. acc. pron. conj.; Maj. giebt noch vi (und voue als pron. abs., s. voi̯) an. Dr. vi, vă; ar. vǫ; mgl. va. Vom lat. vos, vobis.

vedę́, vezút, védu, vezi, vę́de, vezure conj. fut., vedę̑ia, vidę̑ia impf., vedavę́it-am ppf. Wgd. II 2, 12. 3, 12. 5, 2. 2, 13. 8, 4. 7, 13. I 247. 255. 248 u. s. w.; vedę́, védu N. I 43. II; vedę́, védu, vézi, vę́de, vedén, vežút Grt. 981; vedé, ved, vez, ve-, vizut Maj.; j'am vezut, vêdé Asc. 57. 64; vedo, vaede Iv. 5. 7; vede 3. sg., vezut, vesut Sl. El. *sehen* — se vedę́ Grt. 218, se vę́de Wgd. II 8, 4, se vaĕde Iv. 13, se vedae 3. pl. Sl. El. *scheinen.* Dr. văd (văz), vedeá, văzut; ar. vidę̑áre, vedu, aor. vidzui̯; mgl. vet, vidę́ri, vizút 36. 39. Vom lat. videre, visum.

védǫr: véděr, -dru (nur in Verbindung mit tser) Grt. 1123, vedru Maj. *heiter*: kr. vèdar Nem. III 185, slov. vedĕr dass.

vegl'ǫ́, végl'u: veghiu, -iá, -iat Maj.; veglyá, -é- Grt. 1274 *wachen, auflauern* (Grt. 1346). Dr. veghia, -ghiez; ar. vegl'u *wachen, acht geben*; mgl. vęklĭ̯ǫ 3. prs. *schützen* 78. Vom lat. vigilare; ven. vegiar, istr. viǧá, vejā 35, vegl. vegliáju, velǧájo.

velúd-u, -di, -durle Grt. 374; velut, -te Maj. *Sammet*: ven. veludo, it. velluto.

ver, vearĕ, veri, vere *wahr* Maj.; ar. verŭ: lat. verus.

ver s. vrur. verh s. vrh.

verí, verít, víru, verír conj. fut., verǫndo, -dę ger., viro, veríts imper. Wgd. I 246. 248. II 2, 6. 6, 6 u. s. w.; verí, virí, -rít, viru, vínu (Grad.) N. I 38. II; verí, verít, jo vin, jel vignu, verija 3. sg. Asc. 62. 69. 75; verí, verit, vire, vignu 3. pl. Iv. 3. 6. 7. u. s. w.; veri, verit, vire imper. Sl. El.; neka venire WdR.; verí, -ít, víru Grt. 1195. S. 77; viri, virit, vinĭu Maj. *kommen.* Dr. vin (viu), veni, -it; ar. yin, aor. viń, veniš, vinítalui̯; mgl. vin 19, aor. venii̯ 4; imper. dr. vino, ar. yino, vino; Cod. Vor. ве(ↄ)рй, -йт, вїю, вїↄре, вн(ↄ)рꙋ, Fr.-C. 89. 95 verí, verít, vire, viră conj. prs. Vom lat. venire, vĕnio, vēni. S. J. III 20—22.

verígę: verigă Maj., verúγę in Žej. N. II; verúgę, -ge Grt. 573 *Kette*; verigea, -cea, -gelle, -celle *Ring*: kr. slov. verìga Nem. II 543 und kr. veruga dass., dr. verigă *Ring*, alb. verigǫ *Kettenring*, ablg. верига, -оуга *Kette*, vgl. ar. ver *Ohrring*, di pre verígǫ *rundherum.* Das Vorkommen von verigea, d. i. verižę bezweifele ich, und vericea ist sicherlich falsch.

verir *Gift* Maj. Dr. venín, Fr.-C. 89 verin, aber verirá, veriros, Cod. Vor. веринрꙋл; alb. vǫnér, geg. v(ǫ)rēr, vrǫr *Galle, Betrübnis.* Vom lat. venēnum. S. J. III 11. 24. 25.

verńǫtšę: vernyátsę, -tse *Kochlöffel* Grt. 460: kr. varnjača dass.

verúgę s. verigę.

vérze in Žej. N. II. Maj. Iv. 4, verzi pl. in Žej. Sl. El. *Sauerkraut.* Dr. vearză, verze; ar. verdzu, vęárdzile *Kohl*; vegl. viarz, -ze. Vom lat. viridia. Vgl. vęrde.

vesé: vesel Maj.; vęse, -elę, -ely, -ele Grt. 956 *heiter, lustig*: slov. vesél, kr. veseo, -ela.

veselí, -lésk Grt. 958; s a veselít Wgd. II 11, 4, veselésku N. II *sich freuen*: kr. slov. veseliti, -im se dass.; dr. în]veseli.

veséĭe Wgd. II 1, 19; vesélye, -ya sg. tt. Grt. 957 *Freude*: kr. slov. vesélje Nem. II 517 dass.; dr. veselíe: ablg. веселиѥ.

véslę *Ruder* Wgd. II 1, 3: kr. slov. veslo dass.

vetrnítsę, -tse *molino per ventolare* Grt. 551: slov. véternica *Wetterfahne, Windmühle,* vétrnica *Fensterladen,* kr. vitrnica *Wetterfahne,* vitrenjača *Windmühle.*

vetŝ: već *schon, schnell* Wgd. II 9, 7; yǫdna več *très fachée* Wgd. I 253: kr. vèć *magis, jam* Nem. III 228, slov. več *bereits*; ar. vetše *nur*.

vetŝerńę: večernja WdR.: kr. večernja *Nachmittagsgottesdienst, Vesper*.

vetšín *Nachbar* in Grad. N. II; dr. vecin, ar. vitsín: lat. vicinus.

vezí, vezésk *führen*: vezi imper. Sl. El.: kr. vesti, vezem dass., slov. vesti, vedem. Miklosich nimmt als Stamm ved- an, das kann aber nicht sein, da der imper. sg. mit der 3. sg. prs. übereinstimmt, also zu vez- führt. Demnach ist nicht slov. vedem, sondern kr. vezem als Ausgangsform zu betrachten.

vaë: pineši faku čuda vaë, čuda vaë faće legría *i denari fanno brio, il brio fa legria* Iv. 14 ist unklar.

vę s. avę́.

vę́rde: verde Asc. 78; verde, verzi Maj.; vę́rde, -dę, -di, -de Grt. 103 *grün*. Dr. verde, verzi; ar. vẹardǫ, verdzi, -ǫ; mgl. verdi, vers 27; alb. verϑ-δi; vegl. viard, -da. Vom lat. viridis. Vgl. verze.

vę́rę: vera *fede* Iv. 14, ómiri de burę vęrę *Vertrauen* Wgd. II 9, 7: slov. vera dass., kr. vira.

vę́rę in Žej. N. II, vära Asc. 75, vera Sl. El. Iv. 4; vę́rę, -re Grt. 1234 *Sommer*. Dr. vearǎ, verĭ; ar. vẹarǫ, alb. vērǫ. Vom lat. *vera für ver, s. Alb. Wb. 466.

vę́rgę Wgd.-Hs.; v(e)argǎ, verge Maj. *Rute, Stab*. Dr. veargǎ, vergĭ; ar. vẹargǫ, mgl. 62 vęrgǫ. Vom lat. virga.

vi̯ái̯: viái, -áyu, -ái, -áyurle *Reise* Maj. 1185: ven. viagio (d. i. viajo) dass.

vídę *Korkzieher, Schraube*, vidę *Schraube am Wagen* in Žej. N. II; vídę, -de *Schraube* Grt. 131: kr. vìda, vída Nem. II 523. 527, ven. türk. vida, alb. viδǫ, ngr. βίδα, it. vite. Serb. kr. vida soll nach Miklosich, Etym. Wb., vom deutschen Winde abstammen, wie russ. винтъ, poln. gwint, das ist natürlich nicht richtig, sondern dem Ven. haben die Balkansprachen dieses Wort entliehen.

vii̯ǫ́, vii̯és[k: vije 3. sg. Iv. 10. 11. 12; vivi, -vit, -vesc,

ĭivesc *leben* Maj. Dr. via, viez, viu; ar. yiédzu, yíu: mgl. 19 gi̯ies. Ives Angaben sprechen für die Existenz dieses Verbs, während Majorescus Formen mehr italienisch aussehen. Von lat. via abgeleitet.

vii̯ǫ́, vii̯ésk: viiu, viia, viiat *worfeln* Maj.: kr. vijati, -jem dass., slov. véjati, -jem.

vikę́i̯, -kę́i̯t, -késku 3. pl., vikę́ Wgd. II 9, 4. 7, 11. 9, 7. 12, 2, 7; vikę́i, -késk Grt. 781; vikejmo Iv. 3 *schreien*, *rufen*: slov. vikati, -kam neben slov. kr. vičem dass.; alb. vikás, -át, mgl. 50 vikiés: bulg. викамъ.

vílę, -le *Gabel* Grt. 540; vilă *Heugabel* Maj., vilę in Žej. N. II: kr. slov. vile pl. *Heu-*, *Mistgabel*, kr. vȉli, vīlȉ Nem. II 523. 533, im It. von Pisino le vile Schuch. 75 *Gabel*.

vilǫ́n: vilanu *Bauer* Iv. 11. 16: ven. vilàn dass.

vínde, -dút, víndu, -nzi, -nde Grt. 340; vinde, vendut Wgd. II 4, 10. 9, 5; vindén in Grad. N. II; vind, -de, -dut Maj.; vinde, vindu, -zi, -de, -dem[o, -detz, -du, vínde tu, vendut Asc. 69. 71 *verkaufen*. Dr. vînd, -dut, vinde; ar. vindu, mgl. 9 vint. Vom lat. vendere. S. J. III 44—47.

vint-u, -t(s)i, -turle Grt. 1094; vint, vent, venturi, -ră Maj.; vintu in Žej. Sl. El. N. I 32 *Wind*. Dr. vînt, -turĭ; ar. vintu, vimtu, đimtu; mgl. 18 vint. Vom lat. ventus. S. J. III 45—48.

vinturǫ́: vinturá, víntur *worfeln* Grt. 550; dr. vînturá, ar. zvintur. Vom lat. *ventulare. S. J. III 45—47.

vińǫ́l: viniăl *Weinrebe* Maj.: ven. vignàl *Anzahl Reben*, *Rebenart*.

violín-u, -ni, -nurle *Geige* Grt. 1319: ven. violìn; alb. vjolī. ngr. βιολί.

viperę in Žej. N. II: it. ven. vìpera *Otter*.

vipt, -tur[e in Grad. N. II; vipt. iipt *Lebensmittel* Maj. Dr. vipt, -turĭ, mgl. 17 gi̯ipt *Nahrung*, ar. yiptu *Getreide*. Vom lat. victus.

vir Wgd. I 255. Asc. 63, viru in Žej. N. II. Iv. 4. 6. 3. 13; vir, -ruri Maj.; viru, -ri, -rurle Grt. 495; vino Sl. El. Iren.

Wein. Dr. vin, -nurĭ, ar. yin, mgl. vin 19; Fr.-C. 89 vir. Vom lat. vinum. Die Form ist kr. slov. oder it. vino.

vírer in Žej. N. II, vireri Maj., vivër in Žej. Sl. El. (wohl Druckfehler für virër) *Freitag.* Dr. vinerĭ, ar. vinir̆, Cod. Vor. вєрєрї, G. I 9 вє҄рєрѣ; vegl. vindre. Vom lat. Veneris (dies). S. J. III 23, R. U. I 50.

viret, -tă, -ţi, -te *blau* Maj. Dr. vînăt, pl. vineţĭ, ar. mgl. 28 vinet. Vom lat. venetus. S. J. III 23.

vírẹ: viră, ĭiră, vire *Ader* Maj. Dr. vînă, vine, ar. mgl. 9 vinǫ; Fr.-C. 89 vâră. Vom lat. vēna. S. J. III 14.

vis, -se, -suri Maj.; visu Grt. 1271 *Traum*; vẹ ur vis *träumen* Grt. 1272. Dr. mgl. 6 vis, -suri̯; ar. yis, -se. Vom lat. visum.

više *mehr* in Žej. N. II: slov. kr. vìše Nem. III 228 dass.

visí, -sésk: visit a un marún *ist krumm gewachsen* Wgd. II 9, 1: kr. visiti, -im *überhangen*, slov. viséti, -im *sich neigen, hängen.*

visók: visoc, -că, -ci, -ce Maj.; výsok, -kẹ, -ki, -ke(?) Grt. 1159 *hoch*: slov. kr. visòk, -kà Nem. III 202 dass.

visǿ, visǿt s. misǿ, misǫt.

vítitsẹ, -tse *Trau-, Verlobungsring* N. I 34; vitiţă, -ţe in Žej., votiţă Maj.; vitica in Žej. Sl. El. *Ring*: kr. vítica *glatter Fingerring*, slov. *Locke, Rebe.* Unklar ist mir votiţă, da wir es hier doch mit dem Stamme vi- *winden* zu thun haben.

vitsé-lu, vitseľ-i Wgd. I 250. Hs.; vitsé-lu, -élyi, -ĕlurle Grt. 844; viţel, -ei Maj.; vitze Iv. 9, vitzelu Asc. 76, viçel neben vitel Arch. *Kalb.* Dr. viţel, -eĭ; ar. yitsel, -eľ; mgl. 9. 10 vitsǿł, -ǫli̯. Vom lat. vitellus.

vitsẹ-wu, vitseľ-i Wgd.-Hs., vitsẹ, vitselĭ I 244; viţea, viţelle Maj. *Kalb.* Dr. viţea, viţele; ar. yitsaǫ. Vom lat. *vitella.

vitsi̯u̯: vizio, vitzĭ *Laster* Iv. 12. 13: kr. vicijo Budm. 47, ven. it. vizio.

víu Wgd. II 12, 6, 7; víu, víye, -yĭ, -ye Grt. 954; viju, -je Asc. 73; viju, vij, viji Iv. 3. 9. 13. S. 52; vii Sl. El.; viu, iiu, jiu, viuă, vivă, viiă, vii, jii, viue, vive, viie Maj. *lebendig.* Dr.

viu, vie, vii, vie; ar. yiu, yie, yi̯i, yie; mgl. 19 gi̯iu; vegl. viu, vei, vi fem., vi pl. Vom lat. vivus. Die Formen mit viv- scheinen it. zu sein, und die mit ĭ-anlautenden sind ans dr., bzw. moldauische jiu angelehnt, sind also ebenso unberechtigt, wie die bei den oben angeführten Wörtern.

viví s. vii̯ǫ́.

vlǫh: vlǫši Wgd. II 11, 3; vlahi, valǫh in Susń. N. II; valáχo, -χẹ oder -áko, -ákẹ Grt. 232; holach, -chi, ol-, ulachi Maj. *Walache, walachisch*: kr. slov. vlah und slov. valáh subst.; mgl. 56 Vlaš. Die Formen Maj.'s erinnern an das magy. oláh.

vlǫ́ŝki: vlaški Asc. 79. in Gr. N. II, vlaško Iv. 6 *walachisch* adv.: kr. vlàški, -ko Nem. III 228, auch istr. 52. 6. vlaški, -ko; mgl. 56 vlaški.

vodeńǫ́k: vodeńǫ́tsi *die aus dem Wasser gezogenen* Wgd. II 1, 10: kr. vodenjak *Wassermann* (*Sternbild*).

voi̯ N. I 46. Wgd. I 245. II 1, 15 u. s. w., voi Asc. 58. Sl. El. Maj., vói Grt. S. 75 *ihr*. Dr. voĭ, ar. mgl. 29 voi̯. Vom lat. vos. Davon auch der Gen. de voi Asc. 58 und der Dativ avó[i Grt. S. 74, a voi Maj. Asc. 58, a voĭ Wgd. I 245.

vói̯skẹ: vóiskẹ, -ke *Krieg* Grt. 633: kr. slov. vòjska, vójska Nem. II 523. 527 dass.

vokǫ́t s. avokǫ́tẹ.

volí s. vrẹ.

voltă s. votẹ.

voĺe N. II; vólye, -ye Grt. 977; volja Asc. 75. Iv. 2. Sl. El. WdR. *Wille*; de búrẹ, de porédnẹ vólye *gern*, *ungern* Grt. 11. 12: kr. slov. vòlja Nem. II 525 dass.; dr. voaĭe, ar. di voĺe di nevoĺe *nolens volens*, vegl. vóli, alb. voĺǫ, ablg. волꙗ.

vórbẹ: vorbă, -be *Wort* in Žej. Maj.; dr. vorbă, s. unten.

vorbí, -bit, -besc *reden* in Žej. Maj.; dr. vorbi, ar. vǫr-yésku, vgl. lat. verbum, alb. vǫr̃ás *schreien*, *heulen*, bulg. вревямъ *sprechen*, врева *Lärm*.

vosk: vosc Maj., vošku sg. tt. Grt. 913 *Wachs*: kr. vosak, slov. vosěk dass.

vóstru, voštri Wgd. II 4, 7, 8; vostru, -ra Asc. 58. 59; vostru, -ră, -ri, -re Maj.; vóštru, -rẹ, -ri, -re Grt. S. 75 u. s. w.

euer. Dr. vostru, voastră, voștri, vostre; ar. a]vostru, vǫastrǫ, voštri, vǫastre; mgl. 31 vostru, vǫastrǫ, voštri, vǫaštri; vegl. vuáster, -tra, -tre. Vom lat. voster.

vótę, -te Grt. 1225; voltă, -te Maj.; volta Iv. 5 *Gewölbe*: it. volta, kr. bota, slov. bolta, dr. boltă, magy. bólt, ngr. *βότα*, bulg. болта.

vótę, -te Wgd. II 3, 7, 5 u. s. w. I 250; vote pl. Iv. 9. 15, votă R. U. I 51 *Mal*; votę *colpo* Grt. 539 (s. R. U. I 62): kr.; vota Kur. 135 dass., it. ven. volta.

voz Wgd.-Hs. in Žej. N. II. Iv. 7; vos, vozu Wgd. II 4, 5—9; voš, -žu, -š, -ži, -žurle Grt. 580 *Wagen*; voz, vos *Leiterwagen* Maj.: kr. slov. voz *Wagen*.

vozí *rudern* Wgd. II 10, 3: kr. voziti, -im *fahren*, *rudern* slov. *zuführen*.

vǫkę, -ke in Žej. N. II. Wgd. I 250; vacă, -ce, -ci Maj., vákę, -ke Grt. 839; vaka in Žej. Sl. El., váca Arch. *Kuh*. Dr. vacă, -cĭ, ar. vakǫ, -ke, mgl. 77 vatsli; vegl. vácca. Vom lat. vacca.

vǫle, -le in Žej. N. II; válę, -le Grt. 1156; vale, -ľie, vă(l)i Maj. *Thal* — (ėn) pre vale Iv. 4. 12, pre vǫle Wgd. II 8, 4. 7, 6. 12, 5—7 *auf den Boden*, *auf die Erde herab*. Dr. vale, văĭ; ar. vale; mgl. 24 vali, vǫliuri *Thal*, *Bach*. Vom lat. vallis. Zu Gartners válę stimmt kr. vàla Nem. II 523 dass.

vǫlurle pl. tt. *Wellen* Wgd.-Hs.: kr. slov. val sg. dass.

vǫľe *toute de suite* Wgd. I 251. 254; vǫle, vuľe *curînd*, *îndată* in Žej. N. II; valje *appena* Sl. El., vale *schnell* Maj.: kr. slov. vàlje Nem. III 228 *sofort*. Die Form vuľe ist unklar.

vǫr *pemintu tše se pure n fok de katra faurar* in Žej. N. II: kr. var *Glut*, *Hitze*, slov. *Sud*, *Gebräu*. Vgl. deutsch Glut *glühende Kohlen*.

vǫs: vas, -se Maj.; vasu, -si, -surle Grt. 438 *Gefäß*; dr. ar. vas, -se: lat. vasum; kr. vâz Budm. 45.

vǫtrę: vatră, vetre *Herd* Maj. Dr. vatră, ar. vatrǫ, vǫts(ǫ)rǫ, alb. vatrǫ tosk., vōtrǫ geg.; čech. slovak. vatra, zig. vatra, vātro, poln. watra, serb. klr. ватра, griech. *βάϑρον*, zend. ātar, aind. athari. S. Cihac II 721, Alb. Wb. 464; Miklosich, Etym. Wb. 376.

vǫvik Wgd. I 251. II 2, 15. 3, 13; vávik Grt. 1227. Iv. 3. 4 u. s. w.; vavek Sl. El.; văvik in Žej. N. II *immer*: kr. vavik, vàvek, vavék, vàeka, vàiki, vàjk[a, vájka Nem. I 373. III 228 dass., slov. vávek *ewiglich*.

vǫkǫl: vǫkǫlyu, -kǫly, -klyi, -klyurle *falciata*, *Schwade* Grt. 532: vgl. kr. vika *Getreidemaß von einer halben Preßburger Metze*, slov. kr. vagán *Metze*, *Scheffel*.

vǫrdetót *nur* Grt. 247: vŕde und tot, eigentlich *über alles*, *vor allem*.

vǫrh s. vrh.

vrai̯že f. pl. *verflucht* Wgd. II 12, 6: kr. vràjži, vrájži, vrážji Nem. III 176. 179, slov. vražji *teuflisch*.

vŕbę: vrbă *Weidenrute* Maj.: kr. slov. vȑba, vŕba Nem. II 523. 527 dass.

vŕde *über* Grt. 28. Wgd. II 9, 1 (vgl. J. II 218): slov. vrh, kr. slov. povrh m. Gen. dass.

vred Iv. 11. in Žej. N. II. Grt. 945, vreda Wgd. I 251. II 7, 15. 10, 6, vredo in Susń. N. II *schnell* adv.; vred *bald*, *plötzlich* Grt. 1218. 1219: kr. vréd, vrèd, vrèda, -de *celeriter* Nem. III 228; dagegen slov. vred *samt*, *zugleich*.

vrest *schnell* adv. Maj. ist unklar, vgl. serb. врашко dass.

vrę: vre, vrut, vreu, vrei, vre, vrem, vreţi, vreau in Schitazza und Žej., sonst voli, -lit, voliu, veli, veri, volim, -liţi Maj.; vrę, vrut, voi Grt. S. 77; vrurmo Sl. El.; vrur N. II; i̯o vręš Wgd. II 7, 12 *wollen*. Dr. vrea, vrut, vreu und voĭŭ; ar. vrǫare, (vrutǫ adj.) vru, vruriš aor., voi̯ = vor, vrei̯ u. s. w. Vom lat. *volēre, *volio, *volutum. Majorescus volí, -lit dagegen ist kr. voliti, -im *lieber wollen* (slov. *wählen*), dr. voĭi, voiesc *wollen*, ablg. волити, -лѭ dass. Wegen der Verwendung als Hilfszeitwort s. Wgd. I 248. Asc. 65—67. R. U. I 42. Grt. S. 75—77.

vręme Wgd. I 254. II 3, 9. N. I 40. in Žej. N. II; vreme, -mi Maj.; vręme, -ma sg. tt. Grt. 1213; vraime WdR.; vraěme, -ma Iv. 7. 11. 4. 6. 15 *Zeit* — vę vręme *Zeit haben*, ntru mare vręme *seit langem*, tsúdę vręme *lange Zeit* Grt. 1213. 1221. 1220; dr. vre(a)me, mgl. vremi, -mǫa 49. 78: ablg. врѣмѧ, kr. slov. vreme, vrèmena Nem. II 519, bulg. врѣме.

vrh: verh *Spitze* Maj.; vrh' in Žej. N. II, vǫrhu, -uri, -urle *Berg* Wgd. I 250. Hs. — ku vrh *übervoll* Grt. 453; la vrh *oben* Wgd. II 7, 10. 14, la vrhu de Utška *auf der Höhe* II 9, 6: kr. slov. vrh *Gipfel, Spitze*; kr. vrhom, slov. z vrhom *gehäuft voll*; kr. vr̀hu *super* Nem. III 228.

vȓlest: vȓlyǫšt, -tę *schielend* Grt. 984: serb. врљав *laesus oculo* mit dem Suffix -ast für -av, vgl. mútǫšt, némast, ŝepast (zaposto) u. s. w.

vrovota *manchmal* WdR. ist vr[e-o-votę zu lesen. s. vrun.

vrŝí: vrsí, -sésk *colmare* Grt. 454: kr. slov. vršiti, -im *vollbringen*.

vrt *Garten* Iv. 10. 11: kr. slov. vrt dass.

vȓtak Grad., vȓtǫk Susń. *Quelle* N. II; vgl. dr. vǫrtak *Stelle auf der Wiese, wo das Gras üppiger wächst*, vǫrtak, vǫrtǫápǫ *Doline* J. III 331. S. vrutak.

vrtęi̯: vrtęi, -tésk *bohren* Grt. 142: kr. slov. vrtati, -am dass.

vrtǫ́tše *groapă* in Žej. N. II: kr. vrtača *Strudel*, slov. *Wirbel, Bergkrümme.*

vrtúle *sfîrlează* in Žej. N. II: kr. slov. vrtulja *Dreschmaschine*, slov. auch *Kinderstehreif*.

vrúle Wgd. II 2, 7, 10. N. II; vrulja in Žej. Sl. El., vrulia Maj.; vrúlye, -ye Grt. 1171 *Quelle, Brunnen*: kr. vrulja Etym. Wb., vrùlj m., vrùja f. dass., vrùlja *aestus in fundo maris* Nem. I 371. II 525; vgl. alb. vrujoń *quellen*, tosk., vrui̯ *Sumpf* geg.

vrun Wgd. I 246. II 7, 2; vrur, -rę Grt. 641; vre-un Maj. *irgend ein*, s. Asc. 60 vo (falsch erklärt). Dr. vr(e)un, verun, vreo; dr. vǫrun, vreun, vǫrnu, vǫrǫ; mgl. 31 vrin; Cod. Vor. врю, врȣ, врȣра, врюрїи. Vom lat. vel-unus.

vrútak: vrutac, -ci *Brunnen* Maj.: kr. vrutak, vrūćàk, vrùjak Nem. I 378. 386 *Quelle*.

vúlpe, -pi *Fuchs* in Schitazza Maj. Dr. vulpe; vegl. buálp. Vom lat. vulpes.

vúle s. vǫle.

vutŝí: vuci, -cit, -cesc refl. *kriechen* Maj.: kr. vući, vučem se *sich schleppen, schleichen*, slov. vleči, -čem se.

W.

wo s. la.

wǫ́dă s. nǫde.

wǫ́gǫ: wágǫ *cântar* in Žej. N. II: kr. slov. vaga *Wage.*

wǫhtmai̯str Wgd. I 255: deutsch Wachtmeister; dr. vahmaistru, s. Cihac II 443, J. II 212.

Z.

Ža *già* Grt. 1222: it. già. Hier könnte auch ein Mißverständis mit ven. già, za = kr. zà *sane* Nem. III 228 vorliegen, s. i̯ǫ.

za *für, bei,* beim inf. *um, zu* Sl. El. Iv. 3. 4 u. s. w. Grt. 32. 296. Wgd. I 252. 254. II u. s. w.: kr. slov. zà Nem. III 229 *für, um, bei, nach,* vgl. it. per.

za- s. ze-.

ẑai̯fǫ s. ẑǫi̯fǫ.

zakolítš *cuĭ la roată* in Žej. N. II: kr. zakòlić Nem. I 420, slov. zákolič *Achsnagel, -pflock.*

zakoní: zakonésku *logodi* N. II: vgl. slov. v zakón vzéti *heiraten.*

zakoríst: no fi zakoríst *sei nicht hart* Wgd. II 1, 7 fasse ich anders auf, ich möchte vorschlagen zu lesen: nǫ fi za koríst, *nun, es möge zum Nutzen sein*: kr. slov. korȉst Nem. II 571 *Nutzen.*

zaposto *lahm, hinkend* Iv. 8 ist wohl šepast zu lesen: slov. šepast, kr. šepav dass.

zasipliw *guturaĭ* in Žej. N. II: slov. kr. sipljiv *kurzatmig, asthmatisch,* die Bedeutung *Schnupfen* dürfte nicht genau sein.

zatše s. zętše.

ẑatšǫ́, ẑakut, ẑǫk: jac, jăcé, -cut Maj.; zatsá, -tsát, zak Grt. 941. S. 76 *liegen.* Dr. zac, zăcea, -cut; ar. dzaku, mgl. 19 zak. Vom lat. jacere.

zbaví, -vésk: zbave imper. Asc. 76. Iv. 2, zbavešt Sl. El. *befreien, erlösen*: kr. izbaviti, -im dass., slov. *retten*; dr. izbăvi.

zberí, -résk *aussuchen*, *auswählen* Grt. 1352: kr. slov. izbrati, -berem dass.

zbudí, -désk: sbudi imper. *aufwecken* Iv. 14: slov. i]zbuditi, -im dass., kr. *der Reihe nach wecken.*

ẑbúlȩ: zbúlȩ, -le Grt. 1049; jbulă Maj., šbula WdR., žbulȩ Wgd. I 252 *Zwiebel*: kr. slov. žbùla Nem. II 523 dass. Vgl. tŝebúlȩ.

zdigní, -nésk: sdigni, -nit, sdiniesc *erhöhen* Maj.; ždigni *hinaufbringen*, *-heben* Wgd. II 4, 5—7: slov. vzdigniti, -nem, kr. iz-, uzdignuti, -nem und izdići, izdignem *hinauf-*, *emporheben*. Es ist also nicht zdiń- zu lesen, wie Miklosich hinzufügt.

zdihę̣i: ždiχę̣i, -χésk *atmen* Grt. 783; zdihéjmo *seufzen* Iv. 3 (zdihéjm S. 52): slov. vzdihati, -am, kr. uzdihati, -am *seufzen.*

zdílȩ: sdil, -le *Schüssel* Maj.; zdile *tsest* in Žej. N. II: kr. zdila *Napf*, *Schüssel.*

zdolun *stromabwärts* Wgd. II 1, 5: kr. zdòlun, zdolón *deorsum* Nem. II 522. III 229.

zdrení, -nésk: zdrenitzĭ part. Iv. 3: kr. izrenuti, -nem *hinausjagen.*

zdrenít-u Iv. 3 *Verbannung* ist das Partizipialsubstantiv von zdrení.

ždribítsȩ *Fohlen* fem. Grt. 854: kr. ždribica dass.

ždríbǫts-u *Fohlen* masc. Grt. 854: kr. zdrēbàc Nem. I 387, ždribac dass.

zdril-u *reif* (*vom Obst*) Wgd.-Hs.: kr. slov. zrèl Nem. III 177, kr. zrio dass.

zdrobí, -bít, -bésk: sdrobesc, -bi, -bit und sdrobez, -bé, -beit *zermalmen* Maj.: kr. slov. zdrobiti, -im dass.

zdrǫw: zdrava *gegrüßt* Iv. 2, zdravȩ *salut*, *sănătate* N. II: kr. slov. zdràv Nem. III 176 *gesund*, als Gruß slov. zdrav bodi, kr. zdravo.

zebodí, -désk: sebodit Sl. El.: kr. slov. zabosti, -bodem *hineinstoßen*, *-stechen.*

zedurmí: aw zedurmít *einschlafen* Wgd. II 6, 3: durmí mit dem Präfix za- zur Bezeichnung der vollendeten Handlung wie in den slavischen Sprachen, vgl. kr. slov. zaspati.

zegasí, -sésk *auslöschen* Grt. 1136: kr. slov. u]gasiti, -im dass. mit dem Präfix za-.

zegrní, -nésk: aw ramǫs zegrnite ku zidu *bedecken* Wgd. II 11, 4; zăgrnésku *îmbrobodi* N. II: kr. zagrnuti, -nem, slov. zagŕniti, -nem *bedecken, verhüllen.*

zeklíde: zeklide, -í-, -ís Grt. 71; zekl̆is Wgd. II 5, 4; jekid, -de, -s Maj.; zakljis Sl. El., zakljide imper. Iv. 7. 14 *zuschließen*: kl̆ide mit der slav. Vorsilbe za-, s. ǫñ]kl̆ide: kr. zaključati, slov. -čiti und kr. slov. zatvoriti. Vgl. zedurmí.

zekolí, -lésk: zekoljit *strangolato* Sl. El.: kr. slov. zaklati, -koljem *erstechen.*

zekopę̂i: zakopésku N. II, zekopejt Sl. El., zakopéjt Iv. 3 (zek- S. 52) *begraben*: kr. zakopati, -am dass., slov. -pljem.

zekuhę̂i, -hésk: zekuhęit aw *es fing schnell an zu kochen* Wgd. II 7, 3: slov. zakuhati, -am *einkochen*, kr. nur in der Redensart zakuhati komu kolač *jemandem die Zunge lösen.*

žéñe *verheiratete Frau* N. II: kr. slov. žena dass.; die ir. Form ist auffallend.

žénskę *Weib* (im allgemeinen) in Žej. N. II, ženska *femina* in Žej. Sl. El.: slov. kr. ženska dass.

žep: zepu, -pi, -purle Grt. 404; žep Wgd. II 4, 2 *Tasche*: kr. slov. žep dass.; kr. alb. džep, bulg. джепъ, -бъ, ar. dže(a)pe, dzepe, džek̆ile, ngr. ντζίκη: türk. džéb.

zepel̆ę̂i, -lésk: zepelje imper. *führe* Iv. 2. Asc. 76: kr. slov. zapeljati, -am *irre-, verführen.*

zepovidę̂i: sepovidaé, -desku Iv. 8. 15; zepovidęi, -désk Grt. 197 *befehlen*: kr. zapovidati, -am dass., slov. zapovédati, -vém.

zer in Žej. N. II; zeru, -ri, -rurle Grt. 511, ser, zĕr, zĕruri Maj. *Molken.* Dr. zăr, -rur̆; ar. dzǫr. Vom lat. serum, auffallend ist das anlautende z, vgl. kr. žúr *serum* Nem. I 377 neben sir[utka.

zerúk̆ele *kolak ku kititse* N. II: kr. zaruka *Verlobung*, vielleicht auch der zur Verlobungsfeier gebackene Kuchen.

žerúñkl̆u, -l̆i: gerunchiu, -chi Maj.; zǫrúñkǫly = -klyu, -klyu Grt. 822; žerunkl̆ĭu Wgd. I 244, ĵeruncliu Asc. 78 *Knie.* Dr. genu(n)chĭu, -chĭe; ar. dzenukl̆u, -l̆i; mgl. 18 zenuklu;

Cod. Vor. џеѫрѹ(ѫ)кїєлє, Fr.-C. 86 gerunche; vegl. zenócle neben denócle, -li. Vom lat. *genuculum. S. J. III 24—25.

zesetŝí, -tŝésk: zesetšę imper., -tšít *schlagen, hauen* Wgd. II 3, 5—7: kr. zaseći, -sečem *zu-, einhauen*, slov. zaseči, -čem *ummähen*.

zesluží, -žésk: a zeslužít, -ží *verdienen* Wgd. II 4, 12. 7, 2: kr. slov. zaslužiti, -im dass.

zet-u, -t, -tsi, -turle *Schwiegersohn* Grt. 699: kr. slov. zet dass.

žetelítsę: zetalyítsę, -tse *Schnitterin* Grt. 525: kr. žètelica Nem. II 554 dass.

zetŝní, -nésk: zečnit de sveti duh Sl. El., začnit (zečnit S. 52) de duhu svetu Iv. 3: kr. začeti, začnem *empfangen, schwanger werden*, slov. začéti se *entstehen*.

žétveńak: zédvenyak-u *Juli* Grt. 1244: kr. žètvenjak Nem. I 417 dass., eig. *Erntemonat*.

zevisí, -sésk *abhängen* Grt. 327: slov. zaviséti, -sí *hängen bleiben, abhängen*, kr. zavisiti, -im *ver-, um-, zuhängen*.

zevrní, -nésk: zăvărní *umkrempeln* Wgd.-Hs.: kr. zavrnuti, -nem *umwenden, umstülpen*, slov. zavrniti, -nem *abweisen*.

zęme, zámle in Žej. N. II, zeamă Maj., žema Iv. 8 *Suppe, Fleischbrühe*. Dr. z(e)ama, dzamǫ J. III 315 dass.; ar. dzamǫ *Saft*. Das Wort soll nach Cihac II 712 von ngr. ζουμί -μός, ζωμός, mgr. ζέμα, nach G. Meyer, Alb. Studien IV 52 von ngr. ζέμα abstammen. Doch bleibt dabei das d im Anlaut unerklärt, vielleicht hängt es mit alb. ðjamǫ m. f. n. *Fett, Speck, Talg* zusammen.

zętŝe: z(i)ace, seltner zece Maj.; zaće Asc. 74. Iv. 3. 5. 6, žáce, žáci, zetsi Arch., zętsi Grt. S. 74; zętše Wgd. I 244, zatse, žętše Hs. *zehn*; zaćéele *der zehnte* Iv. 3. Dr. zece, ar. dzatse, mgl. 28 zętsi; dr. al zecelea, ar. dzatsile. Vom lat. decem. S. ur, doi̯, trei̯.

zgobaví, -vésk *falten, krümmen* Grt. 172 ist vielleicht kr. zgrbaviti, -im *buckelig werden* (zgrbiti *krümmen*, slov. *zusammenfalten*) beeinflußt durch gobę, gobǫst, zgobǫst (s. oben), wenn nicht etwa ein Druckfehler für zgrbaví vorliegt.

zgóbǫst: zgóbęšt *schief, buckelig, krumm* Grt. 1165: gobǫst mit z-Vorschlag, vgl. gobǫst, zgobaví.

zgodí, -dę̂ refl.: s a zgodít *geschehen* Wgd. II 5, 6: kr. slov. zgoditi, -i se dass.

zgoịí, -ịésk: Ier zgoyí, s a zgoyít *auf-, großziehen* Wgd. II 1, 7, 10: kr. uzgojiti, -im dass., slov. vzgojiti, -im *erziehen*.

zgólen Wgd.-Hs.; zgólyen, -lynę, -lyni, -lyne *puro* Grt. 496: kr. zgòljni Nem. III 186, sgoljen *lauter, rein*; slov. zgolj adv. *bloß*.

zgor *munte* N. II: slov. zgor *hinauf*.

zgorí, -résk: sgori *verbrennen* Iv. 14: kr. zgoriti, -im, slov. zgoréti, -im dass.

zgóru: skǫs po zgoru, ǫn zgoru *hinauf, aufwärts* Wgd. II 4, 5. 8, 4: kr. zgòrun, -um *sursum* Nem. III 229. II 522; vgl. ar. pe gor *abwärts*.

zgrní, -nésk *ausfegen, -kehren* Grt. 1341: kr. zgrnuti, -nem *weg-, zusammenscharren*; vgl. ar. zgrǫmu *kratzen*.

zgulí, -lésk: zgulae imper. *eripere* in Žej. Sl. El.: kr. zguliti, -im *abreißen*, slov. *ausfasern*.

zgúrę: sgură, -re *Schlacke* Maj.; dr. sgură, ar. zguríe *Rost, Schlacke*. Weder lat. scoria, noch ngr. σκουριά kann das direkte Etymon sein (s. Cihac I 254. II 698); von letzteren stammt alb. skurì *Rost* ab, von ersterem alb. zǵürǫ (s. Alb. Wb. 387), und dieses stimmt mit den rum. Formen, sowie mit bulg. згура überein.

zi-ịa, zile-le N. II; zi Wgd. II 1, 10. 10, 4. zi-a, zile-le I 250; zi, zia Iv. 3. 4 u. s. w.; zi-a, zi-ĕ, zie-le Asc. 56. 72. 76; zí-ya, zí[le, zíyele Grt. 1258; zi Sl. El., zija WdR.; zi, zile Maj. *Tag* — po de zi *Mittag* Maj. (s. po). Dr. zi[uǫ, zile; ar. dzúǫ, dzǫle, dzile; mgl. zuǫ 15, zǫli 10. Vom lat. dies.

zid-u, -di, -durle Grt. 66; zid, -duri Maj.; zidu, -di Wgd. I 250, zit, zid de fǫrę, zidu II 2, 5. 11, 2, 4 *Mauer*: dr. alb. kr. slov. zid, ablg. зидъ dass.

zidǫ́r: zidáru, -ri *Maurer* Grt. 20: dr. alb. kr. slov. zidar, ablg. зидарь dass.

ẑíe: žia *Faden* Iv. 6 würde, wenn es nicht etwa für žica

verdruckt ist, eine sehr interessante Form sein, da in den slavischen Sprachen diese Grundform nicht zu belegen ist, sondern nur das Deminutivum žica existiert, nur das Litauische besitzt noch gijė *Webfaden*. Vgl. žitsę.

zienu *Februar* Iv. 16 ist unklar, vgl. sitŝan.

ẑílę: jiră, -re Maj. (falsch, s. virę); zílę, -le Grt. 744 *Ader, Wurzel?* (Grt. 1022): kr. slov. žila Nem. II 523 *Ader.*

ẑíner: ginere, -ri *Schwiegersohn* in Schitazza Maj. Dr. ginere, ar. dzínere, -ru, mgl. 9 zíner. Vom lat. gener.

žinžírę in Žej. N. II; dzindzírę *Zahnfleisch* Grt. 768. Dr. gingie, gingină; ar. dzindzię; istr. źinźíga, -íra 14, ven. zenziva, kr. ǵènǵı̑va Budm. 47. Vom lat. gingiva, *gingina. Das ir. ẑinẑírę entspricht dem dr. gingină, in Gartners Form äußert sich der Einfluß des kr. ǵenǵiva. S. J. III 48.

zitŝe, zis, zik N. II; ziće, zis, zi imper. Asc. 71; zic, -ce, zis Maj.; zik, zis, zítse Grt. S. 76; sice, siss a Sl. El.; zik, ziće 3. sg., zi Iv. 5. 9. 16; zitše 3. sg., ziku 3. pl., zi, zis, zitšęa, zitšendo Wgd. II 2, 11. 1, 14. 3, 12. 1, 18. I 246. 248. 252; zitŝe, ziku 3. sg. pl. N. I 46 *sagen.* Dr. zic, -ce, zis, zi; ar. dzųk, dzųtse (dzik), dzęssę, dzę (dzi), dzitsęáre; mgl. zik, zis, zítsiri, zi 36—39. Vom lat. dicere, dixi.

žítsę *Faden* in Žej. N. II: kr. slov. žica Nem. II 525 dass. Vgl. ẑíe.

ẑiúẑńę *lora, curea* in Žej. N. II: slov. žužnja *Zauderer?*

ẑiví, -vésk: xivi Sl. El., jivesc Maj., živít Wgd. II 1, 15; živí, se živesku 3. pl. Iv. 14. 12; zivi, -vésk Grt. 955 *leben*: kr. živiti, -im, slov. živéti, -ím dass.

živít-u *caro* Sl. El. ist das Partizipialsubst. von ẑiví.

ẑivlęńe: xivglenge *cibus* Sl. El.: kr. slov. življénje Nem. III 517 *Lebensdauer, Existenz.*

živut fem. *Leben* Iv. 11: kr. slov. život dass.

zleẑí, -ẑésk: zlezae *parit* in Žej. Sl. El.: kr. izleći, -ležem *Junge werfen, ausbrüten*, slov. izleči, -žem *ausbrüten.*

ẑlíbǫts: zlíbǫtsu, -ts, zlíptsi, -tsurle *Ziegel* Grt. 85; sliptzĭ *i copi* Iv. 15: kr. žlēbàc Nem. I 387, žlibac *Hohlziegel.*

zlǫ́to in Žej. N. II, zlato Iv. 13; žlátę, -ta sg. tt. Grt. 155 *Gold*: kr. slov. zláto Nem. II 507 dass.

zlǫ́ten: zlǫtnę, -ni Wgd. II 1, 2, 3; zlatno in Žej. N. II, zlatne pl. Sl. El. *golden*: kr. zlátan Nem. III 187, slov. zlatĕn dass.

zmiluí, -uésk refl.: s a zmiluit *Erbarmen haben* Wgd. II 4, 20: kr. slov. smilovati, -lujem se *sich erbarmen*.

zmiŝę́i, -ŝésk: zmisę́i, -sésk *separare* Grt. 90: kr. zmišati, -am *vermischen*, slov. zmešati, -am.

zmislí, -lésk: s a zmislit, zmeslit *denken, erwägen* Wgd. II 3, 1. 8, 1, 2. 9, 5, 9: kr. slov. zmisliti, -im *aussinnen*.

ẑmuľ: zmulyu, -yi, -yurle *Becher* Grt. 76; ẓmulț *Trinkglas* Maj.: kr. slov. žmúlj Nem. I 377 dass.; ẓmulț weist auf ein kr. žmuljac, slov. -jĕc hin, wenn es kein Versehen ist.

zmuntí, -tésk: zmuntí in Žej. Susń. N. II, smunti *sgarrare*, zmuntí *mitnehmen* Wgd. II 2, 9: ablg. **съмѫтити** *turbare*, kr. smutiti *verwirren*, refl. *sich irren*. S. J. V 321.

ẑńí, ẑńesk: snji inf., žnja (šnja S. 52) Iv. 10 *ernten*: kr. slov. žnjeti, žnjem dass. neben kr. slov. žeti, žanjem.

ẑńídar Wgd.-Hs., znyidáru, -ri Grt. 380 *Schneider*: kr. žnìdar Nem. I 391 dass., slov. žnidar R. U. I 86.

ẑnidaríʃtsę: znyidarítsę, -tse *Schneiderin, Näherin* Grt. 379: kr. žnìdarica Nem. II 554 dass., slov. žnidarica R. U. I 86.

zodnjaku *Juli* Iv. 16 ist unklar, vgl. ẑetveń.

ẑok: joc, -curi Maj., žoku Wgd. I 244 *Spiel, Tanz*; jocă, -ce *Scherz* Maj., ist unbekannt N. II. Dr. joc, -curĭ (ar. adžukáre). Vom lat. jocus.

zorí *a da zor* N. II, dr. zori *antreiben*: nach Cihac von türk. kr. bulg. serb. zor *Gewalt*, serb. зорити се *sich brüsten*. Oder ist etwa die Bedeutung falsch angegeben? Alsdann könnte es kr. slov. zoriti, -im *reifen* sein.

ẑos: žos Grt. 30. Wgd. I 251. II 12, 2; žos, ȇn žos Iv. 3. 7 adv. *unten, her-, hinunter*; žos de Wgd. I 251, jos de Maj. präp. *unter*; de jos Maj. Dr. jos, mgl. an]žos 18, ar. ńgos. Vom lat. deorsum.

žǫ́bę, -be N. II; žábę, -be Grt. 880; žaba in Žej. Sl. El. *Frosch*: kr. slov. žàba Nem. II 523 dass.

z͡ǫdẹ: zadẹ *Lampe* in Žej. N. II; dr. zadă, ar. dzadǫ *Kiefer, Kienspahn*: nach Cihac II 712 von ngr. δαδί *Kiefernholz, Fackel*; nach G. Meyer (Indog. Forsch. VI 119) von vulgärlat. *daeda, sic. deda vom gr. δᾶδα (acc. von δᾴς), das im classischen Latein durch Dissimilation zu taeda wurde.

z͡ǫdni N. II, zádni Grt. S. 74 *der letzte*: kr. slov. zàdnji Nem. III 185 dass.

zǫdǫr: ǫn, su, din Zǫdru Wgd. II 10, 1, 3, 4, 6 *Zara*: kr. Zadar, slov. Zadĕr.

ẑ͡ǫi̯fẹ Wgd.-Hs.; žályfẹ, -fe Grt. 426; žalfẹ neben žai̯fẹ Wgd. III 219, šaĭlfẹ I 244, šai̯lfẹ N. II, saif Maj., saifa Iv. 11 *Seife*: slov. žájfa dass. Die Vertretung des i̯ durch ĭ ist eine ir. Erscheinung.

z͡ǫlik N. II, zálik Grt. 251. Iv. 8, salec Sl. El., zalec Maj. *wenig, gering*; zálik pemínt *poderetto* Grt. 42, pemínt z͡ǫliku *ein wenig Erde* Wgd. II 4, 18, zǫlik vrẹme *kurze Zeit* I 254. II 11, 3; zǫlika *etwas* Wgd. II 8, 1: bulg. залъкъ *un morceau* steht in Form und Bedeutung am nächsten, dagegen kr. zàlog Nem. I 391 *Bissen*.

ž͡ǫlostǫn, -sni dupẹ Wgd. II 1, 9. 5, 3. 10, 6 *traurig um*; zálustan, -tnẹ, -tni, -tne *dolente* Grt. 964: kr. žàlastan Nem. III 203, slov. -ĕn dass.

ž͡ǫĭ *faché* Wgd. I 252: kr. slov. žál mi je *doleo* Nem. I 373. III 229; vgl. dr. jale, ar. žale *Trauer*, me žilésku *klagen*, mgl. 62 žai̯li̯ *böse*: ablg. жаль *dolor*.

ẑ͡ǫĭfẹ s. ẑǫi̯fẹ.

ẑ͡ǫnẹ: jane, jene Maj.; žánẹ, -ne Grt. 761. 762; žane le ni Žej. Sl. El., žǫnele Wgd.-Hs. *Augenbraue, -wimper*. Dr. geană, gene; ar. dzẹánǫ, mgl. 18 zẹni pl. Vom lat. gena, s. J. III 22 und IV.

z͡ǫniŝ: za niš *per niente* Iv. 9; za niš Wgd. III 218, záni(t)s *umsonst* Grt. 6: kr. slov. za nič *unnütz, für nichts*. Vgl. niŝ.

z͡ǫpovid: zapovid *Gebot* Iv. 3: kr. zapovid, zápoved Nem. II 571 dass., slov. zapòved.

zǫtŝ: saz, saç che Sl. El., zats Grt. 978, zǫtš Wgd. I 251. II 3, 7 u. s. w. *weshalb, warum*; sać *ma*(?) Asc. 78: verkürzt aus za tŝe, wie kr. za ča; vgl. ar. kǫtsé, mgl. k͡ǫtsi 71 dass., dr. căcĭ *weil*.

ẑộžet-u Wgd.-Hs., ẑọžete N. I 34; jajet, -te Maj.; zázetu, -t(s)i, -turle (z zwischen z und ž) Grt. 798; žọžetu N. II, žažete (-ti S. 52) Iv. 15 *Finger*. Dr. deget, -te; ar. dzẹádzit, -te; mgl. 24 zẹst, -ti; alb. ǵišt, gl̄išt. Vom lat. digitus.

zộrnẹ *Wachholderbeere* Wgd.-Hs., zộrnẹ, -ne *Samenkorn* Grt. 1057: kr. zȓno, zȓna Nem. II 506. 522, slov. zrno dass.

žộrnẹ, -ne in Žej. N. II, jerni Maj. *Handmühle*; žộrnẹ, -ne *Kornboden*(?) Grt. 60: kr. žŕno *Mahlstein* Nem. II 507.

zubatẹ́, -tésk *eggen* Grt. 613 scheint ebensowenig richtig zu sein, wie zubatkẹ, vgl. kr. zubljati *eggen*, slov. zóblati *abhobeln*.

zubátkẹ, -ke *Egge* Grt. 612: kr. zubatka *Zahnhammer*, kr. zubača, slov. zobáča *Egge*; s. oben.

ẑudikẹ́i̯, ẑúdek: žudikẹ́i̯ N. II, žudikej Sl. El. *richten* Dr. judeca, ar. džudikŭ; alb. ǵukoń, dzūkoj, ven. zudegàr. Vom lat. judicare.

ẑug: jug *Joch* Maj.; dr. jug, ar. džug: lat. jugum.

ẑukộ, ẑok: joc, jucá, -cat Maj.; zuká, zóku, zótsi, -kẹ Grt. 953; žuka, žoka 3. sg. imper. Iv. 11. 12, xoca (*salta*) Sl. El., ǰocà Asc. 64, žoku Wgd. I 244, žukọ N. II *tanzen, spielen* (Maj.). Dr. juca, ar. adžókŭ, mgl. 67 žŏk, žukọ́. Vom lat. jocari, betreffs der Bedeutung vgl. serb. играти *spielen, tanzen*.

ẑukột: žukatu *Tanz* Iv. 11; dr. jucat: lat. jocatus.

ẑun: jun *Faste* Maj.; dr. ajun, ar. adzunare, alb. aǵọnoj, aǵọroń, Fr.-C. 85 ajur: lat. *adjunium.

ẑúntẹ: juntă *Tresteraufguß* Maj.: kr. žónta *vinum adustum pejus* Nem. II 527, slov. *Maische*; ven. zonta, it. giunta *Zugabe*.

žuñg-u *einjähriger Büffel* Wgd.-Hs., junc, -ci *junger Ochs* Maj.; dr. junc, ar. džuñgu: lat. juvencus.

ẑúpẹ: zupa *Suppe* Iv. 11: slov. župa, ven. sọpa, it. zuppa.

župộn-u, -ne voc. *Bürgermeister* Wgd. II 6, 1, 2 6 u. s. w., župán in Žej. Susń. *Dorferste* N. II: kr. slov. županּ Nem. I 397 dass.; auch in Triest supán Schuch. 73.

župộñkẹ: župánkẹ in Žej. Susń. N. II: von župan mit der Femininendung -anka, vgl. slov. župánja *Schultheißin*.

ẑúre: jurele, -rii Maj.; žure Wgd.-Hs. 244 *Jüngling*. Dr.

june, ar. džone, mgl. 12 žuni; Cod. Vor. џюрєлє. Vom lat. juvenis.

žurítsẹ: zurítsẹ, -tse Grt. 846; juriță, -țe Maj. *junge Kuh* entspricht dem dr. junincă, Fr.-C. 87 jurincă, scheint aber unter dem Einfluße von kr. slov. júnica *Färse* das Suffix vertauscht zu haben.

žurọ́, žur: jur, -ra, -rat Maj.; zurá, -ó- Grt. 303 *schwören*. Dr. jura, megl. 18 an]žur. Vom lat. jurare.

žurọ́t: zurátu, -t, -tsi, -turle *Schwur* Grt. 304 ist das Partizipialsubst. von žurọ́; ar. džurát, dr. jurămînt.

žut *gelb* Wgd. III 218: kr. žút Nem. III 181 dass.

žutọ́ s. ažutọ́.

zvadí, -désk: zvadít *herausziehen*, *-nehmen* Wgd. II 4, 2. 5, 3. 7, 14: kr. izvaditi, -im dass. Vgl. vadí.

žvelt: zvelts pl. *flink* Wgd. II 10, 6: kr. žvélt *schnell* Nem. III 179, ven. svelto, ar. zveltu *schlank*.

zverẹ́i, -résk: zverẹa *izvorăste* Noselo N. II: kr. slov. izvirati, -am *entspringen*.

zvízdẹ, -de: zvizda *Stern* in Žej. Sl. El.: kr. zvēzdà Nem. II 533, zvizda dass., slov. zvézda.

zvon in Žej. N. II. RU. I 52; suon, svone Sl. El. *Glocke*: kr. slov. zvon dass. neben kr. zvòno Nem. II 506.

zvoní, -nésk Grt. 990; zvoni, -nesku 3. pl. Wgd. II 10, 4. 8, 14; zvonẹa N. II *läuten*, *klingen*: kr. slov. zvoniti, -im dass.

zvonik Wgd.-Hs., zvóniku, -ki, -kurle Grt. 1322 *Glockenturm*: kr. slov. zvoník Nem. I 408 dass.

zvonít-u *suonata* Sl. El. ist das Partizipialsubst. von zvoní.

zvrní *svîrli* N. II, -nésk: kr. izvrnuti, -nem, slov. zvrniti, -nem *umwerfen*, *umreißen*.

Nachträge zu vorstehendem Glossar

von

Gustav Weigand.

Ohne mich auf eine Besprechung der einzelnen Etymologien, über die ich abweichende Meinung habe, einzulassen, was ich mir für eine andere Gelegenheit vorbehalte, möchte ich noch einige wenige Wörter anführen, die ich nachträglich in einem Texte finde, den ich seines zotigen Inhaltes wegen nicht veröffentlicht habe, und einige Bemerkungen hinzufügen.

damarę̨tsę̨ sagt man in Brdo, domarę̨tsę̨ in Susgnevizza.

deklę̨ *Magd, Dienerin*, aus kr. slov. dekla.

došti heißt nicht nur *genug*, sondern auch *zufrieden*.

Filipǫrę̨ ist nicht Pola, sondern Filippano, ein Dorf nördlich von Pola. Der Fehler ist durch meine Übersetzung verursacht.

gospę̨ *Frau, Herrin* aus slov. gospa dass.

kurtelǫdę̨ *Messerstich*, bin vollständig mit B.'s Erklärung einverstanden, seine Lesung ist zweifellos die richtige.

lišt heißt nicht nur *Brief*, sondern auch *Blatt*. Der Plural lautet „doi lišti", „tšuda lišture", also die Form auf-ure mehr collectiv. Die Form auf-ure bei lebenden Wesen wie: fraturle —Brüder, susedurle—Nachbarn statt susezi etc., die sich bei Gartner finden, hätte Byhan gar nicht aufnehmen sollen, da er doch wissen konnte, daß sie falsch sind.

mošńę̨ *Beutel, Tabaksbeutel* aus slov. kr. mošnja.

nego ist die gew. Form, nogo ist daneben in Villanova üblich. Sie erklärt sich sehr einfach durch retrogressive Vokalharmonie in unbetonter vortoniger Stellung, genau so wie fără, pără, lîngă aus foră, pină, lungă.

obedvẹi *zu Mittag essen*, ist das zu obet gehörige Verbum aus obedvati.

odgovorí *antworten* aus kr. slov. odgovoriti.

ọstes. Hierbei fragt B., ob die Kurzform vorkäme. Ich habe in Brdo ọzi notiert.

ọ̃ratší se *sich erkälten*. ọ̃ratšit-me-am — ich habe mich erkältet = dr. înreci, meist ụ̃retši, also entsprechend dem Istrischen, gesprochen. Das Wort ist eine Ableitung aus lat. recens, und zwar vom Nom. aus, woraus vlt. reces, rece wurde, das sich urrum. zu reatše (cf. šarpe aus serpens) entwickelte, woraus dann dr. rẹtše, modern retše, ar. aratsi, ir. rọtše.

pésẹ besser peŝẹ ist nicht „rote Rübe" (das ist blitvẹ), sondern „Dickwurz".

perzún ist, wie B. vermutet, falsch, die ir. Form lautet pọržun.

pogodí se *sich einigen, übereinkommen* aus slov. kr. pogoditi se dass.

ponótš *Mitternacht* aus slov. polnoč.

pozlatí *vergolden* aus slov. kr. pozlatiti.

pọ́rkolitsẹ, príkolitsẹ *Erzählung, Märchen*, scheint kr. kolitsa — Rädchen als Stamm zu enthalten, prikolitsa würde dann etwa „Umlauf" bedeuten, das sich allenfalls zu „Erzählung" entwickeln könnte. Im Kr. und Slov. finde ich aber kein entsprechendes Wort, obgleich Form und Bedeutung fertig übernommen sein muß.

priñgẹ *längs, neben*, zusammengezogen aus pri lụñgọ = dr. pă lingă aus per longum ad. Ganz dieselbe Kurzform kommt auch im Dr. vor, siehe Jhb. IV p. 300 pingọ, pụngọ prụngọ.

restresít *zerstreut* dr. răslățit aus kr. raztresati P. P. raztrešen.

skarpión *Skorpion* aus Ven. skarpion, it scorpione. Das slov. škorpijon scheint dem Deutschen entlehnt zu sein.

3135